

Bezugspreis: monatl. 3,80 DM + 0,70 DM Frägerlohn (in diesem Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten). Im Postbezug 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr (inclusive 5,5 % MwSt.). Einzelpreis: dienstags 40 Pfg., freitags 60 Pfg. — Druck u. Verlag: Kuhn KG, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen bei Ffm., Telefon 2 10 11.

Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Anzeigenpreis: im Anzeigenteil 0,60 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile, im Textteil 1,20 DM für die viergespaltene Millimeterzeile + 11 % MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste 11. Anzeigenanfrage bis 9 Uhr am Vortag der Erscheinung. Größere Anzeigen früher Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 87

Dienstag, den 1. November 1977

81. Jahrgang

November

Haushaltsplan wird vorgelegt

Auf der Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung am Donnerstag, dem 3. November um 20.15 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses, die wie immer öffentlich ist, stehen auch die Verabschiedung des Nachtragshaushaltes für das Jahr 1977 und die Vorlage des Entwurfs für den Etat für 1978. Dazu wird Bürgermeister Hans Krelling seine Haushaltsrede halten und Erläuterungen geben. Gleichzeitig mit dem Haushaltsplan wird ein Investitionsplan für den Zeitraum bis 1981 vorgelegt.

Nachdem der Nachtragshaushalt in den Fraktionen und Ausschüssen ausführlich behandelt und mit Änderungen versehen wurde, gilt seine Verabschiedung als sicher. Eine Stellungnahme der Fraktionen zum neuen Haushalt für das kommende Jahr ist am Donnerstag nicht zu erwarten, da die Vorlage wie üblich an die Ausschüsse und Fraktionen zur Beratung überwiesen werden dürfte.

Stadtkämmerer wird gewählt

Von 24 Personen, die sich um das Amt eines zweiten hauptamtlichen Stadtrates der Stadt Langen mit dem Aufgabengebiet eines Stadtkämmerers beworben hatten, kamen drei in die engere Wahl. Als einer von ihnen seine Bewerbung zurückzog, hatte der Wahlvorbereitungsausschuss, der mit sieben Mitgliedern interfraktionell besetzt war, nur noch zwei Alternativen. Die Mehrheit des Ausschusses entschied sich für Dr. Uwe Zenske, der am Donnerstag in der Stadtverordnetenversammlung gewählt werden soll. Seine Wahl gilt als sicher, da sowohl die CDU als auch die NEV für einen Stadtkämmerer eintraten und zusammen im Parlament die Mehrheit besitzen.

Der Kandidat wurde 1944 in Stettin geboren und studierte nach der üblichen Schulausbildung Rechtswissenschaften. Das 2. juristische Staatsexamen bestand er 1973, den Grad eines Doktors der Rechte erwarb er zwei Jahre später. Nach zweijähriger Tätigkeit als Syndikus-Anwalt bei einem großen Industrieunternehmen trat er vor zweieinhalb Jahren als Dezernent für Kommunalaufsicht beim Regierungspräsidenten in Darmstadt in den Staatsdienst. Zur Zeit ist er Hauptabteilungsleiter für die Behörde der Landesverwaltung beim Landrat des Main-Kinzig-Kreises in Hanau. Dr. Zenske ist Mitglied der CDU, nachdem er bis vor einigen Jahren der SPD angehörte.

Vertreter von 8000 Langenern folgten CDU-Einladung

Unter dem Thema „Sport in Langen“ hatte die CDU-Fraktion die Vertreter von sporttreibenden Vereinen in Langen geladen. Der Vorsitzende der CDU-Fraktion im Stadtparlament, Werner Heinen, konnte mit weiteren

Fraktionsmitgliedern und Angehörigen des CDU-Arbeitskreises Sport über zwei Dutzend Vertreter der Langener Sportvereine begrüßen.

In einem kurzen Einführungsreferat durch Stadtrat Ziegler wurde die Auffassung der CDU-Fraktion, den Gesamtkreis Sport betreffend, kurz umrissen. Er ging auf die Bedeutung der Förderung des Sports im Interesse des sozialen Zusammenlebens ein.

Der anschließend stattfindende Dialog mit den Vereinsvertretern war durch einen vordem an die Vereinsvorsitzende gesandten Fragebogen gut vorbereitet und bildete die Basis dafür, daß alle Themen angesprochen und diskutiert werden konnten.

In der von allen Beteiligten geführten, regen Diskussion kamen sowohl einzelne Vereine betreffende Probleme als auch das gesamt-sportliche Geschehen innerhalb unserer Stadt zur Sprache. Wie ein roter Faden zog sich, bei den meisten Beiträgen die bestehende Knappheit an geeigneten Räumlichkeiten der Sportvereine und Kommunen. Hier liegt nach den gewonnenen Erkenntnissen der-

Heute in der LZ:

Brücke der Freundschaft bewährte sich

Kärntner Besuch zum SSG-Oktoberfest

November-Programm der Stadthalle ist umfangreich

Einige Stars stehen auf der Bühne

Herausforderung für die Parteien

SPD-Politiker zu den Europawahlen

Veranstaltungen

Sport vom Wochenende

zeit das größte Problem, sodaß kaum noch Kapazitäten für die Neuaufnahme von Mitgliedern frei sind. Nach allgemeiner Auffassung könnte hier für die Zukunft nur eine städtische Sporthalle Abhilfe schaffen.

Auch die Fragen der sportlichen Betreuung und der finanziellen Absicherung wurden nicht ausgelassen. Ebenso wenig wie eine bessere und vor allem attraktivere Ausgestaltung der jährlich stattfindenden Sportveranstaltung.

Zum Abschluß konnte Werner Heinen zusammenfassend feststellen, daß diese Aussprache und die daraus resultierenden Erkenntnisse in die künftige Arbeit der CDU-Fraktion einfließen. Die Beteiligten waren sich darüber einig, daß dieser Gedankenaustausch auch in Zukunft fortgesetzt und vertieft werden sollte, um durch Impulse aus dem Gesamtspektrum sportlichen Lebens innerhalb der Stadt Langen und durch einen Dialog zwischen Vereinen und Kommunalpolitikern das Geschehen positiv zu beeinflussen.



SSG-Vorsitzender Karl Brehm (r.) erhielt vom Fremdenverkehrsreferent der Marktgemeinde Bleiberg/Kärnten, Hans Wulst, die Silberne Nadel dieses aufstrebenden Thermalbades als Dank für die guten Kontakte, die von seinem Langener Großverein nach Bleiberg geknüpft worden sind.

Befreiung von Grunderwerbsteuer muß beantragt werden

Im Zusammenhang mit den neuen Möglichkeiten der erhöhten Abschreibung nach § 7b EStG wurde erstmals eine bundeseinheitliche Regelung für die Befreiung von der Grunderwerbsteuer eingeführt. Für Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen bis zum Freibetrag von 250.000 DM und für Zweifamilienhäuser bis zum Freibetrag von 300.000 DM kann die Grunderwerbsteuer entfallen. Voraussetzung dafür ist allerdings, daß die Objekte zu mehr als zwei Dritteln Wohnzwecken dienen und daß der Erwerber, sein Ehegatte oder ein Verwandter in gerader Linie in den ersten 5 Jahren mindestens ein Jahr lang ohne Unterbrechung das Objekt selbst bewohnt.

Die Bausparkasse Schwäbisch Hall weist in diesem Zusammenhang darauf hin, daß die Grunderwerbsteuer nur dann erlassen wird, wenn der Steuerpflichtige dies beantragt. Dieser Antrag muß spätestens bis zum Ablauf der Einspruchsfrist (ein Monat) gegen den Grunderwerbsteuerbescheid gestellt werden.

Keine Tollwutgefahr mehr in Langen

Die mit Wirkung vom Juli erlassene Viehsuchenverordnung zur Bekämpfung der Tollwut, in der Langen zum gefährdeten Bezirk erklärt wurde, wird aufgrund einer Anordnung des Landrates in Offenbach mit sofortiger Wirkung aufgehoben.

Durch diese Anordnung werden die im Juli erlassenen Bestimmungen über das Halten von Hunden und Katzen außerhalb von geschlossenen Ortschaften gegenstandslos.

In diesem Zusammenhang weist das Ordnungsamt darauf hin, daß trotz der Aufhebung der genannten Anordnung Hunde nur von solchen Personen ausgeführt werden sollen, denen sie auch gehorchen. Es werden immer wieder Tiere angegriffen, die herrenlos umherlaufen oder von Kindern ausgeführt werden. Sollte dadurch jemand zu Schaden kommen, so kann dies für den betroffenen Tierhalter unangenehme Folgen haben.

Sicherheit durch Technik

Dann ist der Einbrecher weg vom Fenster

Mehr als eine Million Fälle des schweren Diebstahls wurden 1976 in der Polizeilichen Kriminalstatistik für die Bundesrepublik Deutschland erfaßt. Damit liegt der Anteil des sogenannten Einbruchdiebstahls gemessen an der Gesamtkriminalität bei 34,5 Prozent. In 95 von hundert Fällen, nämlich 100.957 mal, haben Einbrecher Wohnräume heimgesucht. Nur 28,8 Prozent dieser Einbrüche konnten aufgeklärt werden.

Interessant ist die Tatsache, daß 30,2 Prozent dieser Straftaten in Gemeinden und Städten bis zu 20.000 Einwohnern und 29,4 Prozent in Großstädten mit mehr als 500.000 Einwohnern begangen worden sind. Die hohe Zahl der Einbruchdelikte und die polizeilichen Erkenntnisse aus der Aufklärungsarbeit zeigen, wie wichtig es ist, sich über die Sicherheit seiner vier Wände Gedanken zu machen.

Fast die Hälfte aller Haus- und Wohnungseinbrecher dringt durch die Haus- oder Wohnungstür oder durch Nebeneingänge ein. An zweiter Stelle steht der Einstieg durch (leider oftmals nicht geschlossene) Fenster oder Kellerfenster. Deshalb rät die Kriminalpolizei: Vorbeugen.

Rahmen und Glas sollten so beschaffen sein, daß der Einstieg zumindest erheblich erschwert wird. Ein widerstandsfähiger Fensterrahmen aus Holz oder Metall mit entsprechendem Sicherheitsglas hat diese einbruchhemmende Wirkung. Wichtig ist, daß Kitt oder Halbleisten nicht von außen entfernt und das Glas aus dem Rahmen genommen werden kann. Hinzu kommen verschleißbare oder arretierbare Griffe. Solche Beschläge gibt es für Fenster mit Dreh-, Klipp- oder Schwingflügeln. Sie können auch nachträglich angebracht werden.

Nachts oder bei längerer Abwesenheit kann man Fenster zusätzlich durch Klapp- oder Rolläden aus Holz bzw. Metall sichern. Ein-

fache Kunststoffrolläden bieten grundsätzlich lediglich Sichtschutz. Wichtig ist die Verankerung und Führung der Läden, die zusätzlich durch entsprechende Vorrichtungen gegen Ausheben/-hängen, Hochschieben und Vorziehen gesichert sein sollten.

Niemand möchte hinter Gittern leben. Aber dort, wo es optisch vertretbar und auch zweckmäßig ist, könnte eine Vergitterung als Lösung zur Sicherung der möglichen Einstiegsöffnungen dienen (z. B. Nebenräumen wie Bad, WC, Speisekammer, Abstellraum). Erfolgversprechende Sicherheit bietet allerdings nur eine Vergitterung, die stark genug ist, fest verankert ist (jedes Stabende im Mauerwerk) und deren Stäbe untereinander fest verbunden sind. Ein hohes Maß an Sicherheit bietet z. B. die Verwendung von 18 mm Rundstahl, wobei die Öffnungen zwischen den Gitterstäben nicht größer als 12 x 12 cm sein sollten, bzw. die Verwendung von armierten Betongittern.

Die Lichtschächte der Kellerfenster sollten mit stabilen einmassigen Eisenrosten abgedeckt sein, die so gesichert sein müssen, daß sie nicht von außen abgehoben werden können. Alles, was man zum Schutz der Fenster, Kellerfenster und Lichtschächte tut, muß dem Einbrecher Widerstand leisten und durch den zusätzlichen Zeitaufwand sein Risiko erhöhen, gefaßt zu werden. Zusätzlich zu den genannten mechanischen Sicherungseinrichtungen ist von Fall zu Fall auch der Einbau von Einbruchmeldeanlagen zu empfehlen, die das Eindringen Unbefugter registrieren und anzeigen.

Wenn man über diese allgemeinen Hinweise hinaus mehr über Sicherheit durch Technik wissen möchte, auch für die Stellen des Hauses oder der Wohnung, die jetzt nicht erwähnt worden sind, dann wende man sich an die nächste Kriminalpolizeistelle Beratungsstelle. Dort wird man zu speziellen Problemen individuell und kostenlos beraten.

Herausforderung für die Parteien

SPD-Politiker Dr. Sperling sprach

Als eine selbst auferlegte Herausforderung an die Parteien bezeichnete der SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Dieter Sperling bei einer Veranstaltung des Langener SPD-Ortsvereins die im kommenden Jahr anstehenden Europawahlen. Die Parteien müßten ihre nationalstaatlichen Probleme unterordnen und sich zu gemeinsamen Bündnissen für die europäische Politik zusammenschließen. Sozialdemokraten und demokratische Sozialisten spielten hier eine wesentliche Rolle, wie am Entwurf des Europawahlprogramms des Bundeseuropäischer Sozialdemokraten deutlich werde.

Der SPD-Politiker — er ist Mitglied des Vorstands der SPD-Bundestagsfraktion und des Vnrates in Hesse-Süd — warnte zugleich vor übertriebenen Erwartungen bei der Europawahl: „Das dann gewählte Parlament vertritt nicht die Interessen der Parteien, sondern die Kommission und Ministeriat nach wie vor von den Nationalstaaten abhängig sind.“ Es werde noch lange dauern, bis hier eine echte parlamentarische Kontrolle stattfinde, doch könne hier die gemeinsame europäische Demokratie einen erheblichen Auftrieb schaffen.

Sperling drückte zugleich die Hoffnungen aus, die sich für die SPD mit den Europawahlen verbinden: „Eine Lösung der Strukturprobleme ist nur im europäischen Staat möglich. Wenn man bedenkt, daß die anderen Staaten auch unter konservativer Regierung Fragen wie Verständigung wesentlich offener angehen als wir es tun, dann kann man auch auf eine Entkrampfung des innerpolitischen Klimas hoffen.“ Er glaubte auch, daß sich eine Frage wie die Mitbestimmung in Europa wesentlich leichter lösen lassen als in der Bundesrepublik mit dem hier zu beobachtenden starren Festhalten an überkommenen Eigentümertum.

Ein europäischer Wahlkampf lasse darauf hoffen, daß sich die deutschen Konservativen auf das Niveau begeben, auf dem sie in den

anderen europäischen Staaten bereits stehen. Er glaube nicht, daß die europäischen Konservativen die unsinnige CSU/CDU-Parole „Freiheit statt Sozialismus“ mitmachen werden. Interessant sei allerdings die Beobachtung, daß sich CDU und CSU im europäischen Raum ohnehin in getrennten Lagern wiederfinden. Was dies für die innenpolitische Entwicklung bewirke, ließe noch abzuwarten.

Sperling warnte in der sich anschließenden Diskussion nachdrücklich davor, ständig das Bild von der deutschen Milchkuh aufrechtzuerhalten, die für die übrigen europäischen Staaten zur Kasse gehen würde. Zwar habe die Bundesrepublik tatsächlich einen größeren Anteil an die EG-Kassen zu zahlen, als sie direkt zurückerhalte, doch habe die europäische Einigung immense wirtschaftliche Vorteile für die Deutschen gebracht. Eine fortschreitende Einigung enthalte erhebliche weitere Chancen, etwa bei der Lösung der Arbeitsmarktprobleme.

Auf die Frage der Aufnahme von Spanien, Portugal und Griechenland in die EG antwortete Sperling, hier sei es kaum möglich, diese Länder sofort als Vollmitglieder aufzunehmen. Ein Vollbeitritt würde für diese Länder zu dem die Gefahr beinhalten, daß deren industrielle Entwicklung durch die starke Subventionierung des Agrarsektors in Europa gehindert werde. Notwendig sei hier ein stufenweises Hereinwachsen in die Europäische Gemeinschaft.

»Max und Moritz« treiben ihre Späße

Wer kennt sie nicht, die Witwe Bolte mit ihren Hühnern und den Lehrer Lämpel, mit denen Max und Moritz ihre Späße und Schelmenstreiche treiben?

Die bekannte und immer noch beliebte Buchgeschichte „Max und Moritz“, die Herr von Wickinghoff kindgerecht nach der Märchenvorlage von Wilhelm Busch inszeniert hat, kommt am Dienstag, dem 15. November, um 15 Uhr zur Freude aller „theaterbegeisterten“ Kinder in der Stadthalle Langen zur Aufführung.

So haben also auch die jüngsten Theater-

Säugetiere des Eiszeitalters

Mittwechnabend-Führung im Senckenberg-Museum

Am Ende der letzten Eiszeit kam es in Mitteleuropa zu einem einschneidenden und raschen Wechsel in der Säugetierfauna. Arten, die teilweise noch heute im hohen Norden und in den asiatischen Steppen leben, wurden von unserer gemäßigten Waldfauna abgelöst. Im Rahmen der Sonderführung am Mittwoch, dem 2. November, berichtet Dr. G. Storch über eiszeitliche Säugetiere unserer Heimat.

Die Führung beginnt um 18 Uhr in der Eingangshalle des Senckenberg-Museums (Frankfurt, Senckenberg-Anlage 25).

Abwechslungsreiches November-Programm in der Stadthalle

Auch im November ist die Stadthalle wieder Mittelpunkt zahlreicher Vereins-, Firmen- und Verbandstätigkeiten sowie einer ganzen Reihe gesellschaftlicher und kultureller Veranstaltungen.

So halten z. B. eine bekannte Kaffee-Firma sowie ein Arzelmittelhersteller Betriebsversammlungen und Tagungen ab, während eine Firma für Haarkosmetik vor einem Kreis geübter Gäste bei einem Schauffrisieren die neueste Haarmode und wohl auch ihre neuesten Produkte vorführt.

Einige Superlative sind aufzuführen bei der

Der Selter hat das Wort

Gedanken zu der „Rudolf-Diesel-Hütte“

„So mancher Fußgänger, der am Samstagmorgen zu einem Spaziergang im Langener Wald war, wird sich angesichts der zahlreichen Autos, die zum Krössee unterwegs waren, gefragt haben, ob das die Zielsetzung der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald ist. Sicher wäre ein Fußmarsch zum Krössee auch für manche Prominenten und Nichtprominenten bei dem herrlichen Herbstwetter zumutbar und gesund gewesen.“

1. Valenta, Hagebuttenweg 87

Stadt-Spiegel

Nun ist November

Heute ist der 1. November. Jener Monat beginnt, von dem man eigentlich noch recht begeistert ist. Denn zu seinen Eigenarten gehört der Nebel, mit ihm sind jene Feiertage verbunden, die hin zum Frieden führen. Er ist eigentlich ein trauriger Monat wie kein anderer im Jahr. Daran ändert auch die Tatsache nichts, daß in ihm meist die Konzerte und Ballsaison beginnt, daß man am Elften im Elften den Beginn der Karnevalszeit feiert.

Am Abend sieht man vor dem Fernsehapparat oder lauscht dem Rundfunk, was der Wetterbericht zu melden hat. Dabei ist nur eines wichtig, vor allem für die Autofahrer: Nebel!

Während vor Jahrzehnten eigentlich nur die Schifffahrt sich Gedanken um diesen Dunst machte, weil er die Sicht nahm und man auf Riffe oder andere Boote stoßen konnte, ist diese weiße, feuchte Wand jetzt auch für Landrat und der gewinnbringend Begleiterscheinung. Die Statistik zeigt deutlich, wie in diesem Monat die Unfälle durch Sichtbehinderung zunehmen, wie jede Autofahrt zu einem gefährlichen Abenteuer werden kann, auch wenn man noch so vorsichtig ist. Die Warnungen, die immer wieder ausgegeben werden, sind also mehr als berechtigt.

Und es fällt uns schwer, diese grauen Herbstmorgen noch so romantisch zu sehen wie Eduard Mörike, der tröstend reimte:

Im Nebel ruhet noch die Welt,
noch träumen Wald und Wiesen;
bald sieht dich, wenn der Seehier fällt,
der blaue Himmel unversteilt,
herbstkräutig die gedämpfte Welt
in warmem Golde fließen.

Seniordisco kam gut an

Die erste Senioren-Disco-Veranstaltung im Rahmen des Informations- und Unterhaltungsprogramms für Senioren fand viel Anklang bei den Teilnehmern. Der hübsch hergerichtete Saal des Siedlerheimes sah einladend aus. Die Stadthalle hatte sehr viel Mühe aufgewandt bei der Zusammenstellung der Blumengestecke. Zunächst konnte man bei Kaffee und Kuchen mit den jeweiligen

Reisnachbarn einen Plausch halten. Tischhocklerner, Abteilungsleiter des Sozialamtes, fungierte sodann als Discjockey und führte mit großer Sachkenntnis durchs Programm. Im Programm enthalten war für jeden etwas, angefangen mit bekannter klassischer Musik über Märsche bis hin zur leichten Muse.

Alle Anwesenden freuen sich bereits jetzt auf die nächste Senioren-Disco, zumal dann auch getanzt werden wird. Der nächste Termin hierfür steht bereits fest: Es ist Freitag, der 4. November. Der Treffpunkt ist wieder das Siedlerheim.

„Frauen in Chile“

Zu diesem Thema veranstaltet die Frauengruppe Langen am Donnerstag, dem 3. November um 19.00 Uhr einen Informationsabend, bei dem ein Film vorgeführt wird, ein Referat und eine Diskussion vorgesehen sind. Seit vier Jahren ist in Chile eine Militärjunta an der Macht. Dies nimmt die Frauengruppe Langen zum Anlaß, um über die Unterdrückung und Qualen der chilenischen Frauen zu informieren.

Brücke der Freundschaft bewährte sich

Die Bande der Freundschaft zwischen der Sport- und Sängergemeinschaft und dem Theaterklub in Kärnten trieb an diesem Wochenende wieder einmal üppige Blüten, denn ein großes Aufgebot österreichischer Gäste war zum Oktoberfest der SSG gekommen, das am Samstag die Säle der Stadthalle gefüllt hatte. Im Gepäck der Reisegesellschaft befanden sich aber nicht allein die sprichwörtliche gute Laune der Kärntner und die Absicht, schöne Tage in Langen zu verbringen, sondern auch die Instrumente des Grenzland-Quintetts, das an diesem Abend zum Tanz aufspielte.

Und wie? Von 8 bis um 2 Uhr standen die fröhlichen Musikanten auf der Bühne und brachten ein Feuerwerk von Melodien ab, das vom Schunkelwalzer bis zu den modernsten Schlager- und Tanzmelodien reichte und die Stimmung im Saal von einem Höhepunkt zum anderen trieb. Dazwischen fanden die Darbietungen des Gesangsensembles Bieleberg reichlich begeisterten Beifall des Publikums. Man muß nicht unbedingt ein Gesangsfanatiker sein, um von dem herrlichen Gesang dieser vier Männer mitgerissen zu werden. Sie waren Glimmpunkte in dem unterhaltsamen Programm, daß von Kithel Steeg mit humorvollen Worten moderiert wurde. Und einen weiteren Höhepunkt brachte der Fremdenverkehrsreferent der Marktgemeinde Bieleberg, Hans Wulst, der ein Meister auf der Zither ist und Proben seines Könnens gab.

Dazu hatte der veranstaltende Verein dafür gesorgt, daß es an diesem Abend nicht nur ein Tanzen und Zuhören blieb. Hier wurde die Würdigung aufgeführt, an der man seine Geschicklichkeit erproben konnte, dort stand ein Schießstand, wo man zeigen konnte, daß die Hand noch nicht zittert und in einer anderen Ecke lockte die Sektkanone, sich einmal eine erfrischende Pause zu gönnen.

Für fünf Besucher brachte dieses Oktoberfest noch eine besondere Überraschung: gewonnenen je einen überwöchigen Aufenthalt in Bieleberg, den verschiedenen Gästehäuser — zum Teil waren die Inhaber anwesend — gestiftet hatten. Auf charmante Weise hatten Damen aus Bieleberg im Dirdel die Lose verkauft. Dazu gab es aus dem Marktender-

fächchen einen Original Kärntner Obster. Zu Beginn der Veranstaltung hatte 2. Vorsitzender Franz Dohle die Gäste begrüßt und betont, daß man seit Jahren eine gute Freundschaft nach Bieleberg unterhalte, die nach dem Besuch der Knappenkapelle anlässlich des Ebbelwoifestes nun mit dem Besuch einer großen Delegation einen weiteren sichtbaren Höhepunkt erreichte.

Der Fremdenverkehrsreferent von Bieleberg, Hans Wulst, dankte für die Einladung, der man gerne gefolgt sei. Er beschrieb die gegenseitigen Besuche und nannte sie eine Brücke der Freundschaft, auf die man sehr stolz sei und die es unbedingt zu erhalten gelte. Bekanntlich hatte der SSG-Chor in diesem Jahr eine mehrtägige Konzertreise



Stadtverordnetenvorsteher Josef Fuchs (r.) mit dem Anstich des Bierfasses zum Oktoberfest geschäft. Hier sinkt das erste kühle Blonde ins Glas.

Postler sind auch fröhliche Leut

Vor einer Woche trafen sich die Angehörigen des Postamts Langen zu ihrem bereits traditionellen „Oktoberfest“. Das Bierhaus in Buchschlag war der Treffpunkt. Der Saal war fast bis zum letzten Platz gefüllt. Eine renommierte Kapelle sorgte für Unterhaltung und Tanz. Als Überraschung stand eine Tombola zur Verfügung. Die Preise brachten vielen Teilnehmern Freude und die Stimmung wuchs von Stunde zu Stunde. Spontan kam es zu einer Sammlung für die Sorgenkinder im Schloß Wolfsgarten. Es wurde ein Betrag von 678,- DM gespendet. In den nächsten Tagen wird die Amtseinführung und die Personalvertretung der Leiterin des Kinderheimes diesen Betrag übergeben.

Gute Beteiligung beim Blutspenden

Der am 17. Oktober von der DRK Ortsvereinigung Langen abgehaltene Blutspendetermin in der Stadthalle war wieder ein sehr guter Erfolg. 265ml wurde insgesamt Blut gespendet, das sind ca. 132 Liter. 12 Ehrenzeichen in Bronze für 3 Spenden, 21 in Silber für 6 Spenden, 14 in Gold für 10 Spenden und 10 in Gold mit Kranz für 15 Spenden wurden ausgegeben. Die „Kunden“ des DRK müßten auch diesmal nicht lange warten. Die DRK Ortsvereinigung Langen bedankt sich bei allen Spendern und Spendewilligen. Der nächste Blutspendetermin in Langen findet am 15. März 1978 statt. Man hofft, daß die Traummengung von 300 Spendern erreichen zu können.

Jugoslawien - Bosnienrundfahrt

Mittwoch, den 2. November 1977, um 20 Uhr

im Studiosaal der Stadthalle

Leitung: Gertrud Sumnerer, Langen - Unkostenbeitrag: DM 2,-

Kulturabteilung des Magistrats der Stadt Langen

Aufforderung an den Kultusminister

Durch das Fehlen verbindlicher Lehrpläne in der politischen Bildung an den hessischen Schulen nicht einmal mehr ein Minimum an Einheitlichkeit der Lerninhalte gewährleistet. Dies erklärte Harald Spall, der Vorsitzende des Bezirks Darmstadt im Hessischen Philologenverband, auf einer Vorstandssitzung.

Spall warf dem Hessischen Kultusminister Unfähigkeit vor: selbst nach drei Anläufen sei es dem Minister nicht gelungen, für die Sekundarstufe I in der Fächern Erdkunde, Geschichte und Sozialkunde Rahmenrichtlinien vorzulegen, die von allen betroffenen Gruppen akzeptiert worden wären. Für die Sekundarstufe II, in der das Fach Gemeinschaftskunde nach dem Willen des Gesetzgebers Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe „Grundfach der politischen Bildung“ sein sollte, liege nicht einmal der Entwurf eines Lehrplans vor. Da die Lehrpläne aus den frühen 60er Jahren längst veraltet seien, sähen sich die einzelnen Schulen gezwungen, selbst die Lernziele und Lerninhalte für die Fächer des gesellschaftswissenschaftlichen Bereichs festzulegen. Dieses Verfahren bringe den Lehrern dieser Fächer eine erhebliche zusätzliche Arbeitslast, die nicht länger zumutbar sei. Verschärfte werde das Problem noch dadurch, daß in der seit vorigem Jahr geltenden Stundenlast der Fächer der politischen Bildung vorzulegen. Diesem Verfahren bringe den Lehrern dieser Fächer eine erhebliche zusätzliche Arbeitslast, die nicht länger zumutbar sei. Verschärfte werde das Problem noch dadurch, daß in der seit vorigem Jahr geltenden Stundenlast der Fächer der politischen Bildung vorzulegen.

Frauen stehen hinter ihrer Kandidatin

Der Unterbezirksvorstand der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF) im Kreis Offenbach hat die Nominierung von Heidi Streletz zur Kandidatin für den Landtagswahlkreis 45 Kennitz genannt. Die seitherige Landtagsabgeordnete Dr. Heidi Streletz erhielt auf dieser Wahlkreis-Konferenz mehr als 90 Prozent aller Delegiertenstimmen. Die AsF sieht in diesem Ergebnis eine Bestätigung der bisherigen Arbeit von Frau Dr. Streletz, die sich nicht nur im Parlament für die Belange dieses Wahlkreises eingesetzt, sondern auch stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Bürgerinnen im Kreis Offenbach war. Die AsF wird sich bei der regen Besuch der von der Landtagsabgeordneten regelmäßig im gesamten Kreisgebiet abgehaltenen Bürger-

sprechstunden. Viele der ihr hier vorgebrachten Probleme habe Frau Dr. Streletz schon lösen helfen können.

Die AsF vertritt den Standpunkt, daß die Probleme unserer Gesellschaft nur von Männern und Frauen gemeinsam gelöst werden können; der Anteil der Frauen in den parlamentarischen Gremien sei immer noch viel zu gering. Frau Dr. Streletz habe durch ihre Arbeit bewiesen, daß Frauen auch in der Politik eine wichtige Partnerin seien.

Turnverein 1862

Die Alt-Kameradschaft trifft sich am Mittwoch, 2. November um 16 Uhr, im Foyer der TV-Turnhalle am Jahnpfatz.

Kommunales Kino

„Streik“ läuft am Dienstag, dem 1. 11. um 20.15 Uhr in der Jugendbegegnungsstätte in der Stadthalle.

Der Film war ursprünglich als erster Teil einer Filmreihe geplant, der unter dem Titel „Zur Diktatur die Geschichte der Arbeiterbewegung im zaristischen Rußland“ schildern sollte. Aber die weiteren Teile wurden nie gedreht.

Eisenstein verzichtete in seinem Erstlingswerk auf den individuellen Helden und die kinobühnische Fabel. Statt dessen sollte die Masse zum Hauptdarsteller und ihr Schicksal zum Inhalt des Films werden. „Alle in den Stühlen“ wird am Donnerstag, dem 3. 11. um 18.30 und 20.15 Uhr gezeigt. Felix, ein junger Journalist aus Deutschland, versucht vergeblich, sich in Amerika eine Karriere aufzubauen. Er reist im Auftrag einer Zeitung quer durch die Vereinigten Staaten, um dort Material für einen Artikel über amerikanische „Landschaften“ zu sammeln. Doch als er nach New York zurückkommt, bringt er keine fertige Geschichte, sondern nur einen leeren Geldbeutel mit.

Schweine-Kamm + Stiel-Kotelett 500g 3.78	Herta Krönchen-Aufschnitt 100g 1.48	Kalbs-Leberwurst pikant im Geschmack 100g 1.28	Große Mettwurst nach Braunschweig Art 100g 1.08	Gegarter Schinken mild und saftig 100g 1.98	Jus-Rol Kroketten 100g 2.48	Formosa-Stangenspargel weiß, 840 ml-Dose 3.28	Dtsch. Hähnchen -Ergänzt, Hähnchen gefroren, 500g = 2,15 950 g-Stück 3.98	Bismarkhering Rollmops o. Brathering 500 g-Glas 1.99	Mirabellen 720 ml-Glas 1.28	Corwit Weizen-korn 32 Vol.-% 0,7 Liter-Flasche 6.98	Kleine Reblaus 0,25 Liter-Flaschen 3er Packung 2.98	Banco Kakaoinstant 400g-Glas 2.48	Melitta Filterpapier Nr. 1 x 4 100er Packung 1.98	Melitta Filterpapier Nr. 102 100er Packung 1.79	Melitta Kaffee -MOCCA- 500g-Dose 11.98	Dominosteine 125 g-Packung -98	Gefüllte Leber-herzen 200 g-Beutel 1.38	Palmoive Spülmittel 1 Liter-Flasche 2.29	Dash Vollwaschmittel 3 kg-Trommel 7.98	Taft 3-Wetter-Haarspray normal, antiftellend - neu - für Fonisuren, 375 g-Dose 1.79	NUR DIE DAMEN-Strumpfhosen -Softlan-, 20den, mit Zwickel 1.79	Span. Satsumas (kernlose Mandarinen) Klasse I 2 kg-Tragetasche 2.98	Ital. Tafelapfel -Morgendult-, 2kg-Tragetasche 2.78	Dtsch. Sellerie Klasse I Stück -59
-----------------------------------------------------------	------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------	----------------------------------------------	----------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------	-------------------------------------------------	----------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------

4. Woche Abgabe dieser Artikel im Interesse unserer Kunden nur in haushaltsüblichen Mengen, solange Vorrat reicht.

Diavortrag über Jugoslawien

Jugoslawien gehört trotz seiner steigenden Beliebtheit als Urlaubs- und Reiseland immer noch zu jenen „unbekanntesten Europa“, von dessen Landschaften und Volkstum nur wenig eine klare Vorstellung haben. Dieses Land bietet eine große Mannigfaltigkeit an Landschaftsbildern und Naturerscheinungen; wilderklüfteten Felsküsten wechseln mit breiten Badestranden, schneebedeckte Alpenlandschaften mit fruchtbaren Tälern und Ebenen, verkastete Küstengebirge mit saftig-grünen Wäldern.

Mit ihrem zweiteiligen Dia-Vortrag über Jugoslawien will die Volkshochschule Langen einen wesentlichen Beitrag zum besseren Kennenlernen dieses Balkanlandes leisten. Am zwei aufeinanderfolgenden Mittwochen — am 2. und am 9. 11. — wird die jugoslawische Küste von Split bis Kotor sowie ein Teil des Landesinneren von Mostar über Zagreb, Zadar und Sibinik gezeigt.

Am Mittwoch, dem 2. 11., um 20 Uhr kann im Stadthalle eine dalmatinische Küstenfahrt in Wort und Bild nach-

lebt werden. Schwerpunkte dieses an Sehenswürdigkeiten reichen Vortrags sind die alte römische Stadt Split, die heute wirtschaftliches, kulturelles und touristisches Zentrum im Adriatischen ist. Große Sehenswürdigkeit ist der im Jahre 296 n. Chr. erbaute Diokletianpalast, der noch heute den Stadtkern bildet und in dem über 3000 Menschen wohnen.

Die Stadt Dubrovnik, auch „Perle der Adria“ genannt, wird wegen ihrer prächtigen Lage, ihres einzigartigen Stadtbildes, ihrer schönen alten Bauten und ihres außerordentlich milden Klimas als Fremdenverkehrsort immer beliebter. Die 600 n. Chr. gegründete Stadt, die viele Zeugnisse aus ihrer großen Vergangenheit ist heute noch von allen Seiten mit einer zweieinhalb Meter dicken Mauer umgeben.

Die Reise endet an der malerischen Bucht von Kotor, an der viele reizvolle und historisch interessante Orte und auch das Städtchen gleichen Namens, Kotor liegen. Nicht weit davon entfernt verläuft die Grenze zum Montenegro.

Hochheimer Markt von 5. bis 8. November

Die Hochheimer wissen in ihrer Chronik zu berichten, daß der erste Hochheimer Markt nach dem 30jährigen Kriege im Jahre 1653 „in den umliegenden Ortschaften und Trümpernschall angekündigt“, auch „von einem Trompeter unter Begleitung eines Gerichtsmanns ausgerufen“ wurde. Heute weiß man weit und breit, daß an den ersten Novembertag der traditionelle Hochheimer Markt stattfindet.

Seine Bedeutungsstärke Hochheimer Markt gewiß auch dem Hochheimer Wein mitzoverdanken, denn schon immer zählten zu den fünfzigsten Vorkriegsjahren der Verkäufer, den „Hinsel“, auch die Weinwirte und es gab als Einstand 4 Maß Wein für die, die in die Zunft aufgenommen wurden.

Bereits seit drei Jahren wird der Hochheimer Markt mit einer festlichen Weinprobe eröffnet. Am Marktstag werden in der Stadthalle 15 erlesene Weine vom Qualitätswein bis zum Tröckelweinstausgestellt. Am gleichen Tage aber finden schon die Stuten- und Fohlenschau sowie reisportliche Vorführungen statt. Insgesamt sind rund 600 Geschäfte im Vergnügungspark, Krammkarrn und in der landwirtschaftlichen Maschinen- und Geräteausstellung sowie in der Ausstellungshalle, die an den Tagen ihre Waren und Erzeugnisse verkaufen oder ausstellen.

Viel Interesse findet die Rindviehschau am Marktstag. Hier werden die züchterischen Leistungen bewertet und prämiert. Montags ist der historische Viehmarkt, der bereits am frühen Morgen beginnt. Die landwirtschaftliche Maschinen- und Geräteausstellung hat beim Hochheimer Markt eine dominierende Stellung und ebenso hat der Krammkarrn eine Jahrhundert lange Tradition.

eröffnet. Am Marktstag werden in der Stadthalle 15 erlesene Weine vom Qualitätswein bis zum Tröckelweinstausgestellt. Am gleichen Tage aber finden schon die Stuten- und Fohlenschau sowie reisportliche Vorführungen statt. Insgesamt sind rund 600 Geschäfte im Vergnügungspark, Krammkarrn und in der landwirtschaftlichen Maschinen- und Geräteausstellung sowie in der Ausstellungshalle, die an den Tagen ihre Waren und Erzeugnisse verkaufen oder ausstellen.

Jetzt unterschiedliche Weihnachtsbeiträge für Steuer und Sozialversicherung

Die vom Bundestag beschlossene und vom Vermittlungsausschuß akzeptierte Erhöhung des Weihnachtssteuerfreibetrages auf 400 DM ist nach Auskunft der Pressestelle der Kaufmännischen Krankenkasse (KKK) nicht von der tatsächlichen Zahlung einer Weihnachtsgratifikation abhängig. Auch wer vom Arbeitgeber keine Sonderzahlung aus Anlaß des Weihnachtsfestes erhält, kann den Steuerfreibetrag von 400 DM in Anspruch nehmen.

Für die Beitragspflicht in der Sozialversicherung hat der Gesetzgeber jedoch keine Änderung der Freigrenze eintreten lassen, so daß es für die Beitragspflicht zur Renten-, Kranken- und Arbeitslosenversicherung vielmehr bei dem bisherigen Freibetrag von bis zu 100 DM einer tatsächlich gezahlten Sonderzahlung verbleibt. Das bedeutet also für die Praxis: Bei der Lohn- und Kirchensteuer sind stets 400 DM steuerfrei, unabhängig davon, ob eine Weihnachtsgratifikation gezahlt wird; für die Beitragspflicht in der gesetzlichen Sozialversicherung aber höchstens 100 DM, und zwar auch nur dann, soweit überhaupt eine Weihnachtszahlung gewährt wird.

Voraussetzung für die Steuerfreiheit bis zu 400 DM bzw. für die Beitragsfreiheit in der Sozialversicherung bis zu 100 DM ist nach Mitteilung der KKK ferner, daß die Sonderzahlung in der Zeit vom 8. November bis 31. Dezember 1977 ausgezahlt bzw. bei bargeldloser Gehalts- und Lohnzahlung vom Konto des Arbeitgebers abgebucht wird.

Senioren des Postamts auf Fahrt

Das Postamt Langen veranstaltet für die Pensionäre im Amtsbezirk eine Busausflugsfahrt. In den letzten Jahren sind diese Fahrten, die immer ein anderes Ziel haben, bei den Senioren sehr beliebt. Für 1977 wurde bereits die zweite Fahrt durchgeführt.

Diesmal war das Ziel Mespelbrunn und der Odenwald. Bei herrlichem Herbstwetter — entsprechend war auch die Laune — verließen die Busse die Heimatstadt. Nach der Schloßbesichtigung in Mespelbrunn war es Zeit für Kaffee und Kuchen. Nach einer gemütlichen Stunde ging die Fahrt über Miltenberg in den Odenwald. In Obersteinbach war die Schlußrast geplant. Kaum angekommen, spielte eine Kapelle zum Tanz auf. Pfließig schwangen die Senioren das Tanzbein. Gegen 21 Uhr wurde die Heimfahrt angetreten. Man sah nur frohe Gesichter. Beim Aussteigen wurde immer wieder die Frage gestellt: „Wann geht es wieder zu einer Fahrt, denn es war heute so schön?“

Haben Sie so getippt?

Fußballtoto, Elferwette: 1 2 2 2 1 1 1 0 0 2

Auswahlwette „6 aus 45“: 16 30 32 42 43 44 (36)

Reinquantett: Pferdetoto: 13 15 5 Pferdelotto: 13 15 5 Pferdelotto: 1 9 11 13

Spiel 77: 1592387

Lottozahlen: 8 28 31 34 35 49 (5)

Glücksspirale: Endziffer gewinnt 5 Mark, 69 gewinnt 15.516 — 150.6625 — 5.000, 05003 — 15.000, 90040 — 150.000 und 653266 gewinnt 1.500.000 Mark.

(Ohne Gewähr)

Lotto- und Toto-Quoten

Fußballtoto — Ergebnisswette: 1. Rang: 18.881,95 DM; 2. Rang: 565,95 DM; 3. Rang: 41,50 DM.

Auswahlwette „6 aus 45“: 1. Rang: unbesetzt, der Jackpot 314.108,55 DM; 2. Rang: 3079,45 DM; 3. Rang: 861,35 DM; 4. Rang: 19,05 DM; 5. Rang: 2,35 DM.

Zahlenlotto: Gewinnklasse I: 1.500.000,— DM; Gewinnklasse II: 122.973,45 DM; Gewinnklasse III: 843,80 DM; Gewinnklasse IV: 79,10 DM; Gewinnklasse V: 5,20 DM.

Reinquantett 3 + 4 aus 18: Pferdetoto: Gewinnklasse I: 458,10 DM; Gewinnklasse II: 13,90 DM. — Pferdelotto: Gewinnklasse I: 225,35 DM; Gewinnklasse II: 4,65 DM. — Kombinations-Gewinne: Gewinnklasse A: unbesetzt, der Jackpot 821.553,30 DM; Gewinnklasse B: 60.963,90 DM; Gewinnklasse C: 28.128,30 DM; Gewinnklasse D: 273,25 DM.

Spiel 77: „Super 7“: Gewinnklasse I: 777.777,70 DM; Gewinnklasse II: 77.777,70 DM; Gewinnklasse III: 7.777,70 DM; Gewinnklasse IV: 777,70 DM; Gewinnklasse V: 77,70 DM; Gewinnklasse VI: 7,70 DM.

(Ohne Gewähr)

Weihnachts-, Buch- und Kunst-Ausstellung

Am 4., 5. und 6. November findet im Pfarrheim St. Albertus Magnus die diesjährige Buch- und Kunstausstellung statt. Das Angebot wird in diesem Jahr noch reichhaltiger sein als in den vergangenen Jahren. Bücher, Schallplatten, Cassetten und Spiele werden angeboten, außerdem erstmalig auch liturgische und andere Kalender.

Zusätzlich bietet die Abteilung „Religiöse und profane Kunst“ eine reiche Auswahl an guten Weihnachtsgeschenken, wie Wachsfiguren, Glasbildern, Krippen und vieles andere mehr.

Die Ausstellung ist geöffnet: Freitag von 16 bis 20 Uhr, am Samstag von 16 bis 20 Uhr, am Sonntag von 9.15 bis 12 Uhr und von 14.30 bis 19.30 Uhr.

Die Ausstellung befindet sich im Pfarrheim St. Albertus Magnus, Goethestraße 4a. Die katholische öffentliche Bücherei hofft auf reges Interesse.

»Wasser für Canitoga« in der Stadthalle

Hans Joachim Kühlenkampff gastiert am Sonntag, dem 6. November um 20 Uhr mit Hans J. Rehfish's Schauspiel „Wasser für Canitoga“ in der Stadthalle.

Kühlenkampff, den Millionen in deutschsprachigen Ländern als etablierten Quizmaster „Kuli“ vom Bildschirm kennen, hat in „Wasser für Canitoga“ eine der Hauptrollen übernommen, die ihm Gelegenheit gibt, auch sein schauspielerisches Können unter Beweis zu stellen. „Kuli“, der seinen Beruf an der Schauspielschule des „Deutschen Theaters“ in Berlin gelernt hat, hat unter anderem in Berlin und Bremen und später auch bei Fritz Rémond in Frankfurt auf der Bühne gestanden. Er ist in all den Jahren seines wachsenden Fernseh-Erfolges und seiner steigenden Popularität immer wieder zur Bühne zurückgekehrt. Seit dem „General Harras“ in Zuck-

mayers „Des Teufels General“ hat Hans Joachim Kühlenkampff jedoch keine ähnlich dankbare, vom Stück her sorgsam profilierte Charakterrolle mehr gespielt.

In weiteren Rollen werden unter anderem Heide Keller, Astrid Jacob, Margit Wolff, Horst Schiek, Wolf Walther und Riek Parsée zu sehen sein. Das Stück, das bereits mit Hans Albers erfolgreich verfilmt wurde, läßt also mit Recht auf einen interessanten und spannenden Theaterabend hoffen.

Eintrittskarten sind noch bei der Stadthalle im Infostelle im Reisbüro Lauterbach (Telefon 20 33 70) zu Preisen zwischen 10,— und 6,— DM erhältlich. Restkarten können auch noch am Sonntag, dem 6. 11. ab 18.30 Uhr an der Abendkasse der Stadthalle (Telefon 20 33 84) erworben werden.



Hans-Joachim Kühlenkampff in einem Szenenfoto aus Wasser für Canitoga.

Morgen wieder Kindervorlesestunde

In der nächsten Kindervorlesestunde der Stadtbücherei am morgigen Mittwoch, dem 2. November um 15 Uhr im Clubraum 1 der Stadthalle erwartet die kleinen Zuhörer ein ganz besonderer Leckerbissen: vorgelesen wird aus dem seit Generationen bekannten und beliebten klassischen Kinderbuch „Pinocchio“ des italienischen Schriftstellers Carlo Collodi.

Dieses Buch wurde erstmals im Jahre 1881 in einer italienischen Kinderschrift abgedruckt und fand bereits damals so viel Anklang, daß es, in viele Sprachen übersetzt, schon bald einen Siegeszug um die ganze Welt antrat. Es handelt sich um die unwahrscheinliche und überaus interessante Geschichte einer aus Holz geschnitzten Puppe, die zum nicht geringen Erstaunen ihres Schöpfers plötzlich zum Leben erwacht und nach vielen Abenteuer zu einem richtigen Jungen wird.

Die erste Kindervorlesestunde nach den Ferien, am 5. Oktober, hatte wiederum überaus guten Zuspruch gefunden: rund 30 begeisterte kleine Zuhörer nahmen an der „Märchenreise um die Welt“ teil.

Die erste Kindervorlesestunde nach den Ferien, am 5. Oktober, hatte wiederum überaus guten Zuspruch gefunden: rund 30 begeisterte kleine Zuhörer nahmen an der „Märchenreise um die Welt“ teil.

Götzenhain

Container für Gartenabfälle

Wie seit Jahren schon in Buchschlag, können nun auch in Götzenhain Gartenabfälle in einem Container abgelagert werden. Er ist im Bauhof in der Rheinstraße gegenüber der evangelischen Kirche aufgestellt und dürfte vielen Gartenbesitzern jetzt während des Laubfalls besonders willkommen sein.

Erfolg der Nidtraucher

Gesundheit wird groß geschrieben im Elternheir der Karl-Nahrung-Schule Passlives Rauchen kann niemand mehr schaden, denn in der letzten Sitzung des Elternbeirats wurde beschlossen, daß bei Elternbeirats in Zukunft nicht mehr geraucht werden darf. Wer nicht darauf verzichten möchte, kann es außerhalb des Klassenzimmers tun. Eine in diesem Sinne eingeleitete Pause soll hierzu Gelegenheit bieten.

Abfuhr von brennbarem Sperrmüll

Keller und Speicher können erneut geräumt werden. Am Freitag, dem 4. November, wird von 7 Uhr ab brennbarer Sperrmüll im Stadtteil Götzenhain abgefahren.

Anmeldung zur Erstkommunion

Alle Kinder der Pfarrgemeinde St. Marien, die am Weißen Sonntag 1978 zur ersten heiligen Kommunion gehen möchten, werden gebeten, sich bis zum 10. November im Pfarrhaus oder im Pfarrzentrum anzumelden. Der Unterricht beginnt in Götzenhain am 1. November, 15 Uhr im Pfarrsaal und am 3. November, 15 Uhr im Pfarrzentrum.

Direktor Ernst Schäfer 25 Jahre Leiter der Bank

Am morgigen 2. November feiert Direktor Ernst Schäfer sein 25-jähriges Dienstjubiläum in der Genossenschaftsbank Götzenhain. Der 1922 in Dietzenbach geborene Bankfachmann wurde am 2. Juni der Stelle des Direktors der Bank, Langener Straße, Götzenhain, Langener Straße, Drogerie W. Kohl, Götzenhain, Dietzenbacher Straße, Textilhaus Engel, Götzenhain, Dietzenbacher Straße sowie bei allen Vorstandsmitgliedern.

Interessenten, die im Jahresfest — das an diesem Abend erscheint — werden wollen, werden gebeten, sich mit Herrn Peter Löw, Telefon 8 43 80, in Verbindung zu setzen. Hier, wie auch bei Herrn Axel-Dieter Helm, werden sie mit den Vorstandsmitgliedern, dem Auf-

Götzenhainer Kantorei zur Singfreizeit

Wohlgelüftet sieht die Götzenhainer Kantorei ihrem nächsten Konzert entgegen, das für den Vorabend des Totensonntags (19. 11.) geplant ist. In einer Singfreizeit nahm sie sich in der Kirchenmusikalischen Fortbildungsstätte Schleichern die beiden Werke der Aufführung vor. In der Singfreizeit wurde vertont, bis Dieter Lütlich, wie schon im Kloster, das heute bestens für konzertiertes Singen und Musizieren ausgestattet ist, wurde unabhängig am „Requim solemne“ von Johann Michael Haydn und a Bachs Kantate Nr. 135 „Acht Herr, mich armen Sünder“ gekleidet.

Pfarrer Zühlendorf konnte sich bei seinem Besuch freitagsabends davon überzeugen, daß schon alle Stimmen zur Verfügung waren. Bei seiner Heimfahrt am Samstagmorgen trafen weitere Mitglieder der Kantorei ein, und dies setzte sich den Tag über fort, sodaß gegen Abend 45 Sängerinnen und Sänger feißig mit ihrem unermüdeten Leiter Dr. Helmut Eckert in vorzüglicher Arbeitshaltung und innerer Harmonie sangen. Zu ihnen fanden sich noch einige Mitglieder der Kantorei ein, und dies setzte sich den Tag über fort, sodaß gegen Abend 45 Sängerinnen und Sänger feißig mit ihrem unermüdeten Leiter Dr. Helmut Eckert in vorzüglicher Arbeitshaltung und innerer Harmonie sangen. Zu ihnen fanden sich noch einige Mitglieder der Kantorei ein, und dies setzte sich den Tag über fort, sodaß gegen Abend 45 Sängerinnen und Sänger feißig mit ihrem unermüdeten Leiter Dr. Helmut Eckert in vorzüglicher Arbeitshaltung und innerer Harmonie sangen.

Der Grund für das nächste Konzert ist gelegt. Doch in den Übungsstunden — an jedem Dienstag ab 20.15 Uhr — wird weiter gearbeitet. Neue Sängerinnen und — besonders auch Sänger — sind hierzu sehr herzlich eingeladen. Niemand sollte sich am Neuzustreten durch den Gedanken abhalten lassen, daß der Übung nun „schon so weit“ sei. In jeder Übungsstunde werden ja auch zwischen durch ganz neue Lieder oder Chorwerke gesungen.

Rudolf Miedtack

Ergebnisse der Lotterien: Fußballtoto: 1. Rang: 18.881,95 DM; 2. Rang: 565,95 DM; 3. Rang: 41,50 DM. Auswahlwette „6 aus 45“: 16 30 32 42 43 44 (36). Reinquantett: Pferdetoto: 13 15 5; Pferdelotto: 13 15 5; Pferdelotto: 1 9 11 13. Spiel 77: 1592387. Lottozahlen: 8 28 31 34 35 49 (5). Glücksspirale: Endziffer gewinnt 5 Mark, 69 gewinnt 15.516 — 150.6625 — 5.000, 05003 — 15.000, 90040 — 150.000 und 653266 gewinnt 1.500.000 Mark. (Ohne Gewähr).

Wir geben Ratenkredite bis zu 25.000 Mark für jeden Zweck. Schnell und zinsgünstig. Mit Zinsgarantie für die gesamte Laufzeit. Ein Beispiel aus unserem Angebot: Kreditbetrag 8000 Mark, Laufzeit 60 Monate, 1. Monatsrate 138 Mark, Folgeraten je effektiver Jahreszins 162 Mark, 8,34%.

COMMERZBANK

Langen, Lutherplatz 7, Telefon 2 18 09, 2 31 25

Erfolgreiche Geflügelzüchter: Sehr gutes Tiermaterial wurde auf der Geflügelschau des Geflügelzüchtereinzelverbandes Langen zahlreichen Besuchern geboten. Insgesamt waren 212 Tiere, davon 73 Zwerghühner und 139 Tauben ausgestellt. Den Wanderpreis der diesjährigen Schau erhielt Friederich Neusel für seine Zwerg-Australorbs, während Herbert Schmitt mit seinem Taubenstrasser schwarz, den Leistungspreis zuerkannt bekam.

Tennisclub macht Konditionstraining

Der Tennisclub „Blau-Weiß“ weist darauf hin, daß ab sofort jeweils dienstags von 20.30 bis 22 Uhr Konditionstraining ist. Konditionstraining für die Jugend ist jeweils montags von 14.30 bis 15.30 Uhr. Die Übungsstunden werden geleitet von Karin Fuchlenbruch. Ab November finden auch die Clubabende wieder statt und zwar jeden 1. und 3. Freitag im Monat. Beginn ist um 20 Uhr im Clubhaus. Die diesjährige Kinderweihnachtsfeier findet am 3. Dezember um 15.30 Uhr im Clubhaus

Erzhäuser Läufer international

Am 21. Internationalen Straßenlauf nahmen erstmals drei Läufer von der Sportvereinigung Erzhäuser teil. Auf der knapp 35 km langen hügeligen Strecke belegten sie in der Mannschaftswertung einen guten 7. Rang bei einer Gesamtzeit von 7 Stunden, 41 Minuten und 59 Sekunden. In der Einzelwertung erreichte Jürgen Kraus in der Hauptklasse den 30. Platz in 2.21.25 Stunden, in der Seniorenklasse kam Gerd Lückner auf Platz 27 in 2.34.51 Stunden und Wolfram Kiehn belegte in der Altersklasse in der Zeit von 2.45.48 Stunden den 28. Platz.

OFFENTHAL

SPD-Partnerschaft im Schwarzwald

Auf einer Mitgliederversammlung des SPD-Ortsbezirks Offenthal ging es in erster Linie um die vom Vorstand beabsichtigte Partnerschaft mit einem anderen SPD-Ortsbezirk in der Bundesrepublik. Dabei entschied sich die Mitgliederversammlung dafür, daß man mit dem SPD-Ortsbezirk Schölkheim im Schwarzwald, ein Ort mit ebenfalls 3000 Einwohnern eine Partnerschaft durchführen soll. Die Partnerschaft mit dem SPD-Ortsbezirk dient dazu, die Arbeit in anderen Ortschaften kennenzulernen, wie Ortsbezirksvorsitzender Rolf Mühlbach mitteilte. Man will sich von den anderen Ortsbezirken auch Anregungen holen. Im weiteren Verlauf der Mitgliederversammlung wurden von den Mitgliedern auch sehr wichtige Hinweise und Anregungen für den Ortsbezirk gegeben. Die Fraktion im Ortsbezirk wird mit entsprechenden Anträgen damit im Ortsbeirat tätig werden.

Beilagenhinweis

Heute liegt, außer bei den Postbeziehern, eine Beilage der Firma Grünwald, Groß-Zimmern, bei. Wir bitten um Beachtung.

»Tag der Denkmalspflege« in Wiesbaden

Zum dritten Mal wird vom 4. bis 6. November der „Tag der Denkmalspflege“ in Wiesbaden in Form einer Arbeitstagung begeben. Diese findet im Hessischen Landtag statt. Auf dem Programm stehen am Freitag eine Podiumsdiskussion zum Thema „Drei Jahre Denkmalschutzgesetz — Erfolge und Mängel“ (10.30 bis 13 Uhr), eine Dienstbesprechung der Denkmalschutzbehörden — zum Thema „Denkmalschutz“ — Genehmigungsverfahren, Ortsbauausstellungen am Kartopografen (15 bis 19 Uhr) und (ebenfalls von 15 bis 19 Uhr) eine Versammlung der Bürgerinitiativen zum Denkmalschutz.

Am Samstag sind Referate und Diskussionen zum Thema „Bauleitpläne und Denkmalschutz“ (9 bis 13 Uhr), beschleunigten denkmalpflegerischer Maßnahmen in Wiesbaden (15 bis 18 Uhr), und am Sonntag gibt es eine Exkursion zu denkmalpflegerischen Objekten im Rheingau mit Fachdiskussionen.

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Betr.: IX. Wahlperiode — Stadtverordnetenversammlung —

Am Donnerstag, dem 3. November 1977, 20.15 Uhr findet die 7. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Stadtverordnetensitzungssaal des Rathauses, Südliche Ringstraße 80, statt.

Tagesordnung Teil A

Tagesordnung I

- 1) Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers
- 2) Mitteilungen des Magistrats und Beantwortung von Anfragen
- 3) Nachtragssatzung der Stadt Langen für das Haushaltsjahr 1977
- 4) Haushaltsatzung der Stadt Langen für das Haushaltsjahr 1978
- 5) Wahl des hauptamtlichen Stadtkämmerers

Tagesordnung II

- 6) Waldwirtschaftsplan Forstwirtschaftsjahr 1978 für den Stadtwald Langen
- 7) Prüfung des Jahresabschlusses 1977 der Stadtwerke Langen GmbH
- 8) Anschaffung von Feuerwehrgaräten im Verbund mit Nachbarstädten
- 9) Antrag der Fraktion der CDU vom 25. 8. 1977
- 10) Anhebung und Offenlegung bei Bauhausplänen
- 11) Baunantrag hier: Neubau von 10 Reihenhäusern mit Garagen und Kfz Abstellplätzen, Lutherstraße 57, 57 A, 59, 59 A und Nördliche Ringstraße 117 bis 127
- 12) Aktuelle Fragestunde des öffentlichen Teils

Langen, den 28. Oktober 1977

gez. Fuchs, Stadtverordnetenvorsteher

Wenn die Sterne nicht lügen ...

für die Zeit vom 29. Okt. bis zum 4. Nov. 1977

Wäuer Bekämpfen Sie Ihre Ungeduld, die Wartezeit muß durchgehalten werden. Lassen Sie sich nicht zu sehr ablenken, jemand anders erreichen Sie auch mehr. Der Erfolg kommt etwas später.

Ster Die Situation, in die Sie sich haben bringen lassen, liegt doch gar nicht auf Ihrer Linie. Wenn möglich sollten Sie auch Härte anwenden, um sich Ihre Freiheit zurückzuerobieren.

Zwillinge Geben Sie nicht aus Bequemlichkeit im falschen Augenblick nach. Sie können mit Rechem mehr Einsatzfällen von einem Menschen fordern, der sich bisher geschickt zu drücken wußte.

Krebs Heben Sie sich die Vorwürfe für eine spätere Gelegenheit auf. Paken Sie lieber fest mit an, damit die Karre bald aus dem Dreck kommt. Dahin könnten Sie etwas verbindlicher sein.

Löwe Die Zauberkunststücke an Ultimeo könnten Sie mit etwas mehr Sparwillen vermeiden. Widerstehen Sie Ihrer Kautlust, das fördert den Hausfrieden und bringt Ihrer Bilanz Entlastung.

Jungfrau Sie dürfen nichts erzwingen wollen, lassen Sie dem anderen doch Zeit zur Besinnung. Ihre beruflichen Fähigkeiten geben Ihnen nicht das Recht zu Ruppigkeit. Richten Sie sich danach.

Waage Behalten Sie die Richtung bei. Sie können sich dann nicht verirren. Lassen Sie sich nicht zu sehr ablenken, jemand anders möchte Sie verdrängen. Mit Festigkeit kommen Sie weiter.

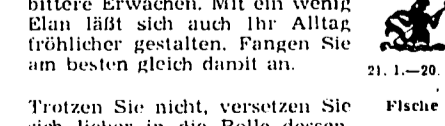
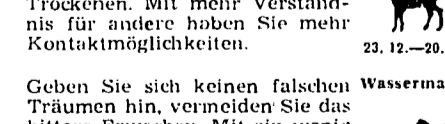
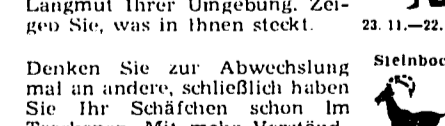
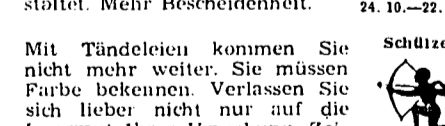
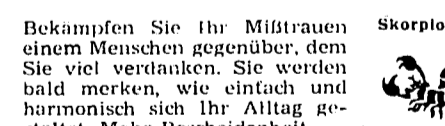
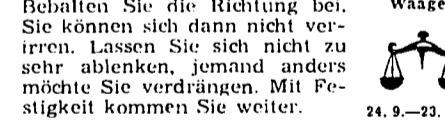
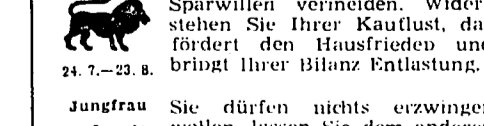
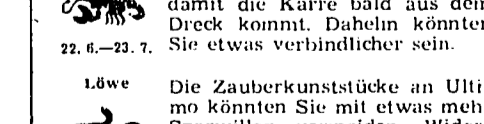
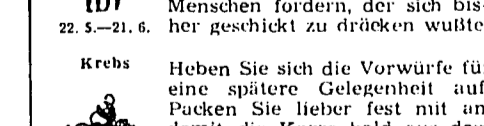
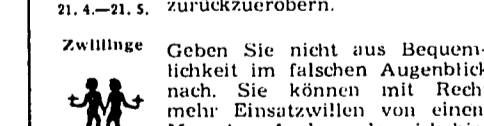
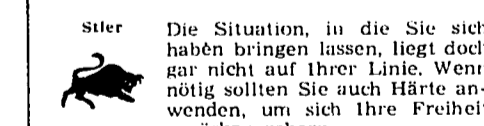
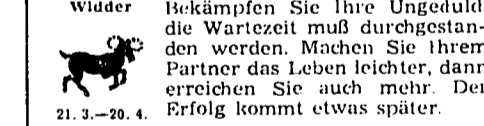
Skorpion Bekämpfen Sie Ihr Mißtrauen einem Menschen gegenüber, dem Sie viel verdanken. Verlassen Sie sich lieber nicht nur auf die Langmut Ihrer Umgebung. Zeigen Sie, was in Ihnen steckt.

Schütze Mit Tüdelteilen kommen Sie nicht mehr weiter. Sie müssen Farbe bekennen. Verlassen Sie sich lieber nicht nur auf die Langmut Ihrer Umgebung. Zeigen Sie, was in Ihnen steckt.

Stienbock Denken Sie zur Abwechslung mal an andere, schließlich haben Sie Ihr Schäfchen schon im Trocknen. Mit mehr Verständnis für andere haben Sie mehr Kontaktmöglichkeiten.

Wassermann Geben Sie sich keinen falschen Träumen hin, vermeiden Sie das bittere Erwachen. Mit ein wenig Elan läßt sich auch Ihr Alltag fröhlicher gestalten. Fangen Sie am besten gleich damit an.

Fische Trutzen Sie nicht, versetzen Sie sich lieber in die Rolle dessen, der Ihnen helfen will. Auch die härteste Prüfung läßt sich ertragen, wenn man sie ernstlich bestehen will.



1265 Dörfer werden „erneuert“

■ Ertl mahnt: „Alten Ortskernen die Seele nicht aushauchen!“

Im Rahmen des mehrjährigen Investitionsprogramms der Bundesregierung wird auch die „Erneuerung“ von 1265 Dörfern mit insgesamt 270 Millionen DM gefördert werden. Nach einer Mitteilung der Agrarsozialen Gesellschaft, Göttingen, entfallen damit im Durchschnitt auf jedes Dorf rund 210 000 DM. Noch in diesem Jahr sollen 516 Vorhaben bewilligt werden. Außerdem sollen im Rahmen des Sonderinvestitionsprogramms im Bereich der Agrarstrukturverbesserung und des Küstenschutzes noch 197 (davon 1977: 151) Wasserversorgungsanlagen und 535 (329) Abwasseranlagen finanziert werden. Ferner ist der Bau von 37 (32) Klänpfannen, Hochwasserrückhaltebecken und ähnlichen Einrichtungen sowie die Förderung von 78 (47) Vorhaben der Wildbachverbauung und des Gewässerrennens vorgesehen. 20 (14) Projekte sollen im Bereich des Küstenschutzes zusätzlich gefördert werden.

Die landwirtschaftlichen Betriebe in der Bundesrepublik Deutschland können, wie es Bundesernährungsminister Josef Ertl formulierte, auf die Dauer nur dann wirtschaftliche Produktionsleistungen erbringen, wenn sie in eine „ausgeglichene Dorfstruktur“ eingebunden sind. Über eine „punktförmig gewährte“ Einzelbetriebe oder überbetriebliche Förderung hinaus muss deshalb nach seiner Meinung der gesamte ländliche Raum strukturell entwickelt werden. Dazu dienen unter anderem die Förderung der Dorferneuerung, die innerhalb der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ durchgeführt wird.

Im einzelnen werden neben Maßnahmen zur Verbesserung der in-

nenrlichen Verkehrsverhältnisse, Hochwasserfreilegung im Ortsbereich und Erschließungsmaßnahmen auch private Investitionen gefördert werden, soweit sie zur Erhaltung und Gestaltung landwirtschaftlicher Bausubstanz mit ortsbildprägendem Charakter dienen oder sonst zur Gestaltung des Ortsbildes beitragen. Nach Ertl Voraussetzung ist hierin die Erhaltung und Wiederherstellung des äußeren Bildes von Gebäuden und Gebäudeteilen aus historischer Zeit, Fachwerkkonstruktionen, die Wiederherstellung charakteristischer Verkleidungen, die Erneuerung ortstypischer Dachdeckungen sowie an die Errichtung von Brunnen, Treppen, Einfriedungen und sonstigen Anlagen, die zur Neugestaltung und Verschönerung des Ortsbildes beitragen, zu denken. Ferner können auch Neubau und Modernisierung von ländlichen Wohnhäusern, Wirtschaftsgebäuden und Gemeinschaftsanlagen gefördert werden.

Bei den Maßnahmen zur Dorferneuerung ist nach Ertl Worten „ein behutsames Vorgehen am Platz, um nicht mit der Sanierung des alten Ortskerns diesem praktisch die Seele auszuhauen“. Bei der Erhaltung alter Bausubstanz sollte vor allem angestrebt werden, die Gebäude einer sinnvollen Nutzung zuzuführen.

Tiefkühlkost ist sehr beliebt

Rund 84 Prozent aller deutschen Haushalte verwenden industriell gefertigte Tiefkühlkost. Das hat das Markt-Daten-Institut, Neuenburg, festgestellt. In den Haushalten mit Kindern werden 91 Prozent, generell sei festzustellen, daß die Verwendung von Gefrierkost mit steigendem Einkommen zunimmt, fügt das Institut hinzu.

Solnhofen, Senefelder und der Steindruck

Interessante Zusammenhänge zwischen Fossilien und der Lithographie / Ein Museum mitten im einstigen Jurameer

Vom südlichsten Zipfel Frankens schwärmen Kenner seit langem, nicht nur das landschaftlich reizvollen Altmühltals, sondern auch der hier geborenen Steine wegen, der Solnhofener Plattenkalke. Solche Platten findet man seit Jahrhunderten als Bodenbelag in Profan- und Kirchenbauten. Eines der bekanntesten Beispiele hierfür ist die Hagia Sophia in Istanbul, wo sie schon vor 500 Jahren verlegt wurde. In der Umgebung der Fundstellen selbst verwendete man die stärkeren Platten früher zum Mauern und heute geben noch da und Zeugnis – die dünneren als Dachbelag. Seit dem ausgehenden Mittelalter nahmen sich Bildhauer, Steinmetzen, Maler und Architekten Gestein an und schufen daraus elegante Flachreliefs, Medaillen, Grabplatten, Gedenk- und Schrifttafeln.



Besteht von diesen Steinen sind ebenso die Paläontologen, denn seit der Mitte des vergangenen Jahrhunderts haben die Platten etwa 600 verschiedene Arten von Fossilien freigegeben. Zeugen des Lebens vor etwa 150 Millionen Jahren im Jurameer und dessen östlicher Lagune in diesem Gebiet. Weltberühmt wurden die Platten schließlich durch Alois Senefelders Erfindung der Lithographie. Der 1771 in Prag geborene und 1834 in München gestorbene Sohn eines fränkischen Hofschreibers machte es mit dem Steindruck möglich, Texte und Noten weit billiger als zuvor zu drucken, vor allem aber auch Kupfer- und Stahlstiche, Gemälde und Zeichnungen originalgetreu zu reproduzieren, wobei sogar erstmals die vollendete Wiedergabe von Halb- und Ganzton möglich war.

Über die verschiedenen Techniken und Anwendungsgebiete des Steindrucks bis hin zu Abzählblättern für Porzellandekore informiert heute eine Sammlung, die in ihrem Aufbau als außergewöhnlich zu bezeichnen ist, genau: die Spezialausstellung des „Museums der Solnhofener Aktiven-Verein“. Sie ist die größte Zusammenstellung dieser Art in der Welt, mitten im Bruchgebiet liegend, wo sich der Besucher gleich eingehend über die Gewinnung und Verarbeitung des Steins informieren kann. In diesem Museum auf dem Maxberg oberhalb des Altmühltals zeigt man dem Gast, was es mit dem Steindruck eigentlich auf sich hat. Kurz gefaßt: Eine Zeichnung wird mit feinst- haltiger Tusche oder Kreide auf den Stein-

aufgebracht. Dabei verbindet sich das Fett mit dem kalkhaltigen Stein. Dort, wo keine Zeichnung ist, nimmt er Wasser auf. Die Zeichnung selbst bleibt trocken und kann mit fetthaltiger Farbe eingewalzt werden. Beim Druck wird

und das war Senefelder. Als Autor von Theaterstücken gelang ihm die Erfindung auf der Suche nach einer billigen Druckart für seine Manuskripte. Den einzigen dafür geeigneten Stein fand er bei Solnhofen.

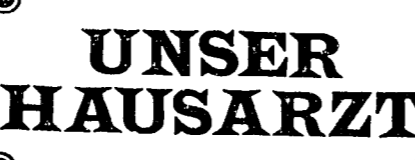
Senefelder baute auch die erste Steindruck- presse aus Holz. Eine Nachbildung steht auf dem Maxberg. Daneben zeigen andere solche „Maschinen“ im Museum, welche Entwicklung das Verfahren nahm, bis der noch schnellere und billigere Offsetdruck die Druckereien eroberte. Druckgruppen führen man heute auf dem Maxberg mit einer handbetriebenen An- druckpresse die Herstellung von Lithographien vor. Dann geht's hier zu wie in einer Werkstatt des vergangenen Jahrhunderts.

Wer sich unter den zahlreichen und eingehend erläuterten Exponaten näher umschaut, findet manche Besonderheiten und Kuriositäten unter den ausgestellten lithographischen Arbeiten: etwa Originale Marc Chagalls oder Damiers sowie Plakate von Toulouse-Lautrec. Man ist überrascht, welche Möglichkeiten die Mehrfarblithographie eröffnete und wie sich auch weltberühmte Künstler ihrer bedienten. Die Lithographie bietet der Drucktechnik völlig neue Wege – einer auf dem Maxberg wird es deutlich.

Ozonkrankheit bei Polarflügen

Erste Anzeichen für eine Ozon-Krankheit gab es, als im vergangenen Jahr die neuen Libanauflüge gegen den Einfall der für alles Leben auf der Erde gefährlichen ultravioletten Strahlung von der Sonne hat. Gelegentlich sinkt die Ozonkonzentration jedoch ab, vor allem bei strengen Wintern. Außerdem ist die Ozonkonzentration über den Polgebieten größer, als über anderen geographischen Breiten. Das erste

stoff (Ozon) findet und der dort eine wichtige Filteraufgabe gegen den Einfall der für alles Leben auf der Erde gefährlichen ultravioletten Strahlung von der Sonne hat. Gelegentlich sinkt die Ozonkonzentration jedoch ab, vor allem bei strengen Wintern. Außerdem ist die Ozonkonzentration über den Polgebieten größer, als über anderen geographischen Breiten. Das erste



klart, weshalb bei den Ost-West-Flügen häufiger Beschwerden registriert wurden. Keine der bisher in Erwägung gezogenen Lösungen für das Problem niedrigerer Flughöhen oder Installierung komplizierterer Luftfiltersysteme, ist befriedigend, weil in einem Fall mehr Treibstoff verbraucht, im anderen die Leistung der Flugmotoren verringert würde. Darum suchen die Ingenieure nach noch anderen, schaffigeren Möglichkeiten, um Abhilfe zu schaffen.

100 Millionen für Sturmschadens-Beseitigung

Zur Beseitigung der Sturmschäden in den niedersächsischen Wäldern vom 13. November 1972 hat der Bund bis jetzt rund hundert Millionen Mark bereitgestellt. Das hat der parlamentarische Staatssekretär beim Bundesernährungsminister, Georg Gallus, mitgeteilt. Im Entwurf des Agrarhaushaltes 1978 seien – wie für 1977 – acht Millionen Mark vorgesehen.

Vorsicht: Schlechtes Frühlire-Fett

In Imbissbuden und Gaststätten wird immer wieder schlechtes Fett zum Frittieren von Pommes frites und anderen Lebensmitteln benutzt. Darauf weist der Bundesausschuß für volkswirtschaftliche Aufklärung in Köln hin. Nach Kontrollen chemischer Untersuchungsämter in Hessen habe die Beanspruchungsquote 1976 in den Gaststätten bei knapp 33 Prozent und in Imbissbuden und Kiosken sogar über 40 Prozent gelegen, schreibt der Bundesausschuß. Verdorbenes Frühlire-Fett sei am „stechenden, brennlichen Geruch“ zu erkennen; es schmecke und rauche meistens, sei tiefbraun bis schwarz verfärbt, beiträge den Geschmack der frittierten Lebensmittel und sei „gesundheitlich nicht unbedenklich“.

Gatrierschrank in den Keller

Gefriergeräte mit hohem Energiebedarf sollten an der kühlfesten Stelle des Hauses – am besten im Keller – aufgestellt werden. Das rät der Bundesausschuß für volkswirtschaftliche Aufklärung in Köln. Es ist dort statt 25 nur 20 Grad warm, geht der Stromverbrauch bereits um 10 Prozent zurück; beträgt die durchschnittliche Kellertemperatur gar nur um 15 Grad, steigt die Ersoarung auf 37 Prozent.



Schiedsrichterinnen haben es schwer

Es gibt kaum einen Männerberuf, in dem nicht auch Frauen ihren Mann stehen. Trotzdem: Der Männerberuf, den sich Ninette erobert wollte, war bisher von der Damenwelt noch nicht entdeckt worden. Ninette wollte Fußballschiedsrichterin werden. „Aber berellts nachdem sie ihr erstes Spiel geffilfen hatte, war die Sache für sie gestorben. „Warum eigentlich?“ wollte ihre Tante Esmeralda wissen. „Mir passierte ein kleiner Irrtum“, seufzte Ninette. „Hast du die Spielregeln verwechselt?“ „Ach was. Als andere Kinder mit Puppen spielen, stand ich bereits auf dem Fußballplatz und feuerte Gerd Hüller an. Nein, ich habe versagt, weil ich einfach zu sentimental bin.“ „Zu sentimental?“ „Ja. Ich pfiff also das Spiel Klein-Kickersbach gegen Groß-Schiebenfeld. Und sofort fiel mir der Spielführer von Klein-Kickersbach ins Auge. Er war 1,85 m groß, irrsinnig gut gebaut, und ich verliebte mich auf den ersten Blick in ihn.“

„Ninette!“ schrie Tante Esmeralda auf. „Das Spiel lief gleich ungeheuer dramatisch an. Die Groß-Schiebenfelder schossen schon nach zwanzig Sekunden ein Tor, und daraufhin war der Spielführer von Klein-Kickersbach kaum noch zu stoppen. Er foulte wie ein Höllehund, hatte überhand üble Tricks auf Lager, und ich mußte ihm mehrere Male machen. In der vierzigsten Minute mußte ich ihm sogar die gelbe Karte zeigen.“ „Aber das war doch völlig korrekt?“ „Bis dahin schon. Aber dann machte ich einen entscheidenden Fehler. In der zweiten Spielhälfte beging der Spielführer von Klein-Kickersbach endlich ein geradezu unverschämtes Foull. Ich rief ihn zu mir, sah ihn strafend an. Und wie er vor mir stand, wildverwegen, sinnverloren, supermännlich und grinsend, da unterließ mir der entscheidende Irrtum.“ „Welcher?“ „Ich habe ihm statt der roten Karte mehre Visitenkarte gezeigt.“

Aus Hollywood wird ein Slum-Viertel

Statt Glanz und Glamour gibt es Scharen von Dieben und Prostituierten

„Die sollten alles abbrennen und von vorne anfangen“, meint Sal Tondo, Besitzer einer 24 Stunden geöffneten Imbissbude. Früher war ich stolz auf diese Gegend. Heute ist sie nur noch ein von Verbrechern frequentiertes Bordell“, klagt Joanna Harding, eine Lautmaklerin. „Wir sind die Pornohauptstadt der USA geworden“, schimpft Terry Jorgenson, Bankier und Vorsitzender einer Vereinigung von Grundbesitzern. Der Zorn der drei Geschäftsleute gilt einem Stadtteil von Los Angeles, mit dessen Namen in vielen Teilen der Welt immer noch Begriffe wie Glamour, Glamour und Gala verbunden werden: Hollywood. 1903 eingemeindet, 28 Quadratkilometer groß, Heimat der amerikanischen Filmindustrie, von Klatschkolumnisten immer noch „Tinselown“ (Flitterstadt) genannt. Touristen, die heute nach Hollywood kommen, finden in der amerikanischen Filmmetropole weder Flitter noch Glamour, wohl aber Scharen von Taschendieben, Straßenräubern, Zuhältern, Strichjonglern und -mädchen. Der Stadtteil, in dem bereits 1913 der erste Film gedreht wurde, hat während der letzten Jahre einen für die 230 000 Bewohner bestürzenden Niedergang zu einer Hochburg von Verbrechen und Prostitution erlebt. Auf dem einst glanzvollen Hollywood Boulevard, auf dem in den dreißiger Jahren Filmstars

flanierten, haben sich Pornoläden und -kinos angegliedert. Am Sunset Boulevard bröckelt von verkommenen Platanen der Platz. Alte Leute wagen sich aus Furcht vor Handtaschenräubern nicht mehr auf die Straße, und Geschäftsleute wie der Spirituosenhändler George Benedict suchen hinter Eisenbarrikaden Schutz. „Ich bin in den letzten zwei Jahren dreimal ausgeraubt worden. Außerdem wurde bei mir fünfmal eingebrochen“, erzählt er. Die Zahl der Festnahmen wegen Prostitution nahm in Hollywood innerhalb von sechs Jahren um fast 400 Prozent zu.

Im Frühjahr 1978 start frei für Windhunden II

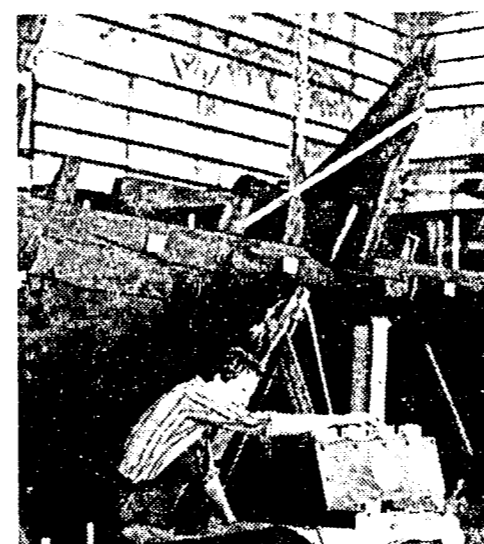
Die Landesbausparkassen/öffentlichen Bausparkassen rechnen mit einer Startfreigabe für das Jahr 1978 der Bundesregierung als Windhunden II vorgeschlagene „Programm“ zur Förderung leistungsfähiger Investitionen in bestehenden Gebäuden. Im Gegensatz zum nicht vorgesehenen Windhunden I des Herbstes 1975 keine Voranmeldungs- oder Warteliste mehr geben wird. Bis zu ihrer vollen Ausschöpfung sollen deshalb die zur Verfügung stehenden Gelder nach dem Grundsatz „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst“ vergeben werden. Außerdem sind diesmal die Anträge nicht bei den Kreditinstituten einzureichen, sondern die Zuschüsse können erst nach der „Startfreigabe“ des Programmes bei denjenigen Gemeindeverwaltungen oder Kreisbehörden beantragt werden, in deren Bereich das bestmögliche Objekt liegt.

In diesem Zusammenhang weist die Geschäftsstelle öffentliche Bausparkassen besonders darauf hin, daß es bei dem geplanten „dezentralisierten“ Windhunden II im Frühjahr 1978, wie im Sommer 1977, keine Anträge mehr geben wird. Im Herbst 1975 keine Voranmeldungs- oder Warteliste mehr geben wird. Bis zu ihrer vollen Ausschöpfung sollen deshalb die zur Verfügung stehenden Gelder nach dem Grundsatz „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst“ vergeben werden. Außerdem sind diesmal die Anträge nicht bei den Kreditinstituten einzureichen, sondern die Zuschüsse können erst nach der „Startfreigabe“ des Programmes bei denjenigen Gemeindeverwaltungen oder Kreisbehörden beantragt werden, in deren Bereich das bestmögliche Objekt liegt.

Schiffsbau wie vor 600 Jahren

...betreiben diese Handwerker im Deutschen Schiffbau-Museum in Bremerhaven. Sie rekonstruieren das einzige geborgene frühmittelalterliche Seeschiff, das vermutlich kurz

nach seinem Stapellauf vor 600 Jahren gesunken war. Für die Arbeiten an der Hansekogge, die hohes handwerkliches Können erfordern, wurde Zimmerleute, Tischler und Schreiner eingesetzt. Nach Angaben des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH) gibt es in der Bundesrepublik nach wie vor handwerkliche Fachkräfte für solche schwierigen Aufgaben. Verfügbar sind die Jahrgangsteilhaber der Handwerkszweige heute auch über zahlreiche moderne Methoden, so herrschen sie doch nach wie vor die alten, traditionsreichen Techniken. Wiederhergestellt wird die Kogge in alten Holz „kreuz“, allerdings nicht im Wellmeer, sondern im Museum, in einem Becken mit Konservierungslösung.



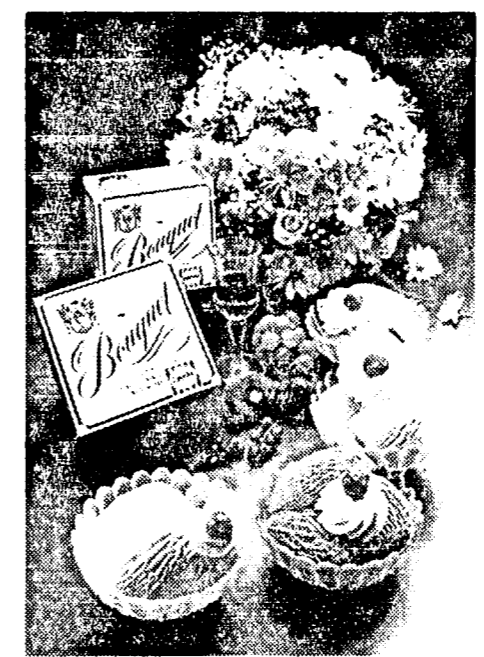
...betreiben diese Handwerker im Deutschen Schiffbau-Museum in Bremerhaven. Sie rekonstruieren das einzige geborgene frühmittelalterliche Seeschiff, das vermutlich kurz nach seinem Stapellauf vor 600 Jahren gesunken war. Für die Arbeiten an der Hansekogge, die hohes handwerkliches Können erfordern, wurde Zimmerleute, Tischler und Schreiner eingesetzt. Nach Angaben des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH) gibt es in der Bundesrepublik nach wie vor handwerkliche Fachkräfte für solche schwierigen Aufgaben. Verfügbar sind die Jahrgangsteilhaber der Handwerkszweige heute auch über zahlreiche moderne Methoden, so herrschen sie doch nach wie vor die alten, traditionsreichen Techniken. Wiederhergestellt wird die Kogge in alten Holz „kreuz“, allerdings nicht im Wellmeer, sondern im Museum, in einem Becken mit Konservierungslösung.

Foto: Center Press

Gaumenfreuden an unfreundlichen Tagen

Bouquet: Reine Rasse – große Klasse!

Wenn es draußen stürmt und regnet, ist man besonders gern zu Hause. Und gegen trübe Gedanken, die sich an Novembertagen in manches Gemüt einschleichen wollen, ist eine kleine Gaumenfreude das beste Heilmittel. Der steife Grog, der die Seele wärmt und die Sinne vernebelt, ist beliebt nicht der einzige Seligmacher. Die kühlen Köstlichkeiten, die im wahrsten Sinne des Wortes auf der Zunge zergehen, machen die schlaueste Jahreszeit zur schönsten Eiszeit. BOUQUET, die neue Edel-Eiskrem-Schöpfung von LANG-NESE, die jetzt auf dem Markt ist, verführt zu besonders häufigem Genuß. Es gibt nämlich vier reinrassige Sorten: Vanille, Schoko, Erdbeer, Nuß – in allerfeinster Qualität, die man direkt aus der Tiefkühltruhe löfeln kann. Da sich der Innenbecher aus Plastik fest wenderverschließen läßt, kann man alle vier Sorten auf Vorrat in der Tiefkühltruhe lagern und für eigene Eis-Kompositionen von jeder Sorte so viel entnehmen, wie man benötigt. Und den angebrochenen Becher für die nächste Gelegenheit aufheben.



Bei den Zutaten, die das Lieblingseis brauchen sollen, sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt: Likör, Borkenschokolade, Waffeln, Makronen, kandierte oder frische Früchte, geröstete Mandeln oder Nüsse. Das Bouquet ist so hervorragend, daß die Ideen, es besonders köstlich zu servieren, sich ganz von selbst einstellen.

Das große Gähnen muß nicht sein

Wieder mal kein besonderes Programm im Fernsehen, was ja in letzter Zeit öfter vorkommt. Die helferscheite Fußballübertragung mußte wegen der Bandenwerbung ausfallen, dafür die dritte Wiederholung eines Films aus den fünfziger Jahren. Fernsehbeid verboten? Punkt möglichst oft zu treffen. Bei allen Spielen wird das Trefferverhältnis automatisch im Bildschirm angezeigt. Doch damit ist es nicht genug. Wer sich bei diesen Fernsehspielen besonders hervortun will, kann den Winkel, die Geschwindigkeit, die Größe der Spieler beliebig so ändern, daß die Spannung noch gesteigert wird. Bis zu 64 Spielvarianten gibt es! Wer sich ohnehin ein neues Spitzen-Farbfernsehgerät anschaffen will, sollte auf der Katalogseite 832 nachsehen, dort nämlich gibt es den „Körting Ultramat TV-2“ mit komplett eingebautem Farb-Fernsehgerät für 2298,- DM. An langen Herbst- und Winterabenden kommt mit diesen elektronischen Spielgeräten bestimmt keine Langeweile auf. Ein preiswerter, dauerhafter Spaß für die ganze Familie.

Wieder mal kein besonderes Programm im Fernsehen, was ja in letzter Zeit öfter vorkommt. Die helferscheite Fußballübertragung mußte wegen der Bandenwerbung ausfallen, dafür die dritte Wiederholung eines Films aus den fünfziger Jahren. Fernsehbeid verboten? Punkt möglichst oft zu treffen. Bei allen Spielen wird das Trefferverhältnis automatisch im Bildschirm angezeigt. Doch damit ist es nicht genug. Wer sich bei diesen Fernsehspielen besonders hervortun will, kann den Winkel, die Geschwindigkeit, die Größe der Spieler beliebig so ändern, daß die Spannung noch gesteigert wird. Bis zu 64 Spielvarianten gibt es! Wer sich ohnehin ein neues Spitzen-Farbfernsehgerät anschaffen will, sollte auf der Katalogseite 832 nachsehen, dort nämlich gibt es den „Körting Ultramat TV-2“ mit komplett eingebautem Farb-Fernsehgerät für 2298,- DM. An langen Herbst- und Winterabenden kommt mit diesen elektronischen Spielgeräten bestimmt keine Langeweile auf. Ein preiswerter, dauerhafter Spaß für die ganze Familie.

Kurz und amüsant Berufselire

Tresor-Billy öffnet in zweistündiger Arbeit den Geldschrank einer Margarinefabrik in Nashville (USA) mit dem ihm eigenen Handfertigkeit und Raffinesse. Billy hatte Tech der Tresor war völlig leer. Außerdem wurde der Dieb beim Verlassen der Fabrik verhaftet. Jetzt hat ihn seine „Berufsgesellschaft“ wegen Blamage der Gilde aus geschlossen, weil sich herausgestellt hatte, daß der Geldschrank überhaupt nicht verschlossen gewesen war.

Prost Lebertran!

Ein „Klub der Lebertranliebhaber“ wurde in Brüssel gegründet. Jedes Mitglied dieser seltenen kulinarischen Vereinigung ist verpflichtet, wenigstens einmal im Monat ein neues Rezept für Lebertrangerichte, Lebertran-Sößen und Lebertran-Cocktails beizubringen.

Kulturzentrum der Zigeuner

In Europa gibt es rund 10 Millionen Zigeuner. Bis jetzt besitzen sie kein internationales Kulturzentrum. Diesem Mangel soll abgeholfen werden: In London wird eine Pflegestätte der Zigeunertraditionen entstehen. Die notwendigen finanziellen Mittel sollen durch freiwillige Spenden von Zigeunern in sieben Ländern aufgebracht werden.

Für musikalische Einbrecher

Ein musikalisches Schloß ist die letzte Neuheit, die man in den USA kaufen kann. Das Schloß kann an die Wohnungstür oder an das Garagentor angebracht werden und läßt sich nur öffnen, wenn man eine bestimmte Melodie eingibt. Geheimnis des musikalischen Schlosses: ein eingebautes Mikrofon sowie ein Relais, das nur auf bestimmte Töne reagiert. Man kann auch Schloßler kaufen, bei denen man eine bestimmte Melodie pfeifen muß.

Viele Fragen bleiben offen

Nicht von ungefähr wird von ernstzunehmenden Ärzten davor gewarnt, „alles aus Rauchen zu schießen“. So wurde auf einem internationalen medizinischen Kongreß kürzlich vorgetragen, daß in Liverpool neunmal so viele Nichtraucher sterben wie in der ländlichen Provinz Wales. Ursache: Industrieabgase. Bemerkenswert ist beispielsweise auch, daß der Bronchialkrebs-Anteil bei den seit Jahrhunderten als starke Raucher bekannten Holländern bis vor kurzem äußerst selten gewesen ist. Jetzt aber steigt die Bronchialkrebsziffer stetig an. Fachmediziner beschuldigen

anzehn + public relations

Sicherheit durch Technik

Mit diesem Slogan wirbt die Kriminalpolizei bei den Bundesbürgern für mehr Einbruchversicherungen. Wohnungen und Büros in Geschäften und Betrieben. Anlaß zu dieser Aktion ist die starke Zunahme von Eigentumsdelikten – vor allem auch im privaten Bereich. Welt über 100 000 Wohnungseinbrüche und Beraubungsfälle hat die Polizei im vergangenen Jahr registriert und dabei nur allzuoft feststellen müssen, daß Leichtsinn und Sorglosigkeit der Bevölkerung den Einbrechern buchstäblich die Wege ebnet: Denn 40 Prozent aller Einbrecher kamen und gingen einfach durch die Tür.

Backen Sie doch einmal „Nußbraune Windbeutelchen“!

Eine neue „Nutella-Back-Idee“, die Sie unbedingt ausprobieren sollten! Mit dem feinen Geschmack von Nutella werden die „Nußbraunen Windbeutelchen“ zur wahren Gaumenfreude. Diese lukulische Spezialität eignet sich nicht nur zum Festgebäck, sondern auch als vollwertige Überraschung zu jeder Kaffeepause und als Dessert für Feinschmecker. Ein Backwerk, das sich immer gut ankommt und außerdem leicht zu zubereiten ist. Als Zutaten für 4 Personen benötigen Sie zur Teigzubereitung 1/2 Liter Wasser, 1 Prise Salz, bis 50 g Butter oder Margarine, 125 bis 150 g Mehl, 1 Ei, 1 Messerspitze Backpulver und zum Füllen der Windbeutel ein 400-g-Glas Nutella. Stellen Sie alle Zutaten griffbereit vor sich hin und beginnen Sie Ihr Backwerk: Zunächst bringen Sie das Wasser mit einer Prise Salz und der Butter zum Kochen. Dann geben Sie das ganze Mehl auf einmal hinein und rühren den Teig schnell glatt, bis er sich vom Topf löst und einen Klöß bildet. Danach nehmen Sie den Topf vom Feuer und rühren ein bis zwei Minuten. Die übrigen Eier werden erst dann unter die Masse gerührt, wenn diese völlig abgekühlt ist. Zum Schluß kommt noch das Backpulver darunter. Den Teig in einem Teig geben Sie in einen Spritzbeutel mit sternförmiger Tülle und spritzen damit markengroße Rosetten (nicht größer als 2 cm) auf ein mit Backpapier ausgelegtes 25 x 25 cm aufgeheiztes Backblech schieben. Sie nun das belegte Blech und lassen es 15 bis 20 Minuten backen. Danach die Backofentlüftung abschalten, die Rosetten noch 20 Minuten im Ofen langsam abkühlen lassen. Dann das Blech her-

ausnehmen und die aufgeblähten Windbeutelchen auf den Küchentisch schieben. Nun wird der Spritzbeutel gründlich kalt ausgewaschen mit vorher leicht erwärmtem Nutella, das halb Büssig sein muß, gefüllt. An der Seite werden die Windbeutel mit der Tülle eingestochen und dann jeweils 1 Eibügel voll Nutella hineingepipiert. Ganz zum Schluß taucht man die Oberfläche der Windbeutel in flüssiges Nutella und läßt das Backwerk im Kühlschrank fest werden. Nun brauchen Sie nur noch den Tisch hübsch zu decken, damit auch das Auge Freude an Ihrer Backkunst hat. Denn das gehört genauso zu einer richtigen Ernährung, wie beispielsweise Nutella, die gesunde Nuß-Nougat-Creme, die eine Fülle lebenswichtiger Nähr- und Aurbaustoffe enthält. Wir wünschen guten Appetit!



Turnverein 1862 e.V.
Altenkameradschaft trifft sich am Mittwoch, 2. Nov., um 16 Uhr im Foyer der TV-Turnhalle am Jahnplatz.

Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V.
 Abt. Gesang
 Die Proben für den Kinderchor beginnen Freitag, 4. Nov., um 17 Uhr im Clubhaus. Der Männerchor probt Donnerstag, 19. Nov., um 19.30 Uhr, im Foyer der TV-Turnhalle. Um punkt u. vollzählig Besuch bittet
 Der Vorstand

Ski-Gilde
 Rehessen am 4. Nov. um 20 Uhr im „Deutschen Haus“. Anmeldung bis 1. Nov.: Telefon 7 15 91.

Jahrgang 1914/15
 Wir treffen uns Freitag, 4. Nov., um 19 Uhr im Foyer der TV-Turnhalle. Gäste des Jahrgangs 1914/15 sind herzlich willkommen.

Deutscher Bund für Vogelschutz Gruppe Langen
 Nächste Aktiven-Treffen am Mittwoch, d. 2. Nov., 19 Uhr im Naturfreundehaus am Steinberg. Gäste herzl. willkommen.

Suche Adreßbuch
 von Langen 1900 sowie Dr. Betzendorfer: „Geschichte der Stadt Langen“.

R. Baumorth
 Friedrichstraße 14

Türen
 nie mehr streichen
 Aus alten Türen und am besten egal wie sie aussehen (flache, Lorbeer, abgeblätterte Farbe) spezialisiert in der Herstellung von neuem Holzwerkstoff (MDF) in verschiedenen Farben (einfach, modern, klassisch) abends gebracht, presse, malmen, wahlweise POREN kunststoffmischend die Türen. Wie neu! Voralles ein Holzwerkstoff oder Laminieren.

Alleinverarbeiter i.d. Großraum/Frankfurt
 HEFBO GmbH Abt. Porlak-Türen, 6 F. Im. Westendstraße 42. Tel.: 0611/413001
 Porlak Betriebe
 in vielen Städten Deutschlands

Jahrgang 1921/22
 Wir erinnern an unsere 55-Jähr-Feler am 5. Nov. 77 um 20 Uhr im SSG-Clubhaus. An der rechten Wiese. Alle Alterskolleginnen und -kollegen sind hierzu herzlichst eingeladen

Geschäftliches
 Auto-Felle vom Hersteller
 Eigene Fertigung, daher günstig Felldrücken, Wand- und Bodenlolle. Direktverkauf tagl. 14-18 Uhr, Samstag 10-14 Uhr.
 Fell-Lager Mörfelden
 Russelshoimer Str. 36

GRAF METALLBAU
 Hersteller von
 Alu-Fenster und -Türen
 Schiebeanlagen
 Verglasungen aller Art
 Rolläden sowie auch
 Markisen und Jalousien

Stienenstraße 4, 6072 Dreieich
 Telefon 0 61 03 / 8 13 95

Würdevolle Bestattungen
 Erd - Feuer - See - Überführungen
 Sarglager - Sterbewäsche - Zierurnen
 Auslieferung kompletter Beisetzungen
 Alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Hausbesuch.

»Pietà« Karl Daum
 Fahrgasse 1, 6070 Langen, Tel. 06103/22968
 Seit über 90 Jahren in Familienbesitz

Wir suchen einen arbeitswilligen und zuverlässigen
KRAFTFAHRER
 mit Führerschein Kl. 3 zur nächtlichen Belieferung von Apotheken, sowie einen guten Autofahrer für die Zeit von 14.30-18.00 Uhr.
 Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bitte unter Offerten-Nr. 252 an die LZ.

2 Zimmer
 Kü., Bad, von Beamten gesucht.
 Offert.-Nr. 251 an die LZ

Einjährige Legehühner verkauft:
 G. Beck, Fischhäcker 1
 Dreierhof
 Dreieichenhain
 Telefon 06103/82886

Kätzchen entlaufen
 Es ist weiß mit getigert. und braunen Flecken.
 Abzugeben bei
 Kalthenn, Lerchgasse 12

Ein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen
 Am 30. 10. 1977 starb nach langer, schwerer, bis zum letzten Atemzug tapfer ertragener Krankheit mein lieber Lebenskamerad, meine gute Mutter, Tochter und Schwiegertochter, Cousine, Schwägerin, Nichte und Tante

Inge Schildheuer
 geb. Tegmeier
 * 18. 10. 1928

In tiefer Trauer:
 Willy Schildheuer
 Renate Schildheuer
 Paul Tegmeier
 und Anverwandte

6070 Langen, den 1. 11. 1977

Die Seelenmesse findet am Donnerstag, dem 3. 11. 1977, um 18.30 Uhr in der Kirche Hl. Thomas von Aquin, Langen, Berliner Allee 39, statt. Die Beisetzung ist am Freitag, dem 4. 11. 1977, um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof.

Von Beileidsbezeugungen am Grab bitten wir abzusehen.

Man geht wieder ins
Pat-Bonen
 2 Internationale StripfängerInnen
 Oben-ohne-Bar
 Ab 14 Uhr täglich geöffnet
 Sonntags Ruhetag
 Langen, Vor der Höhe 4

GRAF METALLBAU
 Hersteller von
 Alu-Fenster und -Türen
 Schiebeanlagen
 Verglasungen aller Art
 Rolläden sowie auch
 Markisen und Jalousien

Stienenstraße 4, 6072 Dreieich
 Telefon 0 61 03 / 8 13 95

Wieder V-Note für Egelsbacher Züchter
 Bei der Ausstellung des Egelsbacher Geflügelzuchtvereins am vergangenen Wochenende im Bürgerhaus gab es wieder einen großen Erfolg für die Egelsbacher Züchter. Nicht nur sehr viele Besucher kamen zu dieser interessanten Schau von 265 Tieren, sondern die Zuchtleistungen wurden von zwei Wertungsrichtern anerkennend beurteilt. Heinz Jaxt erreichte mit dieser „King“-Tauben die höchste Note, die es überhaupt gibt, die Note „V“. Im vergangenen Jahr hatte er mit einer Schwester dieser Taube erstmals die Note V nach Egelsbach geholt. Der diesjährige Preisrichter konnte in diesem Jahr bereits dreimal diese höchste Auszeichnung für sich verbuchen.

Frisch ist doch besser!
 Hähnchen - Keulen - Filet - Suppenhühner - Hühnerklein - Innereien - Puten-Ober- und Unterkeulen - Schnitzel - Hasen und Enten.
 Jeden Donnerstag in Walldorf, nachmittags; jeden Freitag in Langen, vorm., auf dem Wochenmarkt.
Geflügelschlachtere SCHADER
 Hofheim, Richard-Wagner-Str. 9, Tel. Worms 8 01 91.

Hochheimer Markt
 5. - 8. NOVEMBER

Gestern passiert - heute informiert!
Langener Zeitung
 der aktuelle Werbeträger auch für Sie!
 Ruf: 06103 / 21011-12
 Kühn KG, Buch- und Offsetdruck

Nach schwerem, tapfer ertragenem Leiden verstarb meine liebe Schwester, Schwägerin und Tante

KÄTE TEUTER
 * 22. 3. 1903 † 29. 10. 1977

Im Namen der Angehörigen
 Hans Teuter

Wiesbaden, den 1. November 1977

Die Beerdigung ist am Mittwoch, dem 2. November 1977, um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof.

Wissen Sie, wie Sie für 152 Mark im Monat neue Möbel bekommen?
Fragen Sie doch mal die Deutsche Bank!

Die Deutsche Bank gibt Ihnen Kredit. So preisgünstig wie vor 15 Jahren. Schnell und mit bequemen Monatsraten.

Sie brauchen
7.500 Mark
 Laufzeit 60 Monate
 Monatsrate 152 Mark (1. Rate 122 Mark)
 effektiver Jahreszins 8,34%

Auf bald also!
Deutsche Bank

Wir gratulieren!
 ... Frau Hildegard Romaniewicz, Frankfurter Straße 13, zum 77. Geburtstag am 1. 11.
 ... Frau Elisabeth Anthes, Niddastraße 39, zum 75. Geburtstag am 2. 11.
 ... Frau Margarete Scherer, Nonnenwiesenweg 8, zum 76. Geburtstag am 3. 11.
 Die besten Wünsche für ein weiteres Wohlergehen entbiete LZ.

Berufung für Hans Dürner
 In den Hauptausschuß des Hessischen Städte- und Gemeindebundes wurde auf dessen Sitzung in der vergangenen Woche in Rotenburg an der Fulda Egelsbachs Bürgermeister Hans Dürner gewählt.

Es geht um Kinder- und Jugendbetreuung
 Der Sozial- und Kulturausschuß der Gemeinde Egelsbach kommt morgen, Mittwoch, den 2. November um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses zu seiner dritten öffentlichen Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung stehen Anträge der SPD- und der CDU-Fraktion, die die Bereitstellung von Mitteln für Kinder- und Jugendbetreuung zum Inhalt haben. Außerdem wird ein Antrag der katholischen Gemeinde behandelt, die ebenfalls einen Zuschuß für eine Kinderfreizeit beantragt hat.

Jahrgang 1928/29
 trifft sich am Sonntag, 6. November 1977, um 9.00 Uhr am Bahnhof Egelsbach zur
HERBSTWANDERUNG I

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer GOLDENEN HOCHZEIT sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten hiermit herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Giebner und dem evang. Kirchenchor für die kirchliche Feier, Herrn Kirchenpräsident Hild, dem Kirchenvorstand Egelsbach, Herrn Ministerpräsident Börner, Herrn Landrat Schmitt, Herrn Bürgermeister Dürner, dem Gemeindevorstand und der Gemeindevertretung Egelsbach, der Spar- und Kreditbank Egelsbach, dem Obst- und Gartenbauverein Egelsbach sowie den Schulkameraden und Schulkameradinnen 1898/99.

Konrad Wurm und Frau Kunigunde
 geb. Schroth
 Egelsbach, Ostendstraße 8

Mein lieber Mann, unser Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater und Bruder

LUDWIG THOMIN
 ist am 28. Oktober 1977 im Alter von 76 Jahren verstorben.

Es trauern um ihn:
**Katharina Thomin geb. Werkmann
 Wilhelm Thomin und Familie
 Adolf Thomin und Familie
 Hans-Ludwig Thomin und Familie**

Egelsbach, Rheinstraße 64

Die Beerdigung findet am Mittwoch, 2. November 1977, um 13.30 Uhr auf dem Egelsbacher Friedhof statt.

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 87 Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26 Dienstag, den 1. November 1977

Kürklassen-Prüfungen bestanden

Ein Novum für Hessen fand am letzten Wochenende im Rollsport-Leistungszentrum in Darmstadt statt. Dort wurden zum ersten Male die von der Deutschen Kunstlauf-Kommission, zunächst noch auf freiwilliger Basis, eingeführten Kürklassen-Prüfungen abgenommen. Nach einer Einführungszeit von ca. zwei Jahren sollen die Ablegung der Kürklassen-Prüfung neben der sechsjährigen Pflichtprüfung bei Wettbewerben und Meisterschaften maßgebend sein. Das bedeutet, daß die Bewertung eines Läufers mehr als seither auf den Kürlauf ausgerichtet wird, wie dies bereits auf internationaler Ebene und beim Eiskunstlauf der Fall ist.
 Die Prüfungen sind, wie bei den Pflichtprüfungen, von der Klasse 4 bis zur schwierigsten Klasse 1 eingeteilt. Von der SG Egelsbach nahmen drei Läuferinnen an den Prüfungen der Klasse 3 teil und konnten diese erfolgreich ablegen. Es waren dies Heidi Avermaria, Birgit Schröder und Alice Schumann, die die Kürklassen-Prüfung 4 bereits anlässlich der „Garmischer Rollsportwoche“ im Mai 1977 bestanden haben.

Jungdemokraten zur Jugendarbeit

Nach halbjähriger intensiver Arbeit haben die Deutschen Jungdemokraten nach der Sommerpause des Egelsbacher Gemeindeparlamentes ein sechs Seiten starkes und die Themen Kindergärten, Spielplätze, kulturelle Belange, sportliche Angelegenheiten, Verkehrsprobleme und Demokratisierung kommunaler Belange beinhaltendes jugendpolitisches Arbeits- und Forderungspapier erstellt, das wie es heißt „ein Angebot zur Mitarbeit für alle diejenigen“ darstellt, die in dieser Gemeinde eine gute Jugendpolitik (= Betreuung und Förderung, nicht Bevormundung) verwirklicht sehen möchten.
 Dieses Papier trägt den Titel „Jugendarbeit in Egelsbach — aber richtig“ und ist samt einem offenen Brief dem Bürgermeister, dem Gemeindevorstand und den Gemeindevertretern übermittelt worden. In diesem Brief betonen die DJD ihren Einsatz für gesellschaftlich benachteiligte Gruppen, wie z. B. die Jugendlichen. Außerdem weisen sie nochmals auf die „auch im Katalog angesprochene bessere und sinnvollere Ausnutzung von schon Vorhandenem“ hin. Sie schließen mit dem Hinweis auf die nicht unbedingte Kostentensivität mancher Vorschläge.
 Mit der Verteilung des Papiers an interessierte Egelsbacher wurde schon begonnen und eventuelle Interessenten können sich unter dem Telefon-Nummern (0 61 03 4 29 39 oder 4 93 83) melden.

„Höhlen und Höhlenforschung“

Unter diesem Thema veranstaltete die „Egelsbacher Naturfreunde“ am kommenden Freitag, dem 4. November, abends 20 Uhr im Naturfreundehaus Waldheim einen Lichtbildvortrag. Referent des Abends ist Helmut Steiner aus Willmenrod. Ab 19.45 Uhr ist für nicht motorisierte Mitglieder Fahrtgelegenheit vom Bahnhof zum Haus eingerichtet. Gäste sind herzlich willkommen.

Wieder V-Note für Egelsbacher Züchter

Bei der Ausstellung des Egelsbacher Geflügelzuchtvereins am vergangenen Wochenende im Bürgerhaus gab es wieder einen großen Erfolg für die Egelsbacher Züchter. Nicht nur sehr viele Besucher kamen zu dieser interessanten Schau von 265 Tieren, sondern die Zuchtleistungen wurden von zwei Wertungsrichtern anerkennend beurteilt. Heinz Jaxt erreichte mit dieser „King“-Tauben die höchste Note, die es überhaupt gibt, die Note „V“. Im vergangenen Jahr hatte er mit einer Schwester dieser Taube erstmals die Note V nach Egelsbach geholt. Der diesjährige Preisrichter konnte in diesem Jahr bereits dreimal diese höchste Auszeichnung für sich verbuchen.

Wieder V-Note für Egelsbacher Züchter

Bei der Ausstellung des Egelsbacher Geflügelzuchtvereins am vergangenen Wochenende im Bürgerhaus gab es wieder einen großen Erfolg für die Egelsbacher Züchter. Nicht nur sehr viele Besucher kamen zu dieser interessanten Schau von 265 Tieren, sondern die Zuchtleistungen wurden von zwei Wertungsrichtern anerkennend beurteilt. Heinz Jaxt erreichte mit dieser „King“-Tauben die höchste Note, die es überhaupt gibt, die Note „V“. Im vergangenen Jahr hatte er mit einer Schwester dieser Taube erstmals die Note V nach Egelsbach geholt. Der diesjährige Preisrichter konnte in diesem Jahr bereits dreimal diese höchste Auszeichnung für sich verbuchen.



LUDWIG THOMIN

Die Nachricht über den Tod des Ehrenortsbrandmeisters
LUDWIG THOMIN
 Träger des Feuerwehrehrenkreuzes I. und II. Stufe
 hat uns zutiefst betroffen.

Über 30 Jahre war er als Ortsbrandmeister Garant für den Brandschutz in unserer Gemeinde. Nach dem Krieg formierte er wieder die Freiwillige Feuerwehr Egelsbach zu einer schlagkräftigen Wehr und leitete gleichzeitig ihre Modernisierung ein.

Für 40 Jahre aktive u. pflichttreue Dienstzeit in der Freiwilligen Feuerwehr Egelsbach verlieh ihm der Hessische Minister des Innern das Goldene Brandschutzehrenzeichen.

In dankbarer Anerkennung seiner Verdienste um den Brandschutz der Gemeinde Egelsbach ernannte ihn die Freiwillige Feuerwehr 1964 zum Ehrenortsbrandmeister.

Als Vertreter der Ehren- und Altersabteilung gehörte er bis zu seinem Tod dem Feuerwehrausschuß an.

In dem Verstorbenen betrauern wir einen wertvollen Menschen, der sich größter Beliebigkeit erfreute. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Gemeindevorstand
 Hans Dürner, Bürgermeister

Langener Vereine spielten unentschieden

Der elfte Spieltag der Gruppenliga Süd brachte einen Wechsel an der Tabellen Spitze...

In der Frankfurter Bezirksklasse stand der SV Dreieichenhain beim Spitzentreffer Döring...

Die beiden Langener Vereine hatten es mit Gegnern des hinteren Tabellen Viertels zu tun...

Die SSG Langen trat mit ihrem Angstreiger Teutonia Hausen auf...

Schlußspurt rettete dem Club ein Unentschieden

FC Langen - Rotweiß Darmstadt 2:2 (0:1)

Nach einer leistungsmäßigen Partie mußte sich am Sonntag der FC Langen vor eigenem Publikum gegen den Tabellenletzten Rotweiß Darmstadt mit einem 2:2 Unentschieden...

Man der Leistung nach außer Pavelka und Schmidt alle Spieler austauschen können...

Die Rolle der Torschützen hatte man eigentlich den Stürmern zugesprochen...

Die Reserve der SGE gewann erneut mit einem hohen Ergebnis...

SSG-Fußballer ohne Konzept gegen Angstgegner

SSG Langen - Teutonia Hausen 1:1 (1:0)

5:5 Punkte sind die bescheidene Ausbeute, welche die SSG-Fußballer in den bisherigen fünf Heimspielen erreichten...

Schon in der vierten Spielminute hatte Schwab das 1:0 für die Gastgeber auf dem Fuß...

In der 16. Minute kam die kalte Duseh. Nach einem Abwehrfehler von Wobst kam eine Flanke...

Drei Minuten später kamen mit Wilhelm und Wallbrecht zwei neue Spieler für Schwab und Polczyk auf Feld...

SG Egelsbach entthronte den Tabellenführer

SG Egelsbach - FC Starkenburgia Heppenheim 4:0 (1:0)

750 Zuschauer waren sich nach diesem Spiel einig darüber daß sie wohl das bisher beste Spiel der SGE in dieser Saison gesehen hatten...

In der B-Klasse Offenbach besiegte der FC Offenthal den Tabellenzweiten SC Steinberg...

In der Offenbacher B-Klasse stehen folgende Leistungen auf dem Programm...

Nach dem Seitenwechsel wurden die Gäste etwas offensiver...

Die Reserve der SGE gewann erneut mit einem hohen Ergebnis...

Die vierte Runde des Mannschaftswettbewerbes der Langener Luftgewehrshützen brachte den erwarteten Erfolg...

Am nächsten Sonntag spielen: FC Langen - Rotweiß Darmstadt...

Am nächsten Sonntag spielen: SSG Langen - Teutonia Hausen...

Am nächsten Sonntag spielen: FC Langen - Rotweiß Darmstadt...

Am nächsten Sonntag spielen: FC Langen - Rotweiß Darmstadt...

Am nächsten Sonntag spielen: FC Langen - Rotweiß Darmstadt...

Am nächsten Sonntag spielen: FC Langen - Rotweiß Darmstadt...

Am nächsten Sonntag spielen: FC Langen - Rotweiß Darmstadt...

Am nächsten Sonntag spielen: FC Langen - Rotweiß Darmstadt...

Am nächsten Sonntag spielen: FC Langen - Rotweiß Darmstadt...

Am nächsten Sonntag spielen: FC Langen - Rotweiß Darmstadt...

SG Egelsbach entthronte den Tabellenführer

SG Egelsbach - FC Starkenburgia Heppenheim 4:0 (1:0)

750 Zuschauer waren sich nach diesem Spiel einig darüber daß sie wohl das bisher beste Spiel der SGE in dieser Saison gesehen hatten...

In der B-Klasse Offenbach besiegte der FC Offenthal den Tabellenzweiten SC Steinberg...

In der Offenbacher B-Klasse stehen folgende Leistungen auf dem Programm...

Nach dem Seitenwechsel wurden die Gäste etwas offensiver...

Die Reserve der SGE gewann erneut mit einem hohen Ergebnis...

Die vierte Runde des Mannschaftswettbewerbes der Langener Luftgewehrshützen brachte den erwarteten Erfolg...

Am nächsten Sonntag spielen: FC Langen - Rotweiß Darmstadt...

Am nächsten Sonntag spielen: SSG Langen - Teutonia Hausen...

Am nächsten Sonntag spielen: FC Langen - Rotweiß Darmstadt...

Am nächsten Sonntag spielen: FC Langen - Rotweiß Darmstadt...

Am nächsten Sonntag spielen: FC Langen - Rotweiß Darmstadt...

Am nächsten Sonntag spielen: FC Langen - Rotweiß Darmstadt...

Am nächsten Sonntag spielen: FC Langen - Rotweiß Darmstadt...

Am nächsten Sonntag spielen: FC Langen - Rotweiß Darmstadt...

Am nächsten Sonntag spielen: FC Langen - Rotweiß Darmstadt...

Am nächsten Sonntag spielen: FC Langen - Rotweiß Darmstadt...

TV-Basketballer triumphierten in Roßdorf

SKG Roßdorf - TV Langen 77:95 (30:40)

Einen unerwarteten Ausgang nahm das Spitzenspiel der Regionalliga Mitte in der mit etwa 500 Zuschauern restlos überfüllten Halle der Mehrzweckhalle...

Das Spiel begann mit einem Tor von Zink, Graf und Rasch...

Die TV'er, durch die unnötige Niederlage in Bad Kreuznach wieder auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt...

Die TV'er, durch die unnötige Niederlage in Bad Kreuznach wieder auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt...

Die TV'er, durch die unnötige Niederlage in Bad Kreuznach wieder auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt...

Die TV'er, durch die unnötige Niederlage in Bad Kreuznach wieder auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt...

Die TV'er, durch die unnötige Niederlage in Bad Kreuznach wieder auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt...

Die TV'er, durch die unnötige Niederlage in Bad Kreuznach wieder auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt...

Die TV'er, durch die unnötige Niederlage in Bad Kreuznach wieder auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt...

Die TV'er, durch die unnötige Niederlage in Bad Kreuznach wieder auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt...

Die TV'er, durch die unnötige Niederlage in Bad Kreuznach wieder auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt...

Die TV'er, durch die unnötige Niederlage in Bad Kreuznach wieder auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt...

TV-Basketballer triumphierten in Roßdorf

SKG Roßdorf - TV Langen 77:95 (30:40)

Einen unerwarteten Ausgang nahm das Spitzenspiel der Regionalliga Mitte in der mit etwa 500 Zuschauern restlos überfüllten Halle der Mehrzweckhalle...

Das Spiel begann mit einem Tor von Zink, Graf und Rasch...

Die TV'er, durch die unnötige Niederlage in Bad Kreuznach wieder auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt...

Die TV'er, durch die unnötige Niederlage in Bad Kreuznach wieder auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt...

Die TV'er, durch die unnötige Niederlage in Bad Kreuznach wieder auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt...

Die TV'er, durch die unnötige Niederlage in Bad Kreuznach wieder auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt...

Die TV'er, durch die unnötige Niederlage in Bad Kreuznach wieder auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt...

Die TV'er, durch die unnötige Niederlage in Bad Kreuznach wieder auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt...

Die TV'er, durch die unnötige Niederlage in Bad Kreuznach wieder auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt...

Die TV'er, durch die unnötige Niederlage in Bad Kreuznach wieder auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt...

Die TV'er, durch die unnötige Niederlage in Bad Kreuznach wieder auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt...

ERGEBNISSE und Tabellen

Gruppenliga Süd

Table with 2 columns: Team, Points. Lists teams like TSG Langen, FC Langen, etc.

Bezirksklasse Frankfurt West

Table with 2 columns: Team, Points. Lists teams like FC Dietzenbach, Spvg. Weisk., etc.

B-Klasse Offenbach West

Table with 2 columns: Team, Points. Lists teams like TSG N. Iseub., FC Gravenbr., etc.

Kreisliga II, Gruppe West

Table with 2 columns: Team, Points. Lists teams like TV Büttenborn, TV Trebur, etc.

A-Klasse Darmstadt

Table with 2 columns: Team, Points. Lists teams like FC Langen, FC Dietzenbach, etc.

A-Klasse Offenbach

Table with 2 columns: Team, Points. Lists teams like FC Dietzenbach, Spvg. Weisk., etc.

Handball-Ergebnisse

Table with 2 columns: Team, Points. Lists teams like SC Michelstadt, TSG Bad König, etc.

Handball-Ergebnisse

Table with 2 columns: Team, Points. Lists teams like FC Langen, FC Dietzenbach, etc.

Advertisement for Sparkassen-Sofortdarlehen and Bezirksamtskasse Langen.

Advertisement for Langener Zeitung.

Advertisement for Bürger aus der DDR.

Advertisement for Sparkassen-Sofortdarlehen.

Advertisement for Sparkassen-Sofortdarlehen.

Große Aussprache zwischen Freien Trägern und der CDU

Zu einem Gedankenaustausch trafen sich am vergangenen Freitag der CDU-Fraktionsvorsitzende mit Vertretern der Freien Träger, die seit vielen Jahren und oft unter schweren Bedingungen sich mit persönlichen Engagement ihrer freiwilligen Mitarbeiter für das Wohl der Bürger Langens bemühen.

Die CDU-Vertreter zusammen mit ihrem Fraktionsvorsitzenden Werner Heinen trugen ihre Gedanken über die Subsidiarität vor, die von der CDU in Bund, Ländern und dem Kreis vertreten wird und auch hier in Langen umgesetzt werden soll. In der Aussprache über alle anstehenden Problemkreise - Kinder, Jugendliche, Senioren, Kriegsveterane, Ausländer, Behinderte und Kranke - brachten die Christdemokraten ihre Vorstellungen in die Diskussion ein. Leitlinie der CDU ist es, den freien Trägern bei Übertragung von Aufgaben und Funktionen den Vorrang zu geben. Die Unterstützung müsse gezielt und schwerpunktmäßig erfolgen. Eigeninitiativen seien zu unterstützen nach deren Gewichtung und

Notwendigkeit und nicht nach dem Gebotensprinzip. Die Erfordernisse müssen erkannt und Prioritäten gesetzt werden.

Als relevantes Problem wurde von allen Beteiligten die Jugendförderung und -pflege diskutiert. Neben dem Stellenwert in der Diskussion nahmen auch die Arbeitsbedingungen ebenso wie der Versicherungsschutz und die Beschussung der Kindergartenplätze ein.

Von den Gästen der CDU kamen großartige Hinweise, die es gilt, in Zukunft auszuwerten. Sehr angeregt waren die Kommunalpolitiker von den vielen geschickten Initiativen, die im Stillen entwickelt und in die Tat umgesetzt werden.

Abschließend konnte festgestellt werden, daß sich dieser Dialog durch die gegenseitigen, hilfreichen Hinweise lohnen hat. Alle Gesprächspartner waren sich darin einig, daß in größeren Zeitabständen dieser Gedankenaustausch fortgesetzt und gepflegt werden sollte.

Auch Kurth für Fairneß-Abkommen

SPD-Landtagskandidat spricht sich für Podiumsdiskussionen aus

Auch der jetzt von der SPD des Westkreises Offenbach nominierte Landtagskandidat, Matthias Kurth (Langen), hat sich jetzt für ein Fairneßabkommen für den Wahlkampf ausgesprochen. Kurth prüft damit eine Anregung des Landtagskandidaten der CDU, Claus Demke, auf, die dieser vor einigen Wochen gemacht hatte.

Die in der Sache harle und sicherlich auch kontroverse Auseinandersetzung im kommenden Jahr soll nach Kurth's Auffassung ohne persönliche Voreingenommenheiten und Diffamierungen geführt werden. Dies müsse ein An-

liegen aller Parteien sein, da ansonsten die Gefahr einer Polarisierung und Demokratisierung in der Bevölkerung entstehen könne.

Auf offene Ohren stößt bei Kurth auch der Vorschlag, gemeinsame Podiumsdiskussionen aller Landtagskandidaten durchzuführen. Dem politisch interessierten Bürger würde bei diesen Diskussionen die Möglichkeit geboten, unterschiedliche Standpunkte der Parteien in der unmittelbaren argumentativen Auseinandersetzung zu erleben, was politische ungebundene Wähler möglicherweise eher anspreche, müsse man auch darauf hinwirken, daß derartige Podiumsdiskussionen nicht zu Wanderzirkeln der Parteianhänger würden, die ihren Kandidaten unterstützen wollen.

Nach der Auffassung von Matthias Kurth sollte nach der Nominierung des FDP-Landtagskandidaten ein entsprechendes Gespräch zwischen den Kandidaten stattfinden.

Erholungsaufenthalt zum Jahreswechsel

Der Landeswohlfahrtsverband Hessen, Hauptverwaltung - Hauptfirmenstelle - Kassel, beabsichtigt auch in diesem Jahr wieder einen Erholungsaufenthalt für alleinlebende Pensionisten in Garmisch-Partenkirchen, Bayern. Die Teilnehmerzahl wird auf 20 bis 25 Personen begrenzt.

An diesem Erholungsaufenthalt sollen, wie bisher, alleinstehende Kriegsveterane und solche, die sich einsam fühlen (einsam auch Ehepartner), teilnehmen, die im Jahr 1977 keinen Erholungsaufenthalt erhalten haben. Diese Aufenthalte sollen in Pensionisten in Garmisch-Partenkirchen, Bayern, Garmisch-Partenkirchen, Bayern, Garmisch-Partenkirchen, Bayern durchgeführt werden.

Jahrgangstreffen

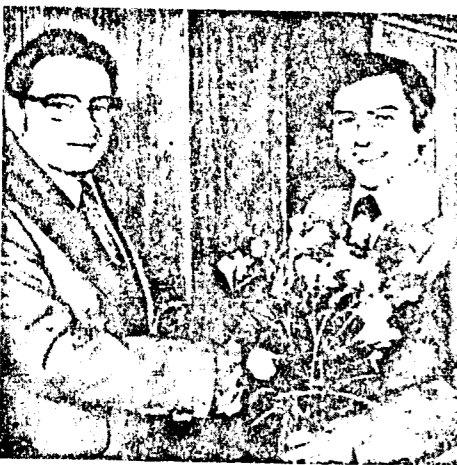
Der Jahrgang 1904/05 kommt am Mittwoch, dem 9. 11., ab 15 Uhr im Café Geßendorfer zusammen.

Der Jahrgang 14/15 trifft sich heute um 19 Uhr im Foyer der TV-Turnhalle.

Der Jahrgang 1909/10 kommt am Donnerstag um 16 Uhr im „Lämmchen“ zusammen.

Allpapiersammlung des Jugendrotkreuzes

Die nächste Allpapiersammlung findet in Langen in der Woche vom 7. bis 12. 11. wie gewohnt im Turnus der Müllabfuhr statt. Das Jugendrotkreuz bittet wie immer um die Unterstützung der Langener Bevölkerung.



Friedrich Ohl (l.), der seit 1960 als Weibler bei den Stadtwerken angestellt ist, wurde zum 31. Oktober im Alter von 59 Jahren wegen Erwerbsunfähigkeit aus den Diensten des Langener Versorgungsunternehmens verabschiedet. Nach der Geschäftsleitung sprach auch der Betriebsratsvorsitzende Helmut Danker die besten Wünsche für die Pensionisten aus. Och gehörte von 1968 bis 1971 dem Betriebsrat an.

Viele wußten die richtige Antwort

Sieger beim Wettbewerb der Stadtwerke

Im Rahmen einer Werbeaktion für das umweltfreundliche Erdgas veranstalteten die Stadtwerke auch ein Trons-Quiz, bei dem die richtige Länge des Erdgasnetzes in unserer Stadt zu raten war. Viele Teilnehmer wußten die genaue Zahl, nämlich 79,4 Kilometer, so daß aus den richtigen Einsendungen ausgewählt werden mußte.

Der erste Preis, einen Schnellkochtopf, gewann Jeanette Ziegler, Gewehstraße 11; der zweite Preis, eine Schnellwärmflasche, Jürgen Walther, Sötenstraße 3, und den dritten Preis, einen Joghurtbereiter, Gertraude Davids, Mozartweg 1.

Kochschüsseln als Preise erhalten: Käthe Küster, Wilhelmstraße; Brunhild Kanze, Lorscheider Straße 5; Heinrich Davids, Mozartweg 1; Albert Lange, Im Hasenwinkel 14; Kurt Thau,

Potsdamer Straße 4; Waltraud Helfmann, Mühlstraße 8; Emmi Thau, Potsdamer Str. 4; Alfred Tränker, Nördliche Ringstraße 28; Alois Karsch, Südliche Ringstraße 92, und Gerd Malwald.

An ein Kochbuch gewannen: Martin Carlile, Mörfelder Landstraße 17; Helmut Ziegler, Goethestraße 73; Jörg Jahn, Weststraße 11; Jochen Pfefferkorn, Spitzwegstraße; Doris Paschke, Elbstraße 9; Gertrud Lange, Im Hasenwinkel 14; Hans Walter Lautenschläger, Gartenstraße 109; Walter Schöning, Ahornstr. 8; Roland Friedberger, Berliner Allee 51, und Rosel Friedel, Zimmerstraße 34.

Auch ein Malwettbewerb für Kinder fand großes Interesse. Die Preisverteilung dafür wird nach der Auswertung durch eine neutrale Jury in Kürze bekanntgegeben.



Nachdem der erste Termin für einen Luftballonwettbewerb der Stadtwerke wegen schlechter Wetterverhältnisse nicht wahrgenommen werden konnte, fanden sich am Montag zahlreich Kinder ein und ließen einen mit ihrer Aufschrift versehenen Ballon steigen. Die Karnevalisten sind auf ihren Heimweg zurückgekehrt, die anderen Teilnehmer sollen nicht leer ausgehen. Vor allem hat es Spaß gemacht.

Verlegung des Oktober-Sperrmüllabfuhrtermins war nicht möglich

Wiederholt wurde an die Stadtverwaltung die Bitte herangetragen, die für Oktober festgesetzte Sperrmüllabfuhr um einen Monat zu verschieben. Als Begründung wurde angeführt, daß die gerade im Spätherbst reichlich anfallenden Gartenabfälle dann gleichzeitig mit abgefahren werden könnten.

Um Müllverunreinigungen vorzubeugen, sieht sich der Magistrat zu folgender Stellungnahme veranlaßt: die kostenlose Sperrmüllabfuhr in der Stadt Langen geht auf einen Magistratsbeschluss zurück, der einen vierteljährlichen Abfuhrtermin vorsieht. Die genauen Termine werden jeweils zu Beginn des Jahres vom Stadtbauamt festgelegt. Dabei spielen

folgende Kriterien eine Rolle: Schullerferien, Feiertage, Ortsfeste, Vereinsveranstaltungen größerer Umfangs, Urlaubszeit der Bediensteten, Sperrmüllabfuhr von Nachbargemeinden und Feiertage in der von der Stadt beauftragten Firmen.

Eine ständige Verlegung der Sperrmüllabfuhr auf den Monat November ist nicht möglich, da die nächste Sperrmüllabfuhr, die zugleich auch die „ausgedienten“ Weihnachtsbäume mitnimmt, bereits im Januar stattfindet. Bei einer Verlegung des Herbsttermins auf den Monat November wäre der vorgeschriebene Vierteljahrhythmus nicht mehr gewahrt.

Außerdem, so erläuterte der Magistrat, stelle die Sperrmüllabfuhr keine kostenlose Abfuhr von Gartenabfällen dar, sondern sei eigentlich nur für wirklich sperrige Güter gedacht. Selbstverständlich würden Gartenabfälle in kleineren Mengen von der Sperrmüllabfuhr mitgenommen.

Gartenabfälle können in den für 1,50 DM erhältlichen Müllsäcken auch der wöchentlichen Hausmüllabfuhr mitgegeben werden. Alternativ dazu besteht die Möglichkeit, Gartenabfälle gegen eine geringe Gebühr (Mindestgebühr 1,50 DM) beim Bauhof der Stadt Langen, Liebigstraße 29, abzuliefern. Als dritte und umweltfreundlichste Lösung wird die Kompostierung der Gartenabfälle im eigenen Garten empfohlen.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Schildbürgerstreich?

Würde ein Schüler Limburg an der Lahn als südhessische Stadt bezeichnen und beispielsweise Hanau nach Ostthessen verlegen, er bekäme mit Sicherheit einen Sechser ins Notenbuch eingetragen. Doch was dem einen recht ist, muß dem anderen noch lange nicht billig sein. In einem Erlaß über die Neuorientierung von Regionalplanungsgemeinschaften - es wird wieder einmal etwas zusammengelagt - von seither sechs zu künftig vier Planungsregionen kommt es zu solch geographischen Besonderheiten.

Die neuen Planungsregionen heißen Nordhessen für den Kasseler Raum, der eigentlich keine Möglichkeiten gibt, Fehler zu machen; dann kommt die Planungsregion Mittel-Ost-Hessen. Zu ihr gehören das Paradiesbühl und Zusammenhängen, die Stadt Lahn (ehemals Gießen und Wetzlar), Fulda, der Lahn-Dill-Kreis, Marburg, Biedenkopf, der Wetteraukreis und der Main-Kinzig-Kreis mit Hanau.

Die dritte Planungsregion heißt Südhessen und reicht von Neekarsteinach bis Limburg, das weiter nördlich liegt als einige zu Mittelhessen gehörende Bezirke. Zu Südhessen gehören weiter Darmstadt, Wiesbaden, Bergstraße, Odenwald, Groß Gerau, Rheingau-Taunus-Kreis.

Schließlich bleibt als vierte Planungsregion der Umlandverband Frankfurt, bei dem jedoch, wie bereits ersichtlich, Städte wie Hanau und Friedberg fehlen, die doch immerhin vor der Haustür liegen und für eine Regionalplanung Frankfurt von besonderer Wichtigkeit sind. Das gleiche könnte man vom Kreis Groß Gerau sagen, der im Einzugsgebiet des Rhein-Main-Flughafens liegt und bei einer Planung für größere Regionen eine Rolle spielen dürfte.

Was sich die Väter dieser neuen Einteilung dabei gedacht haben, ob sie es am Ende für eine Verwaltungs- und Planungsvereinfachung halten oder sich eine größere Effektivität davon versprechen, wird wohl erst einmal ihr eigenes Geheimnis bleiben. Für den Außenstehenden dagegen bietet sich nur der Vergleich mit der Note in Geographie. Und die Note Sechs bedeutet ungenügend.

Ab 1. Januar 1979 soll dieses Neugebilde in Kraft treten. Nun, bis dahin fließt noch viel Wasser den Bach hinunter. Oder fließt es jetzt vielleicht gar den Bach hinaus? Man kann nie wissen.

Volkstümlicher Liederabend beim „Frohsinn“

Wie schon berichtet, bietet der Gesangsverein „Frohsinn“ zu einem volkstümlichen Liederabend, der am kommenden Sonntag um 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in der Bahnstraße stattfindet.

Das Programm enthält ausnahmslos Lieder, also keine Chorwerke. Zu ihnen darf man auch zählen „Weihe des Gesangs“ von Mozart sowie den Satz „Die Himmel rühmen die Herrlichkeit deines Namens“ von Beethoven, die zu Beginn des Abends erklingen werden. Anschließend erklingen Volkslieder, zum Teil mit stilsittlichen Passagen. Vier neapolitanische Lieder in deutscher Sprache von dem im letzten Jahr verstorbenen Bernhard Weber schließen sich an. Den Abschluß des ersten Teils bilden zwei schwungvolle Lieder für Chor und Klavier nach Sätzen von Gus Anton.

Der zweite Teil des Abends ist ausschließlich Wein- und Trinkliedern vorbehalten. Eine besondere Note erhält der Liederabend durch die Mitwirkung des bekannten Liedersängers aus Rüsselsheim, Karl-Heinz Reinheimer. Lieder wie „Eine weiße Birke“, „Mit der Troika“ oder „Das Frühling an der Himmelstür“ werden jedem Zuhörer gefallen. Reinheimer wird bei seinen Vorträgen von seinem Sohn am Flügel begleitet.

Die Klavierbegleitung des Chores über-

nimmt der Pianist Edwin Oswald, die musikalische Leitung hat der Chorleiter Holmut Happel aus Gmß-Gerau. Er möchte mit diesem Liederabend nicht nur seine und die Fähigkeiten seines Chores unter Beweis stellen, sondern auch zeigen, daß man mit reinen Reperoire-Liedern, also Liedern, die zu jeder Zeit aus dem Steigregal gestimmt werden können, auch einen solchen Liederabend gestalten kann.

Karten zu diesem Abend sind zum Preis von 5 DM bei den Vorverkaufsstellen Buchhandlung Pflitzer, Farbenhaus Hölle, Bahnstraße, Kaufhaus Bach, Fahrgrasse, TV-Gaststätte Gruber, bei allen Sängern und an der Abendkasse erhältlich.

Kindergärten halten Flohmarkt

Die städtischen Kindergärten veranstalten am Samstag, dem 5. 11., von 9 bis 18 Uhr im Foyer des Rathauses einen Flohmarkt. Wer es ermöglichen kann, vor oder nach dem Einkaufsbüro einen Abstecher zum Rathaus zu machen, sollte sich die Gelegenheit zum Erwerb eines originalen und preiswerten Artikels nicht entgehen lassen.

Neben gebrauchter Kinderkleidung, Gegenständen des täglichen Lebens und Spielsachen wird eine Umzüge von Selbstgebasteltem angeboten. Ein Blick hinter die Kulissen der „Werkstatt“ zeigte eine überwältigende Fülle hübscher und auch praktischer Dinge: da gibt es lustige Knauseppchen mit wuscheligem Wollhaar, bunt gestrickte Wollzöpfe, Kindertaschen in Puppenform, zu Kissens zusammengegerollte Strickschlangen, exotische Negerpuppen, Figuren aus Tannenzapfen, Clowns, Sandfrösche, phantasievoll beklebte Spannschachteln und bemalte Vielweckedosen, Weihnachtschmuck, vielfarbiger Fenster-schmuck aus Granulat, Bilderrahmen, Leeseichen, Mützen, Handschuhe, Pullis und vieles andere mehr.

Der Erlös des kunterbunten Flohmarktes soll dem Ortsverband des Deutschen Roten Kreuzes zugute kommen.

Gesangsverein »Frohsinn« 1862 LANGEN

Sonntag 6. November

Volkstümlicher Liederabend

im ev. Gemeindehaus, Bahnstraße 46

Saalöffnung 19.00 Uhr Beginn 19.30 Uhr Eintritt 5,- DM

Vorverkauf: J. K. Bach, Fahrgrasse; Farbenhaus Hölle, Bahnstraße; Buchhandlung Pflitzer, Keßlerplatz; TV-Gaststätte Gruber, Jahrplatz; bei den Sängern und an der Abendkasse.

»Liederkrantz« unter 2100 Sängern beim Pokalwertungssingen

Vom Gesangswettbewerb in Wefford (Hessenbach/Taunus) am 30. Oktober kehrte der Mitarbeiter „Liederkrantz“ mit einem „Pokal“ zurück.

In der Klasse III (Chöre von 36-50 Sängern) holte sich der 50 Sänger starke Liederkrantz unter seinem Dirigenten Heinz Röhrig gegen starke Konkurrenz von 14 Vereinen einen vierten Klassenpreis. Obwohl der Chor an der undankbaren ersten Stelle in seiner Gruppe auftreten mußte, bot er eine gute Leistung mit dem Chor „Zur Nacht“ von Giesen (sieben Stimmen) und „Freut euch des Lebens“ und dem Volks-Lied „Roter Ozean“ von Klempkens, die ihm die Benotung mit 220 Punkten per beiden Preisrichter einbrachte. Sowohl der Chor als auch das Volkslied wurden vom Verein erst neu einstudiert und vor zwei Wochen auf einem Freundesabfingern in

Frankfurt/M.-Griesheim als „Generalprobe“ vorgelesen.

Dieses Ergebnis ist zweifellos der Erfolg über intensiven auf Leistung ausgerichteten Arbeit. Heinz Röhrig hat den Chor ein großes Stück nach vorn gebracht. Die Sänger ziehen willig mit und nehmen auch die Arbeit in der Gesangsstunde sehr ernst. Durch den gewonnenen Pokal schon sich die Sänger in ihrer Leistung bestätigt, da der Liederkrantz erstmalig seit 26 Jahren wieder an einem Wettbewerb teilnahm.

Noch mehr Freude würde es den Sängern bereiten, wenn auf Grund dieses guten Ergebnisses weitere sangesfreudige Herren den Weg zu ihrem Chor fänden, der im kommenden Jahr sein 140. Bestehen feierlich begehen will.

Besser vorher in die **Altstadt** Drogerie... als nachher die Grippe!

Klosterfrau Melisengeist 155 ml 9.98

Multi Sanostol 600-g-Flasche 9.98

Zewa Taschentücher 10 x 10-Paket 1.38

Altstadt Drogerie

Inh. Nora Freitag

Wassergasse 1, 6070 Langen

Geschäftsstelle Tauchclub Dreieich

Amerikanische Girl-Scouts suchen Kontakte

Auf dem amerikanischen Flughafen Rhein-Main-Airbase gibt es eine Gruppe von amerikanischen weiblichen Pfadfindern, die gern Kontakte zu deutschen Mädchen im Alter von 7 bis 11 Jahren hätten. Sie möchten diese gern drei- bis viermal im Jahr einladen, um gemeinsam Spiele zu machen und sich die Zeit zu vertreiben. Wer daran Interesse hat - es müssen keine organisierten Jugendgruppen sein, sondern können Einzelpersonen sein - wende sich an Susanne Papendick, Telefon 21161.

Laternenumzug

Im Einvernehmen und mit Unterstützung der Stadt Langen laden der Stadtjugendring und der TV 1872 alle Kinder am Mittwoch, dem 9. 11., zum traditionellen Laternenumzug durch die Altstadt ein. Treffpunkt ist um 17 Uhr im Hof des alten Rathauses. Für die Kinder werden Begleitpersonen erbeten.

Beilagenhinweise

Der heutigen Ausgabe dieser Zeitung liegen, außer bei den Postbezahlern, eine Beilage der Firma Wicksa's Baugeräte und der Firma Möbel Mann, bei.

Teppiche und Brücken von zeitloser Schönheit

Besuchen Sie unsere große Teppichabteilung im 2. Stock.

Eine Vielzahl herrlicher Teppiche und Brücken in reiner Schurwolle, in sehr guten Wollsiegel-Qualitäten, zu günstigen Preisen, erwarten Sie. Jetzt ist die günstigste Zeit, in Ruhe aus unserem Riesenangebot einen Teppich auszusuchen.

Das führende Spezialhaus für Raumausstattung Ecke Wilhelmstr./Elisabethenstr., Darmstadt

TRITTSCH HEPPENHEIMER

Teppiche, Orientteppiche, Teppichböden, Bodenbeläge, Tapeten, Gärten, Aussteuerwaren, Kunstgewerbe und Garderobenmöbel.

Das Haus Ihres Vertrauens

Baugeld zu 4,5%

BERATUNG

Es ist jetzt wichtig, alles über den neuen Bauparagrafen zu wissen. Lassen Sie sich informieren:

Beratungsstelle Langen, Rheinstraße 32, Telefon (0 61 03) 210 46. Bezirksleiter Helmut Krahn.

LBS Landesbausparkasse

Wolken, Wild und Wein

Gutenberg hatte Besuch von der Skigilde Langen. Gemeint ist hier nicht ein Nachfahre des Erfinders der Buchdruckerkunst, der von den Langener Wintersportlern beachtet worden wäre, sondern ein kleiner Weinort nahe der Nahe. Ihn hatten sich Aktive und Angehörige der Skigilde als Hauptziel eines „Familienausflugs“ ausserkoren, dessen Programm neben der in dieser Gegend obligatorischen Weinprobe noch andere kulinarische und optische Genüsse herbeiführt.

Waren die Teilnehmer bei Abfahrt des Busses am Becker-Pavillon in Langen ob des wolkenverhangenen Himmels in etwas bedrückter Stimmung, so sorgten die akustische Begleitung durch den Busfahrer und das auch bei Regen imposante Rhein-Panorama zwischen Bingen und Bacherich für eine erste Aufmunterung. Die gute Seite schlechten Wetters offenbarte sich kurz darauf. Sämtliche Rehe, Hirsche, Bären und Büffel im Wildschutzpark Hinnsrück standen den Langener Gästen exklusiv zur Verfügung, da es andere Besucher zu dieser Zeit nicht gab. Die Tiere

fütter-Automaten hatten Hochkonjunktur und das Wild — aus der Hand fressend, wie Fifi zu Hause — erfreute sich eines opulenten Frühlusts.

Ein Fußballspiel in Sonntagsschuhen, Pilzsuchen und Spazierengehen gaben eine kurze Pause auf halbem Weg nach Gutenberg aus. In der Folgezeit war Sonne vom Himmel nicht mehr gefragt. Im urigen Trubelkessel eines Weinguts zählte nur noch die Sonne im Glas, von der der süßige 7er — wie man von Probe zu Probe deutlicher feststellte — eine ganze Menge aufzuweisen hatte. Die kräftige Probe auch von durchtrainierten Skifahrern nicht durchzustehen wäre, wurde vom Wirtzer in Form eines saftigen Selwenkbratens gleich mitgeteilt. Freudig nahm die Gruppe doch der Busfahrer, von Berufs wegen zur Abstinenz verurteilt, war unerfährlich. Die Heimkehr in Langener Gefilde erfolgte zu einer noch „christlichen“ Zeit, der Nahe-Wein hatte keine Opfer gefordert.

»Rollende Geschäftsstelle« jetzt auch in Langen

Die „Rollende Geschäftsstelle“ des ADAC Hessen bringt die Leistungen die bisher nur bei den ortsbundenen ADAC-Geschäftsstellen erhältlich waren, nun auch in Langen allen Kraftfahrern sozusagen direkt vor die Tür. Ab dem 7. November wird der Bus des Automobil-Clubs jeden Montag von 12 bis 18.30 Uhr, auf dem kleinen Parkplatz Zimnerstraße-Ecke südliche Ringstraße für jedermann zur Verfügung stehen.

Von allem Information wird hier ganz groß

werden. Ferner kann man hier verschiedene Reiseversicherungen abschließen und ADAC-Schadensfälle sowohl für das Inland, als auch für das Ausland erledigen lassen.

Auch über Termine gibt die „Rollende Geschäftsstelle“ des ADAC Hessen Auskunft: für kostenlose Pannenkurse, Technische Prüfungen der ADAC-Strassenwacht, das Sicherheitstraining und motorsportliche Veranstaltungen.

Sogar bei der Auswahl des Urlaubsortes kann man sich hier beraten lassen. Die ADAC-Reise GmbH vermittelt Ferienhäuser und die entsprechenden Reiseverbindungen.

Der besondere Pfiff der „Rollenden Geschäftsstelle“ ist aber, daß in wenigen Minuten ein Testzeit aufbaut ist, das während der Fahrt unter der Heckklappe verlastet wird. Es enthält wechselweise einen Beleuchtungsprüfstand oder ein CO-Testgerät. So kann man sich also im Januar, Februar, Oktober, November und Dezember die Beleuchtungsanlage überprüfen, im März und April auf CO-Abgabe prüfen und im Mai und Juni die Bremsflüssigkeit testen lassen.

Tanzclub „Blau-Gold“ Langen
ladet ein zum

Amateur-TANZTURNIER
(Standard und Latein)
mit festlichem Ball

Samstag, 12. November 1977,
in der Stadthalle Langen.
Beginn: 20 Uhr

Kartenverkauf: Langener Volksbank,
Bahnstr. 11-15, Tel. 20 41

geschrieben. Die Auskünfte beschränken sich nicht nur auf den Straßenzustand, die Befahrbarkeit der Alpenpässe und die Verkehrsverhältnisse im Ausland, vielmehr werden hier hunderte von Fragen beantwortet: von den Treibstoffpreisen in Jugoslawien bis zur Schließbesichtigung in Heidelberg, vom Blumenkorsstermin in Nizza bis zum Maulkorb- und Leinwandzwang in Italien.

Neben den touristischen Beratungen ist man in der „Rollenden Geschäftsstelle“ bemüht, den Auslandsreisenden die Fahrt und den Urlaub so billig wie möglich zu machen. So erhält man hier Benzin Gutscheine, mit denen man in einigen Ländern viel Geld sparen kann sowie Markkarten und alle Grenzdokumente, die in den einzelnen Ländern benötigt

Erholungsaufenthalte im In- und Ausland für Kriegssopfer

Der Landeswohlfahrtsverband Hessen — Hauptfürsorgestelle — führt auch im Winterhalbjahr 1977/78 (Monate Februar bis April 1978) gemeinsam mit den Fürsorgestellen für Kriegssopfer der Stadt- und Landkreise in Hessen wieder ein Erholungsprogramm für Kriegsbeschädigte und Kriegserwitwen sowie anerkannte Schwerunfallbeschädigte durch.

Mit diesem Winter-Erholungsprogramm soll insbesondere den Kriegsbeschädigten, Kriegserwitwen und Schwerunfallbeschädigten Gelegenheit gegeben werden, einen Erholungsaufenthalt in Anspruch zu nehmen, die im letzten Sommerhalbjahr aus beruflichen oder sonstigen Gründen nicht ankommen konnten. Außerdem kommen die Erholungsaufenthalte in Betracht, die das Winterklima zur Erhaltung und Stärkung der Gesundheit nutzen wollen, da nach ärztlichen Erfahrungen mit Winterkuren im allgemeinen bessere Erfolge erzielt werden, als bei Sommerkuren.

Folgende Termine sind festgelegt: 2. bis 24. 2. 1978; 25. 2. bis 18. 3. 1978 und 20. 3. bis 10. 4. 1978 (bei Bedarf).



Aus Long Eaton kommt die Nachricht, daß sich der Nachbarklub des Erewash Borough Council, dem Long Eaton angehört, mit der norddeutschen Stadt Güttersloh verschworen will. Zur Vorbereitung dieser Partnerschaftlichen Verbindung mit einer deutschen Stadt hat sich im Brocktowe District Council eine Twinning Association gebildet, die den Verschwiegenen Gedanken publik machen will. Der benachbarte Großgemeinde gehören unter anderem die Orte Toton, Stapleford, Chilwell, Bramcote, Eastwood und Beeston an. Namen die uns hier in Langen geläufig sind, weil diese Orte in unmittelbarer Nähe von Long Eaton liegen und einige Mitglieder der Twinning Association Long Eaton dort wohnen.

Die Rotarier von Long Eaton sind sehr aktive Leute. Sie pflegen die Beziehungen mit dem korrespondierenden Club in Romorantin durch häufige Besuche und Freundschaftstreffen. Jetzt hatten sie Besuch von Rotariern aus Japan und anschließend aus Amerika. Deshalb bedauern es die Engländer sehr, daß in Langen kein Rotarier-Club existiert.

Auf sportlicher Ebene läuft zwischen Long

Eaton und Romorantin ein sehr reger Austausch zwischen den Rugby-Clubs. In diesem Rahmen verließen Ende September El Spieler und Begleiter des Matra-Rugby-Clubs Romorantin zusammen mit den Herren Matze, Charbonnier und Landmann vom Comité de la Jeunesse ein unvergleichliches Wochenende in Long Eaton. Auf dem Programm standen Freundschaftsspiele und eine Besichtigungstour in die Umgebung. Der noch recht junge Rugby-Club von Romorantin weckt durch seine Aktivitäten viel Begeisterung bei den Jugendlichen und hat zur Förderung des Nachwuchses seit neuestem eine „Rugby-Schule“ eingerichtet.

In gleicher Weise haben auch die beiden Sportvereine Athletic-Club und Saint Martin Sports für die jüngsten Übungsmöglichkeiten im Basketball geschaffen, zu dem ein großer Andrang besteht.

Ein weiterer erfolgreicher Verein, gerade auf dem Gebiet des Jugendsports, ist die Association Nautique, der Schwimm- und Tauchclub von Romorantin. 18 aktive Schwimmer mit ihren Begleitern, darunter der Vereinsvorsitzende Joel Massuard und Schwimm-Obmann Ombredane, waren Anfang Juli zu einem internationalen Freundschaftstreffen bei der Schwimmabteilung des TV Langen zu Besuch. Bei der diesjährigen Hauptversammlung verkündete der alte und würdevoll gewählte Vorsitzende Massuard den Aufstieg des Vereins in der nationalen Rangliste um 30 Punkte und registrierte mit Genugthuung eine erhebliche Zunahme der Mitgliederzahl. Er dankte den kommunalen Behörden für die Unterstützung der Jugendarbeit seines Vereins und stellte an die Spitze seiner diesjährigen Wunschliste die Einrichtung einer sportärztlichen Sprechstunde im Rahmen des öffentlichen Gesundheitsdienstes.

Zwei Wochen zum Raten - dann gleich gewinnen

Für 30 000 Mark Gewinne beim Quiz des Gewerbevereins

In diesem Jahr werden keine Glückssterne über den Einkauf in Langen stehen, wie es der hundertjährige Gewerbeverein in den vergangenen Jahren bei seinen Aktionen durchgeführt hat. Wohl aber, so von den Verantwortlichen zu hören, werde das Einkaufsinnerhalb der Stadt unter einem guten Stern stehen. Zum einen seien die Geschäfte gut sortiert und hätten ein Großangebot bei fachkundiger und individueller Bedienung zu günstigen Preisen zu unterbreiten, zum anderen biete das diesjährige Quiz zur Weihnachtswerbung die Gelegenheit, die Gewinne noch beim Weihnachtseinkauf einzulösen. Deshalb wird die Aktion bereits jetzt gestartet, deshalb wurde der Einkaufsschluss auf einen frühen Termin gelegt.

Wer mitmachen will, muß dies bis zum 18. November getan haben. Bereits am 25. November wird schon in der Langener Zeitung stehen, wer was gewonnen hat.

Und so wird gemacht: Bei den Mitgliedsfirmen des Gewerbevereins, die aus untenstehender Liste zu sehen sind, gibt es den ebenfalls abgedruckten Vordruck mit vier

Fragen. Diese gilt es zu beantworten, die — hoffentlich — richtige Antwort einzutragen und den Zettel mit Adresse bei der Langener Volksbank, der Bezirksparkasse Langen oder bei der Volksbank Dreieich einzuwerfen.

Unter den richtigen Einsendungen findet unter notarieller Aufsicht eine Ziehung statt. Die Gewinne sind Warengutscheinblöcke, die in bestimmten Geschäften beim Einkauf verzehret werden können. Sie haben einen Wert von 50 Mark (fünf Gutscheine zu je 10 Mark) und einen Aufdruck, in welchem Geschäft sie eingelöst werden.

Insgesamt stehen 30 000 Mark zur Verfügung, die in dieser Form gezogen werden und den Teilnehmern erhalten man bei den unten genannten Firmen, ohne daß dabei ein Kaufzwang entsteht. Wer gewonnen hat, sollte seine Gutscheine bis zum 31. Dezember 1977 eingelöst haben, denn danach verfällt der Anspruch. Aber die Weihnachtseinkäufe liegen ja noch davor, und wer würde diese günstige Gelegenheit auf Verbesserung seiner Kassenverhältnisse nicht gerne wahrnehmen?

ca. 30 000 DM kommen zur Verlosung

Einkauf in Langen Ihr Gewinn

Einwurf der Karte bis zum 18.11.1977 bei untenstehenden Banken

Bitte beantworten Sie folgende 4 Fragen:

In welchem Jahr wurde das alte Rathaus erbaut?

Wieviele Einzelhandels-Geschäfte gibt es in Langen?

Wie alt ist der älteste Einwohner in Langen?

In welchem Jahr wurde der Gewerbeverein Langen gegründet?

Die Gewinner werden am 25.11.77 in der Langener Zeitung veröffentlicht

Auslosung unter notarieller Aufsicht Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Einwurf bei:
Bezirksparkasse Langen
Langener Volksbank
Volksbank Dreieich

Unterlagen für das Weihnachts-Preiswettbewerb 1977 erhalten Sie bei folgenden Firmen:

Name	Branche	Straße
Bach J.K.	Reinigungsarbeiten	Fahrgasse 17
Beier & Roth	Halm - Hobby - Garten	Rheinstraße 2
Becker Karl L.	Reinigungsarbeiten	Rheinstraße 18
Eisenweren em	Lutherkirche	Waltstraße 41
Freisens	Modehaus	Bahnstraße 8
Göhr Kurt	Textilhaus	Strassenmerring 3
Goksch-Moden	Damenbekleidung	Bahnstr.
Hertel	Hornschmuck	Bahnstraße 7
Heinrich	Textilhaus	Bahnstraße 23
Heinig	Textilhaus	Fahrgasse 14
Heinrich	Schuhhaus	Lutherkirche
HOTA	Tapete, Gardinen	Bahnstraße
Jakobs	Seitenhaus	Bahnstraße
Keil	Pelz- u. Lederbekleidung	Bahnstraße 85
Klepper-schule	Schuhhaus	Bahnstraße 115
Köbler	Schuhhaus	Bahnstraße 27
Köhler-Moden	Damen-Oberbekleidung	Bahnstr. 14 u. 17
Lehr Fritz	Farbenhaus	Neckarstraße 18 a
Metzner	Elektrogeschäft	Bahnstraße 22
vom. Fürstebeger		
Müller Rudi	Filz- u. Salon	Goethestraße 18
Radio-Pelz	Radio u. Fernsehen	Rheinstraße
Sälwy	Möbelhaus	Obergasse
Schroth	Textilhaus	Friedrich-Odenwälder
Schuh-Klepper	Orthopädie	Lutherk.
Thierfelder	Augenoptik	Bahnstraße 85
Uhren-Haydegger	Uhrm. u. Schmuck	Friedrichstraße
Wellenfels	Modehaus	Bahnstraße 120
W. Dietze Hibel		
Wildhardt	Lederwaren	Bahnstraße
Wölfart G.	Mieler, Wäsche	Bahnstraße 85
	Kindermoden	Ecke Annstraße

Wir geben Ihnen Vorschuss bis zu zwei Monatsgehältern.

Sie haben einfach von Ihrem Konto ab, bezahlen mit Scheck oder überweisen. Auch wenn einmal das Monatsgehalt nicht reicht und besondere Ausgaben entstehen. So helfen wir unbürokratisch aus finanziellen Engpässen. Unser Kundenberater sagt Ihnen, bis zu welchem Betrag Sie Ihr Konto formlos überziehen können.

Wir, die Commerzbank, wollen Ihnen das Leben angenehmer machen. Wir informieren und beraten Sie. Wir erledigen Ihre Zahlungen, vermehren Ihr Geld und geben Ihnen Kredit zu günstigen Bedingungen — kurzum, wir sind immer für Sie da, wenn es um die Erledigung Ihrer finanziellen Angelegenheiten geht.

Nutzen Sie die Vorteile, die wir Ihnen als große Bank mit einem umfassenden Service bieten.

Commerzbank. Die Bank an Ihrer Seite.

Amtliche Bekanntmachungen

Betr.: IX. Wahlperiode — Bauausschuß

Am Donnerstag, dem 10. November 1977, um 19.30 Uhr findet die 7. öffentliche Sitzung des Bauausschusses im Stadtvordernetsaal des Rathauses, Südliche Ringstraße 80, statt.

Tagesordnung
A. Öffentlicher Teil
1. Bau des Altenwohnheims
hier: Antrag der Fraktion der SPD vom 17. 10. 1977

B. Nichtöffentlicher Teil
2. — 4. Grundstücksangelegenheiten
5. Bauangelegenheiten

Langen, den 3. November 1977
Der Vorsitzende des Bauausschusses
gez. Gerlach

Vorläufige Besitzzeweisung und Auslegung der Ueberleitungsbestimmungen im Flurbereinungsverfahren Langen

In dem Flurbereinungsverfahren Langen werden die Empfänger der neuen Grundstücke gem. § 65 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) vom 14. 7. 1953 in der Neufassung vom 16. 1. 1974 (BGBl. I S. 540) vorläufig in den Besitz eingewiesen. Unbeschadet etwa eingetragener Einwendungen treten die Beteiligten den Besitz ihrer neuen Landabfindungen zu den in den Ueberleitungsbestimmungen genannten Terminen an. Die rechtlichen Wirkungen der vorläufigen Besitzzeweisung enden mit der Ausführung des Flurbereinigungsplanes. Das Eigentum an den neuen Grundstücken wird erst mit der später zu erlassenden Ausführungsanordnung bzw. vorzeitigen Ausführungsanordnung übertragen. Die vorläufige Besitzzeweisung ist zulässig, da mit dem Tage der Besitzzeweisung die Grenzen der neuen Grundstücke in die Örtlichkeit übertragen sind und endgültige Nachweise für Fläche und Wert der neuen Grundstücke vorliegen sowie das Verhältnis der Abfindung zu dem von jedem Beteiligten Eingebraachten feststeht.

Die tatsächliche Ueberleitung in den neuen Zustand, namentlich der Übergang des Besitzes, der Verwaltung und der Nutzung der neuen Grundstücke sind durch die Ueberleitungsbestimmungen geregelt. Die Ueberleitungsbestimmungen legen zur Einsichtnahme für die Beteiligten vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung dieser Anordnung an für 2 Wochen aus, und zwar bei der

Stadtverwaltung Langen, Rathaus, Südliche Ringstraße 80, Obergeschoss, Zimmer 330.

Der Vorsitzende der Teilnahmergeinschaft Langen, Herr Karl Werner, Langen, Bahnstraße 1, hat ebenfalls ein Exemplar der Ueberleitungsbestimmungen übersandt bekommen und wurde gebeten — soweit ihm das möglich ist — Beteiligten Einsicht zu gewähren.

Die neuen Grundstücke sind in der Örtlichkeit durch Pfeile gekennzeichnet, auf denen die Ord. Nr. und Empfänger jeweils auf der dem Grundstück zugewandten Seite angebracht sind.

Die neue Feldenteilung wird den Beteiligten auf Antrag auch an Ort und Stelle erläutert. Hierzu wird am 24. 11. 1977 ein Bediensteter des hiesigen Amtes in Langen,

Treffpunkt: 9 Uhr am Eingang des Freischwimmbades, anwesend sein.

Anträge auf Regelung von Nießbrauch- und Pachtverhältnissen sind gem. § 71 FlurbG spätestens 3 Monate nach Erlass dieser vorläufigen Besitzzeweisung beim Hess. Amt für Landeskultur in Hanau, Freiheitsplatz 2-4 zu stellen.

Durch die vorläufige Besitzzeweisung wird das Widerspruchsrecht der Beteiligten gegenüber dem Inhalt des Flurbereinigungsplanes, insbesondere gegen die Abfindung, in keiner Weise beeinträchtigt. Widersprüche gegen den Flurbereinigungsplan sind von den Beteiligten jedoch erst in dem späteren Anhörungstermin, zu dem besonders geladen wird,

— 3 K 12/76 —

Der 2/5 Miteigentumsanteil an dem im Grundbuch von Götzehain Bd. 65 Blatt 2874 eingetragenen Grundstück lfd. Nr. 1 Gemarkung Götzehain Flur 3 Nr. 334/1, Hof- und Gehöftfläche, die Spülstraße 14 mit 628 qm soll am 18. November 1977, 9 Uhr, im Gerichtsgebäude Langen, Darmstädter Str. 27, Zimmer Nr. 20, durch Zwangsversteigerung veräußert werden.

Eingetragener Eigentümer am 4. Mai 1976 (Tafel des Versteigerungsvermerks): Rolf-Dietrich von Collas in Buchsogau.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74 a Abs. 3 ZVG festgesetzt auf 360 000 DM (2/5 hiervon = 144 000,— DM).

Auf die Bekanntmachung im Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 4234 wird hingewiesen. Bieter müssen auf Verlangen eines Beteiligten im Termin Sicherheit in Höhe von 10 Prozent des Bargebots leisten.

6070 Langen, den 24. 10. 1977

— Amtsgericht —

Betr.: Ersatzberufung für den Stadtvorderneten Ferdinand Mayer (SPD)

Der Stadtvordernet Ferdinand Mayer (SPD) hat sein Mandat in der Stadtvordernetversammlung niedergelegt.

oder innerhalb von 2 Wochen nach dem Anhörungstermin vorzubringen.

Weiter werden die Beteiligten darauf hingewiesen, daß bis zum Eintritt des neuen Rechtszustandes nach § 62 bzw. 63 FlurbG zwar noch über die alten Grundstücke grundbuchmäßig verfügt werden kann, daß aber an die Stelle der alten Grundstücke in rechtlicher Hinsicht mit der Ausführungsanordnung die neuen Grundstücke treten werden. Es ist daher nach Möglichkeit von grundbuchmäßigen Verfügungen über die alten Grundstücke abzuweichen. Wenn trotzdem aus zwingenden Gründen grundbuchmäßige Verfügungen über die alten Grundstücke getroffen werden müssen, wird empfohlen, zuvor beim Hess. Amt für Landeskultur in Hanau Auskunft über die beabsichtigte Verfügung einzuholen.

Die sofortige Vollziehung sowohl der vorläufigen Besitzzeweisung als auch der Ueberleitungsbestimmungen wird hiermit angeordnet und ist im öffentlichen Interesse notwendig, damit die Empfänger der neuen Grundstücke möglichst früh in den Genuß der durch die Flurbereinigung bewirkten Vorteile kommen und verhindert wird, daß durch noch längeren Aufschub des Nutzungswechsels Nachteile für Bestellung und die sonstige Bewirtschaftung entstehen. Demgegenüber muß das entgegenstehende Interesse einzelner zurücktreten.

Rechtsmittelbelehrung
Gegen die vorläufige Besitzzeweisung und die Ueberleitungsbestimmungen können die Beteiligten binnen zwei Wochen Widerspruch beim Landeskulturamt Hessen in Wiesbaden, Parkstraße 44, als obere Flurbereinigungsbehörde, die Ermlegung des Widerspruchs ist innerhalb vorgenannter Frist auch beim Hess. Amt für Landeskultur in Hanau, 6450 Hanau, Freiheitsplatz 2-4, zulässig. Der Lauf der Frist beginnt mit dem 1. Tage der öffentlichen Bekanntmachung.

Der Widerspruch ist schriftlich einzulegen oder zur Niederschrift beim Landeskulturamt Hessen oder beim Hess. Amt für Landeskultur in Hanau zu erklären. Der Widerspruch hat keine aufschiebende Wirkung.

Der Amtsleiter
gez. Merkel

Betr.: Verrechnungsbrennwert

Der tarifliche Brennwert betrug für Erdgas im Jahre 1977 kcal pro cbm n. Unter Berücksichtigung des mittleren Barometerstandes 998,28 mbar, mittlere Gastemperatur 9,2 Grad Celsius und Überdruck am Zähler 21,50 mbar, beträgt der Langener Normfaktor 0,9739 und somit der Verrechnungsbrennwert für 1977 8,29 kcal/cbm.

Stadtwerke Langen GmbH

Der Tarifliche Brennwert betrug für Erdgas im Jahre 1977 kcal pro cbm n. Unter Berücksichtigung des mittleren Barometerstandes 998,28 mbar, mittlere Gastemperatur 9,2 Grad Celsius und Überdruck am Zähler 21,50 mbar, beträgt der Langener Normfaktor 0,9739 und somit der Verrechnungsbrennwert für 1977 8,29 kcal/cbm.

Stadtwerke Langen GmbH

— 3 K 12/76 —

Der 2/5 Miteigentumsanteil an dem im Grundbuch von Götzehain Bd. 65 Blatt 2874 eingetragenen Grundstück lfd. Nr. 1 Gemarkung Götzehain Flur 3 Nr. 334/1, Hof- und Gehöftfläche, die Spülstraße 14 mit 628 qm soll am 18. November 1977, 9 Uhr, im Gerichtsgebäude Langen, Darmstädter Str. 27, Zimmer Nr. 20, durch Zwangsversteigerung veräußert werden.

Eingetragener Eigentümer am 4. Mai 1976 (Tafel des Versteigerungsvermerks): Rolf-Dietrich von Collas in Buchsogau.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74 a Abs. 3 ZVG festgesetzt auf 360 000 DM (2/5 hiervon = 144 000,— DM).

Auf die Bekanntmachung im Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 4234 wird hingewiesen. Bieter müssen auf Verlangen eines Beteiligten im Termin Sicherheit in Höhe von 10 Prozent des Bargebots leisten.

6070 Langen, den 24. 10. 1977

— Amtsgericht —

Betr.: Ersatzberufung für den Stadtvorderneten Ferdinand Mayer (SPD)

Der Stadtvordernet Ferdinand Mayer (SPD) hat sein Mandat in der Stadtvordernetversammlung niedergelegt.

An seiner Stelle ist
Frau Hannelore Jägl-Wahl
Einzelhandelskaufmann
geb. am 24. 4. 1941
wohnhaft in Langen, Josef-v.-Eichendorff-Straße 27
gemäß § 34 Abs. 1 KWG Stadtvordernet gewählt worden.

Gegen diese Feststellung kann jeder Wahlberechtigte binnen einer Ausschlussfrist von 2 Wochen nach der Bekanntmachung Einspruch erheben. Der Einspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei den unterzeichneten Wahlleiter, Langen, Rathaus, Südliche Ringstraße 80, einzureichen.

Langen, 4. November 1977

Der Gemeindevahlleiter
gez. Kreiling, Bürgermeister

Kirchliches Zeitgeschehen

Gustav-Adolf-Frauenwerk

Im Zeichen des Reformationsfestes halten wir unsern Fastenabend am Dienstag, dem 8. November, um 19 Uhr, im Gemeindehaus, Bahnstraße 46. Wir laden herzlich unsere Mitglieder und auch Freunde dazu ein.

Aus der Welt des Films

Shaolin, die Rache mit der Todeshand (U)
Ein neuer Karate-Hit der Extraklasse. Mil nackeden Fäusten kämpfen die Shaolins gegen ein Heer von Feinden. Sie nehmen blutige Rache an den Mördern ihres Vaters.

Der Spion, der mich liebt (Lichtburg I)
Roger Moore zum dritten Mal in der Rolle des Superagenten James Bond 007. Dieses Mal kämpft er gegen ein Imperium des Bösen, das sich der „irreste Reiche der Welt“ (Curd Jürgens) auf dem Grund des Meeres geschaffen hat. Er will die Welt verändern, und dazu ist ihm jedes Mittel recht.

Hier mit den kleinen Engländerinnen (Lichtb. 2)
Ein reizender, leicht frivoler und sehr humorvoller Film aus Frankreich, bei dem es um ausgelassene Fröhlichkeit und schüchternen Zärtlichkeit geht. Man erlebt in ihm und mit ihm ausgelassene Ferien.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 6. November 1977
Drittletztter Sonntag des Kirchenjahres
Reformationsfest

Stadtkirche
9.30 Uhr Reformationsgottesdienst
(Pfr. Borek)

Predigttext: Joh. 8, 31—36
10.45 Uhr Kindergottesdienst

Petrusgemeinde, Gemeindehaus Bahnstr. 46
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Wächtler)
Predigttext: 1. Mos. 32, 23—32
10.45 Uhr Kindergottesdienst

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Lauber)
Predigttext: Mt. 12, 38—42
10.45 Uhr Kindergottesdienst

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
10.00 Uhr Reformationsgottesdienst mit anschl. Gespräch bei einer Tasse Tee (Pfrn. Trösken)

Kollekte: Für die Diasporahilfe des Gustav-Adolf-Werkes

Donnerstag, 10. November 1977
Petrusgemeinde
17.00 Uhr Bibelstunde im Gemeindehaus (Pfr. Kades)

Stadtmission Langen
Sonntag, 6. 11., Bibelstunde um 17.15 Uhr
Dienstag, 8. 11., fällt die Bibelstunde aus

Freie Evangelische Gemeinde

Pastor Happel, Telefon 2 41 94
Gottesdienst: So. 9.30 Uhr, Bahnstraße 15,
im Kasino der Langener Volksbank
Bibelkreis: Di., 20 Uhr, Elisabethenstraße 3

Orgelkonzert

Sein letztes Orgelkonzert in diesem Jahr spielt Herrmann Unter am Samstag, dem 5. November, um 17 und 20 Uhr in der Darmstädter Stadtkirche. Neben zwei Orgelfügen und einem Choral von David stehen die Sonate von Johannes Weyrauch und Präludium und Fuge h-moll von Bach auf dem Programm. Dazu kommen in der ersten Aufführung um 17 Uhr sechs Orgelstücke aus opus 129 von Reger.



Ärztlicher Notfalldienst am Wochenende
von Samstag 12 Uhr bis Montag 7 Uhr
5.6. 11.:
Fran Dr. Schulz, Darmstädter Str. 18,
Tel. 2 38 85

Sonntag und Feiertag Notfallsprechstunde
von 11 bis 12 Uhr
9. 11.: Mittwochnachtsdienst von 12 bis 24 Uhr:
Fran Dr. Schulz, Darmstädter Str. 18,
Tel. 2 38 85

Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach

Mittwoch und Samstag von 15 bis 18 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr

Der diensthabende Zahnarzt am 5.6. 11. und 9. 11.:
für Offenbach-Stadt
unter der Telefonnummer 9/81 17 74
(ärztliche Notdienstzentrale)

Im westlichen Kreisgebiet:
Dr. Dr. Günter Elmering, Bahnstr. 51—53,
Langen, Tel. 0 61 03 / 2 25 32

Im östlichen Kreisgebiet:

Dr. Denis Holtneser, Rodgau 2, Hainhausen,
August-Neuhäsel-Str. 25a,
Tel. 0 61 06 / 61 16, priv. 05 11 / 8 76 21

Apotheken-Dienst

Der Nachtdienst bzw. eventuell auch Sonntag- oder Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Orten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

Sa., 5. 11.: Braun'sche Apotheke,
Lutherplatz 2, Telefon 2 37 71

So., 6. 11.: Mühl'sche Apotheke,
Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15

Mo., 7. 11.: Oberlinden-Apotheke,
Berliner Allee 5, Telefon 77 13 7

Di., 8. 11.: Rosen-Apotheke, Friedrich-/Ecke
Bahnstraße, Telefon 2 23 23

Mi., 9. 11.: Spitzweg-Apotheke,
Bahnstraße 102, Telefon 2 52 24

Do., 10. 11.: Garten-Apotheke, Gartenstr. 82,
Telefon 2 11 78

Fr., 11. 11.: Einhorn-Apotheke,
Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37

Öffnungszeiten der Langener Apotheken

Montags bis freitags 8.30 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18.30 Uhr, samstags 8.30 bis 13.00 Uhr

Bereitschaftsdienst Stadtwerke

Telefonisch zu erreichen über Langen 2 10 71

Sonntagdienst Stadtschwester

Zentrum Gemeinschaftshilfe — Tel. 2 20 21
Südliche Ringstraße 77

Wichtige Telefon-Nummern

Dreizeh-Krankenhaus: Ruf 20 01
Polizei: Südl. Ringstr. 80 Ruf 2 30 45
Notruf: 1 10
Notruf: (Überfall, Verkehrsunfall) Ruf 2 30 45
Feuerwehr: W.-Leuschner-Pl. 11 Ruf 2 20 07
Notruf: 1 12
Krankentransport (Rotes Kreuz): Ruf 2 37 11
Stadtverwaltung: Südl. Ringstr. 80 Ruf 2 03-1





Nach kurzer, mit großer Geduld ertragener Krankheit ging am 2. Nov. 1977 unser lieber Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

Wilhelm August Schlapp

im 75. Lebensjahr für immer von uns.

In stiller Trauer

Klaus Schlapp und Frau Karin geb. Steinberg
Gertraude Steinberg und Sohn Michael
Willi Schlapp und Frau Olga geb. Jansen
Kurt Schlapp und Frau Doris geb. Schindler
und die Enkel Sandra, Marina und Claudia

Langen, Teichstr. 7
Kanada, Vancouver

Die Trauerfeier findet heute um 13.30 Uhr in der Trauerhalle auf dem Langener Friedhof statt.

Unsere geliebte, herzengute Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwiegermutter, unsere liebe Tante

Frau Elisabeth Keim

geb. Heuß
geb. 1. 11. 1877 gest. 1. 11. 1977

hat uns an ihrem 100. Geburtstag nach einem Leben voller Fürsorge für ihre Familie für immer verlassen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen Abschied:
Ria Vogel geb. Keim
Hans Kästner und Frau Liesel geb. Keim
Heinrich Keim und Frau Leni
Horst Kästner und Frau Rosi
Hans Kästner und Frau Gabi
Heinz Keim und Frau Trudi mit Christiane

Langen, den 1. 11. 1977
Obergrasse 5

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 8. 11. 1977, um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater

Emil Minarsch

verstarb am 29. Oktober nach kurzer Krankheit unerwartet im Alter von 75 Jahren.

Maria Minarsch
Horst Minarsch und Familie
Edith Minarsch
und alle Angehörigen

Auf Wunsch des Verstorbenen fand die Trauerfeier in aller Stille statt

DANKSAGUNG

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme in Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

ERICH MUHL

sagen wir hiermit unseren herzlichen Dank. Dank auch den Nachbarn und allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

Im Namen der Angehörigen
Leni Görlich

Langen, im November 1977
Friedhofstraße 24

» Trink mit Verstand «

Dieser neue Slogan soll kontrolliertes Trinken propagieren. Der alltägliche Alkoholkonsum in deutschen Ländern wird offenbar erheblich unterschätzt, wie nun das Bundesministerium für Jugend, Familie und Gesundheit durch eine repräsentative Umfrage feststellte. Danach trinken im allgemeinen 25 Prozent der Befragten „heim Fernsehen“, 25 Prozent „am Feiern“, 12 Prozent „zum Mittagessen“ und 9 Prozent beim Alleinsein zur Entspannung. „Durchschnittlich viel“ Alkoholkonsum rühmten noch 19 Prozent der Befragten, die übrigen gaben an, „wenig Alkohol“ zu konsumieren.

Die Gefahr, daß Alkohol in gesundheitsschädlichen Mengen konsumiert wird, ist beim Gewohnheitskonsum besonders groß. Eine tägliche Alkoholdosis von mehr als 100 Gramm, was etwa fünf Flaschen Bier oder einem Liter Wein entspricht, läßt die Wahrscheinlichkeit für Leberschäden steil ansteigen. Vielfältige schädliche Auswirkungen auf Herz und Kreislauf, auf Magen- und Darmtrakt sowie auf das Nervensystem kommen hinzu. Schon im Vorjahr hatte eine Untersuchung ergeben, daß 22 Prozent der Männer und 9 Prozent der Frauen innerhalb von zwei Wochen mindestens einmal und 7 Prozent zweimal oder öfter „beschwipst“ waren. Von den Männern trinken täglich oder mehrmals die Woche 58 Prozent Bier, 18 Prozent Wein und 13 Prozent Spirituosen. Oh hier die Grenze zum „Trinken mit Verstand“ bereits überschritten wird, sollte von jedem erwachsenen Menschen selbst beantwortet werden.

Alkoholidiosen, die von Erwachsenen noch gut vertragen werden, können bei Jugendlichen und erst recht bei Kindern zu dauerhaften Störungen führen. Vor allem die Gefahr, daß Kinder Alkohol als eine Art Süßigkeit für Erwachsene kennenlernen und sich früh daran gewöhnen, wird häufig nicht gesehen. Immerhin sind ein Viertel der Eltern an Festtagen großzügig mit den kleinen Alkoholfreunden und 41 Prozent finden nichts dabei, wenn Kinder „mal nippen“! Stärker noch als Kinder in der Familie sind Jugendliche außerhalb der Familie gefährdet. Von den 14-jährigen trinken 21 Prozent mehrmals in der Woche Bier und 3,1 Prozent Schnaps, 40,2 Prozent geben an, schon einen Rausch gehabt zu haben. Der jugendliche „trinkt“ oft, ohne darüber nachzudenken, und weil er den sozialen

Stand von Alkohol zu hoch einstuft. Die Eltern sollten hier Vorbild sein und aufklärend wirken, indem sie den Alkoholkonsum zum Gesprächsgegenstand machen, um somit vor der Tochter oder dem Sohne das kontrollierte Trinken aufzuwerten.

Fußball-Weltmeisterschaft 1978 bringt Sommermünzen

Die Deutsche Bank ist bei den Vorbereitungen für die im Juni 1978 stattfindende 11. Fußballweltmeisterschaft in Argentinien mit „am Ball“. Für die aus diesem Anlaß vom Gastgeberland geprägten offiziellen Münzen hat die Deutsche Bank in der Bundesrepublik den Alleinvertrieb erhalten.

Die Münzen, die ab sofort zum Verkauf angeboten werden, sind in Argentinien gesetzliches Zahlungsmittel; sie unterliegen daher nicht der Mehrwertsteuer. Jeder Satz besteht aus drei Kupfer-Nickel-Münzen mit einem Nennwert von 20, 50 und 100 Pesos sowie drei Silber-Münzen mit 1000, 2000 und 3000 Pesos Nennwert. Es ist eine maximale Gesamtauflage von 30 000 Sätzen vorgesehen. Dabei tragen ca. 10 000 Sätze das Prägejahr 1977 und etwa 200 000 Sätze die Jahreszahl 1978. Für die Bundesrepublik steht nur eine kleinere Anzahl zur Verfügung. Der Schalterpreis pro Satz beträgt 73,- DM.

Elegante
Trauerkleidung
Köhler
moden
Langen - Sprendlingen
Eventuelle Änderungen werden
sollt u. bevorzugt vorgenommen

Pietät Sehning

Inh. Otto Arndt

Das alteingesessene Unternehmen bietet die Gewähr für eine vertrauensvolle Bestattungsdurchführung

Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen
Sarglager
6070 LANGEN/HESSEN
Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

Eriedigung aller Formalitäten ohne Mehrkosten —
jederzeit erreichbar!

Nach kurzem, schwerem Leiden verließ uns für immer unser liebevoll sorgender Vater und Großvater

WILLI HARKE

* 9. 11. 1898 † 31. 10. 1977

In stiller Trauer:
Jakob und Isold Dreisbach
Rainer, Uwe, Holger

Forstring 60, 6070 Langen
Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 8. November 1977, um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

DANKSAGUNG

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme sowie die vielen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Hans Eckardt

sagen wir unseren herzlichen Dank. Unser besonderer Dank gilt der Hausgemeinschaft Goethestraße 74, allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten, die ihm das letzte Geleit gaben.

In stiller Trauer
Meta Eckardt
Kinder und Angehörige

Langen, im November 1977
Goethestraße 74

Annahmeschluß
für
Traueranzeigen
in der
Langener Zeitung
am
Erscheinungstag
vor 9 Uhr

GRAVURANSTALT GELBOWICZ

Stempel, Beschriftung,
Schilder, Werbestärke,
Verkehrsartikel, Pokale.

SPEZIALGRAVUREN
in:
Glas, Holz, Metalle,
Kunststoffe, Leder.

Ab 17 Uhr
Wilhelmstraße 18,
Langen, Telefon 23491

UT-Filmbühne Täglich 20.30 Uhr: Sa. u. So. 18.00, 20.30 Uhr

IHRE RACHE WIRD MIT BLUT GESCHRIEBEN...
SHAOLIN
DIE RACHE MIT DER TODESHAND

Di.-Do. 20.30: Neues Programm: EROTISCHES ABENDSTUDIO
So. 15.00: PIPI AUSSER RAND UND BAND

Lichtburg 1 - Bitte die Anlaufzeiten beachten!
Tägl. 20.30; Sa. 15.30, 18.00, 20.30; So. 13.30, 15.45, 18.15, 20.45

Endlich ist er da!
ROGER MOORE ... JAMES BOND 007 ...
DER SPION, DER MICH LIEBTE

Lichtburg 2 Tägl. 20.15; Sa. 16.00, 20.15; So. 16.00, 18.00, 20.15

Auf vielfachen Wunsch bringen wir nochmal den Film, den Millionen Besucher „Spitze“ finden!
Her mit den kleinen Engländerinnen!

Do. 20.30: Beste Filme der Welt: DER TOD RITT DIENSTAG

AUTOKINO
GRAVENBRUCH bei Neu-Isenburg - Telefon 0 61 02 / 55 00
Angenehm warm durch unsere Spezialheizlüfter!

Freitag bis Montag, täglich 20 Uhr:
Terence Hill, Gene Hackman, Catherine Deneuve:
MARSCHIER ODER STIRB
Abenteuerlust, Liebe und Leidenschaft! — Scope-Farbfilm

Täglich 22.30 Uhr: **SEXUAL-RAUSCH** — Sinnliche Faszination
Familienvorstellung Sonntag 17.15 Uhr:
Tom und Jerry **RAUBER UND GENDARM**

Dienstag bis Donnerstag, täglich 20 Uhr: **LEHRMADCHEN-REPORT**
Sie wissen mehr, als sie eigentlich lernen sollen. — Breitwand-Farbfilm

Täglich 22.30 Uhr: **DR. FUMMEL UND SEINE GESPIELNINNEN**
Breitwand-Farbfilm

Privater Gebrauchtwagenmarkt jeden Samstag u. Sonntag von 10 bis 14 Uhr

Man geht wieder ins
Pat-Bonen
2 Internationale Stripplänzerinnen
Oben-ohne-Bar
Ab 14 Uhr täglich geöffnet
Sonntags Ruhetag
Langen, Vor der Höhe 4

Arbeitsgemeinschaft VOGELPFLEGESTATION
Langen-Mühlal e. V.

Einladung zur
Jahreshauptversammlung
am Montag, dem 17. November 1977,
um 20 Uhr in der Turnhalle Dreieichhain.

Tagungsordnung:
1. Begrüßung
2. Verlesen des letzten Protokolls
3. Tätigkeitsbericht
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Kassenswarts und des Vorstands
6. Wahl des Vorstands
7. Verabschiedung des Haushaltsplanes 1978
8. Verschiedenes

Baumschulpflanzen
finden Sie in reicher Auswahl in unserem **VERKAUFGARTEN**.

FRITZ DIETRICH
Deutsche Markenbaumschule
Mörfelden, Obsthof
Telefon 0 61 05 - 2 25 67

Verkauf: Mo bis Fr 8-12 und 14-17 Uhr, Sa 8-15 Uhr

HUNDESALON SCHEID
6100 Dreieich
Weiterstädter Straße 16
Tel. 06151/35411
Komplette Hundepflege und Zubehör
Kostenlose Welpenvermittlung

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

GEHALTS-ERHÖHUNG

Geben Sie sich nicht länger mit einem Einkommen zufrieden, das unter Ihren Fähigkeiten liegt! Nutzen Sie das Kapital, das Sie im Kopf haben. Als freier Bauspar-Berater der LBS! Zukünftige Bausparer gibt es genug in Ihrer Nachbarschaft. Es liegt ganz bei Ihnen, von dieser Bauspar-Willigkeit zu profitieren. Und die entsprechende Bausparkasse zu empfehlen: Die LBS.

Weil es besonders leicht fällt, für diese öffentliche Bausparkasse erfolgreich zu werben. Für die Bausparkasse der Sparkassen. Für ihre große Finanzkraft. Für ihre direkte Kundennähe. Für die Finanzierung aus einer Hand. Und weil es sich besonders schnell bezahlt macht, als seriöser Berater mit uns zu arbeiten. Unsere gründliche Schulung bereitet Sie optimal auf Ihre verantwortungsvolle Aufgabe vor. Unsere überzeugende Werbekampagne unterstützt Ihre Beratung wirkungsvoll. So daß Sie es letztlich selber bestimmen können, wie hoch Ihre nächsten Gehalts-Erhöhungen ausfallen werden.

LBS Landes Bausparkasse
Bausparkasse der Sparkassen

Wenn Sie als freier Mitarbeiter für die LBS tätig sein wollen, rufen Sie Herrn Helmut Krähnen in Darmstadt, Telefon (0 61 51) 7 59 87, bitte an.

Neu

Bei uns ab heute: Rosenthal Studio-Abteilung

Ab sofort präsentieren wir Ihnen in unserem Haus eine Marke von internationalem Ruf:

die Rosenthal Studio-Linie.

Eine Kollektion mit Porzellan, Glas, Keramik, Besteck und Geschenken. Geschaffen von Entwerfern aus aller Welt.

Besuchen Sie uns. Wir zeigen Ihnen Produkte von bleibendem und steigendem Wert.

studio-linie

Weitere Spitzen-Fabrikate präsentieren wir Ihnen in unseren neu eingerichteten Studios

ROSENTHAL GROUP GERMANY

thomas **WMF** **VILLEROY & BOCH**

DIETRICH EINRICHTUNGSHAUS

Fahrgasse 9 6072 Dreieich Telefon (06103) 84820

Jagdgenossenschaft Langen
Am Freitag, 18. November 1977, um 20 Uhr findet im Rathaus - Sitzungszimmer Nr. 138 (Eingang Ostseite) — die

25. Genossenschaftsversammlung
statt.

Tagungsordnung:
1. Geschäftsbericht
2. Kassenbericht
3. Prüfungsbericht des Genossenschaftsausschusses
4. Entlastung des Vorstandes
5. Beschlüßfassung über die Verwendung des Jagdtrages im Rechnungsjahr 1976
6. Haushaltsplan
7. Verwendung der vorgesehenen Mittel für gemeinnützige Zwecke
7. Verschiedenes

Anträge zu Punkt 6 sind bis einschließlich Donnerstag, 17. November 1977, bei der Geschäftsleitung der Jagdgenossenschaft Langen, Rathaus, Zimm. 201, einzureichen. Langen, 2. 11. 1977
Der Jagdvorstand

NEU Mon Chery Bar NEU

Nette Atmosphäre für Gäste mit gehobenen Ansprüchen
Charm. Damen - Neuestes Filmprogramm
6073 EGELSBACH
Schulstraße 66
Telefon 0 61 03 / 4 26 29

Aufarbeiten - neu beziehen von Polstermöbeln.
Polsterer L. NIKOV
Garnur schon ab DM 150,-

Wird in Ihrem Hause eine Wohnung frei?

Die Kommunale Wohnungsvermittlungsstelle hilft Ihnen bei der Auswahl eines neuen Mieters

Sie finden die Kommunale Wohnungsvermittlungsstelle im Rathaus Zimmer 203, Telefon 20 32 65

UNIBAU-Treppen
Freitragend, Holz, Stein, Stahl, auch zum Selbstbau, Preis Nr. 26 anfordern.
Dulbe, 3781 Anfield, Tel. 02943-3203

CITROËN

H. SCHNEIDER
Vertragshändler
Offenbacher Straße 104
6078 Neu-Isenburg
Ruf **06102 34066**

CITROËN CX

Henk Hoogendijk
Freitag auf dem Wochenmarkt Langen

20 Tulpen versch. F. 1. Gr. 6,-; 10 Hyazinthen (15/16) 7,-; 30 Krokusse (7/8) 4,50; außerdem Schneeglöckchen, Scilla, Iris, Anemonen, Winterlinge, Osterglöckchen, Kaiserkronen und Mittel gegen Wühlmäuse. Sonderangebot: 20 mehrblütige Tulpen für Steingärten und Friedhof 5,-. Topf Amaryllis versch. Preise

Blumenzwiebeln aus Holland



Männerchor LIEDERKRANZ 1888 LANGEN

Samstag, 5. Nov., 20 Uhr trifft sich der Chor in d. TV-Gaststätte zur Mitwirkung am TV-Ehrenabend.

L.K.G.

Heute um 20 Uhr Elternabend mit Filmvorführungen im Jugendraum der TV-Turnhalle (1. Stock).

Jahrgang 1892/93 Wir treffen uns Donnerstags, 10. 11., 16.30 Uhr, im Hotel Weingold.

Jahrgang 1897/98 Wir treffen uns Mittwoch, 9. Nov., um 16 Uhr im Café UT, Rheinstraße.

Jahrgang 1901/02 Wir treffen uns Mittwoch, 9. Nov., um 15.30 Uhr im „Lämmchen“.

Jahrgang 1902/03 trifft sich am Mittwoch, 9. Nov., um 15.30 Uhr in der TV-Gaststätte am Jahnplatz.

Jahrgang 1906/09 Wir treffen uns in der Woche, am 11. 11., um 17 Uhr in d. Turnhallen-Gaststätte.

Jahrgang 1909/10 trifft sich Donnerstags, 10. Nov., um 16 Uhr am Gasth. zum Lämmchen.

Jahrgang 1910/11 Mittwoch, 9. Nov., ab 15.30 Uhr treffen wir uns in der Gaststätte „Holz „Zum Waldheus“ zu einem gemütl. Beisammensitzen. Fehrgelagenheit mit Bus, Spaziergänger Treffpunkt 14.45 Uhr a. Schwimmbadion.

Jahrgang 1920/21 Heute, Freitag, 4. Nov., 19.00 Uhr, Treffpunkt im „Lämmchen“ wegen Nikolausabend.

Stellenmarkt Suche Nachhilfe in Französisch, Schölerin der 9. Kl. Gymnasium. Offert.-Nr. 253 an die LZ

Verkäuferin gesucht Schweinhardt, Egelsb. Haushaltwaren Spielwaren Ernst-Ludwig-Str. 24 Telefon 49466

Reinmachefrau für 2-Personen-Haushalt, Nähe Luthertplatz, einmal wöchentlich ca. 3 Stund. gesucht. Offert.-Nr. 257 an die LZ

Suche 1 weibl. Discjockey von 14 bis 20 Uhr; 1 weibl. Discjockey von 20 bis 01 Uhr, und 2 Oben-Ohne-Mädchen PAT-BONEN-BAR Langen, Vor der Höhe 4

KFZ-MARKT VW-Kombi (Fenster), Bj. Mitte 1975, Typ 23, 50 PS, 1570 ccm, TÜV 5/79, Fahrerraum trennrand, zu verkauf. Telefon 05150/7360

Moderne Liege mit Bestkissen preisgünstig abzugeben. Tel. 22336 nach 19 Uhr

Kaufe Märklin-, Fleischmann-, Minitrax-, Arnold-, Mini-club-Bahnen. Dr. Schumann, Flm. Wiesenstraße 7, Telefon 0611/234974

Geschäftliches

MAUERNASSE Schimmel- und Salpeterböden fügen sowie Flachdachabdichtung mit Garantie (Bundespatent) Anstrich- u. Verputzarbeiten preiswert durch Meisterbetrieb GeSe GmbH 6074 Rödermark Tel. 06074/50444

Das ideale Weihnachtsgeschenk! Verkaufte neuwertige Hohner-Organ (Koffergerät), m. Rhythmusgerät und 40-Watt-Verstärker, 40% unter Neupreis. Helmut Friedrich 6072 Dreieichenhain Eschenweg 13

Damenhüte Damenmützen Trauerhüte in großer Auswahl finden Sie bei HERTHA-MODEN Wernerplatz 3 RODIER-MODEN Telefon 71059

Auto-Felle vom Hersteller Eigene Fertigung, daher günstig. Feldecken, Wand- und Bodenfelte. Direktverkauf tagl. 14-18 Uhr, Samstag 10-14 Uhr. Fell-Lager Mörleiden Rüsselheimer Str. 36

Suche 1-Zimmer-Wohnung in Langen zu mieten. Offert.-Nr. 254 an die LZ

3-Zimmer-Wohnung Kü, Bad, Balkon, Heiz., Warmwasser, 75 qm, in gut. Lage, 3-Fam.-Haus, ab 15. 1. 78 zu vermieten. Offert.-Nr. 255 an die LZ

Nachmieter in Langen gesucht für 3-Zimmer-Wohnung Nähe Bahnhof, zentral gelegen, 120 qm Wohnfl., Südbalkon, 6- DM/qm. Kein Hochhaus. Telefon 06103/25224

Bauland 20.000 qm, Egelsbach, l. 1-Fam.-Häuser, zu verk. Telefon 06074/97124

Bauerwartungsland 3300 qm, Egelsbach, zu verk., VB DM 65,-/qm. Telefon 06074/97124

Suche größere Wohnung oder Reihenhaus in Egelsbach zu mieten. Telefon 06103/42226 oder 0611/691636

3- bis 4-Zi.-Wohnung in Langen zum 1. 4. 78 gesucht. Telefon 06103/22714 ab 18 Uhr

ODENWALD Luitkurort Brombechtal bei Bad König, Villenverlei am Herrenwäldchen, erschl. Bungalowaubplätze, u. a. ca. 2200 qm, VP. DM 42,-/qm; ca. 1000 qm, VP. DM 50,-/qm. Besichtigung n. Vereinbarung, zu verk. durch: Hans Rautenberg Immobilien Ringstraße 85 6840 Lampertheim Telefon 06206-2885

Möbliertes Zimmer Dusche an Dame (keine Ausländer) ab sofort zu vermieten. Nördl. Ringstr. 75 l. St.

1-Familien-Haus in Langen od. Dreieichenhain, bis ca. 400.000,- DM, sofort gesucht. Offert.-Nr. 256 an die LZ

Helles möbl. Zimmer sep. Küche, Bad- und Fernsehbenutzung (incl. Service), DM 250,-/320,-. Tel. Egelsbach 42351

Stempel, Gummi und Metall Gravierte ALU-Schilder, Gravuren, Schilder aller Art

Prelgünstige Umzüge ohne Berechnung d. Anfahrts. Wir sind täglich, auch samstags, fahrbereit.

E. AVE MARIA Telefon 4 93 80

Unterricht ORGELUNTERRICHT in Hessens großer Orgelschule. Kurse für Anfänger u. Fortgeschrittene, Tages- u. Abendkurse in Sprendlingen, Heusenstamm, Seligenstadt u. e. Orgel-Testmiete m. Mietanrechnung beim Kauf. Information und Anmeldung: ORGEL-STUDIO HELGA BAUER, Tel. 06106/4303 oder Telefon 06104/1020 (eb 15 Uhr).

Marta Klein Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines 75. GEBURTSTAGES danke ich allen Bekannten, Freunden, dem Jahrgang 1901/02 sowie den Senioren des Turnvereins 1862 recht herzlich. Trift 17, Dreieichenhain

Elisabeth Herth Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meinem 80. GEBURTSTAG sage ich allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn meinen herzlichsten Dank. Besonderen Dank Frau Pfarrerin Trösken für den Hausbesuch. Langen, Karlstraße 4

Entlaufen Kätzchen entlaufen Es ist weiß mit getigert. und braunen Flecken. Abzugeben bei Kalbhenn, Lorchgasse 12

Immobilien 1-Fam.-Reiheneckhaus 97 u. 12 qm mit Hobbyraum, direkt v. Besitzer per 1. 1. 78 zu vermieten. Telefon 0611/522331 nach 18 Uhr

»BHATIA-LÄDCHEN« in der Bahnstraße 132 Nähe Fußgänger-tunnel am Bahnhof? Sie finden dort: Hosenblusen, Opahemden, Wickelröcke, Folkloriekleider, Cordhosen, Pullover, Geschenkartikel, echten Silber-schmuck. DOROTHEA BHATIA, Bahnstr. 132, T. 27101

ideales Baugrundstück in Messel, 561 qm, DM 79.900,-, günst. Bebauungsmöglichkeit, Fläch-Nutzungs-zahl 0,4. Redlin Immobilien Liebermannstraße 25 6070 Langen Telefon 06103/72430

Besonderes Angebot: Freisteh. Eigenheim, Planung nach Wunsch, in Erzhäusen ab DM 276.500,-, Grundstücke 449 bis 561 qm. Redlin Immobilien Liebermannstraße 25 6070 Langen Telefon 06103/72430

Zwei 3½-Zi.-Eigentums-wohnungen in Langen, sehr gut geschnitten, 4 u. 3 Stöck, DM 136.500,- und 135.000,-. Redlin Immobilien Liebermannstraße 25 6070 Langen Telefon 06103/72430

Verkäufe Haushaltsaullösung; ZweispurigeGauloach, Sessel, Tische, Fahrrad, Porzellan, Schlafzimmer und vieles mehr, man kann nicht alles aufzählen. Nennen Sie mir Ihre Wünsche unter Telefon 42351

Fahrräder in allen Preislagen Schneider Dortheenstr. 8-10

Herren-Hüte - Mützen Pelz-Müllern Westendstraße 8 Egelsbach, Telefon 48 08

Wissen Sie, wie Sie für 202 Mark im Monat eine moderne Einbauküche bekommen? Fragen Sie doch mal die Deutsche Bank! Sie brauchen: 10.000 DM Laufzeit 60 Monate Monatsrate 202 DM (1. Rate 202 DM) effektiver Jahreszins 8,34% Auf bald also! Deutsche Bank

Nah- Fern- Auslands- und Büro- Umzüge Langen, 06103/23119 Urberach, 06074/7349

orgelbauer ... Führend in Auswahl und Beratung! Die besten Modelle der besten Hersteller, vom Anfänger-Instrument bis zur Spitzen-Konzertorgel für DM 40.000,-. Jetzt brandneu: Lowrey Debut, die Preissensation aus USA, mit Manual- u. Pedalsutain, Piano-Hawai-Cembalo-Effekt, Super-Rhythmus-Automatik, erstklass. Ver-arbeitung nur DM 2250,-. Diese Orgel solt- Sie unbedingt gehört haben.

Allenvertretung: Orgel-Bauer, 6056 Rembrücken (Heusenstamm), Am Hirschgraben 28, Telefon 06106/4303; 6000 Frankfurt (am Zoo), Helderlinstr. 27, Telefon 0611/433759. Orgelschulen in Dreieich-Sprendlingen, Frankfurt, Heusenstamm u. v. a.

INSERIEREN BRINGT GEWINN! BADEWANNEN! Wir beschichten, polieren und reparieren Ihre Badewanne in allen Farben, hinterlassen keinen Schmutz und haben bei 5jähriger Garantie solide Preise Kunststoff - Emaille - Badewannen - Service Tel. 06 11 / 62 36 50, Rupprecht

SIE & ER Marla, 21 J., eine tücht. Verkäuferin v. Land, ist noch einsam, weil sie sich für ein Abenteuer zu schade ist. Sie ist hübsch, hat eine schöne Figur, blonde lange Haare, blaue Augen und wartet mit Sehnsucht auf Post unter K 04321 an Institut Wirzberger, 877 Lohr/Main, Hauptstr. 41, Tel. 09352, Tagl. auch am Samstag und Sonntag von 10-20 Uhr geöffnet.

Hübsche Lehrerin, 25 J., schl., liebevoll u. zärtl. lich, alleinstehend, perl. Hausfrau und Köchin, möchte so gerne einen netten Herrn kennenlernen. Zuschr. bitte u. K 01624 an Institut Wirzberger, 877 Lohr/Main, Hauptstr. 41, Tel. 09352/9344.

Renate, 30 J., Landwirts-tochter, ledig, ortsunge-bunden, hübsch, häußl., fleißig u. sparsam, sucht z. Heiraten ein soliden Mann. Bitte nur ernste-inteinte Zuschriften unter 511 924 an Institut Wirzberger, 877 Lohr/Main, Hauptstr. 41, Tel. 09352/9344.

Radio-Lothum DER ZUVERLÄSSIGE FACHMANN Frankfurt/Main, Oppenheimer Str. 33. Telefon 9 - 61 62 35 Verkauf-Filiale Langen: Dieburger Straße 59, Telefon 2 92 85 Gedruckt: montags bis freitags von 16.30 bis 18.30 Uhr, samstags ab 10.00 Uhr.

Mark für Mark richtig anlegen! Echte Perser-Teppiche, -Brücken, -Galerien zu sensationell günstigen Preisen. So etwas haben Sie noch nie gesehen. Echte, in Persien geknüpfte Teppiche aus echter persischer Wolle, zu diesen Preisen. Das war Einkaufsglück. Und wenn Sie ebenfalls Glück haben wollen, dann sollten Sie sich beeilen. Echter Esfandabad ca. 100 x 160 cm 275,- Aschaffenburg Nähe Hauptbahnhof Eingang und Parkhof nur Bodelschwingstr. Telefon (06021) 21054 Diesen Samstag von 9 bis 17 Uhr durchgehend geöffnet!

Charmante Japanerinnen konzertierten in der Stadthalle

Am 30. Oktober fand als zweite Veranstaltung der Kunst- und Kulturgemeinde in der Saison 1977/78 das in den Vorankündigungen mit viel Vorbehalten bedachte Konzert des Mimura-Harfenorchesters statt. Man hatte bekannte Stücke abendländischer Komponisten des 18. und 19. Jahrhunderts in Bearbeitungen für Harfenorchester im ersten Teil mit Originalkompositionen japanischer Komponisten des 20. Jahrhunderts im zweiten Teil zu einem Programm zusammengestellt.

Die beiden folgenden Stücke, dem Konzert für Harfe B-Dur op. 4 Nr. 6 von Händel und dem Allegro aus dem Konzert für Flöte und Harfe KV 299 von Mozart hatten die Spielerinnen der jeweiligen Solopartien, die in diesem Fall im Original für Harfe komponiert waren, Gelegenheit, ihr hohes instrumentales Können auf solistischem Niveau zu präsentieren. Mit der Harfenbearbeitung der Arie „Ein Mädchen oder Weibchen“ aus Mozart's „Zauberflöte“ konnten Dirigent und Spielerinnen ihres Erfolges vor der Pause sicher sein.

Die folgenden drei kleinen Stücke wurden von Yasuji Kiyose 1971 speziell für das Mimura-Harfen-Ensemble komponiert. Man möchte sie in den Mittelpunkt des Abends stellen. Der Komponist versucht hier, eine „Verwirklichung des japanischen Volkselementes in der Musik“ darzustellen. Er verwendet die Pentatonik (Fünftön-Skala) und gibt damit seiner Vorstellung von der Verwandtschaft der japanischen Koto-Harfe mit der abendländischen Harfe Ausdruck. Das letzte Stück des Abends, „Das Meer im Frühling“ von M. Miyagi (1891-1956) gehört wiederum zur Programmmusik. Es ist im Original für die Bambusflöte (mit 5 Löchern) und „Koto-Harfe“ geschrieben. Der Komponist ver-

sucht, den Flug von Seemöven über der ruhigen Frühlingsssee musikalisch darzustellen. Mancher Konzertbesucher wird im ersten Teil seine Aufmerksamkeit bei den ihm melodisch bekannten Stücken mehr auf die Eigenheiten des Ensembles gerichtet haben, von denen in den Voranzeigen die Rede war. So wurde u. a. der überwältigende Charme der fernöstlichen Künstlerinnen, die „verblüffend rhythmische Präzision“ ihres Spiels, der „Zauber einer mitreißenden Klangwelt“ gepriesen. All dies fand in Auge und Ohr des Hörers die Bestätigung.

Im zweiten Teil waren diese Dinge bereits zur Selbstverständlichkeit für den Hörer geworden, er konnte sich nunmehr ganz entzücken lassen vom Zauber fernöstlicher Klänge, die ihm durch Verwendung abendländischer musikalischer Stilmittel nahe gebracht wurden. Der Leiter, Tsutomu Mimura, erwies sich als ein Dirigent, der Feinverwirkelung mit musikalischer Strenge zu vorzögen wollte. Ein vollbesetzter Saal, in dem ein erfreulich hoher Prozentsatz Jugendlicher zu sehen war, schuf die richtige Atmosphäre. Mit einer — europäischen — Zugabe, dem Pizzicato-Satz aus der „Simple Symphony“ von Britten, der schon beim längeren Wunschkonzert der Kunst- und Kulturgemeinde erklang, verabschiedeten sich die mit je einer Rose bedachten Künstler aus dem fernen Osten.

Jeder, der imstande war, diesen Zauber fernöstlichen Musizierens in sich aufzunehmen, wird diesen Abend in unvergeßlicher Erinnerung behalten.

ADAC: Ersatz-Keilriemen gehört zum Werkzeug Viele Pannen könnten im Handumdrehen behoben werden, wenn die Autos bereits ab Werk mit Ersatz-Keilriemen der passenden Größe ausgestattet wären. Wie die Pannenhelfer der ADAC-Straßenwacht ermittelt haben, sind gerissene Keilriemen Pannensache Nr. 1 auf den deutschen Autobahnen. Deshalb empfiehlt der ADAC den Autofahrern, sich einen für ihren Autotyp passenden Ersatz-Keilriemen zu besorgen und zum Bordwerkzeug zu legen. Im Falle einer Panne braucht die Straßenwacht nicht erst in einer weit entfernten Werkstatt einen Keilriemen zu besorgen, sondern kann an Ort und Stelle in kürzester Frist das Auto wieder flott machen.

Sicherheitsgurte bezahlen lassen Autofahrer, die in einem nicht von ihnen verursachten Unfall verwickelt wurden, dürfen der gegnerischen Haftpflichtversicherung mehr als nur die reinen Auto-Reparaturkosten in Rechnung stellen. Der ADAC macht darauf aufmerksam, daß die Versicherung des Unfallschuldigen auch Sicherheitsgurte ersetzen muss, wenn diese durch einen Unfall in Mitleidenschaft gezogen worden sind. Dies ist meist dann der Fall, wenn bei einer Kollision die Gurtbänder gedehnt worden sind. Der ADAC empfiehlt deshalb, nach einem Unfall auch die Sicherheitsgurte genau überprüfen und sie erforderlichenfalls von der Versicherung des Unfall-Verursachers ersetzen zu lassen. Werden gedehnte oder beschädigte Sicherheitsgurte nicht ausgetauscht, erhöht sich bei einem möglichen weiteren Unfall die Verletzungsfahrgeschwindigkeit erheblich.

Naschkatzen leben gefährlich

Für viele Menschen ist das Naschen von Süßigkeiten eine Ersatzberufung für mangelnde Liebe, fehlende Geborgenheit oder erlittene Enttäuschungen. Ständiger Genuß klebriger Süßigkeiten zerstört die Zähne. Zu hoher Zuckerkonsum führt zu Übergewicht und beschwört damit Stoffwechsellkrankheiten wie Diabetes herbei. Krankhafter Naschsucht sollte deshalb möglichst frühzeitig begegnet werden.

Hier ein paar Tips, wie man die Naschsucht und ihre Folgen schon bei Kindern bekämpfen kann:



Das Mimura-Harfenorchester bei der Probe in der Stadthalle.

- 1. Gehen Sie mit gutem Beispiel voran.
2. Vermeiden Sie es, Ihre Kinder unbeaufsichtigt zum Einkauf zu schicken, falls Naschsucht besteht. Geben Sie ihm kein Geld in die Schule mit.
3. Beschäftigen Sie Mund- und Zungenmuskulatur der Kinder mit getrockneten Früchten (Rosinen, Apfel, Pflaumen usw.).
4. Stellen Sie gelegentlichen Heißhunger auf Süßigkeiten kontrolliert und durch solche, die nicht an den Zähnen kleben bleiben.
5. Bewahren Sie keine zuckerhaltigen Süßigkeiten im Hause auf. Auch nicht verpackten oder für Gäste vorrätig halten.
6. Vorsicht bei zuckerhaltigen Getränken (Limonaden, Cola usw.) Kakao und Tee mit Süßstoff süßen, falls bereits Übergewicht besteht. Reichen Sie zum Nachtisch anstelle von Süßspeisen Obst oder Käse.
7. Verzichten Sie beim Frühstück auf Honig und Marmelade. Besser: Fruchtojoghurt, Müsli, Aufschnitt, Käse. Geben Sie Ihrem Kind ein mit Liebe zubereitetes, abwechslungsreiches Schulführbüchlein mit.
8. Geben Sie kein Mühsal, wenn ein „Bettlurfer“ am Abend seinen Zähneputzen sollte nichts mehr gegessen werden.

Sozialversicherungsfreibetrag weiterhin 100 Mark Der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium, Herrmann Buschfort, hat am Donnerstag im Deutschen Bundestag noch einmal klargestellt, daß die von der Bundesregierung durch die Erhöhung des Weihnachtsfreibetrages auf 300 Mark beschlossenen steuerlichen Entlastungen voll an die Arbeitnehmer weitergegeben werden. Über diese steuerlichen Entlastungen hinaus werde es allerdings keine zusätzliche Befreiung von Sozialbeiträgen geben, da dies negative soziale Folgen hätte. Für die Berechnung der Beiträge zur Sozialversicherung gelte wie bisher ein Weihnachtsfreibetrag von 100 Mark. Jede Herausnahme von Teilen des Arbeitsentgelts aus der Beitragspflicht zur Sozialversicherung vermehre den späteren Anspruch auf entsprechende Sozialleistungen und schade damit den Interessen der Arbeitnehmer. Nach überschlägigen Berechnungen des Bundesarbeitsministeriums würde eine Anhebung des Freibetrages in der Sozialversicherung von mindestens 1,2 Milliarden führen, davon allein in der Rentenversicherung rund 750 Millionen Mark.

Lustiges Silbenrätsel
 be ber e el el er eu ex fu
 gel - ger gluck he - hen ka lei lei
 lel - len - ne nen o pau rest ring
 ru - sack - se - spie - sten ter tern
 trakt - tritt ur - ve

Aus obigen Silben bilde man 11 Wörter mit nachfolgender witziger und dopsinniger Bedeutung. Nach richtiger Lösung ergeben die Anfangsbuchstaben, von oben nach unten gelesen, eine Blume an der Hüfte.

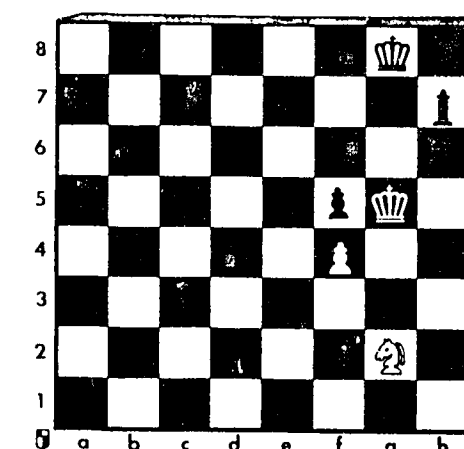
1. Huhu eines klassischen Komponisten, 2. Vater und Mutter eines ausgestorbenen Rindes, 3. ehemaliger Straßenzug, 4. Durchzeichnung einer Stille, 5. mit dem Ende stolender Anfänger, 6. Oberkörper von Eve, 7. indische Gesellschaftsschichten für ein altes Musikinstrument, 8. sporttreibender Körperteil, 9. dt. Kellnerflutz, 10. Stoff einer berühmten deutschen Sängerin, 11. Toilettengegenstand für einen Raubvogel.

Haute Nüsse

Mixrätsel
 Die Wortpaare sind so zu schütten und zu vermengen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutungen entstehen; ihre Anfangsbuchstaben nennen in gegebener Reihenfolge einen Baum der ital. Landschaft.

LAVA - PER unützes Gerde
 DIA - RINNE Ureinwohn. Amerikas
 ALT - LINDE ägypt. Flußmündung
 GENIE - RUIN ausgebild. Techniker
 DEN - LANG europ. Inselstaat

Schachaufgabe Nr. 45
 Von A. Troitzky („500 Endspielstudien“)



Weiß am Zug gewinnt.
 Kontrollstellung: Weiß: Kg5, Sg2, Bf4 (3); Schwarz: Kg8, Lh7, Bf5 (3)

Wortfragmente
 nken nlie rst achz vie bend edav
 ude lem enl - ona ens ärnw bhä
 che - ole ltu
 Die vorstehenden Wortfragmente sind derart zu ordnen, daß sie einen Anspruch von Waugh ergeben.

Im Handumdrehen
 Von den nachstehenden Wörtern streichen Sie bitte jeweils den Anfangsbuchstaben und fügen dafür einen anderen Endbuchstaben hinzu, so daß sich neue sinnvolle Wörter ergeben.
 Die Buchstaben, die Sie angehängt haben, ergeben - hintereinander gelesen - eine weibliche Figur aus „Der Freischütz“.

Auflösungen aus der vorigen Nummer:
 Skandinavisches Kreuzworträtsel:
 N A B O V - K U E R B I S
 A D - S E N O R - A - M E
 N E T T O - R - S I L B E
 T L - E - M A G E N - I - A
 U - T R A I N - S - A S S A
 C A E N - A - N N A M - L E S T
 K E D E S S A - R - R - M E H R I
 T A L - L - O - L I T A N E I
 - S - L O T O S - R - L E B
 E S T E R - K - S T R E U
 R E E S L A P P E - N T
 A L - E - S - L - A R M E E

Silber	Zwiespeil	Sinnesorgan	chem. Symb.	Schiffteil	engl. Zahlwort	Name des Tieres	lat. durchm.	Kfz-Z.	Verhältnis	alte Sprache
Silber	Fluß	zu seiner Zeit	Fluß zum Dniepr	Wagen	Fluß zum Dniepr	Wagen	Fluß zum Dniepr	Wagen	Fluß zum Dniepr	Wagen
Umlaut, Sünde	Stern	Sainte/Abk.	Trop.	Frei	Frei	Frei	Frei	Frei	Frei	Frei
Truppen	weibl. Vorname	starkes Verlangen	Kfz-Z.	weibl. Vorname	weibl. Vorname	weibl. Vorname	weibl. Vorname	weibl. Vorname	weibl. Vorname	weibl. Vorname
lat. Ich	weibl. Zögling	weibl. Zögling	weibl. Zögling	weibl. Zögling	weibl. Zögling	weibl. Zögling	weibl. Zögling	weibl. Zögling	weibl. Zögling	weibl. Zögling
Gewandenes	Freund	Freund	Freund	Freund	Freund	Freund	Freund	Freund	Freund	Freund
Körperglied	Lehre	Lehre	Lehre	Lehre	Lehre	Lehre	Lehre	Lehre	Lehre	Lehre

Heiteres Alerlei

Renaissance mit Abwasch

Von Axel Alex

Charlie Deamlay ist Bonbonfabrikant in London. Seine süßen Produkte verkauft er nicht nur in Großbritannien, besonders in Italien werden seine sauren Drops mit Vorliebe gelutscht.

Zur Zeit hält sich Mr. Deamlay wieder einmal in Rom auf. Mit seinem dortigen Generalvertreter freut er sich über den gestiegenen Umsatz. Der clevere Charlie macht sich Gedanken, wie er den finanziellen Gewinn am vorteilhaftesten anlegen kann. Vor allem „steuersicher“. Und da hat er eine Idee: Er kauft ein wertvolles Renaissancebild. Da aber kann das Gemälde nicht so ohne weiteres auszu-

führen ist und auch der englische Zoll sich dafür interessieren würde, läßt Deamlay das Renaissancebild mit einer modernen südlichen Landschaft übermalen.

Und so gelingt es, das Gemälde nach London zu schaffen. Hier hat Bonbonfabrikant Deamlay nichts Eiligeres zu tun, als einen bekannten Restaurator mit der Abwaschung zu beauftragen.

Schon zwei Tage später kommt ein telefonischer Anruf des Experten: „Die moderne Landschaft ist weg!“

„Na, wunderbar!“ triumphiert Deamlay.

Doch da kommt schon der Dämpfer vom anderen Ende der Leitung: „Das Renaissancebild auch!“

Der Bonbonfabrikant bekommt fast einen Herzschlag: „Wieso auch das Renaissancebild?“

Der Restaurator bleibt ruhig: „Unter dem Renaissancebild war eine Madonna!“

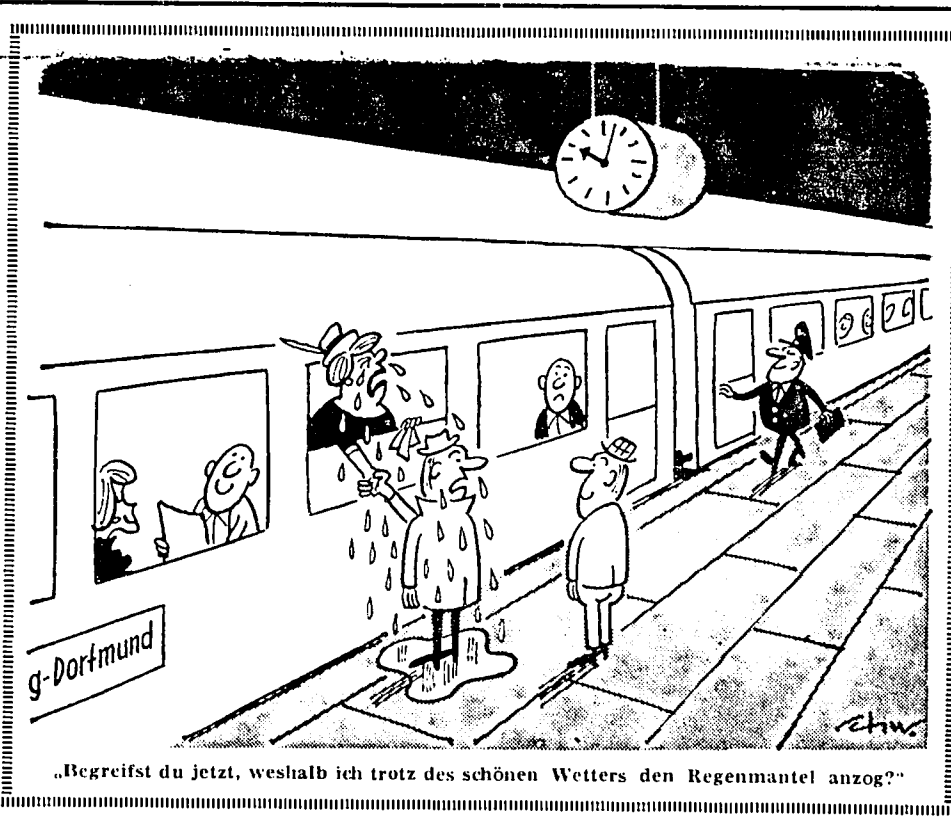
„Eine Madonna?“ wiederholt Charlie Deamlay, und ihm bleibt fast die Spucke weg.

„Ganz recht - eine Madonna, und jetzt kommt Mussolini zum Vorschein...!“

„Mussolini?! - Musso...!“

Dem Bonbonfabrikanten entfällt der Telefonhörer.

„Hallo?“ meldet sich der Experte. „Hallo? Soll ich weiter abwaschen?“



Erfindergeist / Von Daniela Neuhaus

Jugend forscht und forscht und forscht, und immer wieder stellen die Eltern verbüßigt fest, daß der Phantasie ihrer Kinder kaum Grenzen gesetzt sind. So kam ein Lehrer eines Tages auf die Idee, schlummerndes technisches Talent in seiner Klasse zu wecken.

„Wir wollen uns mal mit dem menschlichen Erfindergeist befassen“, begann er. „Jeder von euch weiß, daß wir gerade diesem Geist viele Segnungen der Zivilisation verdanken: Autos, Kühlschränke, Flugzeuge, Motorräder, Rasenmäher und anderes. Wenn ihr nun aufgefordert würdet, Neues dazu beizutragen, was würdet ihr dann wohl erfinden wollen?“

Meldete sich das Karlehen. „Da brauche ich gar nicht lange zu überlegen“, sagte er. „Ich würde eine Maschine erfinden mit einem riesengroßen Knopf daran, und wenn ich auf diesen Knopf drücken würde, wären alle Schularbeiten in Nullkommantoch für mich erledigt.“

„Gar nicht schlecht“, meinte der Lehrer. „Ein Knopfdruck, und schon hast du Zeit zum Spielen. Danke. Setz dich, Albert, jetzt zu dir.“

Bekannter Duft
 Frau Muckermann hat ein Bier zum Abendbrot bekommen. Als sie bald ein gutes Nacht-Kleid geben will, stellt der Junge fest: „Hoppla, Mann, seit wann benutzt du Papis Parfüm?“

„Und was hätte der zu tun?“

„Der hätte für mich auf den Knopf zu drücken.“

Die richtige Mitgift
 Eines Tages kam ein Jungeselle zu Voltaire und fragte ihn, ob ein bestimmtes Mädchen die richtige Frau für ihn wäre.

„Das will ich meinen!“ erwiderte der Philosoph und Spötter. „Wenn du auch dein ganzes restliches Leben suchen würdest, so könntest du keine bessere Braut finden. Sie hat alles, was du brauchst.“

Der Jungeselle bedankte sich bei Voltaire und konnte sich nicht enthalten zu fragen: „Was hat denn das Mädchen, daß es so gut zu mir paßt?“

Voltaire lächelte und erwiderte: „Es hat Verstand für zwei!“

Lohnende Geldanlagen in Sparbriefen

Viele kritisch eingestellte Bürger werfen die Frage auf: Lohnt Sparen heute überhaupt noch? Zwar sind die Inflationsraten in den letzten Monaten zurückgegangen; die Teuerung liegt mittlerweile unter vier Prozent. In diesem Jahr haben sich aber auch niedrigere Zinsen durchgesetzt: 3 Prozent Sparzinsen, vereinzelt sogar darunter. Dennoch sollte ein sogenannter „Notgroschen“ auf einem Sparkonto mit gesetzlicher Kündigungsfrist angelegt sein, denn von ihm kann man jederzeit innerhalb von 30 Tagen bis zu 2000 DM abheben.

Wenn der Sparer bereits die Möglichkeiten des vermögenswirksamen Sparens ausgeschöpft hat und darüber hinaus auch andere Möglichkeiten aus der Palette der Geldanlagen ins Auge fassen möchte, so bieten sich insbesondere Sparbriefe an. Die Commerzbank beispielsweise hält drei Varianten bereit: den normalen Sparbrief, den Sparbrief mit festem Zinssatz und den Sparbrief mit festem Zinssatz und Zinseszins.

Bei dem abgezinsten Sparbrief werden Zins und Zinseszins für die gesamte Laufzeit von vornherein auf dem Kaufpreis angezeichnet. So zählt man für einen Sparbrief von 500 DM z. Z. nur 482,55 DM, um nach fünf Jahren den vollen Nennwert zu erhalten. Der Gewinn einschließlich Zinseszinsen in fünf Jahren beträgt 30,7 Prozent.

Der dynamische Sparbrief ist mit jährlich steigenden Zinssätzen von derzeit 3,25 Prozent bis 8 Prozent im fünften Jahr ausgestattet. Die durchschnittliche Verzinsung im Jahr beträgt 5,24 Prozent. Die Laufzeit beträgt maximal fünf Jahre, eine vorzeitige Rückgabe ist schon nach Ablauf von sechs Monaten jederzeit möglich.

Ein besonderer Tip für lohn- und einkommensteuerpflichtige Privat Anleger, die in

künftigen Jahren mit niedrigeren Einkünften rechnen: Für sie empfiehlt sich der Kauf abgezinster Sparbriefe, denn hier braucht man die Zinsen nicht jährlich zu versteuern, sondern erst bei Fälligkeit des Sparbriefs nach fünf Jahren, Typischer Personkreis: angehende Rentner und Pensionäre.

Wer Sparbriefe kauft, steht damit nicht allein. Von Januar bis August wurden in Deutschland für 11 Milliarden DM Sparbriefe abgesetzt. Dies ist ein Plus von mehr als 86 Prozent gegenüber dem Absatzergebnis des Vorjahres. Insgesamt hatte der Bestand an Sparbriefen bei den Anlegern bis Ende August die Summe von 51,6 Milliarden DM erreicht.

Der Arbeitskreis für Kultur- und Bildungspolitik der F.D.P.-Kreisverbände Offenbach-Land befaßt sich auf seiner letzten Tagung ausführlich mit dem Problem einer wirkungsvollen Mitbestimmung und Mitwirkung von Elternberatern an den Schulen. Das einflussreiche Referat hielt der Vorsitzende des Kreis-Elternbeirates, Horst-Eberhard von Kieselring, der auch Mitglied des Arbeitskreises für Kultur und Bildung der F.D.P. ist. Er bemängelte die Wahl von neuen Klassenelternberatern schon bei ersten Zusammentreffen von Eltern, weil dann oft nur die Sprachgewandtesten gewählt würden.

Es gelte, den Informationsstand der Eltern, insbesondere der Elternvertreter, über ihre Rechte und Pflichten zu verbessern. Die freien Demokraten begrüßten daher die Zusammenkunft des Kreis-Elternbeirats mit der Volks-

Weihnachten/Neujahr Erholungsaufenthalte für ältere Mitbürger des Kreises Offenbach

Wie Landrat Walter Schmitt mitteilt, beabsichtigt auch in diesem Jahr der Kreis Offenbach über Weihnachten und Neujahr Erholungsaufenthalte für ältere Mitbürger durchzuführen. Im Rahmen der Altenerholungsarbeit ist diese Maßnahme in der Regel beliebt. Offensichtlich ist es ein Bedürfnis einsamer alter Menschen, die Weihnachtsfeier und den Jahreswechsel in einer Gemeinschaft Gleichgesinnter festlich zu gestalten. Mit diesen Freizeiten verfolgt der Kreis Offenbach das Ziel, unsere älteren Mitmenschen vor der Isolation des Alters zu bewahren.

Da leider nur eine beschränkte Zahl Plätze zur Verfügung steht, können nur solche Interessenten berücksichtigt werden, die tatsächlich in finanzieller und familiärer Hinsicht als bedürftig anzusehen sind.

Erholungsmaßnahmen sind vorgesehen in Bad Brückenau/Rhön, „Villa Franziska“ und in der „Villa Füglein“, in der Zeit vom 22. 12. 1977 bis 5. 1. 1978. Ferner gibt es in Bad König/Odenwald in einer der bewährten Altenerholungsstationen einige Plätze in der Zeit vom 21. 12. 1977 bis 4. 1. 1978. Die An- und Abreise wird mit dem Kreisbus durchgeführt.

Für die Anmeldung gibt es bei den Städten und Gemeinden des Kreises Offenbach Antragsvordrucke. Formblätter für das hausärztliche Gutachten werden nach dem Antrag den Teilnehmern von der Kreisverwaltung zugestellt. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß bei diesen Weihnachtsfreizeiten vom Einhalten der Zweijahresfrist abgesehen wird. - Wie immer besteht die Möglichkeit, als Selbstzahler teilzunehmen, wenn die maßgebende Einkommensgrenze überschritten ist. Personen, bei denen körperliche oder psychische Behinderungen vorliegen, können leider nicht berücksichtigt werden.

Milch aus der Tüte
 Diese Art der Verpackung erfreut sich zunehmender Beliebtheit beim Verbraucher. Von den hessischen Molkeereien wird bereits jeder dritte Liter in der Trinkmischherstellung abgepackt. Mengengmäßig fallen bei den hessischen Molkeereien nach Angaben des Statistischen Landesamtes bei der Käseherstellung am meisten die Frischkäse und Sauermilchkäse sowie Sauermilch und Labquark an. Die Sahneherstellung, zu der neben Schlag- und Kaffeesahne auch saure Sahne gehört, ist fast um ein Drittel größer als die Butterherstellung.

Bessergleich ins Polsterland

Am Sonntag, 6. 11., in Egelsbach und Kriftel von 13-17 Uhr zum Probewohnen geöffnet. Kein Verkauf!

Wer sich für Polstermöbel interessiert, der fährt am besten gleich ins große Polsterland. Denn Polsterland bietet überragende Auswahl und überraschend günstige Preise. Polsterland überzeugt durch beste Qualität und begeistert mit vorbildlichem Service - mit einem Service, der heute nicht mehr überall selbstverständlich ist.

Polsterland hat auf dem Gebiet Sitzkomfort neue Maßstäbe gesetzt. In puncto Auswahl neue Dimensionen geschaffen. Zum Thema Preiswürdigkeit echte Leistungskraft gezeigt. 3 große Polsterland-Häuser und viele tausend zufriedene Kunden sind der beste Beweis dafür. So ist es verständlich, daß immer mehr ins große Polsterland fahren.

Am langen Samstag bis 18 Uhr geöffnet!

polsterland

Süddeutschlands große Spezialhäuser für Polstermöbel, Polster-Betten, Tische und Stühle

Egelsbach bei Langen
 an der B 3
 BAB Offenbach - Egelsbach
 Großparkplätze am Haus

Kriftel/Taunus
 BAB Frankfurt - Wiesbaden
 Direkt an der Abfahrt Hattersheim
 Großparkplätze am Haus

Frankfurt/Main
 Adalbertstraße 5
 Bockenheimer Warte

Fahr doch mal ins Polsterland!

Stefan Bareuther wurde » Leichtathlet des Jahres « 1977

Stimmungsvoller Saisonabschlussball der Egelsbacher Leichtathleten

Ein der Höhepunkte des diesjährigen Saisonabschlussballes der Egelsbacher Leichtathleten war die Ehrung der besten Leichtathleten des Jahres 1977...

Der Wanderpokal und Sachpreise waren der äußere Ausdruck des Dankes und der Anerkennung für die Sportler...

Ein verlockendes Kaltes Buffet sowie die gute Bewirtung, auch diesmal wieder in eigener Regie...

Für den kommenden Saisonabschlussball ist als Neuerung ein Vorverkauf mit nummerierten Plätzen vorgesehen...

Herausragender Sportler dieses Jahres war der mehrfache Kreis-, Bezirks- und Hessische Meister über 400 m in Hildren, Stefan Bareuther...

Der Gemeinde-Vorstand macht erneut darauf aufmerksam, daß am 7. November der Sperrmüll in der Ernst-Ludwig-Straße...

Sperrmüllabfuhr

Der Gemeinde-Vorstand macht erneut darauf aufmerksam, daß am 7. November der Sperrmüll in der Ernst-Ludwig-Straße...

Erholungsaufenthalte über Weihnachten und Neujahr für ältere Bürger

Bürgermeister Hans Dürmer gibt bekannt, daß auch in diesem Jahr der Kreis Offenbach beabsichtigt, über Weihnachten und Neujahr Erholungsaufenthalte für die älteren Mitbürger durchzuführen...

Trivalente Schluckimpfung im November 77 und Januar 78

Bürgermeister Hans Dürmer weist auf die Verfügung des Hessischen Sozialministeriums hin, nach der in diesem Jahr wieder Schluckimpfungen gegen Kinderlähmung durchgeführt werden...

Da leider wieder nur eine beschränkte Zahl von Betten zur Verfügung steht, können nur solche Interessenten berücksichtigt werden, die tatsächlich in finanzieller und familiärer Hinsicht als bedürftig anzusehen sind...

VERMAHLUNG Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer Verählung sagen wir allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten, auch im Namen unserer Eltern, herzlichsten Dank. Roland Fink und Frau Melita geb. Veith Egelsbach, Langener Straße 27

Wichtige Telefonanschlüsse SILBERHOCHZEIT Für die vielen Grüße, Blumen und Geschenke anlässlich unserer danken wir allen Verwandten, Freunden und Nachbarn recht herzlich. Willi und Edith Duschka Egelsbach, An der Schießmauer 7

1. Egelsbacher TT-Mannschaft hat's erwischt

Table with 2 columns: Team Name, Score. SG Egelsbach I - SG Arheilgen III 4:9, SG Egelsbach II - TSG Wixhausen IV 9:3, SG Egelsbach III - SKG Roßdorf II 9:4

Sehr viel Pech hatte die 1. Mannschaft bei ihrer ersten Saisonniederlage gegen Arheilgen. Nach Siegen des Doppels Belinski/Wodiczka sowie im Einzel durch B. Branke...

Die 2. Jugendmannschaft der SGE hatte in der Aufstellung Müller, Rosam, Dürmer und Honner gegen die 1. Jugend-Mannschaft des TTC Darmstadt nichts zu bestellen...

Die Schülermannschaft stieg in einem interessanten Kampf in Alsbach vornehmlich durch die guten Spiele von C. Scholz, der der knifflige Punktesammler an diesem Tag war...

Die 2. Mannschaft setzte ihren Siegeszug fort und schaffte in dieser Saison bereits ihren 6. Sieg. Schon jetzt darf man getrost diese Mannschaft als Aufsteiger bezeichnen.

Die 3. Mannschaft ist ebenfalls noch ungeschlagen und war auch mit 5 Mann gegen Gegner aus Roßdorf überlegen. Für die SGE waren die Doppel Keil/Bermond sowie Ehlen/Kannstädter sowie Müller, Keil und Bermond...

Die hervorragende Leistung bot bisher die 1. Jugendmannschaft, die auch in ihrem 5. Spiel ohne Niederlage blieb. Die Spieler Seib, Völker, Zimmer und Knöß setzten sich in Darmstadt klar mit 7:4 durch.

Über die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer VERMAHLUNG haben wir uns sehr gefreut und danken, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich dafür. Bernhard Breiderl u. Frau Marianne geb. Horle Egelsbach, Lessingstr. 2

Über die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer VERMAHLUNG haben wir uns sehr gefreut und danken, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich dafür. Bernhard Breiderl u. Frau Marianne geb. Horle Egelsbach, Lessingstr. 2

Über die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer VERMAHLUNG haben wir uns sehr gefreut und danken, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich dafür. Bernhard Breiderl u. Frau Marianne geb. Horle Egelsbach, Lessingstr. 2

LANGENER ZEITUNG - Tel. 21011

» Lies mal wieder « ein interessantes Buch aus der Gemeindebücherei. Neue Öffnungszeiten: Montag 15.00 - 18.00 Uhr, Mittwoch 16.00 - 17.00 Uhr Vorlesestunde, Mittwoch 17.00 - 19.00 Uhr, Donnerstag 9.00 - 11.00 Uhr. Die Ausleihe ist kostenlos!

Club muß sich rehabilitieren

Nach seiner mehr als dürftigen Vorstellung vom vergangenen Sonntag gegen den Tabellenletzten hat der FC Langen am kommenden Wochenende einiges gut zu machen. Hatten sich die Zuschauer auf ein Schützenfest eingestellt, so mußten sie am Ende froh sein, daß wenigstens ein Punkt im Waldstadion geblieben ist.

SSG fährt zum Tabellennachbarn

Nach dem nicht programmierten Unentschieden des vergangenen Sonntags gegen Teutonia Hausen, eine Mannschaft vom leichten Tabellenverlet, heißt es für die SSG-Fußballer am kommenden Sonntag ganz auf Sieg spielen, wenn man den Anschluß zur Tabellenspitze nicht vergrößern oder gar verlieren will.

SGE zu Gast in Griesheim

Nachdem die SGE durch ihren eindrucksvollen 4:0 Heimsieg gegen den Mitfavoriten FC Starkenburg Heppenheim bewies, welche Möglichkeiten in der Mannschaft stecken, darf die Elf in den verbleibenden vier Vorrundenspielen keinen unnötigen Punkt mehr abgeben, um den Punkteabstand zu den beiden führenden Mannschaften SG Oberelmbach und FC Heppenheim weiter zu verringern.

Die Spvgg. 02 Frankfurt-Griesheim zählt zu jenen vermeintlich schwächeren Gegnern, die auf keinen Fall unterschätzt werden dürfen, wenn die wieder aufkommenden Hoffnungen im Egelsbacher Lager, doch noch den Meistertitel zu erringen, bestehen bleiben sollen.

Die Abwehr der Griesheimer, die bereits 26 Körbe in diesem Saisonhinnahmen mußte, ist das große Sorgenkind von Trainer Bertl Kraus, dem früheren 9-fachen Nationalspieler der Offenbacher Kleikers. Aus diesem Grund ist mit einer defensiv eingestellten Griesheimer Mannschaft zu rechnen, die die Spielerischen Vorteile der Egelsbacher mit ungeschlagenem Einsatzwillen und Kampfgestimmtheit zu nutzen sucht.

Die Reserve der SGE sollte durch einen weiteren Auswärtssieg ihren ausgezeichneten Punkt- und Torerfolg ausbauen und damit die augenblickliche Tabellenführung untermauern können.

Erster Punktverlust der SGE-Junioren am Berliner Platz

SGE - Spvgg. 02 Griesheim Frankfurt 3:3 (1:0)

Den ersten Punktverlust auf heimischem Gelände erlitten die SGE-Junioren am vergangenen Sonntag gegen die Spvgg. 02 Griesheim Frankfurt beim 3:3 Unentschieden. Trainer Wannemacher mußte die Mannschaft erneut umbauen, da die beiden Bundeswehrsoldaten Eichmann und Bösel, sowie die Verletzten Thomin und Knodt fehlten.

Auf dem Berliner Platz um 9 Uhr. Mitfahrgelegenheiten sind vorhanden.

SSG-Handballer beim Geheimfavoriten Bad König

Nach erst zwei Heimspielen müssen die SSG-Handballer am kommenden Samstag erneut - und zwar zum vierten Mal - reisen. Sie treffen auf den „heißen“ Titelaspiranten TSG Bad König. Zwar sind die Odenwälder erst in dieser Saison aufgestiegen, doch haben sie mit spektakulären „Einkäufen“ bereits vor Beginn der Runde für Aufsehen gesorgt.

Ein achtbares Ergebnis, vielleicht sogar ein Unentschieden ist unser Ziel“, meinte auch Trainer Albrecht nach dem Abschlusstraining am gestrigen Abend.

Die Reservisten bestreiten am gleichen Tag ein weiteres Heimspiel in der Hallenhandball-B-Klasse Darmstadt. Gegner der Langener ist die erste Mannschaft des TV Eberstadt, die zuletzt mit zwei Siegen Anschluß an die führenden Vereine TuS Griesheim, SG Egelsbach und die SSG'er gefunden hat.

Wir wollen und werden auf Angriff spielen, denn auch wir wissen, was wir können.



1. Herren - BC Darmstadt (Spieleverlegung)

Dieses Spiel findet nicht an dem auf den Vorschau Karten angegebenen Termin statt, sondern am Mittwoch, dem 9. November um 20 Uhr in der Adolf-Reichwein-Halle.

Table with 2 columns: Team Name, Score. A-Jugend - TGS Ober-Ranstadt 121:63, D. Damen - BC Darmstadt 55:51, BC Wiesbaden - Schüller 21:86, BC Wiesbaden - D-Jugend 18:34

Nach hartem Kampf wurde der Aufsteiger Heppenheim erst in den letzten 10 Minuten geschlagen. Vor allem die aggressive Pressedekung der Langener Mädchen behagte den Gästen nicht.

Die Reserve der SGE sollte durch einen weiteren Auswärtssieg ihren ausgezeichneten Punkt- und Torerfolg ausbauen und damit die augenblickliche Tabellenführung untermauern können.

Klarer Sieg der Regionalliga Damen

Auch gegen Koblenz konnten die 1. Damen des TV klar gewinnen. Am Anfang sah es Blaustrahlend aus, denn die Gastgeberinnen erzielten in den ersten zehn Minuten 25 Punkte.

Auch an diesem Wochenende finden wieder Auswahlelftugänge des hessischen Basketballverbandes (HBV) statt. Eine große Anzahl Langener Spieler und Spielerinnen ist hierzu eingeladen.

Bestes Saisonspiel der 2. Damen

Ehrentakt Frankfurt 2 - TV Langen 2 53:61 (27:32)

Im bisher besten Saisonspiel gelang den TV-Mädchen, die weiterhin ohne die am Blinddarm operierte Birgit Herth auskommen müssen, gegen die Bundesliga Reserve der Eintracht ein verdienter 61:53 Erfolg.

Am Sonntag um 9.30 Uhr spielt dann die jüngste Mannschaft des TV, die an Punktspielen teilnimmt. Diese Mannschaft besteht aus Mädchen und Jungen die 1965 oder später geboren sind.

SSG-Mädchenmannschaft weiter erfolgreich

Vergangenen Sonntag fand in Waldems-Esch bei Bad-Schwalbach der traditionelle nationale Herbst-Crosslauf statt. Für die SSG nahmen diesmal nur die Mädchenmannschaft in der Klasse der Schülerinnen C (11 bis 12 Jahre) sowie Gudrun Werner im Einzelrennen bei den Schülerinnen D (9-10 Jahre) teil.

Trainer Bernhardt hatte die Mädchen auf diesen Weltkampf gut vorbereitet, wie die Ergebnisse zeigen. Es bleibt zu wünschen, daß die SSG'lerinnen durch ihre Erfolge angespornt, auch in Zukunft den Trainingsseifer an den Tag legen, wie dies im Augenblick der Fall ist.

Spitzenduell im Gewichtheben

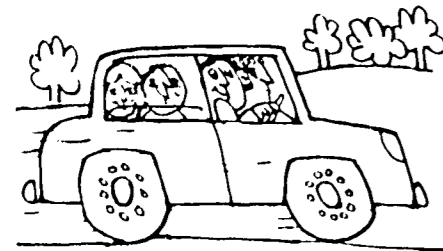
KSV Langen II gegen FTG Pfungstadt II

Am Samstag, dem 5. November, haben die Heber der zweiten Mannschaft des KSV Langen, ein eigener Hantel den Spitzensportler der FTG Pfungstadt II, zu Gast. In diesem Weltkampf können sich die KSVler mit einem Sieg an die Tabellenspitze in dieser Liga setzen.

Am Samstag, dem 5. November, haben die Heber der zweiten Mannschaft des KSV Langen, ein eigener Hantel den Spitzensportler der FTG Pfungstadt II, zu Gast. In diesem Weltkampf können sich die KSVler mit einem Sieg an die Tabellenspitze in dieser Liga setzen.

Sparkassen-Sofortdarlehen. Bis zu 20.000,- DM für jeden privaten Haushalt. Z.B. Kosten 10.000,- DM, 6,52% effekt. Jahreszins, 47 Monate Laufzeit, 48 Raten à 250,- DM, 1 Rate à 204,- DM. Telefon 06103 2021, 20 Zweigstellen. Sparkassen. Uns ist kein Bankgeschäft zu groß. Uns ist kein Bankgeschäft zu klein.

Das perfekte, praktische, preiswerte Einkaufsparadies für alle und alles.



WERTKAUF: Für alle, die mit ihrem Auto Geld verdienen wollen.
Eine Fahrt zu WERTKAUF lohnt sich immer.

Bahlsen Paprika-Chips, 250-g-Beutel
1,98

Röstkaffee "Boutique" Aroma 88, gemahlen, 500-g-Vacuumdose
11,48

3 Deutsche Hähnchen "Wiesenhof", Hkl. A, bratfertig, gefroren, 2550-g-Packung = pro 500 g DM 1,86
9,48

Specht Schmankerlgurken oder Schmankerltopfgurken, 1700-ml-Glas
2,98

Rama, 500-g-Becher
1,49

Toblerone-Schokoläden, gelb oder grün, 4er Riegel à 100 g, Packung
3,98

Del Monte Pfirsiche, halbe Frucht oder Fruchtcocktail, 850-ml-Dose
1,88

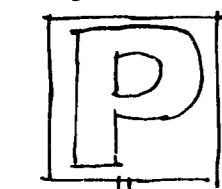
Orangensaft "Lucull" 6 Flaschen à 1 Ltr., Packung
5,98

Sekt Kupferberg Gold, 0,75-Ltr.-Flasche
5,98

Cognac Remy Martin 40°V.S.O.P., 0,7-Ltr.-Flasche
21,98

Franz. Weichkäse "Caprice des Dieux", 60% Fett i. Tr., 200-g-Packung
1,98

Langnese Bienenhonig, 500-g-Glas
2,95



WERTKAUF: Für alle, die ohne zu suchen und kostenlos parken wollen.

Bei WERTKAUF gibt es keine Stadtprobleme.

Texas El.-Rechner TI 30, mit allen wichtigen techn. wissenschaftlichen Funktionen, Eingabe nach algebraischem Operations-System
49,50

Zinn-Vase, verschiedene Formen, rein Zinn mit Trockenblumenstrauß
12,90

Tortenplatte, mit Frischhalte-glocke, Edelstahl rostfrei
9,90

Fa-Schaumbad, 900 ml
5,90

Hipp Gemüse, alle Sorten, 190-g-Glas
-90

Klosterfrau Melissengeist, 235 ml
12,50

Das gute Sunil jetzt in der 6-kg-Trommel
11,90

Ob Tampons, 80-Stück-Vorratspackung
7,90



WERTKAUF: Für alle, die alles unter einem Dach einkaufen wollen.

Bei WERTKAUF gibt es alles von der Apfelsine bis zum Farbfernseher.

Hoover Bodenstaubsauger, 1000 Watt Saugleistung kompl. mit Zubehör, VDE-geprüft, 1 Jahr Garantie
265,-

Moulinex-Grill A 5, selbst-reinigend, 90-Min.-Zeitschaltuhr, 1200 Watt, VDE-geprüft, 1 Jahr Garantie
89,-

Küchentisch mit Stahlfüßen, Platte: 90 x 60 cm, Kunststoff-beschichtet, leinengrau mit zusätzlichem Kantenschutz, zerlegt, bequem zum Mitnehmen
29,-

Drehstuhl für Küche u. Schreibtisch, fünfarmig, mit Fußring und Rollen, höhenverstellbar, Sitz und Rücken gepolstert, Bezug: Kunststoff-Folie, schwarz, orange, tabac, zerlegt, karton-verpackt
49,-

Küchenanbau-Programm: Korpus: kunststoffbeschichtet weiß, Fronten: kiefernfarbig mit Alu-Griffleisten, Arbeitsplatte: dunkelbraun struktur.
15,-

Hänger, B.: 50 cm, T.: 34,5 cm
29,-

Hänger, B.: 100 cm, T.: 34,5 cm
39,-

Unterschrank, B.: 50 cm, T.: 50 cm
59,-

Unterschrank, B.: 100 cm, T.: 50 cm
89,-

Hochschrank, B.: 50 cm, H.: 190 cm
88,-

Spüle, B.: 100 cm, T.: 50 cm
99,-



WERTKAUF: Für alle, die die W-Idee zum eigenen Vorteil nutzen wollen.

Selbstbedienung spart Bedienungskosten. Barzahlen spart Zinskosten. Mitnehmen spart Lieferkosten. W-Kunden sparen Geld.

Stereo-Kompact-Anlage, 20 Watt Gesamtleistung, autom. Chromdioxid-Umschaltung, UKW-Rauschunterdrückung, kompl. mit 2 Boxen, 6 Monate Garantie
498,-

Color-Fernseh-Spiel, 4 Spielarten, kompl. mit 2 Fernbedienungen
98,-

Farbfernsehportable, 36cm Bildröhre, 8 Sensorfelder zur Programmwahl, autom. Scharf-abstimmung, 6 Monate Garantie
798,-

Kristallglas-Deckenleuchten, rund od. viereckig, ca. 20cm Ø
8,90

Windlicht, rein Zinn, mit Wabenglasaufsatz
16,90

Wandpaneel, 2 44 x 61 cm Maserdruck, verschied. Dessins, Platte
7,90

Kress Handkreissäge, 700 Watt, Schnitttiefe 45 mm, mit teflon-beschichtetem Widia-Sägeblatt
149,-

Rowenta-Dampfbügelautomat mit Spray-Einrichtung, 1000 Watt, VDE-geprüft, 1 Jahr Garantie
49,-

Indo-Hamedan-Brücke, hand-geknüpft, 100% Wolle, ca. 70x240cm 85,- ca. 65x125cm
39,-

Biber-Betttücher, weiß oder farbig, 2-er Pack.
15,90

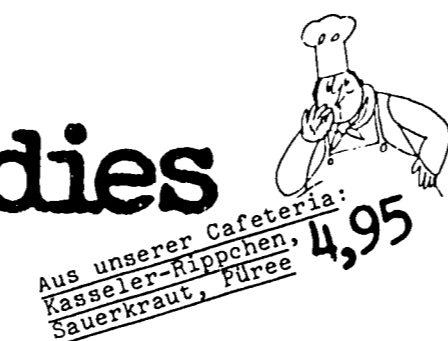
Aus unserem Brot- und Kuchen-Shop: Schwarzwälder Kirschtorte
12,95

Verkauf der Sonderangebote nur in haushaltsüblichen Mengen.
12,95

WERTKAUF Sprendlingen, Robert-Bosch-Str. 15
WERTKAUF* hilft sparen

Kinder-Kombination bestehend aus: Latzhose, 100% Synthetik-Jersey mit Streifen oder Applikation, Größen: 92-128 passend dazu: Kinder-Fulli, 100% Acryl, Woll-Polyester, aktuelle Farben, Gr.: 36-46
15,-

Kinder-Anorak, 100% Synthetik, 2-farbig, 3 versch. Formen, Größen: 98-164
14,90



Aus unserer Cafeteria: Kasseler-Rippchen, 4,95 Sauerkraut, Fülle
65,-

Herren-Bundeswehr-Parka, 100% Baumwolle mit ausknöpfbarem Acryl-Teddyfutter
40,-

Herren-Bomberjacke, Nylon auf Teddy gefüttert
5,90

Herren-Futter-Wäsche, Hose lang od. Schlupfjacke, 1/1 Arm, weiß und grau, Größen: 4-8
4,90

Herren-Doppelripp-Wäsche, Hose lang oder Schlupfjacke, 1/2 Arm, weiß, Größen: 4-7
5,-

Damen-Unterzieh-Rolli, 100% Acryl, in 10 modischen Farben, Größen: 38-44
5,-

Aus unserem Uhren-Schmuck-Shop: Kienzle-Markenarmbanduhren, exakt in Qualität und Preis ab
29,80



WERTKAUF: Für alle, die beim Einkaufen Zeit, Geld und Ärger sparen wollen.

Das große "Monopoly" spannendes Gesellschaftsspiel
19,-

Ankleidepuppe "Barbie" von Mattel
3,50

Wandpaneel, 2 44 x 61 cm Maserdruck, verschied. Dessins, Platte
7,90

Kress Handkreissäge, 700 Watt, Schnitttiefe 45 mm, mit teflon-beschichtetem Widia-Sägeblatt
149,-

Rowenta-Dampfbügelautomat mit Spray-Einrichtung, 1000 Watt, VDE-geprüft, 1 Jahr Garantie
49,-

Indo-Hamedan-Brücke, hand-geknüpft, 100% Wolle, ca. 70x240cm 85,- ca. 65x125cm
39,-

Biber-Betttücher, weiß oder farbig, 2-er Pack.
15,90

Aus unserem Brot- und Kuchen-Shop: Schwarzwälder Kirschtorte
12,95

Verkauf der Sonderangebote nur in haushaltsüblichen Mengen.
12,95

WERTKAUF Sprendlingen, Robert-Bosch-Str. 15
WERTKAUF* hilft sparen

Kinder-Kombination bestehend aus: Latzhose, 100% Synthetik-Jersey mit Streifen oder Applikation, Größen: 92-128 passend dazu: Kinder-Fulli, 100% Acryl, Woll-Polyester, aktuelle Farben, Gr.: 36-46
15,-

Kinder-Anorak, 100% Synthetik, 2-farbig, 3 versch. Formen, Größen: 98-164
14,90

WERTKAUF*

Maßstab für Preis und Qualität

Für alle die WERTKAUF kennen, sind W-Preise und W-Qualität längst zum Maßstab bei allen Anschaffungsfragen geworden. Kein Wunder. Denn seit es WERTKAUF gibt, gibt es auch den WERTKAUF-Grundsatz: "Gutes für weniger Geld". Und Gutes für weniger Geld gibt es bei WERTKAUF für Haus und Garten, Bekleidung und Unterhaltung, Küche und Keller, für Auto und Camping, für Freizeit, Sport und Spiel. Alles ist bequem beisammen, alles kann jedermann gleich mitnehmen, alles zu den berühmten W-Preisen.

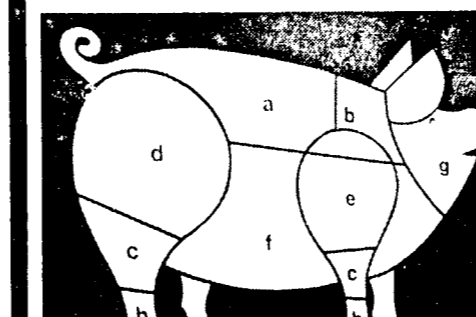
Schlaraffenland: der Schlemmershop

Alles vom Schwarzwälder Schinken bis zur Ungarischen Salami, vom Schweizer Emmentaler bis zur feinsten Pastete - kurz: alles, was das Genießerherz erfreut gibt es hier zu den berühmten W-Preisen.

Hier zwei Preis-Beispiele:

Holl. Gouda jung, 45% Fett i. Tr., 100 g
-65

Gekochter Hinterschinken ohne Schwarte, 100 g
1,38



Schwein

Zum Grillen:
a. Kotelett
b. Nacken/Kamm
c. Bökchen
Zum Braten:
d. Keule/Schwein
e. Schulter
Zum Kochen:
f. Bauch
g. Kopf
h. Speckbauch

Hier Frisches Fleisch aus unserer Metzgerei



Nehmen Sie einen Einkaufswagen und fahren Sie quer durch die tafrischen Warenberge, mitten hinein in's W* Schlemmer-Paradies. Und laden Sie ein: knusprige Brötchen, frische Milch, Käse und Joghurt; gesundes Obst und Gemüse; herrliches Frischfleisch und Tiefgefrorenes; leckere Soßen, Gewürze und pikante Salate; Ungarische Salami, Schwarzwälder Schinken, Bier, Wein und Fruchtsäfte - kurz: alles was das Herz begehrt.

Riesengroß: Die WERTKAUF* Frischfleisch-Abteilung

Frisch und sauber, bequem und preiswert - so hat die W*Frischfleischabteilung die Herzen aller im Sturm erobert Rinder-Steak oder Rinder-Rouladen, 500 g
5,98

Kasseler-Kotelett, mild gepökelt u. geräucht, 500 g
3,75

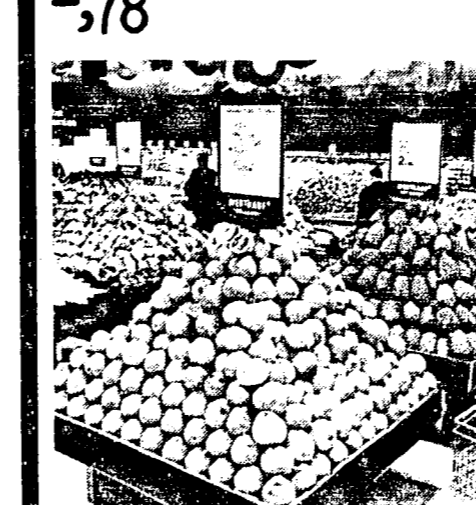
Großartig: Obst/Gemüse

Hier möchte jeder Vegetarier werden. Heimisches und Exotisches: alles tafrisch, alles zu W* Preisen.

Und zwei Preis-Beispiele:

Spanische Satsumas, Hkl. II, kernlos, 1000-g-Netz
1,28

Holl. Rosenkohl, Hkl. I, 500-g-Netz
-378



Schuhe für die ganze Familie

Für Mütter und Töchter, Väter und Söhne - alles zu W* Preisen.

Herren-Winterstiefel, Obermaterial Leder, Farbe: braun, Größen: 40-45
19,90

Robuster Herren-Allzweckstiefel, warm gefüttert, Größen: 39-46
25,-

Moon-Boots, warm gefüttert, Farben: gelb, rot und blau
Größen: 36-45=DM 35,-
Größen: 24-35
28,-



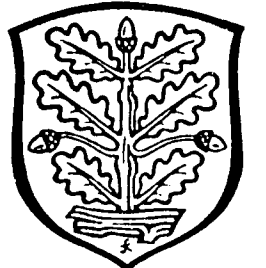
Aktion warmer, weicher Fußboden

Ist Ihnen Ihr Fußboden zu kalt? Zu laut? Zu hart? Zu mühsam? Dann gibt es nur einen einzigen Weg: zu WERTKAUF*. Dort gibt es alles, was Fußböden wohnlicher und praktischer macht: Teppichböden, nahtlos von Wand zu Wand (bequem zu wählen an den W*Vorführautomaten) machen auch die kältesten Fußböden warm. Oder möchten Sie lieber Teppichfliesen. Bequem zu verlegen und wie Teppichböden bequem zu pflegen? Hausfrauen behaupten: ausgelegte Böden ersparen 50 - 75 % der Arbeitszeit für Bodenpflege.

Fehlt Ihnen noch ein preiswerter Tweed- oder Binsenteppich? WERTKAUF* bietet alles in Massen, alles zu den berühmten W*Preisen.

Original englischer Teppichboden, 100% Synthetik, verschied. Dessins und Farben, ca. 400cm breit
10,- qm

Velours-Teppichboden für höchste Ansprüche in versch. Farben, 100% Synthetik, ca. 400cm breit
11,90 qm



Langener Zeitung

Amtsverköndungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAU

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbeilage „RTV“

Bezugspreis: monatl. 3,80 DM + 0,70 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,21 DM MwSt. enthalten). Im Postbezugs 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr (inklusive 5,5% MwSt.). Einzelpreis: dienstags 40 Pf., freitags 60 Pf. Druck u. Verlag: Kuhn KG, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen bei Ffm. Telefon 2 10 11.

Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Anzeigenpreis: im Anzeigenteil 0,60 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile, im Textteil 1,20 DM für die viergespaltene Millimeterzeile + 11% MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste 11. Anzeigenaufgabe bis 9 Uhr am Vortage des Erscheinens. Größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich.

Nr. 89

Dienstag, den 8. November 1977

81. Jahrgang

Erzhausen

Internationaler Marsch der Feuerwehr

16 Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Erzhausen beteiligten sich am V. Internationalen Feuerwehr-Regionalschritt in Basel. Die Feuerwehrmänner nahmen auf Einladung der mit der Erzhäuser Wehr befreundeten Wehrfeuerwehr Sandoz/Basel am dem 18 km langen Marsch teil. Die Strecke, die sich immer größer werdender Teilnehmerzahlen aus ganz Europa erfreut, führte durch die Schweiz, Frankreich und Deutschland. 3500 Feuerwehrmänner konnten am Ende der Strecke 4000 Vorläufer der Kontrollkarte eine Erinnerungsplakette entgegennehmen.

Feuerwehr-Jubiläum

Der Familienabend der Freiwilligen Feuerwehr fand im Anschluss an die Jahresabschlussfeier im Gasthaus „Zur Linde“ statt. Ortsbrandmeister Albert Bender begrüßte unter anderem Bürgermeister Albert Leyer, Ehrenratsbrandmeister Georg v. Berg, Herren des Gemeindevorstandes und einige Mitglieder der Wehr. Danach wurden einige Wehrmänner zum Oberfeuerwehmann befördert. Für 25jährige Mitgliedschaft wurden die Mitglieder Heinrich Wannenmacher und Philipp Keller mit einer Urkunde und einem Weinpreis geehrt. Die silberne Jubiläumsgabe des Deutschen Feuerwehrverbandes verlieh Bürgermeister Albert Leyer im Auftrag des Kreisbrandinspektors Köbler an das Mitglied Philipp Deuber. Von seiten der Erzhäuser Wehr ehrte man Philipp Deuber mit einer Urkunde und einem Weinpreis für 40jäh-

rige Mitgliedschaft. Für den Besuch aller Übungen erhielten mehrere Kameraden als Anerkennung ein Bierglas. Eine Weinprobe für die Frauen fand großen Anklang.

Ehrungen beim „Sängerbund-Sängerlust“

Beim Familienabend des MGV „Sängerbund-Sängerlust“ im Gasthaus „Zur Linde“ stand die Ehrung verdienter Mitglieder im Mittelpunkt. Für 25jährige Mitgliedschaft wurde Friedrich Deuber, Rheinstr. 46, geehrt. Vorsitzender Kohl dankte dem Jubilar für die langjährige Treue zum Verein und die Liebe zum deutschen Lied und überreichte die Ehrennadel des Hess. Sängerbundes. Zwei weitere Jubilare, Heinrich Haller, Rheinstr. 24 (50 Jahre Mitglied) und Heinrich Breidert, Seestr. 18 (25 Jahre Mitglied) konnten an dieser Ehrung leider nicht teilnehmen. Der Chor umarmte die Feier musikalisch, die schon traditionelle Weinprobe für die Damen hatte wieder einen großen Zuspruch, und nach den Klängen der Kapelle „Sound 77“ wurde nun bis lange nach Mitternacht getanzt.

Das DRK tanzt

Die Ortsvereinigung Erzhausen des Deutschen Roten Kreuzes veranstaltete am Samstag, 5. November, um 20 Uhr einen Tanzabend in der Gaststätte „Zum Erzhäuser Hof“. Es spielte die Kapelle „Sound 77“ aus Erzhausen. Der Eintritt beträgt 5 Mark.

Götzenhain

Kindergottesdienst-Fest

Spiele, Verlosung, Kaffeetrinken, kurz: Viel Fröhlichkeit soll es am kommenden Sonntag ab 15 Uhr beim Kindergottesdienstfest im evangelischen Gemeindehaus geben. Eingeladen dazu sind alle Kinder, auch die, die bisher nur selten oder noch gar nicht zum Kindergottesdienst kamen. Und natürlich sollen auch ihre Eltern und alle die mitbringen, die gern ein paar fröhliche Stunden gemeinsam mit ihnen verbringen möchten.

Nur noch wenige Karten

Am 11. November, 20.11 Uhr, findet in der Turnhalle der Sportgemeinschaft (SSG) in der Frühlingstraße im Rahmen eines groß angelegten Programms die festliche Inthronisation des Prinzenpaars der Stadt Dreieich für die bevorstehende Karnevalszeit statt. Der Vorverkauf ist im vollen Gange, und die durchführende Karneval-Vereinigung der SSG macht darauf aufmerksam, daß nur noch wenige Einlaßkarten zu haben sind. Wer also teilnehmen möchte, muß bald eine der Verkaufsstellen — Friseursalon Gleim und Leuz — aufsuchen.

Neuer Elternbeirat

Hierliche Worte des Dankes wurden bei der letzten Sitzung des Schulleiterbeirates gesprochen. Sie galten im besonderen der scheidenden bisherigen Vorsitzenden Dorothea Brücher, der Rektorin Jutta Uebel aktivem Einsatz für die Kinder der Karl-Nahrungsschule bescheinigte. Frau Brücher konnte nicht wiedergewählt werden, weil kei-

nes ihrer Kinder mehr die Götzenhainer Grundschule besucht.

Als ihr Nachfolger wurde Rechtsanwalt Heide Hiermann gewählt. Er dankte für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und versprach gute Zusammenarbeit, denn „die Arbeit zwischen Schule und Elternbeitrat sei nicht auf Konfrontation, sondern auf Kooperation angelegt“.

OFFENTHAL

Ortsbeirat tagt

Zu seiner fünften Sitzung kommt der Ortsbeirat Offenthal am Dienstag, dem 8. November, um 20 Uhr im Feuerwehrhaus zusammen. Da diese Sitzung öffentlich ist, sind auch die Bürger herzlich eingeladen.

Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Übernahme der Wasserversorgungsanlagen der Stadtteile Buchschlag, Dreieichhain, Götzenhain und Offenthal durch die Stadtwerke Sprendlingen, ein Bericht des Magistrats wegen Zuschüssen an Vereine und die Richtlinien zur Gewährung von Zuschüssen an Sportvereine und zur Förderung des Chorgesangs und der Volksmusik.

Offensive gegen Arbeitslosigkeit!

Wir suchen für sofort:

- 1 Offset-Montierer
- 1 Buchbinder
- 1 Buchdrucker
- 1 Offset-Drucker für die Rolle

sowie männliche und weibliche

Hilfskräfte

auch zur Einarbeitung Fachfremder

Rufen Sie uns bitte an:

Buchdruckerei KÜHN KG

Darmstädter Straße 26
Telefon 061 03/2 10 11
6070 Langen

foto-express

Entwicklungsdienst GmbH

Wir suchen

Verkäufer (innen)

für unsere Filiale in Langen für ganze Tage oder halbe Tage im Wechsel.

Bitte rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Gesprächstermin.

Telefon 06021/2 1598

Zentrale: Aschaffenburg, Goldbachstraße 2

Märklin-, Arnold-, Minitrixbahnen

Minileub, auch Ergänzungsteile, wie neu, bis 40% unter Neupreis.

Dr. Schumann
Frankfurt, Weserstraße 7, Tel. 0611 234974

Geforderter Service hat einen hohen Preis

Bürgermeister Kreiling für Situation der Gemeinden

Einstimmig wurde am Donnerstagabend — wie bereits berichtet — auf der Stadtverordnetenversammlung der Nachtragshaushalt für 1977 angenommen. Der Haushaltsplan 1977 erblickt die Stadtverwaltung im Jahr 1977 mit den Einnahmen und Ausgaben auf 39.466.100 Mark (37.950.000 Mark) und bei dem Vermögenshaushalt bei den Einnahmen und Ausgaben auf 5.466.000 Mark (5.411.200 Mark).

Im Haupt- und Finanzausschuß hatte die CDU abgelehnt, aus den Rücklagen den Stadtwerken einen Kredit in Höhe von 500.000 Mark zu gewähren; ebenso hatten sie im Stellenplan die Stelle eines Magistratsdirektors abgelehnt. In der Stadtverordnetenversammlung zum Nachtragshaushalt ein. Nach diesem Antrag sollten die 500.000 Mark als Grundstock für den Bau einer Turnhalle im Norden der Stadt verwendet werden. Über diesen Antrag ließ der Stadtverordnetenvorsteher nicht abstimmen, eine Erklärung dafür gab er nicht.

Die SPD hatte den Antrag gestellt, daß über den Stellenplan gesondert abgestimmt werden sollte, da sie gegen die Einstellung eines Stadtkämmerers sei. Da dies nicht möglich war, enthielt sich die SPD-Fraktion ihrer Stimme bei der Abstimmung zum Stellenplan. Der Magistrat legte die Haushaltsatzung für das Haushaltsjahr 1978 vor, die einstimmig angenommen wurde. Bürgermeister Hans Kreiling ging in seiner Haushaltsrede wie stets auch auf allgemeine Dinge ein.

Nach nunmehr über 11 jähriger Tätigkeit als Bürgermeister und bei bisheriger gleichzeitiger unmittelbarer Verantwortung für die Finanzen, d. h. für den Haushalt dieser Stadt habe er eine kleine Bilanz gezogen und dabei festgestellt, daß die enorme technische und naturwissenschaftliche Entwicklung, für die kommunale Selbstverwaltung eher eine schlechende Reduzierung ihrer Bedeutung zu verzeichnen habe. Die moderne Wirtschaft- und Finanzpolitik zwinge auch die Kommunalpolitik zum Mittreten politischer Entscheidungen im Interesse des Gesamten d. h. unserer Volkswirtschaft und zum Nutzen unserer Gesellschaft.

Der ständig zunehmende Perfektionismus unserer Gesetzgebung im Bund und in den Ländern — ob notwendig oder nicht — mache vor den Kommunalverwaltungen nicht halt

und erleichtere dem Bürokratismus sein schlechtes Handwerk. Die Steuerpolitik in einer pluralistischen Gesellschaft und einem Sozialstaat wie dem unseren ergebe den Handlungsrahmen der kommunalen Beschlusskörperschaften immer mehr ein. Im übrigen treffe sie auf hochsensibilisierte Steuerzahler in allen Schichten unserer Bevölkerung. Zuständigkeitsverlagerungen, zwar auch nach unten, meistens jedoch auf übergeordnete Gebietskörperschaften und staatliche Behörden als Ergebnis der Gebiets- und Funktionalreform könnten u. a. auch zu einer gewissen Verdrossenheit der Bürger führen. Es sei unbestritten, daß eine Reihe wichtiger Reformen und gesellschaftlichen Lebens die die allumfassende Zuständigkeit der Gemeinden berühren und diese vernünftigerweise einengen bzw. abändern müßten.

Als Konsequenz ergebe sich der Vorschlag, alsbald eine Bestandsaufnahme aller städtischer und kommunaler Aufgaben zu machen und ihre Notwendigkeit und ihren Umfang exakt zu analysieren. Eine nüchterne und realistische Einschätzung unserer Situation nach jeder Richtung hin bleibe ständige Aufgabe und moralische Verantwortung gegenüber den kommenden Generationen.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Ausländeramt des Kreises zieht um

Geschlossen vom 10. bis 17. November 1977

Wie Landrat Walter Schmitt mitteilt, zieht das zur Zeit noch in der Geleitsstraße 124, 6050 Offenbach, arbeitende Ausländeramt in der Zeit vom 10. bis 17. November in das neue festgestellte, daß die enorme technische und naturwissenschaftliche Entwicklung, für die kommunale Selbstverwaltung eher eine schlechende Reduzierung ihrer Bedeutung zu verzeichnen habe. Die moderne Wirtschaft- und Finanzpolitik zwinge auch die Kommunalpolitik zum Mittreten politischer Entscheidungen im Interesse des Gesamten d. h. unserer Volkswirtschaft und zum Nutzen unserer Gesellschaft.

Das Ausländeramt wird für die Besucher ab 18. November 1977 — in der Berliner Straße 60 — wieder geöffnet sein. Öffnungszeiten montags bis freitags von 8.00 bis 11.30 Uhr. Die Telefonverbindung bleibt wie bisher bestehen: 8 06 81.

Das Ausländeramt bietet alle dringenden Paßangelegenheiten bis zum 9. November zu erledigen. Übrigens: Städte- und Gemeindeverwaltungen des Kreises Offenbach nehmen Pässe zur Änderung entgegen.



Im Foyer des Rathauses fand am Samstag ein Flohmarkt statt, der großen Andrang hatte. Schon gegen Mittag waren die Verkaufstische gründlich geplündert und dabei war das Warenangebot sehr umfangreich. Die städtischen Kindergärten hatten diesen Markt besetzt, auf dem sich viele mit Geschenken für die kommende Weihnachtsausstattung konnten. Handarbeiten aller Richtungen, kunstgewerbliche Gegenstände, zum Teil auch Krimskrams, der viel Anhänger fand, Weihnachtschmuck und Kleider machten den Löwenanteil aus. Die Kindergärtnerinnen waren aufmerksame Verkäuferinnen und freuten sich, daß die Sammelbüchsen sich so rasch füllten. Dieser Erlös kommt der Ortsvereinigung des Deutschen Roten Kreuzes zugute.

Heute in der LZ:

Theater für Kinder im Abonnement

Anmeldeschluß am 15. November

Eiserne Hochzeit in Langen

65 Jahre glückliche Ehe

„Neuer Besen“ mit guten Värsätzen

Stadtkämmerer zu seinen Plänen

Veranstaltungen

Sport vom Wochenende

Seit 1950:

150 Millionen Fluggäste auf Rhein-Main

In der letzten Oktoberwoche wurde auf dem Flughafen Frankfurt der 150millionste Fluggast seit Wiederaufnahme der Verkehrsstatistik im Jahr 1950 registriert. Im Jahr 1977 erwartet die Flughafen Frankfurt AG (FAG) mehr als 15 Millionen Passagiere; das bedeutet etwa zehn Prozent des Gesamtaufkommens der letzten 27 Jahre.

Im ganzen Jahr 1950 waren auf Rhein-Main 195 330 Fluggäste gezählt worden; das entspricht heute dem Aufkommen von vier Sonntagen. Sechs Jahre später — die wiedergeborene Deutsche Luftflotte hatte ihr erstes vollständiges Flugbetriebjahr — wurde mit 997 221 Passagieren die Millionengrenze knapp verfehlt, die im darauffolgenden Jahr 1957 überschritten wurde. 1966 verzeichnete der Flughafen Frankfurt mehr als fünf Millionen Fluggäste. Der zehnmillionste Fluggast innerhalb eines Jahres wurde erstmals 1971 begrüßt.

Mehr Frauen als Männer sind arbeitslos

In Langen Quoten günstiger als im Durchschnitt

Als Folge des Zusammenschlusses der Gemeinden Uberach und Ober-Roden wurde ab 1. Oktober die Anfang des Jahres neugebildete Gemeinde Rödermark aus dem Arbeitslosenzustand in den Kreis Langen ausgetrennt und dem Arbeitsamtsbezirk Offenbach, Dienststelle Rodgau, zugeordnet. Ein Vergleich der Arbeitsmarktverhältnisse zum Vormonat ist deshalb nicht möglich. Zum Arbeitsamts-Dienststellenbezirk Langen gehören seit 1. Oktober nunmehr die Stadt Langen, die Stadt Dreieich und die Gemeinde Egelsbach.

Insgesamt wurden 896 Arbeitslose (487 Frauen, 409 Männer) gezählt. Hierunter befanden sich 654 Vollzeitarbeitslose und 242 Teilzeitarbeitslose. 349 war die Zahl der Neuzugänge an Arbeitslosen hoch. Die Arbeitslosenquote liegt mit 2,7 Prozent etwas günstiger als im gesamten Arbeitsamtsbezirk Frankfurt/M. mit 2,8 Prozent.

Unter den Arbeitslosen befinden sich 87 Ausländer (63 Männer, 34 Frauen) sowie 65 59-jährige und ältere Arbeitslose (45 Männer, 20 Frauen). 52 Jugendliche (bis 20 Jahre alte Personen) waren arbeitslos gemeldet. 51 verfügten über eine abgeschlossene Schulbildung und 17 über eine abgeschlossene Berufsausbildung. Neun Jugendliche waren nach Abbruch ihrer Ausbildung arbeitslos gemeldet, elf suchten eine Ausbildungsstelle und sechs waren Ausländer.

Nach Berufsgruppen betrachtet, bildeten die Büro- und Verwaltungsberufe mit 252 weiterhin die größte Arbeitslosengruppe. Allein 126 unter ihnen suchten eine Teilzeitarbeit. 99 Stellenangebote, darunter 7 für Teilzeitarbeit, standen zur Verfügung. Für 178 arbeitslose Hilfsarbeiter für allgemeine Tätigkeiten waren 42 offene Stellen gemeldet. In der Bereichstechnischen Sonderfachkräfte gab es 107 Arbeitslose und nur 15 Stellenangebote. Scheinbar ausgeglichen waren Angebot und Nachfrage in den Verkaufsberufen mit 59 Arbeitslosen und 58 Stellenangeboten, sowie in den Metall- und Elektroberufen mit 56 Arbeitslosen und 60 Stellenangeboten. Ein Ausgleich konnte jedoch wegen der unterschiedlichen Qualifikationen und eines Mangels an Teilzeitarbeitsplätzen nicht erreicht werden.

Der Bestand an offenen Stellen veränderte sich im Oktober durch einen Zugang von 213 auf insgesamt 444 (265 Männer, 179 für Frauen). In dieser Zahl sind lediglich 18 Stellen für Teilzeitarbeit enthalten. 107 Vermittlungen in Dauerarbeit (darunter 18 Ausländer) konnten erzielt werden. Von Kurzarbeit sind noch vier Betriebe betroffen.

Europa-Union wirbt für den Europäischen Schulwettbewerb

Im kommenden Jahr findet zum 25. Male der Europäische Wettbewerb, auch „Europäischer Schultag“ genannt, statt. International steht er unter der Schirmherrschaft von Europa- und Europäischer Gemeinschaft, in der Bundesrepublik unter derjenige des Bundespräsidenten, in Hessen wird er vom Kultusminister gefördert.

In seiner jüngsten Sitzung hat sich der geschäftsführende Kreisvorstand der Europa-Union unter Vorsitz von Gerhard Esders erneut am Schultag 1978 befaßt und durch rege Einzel- und Gruppenbeteiligung dafür zu sorgen, daß der Jubiläumswettbewerb hieszulande zu einem Erfolg werde. Es gebe wie üblich einen bildnerischen und einen Aufsatz-Wettbewerb; so sollen die 14 bis 16-jährigen einen Briefmarkensatz zur Europa-Wahl '78 oder aber ein Plakat entwerfen, das gegen die Verletzung der Menschenrechte protestiert. Sie können aber auch eine Wahlrede entwerfen, wie sie ein Kandidat für die Direktwahl zum Europa-Parlament halten könnte. Die Gruppe von 16 bis 21 Jahren könne ein Plakat für die Europa-Wahl entwerfen oder auch

eine Untersuchung über die Gesichtspunkte, die bei neuen Beitrittsverhandlungen zur EG eine entscheidende Rolle spielen.

Einreichungstermin für Hessen — an das Kultusministerium — ist der 1. Februar 1978. Zu gewinnen sind die Goldmedaille des Europarates, Teilnahme an internationalen Jugendbegegnungen sowie Geld- und Sachpreise. Ausschreibungsunterlagen sehen beim Kreisverband der EU, Weißdornweg 39 in Langen zur Verfügung.

Stillgelegte Kraftfahrzeuge werden versteigert

Am Mittwoch, dem 9. 11., um 10 Uhr, findet auf dem Hof der Bezirkswerkstatt für Postkraftwagen, Frankfurt am Main, Gutleutstraße 342, eine Versteigerung von stillgelegten Postkraftwagen, Anhängern und Mopeds statt. Der Verkauf erfolgt nur gegen Barzahlung. Besichtigung ist zwei Stunden vor Versteigerungsbeginn.

Der Glücks-Tipp von Paul Brottners

Tipp mit beim Millionen-Tipp der Leonberger

1 x 10 000, 10 x 1 000, 100 x 100 Mark zu gewinnen. Tipp-Scheine bei den Mitarbeitern unseres Außendienstes und allen öffentlichen Beratungsstellen.

Ein sicheres Heim für Ihr Geld.

Bezirksleiter Lutz Matthes, Bürgerstr. 18, 6000 Frankfurt/M. 56, Telefon (0 61 93) 4 31 22



LANGENER ZEITUNG - TEL. 21011

KALLIWODA-SCHUH-COMPANY

Wir sind: ein Unternehmen der Schuhmodebranche
Wir suchen: für Telefonzentrale und Empfang eine nette, aufgeschlossene

TELEFONISTIN

evtl. mit Steno- und Schreibmaschinenkenntnissen.

Für Abteilung Verkauf und Vertrieb eine

MITARBEITERIN

die sich in den üblichen Büroarbeiten bestens auskennt und unabhängig arbeiten kann. Stenografie und Schreibmaschine sollte sie beherrschen.

Sie finden uns: in 6072 Dreieich-Sprendlingen, Dieselstraße 5
Parkplatzprobleme: kennen wir nicht
Sozialleistungen: sind die eines modernen Unternehmens
Gehaltsfrage: möchten wir mit Ihnen in einem persönlichen Gespräch klären

Weihnachtsgeld: für den evtl. Ausfall finden wir bestimmt eine Lösung
Bitte rufen Sie uns an: 0 61 03 / 35 11

SOFORT-ANFERTIGUNG
Hydraulikschläuche
für alle Druckbereiche

Aeroquip worldwide

BOSCH DIENST
STROBI
Otto-Röhren-Straße 68, 6100 Darmstadt
Telefon 06151-82111

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Für unsere neue Beratungsstelle in

Langen

suchen wir ab sofort eine gewandte

MITARBEITERIN

Dieser Mitarbeiterin wird Angestellte unseres Bezirksleiters sein und sollte nach der Einarbeitung

Bausparer und Interessenten beraten können. Fertigkeiten im Maschinenschreiben sind erwünscht, aber nicht Bedingung.

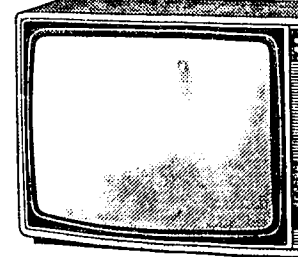
Wenn Sie an einer solchen Tätigkeit interessiert sind, setzen Sie sich bitte direkt mit unserem Bezirksleiter, Herrn Helmut Krahn, 6100 Darmstadt, Gutenbergstraße 56, Telefon (061 51) 7 59 87, in Verbindung.

LBS Landes Bausparkasse
Bausparkasse der Sparkassen

Telefunken PALcolor 8400 supercontrol:

Doppelter Bedienungskomfort zum attraktiven Preis.

Mit Infrarot-Fernsteuerung, direkter Programmwahl und Steuerung aller wichtigen Funktionen bequem vom Sessel aus. Außerdem: 66 cm-110°-Infrarot-Farbbildröhre; total-moduliertes, servicefreundliches Chassis; zusätzliche Programm-Sensoren; Leuchtziffer-Programmzeiger; automatische Farbe-/Kontrastkopplung; Wunschbild-Automatik. Gehäusefarbe: nußbaum



TELEFUNKEN

Barzahler kaufen noch günstiger bei

Radio-Lohrum

der zuverlässige Fachmann
Filiale Langen, Dieburger Str. 59, Tel. 2 92 85
Modernste Fachwerkstatt - Antennenbau
Geöffnet Montag bis Freitag von 16.00 bis 18.30 Uhr,
Samstag von 9.00 bis 18.00 Uhr.

»Neuer Besen« mit guten Vorsätzen

Dr. Uwe Zenske zu seinen Plänen

Kurz nach seiner Wahl zum hauptamtlichen Stadtrat von Langen stellte sich Dr. Uwe Zenske zu einem ersten Pressegespräch. Er wird seine Tätigkeit am 1. Januar 1978 in Langen aufnehmen, und in der Stadtverwaltung das Finanzwesen (Kämmerei) und die Verwaltung der Liegenschaften übernehmen.

Seinen Entschluß vom »Laufbahnämtern« zum Wahlbeamten überzuwechseln, begründete Dr. Zenske damit, als Wahlbeamter größere politische Beweglichkeit zu haben. Ein Laufbahnbeamter sei hierin sehr eingeschränkt. Wie er bemerkte, wolle er die Wibera-Feststellung, ein dritter »Hauptamtlicher« sei nicht notwendig, bald widerlegen. Seine erste Aufgabe am Langener Rathaus werde sein, in aller Ruhe eine Bestandsaufnahme zu machen. Es gehe nicht an, daß der Verwaltungshaushalt 41 Millionen Mark und der Vermögenshaushalt nur 3,5 Millionen Mark betrage. Im Verwaltungshaushalt müßten Einsparungen vorgenommen werden. Das gelänge er aber nicht durch Entlassungen zu erreichen, sondern es müßten »kostensparende Arbeitsvorgänge« gesucht und eingeführt werden. Besondere Aufmerksamkeit werde er den Ge-

Geringverdiener können Freibetrag splitten

Das vom Bundestag beschlossene Steuerpaket sieht für die Arbeitnehmer bekanntlich eine Erhöhung des Weihnachtsteuerfreibetrags von bislang 100 DM auf 400 DM vor. Dieses Änderung gilt aber nicht für die Freigrenze in der Sozialversicherung. In der Renten-, Kranken- und Arbeitslosenversicherung verbleibt es vielmehr bei dem bisherigen Freibetrag von bis zu 100 DM einer tatsächlich gezahlten Sonderzahlung.

Die Kaufmännische Krankenkasse (KIKI) weist darauf hin, daß für steuerpflichtige Geringverdiener, die den vollen Steuerfreibetrag von 400 DM aufgrund geringerer Arbeitsentgelts im November nicht erschöpfen können, der verbleibende restliche Freibetrag im Dezember berücksichtigt werden kann.

Und noch ein Tip: Weihnachtswundern, die Beschäftigten während des Bezugs von Krankengeld oder Mutterschaftsgeld gewährt werden, sind in voller Höhe beitragsfrei in der Sozialversicherung.

Wir gratulieren!

Herrn Justin Hau, im Singes 6, zum 89., Frau Charlotte Kanitzberg, Feldbergstr. 27, zum 83., Frau Emma Gräser, Wilhelmstr. 61, zum 78., Herrn Rudolf Kleibel, Nordendstr. 50, zum 77. Geburtstag am 9. 11. ... Frau Friederike Fiß, Frankfurt Str. 60, zum 88., Herrn Leo Eggen, Rietberg 9, zum 78., Frau Clara Neubauer, Außenhalb SW 44, zum 77. und Frau Charlotte Hetz, im Ginsterbüsch 37, zum 77. Geburtstag am 10. 11. ... Frau Martha Piltz, Außenhalb NO 110, zum 82., Frau Erna Tilsch, Elisabethenstr. 67, zum 81., Frau Anna Wilhelm, Wilhelmstr. 47, zum 77. und Herrn Ernst Köcher, Vor der Höhe 37, zum 77. Geburtstag am 11. 11. ... Möge das neue Jahr nur Gutes bringen, das wünscht Ihnen Ihre LZ.

25jähriges Dienstjubiläum

Hausgehilfin Berta Diehl, begeht am 15. November im Dietsch-Krankenhaus in Langen ihr 25jähriges Dienstjubiläum. Herzlichen Glückwunsch.

Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1892/93 trifft sich am Donnerstag im Hotel »Weingold«.

Am Mittwoch kommt der Jahrgang 1901/02 um 15.30 Uhr in der Gaststätte »Lämmchen« zusammen.

In der TV-Gaststätte am Jahrplatz hat der Jahrgang 1902/03 am Mittwoch um 15.30 Uhr ein Treffen.

Über die Nikolausfeier will unter anderem der Jahrgang 1908/09 am Freitag um 17 Uhr in der Turnhallengaststätte sprechen, wo eine Zusammenkunft stattfindet.

Der Jahrgang 1910/11 trifft sich am Mittwoch ab 15.30 Uhr in der Gaststätte Hotz, Spaziergänger treffen sich um 14.45 Uhr am Schwimmbad, wer mit dem Bus fahren will, hat dazu mit dem Läubchen Gelegenheit.

Juso-Jahreshauptversammlung am 9. November

Im Clubraum 1 der Stadthalle laden die Jungsozialisten am Mittwoch, dem 9. November um 19.30 Uhr zu ihrer diesjährigen Jahreshauptversammlung ein. Auf dem Programm stehen neben der Neuwahl des Juso-Vorstandes (er ist jeweils ein Jahr im Amt), Diskussionen über Anträge und über die bevorstehende Bildung von Ortsbezirken in der Langener SPD.

Neue Tanzgruppe beginnt

Nach seinem Tanz-Turnier in der Stadthalle am Samstag, dem 12. November, beginnt der Tanzclub »Blau-Gold« Langen das Training für eine neue Gruppe ab Dienstag, 15. Nov. um 20 Uhr, im Studiosaal der Stadthalle. Tanzinteressierte sind herzlich eingeladen.

bührensatzungen widmen. Auch hier müßten rationelle Arbeitsweisen eingeführt werden um die Kosten zu senken. Eine Gehlohnerhöhung sei immer der letzte Ausweg.

Zur Privatisierung von Dienstleistungen sagte Dr. Zenske, dies sei auch nicht immer der richtige Weg, nicht immer seien private Dienstleistungsbetriebe leistungsfähiger als städtische Betriebe. Diese Umwandlungen hätten auch ihre Tücken.

Dr. Zenske als kommenden Bürgermeister aufzubauen, — Bürgermeister Hans Krelling ist bis zum 30. Juni 1984 gewählt —, hieß Frank Müller für nicht ausgesprochen. Werner Heinen meinte dazu, bis zu diesem Zeitpunkt habe Dr. Zenske siebenjährige Kommunalverwaltung und sei damit mit 40 Jahren »im besten Mannesalter«. Es müsse sich aber zeigen, ob ein Finanzmann sich zum Bürgermeister eigne.

Jugoslawien - Bosnien - Rundfahrt

TEIL II

Mittwoch, den 9. November 1977, um 20 Uhr im Studiosaal der Stadthalle

Leitung: Gertrud Summerer, Langen - Unkostenbeitrag: DM 2,-

Kulturabteilung des Magistrats der Stadt Langen

Blumen für den neuen Kämmerer

CDU hat jetzt »ein Bein im Rathaus«

Mit den Stimmen der CDU und NEV wurde am Donnerstagabend in der Stadtverordnetenversammlung der Verwaltungsjurist Dr. Uwe Zenske zum hauptamtlichen Stadtrat gewählt. Damit hat die CDU erreicht, was sie nach dem Wahlerfolg vom 20. März angestrebt hatte, »ein Bein ins Rathaus« bekommen. Die Fraktion der SPD und der F.D.P. stimmten mit Nein. Sie lehnten aus Kostengründen und nach dem Ergebnis des Wibera-Urteils ab, das die Notwendigkeit eines dritten hauptamtlichen Magistratsmitgliedes verneinte, die Wahl von Zenske ab.

Werner Heinen, Fraktionsvorsitzender der CDU, erläuterte vor dem Parlament die Gründe für diese Wahl. Er bestätigte in seinen Ausführungen die politischen Motive und sagte, daß die CDU in dem stark kritisierten Magistrat »einen eigenen Mann brauche, um das Gleichgewicht herzustellen. Heinen führte weiter aus, daß er fest davon überzeugt sei, daß

Eiserne Hochzeit in der Gartenstraße



Ein seltenes Ehejubiläum wird am Mittwoch, dem 9. November, in der Gartenstraße 71 gefeiert: eine Eiserne Hochzeit. Vor 65 Jahren gaben sich der Langener Heinrich Werner und die Dietschenbacherin Helene Trübenbach in der Langener Stadtkirche ihr Ja-Wort, und so sagen sie heute, sie würden alles noch einmal genauso machen, wenn sie es noch einmal zu tun hätten. Heinrich Werner, der als Edelmetallprobierer in Frankfurt arbeitete, hat zeit seines Lebens ein schönes Hobby, den Chorgesang, den er noch bis vor einigen Jahren im Gesangverein »Frohsinn« ausübte. Und eben dieser Gesang war »schuld« daran, daß sich die beiden fürs Leben fanden. Heinrich Werner, inzwischen 90 Jahre alt, hatte ein Chorkonzert in Dietschenbach besucht. Und dort fiel ihm ein schönes Mädchen auf, das umgekehrt auch an dem jungen Mann Gefallen fand. So begann es, wenig später wurde Verlobung gefeiert, und zwei Jahre danach hatte Langen eine Bürgerin

Geforderter Service . . .

Bis noch in die Mitte der 60er Jahre hinein, habe man davon ausgehen können, daß binnenwirtschaftlich Nachholbedarf auf den verschiedensten Gebieten zu befriedigen war. Da die zukünftige politische Zielsetzung die Rückgewinnung der Lebensqualität sein muß, gibt es im Rahmen strukturpolitischer Maßnahmen, z. B. auf dem Gebiete des Umweltschutzes usw. genügend Anlässe für entsprechende wirtschafts- und finanzpolitische Aktivitäten, um die Beschäftigungslage für die Arbeitnehmer, aber auch für viele Unternehmen zu verbessern, »meinte Kreiling wörtlich.

Da wir im übrigen immer stärker erkennen, daß auch nicht so hoher materieller Lebensstandard nicht gleichbedeutend sein muß mit der heutigen Vorstellung der Lebensqualität, glaube ich, daß die Regierung zukünftig gezwungen sein wird, Strukturpolitik nach verschiedener Richtung zu betreiben. Die jetzige Bundesregierung hat zweifellos im Vergleich zu den früheren Kabinetten die schwierigste wirtschaftspolitische Arbeit zu leisten. Die Beseitigung der Arbeitslosigkeit

Jugoslawien - Bosnien - Rundfahrt

TEIL II

Mittwoch, den 9. November 1977, um 20 Uhr im Studiosaal der Stadthalle

Leitung: Gertrud Summerer, Langen - Unkostenbeitrag: DM 2,-

Kulturabteilung des Magistrats der Stadt Langen

Blumen für den neuen Kämmerer

CDU hat jetzt »ein Bein im Rathaus«

Mit den Stimmen der CDU und NEV wurde am Donnerstagabend in der Stadtverordnetenversammlung der Verwaltungsjurist Dr. Uwe Zenske zum hauptamtlichen Stadtrat gewählt. Damit hat die CDU erreicht, was sie nach dem Wahlerfolg vom 20. März angestrebt hatte, »ein Bein ins Rathaus« bekommen. Die Fraktion der SPD und der F.D.P. stimmten mit Nein. Sie lehnten aus Kostengründen und nach dem Ergebnis des Wibera-Urteils ab, das die Notwendigkeit eines dritten hauptamtlichen Magistratsmitgliedes verneinte, die Wahl von Zenske ab.

Werner Heinen, Fraktionsvorsitzender der CDU, erläuterte vor dem Parlament die Gründe für diese Wahl. Er bestätigte in seinen Ausführungen die politischen Motive und sagte, daß die CDU in dem stark kritisierten Magistrat »einen eigenen Mann brauche, um das Gleichgewicht herzustellen. Heinen führte weiter aus, daß er fest davon überzeugt sei, daß

Eiserne Hochzeit in der Gartenstraße



mehr, Helene Werner. Das Paar wohnte zunächst in der Altstadt, ehe man in die Gartenstraße zog. Die Ehefrau fand neben ihrer Hausarbeit noch genügend Zeit, ihrem Stiefsohn nachzugehen, das Handarbeiten lieb. Kunstvolle Stickereien geben Zeugnis davon. Wenn es auch heute mit dem Laufen nicht mehr so gut gehen will, so sind beide Eheleute geistig noch sehr rege und interessieren sich sehr für das Zeitgeschehen. Liebevoll umsorgt werden sie von ihrem Schwiegersohn und dessen zweiter Frau sowie von der Enkelin, die ebenfalls im Haus wohnt. Wenn morgen das seltene Ehejubiläum gefeiert wird, werden zu den Gratulanten auch die Sänger des »Frohsinn« gehören, mit deren Besuch und singender Gratulation das Jubelpaar fest rechnen, denn viele viele schöne Stunden, so sagten beide, haben sie in diesem Kreis verbracht. Die Langener Zeitung gratuliert sehr herzlich und wünscht alles Gute.

muß die Aufgabe Nr. 1 sein, Konsumförderung und die Schaffung von Investitionsanreizen auf verschiedene Weise reichen jede für sich und auch zusammengekommen nicht aus. Da die zukünftige politische Zielsetzung die Rückgewinnung der Lebensqualität sein muß, gibt es im Rahmen strukturpolitischer Maßnahmen, z. B. auf dem Gebiete des Umweltschutzes usw. genügend Anlässe für entsprechende wirtschafts- und finanzpolitische Aktivitäten, um die Beschäftigungslage für die Arbeitnehmer, aber auch für viele Unternehmen zu verbessern, »meinte Kreiling wörtlich.

Die Gemeinden, spricht die öffentliche Hand, sei jahrelang nicht so hoch sein können, beschränkt worden, weil angeblich zuviel Personal beschäftigt würde und der Sachaufwand zu hoch sei. Eine beliebte Zitierte, auch hier und da berechtigte Kritik, meistens aber unsachlicher, häßlicher und umseitiger Kritik seien die Löhne und Gehälter der öffentlichen Bediensteten, also die Personalkosten. Wenn die Gemeindeverwaltungen zu Dienstleistungsbetrieben sukzessive entwickelt worden seien, weil die Anforderungen der Bürger an die öffentlichen Dienste immer zahlreicher, umfangreicher und qualitativ anspruchsvoller geworden seien, dann habe dieser Service an sich hohen Preis, in dem natürlich kein »Gewinn« enthalten sei, da man nach dem Kostendeckungsprinzip arbeite.

Jugoslawien - Bosnien - Rundfahrt

TEIL II

Mittwoch, den 9. November 1977, um 20 Uhr im Studiosaal der Stadthalle

Leitung: Gertrud Summerer, Langen - Unkostenbeitrag: DM 2,-

Kulturabteilung des Magistrats der Stadt Langen

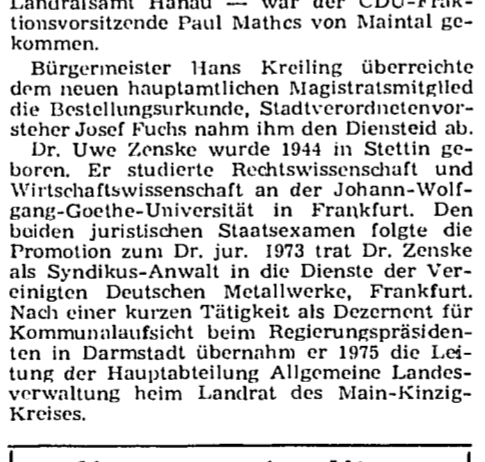
Blumen für den neuen Kämmerer

CDU hat jetzt »ein Bein im Rathaus«

Mit den Stimmen der CDU und NEV wurde am Donnerstagabend in der Stadtverordnetenversammlung der Verwaltungsjurist Dr. Uwe Zenske zum hauptamtlichen Stadtrat gewählt. Damit hat die CDU erreicht, was sie nach dem Wahlerfolg vom 20. März angestrebt hatte, »ein Bein ins Rathaus« bekommen. Die Fraktion der SPD und der F.D.P. stimmten mit Nein. Sie lehnten aus Kostengründen und nach dem Ergebnis des Wibera-Urteils ab, das die Notwendigkeit eines dritten hauptamtlichen Magistratsmitgliedes verneinte, die Wahl von Zenske ab.

Werner Heinen, Fraktionsvorsitzender der CDU, erläuterte vor dem Parlament die Gründe für diese Wahl. Er bestätigte in seinen Ausführungen die politischen Motive und sagte, daß die CDU in dem stark kritisierten Magistrat »einen eigenen Mann brauche, um das Gleichgewicht herzustellen. Heinen führte weiter aus, daß er fest davon überzeugt sei, daß

Eiserne Hochzeit in der Gartenstraße



dem sogenannten »Millionending« könne daher keine Rede sein. Manfred Goransch (SPD) meinte: »Was heute abend betrieben wird, ist die reinste Spiegelreflexion«. Es bestehe keine Notwendigkeit für einen dritten »Hauptamtlichen«, denn es sei eine intakte Verwaltung vorhanden. Die SPD wolle keine Personendebatte führen. »Wenn wir heute mit Nein stimmen, dann geht dies nicht gegen die Person von Dr. Zenske, und wir hoffen trotzdem auf eine gute Zusammenarbeit mit ihm.« Dieter Bahr führte für die F.D.P. aus, daß diese bereits vor Wochen ihre Meinung dargelegt hätte, woran sich auch inzwischen nichts geändert habe. Die F.D.P. bleibe bei ihrem »Nein« für einen weiteren hauptamtlichen Stadtrat. Als Wahlergebnis konnte Stadtverordnetenvorsteher Josef Fuchs bekanntgeben: 27 Stimmen für Dr. Zenske und 18 Nein-Stimmen. Dann gab es Blumen und Geschenke für den neugewählten Stadtrat. Als besonderen Gag überreichte die F.D.P. dem neuen Kämmerer eine manuelle Rechenmaschine. Die SPD verzichtete auf die Übergabe von Blumen; sie meinte, wenn der neue Stadtrat sich bewährt hat, sei noch immer Zeit dafür. Weitere Gratulationen waren dem Stadtrat von Hans Meudt (Dreieich) und Landtagsabgeordneter Claus Demke. Aus seinem bisherigen Wirkungsbereich — Dr. Zenske war ehrenamtlicher Stadtrat in Maintal und Hauptabteilungsleiter im Landratsamt Hanau — war der CDU-Fraktionsvorsitzende Paul Mathes von Maintal gekommen.

Kommunales Kino

»Das Ende von St. Petersburg« heißt ein Film, der am Dienstag, dem 8. November, um 20.15 Uhr in der Jugendbegegnungsstätte in der Stadthalle gezeigt wird. Ein Bauernbursche kommt 1914 nach St. Petersburg, um Arbeit zu suchen. Ein Landsmann soll ihm dabei helfen. Aber der Bauer gerät in eine Streiksituation, die er nicht durchschaut, so daß er zum Streikbrecher und »Verfälscher« wird. Als er seinen Fehler mit den Fäustern korrigieren will, kommt er ins Gefängnis. »Der Umsetzer« heißt ein Film, der am Donnerstag, 10. November, um 20.15 Uhr vorgeführt wird. In diesem Film geht es um Sanierungsarbeiten in einer Großstadt. Es werden viele »Menschentypen« dargestellt und Schicksale gezeichnet. Ein hochinteressanter Film, der verschiedene Seiten des Sanierungsproblems eindrucksvoll beleuchtet.



Vorn gerührt

»Vorn gerührt, brennt hinten nicht an« sagt man und meint damit, daß man sich frühzeitig mit einer Planung beschäftigen soll, wenn man am Ende eitel Freude haben möchte.

Der Bauausschuß will am Donnerstag vorn rühren. Er hat ein geplantes Altenwohnheim zum Thema, das von der Stadt gebaut werden soll. Es ist richtig, daß ein Haus für alte Menschen, die oft behindert sind, anders aussehen muß als beispielsweise eine Turnhalle. Und man wird gut daran tun, auch wenn es vor oben herunter keine Zuschüsse für solche Maßnahmen gibt — eigentlich unverständlich — dennoch einen Mehrbeitrag für solche Sonder-einrichtungen auszugeben.

Hätte man hinterher ist man meist klüger als vorher — auch beim Bau der Stadthalle an alte und behinderte Menschen gedacht, dann wäre es diesen heute leichter, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen, durch einen Konzert- oder Theaterbesuch Licht in das Einzelne des Alltags zu bringen.

Zwar gibt es dort eine schräge Auffahrt, über die man einen Rollstuhl fahren kann. Benutzer wissen aber alle, daß diese relativ steil und im Winter kaum zu begehen ist. Aber diese Auffahrt allein genügt ja nicht. Denn wenn man im Haus ist, gibt es immer noch Treppenstufen zu überwinden. Dann nämlich, wenn man zur Garderobe will oder wenn man ein menschliches Röhren verspürt. Da heißt es, sich treppen zu begeben. Das mag alles seine Ordnung haben und vom Raumprogramm her stimmen. Aber für alte, gebrechliche und behinderte Menschen wird es dann schmerzhaft. Ein Aufzug ist keine da. Also bleiben viele daheim, weil sie sich diese Anstrengungen nicht zumuten wollen oder können.

Schade, denn die Stadthalle bietet ein gutes und umfangreiches Programm, und gerade Menschen, die sonst vieles entbehren müssen, kämen gern einmal dorthin. Vielleicht macht man sich einmal an den zuständigen Stellen Gedanken, ob nicht doch eine Verbesserung dieser Situation möglich ist. Viele Langener Bürger wären dafür sehr dankbar.

Neues Altenwohnheim soll behindertengerecht werden

Auf seiner nächsten Sitzung am Donnerstag, dem 10. November — sie beginnt um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses und ist wie immer öffentlich — wird sich der Bauausschuß mit dem Bau eines Altenwohnheims befassen. Es liegt ein Antrag der Sozialdemokraten vor, die gern beschließen hätten, daß ein Teil des Hauses behindertengerecht und behindertengerecht, also für Rollstuhlfahrer geplant und gebaut wird. Bei Zusammenkünften für Körperbehinderte habe man schon oft hören können, so begründet die SPD ihren Antrag, daß in Langen einige Rollstuhlfahrer wohnen, denen ein Teilhaben an gesellschaftlichen Leben sehr erschwert sei. Transporte über Treppentufen seien schmerzhaft, zeitraubend oder personalintensiv. Wenn nun ein Neubau erstellt werde, sollte man bereits bei der Planung an diese Dinge denken.

Ein Riesen-Theaterspaß mit viel Temperament

Mit Claude Magniers »Mißverständnis in drei Akten« gastieren am Samstag, 10. November, um 20 Uhr so bekannte und beliebte Darsteller wie Peter Pasetti, Giulia Follina, Jörg Plewa und Eva Kinsky in der Stadthalle Langen. »Oscar« — so heißt der Titel dieses Lustspiels, wird die Lachmusik der Theaterbesucher bis zur letzten Szene, bis zum letzten Satz strapazieren, denn hier wird alles auf den Kopf gestellt, und die Handlung sprudelt in angenehm unterhaltsamer Weise mit viel Temperament und Charme über die Bühne.

Eintrittskarten können noch bei der Stadt, Einlostelle im Reisebüro Lauterbach (Telefon 203 370) zu Preisen zwischen 10 und 6 Mark erworben werden.

Jugendforum der kath. Gemeinde

In einem »Jugendforum« kommen die älteren Jugendlichen der beiden kath. Pfarrgemeinden St. Albertus Magnus und Liebfrauen in Langen zusammen. Leiter ist Diakon Jaksche. Die Veranstaltungen finden im Gemeindesaal von St. Albertus Magnus statt.

Der nächste Termin ist ein Spielabend am Donnerstag, dem 10. 11 um 20 Uhr. Weitere Termine: Donnerstag, 17. 11. um 20 Uhr, Diskussionsabend; Donnerstag, 24. 11. um 19 Uhr, Fahrt zur Eisbahn nach Frankfurt (Treffpunkt Gemeindesaal); Samstag, 26. 11. um 18.30 Uhr, Jugendgottesdienst mit Thomas v. Aquin; Donnerstag, 1. 12. um 20 Uhr, Bibelstunde (Pfarrer Kratz); Donnerstag, 8. 12. um 20 Uhr, Kontaktgespräch mit den Jugendlichen im Lager; Donnerstag, 15. 12. um 20 Uhr, Adventsfeier.

Termine aus dem Seniorenprogramm

Über »Mieterschutz« hat das Sozialamt im Rahmen seines Seniorenprogramms eine Informationsveranstaltung, die am Mittwoch, dem 9. November um 14 Uhr im Siedlerheim stattfindet.

»Wir wandern im Odenwald« heißt es am Freitag, dem 11. November. Zu dieser Halbtagesfahrt mit dem Omnibus, die nach zum Auerbacher Schloß und ins Fürstentaler geht, sind Voranmeldungen erforderlich.

Eine Voranmeldung unter der Telefonnummer 2 33 28 ist erforderlich!

»Kinder-Theater« hat bald Anmeldeschluß

Wie in den vergangenen Jahren bereits mit überaus großem Erfolg praktiziert, bietet die Stadthalle Langen auch in diesem Jahre wieder vier Märchenaufführungen im Abonnement zu besonders günstigen Eintrittspreisen an. So kostet ein Abonnement für Kinder z. B. nur 10 DM und für Erwachsene 14 DM.

Das Abonnement »Kinder-Theater« umfaßt vier Vorstellungen, die von bekannten Bühnen zur Aufführung gebracht werden; und zwar am Mittwoch, dem 30. 11. »Der Froschkönig«, ein Märchenstück nach dem Gedicht von Grimm; am Dienstag, dem 13. 12. »Rotkäppchen« von J. Schwarz — märchenhafte Atmosphäre und ein bezaubernder Text; am Dienstag, dem 24. 1., »Kalif Storch«, eine

Erste-Hilfe-Kurs des DRK

Das DRK Langen bietet die Möglichkeit, an einem Erste-Hilfe-Kurs teilzunehmen. In diesem Kurs lernen, wie er mit einfachen Mitteln und Handgriffen seinen durch Erleiden oder Unfällen in Not geratenen Mitmenschen helfen kann.

Der Kurs beginnt am 22. 11. um 19 Uhr und umfaßt 16 Stunden. Nach Abschluß erhält jeder Teilnehmer eine Teilnahmebescheinigung, die zur Erlangung sämtlicher Erste-Hilfe-Klassen (Klasse 1 bis 5) verwendet werden kann.

Eine Voranmeldung unter der Telefonnummer 2 33 28 ist erforderlich!

Abenteuergeschichte von Peter Weik nach Hauff; und am Dienstag, dem 14. 2., »Tajmazel«, ein spannendes Märchen in einer unverwundlichen Aufführung.

Interessenten, die noch von diesem preisgünstigen Angebot Gebrauch machen wollen und für ihre kleinen »Theater- und Märchenfans« ein Abonnement erstellen wollen, müssen sich jedoch eilen. Anmeldungen werden nur noch bis zum 15. November entgegengenommen.

Telefonische Anmeldungen sind unter der Tel.-Nr. 20 32 07 möglich, die Ausweisarten werden unter Befügung eines Überweisungs-trägers dann rechtzeitig zugeschickt. Einfacher und bequemer gehts also nicht!



Beim Ehrenabend des Turnvereins am vergangenen Samstag wurde wieder eine große Anzahl von langjährigen Mitgliedern und erfolgreichen Sportlern mit den Ehrenmädlen und Urkunden des Vereins ausgezeichnet. Vereinsvorsitzender Günther Blinda (l) gab zuvor in einer Ansprache einen Überblick über die Situation der Turnvereine auf verschiedenen Ebenen schmückte deutsche Mannschaftsmeisterhaft im vergangenen Jahr und eine große Zahl von Titelgewinnen auf verschiedenen Ebenen schmückte den Jahresbericht des TVL, hat sich so verdient gemacht, daß ihm bereits alle Ehren, die der Verein zu vergeben hat, widerfahren sind. Besonders die Nachkriegsgeschichte des TVL ist ohne ihn nicht denkbar. Unter großem Applaus nahmen die Geehrten ihre Auszeichnungen entgegen. Über den Abend berichten wir noch ausführlich.

Advertisement for 'bilibilliger Markt' featuring a list of products and prices. The list includes items like Milder Weizenkorn (6.98), Doppelkorn (6.98), Rinder-Braten (5.78), Sültanas (-.59), CoCo pflanzen-SOFF margarine (-.99), Ital. Zitronen (1.18), and many others. The prices are listed in a grid format with product names and prices.

Tip zum Selbermachen:

Eine Hängematte für das Kinderzimmer

Können Sie sich vorstellen, wieviel Freude Ihre Kinder daran haben werden, eine eigene kleine Hängematte im Kinderzimmer zu haben? Vielleicht fällt Ihnen sogar der Mittags- schlaf demnächst viel leichter. Sie werden Ihre Kinder nicht mehr überreden müssen, weil sie jetzt völlig begeistert in der Hängematte liegen möchten. Auch das Spielen mit Puppen oder dem geliebten Teddybär wird plötzlich viel amüsanter sein.

Sie können die Hängematte ganz leicht mit etwas Geschicklichkeit selbst knüpfen. Man

nimmt diese Technik Makramee. Alles was Sie dazu brauchen, sind zwei runde 60 cm lange Stücke mit 2 cm Durchmesser, zwei dünne 60 cm lange Latzen, 4 cm breit, zwei dicke lange Latzen, 1 cm breit, 500 g dicke weiße Baumwolle, 5 m mitteldicke weiße Schnur. Wenn Sie ein wenig von Makramee kennen, können Sie sich anhand der Material-Liste leicht diese schöne Hängematte knüpfen.

Sollten Sie zur Sicherheit lieber genau nach einer Arbeitsanleitung vorgehen, können Sie diese kostenlos bei Ihrer LZ anfordern. Viel Spaß beim Handarbeiten!



So sieht die selbstgemachte Hängematte aus. Ist das nicht ein Vergnügen?

Frontalzusammenstoß

Zwei Schwer-, einen Leichtverletzten und Sachschaden von rund 15.000, Mark forderte ein Verkehrsunfall am Freitag gegen 06.30 Uhr, auf der Mörfelder Landstraße.

Ein PKW-Führer befahl die Mörfelder Landstraße in östlicher Richtung von der Autobahn kommend, und geriet plötzlich aus bisher un-

bekanntem Gründen auf die Gegenfahrbahn. Hier stieß er frontal mit einem entgegenkom- menden PKW zusammen, dessen Fahrerin schwere und ein Beifahrer leichte Verletzun- gen erlitten. Auch der Unfallverursacher muß- te mit schweren Verletzungen ins Dreieich- Krankenhaus eingeliefert werden.

Wenn die Sterne nicht lügen ...

für die Zeit vom 5. bis zum 11. November 1977

- Widder Wenn Sie weiter so stetig Ihr Ziel anstreben, kann Ihnen niemand mehr Ihren Erfolg nehmen. Sie können es sich leisten, konzentriert zu sein. Sie gewinnen einen zuverlässigen Freund.
Stier Hören Sie nicht auf dunkle Andeutungen, fragen Sie an der richtigen Stelle. Ihr Partner kann Sie am gründlichsten aufklären. Ferner Sie einmal, der Alltag fordert auch sein Recht.
Zwillinge Behalten Sie jetzt gute Nerven, wenn nicht alles so glatt läuft, wie Sie es sich gedacht haben. Gut Ding will Weile haben, das gilt auch für Bemühungen eines Ihnen nahestehenden Menschen.
Krebs Ihre Lage kann sich entschei- dend bessern, wenn Sie endlich Ihre Ausgaben Ihren Einnah- men anpassen. Der grüne Zweig, auf den Sie wollen, hängt gar nicht so hoch. Recken Sie sich!
Löwe Bleiben Sie auf der heißen Fährte. Sie werden sicher Erfolg haben mit Ihrer Methode. Las- sen Sie sich nicht in die Karten schauen, diese Sache müssen Sie allein durchstehen.
Jungfrau Lassen Sie sich nicht von hübs- chen Mädchen verlocken, die harten Tatsachen sind entschei- dend. Bevor Sie sich festlegen, müssen Sie mehr wissen. Ihre Familie hilft Ihnen weiter.

- Am Wochenende erwartet Sie eine freudige Überraschung. Aber trotzdem müssen Sie alle Ihre Gedanken bei der Arbeit haben, denn sonst könnten Sie Ihre Position gefährden.
Packen Sie den Stier bei den Hörnern. Schwierigkeiten lassen sich im offenen Gespräch beheben. Verlieren Sie nicht die Nerven, in Ihrer Situation schadet blinder Eifer nur.
Vergessen Sie über dem Trubel nicht die Pflicht. Sie haben ge- rade jetzt Gelegenheit, sich auszuzeichnen. Eine kleine Mühe wird Sie rascher voranzbringen, als Sie sich denken können.
Lassen Sie sich nicht ins Bockshorn jagen, man hat es nicht böse gemeint. Gönnen Sie sich ein geplantes Vergnügen. Die gute Laune müssen Sie schon mitbrin- gen, alles andere ergibt sich!
Räubern Sie nicht in fremden Revieren, das würden Sie sich auch verbieten. Sorgen Sie da- heim für gutes Wetter. Sie brau- chen's. Finanzielle Sorgen könn- en Sie kaum vorsehzen.
Machen Sie jetzt Schluß mit den unklaren Verhältnissen. Ihre guten Vorsätze in allen Ehren, aber handeln Sie danach. Hüten Sie Ihre Zunge, mit großer Of- fenheit kommen Sie nicht weit.

- Waage 24. 9.—22. 10.
Skorpion 24. 10.—22. 11.
Schütze 22. 11.—20. 12.
Steinbock 22. 12.—20. 1.
Wassermann 21. 1.—20. 2.
Fische 21. 2.—20. 3.

Götzenhain

Zehn Jahre Brieftaubenverein

Der Götzenhainer Brieftaubenverein „Heimkehr“ feierte am vergangenen Samstag in der G-G-Turnhalle sein zehnjähriges Bestehen. Erster Vorsitzender Karl Klepper konnte hierzu außer den Mitgliedern und ihrem Anhang zahlreiche Ehrengäste begrü- ßen. In seiner Festansprache würdigte er die Verdienste seines Vorgängers Karl Keim, der anwesenden Gründer und der erfolgreichen Züchter. Voll Stolz wies er darauf hin, daß sich Mitglied Georg Wittich den „Meistertitel 77“ der Reisevereingung Ober-Rhein holte und die Götzenhainer Tauben auch im letzten Jahre bei allen Flügen von Neumarkt mit 220 bis Budapest mit 610 Kilometern unter den Ersten waren, die in die heimlichen Schläge zurückkehrten.

Morgen Seniorennachmittag

Der Pfarrer Gerhard Zühlsdorff lädt für ino- gen Mittwoch, den 9. November, 15 Uhr zum Seniorennachmittag ein. Nach dem so gut ge- lungenen Ausflug im Oktober wird er schon längst erwartet. Diesmal können alle bei Kaffee und Kuchen im evangelischen Gemein- dehaus sitzen bleiben und braucht niemand in den Bus zu klettern. Dennoch gibt es eine Reise, sogar bis Teneriffa. Sie wird aber durch die Vorführung schöner Dias erlebt.

Prominenten-Fußball in Götzenhain

Wieder einmal kommt der Sportchef beim Hessischen Rundfunk Wolfhart Kuhlms in Götzenhain, in der HSV-Halle werden sich am Dienstag, dem 15. November, 20 Uhr diesmal vor allem „Pferde-Sportler“ von Namen und Rang zu einem Fußball-Turnier befinden. Veranstalter ist der Pferdesportverein Neu- leuburg mit seinem kompetentesten Vor- sitzenden Michael Freund. Er mit seinem Er- der Fred, die als Meister der Fahrkunst im In- und Ausland bekannt sind, bringen neben an- deren mit: Paul Kronenberger aus Soligen- stadt, dem Springreiter Georg Stumpf und den Gewand- und Reitern Wolfgang Feid. Zu ihnen gesellt sich Olympiateilnehmer und Silbermedaillengewinner im Langlauf Harald Norpoth. Die Ansage übernimmt Toni An- spach.

Sicherer Bahnübergang zum Sportplatz

Unpraktisch und widersinnig erscheint dem Ortsrat von Götzenhain das Ansinnen der Deutschen Bundesbahn, den Straßen-Ü- bergang über die Gleise von der unteren Rhein- straße zum stadteigenen Sportplatzgelenke zu sperren. Bei einer Ortsbesichtigung wurde die Meinung vertreten, daß ganz abgesehen davon, daß damit eine seit Jahrhunderten und längst vor Anlage der Bundesbahnlinie bestehende Straßenverbindung zwischen Götzenhain und Offenthal eingezogen werden sollte, sei es un- wirtschaftlich und verkehrswidrig, wenn in Zukunft das Sportplatzgelenke nur noch von der Philippsicher Straße her erreicht werden müßte.

Abschlußübung der Freiwilligen Feuerweh

Als ganz besonderes Brandobjekt hatte Wehrführer Otto Gottschall sich für die Ab- schlußübung am vergangenen Freitagabend das Warenlager der Genossenschaftsbank Götzenhain ausgesucht. Mit Schnellleitern und Gewand- und Feuerwehrmännern ge- schickt und zweckentsprechend unter dem- von Bankdirektor Ernst Schäfer ihre Fä- higkeiten und die Möglichkeiten ihrer Geräte vor. Kritisch bemerkte am Schluß Wehrführer Otto Gottschall, in einem Einsatzfall, den wir nicht hoffen wollen, wird natürlich jemand etwas anders aussehen. Allein werden wir damit kaum fertig werden, weil bei einem grö- ßeren Brand mit giftigen Gasen und Dämpfen durch die vielen im Gebäude lagernden Che- mikalien zu rechnen ist.

SPD fuhr zur Weinprobe

Es mit etwa 50 Personen fuhr der Orts- wand der Götzenhainer SPD am letzten Samst- ag an den Rhein. In Kiedrich beschligten sie zuerst die frühgotische St. Valentinskirche Dann sprachen sie einer Tasse Kaffee im Fe- rienheim der Bauwirtschaft hoch über dem Weinstädtechen zu. Und danach erfolgte der Clou des Tages, eine Weinprobe, mit begon- deren Köstlichkeiten. Hierzu fanden sich auch der SPD-Vorsitzende und SPD-Bürgermeister von Kiedrich ein, die Beifall ausstießen, als sie teilten, daß Kiedrich auch bei der letz- ten Kommunalwahl mit 77 Prozent die ab- solute Mehrheit der SPD errang. Pater- cher und fröhlicher wurde die Stimmung, und Vorsitzender Günther Vogt sprach im Sinne aller, als er für die Zukunft ähnliche Aus- fahrten ankündigte, die einen Ausgleich für die Alltagsarbeit bringen sollten.

Tennis auch im Winter

Die Tennis-Fans brauchen den Winter nicht zu fürchten. Die Abteilung Tennis der Sporgemeinschaft Götzenhain (SGG) hält in Zukunft jeden Montag von 20 bis 22 Uhr ihr Training in der vereinsigenen Turnhalle in der Frühlingstraße ab.

Fußball in der Handballhalle

Fröhliche, gesellige und sportliche Be- gegnung zugleich gab es in der HSV-Halle. Die Gymnastikgruppe des HSV-Götzenhain lud am vergangenen Donnerstag zu einem Hallenfußball-Turnier ein. Als Gäste fanden sich ein Sportgemeinschaft Egelsbach mit ih- ren Abteilungen Tischtennis und Gymnastik und der Tauchersportverein. Der Sieger wurde durch die zahlreichen Zuschauern die ein- zelnen Aufgaben der Mannschaften.

Wer spendet für ein DRK-Fahrzeug?

Die Anforderungen an das Deutsche Rote Kreuz sind in den letzten Jahren stark ange- wesen. Die Ortsvereinigung Erzhausen beab- sichtigt deshalb, sich ein Mannschafts- und Gerätetransportfahrzeug mit eingebautem Funksprecher, nebst drei Handsprechfunk- geräten sowie einen Anhänger anzuschaffen. Die Gemeinde Erzhausen unterstützt dieses Projekt und beteiligt sich mit etwa 50 Prozent an den Gesamtkosten. Da die Mittel der Orts- vereinigung zusammen mit der Zuwendung der Gemeinde nicht ausreichen, bittet die Ortsvereinigung die Bevölkerung um Mithilfe. Sicherlich ist es auch im Interesse der Öf- fentlichkeit, wenn das DRK Erzhausen opti- mal ausgerüstet ist.

Spenden werden auf das Konto 130 011 853 bei der Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt Zweigstelle Erzhausen erbeten. Diesbezüg- liche Spenden sind steuerlich absetzbar, wo- bei der Überweisungsdurchschlag als Spen- denquittung dient. Selbstverständlich werden auch alle Vorstandsmitglieder Spenden gegen Quittung entgegennehmen. Die Bürgerschaft steht in Sprechfunkkon- takt mit der Arbeitsstelle. In einer im Vereinsheim sich anschließenden Aussprache äußerten sich Hundeführer und Helfer zufrieden über die Leistungen ihres Hundes und insbesondere über dessen Kampfbereitschaft. Es beteiligten sich 18 Hund- eisen mit ihren Schiffern und an der Nacht- übung sowie zahlreiche Helfer.

Test-Ergebnisse • Stiftung Warentest • Test-Ergebnisse • Stiftung Warentest

Pisten, Loipen und Hotels auf dem Prüfstand

Sonderheft „Wintersport in Österreich“ der Stiftung Warentest

Österreich ist nach wie vor Lieblings- bummelplatz der deutschen Wintersportler. In der letzten Skisaison kamen über zwei Millionen Bundesdeutsche, Solange die Ski-Deutschmark rollt, lauen die Österreicher weiterhin eifrig Ski-Hotels sowie Lifts und versprechen sich weitere Zuwachsraten für ihre Weiße Un- terre. Länft die bereits zu hochtourig — oder wie geschmeiert? Inspektoren der STIFTUNG WARENTEST prüften über 500 Hotels und 115 Skifahrten in sechs Wintersportregionen.

Vier bereits profilierte Skireviere wurden ausgewählt: Arlberg, die Europa-Sportregion im Salzbürgen Pinzgau, die Kitzbüheler Alpen sowie die Skihängen um Innsbruck. Dazu kommen noch zwei „Spätkontrollen“: das Gastei- ner Tal sowie die Radstädter Tauern. Das Er- gebnis der monatelangen Recherchen kann auch manchen langjährigen Ski- und Öster- reich-Urlauber noch nützliche Tips und An- reize geben. Denn insgesamt keine hundert- regensvolle wurde noch niemals vorher zusam- mengetragen.

Die Inspektoren testeten alles, von der Hell- hängigkeit der Hotelzimmer bis zu den Wein- preisen beim Après-Ski, vom Angebot für

schneepörtlische Urlauber bis hin zu der Sicht auf den Pisten bei schlechtem Wetter. Das Heft selbst ist eine bunte Augenweide, aber mit Prospektoren und Broschüren nicht zu ver- wechseln. Deutlicher als in dieser Publikation ist (angebrachte) Kritik an der österreichi- sche Ski-Ware für die Massen bisher noch nicht ausgesprochen worden. Das gilt beispiels- weise auch für die Gebiete Gasteiner Tal und Kitzbühel.

Das Gasteiner Tal zehrte jahrhundertlang von Ruf seiner weltbekanntesten Kurstadt Bad- gastein. Sein Skipotential (Berge um die 2500- Meter-Marke räumung) entdeckte es später als andere Regionen. Erst 1958, als hier die FIS- Weltmeisterschaft stattfanden, sprang das Tal über seinen (Kurz)Schatten. Heute surren bereits über 50 Aufstiegsbahnen an seinen Hän- geln.

Allerdings: Zu einer Skischaufel hat man die Lifts noch nicht verbunden. Vorerst sind die drei Hauptorte im Tal, Bad Gastein, Bad Hofgastein und Badgastein nur durch den ge- meinsamen Skipaß liiert. Mit drin in diesen Paß ist auch Mallnitz, ein wichtiges Anhängsel des Gasteiner Ski- gebietes auf der anderen Seite des Tauern- massivs in Kärnten. Die Tauernhänge hinter Badgastein sind eine Klimascheide. Staut sich auf der Salzburger Seite atlantisches Unwet- ter, kann man in acht Minuten durch einen Bahntunnel nach Mallnitz. Dort wird das Wet- ter nicht vom Atlantik, sondern von der Adria beeinflusst.

In den letzten paar Jahren gab es vor allem um Bad Hofgastein einen regelrechten Betten- boom. Diese Tatsache und auch der noch ge- ringe Bekanntheitsgrad des Gasteiner Tals unter Skifahrern lassen keine heftigsten Preispolitik zu. Das Gasteiner Tal bleibt, trotz nobler Kur-Vergangenheit, eines der preis- günstigsten Skigebiete Österreichs.

Kitzbühel dagegen ist allein schon vom Na- men her ein bei der Skigemeinde allseits be- kanntes Markenzeichen. Heute allerdings steht „Kitz“ nicht unbedingt mehr für Jet Set auf Brettern und ausgelassene Champagner-Parties in der Tenne nach der Pistengaudi des Tages.

Inzwischen haben die Pauschalurlauber aus über 30 Nationen den Ort entdeckt. Manche nostalgische Kellner bedauern zwar dies. Doch insgesamt lebt sich's in heutiger Zeit mit einem milder exklusiven Ruf doch lukrativer. Zumindest können sich die Besit- zer der vielen kleinen Pensionen übers der- zeitige Geschäft nicht beklagen.



Abseits vom Rummel gibt es noch ruhige Orte, die neben den Skifahrern auch ältere Nicht-Wintersportler an- ziehen: zum Beispiel Göing im Wilden Kaiser, Reith, Oberndorf, Kirchdorf, Auerch, Jochberg und Fieberbrunn (Foto).



• Schwimmen im Freien ist im Badgasteiner Felsen- bad auch im tiefsten Winter möglich.

dorf, Oberndorf, Reith. Der Vorteil, wenn man sich dort einquartiert: billigere Preise und trotzdem leichter Zugang zu den 53 Lifts und 60 Pisten Kitzbühels. Nahezu ausgebuht ist „Kitz“ vom 25. Dezember bis 5. Januar sowie von 1. Februar bis 5. März. Das „Januarloch“ stopft man, wie auch in den anderen Regionen, mit besonders billigen Pauschalarrangements. Wegen der Vielfalt der Ski-Abfahrten und der Skidörfer spricht dieses Gebiet alle erdenk- lichen Zielgruppen an.

Das Sonderheft ist erhältlich im Zeitschrif- tenhandel und direkt bei der STIFTUNG WA- RENTEST, Versand-Service, Postfach 2624, 7000 Stuttgart 1, Preis: 4,80 DM.

GUTSCHEIN für ein Probeheft „test!“ Nur erhältlich bei der STIFTUNG WARENTEST - Versand-Service - Postfach 2624, 7000 Stuttgart 1. Includes fields for Vorname, Name, Straße, and Wohnort.

Advertisement for LBS Landes Bausparkasse. Includes text: 'Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause. HÖCHSTE ZEIT für Ihre '77er Bauspargewinne. Bis 31.12.' and contact information for Schilder-Götsch and E. Avemaria.

Advertisement for 'Fernseh-Konserven' Schelmenstreiche im Theater. Includes text: 'Mit dem springlebendigen Märchen- spiel „Max und Moritz“, in dem die beiden Titel- helden ihre Schelmenstreiche mit der bekann- ten Witwe Bolte und ihren Hühnern und dem Lehrer Lämpel treiben, bietet die Stadthalle Langen den jüngsten Theaterfans wieder einen Nachmittag voller Spaß und Spannung.'

Advertisement for Erzhausen. Includes text: 'Abschlußübung der Feuerweh', 'Erfolgreiche Hundetübing', 'Rundflüge gewonnen', and 'Zwei Malerpoeten - Kunstaustellung im Alten Rathaus'.

Advertisement for Toto- und Lottoquoten. Includes text: 'Haben Sie so getippt?', 'Zwei Malerpoeten - Kunstaustellung im Alten Rathaus', and 'Toto- und Lottoquoten'.

Wenn das Haushaltsgeld overspielt wird

Weltelendschaft der Engländer führt häufig zu Ehekrisen

Die Weltelendschaft der Engländer ist bekannt. Man sagt, daß ein Engländer, der nicht bei jeder sich bietenden Gelegenheit eine Wette abschließt, kein richtiger Engländer sei. So ist es kein Wunder, daß immer mehr englische Familien in finanzielle Schwierigkeiten geraten, weil der Ehemann zu viel Geld für Wetten und in den Spielclubs ausgibt. Die Folge sind Tausende und aber Tausende von zerrütteten Familien. Die Hilfen der Wohlfahrtsverbände, deren Männer das halbe Einkommen verspielen und verwerten, sind längst schon in die Zeitungspalten gedrungen. Kein Wunder, daß auch die Scheidungsanträge gute Zeiten haben.

Was nützen Strafen?

Zwar wiederholen sich die Warnungen von Kinderärzten und Psychologen vor unangenehmen Auswirkungen körperlicher Züchtigung, aber ein wirklich spürbarer Einfluß auf die Öffentlichkeit ist bisher nicht zu vermerken. Alle kinderrechtlichen Berufe sind sich darüber einig, daß Strafen allenfalls zu scheinbarer Anpassung führen. Viele Eltern wägen jedoch auf ihre eigene „normale“ Entwicklung hin, die sie oft genug den Prügel in der eigenen Hand zu rechnen. Wissenschaftlich ist unbestritten, daß häufige Prügelstrafen abtölpeln, obendrein das Kind zu einer aggressiven und oft brutalen Haltung hinführen. Kinder, die geprügelt werden, werden prägnante Erwachsene. Aggressivität und Verhaltensstörungen haben, in der Wissenschaft unbestritten, wesentliche Wurzeln in der erzieherischen Haltung der Eltern mit Neigung zu körperlicher Züchtigung.

Die häufigste Folge wiederholter Prügelstrafen ist die schmerzliche Anpassung des Kindes nach Schmerz und Demütigung. Selbstbewußtsein und Lebensinstellung werden in vielen Fällen dauerhaft gestört. Flucht in Nötlagen und Angst sind ebenfalls anhaltende Begleiterscheinungen.

Nachdem der Gesetzgeber staatliche Maßnahmen zum Verbot körperlicher Züchtigung offenbar nicht in Erwägung ziehen will, bleibt nur

Um die Trauformel

Theorie und Praxis standen - so ergab eine an 100 000 Kanadierinnen durchgeführte Meinungsumfrage - im krassen Gegensatz, als die Damen auf die Frage antworteten, ob ihnen die traditionelle Trauformel richtig erscheint, derzufolge die Frau dem Mann untertan zu sein habe. Zwar sagten 43 Prozent nein, doch waren, so stellte sich bei näherer Durchleuchtung des Materials heraus, fast alle Ja-Sagerinnen ledig und die Nein-Sagerinnen ausnahmslos verheiratet.

Kombinationen - aktueller denn je

Der keineswegs neue Zwiebel-Look hat mal wieder auf ganzer Linie gesiegt. Was in diesem Winter alles übermannterzogen hat, der kann mit relativ wenig

off mit Leidenschaft. Sie strömen vor allem in die Lottohallen wo Bingo gespielt wird, das in der Praxis ungefähr unserem Lotteriespiel entspricht, wobei jedoch die Ziehung jeweils in der Halle und gleich nach dem Spiel vorgenommen wird.

Wieviele Millionen Frauen Bingo spielen, wurde statistisch noch nicht ermittelt, doch wenn man hört, daß diese Lottohallen einen jährlichen Umsatz von 300 bis 400 Millionen Mark (umgerechnet) verbuchen können, dann weiß man, daß Millionen englischer Frauen Bingo spielen und dabei nicht selten genauso die Haushaltskasse plündern wie die vom Spielteufel hecessenen Ehemänner.

Man kann sich leicht ausmalen, was aus einer Familie wird, in der der Vater sein Geld in die Wette büros und die Spielkasinos trägt.

der dringende Appell an die Eltern, ihre Erziehungsaufgabe richtig wahrzunehmen. Der Familie in unserer Gesellschaft wird immer wieder vorgeworfen, daß sie Kinder demütigen und zu gehorsamen und angepaßten Bürgern erziehe. Nur durch Änderung der öffentlichen Meinung in bezug auf die Prügelstrafe kann diesem Vorwurf ernsthaft begegnet werden.

Mit der Wärme soll man geizen

Jeder schlecht ziehende Schornstein führt zu Brennstoffvergeudung

Der „Sommer“, den man heuer in Europa vielfach kaum als die warme Jahreszeit bezeichnen konnte, ist jetzt auch kaltelementar vorüber. Nun kann mit den Spekulationen begonnen werden, ob auf einen verpatzten Sommer auch ein Winter folgt, der seinen Namen nicht verdient, oder ob auf die herbstliche Wärme ein weiterer schneidende Kältegräbe folgen.

Wie auch immer, das Heizen bleibt uns Mitteleuropäern den überwiegenden Teil des Jahres nicht erspart, und da sollten wir zum mindesten insoweit der Wärme geizen, als wir sie nicht zu den Fenstern oder durch den Kamin hinausjagen. Durch Tür- und Fensterritzen entweicht die Wärme nicht nur so leicht, sondern auch Isoliermaterialien und etwas handwerklichem Geschick selbst Abhilfe schaffen. Ein schlecht ziehender oder schadhafter Schornstein führt zu Brennstoffvergeudung - der Kaminkehrer ist da zuständig für eine Nachschau, falls der Ofen nicht die zu erwartende Leistung bringt.

Die Heizung mit Einzelöfen ist noch am besten mit wirkungsvollen Isoliermaterialien und etwas handwerklichem Geschick selbst Abhilfe schaffen. Ein schlecht ziehender oder schadhafter Schornstein führt zu Brennstoffvergeudung - der Kaminkehrer ist da zuständig für eine Nachschau, falls der Ofen nicht die zu erwartende Leistung bringt.

Die Heizung mit Einzelöfen ist noch am besten mit wirkungsvollen Isoliermaterialien und etwas handwerklichem Geschick selbst Abhilfe schaffen. Ein schlecht ziehender oder schadhafter Schornstein führt zu Brennstoffvergeudung - der Kaminkehrer ist da zuständig für eine Nachschau, falls der Ofen nicht die zu erwartende Leistung bringt.

Wolle, Pelz und Leder lassen sich in diesem Sinne harmonisieren, nie war die Eleganz so unkonventionell, so wenig konservativ. Speziell für die reifere, freudige Mode-Konsumentin ist dieses Kombinieren praktisch und gepäcksparend. Vom Morgen bis in die Nacht hat sie ihr Puzespiel in der Hand und setzt mühelos das vollendete Bild ihres Auftritts zusammen.

Modellbeschreibung

1. Karo- und Schal zur Well-musikbluse mit angeschnittenen Ärmeln und kleinem Stehragen.
2. Samtjacke mit breiten Flechtborten zur Samthose und zur Seidenbluse mit Umiegeragen.
3. Pelzgefütterter Popeline-mantel, Kaschmirpullover mit Rollragen, Rock aus feinem Wollesey.
4. Karohose, Lederjacke mit Karofutter, Kapuze. Ärmellose Lederweste.
5. Der Rock von Bild drei mit einer Kaschmirbluse aus gleichem Material, die mit und ohne Gürtel, in und über dem Rock zu tragen ist. Großer drapiertes Rollragen, Bündchenärmel.

Alle diese Einzelteile sind untereinander, zugeschnitten und zusammenzustellen eine Garderobe von morgens bis Mitternacht zu tragen.



Folklore und sportlich, das sind die aktuellen Stilrichtungen der Saison. Zum modischen Faltenrock (links) mit der Grundfarbe Rot ist die naturfarbene Grobstrickjacke die passende Ergänzung. Schick dazu der Schal aus dem Material des Rockes. Rechts ein Folklorckleid in grünemton Kaschmirstoffe mit passendem Bolero in beige. Zu beiden Modellen modische Stiefel. Foto: Witt

Kein Make-up ohne „Blusher“

In diesem Herbst wurde die Schönheit der Wangen wiederentdeckt, einer Gesichtspartie, die lange Zeit etwas vernachlässigt worden ist. Aber keine Angst vor „Apfelblüchen! Die Zeit des Apfels ist vorbei. Während sich unsere Großmütter noch mit festem, schwer zu verteilendem Puder kecke, kreisrunde rote Kullerchen ins Gesicht malten, wird der „Blusher“ auf die Mitte der Wangenpartie getupft und leicht zu den Schläfen hin ausgestrichen. Das Wangenrot von heute ist haufredendlich und von weicher, pflegenden Konsistenz.

Neuerdings gibt es den „Blusher“ sogar als Süß in den verschiedensten Farben, passend zum Typ zum Nagellack und Lippenstift und zur Garderobe. Er enthält Feuchtigkeitspender, die dazu beitragen, die Haut samtweich und ebenmäßig zu machen, und ist ein haltbarer



Die Kosmetik hat die Wangen wiederentdeckt. Foto: Helena Rubinstein

Auch Männer essen gerne Mehlspeisen

Quarkkleebraten
250 g Mehl, Salz, Safran, gem. Nelken, 2 Eier, ca. 1/4 l Wasser, 75 g Margarine, 250 g Quark, 1 Eiweiß, 50 g Zucker, 50 g Rosinen, 1/2 Stg. Vanillemark.

Eierkuchenteig herstellen, dünne Kuchen auf beiden Seiten goldgelb backen! Quark durchstreichen, mit Eiweiß und Zutaten mischen, auf Pfannebacken streichen, aufrollen, evtl. kurz überbacken.

Bayerische Rohrnudeln, gefüllt
500 g Mehl, 25 g Hefe, knapp 1/4 l Milch, 50 g Zucker, 2 Eier, Salz, gem. Ingwer, Safran, 75 g Butter, 250 g festes Apfel- oder Pfleumennmehl oder Marmelade, 40 g Butter, Staubzucker, Vanillemark.

Geschmeidigen Hefeteig herstellen, gehen lassen, wieder durcharbeiten, eigroße Teigstücke formen, mit Fruchtmus füllen, mit Butter bestreichen, in eine Bratpfanne setzen, zugedeckt wieder gehen lassen und bei mittlerer Hitze backen. Herausnehmen, nach einigen Minuten stürzen, auseinander teilen und mit Vanille-Staubzucker übersieben.

Zu Wintersonnen, wo die häusliche Gemütlichkeit wieder in den Vordergrund tritt, kommt



„Tipp zur Schadenverhütung“
vertellen die weiblichen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Eppstein (Tannus) anläßlich der Brandschutzwoche 1977. Die von den Sachverständigen der Gruppe öffentlicher Versicherer in Millionenauflage herausgegebenen „Tipp zur Schadenverhütung“ für Gebäude, Gewerbe und Hausrat wurde so wie hier von den Feuerwehrlern im Bundesgebiet und Berlin (West) unter die Leute gebracht.

Kurz und amüsant

Abergläubisch
Margaret Humphrey aus New York ist so abergläubisch, daß sie beschloß, den dreizehnten jedes Monats im Bett zu verbringen, um Mißgeschicke zu vermeiden. Als sie sich am dreizehnten des vergangenen Monats erstmals ins Bett zurückzog, brach das Bettgestell unter ihr zusammen, und mit einer Gehirnerschütterung mußte Margaret Humphrey ins Krankenhaus transportiert werden.

Neuestes Tapetenmuster
In den Vereinigten Staaten: Faksimileneubildungen von Dollarnoten, Aktien-, Wechsel-, Scheckformularen usw. Wohnungen, deren Wände mit solchen Tapeten ausgestattet sind, sollen - wie die Hersteller versichern - die Inhaber optimistisch stimmen und ihre Schaffensfreudigkeit erhöhen.

Angestellte werden Privatpatienten

Am Beginn jedes Jahres erhalten die Kassenerkrankten eine Krankenkarte aus der Angestelltenschaft neue Pflichtmitglieder. Nach einem vom Gesetzgeber festgelegten Verfahren wird dann nämlich die Einkommensgrenze für die Pflichtversicherung heraufgesetzt, und zwar auf 75 Prozent der Beitragbemessungsgrenze in der Rentenversicherung. Vom 1. Januar 1978 an werden durch alle Angestellten mit einem Jahreseinkommen (einschließlich 13. und weiterer Gehälter) zwischen 30 000 Mark und 33 300 Mark neu versicherungspflichtig. Das bedeutet für 1978 ist die Krankenkassenversicherungspflicht bis zu einem monatlichen Einkommen von 2 775 Mark.

Allerdings hat der Gesetzgeber den Angestellten die Möglichkeit eingeräumt, sich von der Versicherungspflicht und damit von der Pflichtmitgliedschaft in einer gesetzlichen Krankenkasse oder Ersatzkasse befreien zu lassen. Dazu muß ein entsprechender Versicherungsschutz bei einem Unternehmen der Privaten Krankenversicherung (PKV) nachgewiesen werden. In der Regel ist eine Krankheitskostenversicherung, zum Beispiel nach einem der neuzeitlichen, besonders heitragsgünstigen Selbstbeitrags-Tarife, und eine Krankentagegeldversicherung. Dieser Versicherungsschutz muß entweder schon bestanden oder noch im Jahr 1977 neu abgeschlossen werden. Bekanntlich beteiligt sich der Arbeitgeber

Ein Bouquet das gut schmeckt

Als vor 150 Jahren der Präsident der USA, James Madison, bei einem Bankett gefrorenen Pudding als Dessert anbot, fiel eine Dame Ohnmacht. Sie war fest davon überzeugt, vergiftet worden zu sein. Es gab großen Aufbruch, doch drohte die Festnahme, und die festliche Szene zerfiel zum Trübsand. Als die Gastgeberin dann die umstrittene Speise kosten und äußerst schmackhaft fand, war eine große Schlicht für die Eskarmen gewonnen.

Wir können heute über solche Vorfälle nur noch lächeln, wissen wir doch längst, daß Eis nicht nur ein köstliches, sondern auch ein hochwertiges Nahrungsmittel ist, sondern durch seine hochwertigen Zutaten auch ein wirklich bequemes Nahrungsmittel darstellt. Wer hätte nicht schon eriebt, daß ein krankes Kind sein Essen zwar verweigerte, beim Anblick von Eis aber leuchtend Augen bekam? Bei Erwachsenen sind es nicht viel anders sein. Warum auch - eine Portion Eis kann eine Mahlzeit durchaus ersetzen und braucht nicht nur zusätzliche Süßwarelei zu sein.

Daß die große Eisschicht nicht auf der Straße, sondern auf dem häuslichen Tisch geschlagen wird, beweist der steigende Verbrauch an Hausanlagen für mehrerlei Personen. Die Vielfalt des Angebots ist verlockend. Eis schmeckt zu jeder Jahres- und Tageszeit, und für jeden Geschmack ist etwas dabei. Es gibt nun fruchtig oder lieber „schockelnd“ und auch heißer Soße darübergeben.

Kreditfreudige Bundesbürger

Kreditaufnahme doppelt so hoch wie Spareinlagenzugang
Die Bundesbürger haben zur Ankurbelung der Konjunktur einen erheblichen Beitrag geleistet. Nach den neuesten Feststellungen der Bundesbank haben sie in diesem Jahr bisher nicht nur bedeutend weniger Geld auf Konten gespart, sondern auch doppelt soviel Geld wie vor einem Jahr als Kredit aufgenommen, um sich ihre Konsumwünsche zu erfüllen und umfangreiche Auto-Neukäufe zu finanzieren. Für diese mußten allein in der ersten Hälfte dieses Jahres 19 bis 20 Milliarden DM aufgewandt werden. Besonders groß war die Nachfrage nach Konsumentkrediten im zweiten Quartal.

Das günstige Zinsniveau und ein in diesem Umfang kaum erwarteter Autoboom führten vor allem zu dieser kräftigen Belebung der Kreditnachfrage durch die Haushalte der Arbeiter, Angestellten, Beamten und Rentner. Insgesamt haben die privaten Haushalte im ersten Halbjahr 1977 für netto 11,1 Milliarden DM (+ 11,2 Prozent) Kredite bei Kreditinstituten neu aufgenommen, die hypothekarisch gesicherten Kredite für den Wohnungsbau nicht eingerechnet. Die Konsumentkredite

In arktischer Kälte rollt der Rubel

Russische Bergleute im Petschorabecken verdienen das Doppelte

Einem halben Kilometer über dem Arbeitsplatz bläht die arktische Wind und türmt Schneewehen bis zu zehn Meter Höhe auf. Dort drohen auf der Erdoberfläche herrschen das ganze Jahr über Eis, Schnee und Dauerfrost. Die initiale Temperatur beträgt minus 20 Grad Celsius, doch nicht selten sinkt das Thermometer auf 35 Grad unter Null. Die im Kohlenbergwerk vom Erdinneren erzeugte Wärme wird von den russischen Bergleuten demgegenüber als angenehm empfunden.

Kommen sie nach ihrer Schicht aus 500 Meter Tiefe nach oben, kann es ihnen blühen, daß sie sich den Weg vom Fördererschicht zu den Unterkünften erst mit Buldozern durch den Schnee bahnen müssen. Dabei hatten sie schon in der Arbeitsschicht genügend Probleme. Die Flöze im Petschorabecken schwanken in ihrer Mächtigkeit zwischen 80 Zentimeter und 4,50 Meter. Ihre Neigung reicht von 0 bis 50 Grad und macht die Arbeit ein hochgradig Gaschalt. Die Emission von Methan reicht bis zu 60 Kubikmeter pro Tonne, weshalb ein nicht geringer Aufwand an Sicherheits- und Warnsystemen betrieben werden muß.

Ein reichliches Maß an Unfällen sind, aber es fehlt trotzdem nie an Arbeitskräften. Die Berufe und Techniken in Petschora verdienen doppelt soviel wie ihre Kollegen in anderen Gegenden der Sowjetunion, und nachdem der Bergmann in der UdSSR einen der bestbezahlten Berufe ausübt, ist eine doppelt so hohe Entlohnung kein geringer Anreiz. Der

Dabei hat es eine ausgesprochene Abwanderung wie in Westeuropa gegeben. Während die Kohlegewinnung beispielsweise in Großbritannien um 33 Prozent und in der Bundesrepublik um 32 Prozent seit 1965 abnahm, stieg sie in der Sowjetunion im gleichen Zeitraum um 22 Prozent von 577,7 auf 712 Millionen Tonnen. Nun ergibt sich aus einer der Moskauer Zeitschrift „Ugol“ (Kohle) veröffentlichten Untersuchung, daß entsprechend dem wachsenden Energiebedarf infolge der Ausweitung der industriellen Kapazität nur die Kohlenförderung erhöht, sondern auch Öl und Gas zunehmend bei der Stromerzeugung durch die Kohle abgelöst werden müssen.

Ein gewaltiger Ausbau der Eisenbahnverbindungen zu den Steinkohleerminen ist dafür nötig. Daneben laufen Versuche, die Kohle durch Pipelines zu den Kraftwerken zu bringen oder sie am Gewinnort zu verstromen und die Energie über Höchstspannungseleitungen mit 1,5 bis 2,5 Millionen Volt zu den Verbrauchszentren zu bringen. Riesige Projekte, die zeigen, welche Anstrengungen die Sowjetunion für nötig erachtet, um der drohenden Verknappung an Erdöl und Erdgas rechtzeitig zu begegnen.

Geburtstagskarten für Hunde
Neuester Gag in den Vereinigten Staaten: wenn ein Hund Geburtstag hat, kann man dem Besitzer des Vierbeiners Glückwunschkarten schicken. Hauptmotiv auf diesen Karten: große Knochen, die mit roten oder blauen Bindern versehen sind. Außerdem sind die Glückwunschkarten mit Fleisch- und knorpelhaltigen Knochen dem Hund vor die Schnauze gehalten worden.

Per Saïdo und betragbezogen wurden im ersten Halbjahr 1977 drei Fünftel oder genau 59 Prozent der Kreditzusatzes an neuen Konsumentkrediten durch die Sparkassen bereitgestellt.

Der Trockner schafft den Waschtage ab

Rund 600 Kilogramm schmutzige Wäsche können in einem Vier-Personen-Haushalt gewaschen, getrocknet und gebügelt werden.

Der Waschvollautomat nimmt der Hausfrau die Hauptlast dieser Arbeit ab. Übrig bleibt aber noch das Trocknen der Wäsche, das Tragen des schweren Wäschekorbes zum Trocknenraum oder -platz, und schließlich das Aufhängen und Abnehmen der Wäschestücke.

Allein die letzten beiden Tätigkeiten würden der Hausfrau jährlich für 100 Stunden die Schwerarbeit auf, zu denen noch die Zeiten für den Transport der Wäsche von der Waschmaschine zur Leine und von der Leine zum Bügeltisch hinzukommen.

Benutzt die Hausfrau aber einen elektrischen Wäschetrockner, dann verbleibt nur noch ein kleiner Rest an leichter Tätigkeit. Der einst so gefürchtete Waschtage ist nun gänzlich ohne Mühe. Viele Wäscheteile brauchen nicht einmal mehr gebügelt zu werden, denn alle wird im Trockner glatt und fauchsch weich.

Aber auch das ist wichtig: Die Wäsche kommt nicht, wie auf der Leine, mit dem Umweltschutz in Berührung. Genaue Untersuchungen haben gezeigt, daß ein in Ballungszentren im Freien getrocknetes Laken wieder soviel an Fett verliert wie nach zehntägigem Gebrauch.

Daß die Hausfrau nun obendrein völlig unabhängig ist von Zeit und Wetter, ist zusätzlicher Gewinn.

Schlank mit dem Steak aus der Tüte

Zum ersten Mal: Schlankheitskur ohne Gesundheitsschäden
Gefahr für die Gesundheit! Jede Schlankheitskur ist ein folgenschwerer Eingriff in den Stoffwechselhaushalt des Körpers. „Nüchtern“ auf eigene Faust ist sogar lebensgefährlich.

Immer mehr Ärzte warnen vor den bedenkenreichen Gesundheitschäden, die beim „Abspecken“ in den meisten Fällen auftreten.

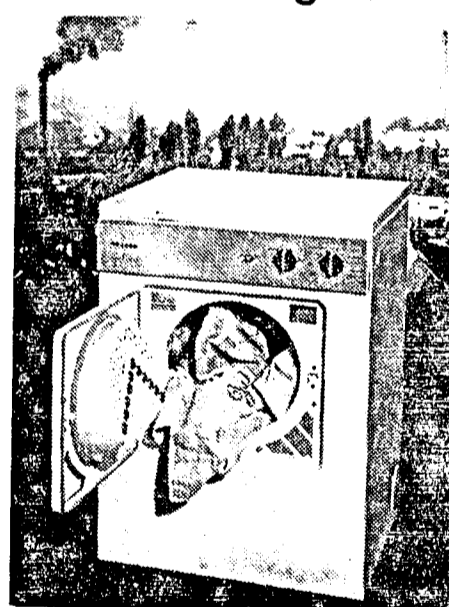
Zu gefährlichen Mangelerscheinungen kommt es bei „Früh- die-Hilfe“-Kuren, weil

- bei Hungerdiäten zu wenig Vitamine und Mineralien zu sich nimmt und
- nicht genügend Eiweiß erhält.

Während die Gefahr des Vitamin-/Mineralienmangels über längere Zeiträume bekannt ist und durch heißes Salat- und Obstessen von den meisten Vernunft-Hungernden ausgeschlossen ist, wurde das Problem des Eiweißmangels bisher oft übersehen. Die katastrophalen Folgen einer Eiweiß- oder Protein-mangels können die Alterserkrankungen, Gicht und Narkosegefahr sein.

Pro Woche 62,5 Gramm Eiweiß, das heißt, kaum Milch und Quark, kein Fleisch - das führte zu Depressionen, allgemeiner Schwäche, Konzentrationsmangel und ebenfalls zu einer Eiweiß- oder Protein-mangels können die Alterserkrankungen, Gicht und Narkosegefahr sein.

Extreme Hungergefühle, die „Hungereröde“, Das Blut enthält so wenig Eiweiß, daß es das Blut- und Gewebwasser nicht in den Adern halten konnte. Ärzte haben herausgefunden, daß in den letzten Jahren an den Tag, daß auch rundlich und gesund aussehende Patienten oft unter dem Teil schweren Proteinmangel leiden.



Im Wäschetrockner scheint immer die Sonne, ganz gleich, ob außen „dicke Luft“ ist, ob es regnet oder schneit. Er schützt die Wäsche vor Umweltschutz und macht sie fauchsch weich. Werkfoto Miele

Bewegung ist gesund

Informationen und Tips zum Thema „Bewegung“

„Sie sollten sich mehr bewegen“, empfehlen Tag für Tag viele Ärzte ihren Patienten. Der Bewegungsmangel in unserer technisierten und automatisierten Umwelt ist bei oft gleichzeitiger Chrenernährung, hohem Zigarettenverbrauch und nervlicher Überbeanspruchung Ursache vieler Zivilisationskrankheiten. Dazu gehören in erster Linie Herz-Kreislauferkrankungen (insbesondere der Herz-Kreislauferkrankung), Fettstoffwechselstörungen und Stoffwechselerkrankungen wie die derzeit häufigste Form der Blutzuckerkrankheit, die Last immer mit Übergewicht kombiniert gelinden wird.

Durch Verzicht auf Zigarettenrauchen und zu üppiges Essen und vor allem durch gezieltes, und ausdauerndes körperliches Bewegungstraining kann man diesen Gefahren unserer modernen Zivilisation wirksam begegnen. Wer sich genug und richtig bewegt, wird jedoch nicht allein vor Krankheiten bewahrt. Er fühlt sich auch besser, munter, gesund und fit.

Regeln zum vernünftigen Trimmen:

Trimmen macht Spaß
Suchen Sie sich nach Ihrem Geschmack einen Sport, der Ihnen auch Freude macht. Dafür ist es nie zu spät, auch wenn man viele Jahre keinen Sport getrieben hat.

Trimmen dient der Gesundheit
Wenn Sie gesund sind, können Sie sich unbedenklich, aber ohne falschen Ehrgeiz, trimmen. Wenn Sie Zweifel haben oder seit längerem sehr bewegungsarm leben, fragen Sie Ihren Arzt, vor allem dann, wenn Sie 40 Jahre oder älter sind.

Gemeinsam Trimmen macht Vergnügen
Trimmen Sie sich mit der Familie, mit Freunden und Nachbarn — bei einer Wanderung, einer Radtour, einem Ballspiel, im Sportverein oder einem Lauftreff.

Trimmen gehört zur Freizeit
Widmen Sie dem Trimmen einen festen Teil Ihrer Freizeit am Freizeitag, am Wochenende, im Urlaub. Gewinnen Sie Ausdauer, Kraft und Beweglichkeit.

Ausdauer ist lebenswichtig

Trimmen Sie sich täglich zehn Minuten in Ihr Puls pro Minute mindestens fünf und nicht viel mehr als 180 Schläge unter Belastung. Bei den Jahren z. B. 180 in 140 Schläge erreicht Ihr Herz wird es Ihnen danken! Besonders geeignet sind: Dauerlauf (TRIMM-Trip), Radfahren, Schwimmen, Skilanglauf, Tanzen.

Halten Sie sich bei Kräften

Sie sollten täglich die wichtigsten Muskelgruppen wenigstens einmal kurz und kraftvoll, aber ohne Überanstrengung, betätigen. z. B. durch Kniebeugen, Rumpfkreisen, Armbeugen und -strecken gegen Widerstand.

Bleiben Sie beweglich

Bewegen Sie jeden Tag einmal gezielt Ihre Gelenke mit ihrem vollen Spielraum. z. B. durch Federn und Dehnen, Beugen und Strecken. Extremes Überstrecken oder Vorwärtshängen der Wirbelsäule ist jedoch nicht gestattet.

Gelegenheiten sind überall

Unterbrechen Sie jedes längere Sitzen (Arbeitsplatz, Fernsehen, Reise), nutzen Sie jede Gelegenheit zum Stehen und Gehen, fahren Sie öfter Rad und weniger Auto, und gehen Sie der Treppe den Vorzug vor dem Aufzug.

Essen und Trimmen — beides muß stimmen

Ernähren Sie sich vielseitig, aber mäßig. Wählen Sie üppiges Essen und Trinken. Zusätzliche Kalorien können Sie nur durch vermehrte Bewegung und körperliche Aktivität verbrauchen.

Wieviel Alkohol steckt im Bier?

Nur 3 bis 4 Prozent in den meisten Sorten

„Pils hat rund 12 Prozent!“ Diese Antwort erhält man oft auf die Frage, wie stark denn nun diese Biersorte sei. Die Auskunft ist zwar richtig, wird aber sehr häufig falsch verstanden. Denn die 12 Prozent beziehen sich auf den Stammwürzegehalt, nach dem der Fachmann die Bierstärke mißt. Der Verbraucher meint mit „Stärke“ jedoch den Alkoholgehalt. Der aber ist weit geringer. Fast 99 Prozent aller in Deutschland gebrannten Biere haben nur 3 bis 4 Prozent Alkohol.

Stammwürzegehalt und Alkoholgehalt sind also nicht wie irrtümlich immer wieder angenommen wird, das gleiche. Der Stammwürzegehalt ist der Anteil an löslichen Stoffen, die vor der Gärung in der Bierwürze enthalten sind in erster Linie Malzzucker, mild vergärbare Zucker, Eiweißstoffe, Vitamine, Mineralsalze und die Aromastoffe des Hopfens. Bei der Gärung wird dann fast der gesamte Malzzucker in Alkohol und Kohlendioxid umgewandelt.

Zwei läßt sich z. B. durch den unterschiedlichen Vergärungsgrad das Verhältnis zwischen Stammwürze und Alkoholgehalt nicht auf die Komma genau berechnen, als Faustregel gilt aber, daß der Alkoholgehalt des Bieres ein Drittel bis ein Viertel seines Stammwürzegehaltes ausmacht.

Die deutschen Biere sind fast ausschließlich Vollbiere mit einem Stammwürzegehalt zwischen 11 und 14 Prozent. Dazu rechnen Pils mit ca. 11,5 Prozent, Export mit rund 12,5 Prozent, Alt und Kölsch mit ca. 11,5 Prozent und Weizen- oder Weibier mit ca. 12,5 Prozent. Alle diese Biersorten haben also um 3 bis 4 Prozent Alkohol.

Die einzige Ausnahme nach unten sind die Berliner Weißbier mit 8 Prozent Stammwürze und 2 bis 3 Prozent Alkohol sowie Schenk- und Entschäuber, die aber kaum noch gebraut werden. Ausnahme nach oben ist das Beckler mit 16 Prozent Stammwürze. Der Doppelbock mit 18 Prozent Stammwürze. Der Alkoholgehalt dieser „Stärkebiere“ beträgt 4 bis 5,5 Prozent.

Verglichen mit allen anderen alkoholhaltigen Getränken ist selbst das relativ starke Beckler noch „schwach“. Diese „Schwäche“ aber macht gerade die „Stärke“ des Bieres aus. Denn der geringe Anteil an Alkohol, der zudem noch besonders günstig in die anderen Inhaltsstoffe eingebettet ist, macht das Volksgetränk Nr. 1 so bekommlich. Es regt Herz- und Kreislauf an, beruhigt und entspannt nach einem kühnen Wunde, daß viele Ärzte über-

beteten und nervösen Patienten raten, statt Tabletten zu schlucken, lieber ein bis zwei Gläser Bier zu trinken.



Elegant und sportiv

In der Gruppe der Galanterie-Schönheit mit schlanken, hohen Absätzen dominieren Modelle, die einwärts durch ihre schmale Hüften bestechen und andererseits starken sportlichen Einschlag haben. Wertvolle Leder in klassischer Farbe, aber auch in Naturlook, haben den größten Anteil.

Foto: Salamander

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach



mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 89

Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26

Dienstag, den 8. November 1977

Keine Steuergelder »in den Nebel jagen«

Sozialausschuß beriet Probleme der Jugendarbeit

Dem Ausschuß für Soziales und Kultur lagen am Donnerstagabend zwei Anträge zur Beratung und Beschlußfassung vor. Die SPD-Fraktion hatte am 12. Juli den Antrag gestellt, daß die Mittel, die durch die Verkürzung der Ferienspiele noch zur Verfügung stehen, für Zwecke einer ganzjährigen Kinder- und Jugendbetreuung zur Verfügung gestellt werden sollten. Der zweite Antrag war von der CDU-Fraktion am 13. Juli gestellt worden. Er beinhaltete, daß die noch vorhandenen Mittel aus den Ferienspielen den Vereinen für die Vereinsjugend übergeben werden sollten.

Die SPD begründete ihren Antrag im Ausschuß damit, daß es bei der Kinder- und Jugendarbeit für die nächsten Jahre um ein verändertes Konzept ginge. Der Themenbereich hier zu berücksichtigen sei, umfasse einmal die offene Kinderarbeit für nichtvereinsgebundene Kinderbetreuung, dieser Bereich sei bisher allein durch die Ferienspiele abgedeckt worden, weiter die offene Jugendarbeit und schließlich die Vereine betreffende Jugendarbeit, die von den Vereinen betrieben werde. Nach Meinung der SPD seien sowohl offene als auch vereinsgebundene Kinder- und Jugendarbeit unbedingt notwendig und sollten sich sinnvoll ergänzen.

Begonnen werden soll nunmehr mit einem Konzept der offenen Kinderbetreuung. Die SPD vertrat die Auffassung, daß die bisherige Form der Ferienspiele an die Grenzen ihrer Entwicklungsmöglichkeiten gestoßen sei.

Die SPD strebe aus diesem Grund eine ganzjährige Kinder- und Jugendbetreuung an. Große Bedeutung komme hierbei der neuen Sozialarbeiterin zu. Sie werde in der Anfangsphase selbst Kindergruppen, etwa in der Form verschiedener Neigungsgruppen, betreuen, später sei dann geschultes Personal, ähnlich wie bei den Ferienspielen, sich mit Kindergruppen selbstständig, aber unter Anleitung und Koordinierung der Sozialarbeiterin, beschäftigen.

Nächster Punkt im Themenkreis Kinder- und Jugendbetreuung sei für die SPD der Bereich der eigentlichen Jugendarbeit. Das Angebot der „älteren“ Kinder und Jugendlichen müsse in Zusammenarbeit mit der Sozialarbeiterin weiter ausgebaut werden. Bezüglich der Jugendarbeit in den Vereinen seien bei der SPD Überlegungen im Gange, die jährlichen Zuweisungen der Gemeinde an die Vereine, die eigene Jugendarbeit betreiben, im nächsten Haushaltsjahr zu erhöhen, um auch hier von Seiten der Gemeinde zumindest finanziell fördernd zu wirken.

Wir gratulieren!

Herrn Andreas Haberl, Wolfsgartenstraße 30, zum 76. Geburtstag am 10. 11.
Frau Marie März, In den Obergrärten 20, zum 76. Herrn Ludwig Schrott, Bahnstraße 57, zum 75. und Frau Adolfin Dirsch, Schillerstraße 52, zum 81. Geburtstag am 11. 11.
Ein gesundes und glückliches neues Lebensjahr wünscht auch die LZ.

Der Sprecher der CDU wollte wissen, was offene Jugendarbeit sei. Sie könnten dem Antrag, die verbliebenen 19.000 Mark für diese offene Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen nicht zustimmen. Egon Jury (CDU) bemängelte auch, daß jetzt über diese offene Jugendarbeit gesprochen werde und kein Plan vorliege und keine Zahlen für die zu betreuenden Kinder. Leonhard Kirschniok (CDU) meinte, es würde jetzt „in Nebel herumgestochert werden“ und niemand wüßte für wen die 19.000 Mark seien.

SPD-Sprecher Alfred Weil führte an, daß nicht künstlich Bedürfnisse geweckt würden, sondern daß die Kinder und Jugendlichen einen Anspruch darauf hätten, nach der Schule betreut zu werden. Peter Friedrichs (SPD) meinte, es würde nicht möglich sein, die Mittel „zum Fenster hinausgeschubelt werden“, es ginge hier im wesentlichen darum, daß die vorhandenen Mittel zweckgebunden blieben. Durch die Verzögerung bei der Einstellung eines Sozialarbeiters sei alles zeitlich verschoben worden. Was die Vereine betrafte, könne hier nur Hilfe zur Selbsthilfe durch die Gemeinde geleistet werden. Die Vereine dürften nicht in die Abhängigkeit der Gemeinde geraten.

Ludwig Heusel (FDP) führte aus, daß beide Anträge, der der SPD und der Antrag der CDU beides etwas für sich hätten. Von der offenen Jugendarbeit werde auch die Vereinsjugend profitieren. Auf diesem Sektor müsse jetzt einmal ein Anfang gemacht werden und das Geld dürfe nicht im Geldkastenprinzip verteilt werden.

Leonhard Kirschniok (CDU) vertrat die Ansicht, daß sie auch für offene Jugendarbeit seien, aber den Vereinen, die in all den Jahren Jugendarbeit geleistet hätten, sollte ein Äquivalent gemacht werden. Für die Sozialarbeiterin würden bis Ende des Jahres die vorhandenen 10.000 Mark ausreichen. Ein Haushalt von 29.000 Mark sei einfach zuviel. Hier würden „Steuergelder einfach in den Nebel“ gehen.

Ludwig Fink (WGE) war der Auffassung, daß die Sozialarbeiterin, die ihren Dienst am 1. Dezember antritt erst einmal ein Konzept vorlegen solle und dann könnten die entsprechenden Mittel genehmigt werden.

Nach einer Sitzungspause, die von der CDU beantragt worden war, legte die CDU-Fraktion einen Kompromiß-Antrag vor, nach dem sollten die Vereine 50 Prozent und die offene Jugendarbeit 50 Prozent der vorhandenen Mittel erhalten. Nach kurzer Diskussion wurde dieser Änderungsantrag von der CDU wieder zurückgenommen. Mit fünf Ja-Stimmen wurde dem SPD-Antrag zugestimmt, die Mittel für die offene Jugendarbeit bereitzustellen. In der nächsten Gemeindevorstellung wird dieser Antrag behandelt werden.

Die katholische Kirchengemeinde hatte einen Antrag an die Gemeindevorstellung gestellt, in dem sie um einen Zuschuß von 600 Mark für eine im Sommer stattgefundene Ferienfreizeit für 25 Kinder bat. Bürgermeister Dürner führte aus, daß dazu im Haushalt keine Mittel mehr vorhanden seien. Der Antrag sei am 6. März 1977 und ein zweiter im Juli 1977 von der katholischen Kirche gestellt worden, zu diesem Zeitpunkt sei aber der Haushaltsplan bereits verabschiedet gewesen.

CDU-Sprecher Kirschniok meinte „Wo kein Wille, ist auch kein Weg“, der Antrag würde nur abgelehnt, weil er von der katholischen Kirche käme. Bürgermeister Dürner verwahrte sich gegen diesen Angriff, er lasse sich nicht in eine konfessionelle Ecke drängen. Die SPD-Fraktion beantragte eine Sitzungspause zur Beratung über diesen Antrag. Nach zwanzig Minuten war man sich einig geworden und Bürgermeister Dürner gab bekannt, daß aus dem Verfügungsfonds des Bürgermeisters 250 Mark an die katholische Kirche überwiesen würden. Er gah zu verstehen, daß solche Dinge in Zukunft vorher generell geregelt werden müßten.

Zehn Jahre Bürgermeister

Der Bürgermeister Hans Dürner konnte am 5. November sein 10jähriges Dienstjubiläum als Bürgermeister feiern. Ehe er noch im September 1976 nach Egelsbach kam, war er über zehn Jahre Bürgermeister der Gemeinde Friedewald in Nordhessen.

Erneut an der Spitze

e Wilhelm Thomin, Erster Kreisbeigeordneter, ist erneut als Spitzenkandidat der SPD im Wahlkreis 11 (Stadt Darmstadt, Kreise Darmstadt-Dieburg, Groß-Gerau, Offenbach, Bergstraße, Odenwaldkreis) als Abgeordneter in den Landesparlamenten mit Sitz in Kassel gewählt worden. Der Landeswahlprüfungsverband — dem man auch das Sozialparlament des Landes Hessen nennt — ist Träger der Psychiatrien Krankenhäuser, der Blinden- und Gehörlosenschulen usw.



Bei der Lokalsehau des Kaninchenzucht-Vereins am vergangenen Wochenende im Saal des Bürgerhauses sahen sich viele Bürger die mehr als 300 ausgestellten Tiere an und waren erfreut über die guten Leistungen der Züchter. Auch die Wertungsrichter konnten feststellen, daß man in Egelsbach etwas von seinem Fach versteht. Vereinsmeister wurden Anni und Werner Schliesinger mit Klein-Citinchilla (Werner Schliesinger links im Bild), 2. Vereinsmeister wurde Lothar Schupp (r.) mit Weiße Neuseeländer und 3. Vereinsmeister Emma Zecher (m.) mit Rote Neuseeländer. Anni und Werner Schliesinger erhielten auch den Leistungspreis des Hess. Ministerpräsidenten, Emma Zecher den Wanderpokal. Über die Schau werden wir noch ausführlich berichten.

Jugendabend mit Film

Am Freitag, dem 11. 11., wird um 20.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus Egelsbach für Jugendliche der Film „Wargame — Kriegsspiele“ gezeigt. Dies ist ein als Dokumentation gedrehter Spielfilm über die letzten Stunden und Minuten vor dem dritten Weltkrieg. Das Verhalten der Menschen, der Regierung und der Behörden wird im Interviewstil gezeigt. Ein nüchterner Alptraum vor dem Inferno. Ein Gespräch darüber könnte sich anschließen.

Am Freitag wieder Martinszug

Wie in jedem Jahr wird die katholische Gemeinde am kommenden Freitag, dem 11. November, einen Martinszug veranstalten. Er beginnt um 18 Uhr auf dem Hof der Reuter-Schule.



Sport- und Sängervereinigung 1988 e.V.
Abt. Gesang
Die Chorprobe für den Gem. Chor findet Mittwoch in der Stadthalle statt. Männerchor 19.30 Uhr, Frauenchor 20.15 Uhr. Die Probe für den Kinderchor findet Freitag, 17. 11. um 19.00 Uhr im ev. Gemeindefausthaus an d. Stadtkirche statt. Um vollzähl. u. pünktlich Besuch bitten!
Dor Vorstand

Familienkundlicher Arbeitskreis
Freitag, 11. 11., 20 Uhr. Im Alton Rathaus. Thema: Die All-Langener Familie Sehrling. Interessierte willkommen!

Pat-Bonen-Bar
tägl. ab 14 Uhr geöffnet, sonntags Ruhetag
Langen, Vor der Höhe 4

Verschiedenes

Auto-Felle vom Hersteller
Eigene Fertigung, daher günstig. Feldecken, Wand- und Bodenfelte. Direktverkauf tägl. 14-18 Uhr, Samstag 10-14 Uhr.
Fell-Lager Mörfelden
Rüsselsheimer Str. 36

Nachmieter für möbliertes Zimmer in Langen sofort gesucht.
Telefon 06103/71904

Fassadenschutz
durch Kunststoffbeschichtungen — (a) Aber nur durch den qualifizierten Maler- und Lackierfachbetrieb. Er hat langjährige Erfahrung und wird auch in Zukunft für Sie erreichbar sein.
Ihr Maler- und Lackiermeister ist Experte für Schönheit und Schutz

ALTENLÄNDER ÄPFEL
direkt aus dem Anbaubereich der Niederelbe:
Cox-Orange Kl. II, 10 kg DM 13,— u. 17,—
Boskop Kl. II, 10 kg DM 14,—
Ingrid-Marie Kl. II, 9,5 kg DM 12,—
Gold, Delicatus Kl. II, 9,5 kg DM 12,50
Goldparmänen, Jonathan, Birnen u. a. Sort.
Verkauf vom LKW am kommenden Freitag, 11. 11., um 12 Uhr Langen Bahnhof, um 12.30 Uhr Egelsbach Kirche.
Heinz Hummelslep, 2161 Hollern/Niederelbe

UNIBAU-Treppen
Freitragend, Holz, Stein, Stahl, auch zum Selbstbau, Preis, Nr. 26 anfordern.
Bübel, 5781 Achthaus, Tel. 07943-329

Würdevolle Bestattungen
Erd-Feuer-See-Überführungen
Sarglager - Sterbewäsche - Zierurnen
Ausführung kompletter Betsetzungen
Alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Hausbesuch.
»Pietät« Karl Daum
Fahrgasse 1, 6070 Langen, Tel. 06103/22968
Seit über 90 Jahren in Familienbesitz

Paul Hagner
im Alter von 72 Jahren.
In stiller Trauer
Elli Hagner
Inge Hagner
Martha Ott geb. Hagner
und alle Angehörigen
Langen, Westendstraße 39
8. November 1977
Die Beerdigung ist am Donnerstag, dem 10. November 1977, um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof.

Annahmeschluß für Traueranzeigen
in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9 Uhr
Im Namen der Angehörigen
Hans Teuter
Wiesbaden, im November 1977



Türen
nie mehr streichen
aus Alu- und allen anderen egal wie sie aussehen (Risse, Löcher, abgeblätterte Farbe spielen keine Rolle) machen wir innerhalb 8 Stunden (meistens gleich abends) gebrauchsfähig, presweise, moderne, wartungsfreie PORAL-Kunststoffbeschichtungen. Wie neu! Wahlweise in 100 Holzdecks oder Umfäulen.
Rufen Sie uns an.
Allgemeinvertriebler d. Großraum Frankfurt, HERDO GmbH Abt. Porala-Türen, 6 Ffm., Weismühlstr. 42, Tel.: 9511/413001
Porala Betriebe
In vielen Städten Deutschlands

Waschmaschine defekt? Komme direkt!
Reparaturen aller Fabrikate.
Gebrauchsgüter ab DM 100.—
Fahrkosten: DM 6.—
Telefon 06071-23986

Qualifizierte Serviererin
sucht Stelle als Aushilfe samstags, sonntags und nach Vereinbarung in Langen oder Umgebung.
Anrufe nach 20 Uhr unt. Telefon 203479

Briefmarken-Münzsammler
finden alles für Ihr Hobby
GÖTSCH
Langen, Bürgersstraße 23
Telefon 06103/22390



»Wissen Sie, wie Sie für 152 Mark im Monat neue Möbel bekommen? Fragen Sie doch mal die Deutsche Bank!«

Sie brauchen:
7.500,- DM
Laufzeit 60 Monate
Monatsrate 152,- DM (1.Rate 122,- DM)
effektiver Jahreszins 8,34%

Auf bald also!
Deutsche Bank

GLOCKENHÜHN die preiswerten Frisch-Ei-Nudeln!

Alle, die unserer lieben Entschlafenen

Käte Teuter
das letzte Geleit gaben, danken wir herzlich. Auch für die Anteilnahme in Wort und Schrift sowie für die Kranz- und Blumenspenden sagen wir herzlichen Dank.

Annahmeschluß für Traueranzeigen in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9 Uhr

Im Namen der Angehörigen
Hans Teuter
Wiesbaden, im November 1977

Alle, die unserer lieben Entschlafenen

Käte Teuter
das letzte Geleit gaben, danken wir herzlich. Auch für die Anteilnahme in Wort und Schrift sowie für die Kranz- und Blumenspenden sagen wir herzlichen Dank.

Auf und nieder - immer wieder

Hatte die SG Egelsbach vor einer Woche den Tabellenführer von der Spitze geholt und dabei ihre Fans begeistert, so folgte am diesem Sonntag gegen eine Mannschaft vom hinteren Teil der Tabelle, die Spielvereinigung Griesheim, mit einem müssigen 2:2 eine kalte Dusche. Auf diese Weise kann man keine Meisterschaft gewinnen.

Auch der SV Dreieichenhain kommt nicht in Form. Am Sonntag trug sich der Bezirksligist mit einem torlosen Unentschieden gegen den Aufsteiger Heilsberg begnügen. So wird bald der Kampf um den Klassenerhalt beginnen.

Nach einem bescheidenen Unentschieden gegen den Tabellenletzten hat sich der FC Langen anscheinend wieder gefangen und siegte in Geinsheim überlegen mit 4:1. Dennoch mußte der Club in der Tabelle den nünfteligen SV Marzahn auf den vierten Rang lassen, da die Nautiluser das bessere Torverhältnis haben. Erzhäuser wiederum bei Viktoria Urberach mit 2:3 und rutschte mit dem neunten Rang ab.

Auch die SSG Langen zeigte sich nach dem Unentschieden vom Sonntag schüchtern und holte in Zellhausen mit einem 3:2 Erfolge beide Punkte. Nach diesem Sieg steht die

Mannschaft wieder auf dem dritten Platz in der Tabelle.

In der Offenbacher B-Klasse blieb die Suso Offenbach mit 3:2 über Oberrod erfolgreich. Der TV Dreieichenhain siegte beim Tabellenführer VfB Offenbach 3:1 und holte diesen damit von der Spitze, die SG Götzenhain trennte sich vom BSC Offenbach 2:2.

Am kommenden Sonntag ist die SSG Egelsbach spielfrei. Der SV Dreieichenhain muß zu den Sportfreunden nach Frankfurt, die in der Tabelle einen Platz hinter den Heilmann rangieren. Im Waldstadion stellt sich der Tabellenzweite TG 75 Darmstadt vor und wird prüfen, ob mit dem Club als Spitzenmannschaft zu zählen ist. Erzhäuser erwartet Asthlim und sollte sich wieder verbessern können.

In der B-Klasse wird so gespielt: TV Dreieichenhain gegen FC Offenbach, Suso Offenbach gegen Gravenbruch.

Klarer Auswärtserfolg des Clubs

SV Geinsheim - 1. FC Langen 1:4 (0:1)

Der Club zeigte in Geinsheim, wie man Auswärtserfolg erringt. Geschichte aus der Tiefe wurde operiert und der Gegner ein ums andere Mal durch direktes Spiel in Verlegenheit gebracht. Das technische Spiel wurde groß geschrieben und herrliche Kombinationen mit beherzten Schüssen abgeschlossen. Von der schwachen Vorstellung gegen Rot-Weiß-Darmstadt war nichts mehr zu spüren, die Mannschaft schien wie umgewandelt. So in der 10. Spielminute, als Verteidiger Wolst an der Mittellinie sich einen Ball erkämpfte und mit unmisslichen Alleingang alles ausspielte, was sich ihm in dem Weg stellte, und überlegt zum 1:0 einschloß.

Die Geinsheimer stürmten nun ungestüm gegen das Langener Tor und versuchten mit aller Macht, den Ausgleich zu erzielen. Aber die Abwehr war an diesem Tage auf dem Posten. Was die Mannen um Libero Megeert durchliefen, hielt Torhüter Pawelka bravurlos. Oberhaupt hat der Clubtorhüter seine falsche Auslage, zeigte beiden Spielern die rote Glanzparade seinen Mannschaftskameraden wieder den nötigen Rückhalt. So, als er in der 30. Minute einen Gewaltschuß mit toller Parade zur Ecke fauste.

Der Club kam mit Konten immer wieder über den Flügel mit Reh und Schmidt, aber hier wurde oft ein Hin- und Herbewegen, anstatt sofort zu freieschlagen, und ein Mittelfürer Schwab in Position zu bringen. Der Langener Mittelstürmer konnte bisher sein wirkliches Können noch nicht richtig zeigen, weil er zu selten im richtigen Augenblick von den Flüglern her unterstützt wird. Wenn dies erkannt wird, hat der Club bestimmt einen Mittelstürmer, wie man es sich vorstellen und wünscht. Mit 1:0 für den Club wurden die Seiten gewechselt.

Vom Wiederaufstoß weg suchten die Geinsheimer mit Kampf und Mut die Ausgleiche, aber Torhüter Pawelka mußte wiederholt mit tollen

Paraden klären. Im Gegenzug brachten Sili von Reh und Schmidt keinen zwingenden Erfolg. Dann die 60. Minute: Mittelfeldspieler Herrmann zog von 20 Metern ab, den Ball in waldschuß prallte vom Gegner ab und im Nachschuß schoß Herrmann aus 16 Metern das vierteljubiläe 0:2. Geinsheim kam jetzt gefährlich über die Flügel und nachden Wilhelm für den verletzten Verteidiger Seidn eingewechselt wurde, gelang dem Gastgeber kurz darauf das 1:2. Die Geinsheimer, die ihre Deckung nun entblößen, konnten gefährliche Konten von Schwab und Reh nur mit Mühe abwehren. In der 70. Minute fiel sich ein Geinsheimer hart attackiert und schlug mit der Faust nach Vorstopper Hoffener. Dieser hob zum Schutz die Hände und der Schiedsrichter, der die Bewegung falsch auslegte, zeigte beiden Spielern die rote Karte.

Damit fällt nach Linksaußen Jeschke ein weiterer Eckpfeiler der Mannschaft für Wochen aus. Aussetzernetz von dem schweren Spiel gegen den Tabellenzweiten TG 75 Darmstadt.

Der Club ließ sich durch dieses Handicap nicht irritieren und schoß durch Herrmann (75. Minute) das 1:3 und das 1:4 (85. Minute) durch Schwab, der einen klugen Rückpaß von Herrmann verwandelte.

Der Club war in der Folgezeit dem 1:5 näher, als die Geinsheimer dem 2:4. Der gesamte Mittelstürmer gehörte ein Gesamtlof, für die geschlossene Mannschaftsleistung und dem spielerischen und kämpferischen Einsatz.

Mit dieser Einstellung kann auch am kommenden Sonntag im Waldstadion der bisher ungeschlagenen Tabellenzweite 75 Darmstadt bezwungen werden.

Die Reserven trennten sich mit einem 2:1 Erfolg für die Platzhirschen.

SSG-Fußballer erstürmten das Zellhäuser Bollwerk

SV Zellhausen - SSG Langen 2:3 (0:1)

Bei dem äußerst heimstarken Bezirksklassenabsteiger warteten die Fußballer der SSG erneut mit einer Auswärtsleistung auf, die den sachkundigen Betrachter zum Kopfschütteln bewegen kann. Zungenschnäpzig stellt sich die Frage, warum die Mannschaft ihrer bisherigen hervorragenden Auswärtsleistungen nicht auch auf ihre Heimspiele übertragen konnte. Die Antwort darauf wird ein Rätsel bleiben. Im Zellhäuser Hexenkessel jedenfalls stimmte bei der Langener Mannschaft wieder einmal alles. Die Schwächen des Vorsonntages waren wie weggeblasen. Keine Spur von Egonismus und Kompromisslosigkeit. Die Tatsache, daß die Gastgeber bisher noch keinen einzigen Punkt zu Hause abgaben und sich mit zwei Punkten rückständig hinter den Langener noch berechtigter Hoffnung auf einen der vorderen Tabellenplätze machten, seitdem die SSG-Fußballer nur wenig zu bestreiten, ebenso das wachsende Publikum, das seine Mannschaft um jeden Preis zum Sieg schreien wollte. Auch die vielen Unsauberkeiten der Zellhäuser, unter denen besonders der alles überragende Bernd Franz im Langener Gehäuse zu leiden hatte, blieben von der Dohmen-Truppe unbeachtet. Das war auch gut so, denn die Langener Nichterwartung und der kühle Kopf waren es schließlich, die einen rücksichtslos kämpfenden Gastgeber am Ende in die Knie zwangen.

er nicht nur den Gegner förmlich zur Verzweiflung zu bringen sorgte auch gleichzeitig für den nötigen Rückhalt, den seine Mannschaftskameraden im Zellhäuser Hexenkessel so bitter benötigten. Bereits in der 3. Spielminute bewahrte er mit einer kühnen Tat seine Mannschaft vor einem frühen Rückstand, als er gegen den durchgehenden Grün für den Kopf und Krugen riskierte. Bis auf den 1:1-Berobosten, auf dem wieder Jochen Rollar wirkte, hatten die Langener ihre Mannschaft nicht geändert.

Obwohl der noch immer verletzte Bruno Weber fehlte, zeigte sich die Langener Hintermannschaft unter der Regie von Rollar stets Herr der Lage. Hier war es der kopballstarke Braukmann, der als Vorstopper eine fehlerlose Partie lieferte. Auch das Verteidigerpaar De Ginder und Thufke (endlich spielte der „Jean“ wieder kompromisslos und ohne Puntmeile) wirkte sicher und zuverlässig.

Das gleiche trifft auch auf das Langener Mittelfeld zu. Während Werner Starke fleißig und unauffällig spielte, vorzietete Hans Pasierski diesmal auf unnötige Soloaktionen, was sein Mannschaftsspiel wesentlich produktiver machte. Auch die taktische Maßnahme, den Schaffer Holmut Nold ins Mittelfeld zu beordern und Wolfgang Fischer die Sturmführung anzuvertrauen, sollte sich als nützlich erweisen. Da auch Günter Erk diesmal auf jegliche Privatvorstellungen verzichtet und menschlichen in seine Truppe einfließen, waren alle Voraussetzungen für den Langener Erfolg gegeben. Schade, daß sein Geschoß in der 5. Minute nur denkbar knapp das Ziel verfehlte.

Dafür hatte Wolfgang Fischer nach 12 Minuten mehr Glück, als er nach überlegtem Zuspiel von H. Pasierski zum 0:1 ins äußerste Eck einbaute. Nachdem M. Braukmann mit einem Hintereckball und H. Nold mit einem gefährlichen Aufsetzer an dem großartigen Herr im Zellhäuser Tor scheiterten, war das 0:1 ein leistungsgerechter Halbzeitstand.

Leider sollte dieser Vorsprung die zweite Halbzeit nicht allzu lange überdauern, da die einzige Unsicherheit der Langener Hintermannschaft bereits in der 48. Minute durch einen 16-m-Freistoß zum Ausgleich führte. In der 70. Minute war es G. Erk vorbehalten, mit einem Stussgeschuß aus 16 Metern die erneute Langener Führung zu erzielen. Daß diese Langener Führung in den folgenden 10 Minuten durch die Gastgeber wieder angegriffen wurde, nicht verdrängend, war vorwiegend das Verdienst von Torhüter Franz.

Die Mannschaft Franz, De Ginder, Braukmann, Rollar, Thufke, Starke, Pasierski, Nold, Erk, Fischer, Langen (ab 75. Min. Lukas). Im Vorspiel treten sich die Reserven mit 1:1.

Auswärtsschwäche der Egelsbacher hält weiter an

Spvgg. Griesheim 02 - SG Egelsbach 2:2 (2:1)

Beim Tabellendrezehnten Spvgg. Griesheim 02 kauften die Fußballer der SG Egelsbach über ein mühsam erzieltes 2:2 Unentschieden nicht hinaus. Dieses für viele Egelsbacher Anhänger enttäuschende Ergebnis macht deutlich, daß die SGE in dieser Saison sehr auswärtsschwach ist. Von den nunmehr schon acht Minuspunkten belasten allein sechs Auswärtsspiele das Punktekonto oder anders herum in den letzten fünf Auswärtsspielen „holte“ Egelsbach 4:6 Punkte. Dies ist für eine Elf, die vorne mitmischen will, einfach zu wenig. Nach gut einem Drittel aller Meisterschaftsspiele ist es fast schon unmöglich, den die Spielzeitstrahl gegen die führenden Mannschaften Obererbach und Heppenheim weitzuzumachen. Diese sind einfach beständiger als die SGE; erlauben sich zwar hier und da einen kleinen Ausreißer, sind aber im nächsten Spiel wieder voll da.

Bei Egelsbach dagegen fehlt vor allen Dingen die Beständigkeit. Nach guten bis hervorragenden Leistungen am vergangenen Sonntag, als man den alten Tabellenführer Heppenheim mit allen Regeln der Kunst ausmiedermahnte, vermag es die Elf nicht, ihre Karte, die die Spielzeitstrahl gegen die führenden Mannschaften Obererbach und Heppenheim weitzuzumachen. Diese sind einfach beständiger als die SGE; erlauben sich zwar hier und da einen kleinen Ausreißer, sind aber im nächsten Spiel wieder voll da.

Erfreulicheres gibt es dagegen von der Reserve zu berichten, die erneut klar gewann. Diesmal fertigte die zweite Garnitur um Torwart Seng und Libero Köhler die Gastgeber mit 7:2 Toren ab. Damit schossen sie in zwölf Spielen schon 60 (9 Tore) also pro Spiel 5 Tore und mußten sich nur mit 23,3 Punkten (ein Spiel kampfflos gewannen) liegen sie weiterhin souverän an der Tabellen-

Zweimal hintereinander angeht er mit Bravo zum Leder aus dem Torbereich, und sein beherztes Herauslaufen verhinderte in der 76. Minute Schlimmeres. Detlev Lange hatte dann drei Minuten später das dritte Tor auf dem Fuß, als er plötzlich vor dem Zellhäuser Tor auftauchte und nur an einer Blitzreaktion des Zellhäuser Keepers scheiterte. Doch schon bei der nächsten Aktion hatte H. Nold mit einem raffinierten Kopfball mehr Erfolg. 1:3 in der 80. Minute. Noch einmal sollte jedoch diese Begegnung an Spannung und Heftigkeit gewinnen, als der Gastgeber vier Minuten vor Schluß noch einmal auf 2:3 herankam. Mit Cleverheit überstund die SSG-Fußballer die restlichen Spielminuten.

Die Mannschaft Franz, De Ginder, Braukmann, Rollar, Thufke, Starke, Pasierski, Nold, Erk, Fischer, Langen (ab 75. Min. Lukas). Im Vorspiel treten sich die Reserven mit 1:1.

Bialon spannten die Fäden. In der 20. Minute sprang Rasch in eine Flanke von Zorn und aus kurzer Distanz drückte dieser das Leder über die Linie. Der Anschluss der Gastgeber fiel nur vier Minuten später durch einen 16 m Schuß von Pfaff, der zuvor mit einem Dribbling die SGE-Abwehr aussteigen ließ und Elsingher mit einem gezielten Flachschuß überwand.

Daneben scheiterten Rasch und Best an Torhüter Borz. In der 42. Minute ging die Hand von Jükel im Fallen an den Ball und der Schiri piffte Handfänger. Diese Chance ließ sich Lamfuß (Nr. 10) nicht entgehen, und eiskalt verwandelte er zum 2:1.

Nach dem Wechsel verstärkte Egelsbach den Druck, brachte zwei frische Spieler und Chancen zum Ausgleich waren genügend herausgespielt worden. Zeitweise stürmte alles, was links kommen konnte und Griesheim stand mit dem Rücken zur Wand. Spektakulär waren ein Latenschuß von Zorn und Kopfbälle von Rasch und Seng. Das Anrennen der SGE wirkte teilweise aber recht hilflos, denn es fehlte dabei die ordnende Hand, der Regisseur. Alles hatte sich schon mit dem 1:2 abgeändert, als in der Schlussminute Lamfuß im Strafraum „Hand“ machte und der Referee Elfmeter geben mußte. Zink zeigte Nervenstärke, schoß den Strafstoß zum 2:2 Ausgleich ein und erzwang damit seiner Elf wenigstens einen Punkt.

Erfreulicheres gibt es dagegen von der Reserve zu berichten, die erneut klar gewann. Diesmal fertigte die zweite Garnitur um Torwart Seng und Libero Köhler die Gastgeber mit 7:2 Toren ab. Damit schossen sie in zwölf Spielen schon 60 (9 Tore) also pro Spiel 5 Tore und mußten sich nur mit 23,3 Punkten (ein Spiel kampfflos gewannen) liegen sie weiterhin souverän an der Tabellen-

Zugute halten kann man der Mannschaft nicht nur die durch Verletzungsunfälle bedingte, sondern auch die gleichzeitige Formation spielt. Diesmal fehlten neben Stammspieler Zorn, Schneider und den indisponierten Hoffener und Schmidt noch Charly Graf und Dietmar Werner. Daher wurde mit dem Absteiger Kaden eingesetzt. Er lief zwar viel, fand aber noch nicht die richtige Bindung zur Elf. Neben ihm kamen noch K. H. Fischer und Willi Hock zum Einsatz, sodaß Egelsbach in dieser Meisterschaftsspielen zwanzig (1) Spieler eingesetzt hat. Schlussfolgerungen der Gegner sind der selbst zeigen. Konnte man am letzten Sonntag kaum einen wunden Punkt in der Formation entdecken und von einer Leistungssteigerung der Mannschaft sprechen, so muß man nun wieder Absichtliche machen. Die alle für die SGE typische Krankheit der Gegner sich gut einstellen konnte. Welch ein Glück für die Egelsbacher, daß dem Griesheimer Lamsfuß in der 90. Minute seine Hand im Strafraum über den Ball sprang, sodaß Zink durch Elfmeter wenigstens noch zum zwar verdrängten, aber dennoch glücklichen 2:2-Ausgleich kam, sonst wäre eine erneute Niederlage besiegelt gewesen.

Dabei sah es in der ersten halben Stunde gar nicht einmal so schlecht aus um die Egelsbacher. Im wesentlichen kontrollierten sie das Geschehen, ließen den Ball gut in ihren eigenen Reihen laufen und konnten durch Offensivverteidiger Zorn, Rasch und Best zu Torhütern, Gunkelmann, Zink und teilweise

ERGEBNISSE und Tabellen

Gruppenliga Süd

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Teams include Dietsheim, Tempelsee-Offenbach, FC Heppenheim, etc.

A-Klasse Darmstadt

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Teams include SV Geinsheim, FC Langen, SG Astheim, etc.

A-Klasse Offenbach

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Teams include SV Zellhausen, SSG Langen, VfL Klein-Auheim, etc.

Bezirksklasse Frankfurt West

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Teams include FC Rödellheim, SG Rodheim, SV Dreieich, etc.

VZ Basketball

TV Langen

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Teams include SV Geinsheim, FC Langen, SG Astheim, etc.

Bezirksklasse Darmstadt

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Teams include TuS Oberhörn, TV Gustavsburg, KSV Reichelsheim, etc.

B-Klasse Offenbach West

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Teams include TSG N.-Isenb., Zeppelinheim, SV Offenbach, etc.

HANDBALL-ERGEBNISSE

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Teams include TuS Oberhörn, TV Gustavsburg, KSV Reichelsheim, etc.

In den vergangenen Jahren erhöhen der Reiz und die Spannung dieses Nachbarbergs, das es wirklich in sich hat. Spieltrainer Rainer Tobien und Coach Jochen Kühl sehen dem schweren Spiel mit Zuversicht entgegen. Aufstellungssorgen gibt es diesmal keine, und hoffen auf eine ähnlich starke und konzentrierte Leistung ihrer Schützlinge wie in Roddorf.

Spielbeginn ist morgen abend um 20 Uhr in der Adolf-Reichweinhalle.

Ergebnisse zum letzten Wochenende: EOSC Offenbach - SKG Roddorf 65:62, BBC Koblenz - SC Wacker Völklingen 95:30, Eintracht Frankfurt II - USC Mainz 74:58

Table: Regionale Liga Mitte Herren. Columns: Team, Points, Goals. Teams include 1. TV Langen, 2. SKG Roddorf, etc.

Am Mittwoch, den 9. 11. spielen: TV Langen - BC Darmstadt (20:00 Uhr, Adolf-Reichweinhalle), SC Wacker Völklingen - VfL Bad Kreuznach (19:00 Uhr, Adolf-Reichweinhalle), VfB Gießen - Eintracht Frankfurt II (19:00 Uhr, Adolf-Reichweinhalle), SKG Roddorf - BBC Koblenz (19:00 Uhr, Adolf-Reichweinhalle), TV Langen ist spielfrei

Am nächsten Wochenende spielen: TV Clausen - EOSC Offenbach (19:00 Uhr, Adolf-Reichweinhalle), SC Wacker Völklingen - VfL Bad Kreuznach (19:00 Uhr, Adolf-Reichweinhalle), VfB Gießen - Eintracht Frankfurt II (19:00 Uhr, Adolf-Reichweinhalle), SKG Roddorf - BBC Koblenz (19:00 Uhr, Adolf-Reichweinhalle), TV Langen ist spielfrei

KSV Langen II ist Tabellenführer in der Bezirksklasse

Mit 329,0 Kilopunkten gelang ein neuer Mannschaftsrekord

15jährige Athleten gelangen mit 62,5 kg im Reißen, 80,0 kg im Stoßen, 142,5 kg im Zweikampf sowie mit 13,5 Relativ-Kilo vier neue persönliche Rekorde. Diese hervorragende Leistung der zweiten Hebermannschaft des KSV zeigt ganz klar, daß man mit der Nachwuchszug beim KSV auf dem richtigen Wege ist. Die Nachwuchsheber erzielten mit 329,0 Relativ-Kilo nicht nur einen neuen Mannschaftsrekord, sie sind auch erster Anwärter auf den Titel des Bezirksliga-Meisters. Die Heber werden, motiviert durch diesen Sieg, noch intensiver trainieren, um den Titel zu erringen. Die Entscheidung über die Meisterschaft fällt im letzten Wettkampf am 3. Dezember in Langen gegen die SKG Spredlingen.

Am 5. November haben: Wiesbaden II - Griesheim II 238:1, 233:1, Langen II - Pfungstadt II 329:0, 295:1

Table: Punkte Rel.kg. Columns: Team, Points, Rel.kg. Teams include 1. KSV Langen II, 2. SKG Spredlingen, etc.

Am 19. November haben: Griesheim - Langen; Spredlingen - Wiesbaden

SV Bayer Wuppertal souveräner Tabellenführer in der Regionalliga

Am Samstag, dem 5. November, kam es in der Regionalliga-West zu folgenden Begegnungen: KSV Bochum - SuS Do-Derne 527:1, 521:8, Wuppertal - AC Homberg 578:6, 375:9

Table: Punkte Rel.kg. Columns: Team, Points, Rel.kg. Teams include 1. SV Bayer Wuppertal, 2. KSV Bochum, etc.

Am Samstag, dem 19. Nov. um 19 Uhr, kommt es in der Ludwig-Erk-Schule in Langen zu dem Wettkampf KSV Langen gegen SV Bayer Wuppertal. Die Wuppertaler sind die stärkste Mannschaft, die sich bisher in Langen präsentiert. Für die Langener Gewichtheber-Fans ist dieser Wettkampf ganz sicher ein Leckerbissen in der Geschichte der Langener Gewichtheber.

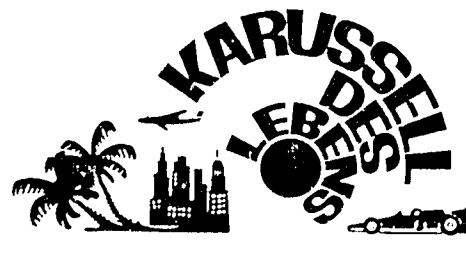
Gesunder Dauerlauf

Kreislauf, Herz, Atmung und Stoffwechsel des Menschen können bereits durch ein zehnmündiges oder zweimal fünfminütiges Training fit gehalten werden. Bei der allmählichen Bewegungsbequemlichkeit, die der heutigen Zeit ist diese Art des Trainings besser als nichts, meist die Kaufmanns Krankenkasse in der Herbstausgabe ihres Rundbriefes.

GRAF METALLBAU advertisement with logo and contact information.

Wir haben das richtige Auto und den zuverlässigen Service für Sie. Ihr Partner. Auto Milzetti advertisement.

Sparkassen-Sofortdarlehen advertisement with details on interest and terms.



Enorme Leistung
Erst als der Bewohner eines Eckzimmers in einer Pensionierheimstube umgezogen war, fand man heraus, warum sich das Hin- und Her auf einer Seite um wenige Zentimeter gesenkt hatte. In dem Zimmer lagen 1200 leere Weinflaschen bis zur Decke aufgestapelt. Auf der anderen Seite des Raumes hielten sich 1200 Korben Dazwischen blickt nur ein schmaler Gang zum Schlafen frei.

Einer verlor sein Totenhemd

In Fundbüro der Bahn sammelt sich Strandgut des Schienenverkehrs

Bei der Bundesbahn geht nichts verloren. Nur: Nicht jeder Verlierer findet zurück zu seinem verlorenen Gut. Diesen Eindruck gewinnt, wer einmal Gelegenheit hat, sich im Fundbüro eines großen Hauptbahnhofes umzusehen. In dieser verwirrenden Vielfalt von Strandgut des Schienenverkehrs, im Frankfurter Hauptbahnhof zum Beispiel sind das zur Zeit rund 2000 Gegenstände. Weniger als die Hälfte davon wird von den Verlierern reklamiert oder kann ihnen aufgrund bahneigener Finalität wieder zugestellt werden. Doch auch von dem, was verbleibt, geht nur

Wenig für immer verloren. Was drei Monate lang liegt, ohne daß sich der Verlierer meldet, ohne daß es die bahneigenen Nachforschungen gelingt, ihn zu ermitteln, das wird versteigert. Eine ganze Reihe von Stammesüdern weiß diese günstige Gelegenheit zu preiswerter Anschaffung zu nutzen. Ein Fahrrad etwa für zwanzig Mark, ein Regenschirm für zwei Mark, das ist ein so günstiger Erwerb, daß man das Erworbene getrost wieder verlieren kann, ohne ernsthaften Schaden zu erleiden. Die Erlöse aus diesen Versteigerungen fließen allerdings nicht sofort in die Kasse der Bundesbahn. Drei Jahre lang werden sie festgehalten für den Fall, daß sich ein Verlierer doch noch einmal feststellen läßt. Es ist eine faire Frist, wie man zugeben muß.

Neue Schafswolle

Wolle in goldgelb glänzender Farbe kann jetzt direkt vom Schaf gewonnen werden. Im Schafzüchterland Australien hat man durch Rassetrennung eine Schafgattung geschaffen, die eben diese Wolle als Haarkeil trägt. Ein neuer Vorteil der neuen Schafgattung: Das einzelne Wollhaar ist fast nicht gekräuselt.

Kann. Wie ein munter sprudelnder Quell produziert die Vergeßlichkeit der Menschen fortwährend neue Fundsachen. Und das sind nicht nur Brillen, Schirme oder angelegene Bücher, nicht nur die Gebißprothesen und Eberinge, die sich in jedem Fundbüro immer wieder sammeln. Bruno Hintner, der Leiter des Fundbüros, führt Kleider vor, Kleiderwagen, sogar Matratzen. Wertvolle Kameras, Trockenhähnen und komplette Anzüge gehören zu seinen Beständen. Gebetbücher, Kleider, wertvolle Gemälde, Musikinstrumente und selbst etwas so Sperriges wie eine Waschmaschine.

Hintner hat einen Verdacht, der angesichts dieser Vielfalt so völlig unberechtigt nicht erscheint: „Manche Sachen werden offensichtlich mit Absicht ‚vergessen‘. Diese schreibaren Verlierer benutzen Bahnhof und Zug als Müllplatz.“ Wertlos wird darum auch gleich der Müllverwertung zugeführt. Dennoch, die Bediensteten legen das Zeug nicht einfach ab. Sie begnügen sich nicht mit bloßen Warten auf einen Verlierer. Mit detektivischem Spürsinn, durch Erfahrung geschult, fahnden sie nach Hinweisen auf den Besitzer. Tatsächlich können sie ihn häufig auch ermitteln, ohne daß eine Verlustanzeige eingelangt. Aber verlassen sollte man sich darauf nicht. Die Verlustanzeige empfiehlt sich immer. So wartet zum Beispiel ein Bündel DM-Scheine, das von einem Passanten im Flughafenbahnhof Frankfurt (Main) abgeliefert wurde, noch immer auf seinen Besitzer. Hierbei handelt es sich um einen ansehnlichen Betrag.

Dabei haben die Bediensteten des Fundbüros die Beobachtung gemacht, daß die Mehrzahl der Verluste auf das Konto vergesslicher Damen geht. Damenhandtaschen, Damenschuhe, auch von Damen getragene Eheringe oder Damenunterwäsche füllen ganze Regale. Selten sind schon wertvolle Brillen, aber auch sie sind unter den Fundsachen im Frankfurter Hauptbahnhof keine Seltenheit. Wer in einem Fundbüro arbeitet, dem ist so scheint es, nichts Menschliches fremd. Doch auch dort gibt es noch Überraschungen. Über ein Totenhemd haben sie zum Beispiel ein Münchener Fundbüro lange ergrübelt, aber über eine fast neue Beinprothese im Frankfurter Büro. Reklamiert hat heides Keiner. Da muß man ja nachdenklich werden...

Eine Lanze für Mister. Universum

Die Stärksten der Starken bereiten sich jahrelang auf den Wettbewerb vor

Wenn die Schönsten ihrer Länder zur Wahl der Allerschönsten, der Miß Universum, antreten, dann ist das eine einfache, klare Sache: Sie wählen bedachtsam 'eine Kleider, anziehen sich von Make-up-Fachleuten beraten, stürzen unter die Frisierhauben der cleversten Figaro unter der Sonne, steuern selbst ein charmantes Lächeln und seelenvolle Augenaufschläge bei und verlassen sich ansonsten auf ihr Selbstbewußtsein, ihre Oberweite, das Glück und den Geschmack der Juroren. Haben sie Erfolg, vergießen sie ein Preudentränlein, be-



kommen ein Krönchen und hehnen ihre Preise ein. Verlieren sie, versuchen sie es bei einem anderen Wettbewerb und hatten ansonsten ihren Spaß.

Wie anders dagegen sieht es etwa bei den Herren der Schöpfung aus - denn was die Damen tun, tun sie ganz oder gar nicht; und leicht erworbene Siege betrachten sie mit Verachtung. Das Leben ist erst für die tapferen Götter im Jährenhaft zum Wahl des Mister Universum aufmarschierend. Sie kommt zum Kampflplatz erst nach Jahren härtester Vorbereitung. So ein künftiger Mister Universum trifft seine Entscheidung, ins Rampenlicht der

Öffentlichkeit zu treten, nicht so lehrerzig und frivol wie seine weiblichen Mitstreiterinnen; denn er muß sich einem spartanischen Training unterziehen, bevor er auch nur im Traume daran denken kann, sich seinen strengen Richtern zu stellen. Er kann sich nicht auf elegante Kleider verlassen und hat mehr zu bieten als nur ein süßes Lächeln. Von ihm werden harte Tuscheln, sprich Muskeln, verlangt und die Kunst, diese eindrucksvoll spielen zu lassen. Nun sind prächtige Muskeln keineswegs eine Gabe, die Mutter Natur freigeiglig und verschwenderisch verteilt, wie jeder bezeugen kann, der einmal auf die Idee kam, welche zu entwickeln, um sich kraftvoll aus der schwächlichen Masse herauszuheben. Selten nämlich sind derartigen Bemühungen nennenswerte Erfolge beschieden. Nur die Zähesten und zu allem Entschlossensten gehen daher den dornenreichen Pfad, den ein künftiger Weltchampion unweigerlich zu pilgern hat. Wodurch sofort klar erkennbar wird, auch zu einem kleinen Charakteristikum und auch sonst gefestigte Elite das begehrte Schönheitspodium besteigen kann.

Hinter denen, die es schaffen, liegen harte Trainingszeiten - mindestens drei- bis viermal in der Woche stundenlange Übungen an diversen Geräten: Gewichtheben, Expanderziehen, Trockenrudern und Atemübungen sind nur einige davon. Dazu kommt als zusätzliche Schwerarbeit das Essen ungeheurer Mengen von nahrhaften Speisen, versetzt mit Vitamintabletten und Proteinen.

Nehmen die starken Helden ihr entbehrungsreiches Leben für die Bewunderung der Damenwelt auf sich? Nein, versichern alle 120 einstimmig und genüsslich, die sich 1977 zur Wahl stellen. Der Wettbewerb als solcher ist Belohnung genug. Sieg oder Niederlage wiegen daher schwerer für einen Muskelmann. Und doch fühlen sie sich immer wieder berufen, obwohl sie wissen, daß nur einer erwähnt werden wird. Der aber weiß seinen sauer erkämpften Titel dann auch zu schätzen. Er hat ihn sich rechtchaffen verdient - und niemand kann ihm für den Rest seines Lebens die Genugtuung nehmen, unter vielen Starken einmal der Stärkste gewesen zu sein.

Eintritt frei
In Oklahoma (USA) stellt ein alter Indianer in seiner an einer Überlandstraße gelegenen Blockhütte neuerdings Skalps, Tomahawks und andere indianische Utensilien zur Schau. An seiner Tür hängt ein handgeschriebenes Schild, das den Besuchern verkündet: „Eintritt frei.“ Nach der Besichtigung begegnet der ahnungslose Besucher dann freudlich zu seiner Überraschung an der Innenseite einem anderen Schild, auf dem es unmissverständlich heißt: „Austritt 50 Cent!“

rungen zu haben. Sie ist ein wunderbarer Mensch und du hättest einen schlechten Tausch gemacht.“

Er erhob sich und blickte zweifelnd auf mich hinab. „Stehst deine Entscheidung fest, Marlen?“

„Ja“, bestätigte ich heiter. „Ich danke dir, Robert. Endlich kenne ich auch meinen Weg.“

„Ich bin ja so glücklich, Kind, das es gut vorangeht“, schmeichelte er gerührt. Ich schmeigelte mich an ihn - nicht mehr schutzsuchend wie früher, sondern weil ich wußte, daß es ihm Freude machte. Und ich wollte ihnen nur noch Freude machen, meinen geliebten drei Großvätern.

„So, jetzt ist's aber genug für heute“, befahl Klaus Störtebeker mit belegter Stimme. „Marsch ins Bett.“

„Ich möchte entlassen werden“, gestand ich. „Ich war nun lange genug im Krankenhaus.“

„Wir erwarten dich auch schon schneidrig“, bekannte Großvater Klaus. „Ohne dich ist das Haus elend leer.“

Er begleitete mich in mein Zimmer. Mit traurich begutachtete er Roberts Rosenstrauß. „Von wem sind die denn?“ erkundigte er sich nach dem gut, Marlen! Du hast doch selbst nachdrücklich erklärt, du wolltest ihn nicht sehen. Als es dir so schlecht ging und du ihn nicht erkanntest, war er jeden Tag hier. Aber zur Zeit ist er geschäftlich in Düsseldorf. Er ruft von dort allabendlich an, um sich nach deinem Befinden zu erkundigen.“

„Eine Welle des Glücks durchtutete mich. Lutz hatte mich nicht vergessen!“

(Fortsetzung folgt)

Langener Zeitung

AMTSVERKÜNDUNGSBLATT FÜR DIE BEHÖRDEN
ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAW
Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbeilage „r1v“

Bezugspreis: monatl. 3,80 DM + 0,70 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten). Im Postbezug 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr (inclusive 5,5 % MwSt.). Einzelpreis: dienstags 40 Pfg., freitags 60 Pfg. — Druck n. Verlag: Kuhn KG, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen bei Ffm., Telefon 2 10 11.

Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 90 Freitag, den 11. November 1977 81. Jahrgang

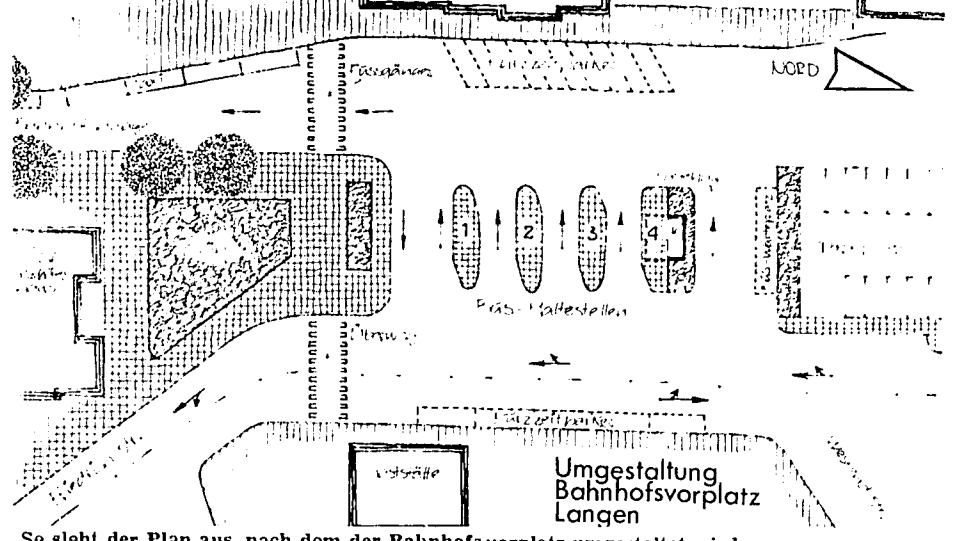
Buddelei beendet - Buddelei geht wieder weiter

Bahnhofsvorplatz erhält ein neues Gesicht

Das Verlegen der Versorgungsleitungen in der Bahnhofsanlage ist beendet. Im Anschluß daran wird nun gemäß eines Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung der gesamte Bahnhofsvorplatz umgestaltet. Die Bauarbeiten sollen bis Weihnachten dieses Jahres abgeschlossen sein.

Die Busse der Deutschen Bundesbahn und die städt. Linienbusse werden während dieser Zeit in der Bahnhofsanlage halten und abfahren. Die Zu- und Abfahrt zum Bahnhof ist in jeder Bauphase gewährleistet. Die Verkehrsteilnehmer werden um Beachtung der Baustellenbeschilderung gebeten.

Wenn die Baumaßnahmen abgeschlossen sind, werden sich folgende Veränderungen ergeben: Die vorhandene bekeimte Parkfläche am Bahnhof wird an der Südseite um etwa 5 bis 8 Meter verkürzt; dadurch entfällt die vorhandene Grünfläche. Zum Abschluß der restlichen Parkfläche und als Abgrenzung zum Bahnhofsvorplatz ist ein durchgehender, ca. 3 Meter breiter Grünstreifen aus Blütensträußern geplant.



So sieht der Plan aus, nach dem der Bahnhofsvorplatz umgestaltet wird.

Musikalische Vorschulerziehung in der Musikschule

Der Volkshochschule ist es gelungen, einen Dozenten für die Durchführung von Kursen für musikalische Vorschulerziehung zu verpflichten. Da sein Bestehen der Musikschule die Nachfrager der Eltern der infrage kommenden Kinder nach derartigen Kursen sehr groß war, wird damit nun eine Lücke im Angebot geschlossen.

Es handelt sich um einen vom Deutschen Musikschulverband nach pädagogischen und psychologischen Erkenntnissen erarbeiteten Kurs für Kleinkinder, der sich über zwei Jahre erstreckt, so daß die Kinder ab 4 Jahren daran teilnehmen können. Er wird seit Jahren mit sehr gutem Erfolg von Musikschulen, die dem Deutschen Musikschulverband angehören, durchgeführt.

VOLKSTRAUERTAG

Alljährlich am Volkstrauertag gedenken wir der Toten, Vermißten, Vertriebenen und Verfolgten der beiden Weltkriege und all derjenigen, die ihr Leben im Dienste der Allgemeinheit opferten. In unsere Trauer mischt sich die Erkenntnis, daß Sehnsucht nach Frieden allein Kriege nicht beseitigen kann. Der Tod und das Leiden unzähliger und unschuldiger Menschen sollte uns Lebenden vielmehr Verpflichtung sein, uns stets mit aller Kraft gegen jede Form von Gewalt, Unterdrückung, Aggression und Terror einzusetzen.

Aus Anlaß des Volkstrauertages findet in der Trauerhalle des Friedhofs Sonntag, dem 13. November 1977, um 11.30 Uhr, eine Feierstunde statt, die vom Orchesterverein Langen und dem kath. Kirchenchor musikalisch umrahmt wird. Alle Bürger unserer Stadt sind zu dieser Feierstunde herzlich eingeladen.

Verband der Kriegs- und Wehrdienstopfer, Behinderten und Sozialrentner Deutschlands E.V., Landesverband Hessen E.V., Ortsgruppe Langen
Verband der Heimkehrer, Kriegsgefangenen und Vermißten-Angehörigen Deutschlands E.V. Ortsverband Langen
Stadtverordnetenversammlung und Magistrat der Stadt Langen

Anzeigenpreis: im Anzeigenblatt 0,60 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile, im Textteil 1,20 DM für die viergespaltene Millimeterzeile + 11 % MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste 11. Anzeigenabgabe bis 9 Uhr am Vorzuge des Erscheinens. Größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Heute in der LZ:

- Gewerbeverein feiert 100. Geburtstag
- Gesangvereine sehr aktiv
- Mehr Interesse an VHS-Kursen
- Veranstaltungen
- Aktuelles vom Sport

Zweite Schutzhütte wird eingeweiht

Nachdem die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Ende Oktober eine Schutzhütte für Wanderer am Krütsee ihrer Bestimmung übergeben hat (wir berichteten darüber), ist nun auch die zweite Hütte fertiggestellt. Sie steht in der Koberstadt und zwar am Damweg nördlich der Mühlwiese, die auch Benzewiese genannt wird.

Die Übergabe erfolgt im Rahmen einer kleinen Feierstunde am Samstag, dem 19. Nov. um 15 Uhr. Dazu wird wieder das Jagdhorn musikkorps des Frankfurter Jagdclubs die musikalische Umrahmung geben, und für einen kleinen Imbiß ist gesorgt.

Die zuständigen Behörden haben die Benutzung auch für Autofahrer folgender Waldwege genehmigt: Von Langen und Dreieich aus vom Waldparkplatz Steinberg - Autobahnüberführung - Messelweg - Damweg bis zur Offenbacher Schneise in diese westlich einbiegend. Von Egelsbach aus in den Wengerten - Autobahnüberführung, Brandtschneise bis Damweg, dann weiter wie vor.

Mit gestohlenem Wagen unterwegs

Am Mittwoch, gegen 00.30 Uhr, fiel einer Straife der Polizeistation Langen ein Fahrzeug auf, das die Südl. Ringstraße in Langen in westlicher Richtung befahren. Der Pkw wurde mit überhöhter Geschwindigkeit und leichter Schlangenhähne gefahren, außerdem bemerkten die Beamtinnen eine Beschädigung am vorderen linken Kotflügel. Der Pkw wurde angehalten. Die Beamtinnen stellten fest, daß der Fahrer unter Alkoholeinfluß stand. Auf die Frage nach dem Fahrzeugpapiere erklärte er zuerst, diese zuzuhause zu haben, gestand jedoch kurze Zeit später den Diebstahl des Pkw's. Er will in der Rheinstraße in Darmstadt dem bei ihm vorgefundenen Schlüsselbund gefunden und den Schlüsselstein probiert haben, einen Pkw aufzuschließen und zu starten.

Wie festgestellt werden konnte, ist der gestohlene Pkw auf eine Apotheke in Darmstadt zugelassen. Bei dem Täter handelt es sich um einen 23jährigen, der keinen festen Wohnsitz hat. Er wurde nach Entnahme einer Blutprobe zur Verfügung der Kriminalpolizei in Polizeigewahrsam gebracht.

Weihnachts-Altenherholung

Die Arbeiterwohlfahrt bietet für ältere Menschen und Ehepaare, die über die Weihnachts- und Neujahrstage allein sind, attraktive Erholungskuren an. Es besteht die Möglichkeit zu wählen entweder in Laubach/Oberhessen von 22. 12. 1977 bis 12. 1. 1978 oder in Wiefelsofen/Odenwald von 13. 12. 1977 bis 3. 1. 1978. Intensive Betreuung und erlebnisreiche Tage werden zugesichert. Sofern Diät- oder Schonkost erforderlich ist, kann in beiden Häusern dem entsprechen werden. Wie in den Vorjahren werden auch diesmal namhafte Zuschüsse gewährt. Vorlage von Einkommensunterlagen ist erforderlich. Anmeldung ab sofort bei den Sprechstunden Montag bis Freitag von 9-12 Uhr in der Geschäftsstelle im alten Rathaus, Wilh.-Leuschner-Platz.

Tage voller Seligkeit

ROMAN VON LISA FRANK

Copyright by Dr. Paul Herzog durch Verlag v. Graberg & Görg, Frankfurt (Main)

(31. Fortsetzung)

„Nein“, gestand sie. „Er darf es auch jetzt nicht erfahren. Bitte, Fräulein Severin, versprechen Sie mir, daß Sie es ihm nicht vorzutragen werden. Dieser Umstand darf seinen Entschluß nicht beeinflussen.“

„Ich sank in die Kissen zurück; ich fühlte mich grenzenlos erschöpft.“

„Robert hat ein Recht darauf, es zu wissen“, sagte ich mit letzter Kraft. „Es ist sein Kind. Und es darf nicht ohne Vater wachsen.“

„Er wird es als Repressalie empfinden“, sagte Christine bitter. „Als ob ich ihn damit zu halten versuche.“

„Wann kommt Robert zurück?“ wollte ich wissen.

„Morgen“, gab sie Auskunft.

„Dann schicken Sie ihn bitte sofort zu mir“, bat ich.

„Aber, bitte, erwählen Sie nichts von meinem Zustand“, flehte Christine.

„Nein“, versprach ich. „Das wird auch gar nicht nötig sein.“

„Oh, hätte ich es Ihnen nur nicht gesagt“, jammerte sie.

„Ich bin Ihnen dankbar, das Sie's getan haben, Frau Lehnhoff. Sie haben mich davor bewahrt, eine nicht wieder gutzumachende Dummheit zu begehen.“ Sie lachte mit unter Tränen zu. Und als sie schied, hätte ich das bedrückende Gefühl, eine Freundin gewonnen zu haben.

Robert kam am nächsten Abend tatsächlich, und er traf mich, da meine Großväter und Ruth gerade gegangen waren, allein an. Er vernichte die Blumenpracht in meinem Zimmer um einen Strauß roter Rosen.

„Christine war bei dir“, sprudelte er hervor und küßte mich beiläufig auf die Stirn. „Sie hat mir erzählt, du verlangst nach mir.“

Ich verlangte nach ihm - Welch seltsame Version! Aber ich nickte.

Robert nahm mein Gesicht in seine Hände - eine Geste, die mein Blut in Wallung gebracht hätte, wenn nicht.

Ich sah ihn mit einem Male mit ganz anderen Augen. Dies war nicht mehr mein Märchenprinz, meine erste große Liebe, sondern der Vater von Christine's Kind.

„Bist du nun davon überzeugt, daß meine Frau nichts gegen die Scheidung einzuwenden hat?“ fragte er siegessicher.

„Ja“, bestätigte ich. „Aber ich bin...“

„Liederkranz“ baute eigenes Vereinsheim

Rund 750 Arbeitsstunden durch Sänger geleistet

Ein Jahr vor seinem Hühnjährigen Bestehen hat Langens ältester Verein, der Männerchor „Liederkranz“ jetzt ein eigenes Dach über den Kopf bekommen. In Selbsthilfe richteten sich die Mitglieder ein Vereinsheim her, zu dem ihnen die Stadt Räume in der Sternstraße zur Verfügung stellte.

Die Suche nach einem solchen Domizil begann schon im Jahre 1932, als man aus dem damaligen Vereinslokal „Zur Rose“ ausziehen mußte und nicht wußte, wo man seinen Fundus unterbringen sollte. Man lagerte das Vereinsinventar bei verschiedenen Mitgliedern aus, baute später eine Scheune in der Fabrikstraße aus, die ebenfalls einem Mitglied gehörte, war aber niemals richtig froh, zumal die Heberhebung stets von beschleunigter Dauer war.

Im Mai 1976 erhielt man schließlich die Zusage von der Stadt, und ein Mietvertrag wurde abgeschlossen. Fieberhaft begannen die Sänger mit ihrer Arbeit, schon zunächst ans wie die Schornsteinfeger, weil der Stab der Zeit die bis dahin kaum genutzten Räume in ein erschreckendes Aussehen versetzt hatte. Dann mußten der Fußboden betoniert, die Wände verputzt, gestrichen und tapeziert werden, waren Türen und Fenster zu erneuern

und viele andere Handgriffe zu erledigen. In der Arbeitsliste des Vereins haben sich 32 Mitglieder eingetragen und zusammen rund 750 Arbeitsstunden zugebracht, bis jetzt ein schönes Heim entstanden ist. Dort hat der Liederkranz nun seinen alten Notenbestand, zahlreiche Bilder und Erinnerungen an die Vereinsgeschichte, Urkunden, Pokale und andere Trophäen von Wettstreiten untergebracht und dazu einen schönen Raum gewonnen, in dem man auch einmal eine Vorstandssitzung abhalten oder sich zu geselliger Runde treffen kann. Für die Singstunde ist es allerdings zu klein, aber da besteht ja auch keine Not, heißt es von Vorstand, da man ja seit vielen Jahren an Hotel „Weingold“ zur vollen Zufriedenheit ein Vereinslokal habe.

In einer Woche, am 19. und 20. November, soll das Heim offiziell seiner Bestimmung übergeben werden. Samstags ab 14 Uhr sind ehemalige Aktive und die Jubilare des Vereins eingeladen, um 16 Uhr kommen der Chor und die Ehrengäste, um 18 Uhr werden dann die Sängerrunden die neue Bleibe ihrer Männer in Augenschein nehmen.

Sonntags gibt es einen „Tag der offenen Tür“ für alle Interessierten, und zwar von 10 bis 12 und von 15 bis 17 Uhr.

Einbrecher im Jugendzentrum

Nachdem sie die Stühle eines Gitters auseinandergeboogen und zwei Fensterflügel ausgehängt hatten, gelangten unbekannte Täter in der Nacht zum 5. 11. in das Jugendzentrum. Dort brachen sie den Münzschatz eines Gaszählers auf und stahlen aus diesem rund 150 Mark in Markstücken.

Morgen ist Tanzturnier

Ein besonderes Ereignis der diesjährigen Ball Saison wird morgen Abend über das Parkett der Stadthalle gehen. Der Tanzclub Blaugold veranstaltet sein beliebtes und weiterhin über die Grenzen Langens bekanntes Tanzturnier in Standard- und Lateinamerikanischer Tänze. Verbunden damit ist ein festlicher Ball, bei dem nicht nur die Turnierteilnehmer, sondern alle Besucher zu den Klängen einer erstklassigen Turnierkapelle tanzen können. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr.

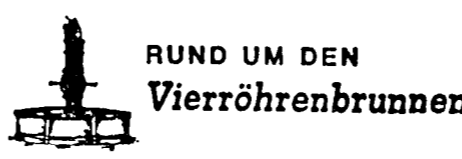
Gewerbeverein feiert 100. Geburtstag

Die Mitglieder des Langener Gewerbevereins haben am morgigen Samstag ihren großen Tag. Sie sind zu einer seltenen Geburtstagsfeier eingeladen, denn ihr im Jahre 1877 gegründeter Verein wird hundert Jahre alt. Damit ist er in den Kreis der Hundertjährigen eingetretten, von denen es in Langen nur Vereine gibt, denn der älteste Einwohner zählt „nur“ 98 Jahre.

Auf der Jubiläumsfeier, bei der getanzt und ein kaltes Buffet angeboten wird, sollen auch langjährige Mitglieder geehrt werden. In seiner langen Vereinsgeschichte hat der Verein viel zur Entwicklung Langens als Einkaufsstadt beigetragen. Während früher die Landwirte, vorwiegend aus dem Umland, im alten Rathaus, das übrigens im vergangenen Jahr 150 Jahre alt wurde, damals mehr von der Grund- als von der Gewerbesteuer lebte, haben Handel, Gewerbe und Industrie doch inzwischen einen beachtlichen Aufschwung genommen. Heute gibt es allein 222

Laden- bzw. Einzelhandelsgeschäfte in unserer Stadt.

Mit Sonderaktionen und großzügiger Werbung versucht der Gewerbeverein, die Kunden zu den einheimischen Geschäften zu binden, den Einkauf in Langen attraktiv zu machen und die Kaufkraft innerhalb der Stadt zu verstärken. Gerade zur Zeit läuft eine Aktion, bei der man Einkaufsgutscheine im Gesamtwert von 30.000 Mark gewinnen kann. Dazu muß man nur in den beteiligten Geschäften eine Teilnehmerkarte holen und vier Fragen beantworten. Dabei sollte man sich jedoch heilen, denn bereits am 18. Nov. ist Einsendeschluß und am 25. Nov. sollen die Gewinner bereits in der LZ veröffentlicht werden. „Warum diese Eile?“ fragen wir beim Vorstand des Gewerbevereins und hören, daß man den Kunden damit die Möglichkeit bieten wolle, die gewonnenen Warengutscheine schon für den Weihnachtseinkauf zu verwenden.



Wenn Fiffi muß!

Das Thema ist unerschöpflich und immer wieder aktuell. Schon oft haben ganze Gesprächsrunden zu seiner Behandlung zusammengeschlossen, wurden Parlamente beschickt, Leserbriefe und Glossen geschrieben, Kommentare verfaßt und Aufrufe erlassen. Um es gab es schon Auseinandersetzungen zwischen Bürgern, es provozierte schon böse Flüche, ganze Schimpftiraden, produzierte möglicherweise auch schon schadenfrohes Händereiben. Es geht um die „großen Geschäfte“ der Fiffis, oder wie es amtlich heißt, um die Verschmutzung der Straßen und Gehwege durch Hundekot.

Was soll man noch dazu sagen oder schreiben? Zweimal am Tag wird der geliebte Vierbeiner Gassi geführt, er bleibt mal hier mal dort stehen, schnuppert, hebt sein Bein, und plötzlich kauert er sich auch einmal hin, und dann ist es passiert. Meist an Stellen, wo sich andere belästigt fühlen, hineinretzen, ausmachen oder die Hinterlassenschaften wargucken müssen. Sie fragen sich: warum gerade ich, warum gerade hier? Dann heißt es weiter: „diese Köter“ oder was es in dieser Richtung noch an einschlägigen Schimpfarten gibt. Dabei sind die Hände schuldlos an der Schweißerei. Sie haben ja Herren oder Frauen dabei, und wenn die es dulden, na also, was soll denn das Gezeir?

Ob die gleichen Hundehalter wohl auch ihr Kind auf offener Straße auf diese Weise von seinem Bedürfnis zu befreien erlauben würden? Oder sich gar selbst an den Straßenrand setzen? Wohl kaum. Denn dann würde ihnen vielleicht ein Licht aufgehen, daß sich so etwas nicht gehört. Warum eigentlich nicht? Notdurft bleibt Notdurft, und Straßenschmutzung bleibt Straßenschmutzung.

Der Verband für das Hundewesen empfiehlt dieser Tage die Benutzung von „Fiffi-Tüten“, das sind Wegwerfbeutel mit einem Plastikschieber. Auf diese Weise werde die herrschende Hundefindlichkeit abgebaut. Immerhin würden, so heißt es weiter, die rund drei Millionen Hunde in Deutschland täglich 300 Tonnen Hinterlassenschaften produzieren.

Angeregt wurde weiter, Hundebesitzer, die auf diese Art des Umweltschutzes zu verzichten glauben, mit den Kosten für Straßensäubung zu belasten. Eine andere Methode will die Stadt Langen jetzt ausprobieren. An besonders stark heimgesuchten Stellen will man bildliche und schriftliche Hinweise auf die Gehwegplatten malen, die einen Hund bei der geschickten Tätigkeit darstellen. Die Aufschrift: Hier nicht! Nur in der Gasse! soll sich dann an die Hundebesitzer wenden, denn Hunde können ja nicht lesen. Besonders intelligent unter ihnen könnten die Kunstwerke der Plastikmalerei vielleicht als nachahmenswerte Aufforderung verstehen.

Wie dem auch sei: es liegt wieder einmal an den Menschen, an ihrem Verständnis, an ihrer Rücksicht und an ihrer Kinderstube. Und bei denjenigen, die im Laufschrift hindurchgerannt sind, helfen alle Appelle nichts. Die muß man mit der Nase draufstoßen, obwohl das nicht gerade appetitlich ist, meint Ihr Tobias

„Volkstümlicher Liederabend“ fand sehr großen Anklang

Neuer Chorleiter hat den „Frohsinn“ modernisiert

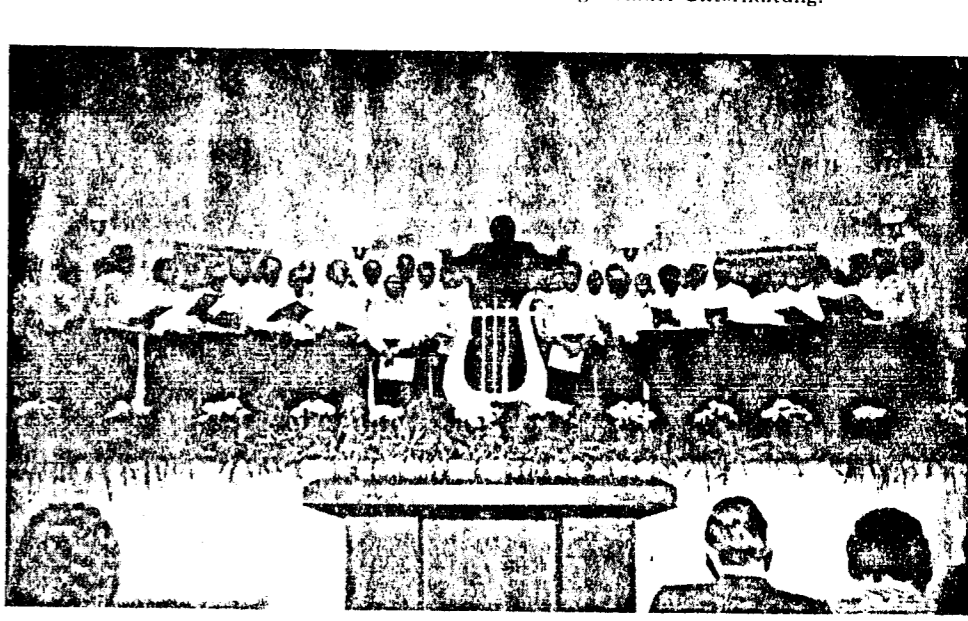
Es war diesmal kein Konzert, sondern ein volkstümlicher Liederabend, was der Gesangsverein „Frohsinn“ am vergangenen Sonntagabend seinem Publikum servierte. Das evangelische Gemeindehaus in der Bahnhofstraße, wegen seiner guten Akustik als Konzertsaal begreht und hervorragend geeignet, wies keinen freien Platz mehr auf, als der Chor unter seinem neuen Dirigenten Helmut Happel mit „Evening“ der klassischen Chormusik, der „Weihe des Gesangs“ von Mozart und „Die Himmel rühmen“ von Beethoven klavovoll das Programm eröffnete.

Neu an diesen Liederabend war, daß nicht nur gesungen, sondern auch gesprochen wurde. Hans Hoffart, früher jahrelang Vorsitzender des Vereins, überbrachte sehr geschickt und unterhaltsam die Pausen, sodaß immer etwas auf der Bühne geschah. Daß seine Überleitungen nicht nur amüsiert, sondern auch recht lehrreich waren, wurde sehr beifällig aufgenommen. Als Ehrenpräsident begrüßte er Bürgermeister Hans Krelling mit Gattin sowie den Ehrenchorleiter des Vereins, Georg Valentin Brodter mit Gattin, der in seinem Jahrzehntelangen Wirken als Leiter des Vereins sehr erfolgreich ein großes Stück Frohsinn-Geschichte geschrieben habe, so Hoffart, wofür er ewig größte Wertschätzung, Zuneigung und Dankbarkeit der Mitglieder und Freunde besitze.

Das Programm hatte bewußt auf anspruchsvolle Chorliteratur verzichtet. Es sollte ein unterhaltlicher Abend werden, die betont der ganz der leichten Muse gewidmet sein sollte. So war es auch, denn außer den beiden Eröffnungsliedern befand man sich völlig in der Unterhaltungsmusik. Daß man damit einen guten Griff getan hatte, bewies der starke Beifall, das hörte man in der Pause und nach der Veranstaltung von den Besuchern, die auf ihre Kosten gekommen waren und nicht vor der Schwierigkeit des Gebotenen erstarrten mußten.

Freudlich viel jüngere Männer befinden, ansehnliche Fortschritte gemacht, wenn auch

zur und wieder nicht zu verkennen war, daß Helmut Happel noch einiges um muß, um jene Eleganz im Vortrag zu erreichen, wie man sie aus Valentin Brodters Zeiten vom „Frohsinn“ kannte. Und doch muß man dem neuen Chorleiter bescheinigen, daß er in der kurzen Zeit seines Wirkens etwas aus dem Chor gemacht hat. Es wurde frisch und fröhlich gesungen, die Zuhörer spürten einen modernen Sound, und man darf gewiß sein, daß dieser „Frohsinn“ unter Helmut Happel einen künstlerischen Aufschwung nehmen wird. Zum Erfolg dieses Liederabends trugen



Der Chor des Gesangsvereins „Frohsinn“ stand mit mehr als 50 Sängern auf der Bühne des evangelischen Gemeindehauses. Helmut Happel, der neue Dirigent, hatte seine Sänger gut im Griff.

Mehr Interesse an VHS-Kursen

Seit Semesterbeginn im September 1977 sind bei der Geschäftsstelle der Volkshochschule Langen 1055 Anmeldungen eingegangen. Die Zahl der Teilnehmer hat sich damit gegenüber 1976 (ca. 1000 Anmeldungen) geringfügig erhöht.

Wie bereits in den vergangenen Jahren umfaßt der Teilnehmerkreis nicht nur Langener Bürger, sondern schließt eine Anzahl Interessenten aus der näheren und weiteren Umgebung mit ein. Insgesamt haben sich 200 Personen (1976 ebenfalls 200) aus Egelsbach, Dreieich, Münster, Waldorf, Rödemark, Offenbach, Heusenstamm, Frankfurt, Büttelborn, Pröbchen, Töflingen, Dietzenbach, Altenstadt, Maintal und Neu-Isenburg angemeldet.

Ausgesprochene Spitzenreiter sind auch diesmal wiederum die Sprachkurse mit insgesamt 670 Teilnehmern; insbesondere Englisch und Französisch sowie Italienisch für Anfänger sind sehr gefragt. Die Geschäftsstelle der VHS weist in diesem Zusammenhang hin, daß es noch ein zusätzlicher Italienisch-Anfängerkurs eingerichtet werden kann. Interessenten werden gebeten, sich umgehend mit der Geschäftsstelle der VHS im Rathaus, Zimmer 112, in Verbindung zu setzen.

Sehr begehrt sind auch diesmal die Kinder-

bastel- und Malkurse; im Gegensatz zum Semester 1976/77 sind sie völlig ausgebucht.

Allerdings konnten auch in diesem Semester einige Kurse und Seminare wegen zu geringer Teilnehmerzahl bzw. weil keine Anmeldungen vorliegen, nicht durchgeführt werden, so z.B. Italienisch für Fortgeschrittene (1 Anmeldung), Serbokroatisch (7 Anmeldungen), Spanisch Konversation (7 Anmeldungen), Spanisch für Urlauber (keine Anmeldungen), Deutsch für ausländische Arbeitnehmer, Fortgeschrittene II (keine Anmeldungen), Deutsch für ausländische Arbeitnehmer Konversation (1 Anmeldung), Buchführung für Fortgeschrittene (4 Anmeldungen), Kampf dem Rechtsstreit (keine), Teil II (4 Anmeldungen), Parteipolitik Fortgeschrittene (3 Anmeldungen), Folklore Stickerie (7 Anmeldungen), Ganzheitskosmetik (Kurs Nr. 67 keine Anmeldungen), Rechtseminar (5 Anmeldungen), Filmkundliches Seminar (keine Anmeldungen) und ein Musikgeschichtliches Seminar (6 Anmeldungen).

Von 111 angebotenen Kursen sind 93 belegt, 1976 waren es von 112 Kursen 95.

Bei der Musikschule innerhalb der VHS Langen haben sich an 100 Kinder neu angemeldet. Besonders gefragt sind diesmal die Kurse in Gitarre, Orgel und Klavier. Neu ins Programm aufgenommen wurden Kurse für musikalische Vorschulerziehung.

Für die folgenden VHS-Kurse, die im nächsten Jahr beginnen, werden noch Anmeldungen entgegengenommen: Ganzheitskosmetik, Säuglings- und Kleinkindpflege, Yoga für Fortgeschrittene, Autogenes Training für Anfänger und Autogenes Training für Fortgeschrittene.

Anmeldungen hierzu nimmt wie immer die Geschäftsstelle der VHS Langen, Zimmer 112, Tel. 203-248, Rathaus, Südliche Ringstr. 80, entgegen.

Viele Glückwünsche zur „Eisernen“ Das Ehepaar Heinrich und Helene Werner in der Gartenstraße 71, das am Mittwoch das seltene Fest der Eisernen Hochzeit feierte, konnte an diesem Ehrentag eine ganze Reihe von Glück- und Segenswünschen entgegen nehmen. Für die Stadt Langen überbrachte Bürgermeister Hans Krelling eine Blumen- schale und wünschte den betagten Langener Bürgern einen weiterhin harmonischen Lebensabend. Die Grüße und Glückwünsche des Landrats und des Kreisrathes sowie der Kreisleitenden Wilhelm Bittsch, Gege, abend waren dann auch die Sänger des Gesangsvereins „Frohsinn“ an der Reihe, die ihrem langjährigen Sangesbruder und seiner Frau ein Ständchen brachten.

Wir gratulieren!

- Frau Minna Meißner, Frankfurter Str. 60, zum 82. Frau Elisabeth Leuschke, Heinrichstr. 23, zum 81. und Herr Josef Tischbecher, Sofienstr. 38, zum 75. Geburtstag am 12. 11. ... Frau Anna Hoffmann, Bürgerstr. 23, zum 85. Frau Hilde Schön, Schillerstr. 19, zum 82. Frau Maria Köcher, Vor der Höhe 37, zum 77. Herrn Friedr. Schring, Waldstr. 40, zum 75. und Frau Clara Zimmermann, Schillerstr. 13, zum 75. Geburtstag am 13. 11. ... Frau Eleonore Schring, Darmstädter Str. 37, zum 76. Geburtstag am 14. 11. ... Frau Frida Hahn, Antonenweg 27, zum 80. Frau Anna Dietz, Nördl. Ringstr. 1, zum 82. Herrn Emil Neubauer, Beethovenstr. 2, zum 78. und Herrn Friedrich Middel, Südl. Ringstr. 185, zum 76. Geburtstag am 15. 11. Ein gesundes und glückliches neues Lebensjahr wünscht auch die LZ.

Goldene Hochzeit

Die Eheleute Mathias und Frieda Rupprecht, geborene Rosenberg, Hermann-Bühner-Straße 10a, feiern heute, am 11. 11. ihre Goldene Hochzeit. Die LZ wünscht dem rüstigen Jubelpaar alles Gute.

Heute geht es um die »Sehrings«

Familienkundlicher Arbeitskreis erforscht alle Langener Familien

Auf seiner letzten Sitzung befaßte sich der Familienkundliche Arbeitskreis Langen mit Langener Einwohnern des späten 19. Jahrhunderts.

Grundlagen der Betrachtung waren zwei Quellenwerke aus dem Stadtarchiv, die Dr. Neusel als Referent des Abends vorstellte, eine Einwohnerliste von 1880 und ein Brandkataster von 1870 mit Nachträgen bis 1895.

Als einführendes Beispiel wurde zunächst der allgemein bekannte Kronenhof Oppermann in der Darmstädter Straße gewählt. 1890 wohnten folgende Personen im Haus Darmstädter Straße 1: August Oppermann (geb. 1856 zu Langen), seine Ehefrau Hermine (geb. 1863) und sein Sohn Friedrich Wilhelm (geb. 1885). Bei dieser Familie lebten weiterhin eine Verwandte aus Schlierbach, zwei Knechte aus Altnordorf bzw. Bannrod sowie drei Dienstmägde aus Langen. Die Ordnummern des Familienverzeichnisses (im Falle Oppermann Nr. 129) entsprechen denen des Brandkatasters von 1870.

Älteren Gebäuden gehörten ein zweistöckiges Wohnhaus mit Küchenbau und Vorhalle, ein zweistöckiges Brauhaus, ein weiterer zweistöckiger Saalbau mit Waschküche sowie natürlich Scheuer und Ställe.

Aus den Brandkatastern von 1870, 1841 und 1819 einschl. deren Nachträgen kann man komplette Charakteristiken eines Hauses aufstellen. Beim Kronenhof ergeben sich so etwa die Namen: 1880 August Oppermann (1856 bis 1926); 1880 Eduard Oppermann (1822 bis 1878); 1811 Johannes Oppermann (1790 bis 1854).

Johannes Oppermann, der Gründer des neuen Kronenhofes, wurde selbst als Sohn des Kronhof Oppermann (1745-1822) im alten Kronenhof in der Rheinstraße Nr. 2 geboren, der in der Mitte des 18. Jahrhunderts von Christian Oppermann (1709 bis 1770) erbaut worden war.

In ähnlicher Form konnten auch Auskünfte über die Vorfahren der anwesenden Personen gegeben werden.

Die nächste Veranstaltung des Familienkundlichen Arbeitskreises findet heute Abend im Alten Rathaus um 20 Uhr statt. Hier soll die Familie Schring im Mittelpunkt stehen.

Advertisement for 'Einkauf in Langen Ihr Gewinn' with a circular logo and text: ca. 30000 DM kommen zur Verlosung. Einwurf der Karte bis zum 18.11.1977 bei untenstehenden Banken.

- Bezirksparkasse Langen, Langener Volksbank, Volksbank Dreieich. Apotheke am Lutherplatz. Bach J.K., Raumaussattung, Fahrgasse 17. Baier & Roth, Heim u. Hobby + Garten, Rheinstraße 30. Becker Karl L., Raumaussattung, Rheinstraße 18. Eisenwaren am Lutherplatz, Wallstraße 41. Freisens, Modehaus, Bahnstraße 8. Göhr Kurt, Textilhaus, Stressemanring 3. Goksch-Moden, Damenbekleidung, Bahnstr. Heimg, Uhren, Schmuck, Bahnstraße 7. Heinrich, Textilhaus, Fahrgasse 23. Heing, Textilien, Fahrgasse 14. Heinrich, Schuhhaus, Lutherplatz. HÖTA, Teppiche, Gardinen, Bahnstraße. Jakobs, Sanitätshaus, Bahnstraße. Keil, Pelz- u. Lederbekleidung, Bahnstraße 85. Klepper-schuhe, Schuhhaus, Bahnstraße 27. Köbler, Schuhhaus, Bahnstraße 27. Köhler-Moden, Damen-oberbekleidung, Bahnstr. 14 u. 17. Metzner, Elektrogeschäft, Bahnstraße 22. Müller Rudi, Friseur-Salon, Goethestraße 18. Radio-Pelz, Radio u. Fernsehen, Rheinstraße. Sallwey, Möbelhaus, Obergasse. Schroth, Textilhaus, Friedrich-Odenwaldstr. Schuh-Klepper, Orthopädie, Lutherstr. Thierfelder, Augenoptik, Bahnstraße 85. Uhren-Heydegger, Uhren u. Schmuck, Friedrichstraße. Wallenfels, Modehaus, Bahnstraße 120. Wildhardt, Lederwaren, Bahnstraße. Wölfert G., Mieder, Wäsche, Kindermoden, Bahnstraße 85, Ecke Annastraße. Abgabe kostenlos und ohne Kaufzwang

Advertisement for 'Kinder-Theater Max und Moritz' at Stadthalle Langen. Eine lustige Geschichte in sieben Streichen nach Wilhelm Busch. am Dienstag, dem 15. November 1977. Beginn 15.00 Uhr - Einlaß ab 14.30 Uhr. Eintritt für Kinder 3.50 DM, für Erwachsene 4.50 DM. Vorverkauf: Bezirksparkasse Langen, Langener Volksbank, Volksbank Dreieich und Reisebüro Lauterbach; am 15. 11. ab 14 Uhr an der Kasse der Stadthalle Tel. 203 384)

Advertisement for 'Gemeindenachmittag der Pfarrgemeinde der Pfarrgemeinde »Liebfrauen«'. Die kath. Pfarrgemeinde „Liebfrauen“ lädt am Samstag um 15 Uhr zu einem Pfarrfamiliennachmittag ein. Ein solches Ereignis der ganzen Pfarrgemeinde sein. Kinder, Jugendliche und Ältere. Wie jedes Jahr, so findet auch diesmal die Veranstaltung im evangelischen Gemeindehaus (Stadtkirchengemeinde) statt. Vor allem die neu zugezogenen Pfarrangehörigen und die ausländischen Mitbürger sind herzlich eingeladen. Lebendige Gemeinde äußere sich nicht nur im Gottesdienst, sondern auch im Gespräch, beim geselligen Miteinander sagte Dinkon Jakse. Es wird wieder Kaffee und Kuchen geben, Kinderbelustigung und eine Tombola sind ebenso eingeplant. Die Mädchenschülerin Leitung von Frau Gräf wird singen und im Mittelpunkt steht ein Dia-Vortrag über das Leben der Pfarrgemeinde in den letzten zwei Jahren.

Advertisement for 'Bosch-Bau-Center' featuring 'Ihr Bosch-Partner macht das Bauen leichter!'. Sofort-Kundendienst durch eigene Instandsetzungs-Werkstätten. Schnellaustausch mit voller Garantie bei Bosch-Elektrowerkzeugen. Otto-Röhm-Straße 68, 6100 Darmstadt, Telefon 06151-82111

Advertisement for 'Versammlung der Bauarbeiter'. Am kommenden Dienstag, dem 15. Nov. um 20 Uhr, findet im Kasino der Langener Volksbank, Bahnhofstraße 15, eine wichtige Mitgliederversammlung statt. Der gekündigte Rahmenvertrag im Bauhauptgewerbe sowie die Kündigung von Lohn- und Gehaltsfortzahlungen unterstreichen die Wichtigkeit dieser Versammlung. Da auch einige Veränderungen in der Zusatzversorgungskasse des Baugewerbes angesprochen werden, sind diesmal auch Rentner besonders gefragt.

Advertisement for 'LKG eröffnet die Saison'. Das Motto heißt: „Bei uns geht's rund“. Diesmal starten die Langener Karnevalisten einen Tag nach dem 11. 11. in die neue Saison. Im nunmehr 30. Jahr ihres Bestehens kann die renommierte Karneval-Gesellschaft begrüßt dem nährischen Gesohohen der nächstjährigen Kurzsaison entgegen. Bereits am 8. Februar 1978 ist nämlich schon Ascher-mittwoch. Umso mehr werden die Aktivitäten konzentriert angespannt sein. Dies geht auch aus dem ebenso vielversprechenden wie zu treffenden Motto der Saison 78 „Bei uns geht's rund“ hervor. Die Langener Karnevalisten berichten stolz, daß sie gegenwärtig fast hundert Jungendliche in Gardeuniformen in ihren Reihen haben und der Zustrom gerade bei den Jüngsten unvermindert anhält.

Advertisement for 'LKG eröffnet die Saison' (continued). So werden auch unter den rd. 20 Aktiven, die am Samstag, dem 12. 11. vor den Vereinsmitgliedern im kleinen Saal der TV-Halle Proben ihres Könnens und Wollens ablegen, die LKG in diesem 30. nährischen Jahr aufwarten wird. Die Aktiven selbst sind jedenfalls bemüht, auch diesmal wieder an die großen karnevalistischen Leistungen der Vergangenheit anzuknüpfen.

Aus der Welt des Films

Zwei außer Rand und Band (UT)

Terence Hill und Bud Spencer spielen zwei kleine Ganoven, die in ein Kaufhaus einbrechen wollen, dabei aber in eine Polizeistreife geraten. Als Polizisten wider Willen bestehen sie die tollsten Abenteuer.

Der ypsilon, der mich liebt (Lichtburg 1)

Schon in der zweiten Woche reißt Roger Moore alias Geheimagent James Bond 007 seine Zuschauer mit, wenn er einer auf dem Meereshoden verborgenen Welt auf der Spur ist.

Die Fellen des Monsieur Hulot (Lichtburg 2)

Der liebenswerte, tollpatschige und naive Hulot bringt auf seine Art einen ganzen Ferienort durcheinander. Ein Feuerwerk übermannt er erlebt hat.

Fahrt zur Böcklin-Ausstellung nach Darmstadt

Zur Zeit findet in den Ausstellungenshallen auf der Darmstädter Mathildenhöhe eine Ausstellung des berühmten Schweizer Malers Arnold Böcklin statt. Um den Kunstfreunden Langens einen Besuch dieser interessanten Ausstellung unter sachkundiger Führung zu ermöglichen, veranstaltet die städtische Kulturbibliothek am Samstag, dem 26. 11., nachmittags, eine Fahrt nach Darmstadt.

Der Teilnahmepreis beträgt 6 DM und umfasst Fahrt, Eintritt und Führung. Anmeldungen nimmt ab sofort die Kulturbibliothek, Rathaus, Zimmer 112 oder 113, Tel. 203-250 bzw. 240 entgegen.

Beilagenhinweis

Der heutigen Ausgabe dieser Zeitung liegt, außer bei den Postbezieher, eine Beilage der Firma Grünwald, Groß-Zimmern, und eine Beilage vom Möbelhof Darmstadt, bei.

Autorenlesung im Burgkeller

Am Dienstag, dem 15. November um 20 Uhr, liest Walter Neumann im Keller der alten Burg, Dreieichenhaun, Der Autor, 1956 in Ilg (Lettland) geboren, lebt in Bielefeld. Er ist Verfasser von Erzählungen, Kurzgeschichten, Gedichten, Hörspielen, Essays, Reise-Tagebüchern, Dokumentationen, Biographien und Kritiken. Von 1962-1977 veröffentlichte er u. a. n. Nobelpreisträger für Literatur 1945-1962, Dokumentation; Shakespeare, Bibliographie; Biographie in Bilderschrift, Gedichte; Klares Wasser, Gedicht; 10 Jahre Autorenlesungen im Bunker Uimewall, Bibliographie und Dokumentation; Grenzen, Gedichte; Mols-Cés (Schlüsselwort), Gedichte; Jenseits der Worte, Gedichte; zahlreiche Herausgaben und Punkbeiträge.

Neue Öffnungszeiten im Dreieich-Museum

Die Öffnungszeiten für das Dreieich-Museum haben sich ab 1. 11. geändert: Das Museum ist geöffnet: Dienstag bis Freitag, 9 bis 12.30 und 14 bis 18 Uhr; Samstag, 14 bis 18 Uhr; Sonntag und an Feiertagen, 10.30 bis 12.30 und 14 bis 18 Uhr; Montag, geschlossen.



Beim Ehrenabend des Turnvereins ehrte Vereinsvorsitzender Günther Blinda (r.) den Leichtathleten Uwe Schmitt (2. v. r.) mit der Verdienstnadel in Silber und dem Silbernen Lorbeerblatt. Gleichzeitig wurde er zum „Sportler des Jahres“ ernannt. Uwe Schmitt wurde neben anderem in drei Disziplinen Hessischer Meister des Jahres 1977. Daran hatte auch Trainer Walter Schäfer (2. v. l.) großen Anteil. Jürgen Lörösch (l.), früher auch einmal „Sportler des Jahres“ beim Turnverein, gratulierte seinem Nachfolger.

Kirchliches Zeitgeschehen

Aus der Stadtkirchengemeinde

Wir möchten jetzt schon auf unsere Gemeindefestwoche hinweisen. In diesem Jahr veranstalten wir in Zusammenarbeit mit der Petrusgemeinde, zwischen Erntedankfest und dem Advent, anstelle der Bibelwoche, eine Veran-

staltungsserie mit verschiedenen Referenten zu Themen aus Glaube und Leben. Drei Abende werden im Gemeindefesthaus der Stadtkirchengemeinde stattfinden, zwei Abende im Gemeindefesthaus der Petrusgemeinde in der Bahnstraße 46. Näheres wird noch bekanntgegeben. Zu den Gottesdiensten am Volkstrauertag, Buß- und Betttag sowie am Erntedankfest, liegt das Gedächtnisbuch beider Weltkriege wieder unverschlossen auf.

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Betr.: Haushaltssatzung 1978 Der Entwurf der Haushaltssatzung der Stadt Langen für das Haushaltsjahr 1978 mit ihren Anlagen liegt gemäß § 97 Abs. 2 HGO zur Einsichtnahme vom 14. bis 23. Nov. 1977 während der Dienststunden (montags bis freitags von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 15.30 Uhr) im Rathaus, Südliche Ringstr. 80, 1. Stock, Zimmer 121, öffentlich aus.

Langen, 8. November 1977 Der Magistrat: Kreiling, Bürgermeister

Betr.: Fälligkeit von Steuern und Gebühren Am 15. 11. 1977 werden folgende Steuern und Gebühren fällig: (Grundbesitzabgaben 1977, 4. Rate (Grundsteuer, Kanalbenutzungsgebühren, Straßenreinigunggebühren) Gewerbesteuer 1977, 4. Rate Hundesteuer 1977, 4. Rate Um Kosten und Gebühren für verspätete Zahlungen zu vermeiden, wird um fristgerechte Zahlung gebeten. Bedienen Sie sich der Vorteile des Abbuchungsverfahrens. Die Stadtkasse Langen und alle Kreditinstitute erteilen hierüber nähere Auskunft.

6070 Langen, den 10. November 1977 Der Magistrat - Stadtkasse Langen -

Betr.: Nachtragssatzung 1977

1. Nachtragssatzung Aufgrund des § 58 der Hessischen Gemeindeordnung, in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 103, 164), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Mai 1973 (GVBl. I S. 161), hat die Stadtverordnetenversammlung am 3. November 1977 folgende Nachtragssatzung beschlossen:

Table with 5 columns: Item description, erhöht um DM, vermindert um DM, gegenüber bisher DM, auf nunmehr DM festgesetzt. Rows include Verwaltungshaushalt, Vermögenshaushalt, and Kredite.

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird gegenüber der bisherigen Festsetzung in Höhe von 250 000 DM um 250 000 DM vermindert und damit auf 0 DM neu festgesetzt.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird gegenüber dem bisherigen Höchstbetrag nicht verändert.

Die Steuersätze werden nicht geändert.

Es gilt der von der Stadtverordnetenversammlung am 3. November 1977 beschlossene Stellenplan.

Langen, 4. November 1977 Der Magistrat: Kreiling, Bürgermeister

e2. Bekanntmachung der Nachtragssatzung Die vorstehende Nachtragssatzung der Stadt Langen für das Haushaltsjahr 1977 wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Advertisement for Rosenthal Studio-Abteilung, featuring various glass and ceramic products like 'Rosenthal studio-linie', 'Classic Rosem Collection', 'Villeroy & Boch', 'Thomas', 'WMF', and 'Dietrich Einrichtungshaus'.

Advertisement for Musikhaus Crisius, featuring 'neu Klaviere Flügel' and 'MUSIKHAUS CRISIUS' logo.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, den 13. November 1977 (Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres) Volkstrauertag Stadtkirche 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Wächter) Predigttext: Mt. 25, 14-30 10.45 Uhr Kindergottesdienst Petrusgemeinde, Gemeindefesthaus - Bahnstr. 46 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Kades) Predigttext: Mt. 25, 14-30 10.45 Uhr Kindergottesdienst Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31 9.30 Uhr Gottesdienst (Prädikant Dr. Ing. K. Barth) Predigttext: Mt. 25, 14-30 10.45 Uhr Kindergottesdienst Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Str. 10.00 Uhr Gottesdienst mit anschl. Gespräch bei einer Tasse Tee (Pfr. Schilling) Predigttext: Mt. 25, 14-30 Kollekte: Für die Aktionsgemeinschaft „Dienst für den Frieden“

Mittwoch, den 16. November 1977 (Buß- und Betttag) Stadtkirche 9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Wächter) Mitwirkung: Frau Gertrud Braun-Schering (Alt) Predigttext: Mt. 11, 16-24 Petrusgemeinde, Gemeindefesthaus - Bahnstr. 46 9.30 Uhr Gottesdienst mit Feier des III. Abendmahls (Pfr. Kades) Predigttext: Lk. 13, 1-9 Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31 9.30 Uhr Gottesdienst mit Feier des III. Abendmahls (Pfr. Lamber) Predigttext: Mt. 11, 16-24 Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Str. 10.00 Uhr Gottesdienst mit anschl. Gespräch bei einer Tasse Tee (Vikar Daum) Kollekte: Für besondere Aufgaben Donnerstag, den 17. November 1977 Petrusgemeinde 17.00 Uhr Bibelstunde im Gemeindefesthaus, Bahnstraße 46 (Pfr. Kades) Stadmission Langen Sonntag, den 13. 11. Bibelstunde, 17.15 Uhr Dienstag, den 15. 11. Bibelstunde, 19.30 Uhr

Advertisement for Johann Georg Zeller, mentioning his death on Nov 10, 1977, and funeral services on Nov 15, 1977, at 14:30 in the Langener Friedhof.

Advertisement for 'Sonntagsdienst für Ärzte und Apotheken', listing various pharmacies and their services.

Advertisement for 'LADEN GESUCHT!' (Shop for rent) in a good location in Langen.

Advertisement for 'Zuverlässige Frau' (Reliable woman) for a part-time secretary position.

Advertisement for 'Scharf auf harte Bretter' (Sharp on hard boards) featuring a hand saw and other tools from Baier & Roth OHG.

Advertisement for 'Gewandte Ganztags-Sekretärin' (Versatile full-time secretary) for a medical practice.

Advertisement for 'INSERIEREN BRINGT GEWINN!' (Advertising brings profit) with a weekly special offer on a car.

Advertisement for 'TEPPICH-BLEY' (Carpet) featuring a collection of carpets and services.

Advertisement for 'Offensive gegen Arbeitslosigkeit!' (Offensive against unemployment) seeking people for various roles.

Advertisement for '1 Offset-Montierer, 1 Buchbinder, 1 Offset-Drucker' (1 offset printer, 1 bookbinder, 1 offset printer) for a printing shop.

Advertisement for 'Buchdruckerei KÜHN KG' (Printing shop) located in Darmstadt.

Advertisement for 'Märklin-, Arnold-, Minitrixbahnen' (Märklin, Arnold, Minitrix trains) for a hobby shop.

Advertisement for 'Wir haben das richtige Auto und den zuverlässigen Service für Sie.' (We have the right car and reliable service for you.) for a car dealership.

Advertisement for 'Orgelbauer' (Organ builder) featuring a variety of organs and services.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Vater, Schwiegervater und unserem Großvater

GEORG SCHMIDT

Er starb plötzlich und unerwartet am 8. November 1977 im Alter von 67 Jahren.

In stiller Trauer
im Namen der Angehörigen
Karl-Peter Schmidt
Gabriele Schmidt
Dirk und Silke

6070 Langen, Annastraße 65
5760 Arnsberg, Moosfelder Ring 17

Die Beisetzung findet am Freitag, dem 11. 11. 1977, um 11 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Weinet nicht, Ihr meine Lieben,
wir' so gern bei Euch geblieben,
doch mein Leiden war so schwer,
für mich gab's keine Hoffnung mehr.

Für uns alle plötzlich und unerwartet, ist am Sonntag, dem 6. 11. 1977, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma und Tante

Pauline Sonnemann

geb. Szcodrok

für immer von uns gegangen.

In tiefer Trauer
Helnz Sonnemann und Frau Ingetraut
Günter Wimmer und Frau Margot geb. Sonnemann
Horst Sonnemann
Hans Sonnemann und Frau Inge
Erwin Binder und Frau Christa geb. Sonnemann
Jonny Schnapp und Frau Renate geb. Sonnemann
die Enkelkinder sowie alle Angehörigen

Langen, im November 1977
Südliche Ringstraße 173

Die Beerdigung fand am Donnerstag, dem 10. November 1977, auf dem Langener Friedhof statt.

NACHRUUF

Völlig unerwartet für uns alle verstarb nach einem arbeitsreichen Leben mein lieber Vater und Schwiegervater, unser Opa, Schwager und Onkel

Hans Friedrich Wilhelm Sennholtz

Obersteuereinspektor a. D.
12. 12. 1901 † 26. 10. 1977

In stiller Trauer:
Rudolf Braun und Frau
Doris geb. Sennholtz
die Enkelkinder Beatrix und Silvia
und alle Anverwandten

Langen, den 10. November 1977
Pforzheim, Kopernikusallee 31

Auf ausdrücklichen Wunsch des Verstorbenen fand die Beisetzung im engsten Familienkreise statt

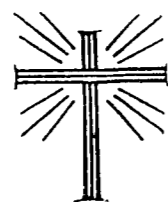
Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme in Wort und Schrift sowie Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

WILLI STEITZ

sagen wir allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn sowie den Jahrgängen 1921/22 und 1922/23 für die Kranzniederlegungen herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Wächter für die trostreichen Worte am Grab und allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

In stiller Trauer
Wilhelm Ibert und Frau
Katharina geb. Steitz
und Angehörige

Langen, im November 1977
Verhäuergasse 8



Annahmeschluss
für

Traueranzeigen

in der
Langener Zeitung
am
Erscheinungstag
vor 9 Uhr

Nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden verstarb am 9. 11. 1977 meine liebe Frau, meine gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Otilie Frey

geb. Hugoth

im Alter von 78 Jahren.

In stiller Trauer
Georg Frey
und alle Angehörigen

Langen, Leukertsweg 29

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 15. 11. 1977, um 14.15 Uhr in der Trauerhalle des Langener Friedhofs statt.

Allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn, die unserer lieben Mutter

Elisabeth Keim

geb. Heuss

die letzte Ehre erwiesen und durch Kranz- und Blumenspenden von ihr Abschied genommen haben, danken wir herzlich. Dank auch allen für die Anteilnahme in Wort und Schrift.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Wächter für die tröstenden Worte bei der Trauerfeier.

In tiefer Trauer:
Familie Keim, Kästner und Vogel

Langen, im November 1977

DANKSAGUNG

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Heimgang meines lieben Mannes und meines guten Vaters

Friedrich Max Richter

sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Lauber für die tröstenden Worte am Grabe.

In stiller Trauer
Erna Richter
Elfriede Richter

Langen, im November 1977
Am weißen Stein 16

DANKSAGUNG

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme sowie die vielen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Wilhelm August Schlapp

sagen wir unseren herzlichsten Dank. Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Wächter und dem Schulkollegen Werner für die tröstenden Worte am Grab, allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten, die ihm das letzte Geleit gaben.

In stiller Trauer
Klaus Schlapp
und alle Angehörigen

Langen, im November 1977
Teichstraße 7

UT-Filmbühne Tagl. 20.30; Sa. 18.00, 20.30; So. 15.00, 18.00, 20.30

TERENCE HILL **BUD SPENCER**

Ein Riesenspaß für jung und alt!!!

ZWEI AUSSER RAND UND BAND

DL. + Do. EROTISCHES ABENDSTUDIO - Nur für Erwachsene

Mi. 16.00, 18.00, 20.30: INSEL DER UNGEHEUER

Lichtburg 1 Täglich 20.30; Sa. 18.00, 20.30; So. 15.30, 18.00, 20.30

Der große Erfolg!
2. WOCHE

ROGER MOORE **JAMES BOND 007**

DER SPION DER MICH LIEBTE

Mittwoch 15.30, 18.00, 20.30 Uhr

Lichtburg 2 Täglich 20.15; Sa. 18.00, 20.15; So. 16.00, 18.00, 20.15

Mitrennende Gags, unwiderstehlicher Humor, verrückt und charmant!

DIE FERIE DES MONSIEUR HULOT

So. 14.00 | Mi. 16.00 Uhr
Walt Disney's
ROBIN HOOD

Di. 20.15, Mi. 18.00, 20.15 Uhr
Steve McQueen:
BULLITT

Do. 20.30: Beste Filme der Welt. GRIECHE SUCHT GRIECHIN

AUTOKINO

GRAVENBRUCH bei Neu-Isenburg - Telefon 0 61 02 / 55 00
Angenehm warm durch unsere Spezialheizlüfter!

Freitag bis Donnerstag, täglich 20 Uhr
Eine Woche mit Bud Spencer und Terence Hill

Freitag/Samstag
4 FAUSTE FÜR EIN HALLELUJA
Der „Kleine“ und der „mude Joe“ - Wo sie hintreten fliegen die Fetzen

Samstag/Sonntag
DIE RECHTE UND DIE LINKS HAND DES TEUFELS
Sie haben Zunder in den Fäusten

Freitag bis Montag, täglich 22.30 Uhr
WIDE OPEN
 Erotische Skievin
 Familienvorstellung, Sonntag 17 Uhr
 Walt Disney's SCHNEEWITTCHEN UND DIE SIEBEN ZWERGE

Dienstag bis Donnerstag
ZWEI WIE PECH UND SCHWEFEL
 Gemeinsam sind sie nicht zu schlagen - Bierwand-Farbfilm

Dienstag bis Donnerstag, täglich 22.30 Uhr
GESTÄTTEN, VOGELIN VOM DIENST

Privater Gebrauchtwagenmarkt jeden Samstag u. Sonntag von 10 bis 14 Uhr

Wie das Wetter auch wird...

...für unser Klima nur

Sanitätshaus JACOBS
Orthopädische Werkstätte

Bahnstraße 20 - 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 56 90
Eigener Parkplatz:
Einfahrt Flachsbachstraße
Lieferant aller Krankenkassen und Behörden

Man geht wieder ins

Pat-Bonen

2 Internationale StripplänzerInnen
Oben-ohne-Bar

Ab 14 Uhr täglich geöffnet
Sonntags Ruhetag
Langen, Vor der Höhe 4

SCHILDER-GÖTSCH

Bürgerstraße 23
6070 Langen
Telefon 06103/22390

Stempel, Gummi und Metall
Gravierte ALU-Schilder, Gravuren, Schilder aller Art

Faschingsaufakt im Waldstadion

Im Clubhaus des 1. FC findet am Samstag, 12. 11., um 20 Uhr (Einlaß ab 19 Uhr) ein

TANZABEND

statt, zu dem der Clubvorstand sowie das Pächter-Ehepaar Frohnwieser herzlich einladen. Die Kapelle „Dreieich Sechsteil“ verspricht einen bunten Reigen schöner Melodien, gepaart mit Schlagern. Es soll in erster Linie das „Mittelalter“ angesprochen werden.

Super-Orgeln - Super-Preise!

Eminent 2000 Theater	DM 12.500,-
Culturhaus Theater	DM 13.500,-
Thomas 2000	DM 10.000,-
Außerdem Vorführmodelle	
Yamaha E 5 Arnew.	DM 12.500,-
Hammond R 124	DM 14.500,-

Ein Besuch lohnt sich immer!
Eigene Schulen - Kundendienst

ORGEL-MARKT

Darmstadt, Kasinost. 19, Tel. 06151/23668
Orgelschule - Kundendienst

Wird das Kochen zur Qual, geh'n wir in den

RUBEZAHN

Darmstadt-Wixhausen, im Einkaufszentrum,
Telefon 0 61 50 / 8 25 90
Gute Küche - Gepflegte Getränke

Angebot der Woche von 11. bis 24. 11. 1977
Rinderleiste „bürgerlich“
mit Erbsen, Karotten u. Salzkartoffeln 6,95
Rehkeule „Baden-Baden“
mit Apfeln-Rohkohli und Kroketten 12,95

Haben Sie schon unser Nebenzimmer für Ihre nächste Familien- oder Weihnachtsfeier reservieren lassen? Fragen Sie die Wirtin, wie preiswert eine Feier außer Haus ist. Auf Ihren Besuch freut sich ANNI BOOS

BADEWANNEN!

Wir beschichten, polieren u. reparieren Ihre Badewanne in allen Farben, hinterlassen keinen Schmutz und haben bei 5jähriger Garantie solide Preise.

Rufen Sie bitte an 06 11 / 62 36 50
Badewannen-Service Frankfurt/M.

Der Glücks-Tipp von Frau Breitner:

Tipp mit beim Millionen-Tipp der Leonberger

1 x 10 000, 10 x 1 000, 100 x 100 Mark zu gewinnen. Tipp-Scheine bei den Mitarbeitern unseres Außendienstes und allen öffentlichen Beratungsstellen.

Ein sicheres Heim für Ihr Geld

Leonberger BAUSPARKASSE

Bezirksleiter Lutz Matthes,
Bürgerstr. 18, 6000 Frankfurt/M. 56
Telefon (0 61 93) 4 31 22

BADEWANNEN!

Wir beschichten, polieren u. reparieren Ihre Badewanne in allen Farben, hinterlassen keinen Schmutz und haben bei 5jähriger Garantie solide Preise.

Rufen Sie bitte an 06 11 / 62 36 50
Badewannen-Service Frankfurt/M.

Elegante Trauerkleidung

Köhler moden

Langen - Sprendlingen

Eventuelle Änderungen werden sofort u. bevorzugt vorgenommen

Garten-Zentrale

Baumzucht

Conrad Appel - Darmstadt
montags bis freitags 9 - 17 Uhr, samstags 7.30 - 15.00 Uhr
Brandtschneise - Telefon 0 61 55 - 40 81
am Straßenkreuz Darmstadt - Eschollbrücken/Pfungstadt - Griesheim

Alle Bäume und Sträucher für den Garten
Koniferen, Rosen-Stauden, Obstbäume, Beerensträucher, Steingarten- und Heckenpflanzen, Rhododendron und Azaleen, Fertigrasen, Kompost-Dünger-Torf, Gartengeräte.

Neue Modelle in Garten- und Gerätehäusern aus Holz in jeder gewünschten Größe schon ab DM 990,-, Musterhäuser in unserer Garten-Zentrale.

Unser Stand auf der IVA: Freigelände D.

GLOCKENHUHN die preiswerten Frisch-Ei-Nudeln!

Geschenk-Boutique

1000 gute Ideen

Z. B. dieses Hemddeckel für nur DM 9,95!
Bei Neho finden Sie: Geschenkartikel, Messe-Neuheiten, Haushaltsartikel... für jeden etwas!

Besuchen Sie uns doch einmal in unserer Geschenk Boutique - als Dank für Ihren Besuch erhalten Sie ein hübsches kleines Geschenk.

Neho Versand Geschenk Boutique
Geschäftszeiten Mo. bis Fr. 8.00 - 16.00 Uhr
Egelsbach, Kurt Schumacher Ring 12
(neben Toom) an der B 3

Büromaschinen - Büromöbel - Werbegeschenke - Papiergroßhandlung

Schard

Bürobedarf, Lieferant für Behörden, Groß- u. Kleinverbraucher

Gräfenhausen, Taunusstraße 42
6108 Weiterstadt 2, Tel. 06150/7360
Qualität... schnell... preiswert

Lieferprogramm:

Büromaschinen: Adler, Olympia, Precisa, Hermes, Remington, IBM, Sanjo usw., Adler Taschenrechner ab 25,- DM, Adler-Kofferschreibmaschine ab 198,- DM, Vertrieb von Remington-Kugelkopfmaschinen.

An- und Verkauf von Gebrauchtmaschinen

Büromöbel + Stühle: K + N, Klöber, Grah, Fröscher, Röder Söhne, Pfalz Möbel usw.

Bürobedarf, Drucksachen und Briefhüllen; Sondermachläß nach Vereinbarung.

Papiere, Toner und Kopierrollen aller Art, für SM, Druck, Xerografie, IBM-Kopierer usw.

Werbegeschenke: tausende Artikel nach Katalog oder Ihren Wünschen mit Siebdruck od. Prägung (z. B. Kugelschreiber ab -18 DM)

Telefunken PALcolor DC 8630 supercontrol:

Auch der Klang hat plötzlich Farbe.

10 Watt Studioton und Sprache-/Musik-Umschaltung, Höhen- und Tiefenregler, 66 cm-110"-In-line-Farbbildröhre und servicefreundliches, total-moduliertes Chassis. Infrarot-Fernsteuerung supercontrol für Direkt-Programmwahl und alle wichtigen Funktionen.

Neue Telefunken-Sender-Suchlauf- und Speicher-Automatik für 16 Programme mit ewigem Gedächtnis und Anzeige im Bildschirm; bequemer können Sie sich das Fernsehen gar nicht machen, Programm- und Uhrzeitanzeige im Bildschirm, Tonband-/Cassettengeräte-Anschluß, Kopfhörer-Anschluß, Ton-Stop-Automatik, Gehäusefarben: nußbaum, perlweiß, anthrazit/silber.

Farbfernsehen im Sinne des Erfinders.

TELEFUNKEN

Barzahler kaulen noch günstiger bei

Radio-Lohrum

der zuverlässige Fachmann
Filiale Langen, Dieburger Str. 59, Tel. 2 92 85
Moderne Fachwerkstatt - Antennenbau
Geöffnet Montag bis Freitag von 16.00 bis 18.30 Uhr,
Samstag von 9.00 bis 18.00 Uhr.



Schloß im Jugendheim wurde ausgewechselt

Gemeindevorstand und „Appelkern“ trafen aufeinander

In den letzten Monaten war wenig vom gemeindeeigenen Jugendheim im Bürgerhaus zu hören. Es hatte den Anschein, als verlaufe alles in geordneten Bahnen. Am letzten Wochenende jedoch kam es zu einer Eskalation. Die Bürgermeister Hans Dürner im Namen des gesamten Gemeindevorstandes auf einer Pressekonferenz berichtete, hatte der Jugendclub „Appelkern e.V.“ am 28. Oktober bei der Gemeindeverwaltung die Abhaltung von zwei Disco-Abenden am 4. und 5. Nov. angemeldet. Bereits am Samstag habe der Gemeindevorstand festgestellt, daß Jugendliche im Jugendraum übernachtet hätten. Am Samstag habe er, der Bürgermeister, im Laufe des Tages sich im Jugendraum umgesehen und festgestellt, daß alles soweit in geordneten Bahnen verlaufe. Allerdings habe auch festgestellt werden müssen, daß die Gruppe „Appelkern“ heimlich, ohne die zuständigen Stellen unterrichtet zu haben, altes Polstermöbel in den Jugendraum gestellt hatte.

Abends sei er um 0,20 Uhr nochmals in den Jugendraum gegangen und habe festgestellt, daß die Gruppe „Appelkern“ heimlich, ohne die zuständigen Stellen unterrichtet zu haben, altes Polstermöbel in den Jugendraum gestellt hatte.

Abends sei er um 0,20 Uhr nochmals in den Jugendraum gegangen und habe festgestellt, daß die Gruppe „Appelkern“ heimlich, ohne die zuständigen Stellen unterrichtet zu haben, altes Polstermöbel in den Jugendraum gestellt hatte.

handele sich hier nicht um ein Jugendzentrum, sondern um einen gemeindeeigenen Raum, der von verschiedenen Gruppen genutzt werde.

Der Gemeindevorstand verwahre sich auch gegen den Inhalt des Plakates, das am Montag von Mitgliedern der Gruppe „Appelkern“ vor den Schulen verteilt worden ist und — so der Bürgermeister — die Vorgänge vom Samstag in polemischer Art gemildert habe. Die Gemeinde wolle die Jugendarbeit, sagte Dürner, einher besetze kein Zweifel, aber mit bestimmten Spielregeln, und vor diese Spielregeln einhalten wolle, müsse sich nicht etwas anderes umsehen. Die Eltern glaubten, ihre Kinder seien im Jugendraum gelassen worden und wußten nicht, welche Exzesse dort vorlägen. Verhältnisse, wie es in anderen Orten zum Teil gäbe, werde man in Egelsbach erst gar nicht einreifen lassen. Es müsse auch klar gesagt werden: „Die Gemeinde kann das Elternhaus“ nicht ersetzen.

In einer Presseerklärung beklagt sich die Gruppe „Appelkern“ über die „Gemeindeaktion gegen Jugendliche“. Nachdem Bürger-

meister Hans Dürner am Samstagmorgen beim Straßentheater, mit dem die Gruppe die Jugendsituation in Egelsbach darstellen wollte, verständnisvoll zu diesem Thema gewesen sei und auch an dem Kinderfest mit den Eltern am Nachmittag im Jugendraum keine Kritik geäußert habe, sei sein Verhalten in der Nacht unverständlich gewesen. Wörtlich heißt es: „Es war uns einfach nicht klar, warum diese Feier — es gab weder Schlägereien noch Beschwerden von Anwohnern, es ging relativ leise und friedlich zu und die Innenrichtung wurde auch nicht demoliert — so plötzlich abgebrochen werden sollte.“

Man verstehe auch nicht, daß der Bürgermeister nicht habe diskutieren wollen und ob ein Polizeieinsatz die richtige Antwort auf ein 20minütiges Überschreiten der festgelegten Zeit gewesen sei. (Hier scheint aber eine Uhr nicht richtig gegangen zu sein. Die Red.) Die Säuberung am Sonntagmorgen um 10 Uhr sei ihnen, den Jugendlichen, untersagt worden.

Zwölf Frauen und ein Mann, da wird's »kriminell«

Egelsbacher Laienbühne vor der Premiere

Es begann im März dieses Jahres, als die Egelsbacher Bürgerin Ingeborg Vogel auf den Gedanken kam, eine Laienspielgruppe ins Leben zu rufen. Einschlägige Erfahrungen hatte sie in ihren früheren Wohnorten Trier und Nieder-Löden gesammelt, wo sie bereits erfolgreich mit Laienbühnen arbeitete. Ihr Plan fiel auf fruchtbaren Boden und schon bald hatten sich zwölf Damen und ein Mann, eingefunden, um ein bühnen Theater zu spielen.

Und schon bald hieß es: „Männer müssen her!“ Doch dies war leichter gesagt als getan. Nur einmal hatte die charmante „Theaterdirektorin“ Erfolg, als sie durch Zufall auf den Schneidermeister Rudolf Radic stieß, der in seiner jugoslawischen Heimat bereits auf der Bühne stand und Spaß an der neuen Freizeitbeschäftigung fand. Und er bekam sofort eine Doppelrolle als Bandit und Chauffeur.

Am Samstag, dem 18. Dezember um 20 Uhr ist Premiere im Eigenheim. Gespielt wird das Stück „Nur ne Handball Tausender“, eine Kriminalkomödie von Lothar Krauth. Dabei kommt es zu turbulenten Zu- und Zwischenfällen, die bei einer Probe überzugehen konnten. Mit der Premiere wird eine gesellschaftliche Szene der Gemeinde ohne Zweifel bereichert.

Und dieser erste Auftritt hat noch eine besondere Bedeutung. Der erspielte Erlös soll der Aktion Spendenkind zugute kommen. Deshalb hat man die Unkosten niedrig gehalten, hat in mühevoller Kleinarbeit alle Kosten selbst genäht und auch die Küllissen aus eigener Tasche besorgt. Man hofft nun natürlich darauf, auch von der Gemeinde die notwendige Unterstützung zu bekommen, damit ein möglichst hoher Betrag an die Spendenkinder überwiesen werden kann. Und natürlich auch die Unterstützung der Bevölkerung gehört dazu, die als Gäste — mit 3,50 Mark sind Sie dabei — den Saal füllen und für eine möglichst hohe Einnahme sorgen sollen. Als Gegenleistung wird ein wirklich vergnüglicher Spaß geliefert.

Mit von der Partie sind: Edeltraud Kracwzyk, Gisela Schroeder, Anne-Rose Haug, Heidi Eisel, Marianne Bork, Kerstin Blitzer, Christel Canseco, Barbara Clähes, Monika Schwarz und Margrit Franke. Und nach immer ist man auf der Suche nach männlichen Darstellern, die Rudolf Radic zur Seite stehen sollen. Für die Zukunft ist geplant, in jedem Jahr zwei Stücke herauszubringen. Zunächst aber will man die Premiere am 19. November abwarten. Das entsprechende Lampenfieber wird die Aufführung gewiß beflügeln. Auf jeden Fall macht die Sache einem Riesenspaß, waren sich alle Komödianten einig.

301 Langohren hatten ihre große Schau

Landesverband lobte rührigen Kaninchenzuchtverein

Im Saal des Bürgerhauses herrschte am vergangenen Wochenende ein ständiges Raus und Gehen. Der Kaninchenzuchtverein hatte zu seiner Lokalschau eingeladen, und die ausgestellten 301 Mummelmänner verließen ihre Anziehungskraft nicht. Sie waren in der ersten Reihe des Ausstellungsraumes und ließen die vielen bewundernden Blicke mit Gelassenheit über sich ergehen. Der Besuch war gut wie selten zuvor, und die Gäste, jung und alt, aus nah und fern, zeigten großes Interesse für die Arbeit des Kaninchenzuchtvereins, dem 44 aktive Mitglieder und sieben aktive Jugendliche angehören.

Bei der Eröffnung am Samstag wurde die Mitgliedsliste um ein Ehrenmitglied erweitert. Bürgermeister Hans Dürner wurde diese Auszeichnung zuteil. Er erhielt vom Vorsitzenden Wilhelm Gaußmann die Goldene Nadel, mit der man der Gemeinde einen Dank abgeben wollte für die materielle und ideelle Unterstützung. Dürner bedankte sich für diese Auszeichnung und betonte, daß er den Besuch des Vereins nicht als eine Pflichtübung als Bürgermeister ansehe, sondern er interessiere sich sehr dafür, was in Egelsbach alles getan werde. Und wenn man hört, welche guten Rufe der Kaninchenzuchtverein bei den Fachleuten weit außerhalb von Egelsbach habe, so könne man nur höchste Anerkennung zollen. Denn damit werde gleichzeitig der Name Egelsbach auf beste Weise bekannt.

Auch der Vertreter des Landesverbandes der Kaninchenzüchter lobte die Aktivitäten der Egelsbacher. Dies wolle man dadurch belegen und unterstreichen, indem man die nächste Hauptversammlung nach Egelsbach verlegt habe.

Zu der Ausstellung gehörte auch eine reichhaltige Tombola, die bereits am Sonntagvormittag ihre Liebhaber gefunden hatte. Zu diesem Zeitpunkt waren die Tische schon fast leer.

Für die Wertungsrichter war es nicht einfach, unter der 301 Kaninchen aus 25 Rassen die besten herauszufinden, so gut war der allgemeine Leistungsstand. Vereinsmeister wurde Anni und Werner Schlesinger mit Klein-Chinchilla, Zweiter wurde Lothar

Schupp mit Weiße Neuseeländer, Dritte wurde Emma Zecher mit Rote Neuseeländer. Jugendvereinsmeister wurde Achim Schneider mit Klein-Chinchilla, gefolgt von Hubert Schneider mit Perfeh. Den Leistungspreis des Hessischen Ministerpräsidenten holten sich ebenfalls die Vereinsmeister, der Leistungspreis des Regierungspräsidenten ging an W. Baumann und der Wanderpokal an Emma Zecher. Den besten Rammler der Schau hatten die Eheleute Schlesinger, die beste Häslein stellte Lothar Schupp, der auch die Gedächtnispreise Chr. Semmitt und D. Gaußmann erhielt.

Weitere Leistungspreise wurden vergeben an: L. Schupp, E. Zecher, A. und W. Schlesinger, A. Krämer, K. Stroh, A. Schneider, F. Cladek, A. Heller, W. Baumann, A. Hölzer, H. Schneider und K. Zecher.



Jugendvereinsmeister wurde Achim Schneider, Zweiter war Hubert Schneider.

„Wissen Sie, wie Sie für 303 Mark im Monat ein neues Auto bekommen?“

Fragen Sie doch mal die Deutsche Bank!

Die Deutsche Bank gibt Ihnen Kredit. Zu niedrigen Zinsen wie vor 15 Jahren. Schnell und mit bequemen Monatsraten.

Sie brauchen **15.000 Mark** Laufzeit 60 Monate Monatsrate 303 Mark effektiver Jahreszins 8,34%

Auf bald also! Deutsche Bank

Gerhard und Waltraud Aust

Langen, Südliche Ringstraße 159

WIR HEIRATEN

Jürgen Lenz * Lydia Pietrek
Gartenstr. 17 Langen Sehretstr. 32

Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 12. November 1977, um 14,30 Uhr in der Stadtkirche statt.

PRAXIS DR. MENTZEL

vom 17. bis 30. 11. 77 geschlossen

Vertretung haben: Herr Dr. Block, Herr Dr. Lembke, Herr Dr. Rauschenbach, Herr Dr. Wilkens.

Stellenmarkt

Suche

- 1 weibl. Discjockey von 14 bis 20 Uhr;
- 1 weibl. Discjockey von 20 bis 01 Uhr, und
- 2 Oben-Ohne-Mädchen PAT-BONEN-BAR Langen, Vor der Höhe 4

Sachbearbeiterin Anfang 40, Großhandelskaufmann, betriebswirtschaftliche Kenntnisse, mit allen Büroarbeiten vertraut einschl. Schreibmaschine, selbständiges Arbeiten gewohnt, sucht Dauerstellung.
Offert.-Nr. 262 an die LZ

Zuverlässige Putzhilfe einmal wöchentlich ca. 3 Std. sofort gesucht! Telefon 79560

Qualifizierte Serviererin sucht Stelle als Aushilfe samstags, sonntags und nach Vereinbarung in Langen od. Umgebung. Anrufe nach 20 Uhr unter Telefon 23479

SIE & ER

Das alteingesessene Unternehmen bietet die Gewähr für eine vertrauensvolle Bestattungsdurchführung

Erd- und Feuerbestattungen Überführungen Sarglager 6070 LANGEN/HESSEN Mörfelder Landsstraße 27 Telefon 0 61 03 7 27 94

Erdigung aller Formalitäten ohne Mehrkosten — jederzeit erreichbar

Verkäufe

Verkaufe umstandehalt. wenig gebrauchten Küchschrank m. Gefrierfach zu herabgesetztem Preis. Anzus. nach 17 Uhr oder Samstagnachmittag, 09352/9344. Bien, In den Tannen 19

Nette, eilsame Witwe, 47 J., mit schön. Figur, warmherzig, liebevolle Hausfrau, sucht ein. lieb. Herrn, gerne auch älter. Zuschr. bitte unt. 517247 an Institut Wirzberger, 877 Lohr/Main, Hauptstr. 41, Tel. 09352/9344.

Paul, 28 J., ist Metzgermeister mit eig. großer Lokal. Paul ist sportlich, humorvoll, groß, schlank u. sieht sehr gut aus. Er sucht ein net. Mädchen u. wartet auf Post unter 241 028 an Institut Wirzberger, 877 Lohr/Main, Hauptstr. 41, Tel. 09352/9344.

Dame, 50/160, schlank, aufgeschlossen, aktiv, wünscht netten Herrn m. Charakter und Herzensbildung kennenzulernen. Zuschriften erbeten unt. Offert.-Nr. 259 an die LZ

Kaufgesuche

Märklin-, Fleischmann-, Minifix-, Arnold-, Mini-club-Bahnen.
Dr. Schumann, Flm. Weserstraße 7
Tel. 0611/234974

Glasanbau GF 400 wegen Umbau abzugeben.
Telefon 73694

Männerchor LIEDERKRANZ

Heute, Freitag, 20.11.1977, Singstunde im Vereinslokal.

Immobilien

Nachmieter für möbliertes Zimmer in Langen sofort gesucht.
Telefon 06103/71904

All. 1- bis 2-Fam.-Haus ca. 85 qm, mit kl. Garten, in Langen zu verkaufen, DM 80.000,-.
Offert.-Nr. 261 an die LZ

2- bis 4-Fam.-Haus in Langen od. Umgeb. von Privat zu kaufen gesucht.
Offert.-Nr. 260 an die LZ

Schneider

Dorotheenstr. 8-10

Herren-Hüte - Mützen

Herren-Hüte - Mützen
Pelzmützen
PELZ-MÜLLER
Westendstraße 8
Egelsbach
Telefon 48 08

Fahrräder

in allen Preisklassen
Dorotheenstr. 8-10

Auto-Felle vom Hersteller

Eigene Fertigung, daher günstig. Falldecken, Wand- und Bodenfelte. Direktverkauf tägl. 14-18 Uhr, Samstag 10-14 Uhr.
Telefon 06103/72430

Fell-Lager Mörfelden Rüsselsheimer Str. 36

Waschmaschine defekt? Komme direkt!

Reparaturen aller Fabrikate. Gebrauchsgüter ab DM 100,-.
Fahrtkosten: DM 6,-.
Telefon 06071-23986

Geschäftliches

Damenhüte
Trauerhüte
in großer Auswahl finden Sie bei
HERTHA-MODEN
Röderplatz 3
Wernerplatz 3
Telefon 71058

Die Sicherheit
Schlüsseldienst
Langen, Telefon 2 32 44
Alle Schlüsselarten — Messer, Scheren, Gürtelgarniture wird ausgeführt.

Ihr Auto: „Top fit durch den Winter“

Nutzen Sie die Gelegenheit!

Unterbodenschutz z.B. VW-Käfer 15,-
Winterinspektion Scheibenwischblätter, überprüfen 9.95

AUSSERDEM:
Nebelscheinwerfer incl. Einbau ab 149,-

Rehwald GmbH + Co KG
Robert-Bosch-Str. 6, 6070 Langen, Tel. (0 61 03) 790 97/98

SERVICE FÜR ALLE FAHRZEUGTYPEN!

Ihr Auto: „Top fit durch den Winter“

Nutzen Sie die Gelegenheit!

Unterbodenschutz z.B. VW-Käfer 15,-
Winterinspektion Scheibenwischblätter, überprüfen 9.95

AUSSERDEM:
Nebelscheinwerfer incl. Einbau ab 149,-

Aus unserem Zubehörschop:
Kompressorfanfare ab 46,-
Blaupunkt Autoradio mit Lautsprecher u. Kabel ab 198,-
Autobox 13,95
Startkabel für PKW 17,65
Bosch-Auto-Alarm 198,-
Autoantenne 11,95
Kugellautsprecher 25,-
* alle Preise inklusive Mehrwertsteuer — ohne Einbau

Die Jugendarbeit soll wirkungsvoll werden

CDU will Fragenbogenaktion starten

Im Rahmen einer Pressekonferenz gab der Ortsverband der CDU Egelsbach einen Überblick über die geleistete Arbeit der vergangenen Monate und zugleich wurde über die zukünftige Arbeit berichtet.

Ortsverbandsvorsitzender Leonhard Kirschnick verwies darauf, daß die CDU in Egelsbach vor sieben Jahren gegründet worden sei. In diesen Jahren sei sie sehr gut voran gekommen und könne jetzt 70 Mitglieder verzeichnen. Am 20. März bei den Kommunalwahlen hätten sie allerdings ihr gestecktes Ziel nicht erreicht, aber sich von 16 Prozent auf 33,8 Prozent verbessern können. Nach dem Wahlkampf seien bei Vorstand und auch den Mitgliedern Ermüdungsscheinungen aufgetreten, sodaß sich der Vorstand zu einer längeren Pause entschlossen habe. Im November werde die Jahre der Vereinsarbeit stattfinden, auf der auch Vorstandswahlen anstünden, er werde sich zur Wiederwahl als Ortsverbandsvorsitzender zur Verfügung stellen.

In dem neuen Fraktionsvorsitzenden, Georg Schlicker, hätten die Christdemokraten einen guten Mann gefunden. Es ginge für die CDU um die Jugend, die die Sozialfragen, Rudolf Usher für viele Gebiete innerhalb der Fraktion, und Parteiarbeit zuständig, Kirschnick führe weiter aus, daß es für die CDU schwierig gewesen sei, in den letzten Monaten da drei aktive Mitglieder nicht mehr zur Verfügung stünden. Im Vordergrund stünden für die Zukunft aktive Mitgliederwerbung und die Vorbereitungen für den Landtagswahlkampf. Die CDU Egelsbach werde den CDU-Kandidaten Claus Demke mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln unterstützen. Weiterhin seien Informationsstände geplant und die alljährliche Weihnachtsfeier stehe auf dem Programm.

Die CDU-Fraktionsmitglieder beklagen sich bitter über die mangelnde Information aus dem Rathaus. Hiermit werde ihre Fraktionsarbeit stark behindert. Die Unterlagen zu den einzelnen Sitzungen seien meistens zu spärlich und kämen immer in letzter Minute, sodaß zu Hause kein Raum für die Vorbereitung sei. Die CDU in Egelsbach werde im Rathaus, in dem sie ihre Unterlagen deponieren könnten. Nach dem jetzt im oberen Stockwerk des Rathauses Räume frei geworden seien, werde die CDU den Antrag stellen, dort ein Fraktionszimmer zu erhalten.

Die CDU-Fraktion hat einen Fragebogen ausgearbeitet, der in den nächsten Tagen an alle Haushalte in Egelsbach verteilt wird. Dieser Fragebogen richtet sich an die Kinder und Jugendlichen der Gemeinde, sie sollen ihre Fragen beantworten, die die Jugendarbeit betreffen. Man will mit dieser Aktion erreichen, daß einmal Zahlen auf dem Tisch kommen, wieviel Kinder und Jugendliche an einer offenen Jugendarbeit interessiert sind. Die Vorstellungen der CDU-Fraktion über die Möglichkeiten zur Jugendarbeit durch die Gemeinde und die Mitwirkung des neu eingesetzten Sozialarbeiters stelle die Jugend dar. Die CDU begrüße die bereits bestehende Jugendbetreuung durch die Vereine oder sonstige Körperschaften. Sie sei bestrebt, auch die sogenannte freie Jugendarbeit zu unterstützen.

Ihre besondere Aufmerksamkeit gelte jedoch der sozial hochwertigen Jugendarbeit, die sie durch besondere Einschaltung des Sozialarbeiters bekräftigt sehen möchte. Nach der Vorstellung der CDU soll die Jugendarbeit im Sinne von Sozialarbeit in folgenden Kreisen eingebunden sein: allgemeine Sozialbetreuung, Behindertenbetreuung, Altenbetreuung und Krankenbetreuung.

Um die Jugendarbeit möglichst wirkungsvoll zu gestalten, sollte auch durch die Ge-

meinderverwaltung überprüft werden, welche sonstigen Stellen in die lokale Jugendarbeit einbezogen werden könnten, da infolge der Größe der Gemeinde die Schaffung vieler für die Jugendarbeit förderlicher Einrichtungen nicht durchführbar seien. Zum Beispiel Berufsbretter, Ausbildungs- und Bildungskurse, Erholungsrichtungen, Beratungsstellen für allgemeine Jugendprobleme, Sozialstationen, internationale Kontaktgruppen. Bei allen Jugendförderungsmaßnahmen sollte der Sozialarbeiter mitwirken. Er sollte auch bei der allgemeinen Jugendarbeit koordinierend tätig sein.

Jury führte weiter aus, daß Jugendarbeit wichtig sei, der Umfang jedoch klar umrissen sein müßte. Voraussetzung für den Erfolg sei die Beschränkung auf wenige, dringliche Aufgaben. Die Verantwortlichkeiten seien klar zuzuordnen und zu definieren und die Ergebnisse müßten von einer Gruppe der Gemeindevertretung überprüft werden.

(Fortsetzung auf Seite 5)

Doppelsieg für die Egelsbacher Schützen

Zum 4. Rundenkampfdurchgang standen sich die Egelsbacher Luftgewehr-Schützen, zum ersten Mal in dieser Saison in optimaler Besetzung, und der seit über 2 Jahren ungeschlagene Aufsteiger, TSV Dudenhofen im Egelsbacher Schützenhaus gegenüber. Die Dudenhofener siegesehrlich, schossen erstnachts auf dem Egelsbacher Schießstand. Dabei konnten sie ihre Normalform jedoch nicht erreichen und brachten mit 1993 Ringen ihr schlechtestes Saisonergebnis auf ihre Scheiben. Keineswegs davon beunruhigt, dem ersten, hatten die Egelsbacher dieses Ergebnis bis dahin noch erreicht und zweitens, sah sich dieses im Zeitraumd, nachdem die Egelsbacher G. Böhm (339), K. Knöß (321), H. Rosam (321) und H.-P. Schwalm (340) geschossen hatten, immer noch nach einem Dudenhofener Sieg aus. Bis dann die beiden Spildienstler H. Kilding (339) und G. Eisenbach, der wieder seine Bestform fand und sich mit 350 Ringen als bester Einzelschütze in dieser Begegnung profilieren konnte, für die Egelsbacher alles klar machten. Am Ende konnten die Egelsbacher diese Begegnung mit ihrem besten Saisonergebnis vor und folgten damit ihren Luftgewehrschützen. Die Heimstädter mit Aufstellungsschwierigkeiten konnten nur 1391 Ringe erschießen, so daß die Egelsbacher weiterhin ungeschlagen mit jetzt 830 Punkten an der Tabellenspitze liegen. So wurde für den Aufsteiger, der erst einmal für den Klammervorteil zu sorgen hatte, ganz überraschend ein ernst zu nehmender Meisterschaftsanwärter. Bester Einzelschütze in dieser Begegnung war der Heimstädter W. Habel mit 364 Punkten an der Tabellenspitze. Es folgten mit 354 Ringen der Egelsbacher K. Knöß, der 350 Ringe erzielte. Als Ersatzleute schossen B. Jäckel (348) und E. Maß (333).

Ebenfalls ihren 3. Saisondurchgang hatten die Egelsbacher Luftpistoleschützen, die zu dieser Begegnung als Aufsteiger den in letzter Zeit wieder erstarkten Absteiger, die Luftpistolen-Mannschaft des SV 1904 aus Heimstadt, im Egelsbacher Schützenhaus empfingen. Die Egelsbacher legten mit K.-D. Ermenpitsch (345), K. Knöß (359), J. Lorenz (347) und O. Meyer (350) mit 1401 Ringen ihr bestes Saisonergebnis vor und folgten damit ihren Luftgewehrschützen. Die Heimstädter mit Aufstellungsschwierigkeiten konnten nur 1391 Ringe erschießen, so daß die Egelsbacher weiterhin ungeschlagen mit jetzt 830 Punkten an der Tabellenspitze liegen. So wurde für den Aufsteiger, der erst einmal für den Klammervorteil zu sorgen hatte, ganz überraschend ein ernst zu nehmender Meisterschaftsanwärter. Bester Einzelschütze in dieser Begegnung war der Heimstädter W. Habel mit 364 Punkten an der Tabellenspitze. Es folgten mit 354 Ringen der Egelsbacher K. Knöß, der 350 Ringe erzielte. Als Ersatzleute schossen B. Jäckel (348) und E. Maß (333).

Den fünften und letzten Rundenkampfdurchgang der Vorrunde haben die Egelsbacher Luftgewehrschützen am Freitag, den 11.11. beim wieder erstarkten Vorjahresabsteiger SV „St. Hubertus“ in Klein-Welzheim zu bestreiten. Den Egelsbachern wird in dieser Begegnung, bei der sie G. Eisenbach und H. Rosen-

erhalten, daß einmal Zahlen auf dem Tisch kommen, wieviel Kinder und Jugendliche an einer offenen Jugendarbeit interessiert sind. Die Vorstellungen der CDU-Fraktion über die Möglichkeiten zur Jugendarbeit durch die Gemeinde und die Mitwirkung des neu eingesetzten Sozialarbeiters stelle die Jugend dar. Die CDU begrüße die bereits bestehende Jugendbetreuung durch die Vereine oder sonstige Körperschaften. Sie sei bestrebt, auch die sogenannte freie Jugendarbeit zu unterstützen.

Ihre besondere Aufmerksamkeit gelte jedoch der sozial hochwertigen Jugendarbeit, die sie durch besondere Einschaltung des Sozialarbeiters bekräftigt sehen möchte. Nach der Vorstellung der CDU soll die Jugendarbeit im Sinne von Sozialarbeit in folgenden Kreisen eingebunden sein: allgemeine Sozialbetreuung, Behindertenbetreuung, Altenbetreuung und Krankenbetreuung.

Um die Jugendarbeit möglichst wirkungsvoll zu gestalten, sollte auch durch die Ge-

meinderverwaltung überprüft werden, welche sonstigen Stellen in die lokale Jugendarbeit einbezogen werden könnten, da infolge der Größe der Gemeinde die Schaffung vieler für die Jugendarbeit förderlicher Einrichtungen nicht durchführbar seien. Zum Beispiel Berufsbretter, Ausbildungs- und Bildungskurse, Erholungsrichtungen, Beratungsstellen für allgemeine Jugendprobleme, Sozialstationen, internationale Kontaktgruppen. Bei allen Jugendförderungsmaßnahmen sollte der Sozialarbeiter mitwirken. Er sollte auch bei der allgemeinen Jugendarbeit koordinierend tätig sein.

Jury führte weiter aus, daß Jugendarbeit wichtig sei, der Umfang jedoch klar umrissen sein müßte. Voraussetzung für den Erfolg sei die Beschränkung auf wenige, dringliche Aufgaben. Die Verantwortlichkeiten seien klar zuzuordnen und zu definieren und die Ergebnisse müßten von einer Gruppe der Gemeindevertretung überprüft werden.

(Fortsetzung auf Seite 5)

Am Samstag, nach dem Abendgottesdienst (gegen 19.30 Uhr), ist eine Feier mit Ehrung von Fräulein Wie Büdner, anschl. Eröffnung der Bauausstellung für die Ausstellung von kirchlichen Kunstgegenständen mit der Möglichkeit zur Bestellung.

Am Samstag, nach dem Abendgottesdienst (gegen 19.30 Uhr), ist eine Feier mit Ehrung von Fräulein Wie Büdner, anschl. Eröffnung der Bauausstellung für die Ausstellung von kirchlichen Kunstgegenständen mit der Möglichkeit zur Bestellung.

Am Samstag, nach dem Abendgottesdienst (gegen 19.30 Uhr), ist eine Feier mit Ehrung von Fräulein Wie Büdner, anschl. Eröffnung der Bauausstellung für die Ausstellung von kirchlichen Kunstgegenständen mit der Möglichkeit zur Bestellung.

Am Samstag, nach dem Abendgottesdienst (gegen 19.30 Uhr), ist eine Feier mit Ehrung von Fräulein Wie Büdner, anschl. Eröffnung der Bauausstellung für die Ausstellung von kirchlichen Kunstgegenständen mit der Möglichkeit zur Bestellung.

Am Samstag, nach dem Abendgottesdienst (gegen 19.30 Uhr), ist eine Feier mit Ehrung von Fräulein Wie Büdner, anschl. Eröffnung der Bauausstellung für die Ausstellung von kirchlichen Kunstgegenständen mit der Möglichkeit zur Bestellung.

Am Samstag, nach dem Abendgottesdienst (gegen 19.30 Uhr), ist eine Feier mit Ehrung von Fräulein Wie Büdner, anschl. Eröffnung der Bauausstellung für die Ausstellung von kirchlichen Kunstgegenständen mit der Möglichkeit zur Bestellung.

Am Samstag, nach dem Abendgottesdienst (gegen 19.30 Uhr), ist eine Feier mit Ehrung von Fräulein Wie Büdner, anschl. Eröffnung der Bauausstellung für die Ausstellung von kirchlichen Kunstgegenständen mit der Möglichkeit zur Bestellung.

Am Samstag, nach dem Abendgottesdienst (gegen 19.30 Uhr), ist eine Feier mit Ehrung von Fräulein Wie Büdner, anschl. Eröffnung der Bauausstellung für die Ausstellung von kirchlichen Kunstgegenständen mit der Möglichkeit zur Bestellung.

Am Samstag, nach dem Abendgottesdienst (gegen 19.30 Uhr), ist eine Feier mit Ehrung von Fräulein Wie Büdner, anschl. Eröffnung der Bauausstellung für die Ausstellung von kirchlichen Kunstgegenständen mit der Möglichkeit zur Bestellung.

Am Samstag, nach dem Abendgottesdienst (gegen 19.30 Uhr), ist eine Feier mit Ehrung von Fräulein Wie Büdner, anschl. Eröffnung der Bauausstellung für die Ausstellung von kirchlichen Kunstgegenständen mit der Möglichkeit zur Bestellung.

Am Samstag, nach dem Abendgottesdienst (gegen 19.30 Uhr), ist eine Feier mit Ehrung von Fräulein Wie Büdner, anschl. Eröffnung der Bauausstellung für die Ausstellung von kirchlichen Kunstgegenständen mit der Möglichkeit zur Bestellung.

Am Samstag, nach dem Abendgottesdienst (gegen 19.30 Uhr), ist eine Feier mit Ehrung von Fräulein Wie Büdner, anschl. Eröffnung der Bauausstellung für die Ausstellung von kirchlichen Kunstgegenständen mit der Möglichkeit zur Bestellung.

Am Samstag, nach dem Abendgottesdienst (gegen 19.30 Uhr), ist eine Feier mit Ehrung von Fräulein Wie Büdner, anschl. Eröffnung der Bauausstellung für die Ausstellung von kirchlichen Kunstgegenständen mit der Möglichkeit zur Bestellung.

Tanzturnier mit festlichem Ball

Am 26. November wird im Eigenheim - Saalbau im Rahmen eines festlichen Balles zum vierten Male ein Tanzturnier der Hauptklasse A. In diesem Jahr in den lateinamerikanischen Tänzen, um den Preis der Hessischen Flugplatz GmbH ausgerichtet. Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Hans Dürner.

Es wurde wieder die bekannte Tanz- und Turnierkapelle Otto Benz verpflichtet, die den 12 Paaren aus Hossen, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen ein guter Begleiter durch die flotten lateinamerikanischen Tänze sein wird.

Durch das große Interesse an dieser Veranstaltung stehen nur noch wenige Karten zur Verfügung, die telefonisch beim 1. Vorsitzenden Manfred Baier, Tel. 4813, bestellt werden können.

Allein das Duell der beiden stärksten Hinterrangsmannschaften der A-Klasse Offenbach, mit den hervorragenden Schützenmännern Dietzenbacher Müller sowie dem Langener Franz, sorgen für eine besondere Attraktion. Spieltischschied wird sicherlich sein, welche der beiden Stürmerformationen über das bessere Konzept verfügt, um die starke Deckung des Gegners überwinden zu können. Im vergangenen Jahr unterlagen die Dietzenbacher nach hervorgegangenem Spiel knapp mit

SGE-Turnerinnen waren im Ausland

Am 5. u. 6. November nahmen in Bregenz/Österreich beim 9. Vorarlberger Kunstturntag zum erstmaligen Egelsbacher Turnertreffen an einem international besetzten Wettkampf im Ausland teil. Geturnt wurde ein Kürkampf, und Ute Warrner kam vier Wochen vor ihrem Start bei der Süddeutschen Meisterschaft auf recht gute Wertungen. Die höchste Wertung erreichte sie natürlich wieder am Boden mit 8,70 P. für eine sehr schwierige Übung. Doch auch am Sprung kam sie mit 8,10 P. auf eine sehr gute Wertung. Für die Übung am Stufenbarren wurden 8,0 P. gegeben, so daß Ute im Ergebnis mit 32,25 P. den 17. Platz belegte. Christel Schönwölz hatte ihre besten Wertungen mit 7,70 P. am Sprung und am Boden. Doch auch am Schwbebalken kam sie ohne Eintragsmöglichkeit noch auf 7,60 P. Sie erreichte insgesamt 30,05 P. und den 21. Platz. Nach diesem Wettkampf kann man sagen, daß die SG Egelsbach bestimmt auf dem richtigen Weg ist, denn auch im Ausland wurden die Übungen der Turnerinnen gut bewertet, sodaß sie im Wettkampf bestehen konnten. Während des Wettkampfs war man auch bemüht, mit anderen Vereinen ins Gespräch zu kommen, und vielleicht kann man für das kommende Jahr einen attraktiven Gegner für einen Vergleichskampf gewinnen.

Am letzten Samstag hatten die Egelsbacher Schützen zum „Hübnerabend“, der mit einem „St. Hubertus-Schießen“ verbunden war, ihre Mitglieder eingeladen. Unter den Anwesenden konnte man Bürgermeister Hans Dürner mit Gattin, sowie den Vorstand des Angelpostvereins Manfred Eichenbach, Waldemar Ammann, Hiltbrand Künzel, Käthe Heck, Erich Schuch, Lothar Schmieder, Gerd Heck und Helmut Fuchs. Zum Abschluß konnte man auf ein gelungenes gemütliches Beisammensitzen und viele zufriedene Gesichter blicken.

Am Samstag, nach dem Abendgottesdienst (gegen 19.30 Uhr), ist eine Feier mit Ehrung von Fräulein Wie Büdner, anschl. Eröffnung der Bauausstellung für die Ausstellung von kirchlichen Kunstgegenständen mit der Möglichkeit zur Bestellung.

Am Samstag, nach dem Abendgottesdienst (gegen 19.30 Uhr), ist eine Feier mit Ehrung von Fräulein Wie Büdner, anschl. Eröffnung der Bauausstellung für die Ausstellung von kirchlichen Kunstgegenständen mit der Möglichkeit zur Bestellung.

Am Samstag, nach dem Abendgottesdienst (gegen 19.30 Uhr), ist eine Feier mit Ehrung von Fräulein Wie Büdner, anschl. Eröffnung der Bauausstellung für die Ausstellung von kirchlichen Kunstgegenständen mit der Möglichkeit zur Bestellung.

Am Samstag, nach dem Abendgottesdienst (gegen 19.30 Uhr), ist eine Feier mit Ehrung von Fräulein Wie Büdner, anschl. Eröffnung der Bauausstellung für die Ausstellung von kirchlichen Kunstgegenständen mit der Möglichkeit zur Bestellung.

Am Samstag, nach dem Abendgottesdienst (gegen 19.30 Uhr), ist eine Feier mit Ehrung von Fräulein Wie Büdner, anschl. Eröffnung der Bauausstellung für die Ausstellung von kirchlichen Kunstgegenständen mit der Möglichkeit zur Bestellung.

Am Samstag, nach dem Abendgottesdienst (gegen 19.30 Uhr), ist eine Feier mit Ehrung von Fräulein Wie Büdner, anschl. Eröffnung der Bauausstellung für die Ausstellung von kirchlichen Kunstgegenständen mit der Möglichkeit zur Bestellung.

Am Samstag, nach dem Abendgottesdienst (gegen 19.30 Uhr), ist eine Feier mit Ehrung von Fräulein Wie Büdner, anschl. Eröffnung der Bauausstellung für die Ausstellung von kirchlichen Kunstgegenständen mit der Möglichkeit zur Bestellung.

Am Samstag, nach dem Abendgottesdienst (gegen 19.30 Uhr), ist eine Feier mit Ehrung von Fräulein Wie Büdner, anschl. Eröffnung der Bauausstellung für die Ausstellung von kirchlichen Kunstgegenständen mit der Möglichkeit zur Bestellung.

Am Samstag, nach dem Abendgottesdienst (gegen 19.30 Uhr), ist eine Feier mit Ehrung von Fräulein Wie Büdner, anschl. Eröffnung der Bauausstellung für die Ausstellung von kirchlichen Kunstgegenständen mit der Möglichkeit zur Bestellung.

Am Samstag, nach dem Abendgottesdienst (gegen 19.30 Uhr), ist eine Feier mit Ehrung von Fräulein Wie Büdner, anschl. Eröffnung der Bauausstellung für die Ausstellung von kirchlichen Kunstgegenständen mit der Möglichkeit zur Bestellung.

Am Samstag, nach dem Abendgottesdienst (gegen 19.30 Uhr), ist eine Feier mit Ehrung von Fräulein Wie Büdner, anschl. Eröffnung der Bauausstellung für die Ausstellung von kirchlichen Kunstgegenständen mit der Möglichkeit zur Bestellung.

Am Samstag, nach dem Abendgottesdienst (gegen 19.30 Uhr), ist eine Feier mit Ehrung von Fräulein Wie Büdner, anschl. Eröffnung der Bauausstellung für die Ausstellung von kirchlichen Kunstgegenständen mit der Möglichkeit zur Bestellung.

Am Samstag, nach dem Abendgottesdienst (gegen 19.30 Uhr), ist eine Feier mit Ehrung von Fräulein Wie Büdner, anschl. Eröffnung der Bauausstellung für die Ausstellung von kirchlichen Kunstgegenständen mit der Möglichkeit zur Bestellung.

Am Samstag, nach dem Abendgottesdienst (gegen 19.30 Uhr), ist eine Feier mit Ehrung von Fräulein Wie Büdner, anschl. Eröffnung der Bauausstellung für die Ausstellung von kirchlichen Kunstgegenständen mit der Möglichkeit zur Bestellung.

Am Samstag, nach dem Abendgottesdienst (gegen 19.30 Uhr), ist eine Feier mit Ehrung von Fräulein Wie Büdner, anschl. Eröffnung der Bauausstellung für die Ausstellung von kirchlichen Kunstgegenständen mit der Möglichkeit zur Bestellung.

Am Samstag, nach dem Abendgottesdienst (gegen 19.30 Uhr), ist eine Feier mit Ehrung von Fräulein Wie Büdner, anschl. Eröffnung der Bauausstellung für die Ausstellung von kirchlichen Kunstgegenständen mit der Möglichkeit zur Bestellung.

Am Samstag, nach dem Abendgottesdienst (gegen 19.30 Uhr), ist eine Feier mit Ehrung von Fräulein Wie Büdner, anschl. Eröffnung der Bauausstellung für die Ausstellung von kirchlichen Kunstgegenständen mit der Möglichkeit zur Bestellung.

Am Samstag, nach dem Abendgottesdienst (gegen 19.30 Uhr), ist eine Feier mit Ehrung von Fräulein Wie Büdner, anschl. Eröffnung der Bauausstellung für die Ausstellung von kirchlichen Kunstgegenständen mit der Möglichkeit zur Bestellung.

Am Samstag, nach dem Abendgottesdienst (gegen 19.30 Uhr), ist eine Feier mit Ehrung von Fräulein Wie Büdner, anschl. Eröffnung der Bauausstellung für die Ausstellung von kirchlichen Kunstgegenständen mit der Möglichkeit zur Bestellung.

Stolpert Tabellenführer FC Dietzenbach im SSG-Freizeit-Center?

Eine Frage bewegte in dieser Woche Langens Fußballanhänger: „Gelingt es den SSG-Fußballern am kommenden Sonntag, den derzeitigen Tabellenführer FC Dietzenbach zum Strahlen zu bringen? Für die Langener bedeutet dies ein Sieg über die erste kleine Vorentscheidung, da ein Sieg über den Spitzenreiter die Differenz von derzeit 4 Punkten auf ganze 2 Punkte zusammenschmelzen lassen würde. Alles andere als ein Sieg bedeutet jedoch für die Dohmen-Schützlinge, in nächster Zeit auf Schrittmacherdienste der anderen angewiesen zu sein.“

In Anbetracht der Bedeutung dieses Spieles, laufen seit Montag bei den SSG-Fußballern die Vorbereitungen auf vollen Touren. Heute, nach den fieberhaften Anstrengungen der letzten Tage, blicken Verantwortliche und Spieler mit Zuversicht und Gelassenheit auf den Sonntag, an dem die Langener Fußball-Fans erwarten mit Recht einen überdurchschnittlichen Sieg, da die technischen wie spielerischen Anlagen beider Mannschaften die Voraussetzungen dafür garantieren.

Allein das Duell der beiden stärksten Hinterrangsmannschaften der A-Klasse Offenbach, mit den hervorragenden Schützenmännern Dietzenbacher Müller sowie dem Langener Franz, sorgen für eine besondere Attraktion. Spieltischschied wird sicherlich sein, welche der beiden Stürmerformationen über das bessere Konzept verfügt, um die starke Deckung des Gegners überwinden zu können. Im vergangenen Jahr unterlagen die Dietzenbacher nach hervorgegangenem Spiel knapp mit

Allein das Duell der beiden stärksten Hinterrangsmannschaften der A-Klasse Offenbach, mit den hervorragenden Schützenmännern Dietzenbacher Müller sowie dem Langener Franz, sorgen für eine besondere Attraktion. Spieltischschied wird sicherlich sein, welche der beiden Stürmerformationen über das bessere Konzept verfügt, um die starke Deckung des Gegners überwinden zu können. Im vergangenen Jahr unterlagen die Dietzenbacher nach hervorgegangenem Spiel knapp mit

Allein das Duell der beiden stärksten Hinterrangsmannschaften der A-Klasse Offenbach, mit den hervorragenden Schützenmännern Dietzenbacher Müller sowie dem Langener Franz, sorgen für eine besondere Attraktion. Spieltischschied wird sicherlich sein, welche der beiden Stürmerformationen über das bessere Konzept verfügt, um die starke Deckung des Gegners überwinden zu können. Im vergangenen Jahr unterlagen die Dietzenbacher nach hervorgegangenem Spiel knapp mit

Allein das Duell der beiden stärksten Hinterrangsmannschaften der A-Klasse Offenbach, mit den hervorragenden Schützenmännern Dietzenbacher Müller sowie dem Langener Franz, sorgen für eine besondere Attraktion. Spieltischschied wird sicherlich sein, welche der beiden Stürmerformationen über das bessere Konzept verfügt, um die starke Deckung des Gegners überwinden zu können. Im vergangenen Jahr unterlagen die Dietzenbacher nach hervorgegangenem Spiel knapp mit

Allein das Duell der beiden stärksten Hinterrangsmannschaften der A-Klasse Offenbach, mit den hervorragenden Schützenmännern Dietzenbacher Müller sowie dem Langener Franz, sorgen für eine besondere Attraktion. Spieltischschied wird sicherlich sein, welche der beiden Stürmerformationen über das bessere Konzept verfügt, um die starke Deckung des Gegners überwinden zu können. Im vergangenen Jahr unterlagen die Dietzenbacher nach hervorgegangenem Spiel knapp mit

Allein das Duell der beiden stärksten Hinterrangsmannschaften der A-Klasse Offenbach, mit den hervorragenden Schützenmännern Dietzenbacher Müller sowie dem Langener Franz, sorgen für eine besondere Attraktion. Spieltischschied wird sicherlich sein, welche der beiden Stürmerformationen über das bessere Konzept verfügt, um die starke Deckung des Gegners überwinden zu können. Im vergangenen Jahr unterlagen die Dietzenbacher nach hervorgegangenem Spiel knapp mit

Allein das Duell der beiden stärksten Hinterrangsmannschaften der A-Klasse Offenbach, mit den hervorragenden Schützenmännern Dietzenbacher Müller sowie dem Langener Franz, sorgen für eine besondere Attraktion. Spieltischschied wird sicherlich sein, welche der beiden Stürmerformationen über das bessere Konzept verfügt, um die starke Deckung des Gegners überwinden zu können. Im vergangenen Jahr unterlagen die Dietzenbacher nach hervorgegangenem Spiel knapp mit

Allein das Duell der beiden stärksten Hinterrangsmannschaften der A-Klasse Offenbach, mit den hervorragenden Schützenmännern Dietzenbacher Müller sowie dem Langener Franz, sorgen für eine besondere Attraktion. Spieltischschied wird sicherlich sein, welche der beiden Stürmerformationen über das bessere Konzept verfügt, um die starke Deckung des Gegners überwinden zu können. Im vergangenen Jahr unterlagen die Dietzenbacher nach hervorgegangenem Spiel knapp mit

Allein das Duell der beiden stärksten Hinterrangsmannschaften der A-Klasse Offenbach, mit den hervorragenden Schützenmännern Dietzenbacher Müller sowie dem Langener Franz, sorgen für eine besondere Attraktion. Spieltischschied wird sicherlich sein, welche der beiden Stürmerformationen über das bessere Konzept verfügt, um die starke Deckung des Gegners überwinden zu können. Im vergangenen Jahr unterlagen die Dietzenbacher nach hervorgegangenem Spiel knapp mit

Allein das Duell der beiden stärksten Hinterrangsmannschaften der A-Klasse Offenbach, mit den hervorragenden Schützenmännern Dietzenbacher Müller sowie dem Langener Franz, sorgen für eine besondere Attraktion. Spieltischschied wird sicherlich sein, welche der beiden Stürmerformationen über das bessere Konzept verfügt, um die starke Deckung des Gegners überwinden zu können. Im vergangenen Jahr unterlagen die Dietzenbacher nach hervorgegangenem Spiel knapp mit

Allein das Duell der beiden stärksten Hinterrangsmannschaften der A-Klasse Offenbach, mit den hervorragenden Schützenmännern Dietzenbacher Müller sowie dem Langener Franz, sorgen für eine besondere Attraktion. Spieltischschied wird sicherlich sein, welche der beiden Stürmerformationen über das bessere Konzept verfügt, um die starke Deckung des Gegners überwinden zu können. Im vergangenen Jahr unterlagen die Dietzenbacher nach hervorgegangenem Spiel knapp mit

Allein das Duell der beiden stärksten Hinterrangsmannschaften der A-Klasse Offenbach, mit den hervorragenden Schützenmännern Dietzenbacher Müller sowie dem Langener Franz, sorgen für eine besondere Attraktion. Spieltischschied wird sicherlich sein, welche der beiden Stürmerformationen über das bessere Konzept verfügt, um die starke Deckung des Gegners überwinden zu können. Im vergangenen Jahr unterlagen die Dietzenbacher nach hervorgegangenem Spiel knapp mit

Allein das Duell der beiden stärksten Hinterrangsmannschaften der A-Klasse Offenbach, mit den hervorragenden Schützenmännern Dietzenbacher Müller sowie dem Langener Franz, sorgen für eine besondere Attraktion. Spieltischschied wird sicherlich sein, welche der beiden Stürmerformationen über das bessere Konzept verfügt, um die starke Deckung des Gegners überwinden zu können. Im vergangenen Jahr unterlagen die Dietzenbacher nach hervorgegangenem Spiel knapp mit

Allein das Duell der beiden stärksten Hinterrangsmannschaften der A-Klasse Offenbach, mit den hervorragenden Schützenmännern Dietzenbacher Müller sowie dem Langener Franz, sorgen für eine besondere Attraktion. Spieltischschied wird sicherlich sein, welche der beiden Stürmerformationen über das bessere Konzept verfügt, um die starke Deckung des Gegners überwinden zu können. Im vergangenen Jahr unterlagen die Dietzenbacher nach hervorgegangenem Spiel knapp mit

Allein das Duell der beiden stärksten Hinterrangsmannschaften der A-Klasse Offenbach, mit den hervorragenden Schützenmännern Dietzenbacher Müller sowie dem Langener Franz, sorgen für eine besondere Attraktion. Spieltischschied wird sicherlich sein, welche der beiden Stürmerformationen über das bessere Konzept verfügt, um die starke Deckung des Gegners überwinden zu können. Im vergangenen Jahr unterlagen die Dietzenbacher nach hervorgegangenem Spiel knapp mit

Allein das Duell der beiden stärksten Hinterrangsmannschaften der A-Klasse Offenbach, mit den hervorragenden Schützenmännern Dietzenbacher Müller sowie dem Langener Franz, sorgen für eine besondere Attraktion. Spieltischschied wird sicherlich sein, welche der beiden Stürmerformationen über das bessere Konzept verfügt, um die starke Deckung des Gegners überwinden zu können. Im vergangenen Jahr unterlagen die Dietzenbacher nach hervorgegangenem Spiel knapp mit

Allein das Duell der beiden stärksten Hinterrangsmannschaften der A-Klasse Offenbach, mit den hervorragenden Schützenmännern Dietzenbacher Müller sowie dem Langener Franz, sorgen für eine besondere Attraktion. Spieltischschied wird sicherlich sein, welche der beiden Stürmerformationen über das bessere Konzept verfügt, um die starke Deckung des Gegners überwinden zu können. Im vergangenen Jahr unterlagen die Dietzenbacher nach hervorgegangenem Spiel knapp mit

Allein das Duell der beiden stärksten Hinterrangsmannschaften der A-Klasse Offenbach, mit den hervorragenden Schützenmännern Dietzenbacher Müller sowie dem Langener Franz, sorgen für eine besondere Attraktion. Spieltischschied wird sicherlich sein, welche der beiden Stürmerformationen über das bessere Konzept verfügt, um die starke Deckung des Gegners überwinden zu können. Im vergangenen Jahr unterlagen die Dietzenbacher nach hervorgegangenem Spiel knapp mit

Allein das Duell der beiden stärksten Hinterrangsmannschaften der A-Klasse Offenbach, mit den hervorragenden Schützenmännern Dietzenbacher Müller sowie dem Langener Franz, sorgen für eine besondere Attraktion. Spieltischschied wird sicherlich sein, welche der beiden Stürmerformationen über das bessere Konzept verfügt, um die starke Deckung des Gegners überwinden zu können. Im vergangenen Jahr unterlagen die Dietzenbacher nach hervorgegangenem Spiel knapp mit

Allein das Duell der beiden stärksten Hinterrangsmannschaften der A-Klasse Offenbach, mit den hervorragenden Schützenmännern Dietzenbacher Müller sowie dem Langener Franz, sorgen für eine besondere Attraktion. Spieltischschied wird sicherlich sein, welche der beiden Stürmerformationen über das bessere Konzept verfügt, um die starke Deckung des Gegners überwinden zu können. Im vergangenen Jahr unterlagen die Dietzenbacher nach hervorgegangenem Spiel knapp mit

Allein das Duell der beiden stärksten Hinterrangsmannschaften der A-Klasse Offenbach, mit den hervorragenden Schützenmännern Dietzenbacher Müller sowie dem Langener Franz, sorgen für eine besondere Attraktion. Spieltischschied wird sicherlich sein, welche der beiden Stürmerformationen über das bessere Konzept verfügt, um die starke Deckung des Gegners überwinden zu können. Im vergangenen Jahr unterlagen die Dietzenbacher nach hervorgegangenem Spiel knapp mit

Spitzenkampf im Waldstadion

Wenn der Schiedsrichter am Sonntag im Waldstadion das Punktspiel der Darmstädter A-Klasse zwischen dem FC Langen und dem Tabellenzweiten TG 75 Darmstadt abpfeift, wird man wissen, ob der Club zur Spitzengruppe gehört oder sich mit einem Platz im Mittelfeld begnügen muß. Nur drei Punkte trennen die beiden Mannschaften voneinander, ein Abstand, der bei einem Sieg der Langener auf einen Zähler zusammenzurumpfen könnte. Und da auch Spitzenreiter KSV Ueberach beim Tabellenritten VfR Rüsselsheim noch keinesfalls gewonnen hat, könnte die Spitzengruppe wieder ganz eng zusammenrücken und den Kampf um die Meisterschaft und den Aufstieg wieder ganz spannend machen.

Dazu wird aber eine Leistung erforderlich sein, wie man sie am vergangenen Sonntag in einem Spiel gegen die Reserveabteilung der Langener nicht gesehen hat. Auf keinen Fall darf man sich so hängenlassen wie am Sonntag vorher gegen das Schlußlicht Heidefeld Darmstadt. Schließlich muß man auch den Anhängern wieder etwas bieten und hat vom letzten Heimspiel her einiges gut zu machen. Im Spielbeginn ist um 14.30 Uhr, vorher spielen die Reservisten beider Vereine.

Dazu wird aber eine Leistung erforderlich sein, wie man sie am vergangenen Sonntag in einem Spiel gegen die Reserveabteilung der Langener nicht gesehen hat. Auf keinen Fall darf man sich so hängenlassen wie am Sonntag vorher gegen das Schlußlicht Heidefeld Darmstadt. Schließlich muß man auch den Anhängern wieder etwas bieten und hat vom letzten Heimspiel her einiges gut zu machen. Im Spielbeginn ist um 14.30 Uhr, vorher spielen die Reservisten beider Vereine.

Dazu wird aber eine Leistung erforderlich sein, wie man sie am vergangenen Sonntag in einem Spiel gegen die Reserveabteilung der Langener nicht gesehen hat. Auf keinen Fall darf man sich so hängenlassen wie am Sonntag vorher gegen das Schlußlicht Heidefeld Darmstadt. Schließlich muß man auch den Anhängern wieder etwas bieten und hat vom letzten Heimspiel her einiges gut zu machen. Im Spielbeginn ist um 14.30 Uhr, vorher spielen die Reservisten beider Vereine.

Dazu wird aber eine Leistung erforderlich sein, wie man sie am vergangenen Sonntag in einem Spiel gegen die Reserveabteilung der Langener nicht gesehen hat. Auf keinen Fall darf man sich so hängenlassen wie am Sonntag vorher gegen das Schlußlicht Heidefeld Darmstadt. Schließlich muß man auch den Anhängern wieder etwas bieten und hat vom letzten Heimspiel her einiges gut zu machen. Im Spielbeginn ist um 14.30 Uhr, vorher spielen die Reservisten beider Vereine.

Dazu wird aber eine Leistung erforderlich sein, wie man sie am vergangenen Sonntag in einem Spiel gegen die Reserveabteilung der Langener nicht gesehen hat. Auf keinen Fall darf man sich so hängenlassen wie am Sonntag vorher gegen das Schlußlicht Heidefeld Darmstadt. Schließlich muß man auch den Anhängern wieder etwas bieten und hat vom letzten Heimspiel her einiges gut zu machen. Im Spielbeginn ist um 14.30 Uhr, vorher spielen die Reservisten beider Vereine.

Dazu wird aber eine Leistung erforderlich sein, wie man sie am vergangenen Sonntag in einem Spiel gegen die Reserveabteilung der Langener nicht gesehen hat. Auf keinen Fall darf man sich so hängenlassen wie am Sonntag vorher gegen das Schlußlicht Heidefeld Darmstadt. Schließlich muß man auch den Anhängern wieder etwas bieten und hat vom letzten Heimspiel her einiges gut zu machen. Im Spielbeginn ist um 14.30 Uhr, vorher spielen die Reservisten beider Vereine.

Dazu wird aber eine Leistung erforderlich sein, wie man sie am vergangenen Sonntag in einem Spiel gegen die Reserveabteilung der Langener nicht gesehen hat. Auf keinen Fall darf man sich so hängenlassen wie am Sonntag vorher gegen das Schlußlicht Heidefeld Darmstadt. Schließlich muß man auch den Anhängern wieder etwas bieten und hat vom letzten Heimspiel her einiges gut zu machen. Im Spielbeginn ist um 14.30 Uhr, vorher spielen die Reservisten beider Vereine.

Dazu wird aber eine Leistung erforderlich sein, wie man sie am vergangenen Sonntag in einem Spiel gegen die Reserveabteilung der Langener nicht gesehen hat. Auf keinen Fall darf man sich so hängenlassen wie am Sonntag vorher gegen das Schlußlicht Heidefeld Darmstadt. Schließlich muß man auch den Anhängern wieder etwas bieten und hat vom letzten Heimspiel her einiges gut zu machen. Im Spielbeginn ist um 14.30 Uhr, vorher spielen die Reservisten beider Vereine.

Dazu wird aber eine Leistung erforderlich sein, wie man sie am vergangenen Sonntag in einem Spiel gegen die Reserveabteilung der Langener nicht gesehen hat. Auf keinen Fall darf man sich so hängenlassen wie am Sonntag vorher gegen das Schlußlicht Heidefeld Darmstadt. Schließlich muß man auch den Anhängern wieder etwas bieten und hat vom letzten Heimspiel her einiges gut zu machen. Im Spielbeginn ist um 14.30 Uhr, vorher spielen die Reservisten beider Vereine.

Dazu wird aber eine Leistung erforderlich sein, wie man sie am vergangenen Sonntag in einem Spiel gegen die Reserveabteilung der Langener nicht gesehen hat. Auf keinen Fall darf man sich so hängenlassen wie am Sonntag vorher gegen das Schlußlicht Heidefeld Darmstadt. Schließlich muß man auch den Anhängern wieder etwas bieten und hat vom letzten Heimspiel her einiges gut zu machen. Im Spielbeginn ist um 14.30 Uhr, vorher spielen die Reservisten beider Vereine.

Dazu wird aber eine Leistung erforderlich sein, wie man sie am vergangenen Sonntag in einem Spiel gegen die Reserveabteilung der Langener nicht gesehen hat. Auf keinen Fall darf man sich so hängenlassen wie am Sonntag vorher gegen das Schlußlicht Heidefeld Darmstadt. Schließlich muß man auch den Anhängern wieder etwas bieten und hat vom letzten Heimspiel her einiges gut zu machen. Im Spielbeginn ist um 14.30 Uhr, vorher spielen die Reservisten beider Vereine.

Dazu wird aber eine Leistung erforderlich sein, wie man sie am vergangenen Sonntag in einem Spiel gegen die Reserveabteilung der Langener nicht gesehen hat. Auf keinen Fall darf man sich so hängenlassen wie am Sonntag vorher gegen das Schlußlicht Heidefeld Darmstadt. Schließlich muß man auch den Anhängern wieder etwas bieten und hat vom letzten Heimspiel her einiges gut zu machen. Im Spielbeginn ist um 14.30 Uhr, vorher spielen die Reservisten beider Vereine.

Dazu wird aber eine Leistung erforderlich sein, wie man sie am vergangenen Sonntag in einem Spiel gegen die Reserveabteilung der Langener nicht gesehen hat. Auf keinen Fall darf man sich so hängenlassen wie am Sonntag vorher gegen das Schlußlicht Heidefeld Darmstadt. Schließlich muß man auch den Anhängern wieder etwas bieten und hat vom letzten Heimspiel her einiges gut zu machen. Im Spielbeginn ist um 14.30 Uhr, vorher spielen die Reservisten beider Vereine.

Dazu wird aber eine Leistung erforderlich sein, wie man sie am vergangenen Sonntag in einem Spiel gegen die Reserveabteilung

JUGEND-FUSSBALL

1. FC Langen

Durch einen 1:0 Sieg bei der TSG Messel konnte die E1-Jgd. zwei weitere wertvolle Punkte gewinnen und damit gleichzeitig die Halbzeitmeisterschaft ihrer Gruppe erringen.

Zwei ungewöhnlich torreiche Spiele absolvierte die D-Jgd. Während im Mannschaftsspiel SV Weierstadt mit 5:0 Toren unterlag, gab es am Dienstag im Spiel gegen den PSV Schneppenhausen mit 9:0 Toren einen hohen Sieg. In beiden Spielen zeigte besonders der Angriff eine gute Leistung.

Die C1-Jgd. überholte beim Tabellenzweiten TSV Pfungstadt erwartungsgemäß mit 0:4 Toren. Die Pfungstädter erwiesen sich als sehr starker Gegner und siegen verdient. Beim Stande von 0:4 verschossen die Langener einen Foulelfmeter und vergaben damit die Chance zum Ehrentreffer.

Mit 3:2 Toren siegte die B-Jgd. gegen die SG Sandbach. Die Sandbacher waren in der kämpferischen Hinsicht sehr stark und hatten in Jörg Hoppe einen überragenden Torwart. Seine größte Tat vollbrachte der Langener Schlußmann, als er einen scharf geschossenen Foulelfmeter mit einer tollen Parade abwehrte. Durch Volker Salwey und einen Freistoß von Klaus Seibel war der FCJ mit 2:0 in Führung gegangen. Stefan Seibel, der einen Freistoß von Güz Müller einköpfte, erhöhte nach der Pause auf 3:0.

Eine 0:1 Niederlage mußte die A-Jgd. beim SV Führt/Odw. hinnehmen. Auf einem ungewöhnlich kurzen Hartplatz spielten sich ein typisches Kampfspiel, in dem beide Mannschaften genügend Torchancen hatten, um den Sieg zu erringen, aber immer wieder an den resultiert spielenden Abwehrreihen scheiterten. Als die zahlreichen Zuschauer sich bereits mit einem Unentschieden vertragen machten, gelang den Odewilktlern noch der spielentscheidende Treffer, in einem sehr fairen Spiel.

Am Wochenende finden alle Spiele bereits am Samstag-Nachmittag statt.

Samstag: E11-Jgd. 14.00 Uhr SKG Ickebach — FC E-H-Jgd. 14.00 Uhr Eiche Darmstadt — FC D-Jgd. 14.30 Uhr FC — ASV Führt/Bayern C1-Jgd. 15.00 Uhr FC SV 90 Darmstadt B-Jgd. 14.30 Uhr SC Vikt. — Eichehorn — FC A-Jgd. 14.30 Uhr FC — Vikt. Schafheim

E-Jugend Hallen-Fußball-Turnier des 1. FC Langen

Am kommenden Sonntag ab 13 Uhr versammelt die 1. FC Langen in der Reichwein-Halle sein 2. Hallenfußballturnier für E-Jgd. Mannschaften. Acht Mannschaften spielen in zwei Gruppen um einen Wanderpokal den im Vorjahr die E-Jgd. der SG Egelbach gewann. Außer diesem Pokal sind noch einige Sachpreise von den erstplatzierten Vereinen zu gewinnen.

Neben dem Pokalverteidiger aus Egelbach nehmen SC Vikt. Griesheim, SV St. Stephan, SV Mörnbach die TSG Messel und zwei Mannschaften des FC Langen teil. Als Gast aus Bayern stellt sich die E-Jgd. des ASV Führt in der Adolf-Reichwein-Schule vor. So sollte es am Sonntag zu spannenden Spielen kommen, und ein Besuch kann allen Freunden des Jugendfußballs empfohlen werden.

SG Egelbach

Die A-Jugend zeigte gegen den TSV Höchst ihr wohl schwächstes bisheriges Spiel und kam über ein mageres 3:3 Unentschieden nicht hinaus. Bereits nach 5 Minuten ging der Gast aus Höchst durch ein Egelbacher Eigentor in Führung und konnte diese bis zur Halbzeit noch auf 2:0 ausbauen. Erst nach Umstellungen innerhalb der Mannschaft lief es bei den Egelbachern besser, und der Ausgleich war nur eine Frage der Zeit. Trotz der imponierenden Aufholleistung der Mannschaft muß man einigen wenigen Spielern jedoch mangelnde Einsatzbereitschaft unterstellen.

Am kommenden Samstag ist die Mannschaft aber durchaus in der Lage, die TG 45 Darmstadt zu besiegen und die Fehlleistung des vergangenen Wochenendes wieder vergessen zu machen.

Die B-Jugend siegte beim TSV Höchst mit 2:1 Toren und bewies hierbei ihre menschliche Geschlossenheit. Egelbach kontrollierte das Spielgeschehen über weite Strecken, wobei die Abwehrreihen einen besonders guten Eindruck hinterließen. Der TSV Höchst war besonders in spielerischer Hinsicht dem Kontrahenten aus Egelbach an diesem Tag unterlegen. Bei etwas mehr Konzentration und Glück im Abschluß hätte das Ergebnis noch weitaus deutlicher ausfallen können.

Die C-Jugend kehrte von Vikt. Griesheim mit einer überraschend deutlichen 0:4 Niederlage zurück und bot eine enttäuschende Leistung. Hauptverantwortlich für die hohe Niederlage dürfte das Nichtbeachten der taktischen Anweisungen des Trainers seitens mehrerer Spieler sein.

Die D1-Jugend siegte in Seeheim mit 2:0 Toren und zeigte besonders in der ersten Halbzeit ein gutes Spiel, was auch mit dem 2:0 Foulelfmeter im Gefühl des sicheren Sieges verlor sich dann die Mannschaft in der zweiten Halbzeit im Einzel-spiel, während in Gegensatz hierzu die erste Halbzeit von menschlicher Geschlossenheit gekennzeichnet war. Die Elf steht nun mit 10:2 Punkten im vorderen Feld der Leistungs-klassen Darmstadt (Langfeld), und hat sich mit dieser in Seeheim gezeigten guten Leistung nachdrücklich für einen der Spitzenplätze empfohlen. Sollte die Mannschaft die gegenwärtige Form halten, so steht einem Sieg über Gräfenhausen am kommenden Sonntag wohl nichts mehr im Weg.

Die E1-Jugend zeigte bei SC Vikt. Griesheim ihr bestes Saisonspiel und siegte verdient mit 2:0 Toren. In diesem Spiel gegen einen der Mitkonkurrenten um die vordersten Tabellenplätze gefielen die Egelbacher besonders durch ein gutes Mannschaftsspiel.

Die E2-Jugend trennte sich von Germania Eberstadt in einem Freundschaftsspiel 0:0 Unentschieden.

Die F1-Jugend erspielte sich bei dem TSV Pfungstadt einen knappen, aber hochverdienten 1:0 Sieg und bestiegte zum wiederholten Mal ihr nun schon Samstag für Samstag gezeigtes Formloch.

Die vom Altersdurchschnitt die jüngste Jugend-Fußballmannschaft der Egelbacher Vereinsgemeinschaft, nämlich die F2-Jugend mit einem Durchschnittsalter von unter 7 Jahren, verlor bei dem TSV Pfungstadt erst in der Schlussminute mit 0:1 Toren.

Am Wochenende (Samstag) kommt es zu folgenden Spielen: A-Jgd. bei 46 Darmstadt (14.30 Uhr); D1-Jgd. — Oberstadt (15 Uhr, Berliner Platz); E1-Jgd. — Pfungstadt (15 Uhr, Berliner Platz); E2-Jgd. — St. Stephan (14 Uhr, Berliner Platz); F1-Jgd. — TSV Messel (14 Uhr, Berliner Platz).

SSG Langen

Von den fünf gestarteten Mannschaften schafften am Wochenende zwei den Sprung in die dritte Pokalrunde.

Die E1-Schüler verloren gegen KV Mühlheim unerwartet hoch mit 0:10.

Die C1-Schüler sicherten sich bei Germania Bieber durch einen hochverdienten 4:1 Sieg das Weiterkommen im Pokal. Bereits in der ersten Spielhälfte markierte G. Kalus und B. Jähner eine 1:2 Pausenführung. Bis zum Schlußspiel waren G. Kalus und B. Jähner je noch einmal erfolgreich.

Die B1-Jugend wurde ihrer Favoritenrolle gegen Sussg Offenthal gerecht und gewann mit 5:2 Toren.

Die A-Jugend konnte in Götzenhain ihre spielerische Überlegenheit nicht mit Toren zum Ausdruck bringen. Nach dem 2:2 kontren die Götzenhainer geschickt und als dann L. Gottschalk ein Eigentor unterließ, war die Moral gebrochen und die Gastgeber erzielten kurz vor Spielende sogar noch ein viertes Tor zum 4:2 Endstand.

Die D2-Schüler gewannen gegen die SKG Sprendlingen ein Freundschaftsspiel 2:1 durch Tore von M. Bohnstedt und Th. Pudeiko

Am kommenden Wochenende (Sa., 12. 11.) spielen:

SSG E11 — Gemau Tempelsee (13.15 Uhr) SVD — SSG E1 (14 Uhr, Abf. 13.15 Uhr) SSG D1 — Dietesheim I (14 Uhr) SSG C1 — Spvvr. Seligenstadt (15 Uhr) SSG A — Wikhausen (15 Uhr)

Am Sonntag finden wegen des Volkstrauertages keine Spiele statt.

JUGENDHANDBALL

SG Egelbach — TVL-D1-Jugend 15:5

Schon vor dem Spiel standen die Egelbacher als klarer Favorit fest. Der besonders im körperlichen Bereich liegenden Überlegenheit konnten die TVL-Buben „nur“ ihren Ehrgeiz entgegenstellen. Mit guten Vorsätzen begann man das Spiel und konnte schon mit 1:0 in Führung gehen. Schon bald übernahmen aber die Egelbacher die Regie. Trotzdem hielten die Langener tapfer mit, und so lag man zur Pause nur mit 3:7 Toren zurück.

Sofort nach dem Wiederbeginn merkte man bei den TVL-Spielern, daß sich eine Ungleichheit eingeschlichen hatte und der „letzte“ Einsatzwille, der in der ersten Hälfte die Mannschaft noch antrieb, verlorengegangen war. Die vorangehenden konzentrierte Deckungs- und Angriffsarbeit wurde jetzt langsam und unkoordiniert. So konnte der Gegner seinen Vorstoß ausbauen. Am Ende hatten die Langener mit 15:5 Toren verloren und waren vor allem der eigenen Angst vor den Gegnern erlegen.

A-Jugend ist Tabellenester SSG — TV Babenhausen 17:5 (5:2)

Die Gäste waren mit 2:6 Punkten gegenüber 7:1 Punkten des Gastgebers der Außenseiter. Doch wie oft die SSG schon an solchen Außenseitern gescheitert. Im Angriff wurde kleinräumig gespielt, die Abwehr hingegen stand wie gewohnt gut und sicher, so daß Torhüter Grill sich nicht sehr oft auszeichnen konnte. Bis zur Halbzeit brachte dann Rolf Müller durch schöne Tore seine Mannschaft mit 5:2 in Front.

Nach der Halbzeit schallten die SSGler auf großfälliges Spiel um, und schon blieben die Tore durch die Müllers (Harald und Rolf) nicht aus. Dadurch bekam man den Gegnern in den Gef. Durch eine menschlich geschlossene Leistung wurden die Gäste in einem fairen Spiel sicher und verdient geschlagen.

Es spielten: Grill, Brehn (1), II. Müller (4), R. Müller (4), Oswald (3), Iloffmann (2), Alt-schmidt (1), Rüber (3).

TTC Langen II unterlag Rüsselsheim

Pokal-ko für 3. und 4. Mannschaft

An eigenen Platten unterlag die zweite Mannschaft des TTC Langen im Pokalspiel der Gruppenliga Darmstadt gegen Eintracht Rüsselsheim mit 9:5 Punkten. Erstmals in dieser Saison boten die Langener zufriedenstellende Leistungen im Doppel. So kamen Winfried Klöpfer/Willi Tron zu einem klaren Zwei-Satz-Sieg während Hans Werner und Eberhard Reiff nach hartem Kampf erst im dritten Satz unterlagen. Nicht so zufrieden konnte man mit den Leistungen im Einzel sein. So gab es im vorderen und hinteren Paar-Kreuz nur jeweils einen Sieg durch Eberhard Reiff beziehungsweise Alfred Häuser. Im mittleren Paar-Kreuz schafften Winfried Klöpfer und Willi Tron je einen Sieg und unterlagen beide in ihren zweiten Einzel knapp mit 2:1. Willi Tron unterlag dabei beim Stand von 8:5 im dritten Satz mit 21:19 Punkten.

SV Wembach/Hahn II — TTC Langen IV 5:3

Auch für die vierte Mannschaft kam das Aus im Pokal bereits in der ersten Runde. Auch hier hätte man etwas mehr zugehört. Jeder der eingesetzten Spieler, Dieter Engel, Klaus Dieter Jaworowicz und Norbert Egan, holten einen Punkt.

Bescheidene Vorstellung trotz eines Sieges

Von den drei angekündigten Spielen der SSG-Handballerinnen fand nur das erste Frauenmannschaft gegen Morfelden statt. Das Spiel der zweiten Frauenmannschaft gegen Bessungen wurde kurzfristig verlegt, während der 12. Pfungstadt wegen Aufstellungs-schwierigkeiten abgesagt wurde.

Für die 1. Mannschaft war Morfelden bei weitem nicht der erwartete unheimliche Gegner. Dies gilt zumindest für die erste Halbzeit, als die SSG bereits nach fünf Spielminuten über vier mit 4:0 in Führung gehen konnte. Aber auch die weiteren Tore zum 1:angener 13:1-Halbzeitergebnis resultierten dabei weniger aus einer drückenden Überlegenheit als vielmehr aus dem Unvermögen der gegnerischen Torhüterin, die praktisch jeden Ball passieren ließ. Als dann in der zweiten Halbzeit die unbestritten beste Feldspielerin der Gäste das Tor hütete, sah alles ganz anders aus. Holzhieb bot die im Feld sicher geschwächte Morfelder Mannschaft der SSG Paroli. Nicht, daß die Langener Mannschaft in der zweiten Halbzeit überholt geschlagen wäre, ein eifriges Bemühen muß man allen Spielerinnen schon bescheinigen, doch wurde das Spiel, parallel mit

einem bedenklichen konditionellen Abfall, zu schmerzhaft verfahren. So war es am Ende nicht vorwunderlich, daß im nicht zweiten Halbzeit mit 3:2, Endstand 15:4, an den Gegnern abgeben mußte. Allein der sichere Pausenvorsprung der SSG verhinderte so einen Punkterlust in einem Spiel, dessen einziger Lichtblick die Leistung der von ihrer Knieverletzung offenbar genesenen Ute Liebert war.

Gegen den Aufsteiger TG 46 Darmstadt werden sich die SSG-Handballerinnen (Ab-fahrt 18 Uhr) am Samstag einen solchen Leistungsabfall sicherlich nicht ungestraft er-lauben dürfen.

B1 und B2 bestreuten am Samstag in der Reichweinhalle (15.15 bzw. 16.15 Uhr) Heim-spiele gegen die TSG Darmstadt bzw. TSV Pfungstadt II mit besten Erfolgsaussichten. Um 17.15 Uhr empfängt die A2 die TGB 65 Darmstadt und dürfte es dabei sehr schwer haben. Während man von der C-Jugend im Spiel gegen Neuling Seeheim (Abfahrt nach Pfungstadt 13.30 Uhr) einen Sieg erwarten darf, ist solcher Optimismus bzgl. des Spiels der A1 gegen Hofort II in Egelbach sicher-lich nicht angebracht. Abfahrt hier: 15.15 Uhr.

Pech für die TV-Handballerinnen

Ein recht strapaziertes Wochenende haben die TV-Handballerinnen hinter sich. Am ver-gangenen Freitag fand das verlegte Punkt-spiel gegen die SKG Weierstadt statt. Es war von Anfang an durch die vor allem körper-liche Überlegenheit der Gäste bestimmt, die einfach konzentrierter spielten und dadurch immer wieder Lücken in der Langener Deckung fanden. Der Torabstand wuchs und wuchs, und nach 60 Minuten Spielzeit stand es schließlich 5:20 für die Gäste aus Weiter-stadt.

Besser machen wollten es die TV-Damen am Sonntagabend beim planmäßigen Punkt-spiel gegen die Mannschaft von Eiche Darm-stadt. Auch diesen Gegner kannte man von Freundschaftsspielen und wußte somit von seinen Stärken.

Die Begegnung begann ruhig und konzern-triert, und es zeigte sich schon bald, daß beide Mannschaften einander gleichwertig waren. Es gelang weder den Langenerinnen noch den Darmstädterinnen, einen nennenswerten Torvorsprung zu erzielen, was sich auch im Halbzeitstand von 4:4 widerspiegelte. Auch nach der Pause blieb es spannend; dem TV gelang es vorübergehend in Führung zu gehen, doch mußte man immer wieder den Aus-gleich herbeiführen. Dazu gesellte sich dann noch das Pech, denn der ansonsten recht sichere Schiedsrichter erkannte zwei Tore der Darmstädterinnen an, die gar nicht die Lan-gener Torlinie passierten, sondern wieder vom Pfosten abbrannten. Das Ergebnis war schließ-lich eine knappe 7:9 Niederlage, aber eine deutliche Steigerung der gesamten Mann-schaft.

Trainer J. Stock bot folgende Mannschaft: D. Stock, D. Kieslich, S. Wolters, I. Gernadt, G. Klein, C. Schweiger-Giese, L. Rexroth, A. Schneider, I. Gocke, A. Blankenburg, Heiga

Deutsche Mannschaftsmeisterschaft im Schwimmen

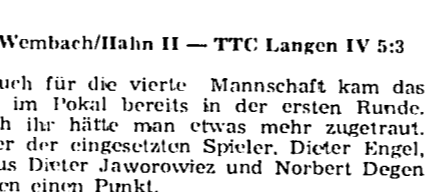
Am 29. und 30. Oktober wurde im Hallen-bad Rüsselsheim für die Jugendklassen A + B und im Schul- und Trainingsbad Darm-stadt für die Jugendklassen C, D und E der Bezirksmeisler der DMSV durchgeführt. Die Schwimmerinnen und Schwimmer des T. V. Langen der Jahrgänge 62 bis 67 traten gegen die Mannschaften der Vereine aus den Kreisen Darmstadt, Stadt und Land, Groß-Gerau, Dieburg, Odenwald und Bergstraße an. Die Teilnehmer können nur Mannschaften, die in Teilnehmen der Jugendklassen das gesamte Programm, das heißt 4 x 100 m Staffeln im Kraul, Brust, Delphin, Rücken und Lagen schwimmen können. Im vorigen Jahr konnte der T.V. nur in der Jugendklasse C an den Start gehen. Dieses Mal waren Mannschaften der Jugend B weiblich, Jugend C und D weiblich und männlich vertreten.

Gegen große Vereine, die zum Teil mit je 3 Mannschaften in jeder Klasse starteten konnte die Chancen der T.V.-Schwimmer nicht sehr groß.

Leider hatte der T.V. in den einzelnen Jugendklassen nicht genügend Schwimmer, die schon reif sind für solche Wettkämpfe, so daß keine Spezialstaffeln, z. B. für Brust oder Delphin, gestellt werden konnten. Deshalb mußten Stephan Berck, Julia Herth, Dagmar Mehringer, Ursula Groh, Andreas Schumann und Stefan Anthes in ihren Jugendklassen in allen 5 Staffeln schwimmen. Die meisten der anderen T.V.-Schwimmer mußten wenig-stens 4 mal in den Start.

Einladung zur Sonderausstellung Teppiche aus Persien

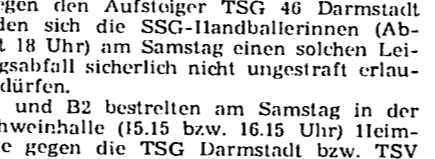
Als langlebiges Einrichtungsgut ist der Kauf eines Orientteppichs Vertrauenssache. Bei fachkundiger Beratung bieten wir Ihnen eine erlesene Auswahl von Orientteppichen; Vertrauen unbegriffen. Besuchen Sie uns und erleben Sie die Welt der Zeichnung, Farbe und Symbolik in der gepflegten Atmosphäre unseres Einrichtungshauses.



Schon im 15. Jahrhundert begann der »Perser« seinen Einzug in die Adels- und Patrizierhäuser von Europa. Als dann im 16. und 17. Jahrhundert die großen Manufakturen von Täbriz, Isphahan, Kaschan und Herat gegründet wurden, erlebte er seine höchste Blüte. Aber auch Namen wie Ghom, Nain und Teheran zählen zu den Juwelen der persischen Teppichknüpferei. Handgeknüpfte echte Perser von bester Qualität mit den uralten klassischen Ornamenten sind nicht nur nobelste Schmuckstücke für die Wohnung, sondern in steigendem Maße auch wertbeständige Sammlerobjekte.

MÖBEL-SCHWIND

Aschaffenburg Nähe Hauptbahnhof - Ladeneingang und Parkhof nur Bodelschwingstraße, Telefon (06021) 21054



Erzhausen

Ein sehr vielseitiges Programm hatten die Radsportler von SV Erzhausen am Wochenende zu bestreiten. Werner Diller, deutscher Vizemeister, der beim Länderpokal der Ju-gend für Hessen startete, mußte zur Endaus-scheidung nach Isrohn. Außer Hessen waren noch die Landesverbände Baden und Nord-rhein-Westfalen beteiligt. Im Gesamtergebnis siegte Hessen mit 19 Pkt., gefolgt von NRW mit 19 Pkt. und Baden mit 13 Punkten.

Bei der Einzelwertung konnte Werner Diller wiederum mit einer neuen persönlichen Bestleistung von 304 Pkt. den zweiten Platz belegen und verdrängte damit den Deutschen Meister aus NRW, den 3. Platz. Mit nur 2/10 Pkt. Vorsprung setzte sich der Rivale aus Baden auf dem ersten Platz.

Bei einem Sportabend in Bürstadt startete der Hessenmeister Volker Baumann. Seine gute Leistung fand begeisterte Zuschauer. Bei der 2. Jugend-Turn- und Sportschau des Sportkreises 33 in der Halle am Höllefalltor

DRK-Lehrtag

(ez) Die Ortsvereinigung des Deutschen Roten Kreuzes hält am Samstag, dem 12. Nov. um 8 Uhr, einen Lehrtag „Sofortmaßnahmen am Unfallort“ für Führerscheinbewerber im Sozialraum der Lessingschule ab.

UNIBAU-Treppen

Freitragend, Holz, Stein, Stahl, auch zum Selbstbau, Prop. Nr. 26 anfordern. Dalbau, 5781 Anftal, Tel. 02942-2851

INSERIEREN bringt Gewinn!

Altstadt Drogerie-Preisknüller helfen sparen!

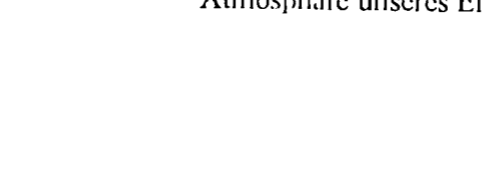
40-Stunden-Brenner 4er-Packung 1.48 Tomten Stumpenkerzen 23 cm lang nur 2.98 Airfresh 2.48

Altstadt Drogerie

Inh. Nora Freitag Wassergrasse 1, 6070 Langen Geschäftsstelle Tauchclub Dreieich

Einladung zur Sonderausstellung

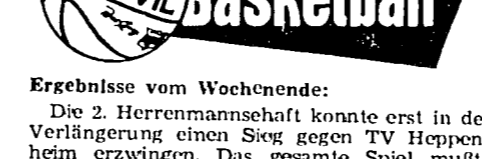
Als langlebiges Einrichtungsgut ist der Kauf eines Orientteppichs Vertrauenssache. Bei fachkundiger Beratung bieten wir Ihnen eine erlesene Auswahl von Orientteppichen; Vertrauen unbegriffen. Besuchen Sie uns und erleben Sie die Welt der Zeichnung, Farbe und Symbolik in der gepflegten Atmosphäre unseres Einrichtungshauses.



Schon im 15. Jahrhundert begann der »Perser« seinen Einzug in die Adels- und Patrizierhäuser von Europa. Als dann im 16. und 17. Jahrhundert die großen Manufakturen von Täbriz, Isphahan, Kaschan und Herat gegründet wurden, erlebte er seine höchste Blüte. Aber auch Namen wie Ghom, Nain und Teheran zählen zu den Juwelen der persischen Teppichknüpferei. Handgeknüpfte echte Perser von bester Qualität mit den uralten klassischen Ornamenten sind nicht nur nobelste Schmuckstücke für die Wohnung, sondern in steigendem Maße auch wertbeständige Sammlerobjekte.

MÖBEL-SCHWIND

Aschaffenburg Nähe Hauptbahnhof - Ladeneingang und Parkhof nur Bodelschwingstraße, Telefon (06021) 21054



Erzhausen

Ein sehr vielseitiges Programm hatten die Radsportler von SV Erzhausen am Wochenende zu bestreiten. Werner Diller, deutscher Vizemeister, der beim Länderpokal der Ju-gend für Hessen startete, mußte zur Endaus-scheidung nach Isrohn. Außer Hessen waren noch die Landesverbände Baden und Nord-rhein-Westfalen beteiligt. Im Gesamtergebnis siegte Hessen mit 19 Pkt., gefolgt von NRW mit 19 Pkt. und Baden mit 13 Punkten.

Bei der Einzelwertung konnte Werner Diller wiederum mit einer neuen persönlichen Bestleistung von 304 Pkt. den zweiten Platz belegen und verdrängte damit den Deutschen Meister aus NRW, den 3. Platz. Mit nur 2/10 Pkt. Vorsprung setzte sich der Rivale aus Baden auf dem ersten Platz.

Bei einem Sportabend in Bürstadt startete der Hessenmeister Volker Baumann. Seine gute Leistung fand begeisterte Zuschauer. Bei der 2. Jugend-Turn- und Sportschau des Sportkreises 33 in der Halle am Höllefalltor

DRK-Lehrtag

(ez) Die Ortsvereinigung des Deutschen Roten Kreuzes hält am Samstag, dem 12. Nov. um 8 Uhr, einen Lehrtag „Sofortmaßnahmen am Unfallort“ für Führerscheinbewerber im Sozialraum der Lessingschule ab.

UNIBAU-Treppen

Freitragend, Holz, Stein, Stahl, auch zum Selbstbau, Prop. Nr. 26 anfordern. Dalbau, 5781 Anftal, Tel. 02942-2851

INSERIEREN bringt Gewinn!

Altstadt Drogerie-Preisknüller helfen sparen!

40-Stunden-Brenner 4er-Packung 1.48 Tomten Stumpenkerzen 23 cm lang nur 2.98 Airfresh 2.48

Altstadt Drogerie

Inh. Nora Freitag Wassergrasse 1, 6070 Langen Geschäftsstelle Tauchclub Dreieich

Requiem solenne vor Totensonntag

Die Götzenhainer Kantorei lädt für den Vorabend des Totensonntages, Samstag, den 19. November, 20 Uhr zu einem Konzert in der evangelischen Kirche in Götzenhain ein. Dabei werden äußerst selten zu hörende Werke aufgeführt. Einleitend erklingt die Kantate Nr. 135 „Ach Herr, mich armen Sünder“ von Johann Sebastian Bach für Soli, Chor und Orchester. Daran schließt sich die Trauermusik für Bratsche und Streichorchester an. Die für ein Gedächtniskoncert zum Tode Kö-nig Georgs V. von England komponiert wurde, die Hauptwerke des Abends ist das Requiem solenne in c-moll von Johann Michael Haydn, dem jüngeren Bruder von Joseph Haydn. Ne-ben der Kantorei sind Ursula Meister (Sopran) und Michael Haydn vor allem durch seine kir-chenmusikalischen Werke bekannt geworden.

Das Requiem muß auf den jungen Mozart einen großen Eindruck gemacht haben, denn wie anders soll man sich die Ähnlichkeit in Form, Melodie, Instrumentierung und Rhyth-mus erklären, die Mozarts Requiem aufweist, das 20 Jahre später entstand? Da es bisher von Haydns Requiem noch keine Schallplat-

Die Jugendarbeit soll wirkungsvoller werden

(Fortsetzung von Seite 2)

Für die CDU-Gemeindevorleiter stellen sich die Fragen: „Welchen Stellenwert mussen wir der Jugendarbeit bei? Welcher Teilbereich der Jugendarbeit ist für uns am wichtigsten: allgemeine Jugendarbeit oder sozialbezogene Jugendarbeit? Wie ist Jugendarbeit im Rahmen der möglichen Gemeindeaktivität durchführbar?“

In den Antworten dazu sagte Jury, die Jugendarbeit sei den anderen Betreuungsaufgaben gleichzusetzen. Die soziale Jugendarbeit müsse besonders betont werden, dies sei eine Hauptaufgabe des Sozialarbeiters. Die allgemeine Jugendarbeit soll sich hauptsächlich auf eine sachliche Unterstützung der bestehenden Jugendfördernden Institutionen durch die Gemeinde beschränken. Die Gemeinde soll dem Sozialarbeiter sachliche Unterstützung gewährleisten. Zur Ermittlung des Umfangs seiner Aufgaben soll der Sozialar-beiter einen Aufwandsplan vorlegen, der sich auf eine einjährige und eine dreijährige Vor-schau stützt.

Die Förderung der allgemeinen Jugendar-beit stellt sich die CDU wie folgt vor: „Alle jugendfördernden Organisationen innerhalb der Gemeinde (einschließlich freier Jugend-gruppen) auf der Basis freierheitlich demokratischer Basis gegründet sind werden gleich behandelt. Die bereitgestellten Mittel orien-tieren sich an einem Prokopfbetrag pro Jahr. Die Zusehens werden auf Antrag gewähr-t. Sie sind für besondere, die Jugendar-beit fördernde Zwecke bestimmt (Geräte, Trainin-gslager, Freizeiten, Ausbildungsprogramme). Über ihre Verwendung wird ein Bericht er-wartet und zwar zusammen mit dem Antrag für weitere Zuwendungen für das neue Ge-schäftsjahr. Die Vereine und der Sozialar-beiter werden über die Verwendung der So-zialarbeitsmittel, der Vorschläge des So-zialarbeiters und der gemeindlichen Jugend-fördernden Einrichtungen eines Aktionsplan erarbeiten und den Gemeindevorsetzern zur Entscheidung vorlegen.“

Ergebnisse vom Wochenende

Die 2. Herrenmannschaft konnte erst in der Verlängerung einen Sieg gegen TV Heppen-heim erzwingen. Das gesamte Spiel mußte der TV einem Vorsprung der Heppenheimer hinterherlaufen. Und erst in den letzten Se-kunden konnte man den Ausgleich herbei-führen, der zu einer fünfminütigen Verlänge-rung berechtigt. Im Basketball gibt es kein Unentschieden! Der Heppenheimer ging jetzt allmählich die „Puste aus“, und zum Schluß ging der Sieg noch recht deutlich in Ordnung.

Auch die 3. Herren mußten nach der regu-lären Spielzeit in die Verlängerung. Dann mußte man sich aber äußerst knapp mit 60:58 geschlagen geben.

Kern erst zu nehmender Gegner für die weibliche A-Jugend war die Mannschaft aus Heppenheim. Und so fiel der Sieg auch recht deutlich aus.

Vorschau und Spiele am nächsten Wochen-ende: Am Samstag, dem 12.11. finden drei Heim-spiele im Dreieich - Gymnasium statt. Um

Die Jugendarbeit soll wirkungsvoller werden

(Fortsetzung von Seite 2)

Für die CDU-Gemeindevorleiter stellen sich die Fragen: „Welchen Stellenwert mussen wir der Jugendarbeit bei? Welcher Teilbereich der Jugendarbeit ist für uns am wichtigsten: allgemeine Jugendarbeit oder sozialbezogene Jugendarbeit? Wie ist Jugendarbeit im Rahmen der möglichen Gemeindeaktivität durchführbar?“

In den Antworten dazu sagte Jury, die Jugendarbeit sei den anderen Betreuungsaufgaben gleichzusetzen. Die soziale Jugendarbeit müsse besonders betont werden, dies sei eine Hauptaufgabe des Sozialarbeiters. Die allgemeine Jugendarbeit soll sich hauptsächlich auf eine sachliche Unterstützung der bestehenden Jugendfördernden Institutionen durch die Gemeinde beschränken. Die Gemeinde soll dem Sozialarbeiter sachliche Unterstützung gewährleisten. Zur Ermittlung des Umfangs seiner Aufgaben soll der Sozialar-beiter einen Aufwandsplan vorlegen, der sich auf eine einjährige und eine dreijährige Vor-schau stützt.

Die Jugendarbeit soll wirkungsvoller werden

(Fortsetzung von Seite 2)

Für die CDU-Gemeindevorleiter stellen sich die Fragen: „Welchen Stellenwert mussen wir der Jugendarbeit bei? Welcher Teilbereich der Jugendarbeit ist für uns am wichtigsten: allgemeine Jugendarbeit oder sozialbezogene Jugendarbeit? Wie ist Jugendarbeit im Rahmen der möglichen Gemeindeaktivität durchführbar?“

In den Antworten dazu sagte Jury, die Jugendarbeit sei den anderen Betreuungsaufgaben gleichzusetzen. Die soziale Jugendarbeit müsse besonders betont werden, dies sei eine Hauptaufgabe des Sozialarbeiters. Die allgemeine Jugendarbeit soll sich hauptsächlich auf eine sachliche Unterstützung der bestehenden Jugendfördernden Institutionen durch die Gemeinde beschränken. Die Gemeinde soll dem Sozialarbeiter sachliche Unterstützung gewährleisten. Zur Ermittlung des Umfangs seiner Aufgaben soll der Sozialar-beiter einen Aufwandsplan vorlegen, der sich auf eine einjährige und eine dreijährige Vor-schau stützt.

Die Jugendarbeit soll wirkungsvoller werden

(Fortsetzung von Seite 2)

Für die CDU-Gemeindevorleiter stellen sich die Fragen: „Welchen Stellenwert mussen wir der Jugendarbeit bei? Welcher Teilbereich der Jugendarbeit ist für uns am wichtigsten: allgemeine Jugendarbeit oder sozialbezogene Jugendarbeit? Wie ist Jugendarbeit im Rahmen der möglichen Gemeindeaktivität durchführbar?“

In den Antworten dazu sagte Jury, die Jugendarbeit sei den anderen Betreuungsaufgaben gleichzusetzen. Die soziale Jugendarbeit müsse besonders betont werden, dies sei eine Hauptaufgabe des Sozialarbeiters. Die allgemeine Jugendarbeit soll sich hauptsächlich auf eine sachliche Unterstützung der bestehenden Jugendfördernden Institutionen durch die Gemeinde beschränken. Die Gemeinde soll dem Sozialarbeiter sachliche Unterstützung gewährleisten. Zur Ermittlung des Umfangs seiner Aufgaben soll der Sozialar-beiter einen Aufwandsplan vorlegen, der sich auf eine einjährige und eine dreijährige Vor-schau stützt.

Die Jugendarbeit soll wirkungsvoller werden

(Fortsetzung von Seite 2)

Für die CDU-Gemeindevorleiter stellen sich die Fragen: „Welchen Stellenwert mussen wir der Jugendarbeit bei? Welcher Teilbereich der Jugendarbeit ist für uns am wichtigsten: allgemeine Jugendarbeit oder sozialbezogene Jugendarbeit? Wie ist Jugendarbeit im Rahmen der möglichen Gemeindeaktivität durchführbar?“

In den Antworten dazu sagte Jury, die Jugendarbeit sei den anderen Betreuungsaufgaben gleichzusetzen. Die soziale Jugendarbeit müsse besonders betont werden, dies sei eine Hauptaufgabe des Sozialarbeiters. Die allgemeine Jugendarbeit soll sich hauptsächlich auf eine sachliche Unterstützung der bestehenden Jugendfördernden Institutionen durch die Gemeinde beschränken. Die Gemeinde soll dem Sozialarbeiter sachliche Unterstützung gewährleisten. Zur Ermittlung des Umfangs seiner Aufgaben soll der Sozialar-beiter einen Aufwandsplan vorlegen, der sich auf eine einjährige und eine dreijährige Vor-schau stützt.

Das Requiem muß auf den jungen Mozart einen großen Eindruck gemacht haben, denn wie anders soll man sich die Ähnlichkeit in Form, Melodie, Instrumentierung und Rhyth-mus erklären, die Mozarts Requiem aufweist, das 20 Jahre später entstand? Da es bisher von Haydns Requiem noch keine Schallplat-

Phantasie und Leichtfertigkeit

Von Jean Cocteau

Was mir fällig fällt, sind Menschen, die mit nach vorne gefallener allgemeiner Ansicht gefallenen müssen, weil sie ja phantasiereich sind. Phantasie und Leichtfertigkeit sind Geschwister. Wer nur der Phantasie gehorcht, ist zur Originalität unfähig, glaubt sich aber originell, wenn er uns durch die Zusammenhänglosigkeit seiner Tuns auf die Nerven geht. Er will in Entstanden setzen, aber er stört nur. Er hält sich für ein Weltwunder, doch er bringt nicht eine Figur aufs nächste Feld. Ihm glückt nur, Dummpolster und Karten durcheinanderzuwerfen und die Schachpartie auf eine Weise anzupspielen, die alle Regeln über den Haufen wirft und den Partner auf den ersten Anblick überumpelt. Besonders Zeit, Ort und Konventionen mißachtet er mit einer Unverfrorenheit, die noch nicht einmal an die Lässigkeit des Dandys heranreicht, und ohne jemals von seiner Linie zugunsten einer anderen abzuweichen.

Gut wünscht, daß wir den Tieren belästigt werden sollen, allemal, wenn es nominell ist. Ein jedes Wesen in Bedürfnis hat gleiche Rechte auf Schutz.

Frantz von Assisi

ehen. Er plustert sich behaglich auf und langweilt uns zu Tod, wenn er, den Betrunknen gleich, mit einer Selbstherrlichkeit auftrumpft, die sein Lebensgefühl ist, und wenn er vom hohen Thron herab verächtlich abtut, was er für unseren Konformismus hält und was nichts anderes ist als unsere qualvolle Verlegenheit.

Ich habe Phantasten gekannt, deren Phantasie in gewissem Sinn organisch war und die an ihr zugrunde gingen. Ich spürte in ihnen so etwas wie eine zwar gutartige, aber für sie und ihre Freunde recht bedenkliche Unmündigkeit. Ganz abgesehen vom Respekt, den uns jedes sich ausübende Menschenleben abnötigt, fühlen wir uns in ihrer Nähe unbehaglich. Denn diese Phantastischen sind gewöhnlich Schwinder, und zuweilen zielen sie darauf ab, nicht unsere Aufmerksamkeit, sondern unsere Sympathie zu erzwingen. Wenn es gelingt, der ist freilich weder leichtfertig noch Phantast, sondern erweckt nur den Anschein durch seine Ungeschicklichkeit, wenn er uns überzeugen will, durch seine seelische Durchsichtigkeit, die ihn veranlaßt, als außergewöhnlich erscheinen zu wollen, durch sein Verlangen, an unserer Lebensart teilzunehmen, und durch seine Reue, sich für aufdringlich gehalten zu haben. Diese Reue verführt ihn zu Selbstkritiken, über die ich schreckliche Dinge berichten könnte.

Die Welt, in der diese Menschen leben, erwirbt es uns, mit ihnen in Führung zu treten, denn die geringste hinterwärtige Wort, die unselbständige Geste, die wir ohne ihr irdigende Bedeutung bezimmern) ausführen, erzeugen in ihnen die unglücklichsten Verwirrungen, die sie bis zum Selbstmord treiben können.

Man geht ihnen daher am besten gleich von Anfang an aus dem Weg, wie anzusehen ist nach dem, was sie in einem Welt in dem Feuer selten ist und uns immer wieder anlockt.

Ich habe diese Vorsicht nicht oft genug walten lassen. Ich hielt sie für taktlos und für eine Art Bequemlichkeit, die ich mir versage. Ich hatte Bedenken, dem unbekannten Besucher die Tür vor der Nase zuzuknallen. Ich ließ ihn ein und wagte nachher mein Verhalten nicht mehr zu ändern, aus Scheu, als ungeliebtheit zu erscheinen. Das war mein Fehler. Statt die Konsequenzen einer für meine Umgebung und mein Schaffen bedenklichen Schwäche rasch zu überschlagen, vermaß ich mich, die Gefahren zu verdrängen und mit vollem Anlauf ins Netz zu gehen. So handelte ich, gegen meine Natur, mehr hochmütig als großmütig. Und ich klagte mich dessen an.

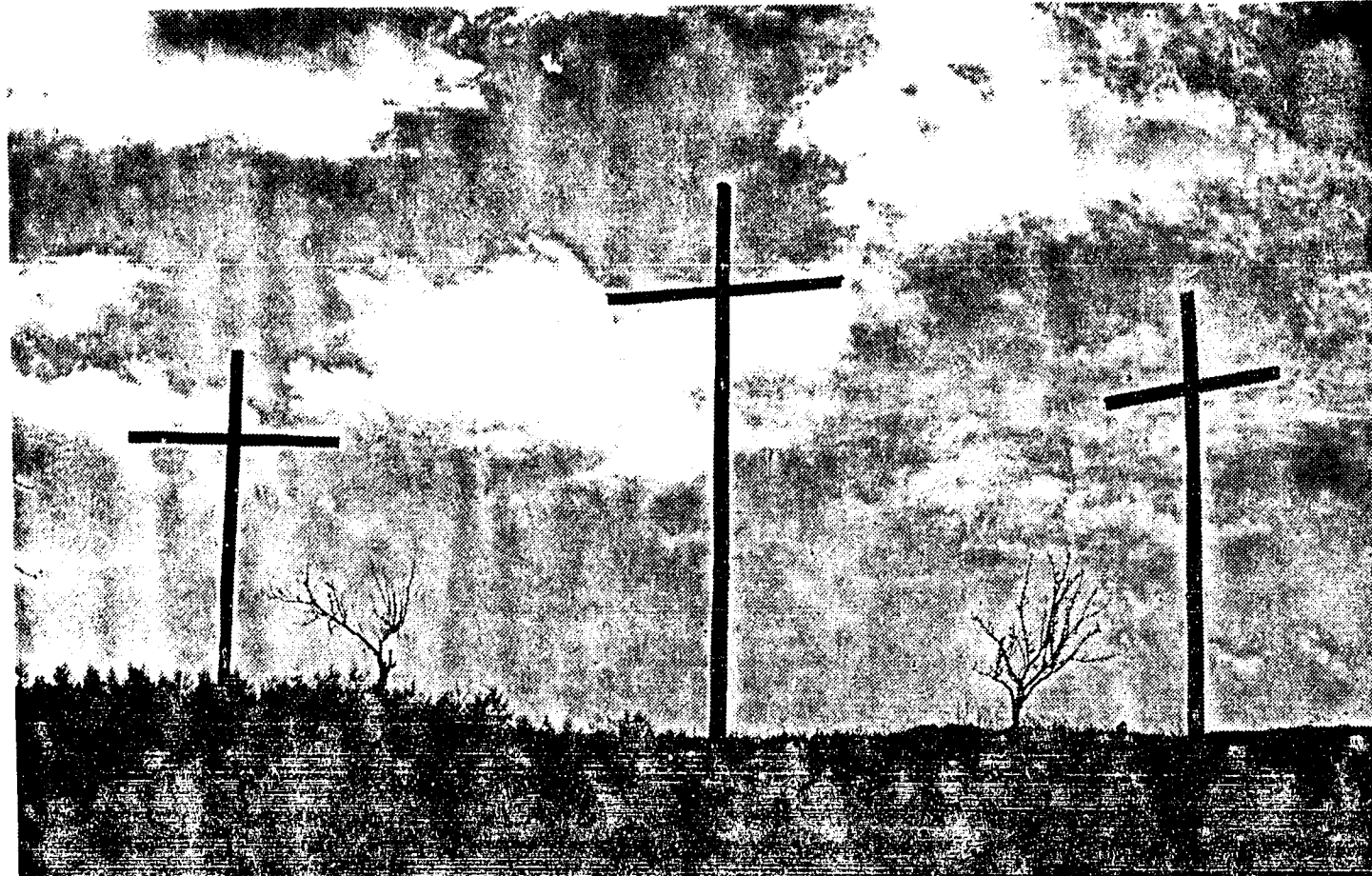
Kastanienbaum

Portrait eines Baumes / Von Friedrich Schnack

Der Kastanienbaum, Aesculus hippocastanum, ist einer der schönsten Bäume der europäischen Flora. Der rotblühende kann aus dem östlichen Nordamerika, der weißblühende mit dem roten Fleck in der Blüte durch die Türken aus Konstantinopel über Wien von den Türken, die mit den Früchten den Husten ihrer Pferde heilten, stammt der Name Roßkastanie. Heute finden wir ihren Extrakt in vielen Badesäften. Goethe liebte den Baum so sehr, daß er einen in seinen Hausgarten pflanzte und das Reifen und Aufplatzen der Früchte in einem Liebesgedicht an Suleika, geschrieben an der Brustung des Heidelberger Schiffsarztes, verriet. „An vollkommene Büschelzweigen, Geliebte, sich nur hing. Laß dir die Früchte zeigen, umschaltet städig grün!“

Läßt der Baum zur Freude der Jugend im Herbst seine harten, braunglänzenden Früchte auf den Boden prasseln — ein Spielzeug für geschickte Bastelhände und erzieht er im Sommer durch seinen kühlenden Schatten die Behaglichkeit, so entzückt er im Frühling durch seinen glorreichen Anblick das Auge. In Unzahl prangen auf seinen Zweigen die blühschweren, verschwendische Blütenbüschel, schwerer Sommersehnen, reiche Fruchtbarkeit und ein hohes, bis zu zweihundert Jahren zählendes Alter zeichnen den Kastanienbaum aus. Kraft und Reichtum wohnen unter seinem Dach.

Blatt und Blüte entspringen, fertig ausgebildet, im zeitigen Frühjahr den hartigen Knospenpergamenten. Fröhlich zusammengefaßt und seidig beflaumt, schlummern sie in ihren Knospenbetten, bis die neue Sonne den hartigen Kälteschutz schmilzt und die Blätter weckt. Anfangs zeigen die Blätter gleichmäßig fallen sie sich stürmisch auseinander, hängen



Memento mori

Foto: Jorde

Die große Verpflichtung

Gedanken zum Volkstrauertag / Von Johannes Baudis

Es wird immer schwerer, die rechten Worte zu finden für diesen Gedenktag. Eigentlich erwartet man ja das Gegenteil: Je größer der Abstand wird, je mehr Jahre uns trennen von dem grauenhaften Geschehen, desto leichter sollte es sein, darüber zu reden. Verarbeitete Wunden schmerzen kaum noch, den uns bedürfen nicht mehr der lindernden, heilenden Hände.

Aber so ist es nicht. Damals, in den ersten Jahren nach dem Krieg, standen wir in der Verbundenheit der Trauer, des Leidens, der Mühsal, der Not, der Mühn, bei den Gräbern. Es gab keinen, der nicht betroffen war, dem der Krieg nicht Wunden zugefügt hatte. Der Kreis der unmittelbar Betroffenen hat sich inzwischen zerstreut. Die Jungen wollen davon nichts mehr wissen. Nicht, daß sie es nur vermeiden wollen, sondern sie sind inhaltlich entleert und empfinden auch nichts. Dadurch, daß man davon nur in Geschichtsbüchern liest, wird man nicht ein Mit-Leidender und Mit-Trauernder. Die aber, die selbst betroffen waren und die auch heute noch darunter leiden, verstehen die Jungen nicht. Sie tadeln an ihnen, daß sie sich zu leichtfertig lossagen von dem leidvollen Geschehen, das sie doch auch angeht. Die Jungen aber verwerfen den Alten vor, sie seien die Ewig-Gestrigen, Militaristen, Nationalisten, alte Nazis.

Wer zwischen Jungen und Alten vermittelt, Schlagworte und Pauschalurteile abbauen will, gerät zwischen die Fronten. Außerdem: Gedenktag, die im Kalender stehen und regelmäßig beangene werden, sind gefährdet und gefährlich. Gefährdet, weil sie inhaltlich entleert werden, nur noch Routine sind. Gefährlich, weil sie zur Oberflächlichkeit führen.

Es werden noch Feiern gehalten an diesem Volkstrauertag, an Gedenkstätten, auf Fried-

höfen, auch in den Parlamenten. Dafür haben sich bestimmte Formen herausgebildet. Man läßt die, derer man gedenkt, noch einmal selbst zu Worte kommen, indem man etwa aus ihren Briefen zitiert, die mit der letzten Maschine, die noch im Kessel von Stalingrad starten konnte, herausgeschlagen wurden. Oder man beschränkt sich auf ein stilles Gedenken mit entsprechender Musik und Dichtworten. Manche nehmen den Tag zum Anlaß, leidenschaftliche Appelle zu erlassen zur Achtung des Krieges für alle Zeiten. Andere klammern sich daran, daß jedes Opfer letzten Endes seinen Sinn habe und in die Zukunft weise. Hilft uns ratlos sind sie im Grunde alle.

Auch ich wußte keinen Rat, als ich neulich gefragt wurde. Eine Frau, deren einziger, über alles geliebter als Fallstrichmörder in Nordafrika gefallen war, wandte sich

Ritter Tod und Teufel

Sterbe da schön langsam Knabe oder gehe gehe reiten diesen Trümmernpfad entlang Brüder hocken in den Gräbern freundlich werden sie dich grüßen doch niemals sich die Frage stellen wie man deinen Tod verhindern kann

Karin Voigt

an mich: „Ich bin von einem Traditionsverband eingeladen worden, an einer Gedenkfeier in der Nähe von Tunesien vorzunehmen. Das Grab meines Bruders befindet sich dort. Man hat mir sogar ein Bild davon geschickt. Soll ich mich an der Gemeinschaftsfeier beteiligen? Das Geld dafür hätte ich, auch die Zeit.“

Es wurde ein langes Gespräch. Es ist ja klar, daß die Beweggründe nicht von außen kommen dürften. Etwas, ob die Pflicht verlangt teilzunehmen, sich nicht auszuschließen. „Mein Sie“, habe ich schließlich mit einer Gegenfrage geantwortet, „daß an dem Gedenken an Ihren Bruder sich etwas ändert dadurch, daß Sie an seinem Grab gestehen, daß wir erwarten Sie sich? Werden Sie dadurch in besonderer Weise getröstet werden?“

Es ist etwas anderes, ob man an das Grab seiner Eltern, Geschwister, der Menschen, die einem nahe standen tritt, oder ob man der Opfer eines Krieges gedenkt. Durch den Besuch eines Friedhofes können wir reifer werden, aber wir werden nicht reifer werden müssen, auf daß wir klug werden.“ Wir denken daran, daß sie uns vorangegangen sind, daß wir auf dem gleichen Wege sind. Wir kehren dann wieder um in unseren Alltag, in die Tage, die uns noch auf unserer Wanderung gegeben sind. Aber wir nehmen das Wissen um unsere Endlichkeit und den Ausblick auf die Ewigkeit mit.

Natürlich kann das auch beim Gedenken an die Kriegstoten geschehen. Nur überfallen uns dabei andere, quälende Fragen: „Hat dieses Fürchtbare, der gewaltsame Tod von Millionen meist junger Menschen einen Sinn gehabt? War ihr Sterben wirklich ein Opfer? Sind sie stellvertretend für uns, die wir noch leben dürfen, gestorben? Was würden sie selber uns zu sagen haben, wenn sie noch reden könnten? Und wenn wirklich alles vergeblich und sinnlos war, wer hat dann die Schuld daran? Nur die, die damals die Macht innehatten, die den Krieg wollten? Oder auch alle

anderen, die nicht Widerstand geleistet haben? Wo ist die Grenze zu ziehen? Sind die, welche die Katastrophe kommen sahen und emigriert sind, schuldlos?“

„Mein Bruder war Offizier und hatte einen hohen Orden erhalten“, sagte die Frau, die Schwester des in Tunesien Gefallenen, „aber ich weiß nicht einmal, ob er selbst seinen Einsatz als ein Opfer ansah. Bei seinem letzten Urlaub hatte er zu mir davon gesprochen, daß er nicht zu diesem Krieg stehe, daß er ihn verabscheue. Und trotzdem ist er wieder an die Front gegangen. Warum hat er es dann doch getan?“ Die Toten können uns darauf keine Antwort mehr geben. Wir bleiben allein mit unseren Fragen und können nur ganz behutsam versuchen, eine Antwort zu finden. Aber eher sollten wir ohne Antwort bleiben, als es uns zu bequem machen und schnelle Antworten zu geben, die leicht zu Phrasen werden könnten.

Wir müssen uns hüten, anzunehmen, diese Welt sei in Ordnung oder könne in Ordnung gebracht werden. Es sind ja gerade diejenigen, die die Welt in Ordnung bringen wollen nach ihren Plänen und mit Gewalt, die den Krieg, die Mord, die Verbrechen, die wir nicht in Anspruch nehmen, den Frieden zu bereiten. Denn Verzicht auf Macht und Gegenwart fordert Unterdrückung, Gewalt und Unrecht heraus und ist die Voraussetzung zu neuen Gewalttaten. Alle Gedanken, die wir erwägen, alle Worte, die wir machen, können uns nicht herausheilen.

Das ist die Wahrheit, zu der wir stehen müssen. Die andere Wahrheit kommt nicht aus dieser Welt, sie kommt von außen her und ist nur im Glauben zugänglich: Über diese Welt, die so ganz und gar durcheinander ist und die sich selbst nicht helfen kann, hat sich Gott erbarmt. Er läßt sie nicht fallen. Das hat er angezeigt darin, daß er seinen Sohn für diese ratlosen und hilflosen Menschen hat sterben lassen. Nun wissen wir, daß wir trotz allem geborgen sind, umhüllt von seiner Zuneigung, der Liebe des unendlichen, unbegreiflichen Gottes. Alles, was auf dieser Erde unter Menschen Opfer heißt, selbverleidendes Leiden und Sterben, trägt etwas von der Farbe, dem

In Reiche der Zwecke hat alles entweder einen Preis oder eine Würde. Kant

Schimmer des einmaligen, größten Opfers, das an Kreuz für die Menschen in ihrer Gesamtheit gebracht wurde. Wir wissen, wieviel Widerspruch sich in unserer Umwelt — aber auch bei uns — regt, wenn von Kriegsoffizieren gesprochen wird. „Wollten sie sich denn freiwillig opfern“, wird sofort gefragt. Ob freiwillig oder gezwungen, es steht fest, daß sie gestorben sind und wir weiterleben durften. Insofern sind sie doch stellvertretend für uns gestorben.

Wir sind, ob wir es wollen oder nicht, Nutznießer, die Empfangenden dieses Opfers. Das verpflichtet uns. Die Verpflichtung besteht darin, wir uns selbst ändern. Dadurch erwerben wir uns des Opfers würdig. Es geht um das tiefe Wissen, daß letzten Endes dieser zerrissenen und verlorenen Welt nicht mit Programmen und Ideologien, schon lange nicht mehr, sondern mit dem Willen zu helfen ist. Die einzige Hoffnung bleibt, daß Menschen beginnen, ihren Willen nach dem Willen Gottes auszurichten. Nur unter Menschen, die sich verändern haben, kann es nie zu letzten Taten und sinnlos war, wer hat dann die Schuld daran? Nur die, die damals die Macht innehatten, die den Krieg wollten? Oder auch alle

Langener Zeitung

Amtsverköndungsblatt für die Behörden

D 4449 B



ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAU

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbeilage „rtv“

Bezugspreis: monatl. 3,80 DM + 0,70 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten). Im Postbezugs 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr (inclusive 5,5% MwSt.). Einzelpreis: dienstags 40 Pf., freitags 60 Pf. — Druck u. Verlag: Kuhn KG, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen bei Elm. Telefon 2 10 11.

Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Anzeigenpreis: im Anzeigenteil 0,60 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile, im Textteil 1,20 DM für die viergespaltene Millimeterzeile + 11% MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste 11. Anzeigenaufgabe bis 9 Uhr am Vortage des Erscheinens. Größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 91

Dienstag, den 15. November 1977

81. Jahrgang

Aus Konkurrenten Kollegen machen

Gewerbeverein feierte sein 100jähriges Bestehen

Der Langener Gewerbeverein ist unter die Hunderterjährigen gegangen. Am Samstagabend feierte er im Saal der TV-Turnhalle seinen hohen Geburtstag und konnte bei dieser Gelegenheit eine Reihe von Mitgliedern auszeichnen, die schon seit mehreren Jahrzehnten sich an der Arbeit im Sinne des Vereins beteiligen. Nach der Begrüßung durch Vereinsvorsitzenden Herbert Wölflert hielt der Ehrenvorsitzende Engelbert Wallenfels die Festrede. So wie im Laufe eines Jahrhunderts die gesellschaftliche, politische und technische Entwicklung zu Umstellungen, Anpassungen und neuen Ideen geführt habe, sei es auch im gewerblichen und in der Vereinsgeschichte gewesen. Der Gewerbeverein, nicht ein Verein im üblichen Sinne wie ein Turn-, Gesangs- oder Sportverein, und auch nicht nur ein gewerblicher Zusammenschluß von Geschäftsleuten, habe eine besondere Aufgabe: die Wahrung und Vertretung der Belange von Handel und Handwerk, Gerade in der verflochtenen Zeit habe es sich gezeigt, wie notwendig ein solcher Zusammenschluß mehr denn je geworden sei, denn das Gewerbe stehe seit Jahren im schimmsten Existenzkampf seiner Geschichte.

Dies sei nicht durch Appelle, sondern nur durch eine Steigerung der Leistungen zu erreichen, durch eine Vergrößerung des Warenangebots, durch Hinzukommen von Spezial-

geschäften, durch Preiswürdigkeit — was nicht gleichbedeutend mit billig sei — durch geschulte, individuelle Bedienung und insbesondere durch gemeinsame Werbung. Dies sei kein einfacher Prozed, denn man müsse beim Einkauf die eigene Liquidität beachten. Dennoch könne man feststellen, daß das Langener Gewerbe in den letzten Jahren eine Leistungssteigerung erfahren habe, was nicht zuletzt auf die Initiative des Gewerbevereins zurückzuführen sei. (Fortsetzung auf Seite 2)



75 Jahre und länger Mitglied des Gewerbevereins sind folgende Firmen, deren Vertreter (v. l.) einen Statistiker mit Langener Altstadt motiv und Urkunden in Empfang nahmen: Mühlhaus Sallweg, Bezirksparkasse Langen, Uhrenhaus Eckert, Kaufhaus Bach, Schmitt-Klepper, Langener Volksbank und Antohauss S chroth.

Wallenfels erinnerte daran, daß Tausende von kleinen Unternehmen haben schließen müssen, ohne daß irgendeine Seite zur Abwendung helfend eingegriffen und die vielen Beschäftigten vor Arbeitslosigkeit bewahrt hätte. Im Gegensatz dazu regiere der Staat nur dann, wenn ein Großbetrieb von Kurzarbeit bedroht sei, obwohl die meisten Menschen in mittelständischen Betrieben ihr Brot verdienen und diese immer noch die tragenden Säulen des Staates seien.

Die Männer, die vor hundert Jahren den Gewerbeverein ins Leben gerufen hätten, so sagte Wallenfels weiter, hätten weniger mit diesem, als mit einem anderen Problem zu tun gehabt, das aber auch heute noch bestehe: Was müssen wir tun, daß die Langener Bürger hier Platz kaufen und ihr Geld nicht in die Großstädte und Märkte tragen?

Kein Feiertagstarif für Telefongespräche am Bußtag

Entgegen einer weitverbreiteten Meinung zählt der Bußtag nicht zu den sogenannten bundeseinheitlichen Feiertagen. Für Ferngespräche werden daher am 16. November die Gebühren wie an Werktagen berechnet. Die verbilligten Tarife gelten mithin erst von 18.00 Uhr (Nachtarif) bzw. von 22.00 Uhr (Mondscheintarif) an.

Führerscheine sind gefragt

Beim Straßenverkehrsamt des Kreises Offenbach sind bis zum 15. Oktober 7100 Führerscheine, 1661 internationale Führerscheine und 354 Fahrgastführerscheine — ausgestellt worden. Dies teilt jetzt Landrat Waller Schmitt mit. Gegenüber den Vorjahren bedeuten diese Zahlen eine erhebliche Zunahme.

Mittel zur Bauförderung noch vorhanden

Aber der Antragsteller muß sich beeilen

Der Kreisausschuß des Kreises Offenbach bietet auch weiterhin finanzielle Unterstützung für den Bau von Eigenheimen und den Erwerb von Eigentumswohnungen durch die Vergabe von Aufwendungsdarlehen aus dem Regionalprogramm des Bundes an. Auch Anträge, die durch die bisherige Knappheit an Geldern zurückgestellt waren, haben unter bestimmten Umständen (spätestens bis 31. 12. 1977) vorzulegen. Antragsunterlagen sind bei der Bauverwaltung-Bauförderung erhältlich. Noch einmal die Sprechzeiten: Dienstag und Donnerstag von 8 bis 12 Uhr. Telefonische Rückfragen können unter der Nummer: 0611/8066 328 auch außerhalb der Sprechzeiten (Montag bis Donnerstag von 7.15 bis 16.15 Uhr, Freitag von 7.15 bis 15 Uhr) erfolgen.

„Sorgt ihr, die ihr noch im Leben steht, daß Frieden bleibe!“

Dieses Wort des früheren Bundespräsidenten Theodor Heuss stand über der Feier zum Volkstrauertag, zu der sich am Sonntagvormittag viele Bürger in der Trauerhalle des Friedhofs versammelt hatten. Umrahmt von den Darbietungen des Orchestervereins und des katholischen Kirchenchors hielten der Vorsitzende des VdK und Bürgermeister Hans Kreiling Ansprachen und legten zum Abschluß Kränze am Ehrenmal nieder.

In seiner Ansprache ging VdK-Vorsitzender Christian Schneider auf die Opfer ein, die zwei Weltkriege gefordert haben und gedachte zugleich der Opfer des Widerstandes gegen Unrecht und Unmenschlichkeit, der Opfer von Wahnsinn, Gewalt und Terror. Damit ihr Opfer nicht umsonst gewesen sei, gelte es, neben der Trauer die Aufgabe zu erfüllen, über die Gräber hinweg den Weg der Ver-

söhnung zu finden, Gewalt und Terror Einhalt zu gebieten. Es sei eine junge Generation herangewachsen, die mitten im Leben stehe und nichts mehr wisse von Not, Tod und Krieg. Es sei schwer, erklärte Schneider, die jungen Menschen an die ethischen Werte des Lebens zu gemahnen, wenn in einem Dasein vererbter Wohlstands die Verherrlichung der Gewalt, die Rechtfertigung von Aggressionen, das Auftrumpfen und das rigorose Sichselbstbehaupten die Oberhand gewinnen. Hier fordere das Opfer der Toten eine erste Mahnung zum Frieden und zur Verständigung. Diese Mahnung müsse jeder in der ganzen Welt hören. Millionen Geopferter bleiben die Schuld der ganzen Menschheit, auch dann, wenn man keine Lösung finde für die Bewältigung dieses Fatenszens.

Unsere Zeit blühte nicht mehr dem Heldengedanken, sie sei grausamer geworden, unruhiger und unsicherer; sie zielt ab auf die totale Vernichtung, fuhr der Redner fort. Deshalb müsse das tragende Element unseres Handelns die innere Bereitschaft sein, den Krieg zu beklämpfen.

Das Ziel müsse klar sein und die Auswahl der Mittel bestimmen. Kriege fingen immer im Geist der Menschen an. Deshalb gelte es einzutreten für das Recht in der Welt, für die Achtung der Menschenwürde, für die Hilfsbereitschaft für jedermann. Es sei nicht die höchste Aufgabe des Menschen, für etwas zu sterben, sondern für das als gut und richtig Erkannte zu leben, um es zu verwirklichen. „Dazu gehört, daß man die Jugend nicht lehrt, wie man heldenhaft stirbt, sondern wie man tapfer lebt, ohne Gewalt, Terror und Radikalismus.“ Insbesondere gelte dies auch für den Frieden im Innern.

Wenn jemand glaube, im Volkstrauertag eine verstärkte Bereitschaft zur Heldenverehrung erkennen zu müssen, so sei es im Unrecht. Ein solcher Gedankengang sei notwendig, um allen Menschen in der ganzen Welt ihre gemeinsame Verantwortung für den Frieden

Heute in der LZ:

- „Kommunalwahl 1981 wohl vergessen?“
- SPD zu Bürgermeister-Ambitionen des neuen Stadtkämmerers
- „Typischer Schutzmann“ hatte Jubiläum
- Viel Lob für Herbert Holzappel
- Kunststempel aller Sitzungssaal
- Zwei Maler-Poeten stellen aus
- Veranstaltungen
- Sport vom Wochenende

immer wieder bevußt zu machen. Damit werde das Vermächtnis der Toten in unserer Welt erfüllt. „Wir gedenken der Taten zweier Weltkriege, der Opfer des Bombenterrors, der Toten in Gefangenschaft, der Toten, die im Kriegesleiden verstorben sind; wir gedenken der Opfer des Widerstandes gegen Unrecht und Unmenschlichkeit, der Opfer von Wahnsinn, Terror und Gewalt, wir gedenken aller Opfer des Krieges, aller Opfer der Verblendung, aller Opfer des Hasses“, erklärte Schneider zum Schluß.

Bußgeldquittung aufbewahren

Nicht selten beklagen sich Kraftfahrer darüber, daß ihnen trotz prompter Bezahlung eine Mahnung für angeblich nicht beglichene Verwarungsgelder ins Haus flattert. Bei Reklamationen erhält der Betroffene dann meistens die Auskunft, nicht das Amt, sondern der „Kollege Computer“ sei für die Aussendung der Mahnung verantwortlich. Der Automobilclub von Deutschland rät darum allen Autofahrern, den Einzahlungsbetrag aufzubewahren. So können nachträgliche Unannehmlichkeiten wegen falschen Parkens oder anderer kleiner Verkehrsverstöße vermieden werden.

Schubkarren als Diebesgut-Transporter

In der Nacht zum Donnerstag brachen unbekannte Täter in das Clubhaus des Tennisclub Langen ein. Aus der Küche und aus dem Speiseraum entwendeten die Täter verschiedene Konserven, eine Stereorecorder, Schallplatten und Tennisschläger. Von der Gaststätte aus gelangten sie in das Erdgeschoss und brachen hier einen Tennisautomaten auf. Dieser war allerdings leer. Auf ihrem Weg in die einzelnen Räume wurden mehrere Türen aufgeschoben, so daß erheblicher Sachschaden entstand. Das Diebstahl wurde mit einem Schubkarren abtransportiert. Die Schadenshöhe ist noch nicht bekannt.

Überprüfung von Feuerlöschgeräten

Die Freiwillige Feuerwehr Langen weist nochmals darauf hin, daß am Freitag, dem 18. November, von 8 bis 16 Uhr, eine Überprüfung der in Privatbesitz befindlichen Feuerlöschgeräte vorgenommen wird. Die Prüfung wird in Zusammenarbeit mit der Frankfurter Spezialfirma in der Feuerwehrraum am Alten Rathaus durchgeführt. Pro Feuerlöschgerät wird eine Gebühr von 4 Mark berechnet. In diesem Zusammenhang wird nochmals darauf hingewiesen, daß sich hier auch eine einjährige Gültigkeit bietet, sich vor Anschaffung eines neuen Feuerlöschgerätes kostenlos und fachmännisch beraten zu lassen. Wichtig für Berufstätige: Personen, die tagtäglich nicht abkömmlich sind, können ihre mit Namen versehenen Feuerlöschgeräte bereits am Vortag bis 20 Uhr in der Feuerwache abgeben und dort auch nach erfolgter Überprüfung wieder abholen.

Wenn große Pflanzen an der Grenze stehen

Hess. Nachbarschaftsrechtsgesetz regelt die Grenzabstände

Der Herbst, allgemein als die Zeit der Ernte bekannt, ist zugleich auch Pflanzzeit und ruft nicht nur die Landwirte, sondern auch die Hobbygärtler allerorts auf den Plan. Unerll in den Gärten werden neue Bäume und Sträucher gepflanzt, zum Schmuck oder auch als Abgrenzung zum Nachbarn, um das Privatleben vor allzu neugierigen Blicken abzusichern.

Manch einer, der einen winzigen Baum oder Strauch in die Erde pflanzt, wundert sich, wie groß und üppig sein Schutzling nach einigen Jahren geworden ist und ist bald erstaunt, wenn die Nachbarn gegen den allzu üppigen Wuchs, der ihr eigenes Grundstück beeinträchtigt, protestieren und etwa gar auf die Beseitigung des entsprechenden Baumes oder Strauches bestehen.

Um sich solchen künftigen Ärger zu ersparen, ist es ratsam, vor dem Einpflanzen das Hessische Nachbarschaftsrecht zu studieren, das die Grenzabstände für Bäume und Sträucher genau festlegt. Im folgenden sind die wichtigsten Punkte daraus aufgeführt: starke und wachsende großkronige Alleen-, Park- und Obstbäume wie Linden, Platanen, Rosskastanien, Ratsbäume, Stieleichen, Zedern, Druztasfichten, Eichen, Schwarzkiefern, Walnussbäume sind in Privatgärten, die meist eine gewisse Größe nicht überschreiten, fehl am Platz. Nicht nur ihre Größe wird im Laufe der Zeit zu einem Problem, auch der Laubfall im Herbst kann nicht nur für den Besitzer äußerst lästig sein, und wenn sie gefällt werden müssen, ist u. U. die gesamte Nachbarschaft in Gefahr. Wer trotzdem auf der Anpflanzung eines solchen Baumes besteht, muß einen Abstand von 4 bis 5 Meter zur Grundstücksgrenze einhalten. Besser geeignet für den privaten Bereich sind kleinkronige Bäume wie Mehlbeeren, Weißbuchen, Weißerlen, Fichten, Tannen, Kiefern, Lebensbäume usw.; bei ihrer Anpflanzung sollte ein Mindestabstand von 2 bis 3 Meter bis zur Grundstücksgrenze gewahrt werden. Das gleiche gilt für die Obstbäume, wie Kirschen, Birnen, Äpfel, Pfämen usw.

Bei der Anpflanzung von Ziersträuchern wie Alpenrose, Feldahorn, Flieder, Forsythien, Haselnüsse, Jasmin, Wacholder, Pfeifensträucher, Deullien, Spiräen, Liguster usw. sollte darauf geachtet werden, daß der Abstand zu

den Nachbargrundstücken mindestens 0,50 bis 1,00 Meter beträgt. Das gleiche gilt auch für die Anpflanzung von allen Beerensträuchern, Heckenpflanzen sollten, da sie auf bestimmte Breiten und Höhen geschitten werden, ebenfalls einen Mindestgrenzabstand von 0,50 bis 1 Meter haben.

Allerdings gibt es auch beim Hessischen Nachbarschaftsrechtgesetz eine Ausnahme von der Regel: die für Bäume und Sträucher vorgeschriebenen Grenzabstände gelten nicht, wenn die Anpflanzung an den Grenzen zu öffentlichen Straßen, Grünflächen oder Gewässern oder aber hinter einer Wand oder Mauer liegen und diese nicht überragen.

Wer sich noch gerne näher informieren möchte, kann sich bei der städtischen Abteilung für Gärten- und Privatinswesen, Zimmer 317, Tel. 348, ausführlich beraten lassen.

„Unfallkurve“ ist weiter steigend
Sie reißt nicht ab, die Negativbilanz der sich ereignenden Verkehrsunfälle im Monatsverlauf zum Vorjahr. Trotz aller Appelle und Warnungen, um vielleicht doch noch vorgehende den einen oder anderen Zusammenstoß zu vermeiden, steigt die Unfallkurve ständig. Das Erschreckende an der ganzen Sache ist, daß die Straftaten im Straßenverkehr im Gegensatz zu den Ordnungswidrigkeiten auch ganz deutlich nach oben tendieren. Eine Entwicklung, die uns zu denken geben sollte!

Verkehrsunfälle, -gefährdungen und Fahrten unter Alkoholeinfluß passen sich diesem Negativbild an. Nur wenn die Kfz-Lenker bewußtloser und einfühloser, rücksichtsloser und partnerschaftlicher das Fahrenwegen im Straßenverkehr betrachten, kann es eine Abkehr von dem heute vorgelegten „Zahlen-trend“ geben.

Und hier die Vergleichszahlen (in Klammern von 1976) in Stadt und Kreis Offenbach: Gesamtzahl der Unfälle: 831 (810), Unfälle mit Toten: 8 (5), Schwerverletzte: 57 (44), Leichtverletzte: 182 (183), Ordnungswidrigkeiten: 404 (443). Straftaten im Straßenverkehr: 427 (367). Bei den Ordnungswidrigkeiten im Straßenverkehr sind Anzeigen wegen überhöhter Geschwindigkeit und Nichtbeachtung einer „Rot“ zeigenden Ampel nicht enthalten.

Bei der Anpflanzung von Ziersträuchern wie Alpenrose, Feldahorn, Flieder, Forsythien, Haselnüsse, Jasmin, Wacholder, Pfeifensträucher, Deullien, Spiräen, Liguster usw. sollte darauf geachtet werden, daß der Abstand zu

noch gehen. Dann aber erfolgt bei irgendeiner Gelegenheit (Ehestreit, Krach mit der Schwiegermutter, die die Kinder versorgt usw.) der nervöse Zusammenbruch, oft aus relativ nichtiger Ursache. Und der ist nicht so leicht zu heilen. Auch ein monatlanges Aussitzen mit der Arbeit beseitigt den Schaden nicht immer vollständig. Hier hilft dann nur eine verringerte Arbeitslast, d. h., die Frau nimmt zum Beispiel eine Halbtagsstellung an oder der Mann hilft stärker im Haushalt.

Philatelisten können beide Ausgaben über die Versandstellen in 1000 Berlin 12 und 6000 Frankfurt 1 mit einer Bestellung buchen.

Sicherheit der Kinder
Auf Zuschlagmarken zu 40+20, 45+20, 55+20 und 75+25 C. veranschaulicht Holland die Gefahren, denen Kinder auf der Straße und im Haus ausgesetzt sind. Unser Bild schildert den Griff in die Hausapotheke. Serie und üblicher Zusammendruck bis 6. Januar am Schalter.

50 Jahre Tonfilm
Die Stimme Al Jolson machte 1927 den Streifen „The Jazz Singer“ zum ersten aller kommerziell erfolgreichen Tonfilme. Im nächsten sang er den „Sunny boy“. Mit einer Sondermarke zu 13 Cent verweisen die USA auf die entscheidende Entwicklung in der Geschichte des Kinos. Als Illustration dient der damals benutzte Projektor nach dem Vitaphone-Verfahren.

Nordische Disziplinen in Lahti
Vom 17. bis 26. Februar 1978 richtet Finnland in Lahti die Skiweltmeisterschaften der nordischen Disziplinen aus. Mehr als 700 Aktive aus rund 30 Ländern nehmen teil. Bei der Finanzierung helfen zwei Marken zu 0,80+0,40 und 1,00+0,50 Mark mit Darstellung von Staffellauf und Springen.

Haben Sie so getippt?

Fußball-Toto, Elferwette: 1 0 2 0 1 2 1 1 1 1
Auswahlwette „B aus 45“:
2 4 12 27 33 45 (35)

Rennquintett:
Pferdetoto 10 9 15
Pferdelotto 11 15 10 10
Spiel 77: 4 3 5 0 4 2 1

Lottozahlen:
16 18 29 33 34 48 (49)
Die Glücksspieler:
Endziffer 4 gewinnt 5 Mark, 20 gewinnt 15 Mark, 700-150, 1299-1150, 11 917-15 000, 503618-150 000 und 9302113-1 500 000 Mark.
Südd. Klassenlotterie: 150354 (ohne Gewähr)

Neues Leben in alten Höfen

Vortrag in der Hainer Burg

Mit Diplom-Ingenieur Reinhard Reuter hat der Geschichts- und Heimatverein in Dreieichenhain für seinen zweiten Vortrag in der Hainer Burg einen Experten für den praktischen Denkmalschutz als Referenten gewonnen. Unter dem Thema „Neues Leben in alten Höfen“ wird Reuter am Donnerstag, 17. November, um 20 Uhr im Burgkeller Überlegungen vorbringen, wie alte Gehöfte neuen Nutzungen zugeführt werden können.

Es hat sich inzwischen erwiesen, daß die haulte Sanierung erhaltungswürdiger Gebäude nicht ausreicht, um die Substanz unserer Städte und Dörfer zu retten. Es muß vielmehr gelingen, die Anwesen auch dann wieder mit Leben zu erfüllen, wenn die traditionelle Art der Nutzung nicht mehr möglich ist. Gerade bei Gehöften mit ihren oft umfangreichen Nebengebäuden ergeben sich hierbei oftmals schwierige Probleme. In seinem Vortrag wird Reuter anhand von Lichtbildern und Modellen auf zahlreiche Beispiele aus ländlichen Gebieten Südhessens eingehen.

Reinhard Reuter, Akademischer Oberrat an der TH Darmstadt, ist in Dreieichenhain kein

Toto- und Lottoquoten

Fußball-Toto — Ergebniswette: 1. Rang: 3743,40 DM, 2. Rang: 157,35 DM, 3. Rang: 15,55 DM.
Auswahlwette „B aus 45“: 1. Rang: 200 500,65 DM, 2. Rang: 10 921,05 DM, 3. Rang: 1994,80 DM, 4. Rang: 37,85 DM, 5. Rang: 3,35 DM.

Zahlenlotto: Gewinnklasse I: 1 690 588,15 DM; Gewinnklasse II: 100 030,80 DM; Gewinnklasse III: 4877,40 DM; Gewinnklasse IV: 71,50 DM; Gewinnklasse V: 5,10 DM.
Rennquintett 3 + 4 aus 18: Pferdetoto: Gewinnklasse I: 554,95 DM; Gewinnklasse II: 250,25 DM; Gewinnklasse III: 8,75 DM; Gewinnklasse IV: 2,75 DM; Gewinnklasse V: 0,75 DM.

Kombinations-Gewinn: Gewinnklasse A: unbekannt, der Jackpot 1 085 812,10 DM; Gewinnklasse B: unbekannt, der Jackpot 67 076,70 DM; Gewinnklasse C: 28 747,15 DM; Gewinnklasse D: 6388,25 DM. (Angaben ohne Gewähr)

Unbekannter. Er hat selbst eine Reihe von Bauaufnahmen in der Altstadt vorgenommen und ist mit den Sanierungsproblemen in Dreieichenhain bestens vertraut. Seinen Forschungen verdankt man u. a. Kenntnis von dem architekturhistorischen Wert des am Oberort gelegenen Hauses Fahrgasse 5. Daraus ergibt sich der Anstoß für die Bemühungen zur Erhaltung dieses Fachwerkhäuses. Ein nach Reuters Rekonstruktionszeichnungen von Studenten der TH Darmstadt angefertigtes Modell des Hauses befindet sich im Dreieich-Museum.

LANGENER ZEITUNG
Redaktionsleitung: Hans Hoffert, Anzeigen: Carl Köhn.
Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Tel. (06103) 2 10 11, Herausgeber: Horst Loew.
Druck: Buchdruckerei Kühn KG, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon (06103) 2 10 11



Wir haben das richtige Auto und den zuverlässigen Service für Sie. Ihr FIAT & LANCIA Partner.

Auto Milzetti
0612 Darmstadt, Hauptstr. 10
Telefon: 0612 21075-5370
Fax: 0612 21075-5370
Maffioletti Langen, 27
Tel. 06103/72793

Auch bei abknickender Vorfahrt immer Blinker setzen

Man kann immer wieder beobachten, daß Verkehrsteilnehmer, die einer abknickenden Vorfahrtsstraße nach links folgen wollen, vergessen, den linken Blinker zu betätigen. Nicht selten kommt es hierbei deshalb zu Unfällen, weil der wartpflichtige direkt entgegenkommende Kraftfahrer darauf vertraut und der Überzeugt war, daß der vorfahrtsberechtigten Verkehrsteilnehmer geradeaus weiterfahren werde. Bis bisher vorliegender Rechtsprechung darf ein wartpflichtiger sich auf die Richtigkeit des Blinkerverhaltens des vorfahrtsberechtigten bei abknickender Vorfahrt nicht verlassen.

Das überwiegende Verschulden bei einem Zusammenstoß liegt jedoch bei dem vorfahrtsberechtigten. Dazu die Entscheidung des OLG Düsseldorf, AZ: 12 U 210/75: „Ein vorfahrtsberechtigter, der die nach links abknickenden Vorfahrtsstraße folgt, seine Fahrtrichtungsänderung aber nicht angezeigt hat, hat bei einem Unfall mit dem entgegenkommenden wartpflichtigen Verkehrsteilnehmer nur Anspruch auf Ersatz von 1/3 seines Schadens.“

AB-Kempfehlung: Unabhängig von Fällen der abknickenden Vorfahrt ist es immer ratsam, nicht zuviel Vertrauen in das Blinkerverhalten der anderen Verkehrsteilnehmer zu setzen.

Autowäsche auch im Winter wichtig

Autowaschen sei auch im Winter kein Luxus, meint der Automobilklub von Deutschland (AD). Gerade in der kalten Jahreszeit nage der Rost, begünstigt durch reichliche Streusalzverwendung auf den Straßen, besonders intensiv am Blech unserer Automobile. Eine Wäsche könne hier viel vorbeugen, auch wenn der Wagen schnell wieder verschmutzt.

Allerdings seien bei der winterlichen Autowäsche einige Punkte zu beachten: Sämtliche Gummidichtungen an Türen und Lauben müssen sorgfältig getrocknet werden, sonst gibt es zugefrorene Türen. Besondere Aufmerksamkeit gilt den Schüssen, hier muß mit einem Blaseball, einer Luftpumpe oder mit dem Druckluftschlauch an der Tankstelle auch das letzte Restchen Feuchtigkeit ausgeblasen werden, damit nach der nächsten kalten Nacht kein Eis den Mechanismus blockiert.

Noch wichtiger, weil für die Betriebssicherheit entscheidend, ist eine Bremsprobe nach dem Waschen. Es kann nämlich Wasser in die Bremsen gelangt sein. Darum den Rat des AD befolgen: Bremsprobe beim Parken dann Gang einlegen und nicht die Handbremse anziehen - die kann festfrieren.

St.-Georg-Pfadfinder auf der Burg

Die Langener St. Georgs-Pfadfinder werden mit ihren jüngeren Mädchen und Jungen, den Wollfängen, das erste Dezemberwochenende auf der Burg Breitenberg im vorderen Odenwald verbringen.

Der Sage nach soll es dort in frieren Zeiten den „gespuket“ haben - Anlaß für die kleinen Pfadfinder, dieses Wochenende als „Gespenster-Wochenende“ dort zu verbringen. Zur Vorbereitung wurden in den Gruppenstunden diverse weitläufige Gewänder und einschlägige Gegenstände gehäkelt, um auf der Burg die Vergangenheit wieder lebendig werden zu lassen.



Ein Teil der Wollfänge mit der Pfadfinderin Petra Rülther bei der Vorbereitung.

Götzenhain

Zweiter Zahnarzt in Götzenhain

Eine zweite Zahnarzt-Praxis im Stadtteil Götzenhain besteht seit vergangener Woche. Herr K. H. Erdmann ließ sich als neuer Zahnarzt im Goethering 34, unmittelbar neben dem im Markt nieder und bietet Behandlungen nach Vereinbarung an.

Geflügelausstellung in der Turnhalle

Wie alljährlich, so fuhr auch in diesem Jahr wieder am Buß- und Betttag der Geflügelzuchtverein Götzenhain eine Ausstellung in der SG-Turnhalle in der Frühlingstraße durch. Sie wird in der Zeit von 9 bis 16 Uhr geöffnet sein.

Stammisch der Tennisspieler

Zum erstenmal treffen sich am Freitagabend Mitglieder des TSG Hotel Krone zu einem Stammisch der Tennisspieler, der während des Winters regelmäßig zusammenkommen will. In dieser fröhlichen Runde soll all denen Gelegenheit zu geselligem Austausch gegeben werden, die nicht am Hallentraining in der HSV-Halle teilnehmen können.

Hausfrauentarif für Tennis-Fans

HSV-Vorsitzender Friedrich Klopfer bietet eine Meldung all derjenigen, die ihren Tennissport auch gern über die Wintermonate hinweg fortsetzen möchten. Er bietet dafür in den Vormittagsstunden und auch für einige Nachmittagsstunden die HSV-Halle an und verspricht kulante Bedingungen für den Tarif.

Heute Fußball der Prominenten

Nach einmal wird an den heute 20 Uhr beginnenden Fußballkampf von Prominenten des deutschen Reit- und Fahrsports mit einer Mannschaft des Hessischen Rundfunks in der HSV-Halle in Götzenhain zugunsten der Sonderschule für Behinderte in Langen hingespielt. Wolfhard Kühnls zeichnet wieder als Anreger und bringt seine berühmte Mannschaft von Frankfurt mit. In der zweiten Mannschaft finden sich Namen der Region wie die der Brüder Freund aus Neu-Isenburg, Georg Stumpf und Paul Kronenberger. Mannschaft drei kommt aus Woronof mit namhaften Reitaushilfen und in einer vierten Mannschaft vereinen sich Seniorensportler um den Hessemeister in der Vielseitigkeitsreiterei, Uwe Petersen.

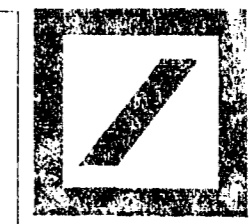
VdK-Mitgliederversammlung

Zu einer wichtigen Mitgliederversammlung lädt der VdK-Vorstand für Sonntag, den 27. November, 15 Uhr, in den Darmstädter Hof ein.

Bücherverkauf der Weihnachtstisch

Frau Renate Lüttich, die engagierte Leiterin der Bücherei der evangelischen Kirchengemeinde Götzenhain, hält jeden Donnerstag in ihren Ausleihstunden zwischen 16 und 18 Uhr Bücher zum Erwerb für den Weihnachtstisch bereit. Außerdem bereitet sie zur Zeit eine Bücherausstellung vor, die mit der nächsten Zusammenkunft der evangelischen Frauenhilfe am Donnerstag, dem 24. November, im evangelischen Gemeindehaus verbunden werden soll.

„Wissen Sie, wie leicht Sie sich jetzt ein eigenes Heim schaffen können?“



Jetzt ist es besonders günstig, Wohneigentum zu erwerben! Denn die Kreditzinsen sind so niedrig wie seit 15 Jahren nicht mehr. Und das macht sich gerade beim Bau oder Kauf eines Hauses oder einer Eigentumswohnung bemerkbar. Hinzu kommt: Der Staat gibt Ihnen durch Steuervergünstigungen einen beträchtlichen

Teil Ihrer Kosten zurück. Dadurch unterscheiden sich oftmals die monatlichen Belastungen nicht wesentlich von der Miete vergleichbarer Häuser und Wohnungen. Nutzen Sie diese außergewöhnlichen Vorteile mit dem BauKreditSystem der Deutschen Bank, der „maßgeschneiderten“ Baufinanzierung.

Fragen Sie doch mal die Deutsche Bank!

Finanzierungsbeispiel

Hauskauf	220.000 DM		
1. Hypothek	130.000 DM	monatliche Belastung	705 DM
Bankvorzugsdarlehen	41.000 DM	monatliche Belastung	316 DM
Eigenkapital	49.000 DM		
	220.000 DM		1.021 DM

* Einkommenssteuerersparnis gemäß § 7b *) 205 DM monatliche Belastung (incl. Tilgung) 816 DM

*) bei einem zu versteuernden Jahreseinkommen von 40 000 DM

Auf bald also!
Deutsche Bank

Nach langer, mit großer Geduld ertragener Krankheit ging meine liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante

LISA FREUD

geb. Helfmann
* 3. 12. 1916 † 14. 11. 1977

für immer von uns.

In stiller Trauer
Helnz Günther und Frau
Lieselotte geb. Freud
im Namen aller Angehörigen

Langen, im November 1977
Gartenstraße 19

Die Beerdigung findet am Freitag, 18. November 1977, um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Philatelisten können beide Ausgaben über die Versandstellen in 1000 Berlin 12 und 6000 Frankfurt 1 mit einer Bestellung buchen.

Sicherheit der Kinder
Auf Zuschlagmarken zu 40+20, 45+20, 55+20 und 75+25 C. veranschaulicht Holland die Gefahren, denen Kinder auf der Straße und im Haus ausgesetzt sind. Unser Bild schildert den Griff in die Hausapotheke. Serie und üblicher Zusammendruck bis 6. Januar am Schalter.

50 Jahre Tonfilm
Die Stimme Al Jolson machte 1927 den Streifen „The Jazz Singer“ zum ersten aller kommerziell erfolgreichen Tonfilme. Im nächsten sang er den „Sunny boy“. Mit einer Sondermarke zu 13 Cent verweisen die USA auf die entscheidende Entwicklung in der Geschichte des Kinos. Als Illustration dient der damals benutzte Projektor nach dem Vitaphone-Verfahren.

Nordische Disziplinen in Lahti
Vom 17. bis 26. Februar 1978 richtet Finnland in Lahti die Skiweltmeisterschaften der nordischen Disziplinen aus. Mehr als 700 Aktive aus rund 30 Ländern nehmen teil. Bei der Finanzierung helfen zwei Marken zu 0,80+0,40 und 1,00+0,50 Mark mit Darstellung von Staffellauf und Springen.

Unser Porträt

Man mag auch von Van der Graaf denken, wenn man will, niemand kann behaupten, daß ihre Musik jemals stillgestanden hat. Auch ihr achties und aktuelles Album, „The Quiet Zone The Pressure Dome“, legt davon Zeugnis ab. Ein derart differenziertes Rock-Gemisch, bestehend aus Rhythmus, melodischer Klangmauer, breitem Sound, klassischen Zug- und origineller Instrumentierung, läßt sich nicht in eine bestimmte Stil-Schublade ablegen. Vergleiche bleiben unsinnig. Die Geschichte von Van der Graaf ist vor allem die Geschichte von Peter Hamill, dem Band-leader, Komponisten, Texter, Sänger, Produzenten, Gitarristen und Pianisten – kurzum des beherrschenden Teils der Gruppe. Trotzdem ist Van der Graaf für Peter keine Ein-Mann-Band: „Wenn auf der Platte

Peter Hamill und Van der Graaf

mein Name als Komponist und Texter angegeben ist, so bedeutet dies noch lange nicht, daß wir die einzelnen Nummern nicht im Teamwork erarbeitet.“ Ein nobles Ererbte. Trotzdem hat auch seine Dominanz dazu beigetragen, daß Van der Graaf in ihrem knapp zehnjährigen Bestehen oft die Mitglieder und die Instrumente wechseln mußten. Da gab es die typische Rock-Besetzung mit Gitarre, Bass, Orgel, Drums, dann mal eine Geige, ein Saxophon oder – wie augenblicklich – ein Cello dazwischen. Diese Veränderungen haben auch den Klangkörper stets auf neue geprägt. Im Frühjahr des nächsten Jahres wollen Van der Graaf auch wieder in der Bundesrepublik gastieren. Trotz merkwürdiger Erfahrungen vom vergangenen Mal: Scheffels Festival platze.



Peter Hamill. Foto: Kirmser

350 000 Kinder sind behindert

Das Statistische Bundesamt hat bedrückende Zahlen über Behinderungen veröffentlicht. Bei insgesamt 350 000 Kindern fanden sich Behinderungen im körperlichen, geistigen oder seelischen Bereich. Das entspricht einem Prozentsatz von 2,5 aller Kinder unter 16 Jahren. Im einzelnen ergaben sich 27 Prozent Lernbehinderungen, 17 Prozent geistige Behinderungen, 17 Prozent körperliche Behinderungen, 17 Prozent der Erfahren hatten Behinderungen im Bereich der Sinnesorgane und 8 Prozent waren mehrfach behindert.



Punk-Rock heißt das Schlagwort der Saison. Auch Mink de Vite hat dieses Etikett verpaßt bekommen, obwohl sein Beat eher ein Vanilla Fudge erinnert als an die Gitarren-Riffs der Strangers und Co. Seine erste LP offenbart melodisches Können.

Ein Gärtner muß ganz schön ackern

Gute Ausbildungsmöglichkeiten / Drei Jahre Lehre

„Wir müssen unseren Garten bebauen.“ So antwortete der große französische Philosoph und Dichter Voltaire, als man ihn einmal nach dem Sinn des Lebens befragte. Nun, auch heute noch kann der Beruf des Gärtners eine Lebensaufgabe sein. Aber man darf ihn auch nicht allzu romantisch sehen, heißt es im Hauptauschuß für Landwirtschaft und Gartenbau, Hamburg: „Der Gärtnerberuf ist nicht verträumt. Man muß im wahrsten Sinne des Wortes ackern.“

Um Gärtner zu werden, muß man drei Jahre lernen. Dabei ist der Hauptschulabschluß Voraussetzung. Wenn der Auszubildende eine Abschlussprüfung in einem anderen Ausbildungsberuf bestanden hat (beispielsweise als Kaufmann oder Florist) oder den erfolgreichen Besuch der 10. Klasse einer weiterführenden Schule nachweisen kann, dauert die Ausbildung nur zwei Jahre.

Was nun muß man zumindest kennen und können, um sich Gärtner nennen zu dürfen? Ziemlich viel!

Man muß wissen, wie eine Gärtnerei eingerichtet und organisiert wird und sich in Arbeitsschutz und Unfallverhütung auskennen. Man muß Flächen aufteilen und vermessen und den Arbeitsplatz herrichten können. Man muß Bescheid wissen in den Fächern Botanik, Bodenbearbeitung, Bodenverbesserung, Entwässerung, Aufzucht und Herrichten von Substraten, Kenntnisse über Pflanzen, Aufbau und Lebenserscheinungen, Vermehrung und Verwendung sind Grundvoraussetzung. Weitere Kenntnisse: Pflege des Standort, Düngung, Bewässerung, Pflanzen-schutz, Wachstumsregulatoren.

Hat man all dieses gebüffelt, kann man die Abschlussprüfung ablegen und sich, hat man sie bestanden, Gärtner nennen.

Die Fortbildungsmöglichkeiten sind übrigens recht beachtlich. Wer ein Fachschuldiplom erwirbt, kann Meister werden. Weiterbildend kann man sich auch in einer Fachhochschule, einer Technischen Universi-

Udo Lindenberg legt Nummer acht vor: „Panische Nächte“

Der Vorreiter deutscher Rocktexte singt wieder mit Worten, die jeder versteht, von Problemen, die jeden angehen, ohne in Spröckelhaftes, die Langweile wirkt rockiger als frühere Produktionen, ohne dabei



Udo Lindenberg.

Platten des Monats

bei fade zu munden. Stärkstes Stück: „Sie ist vierzig“. Probleme einer Ehefrau, die sich fragt, ob „denn das alles wahr“ was bisher war. Udos, das Selbst von den Emanzen, die vor den Folgen der Emanzipation Angst haben.

Peter Muffay mag die Ambition eines Udo teilen. Jeder kulturer Klischee und Ausdruckskraft hinkt er indes nicht nach. „Mein Gesicht“, bestückt ihn in der vordersten Schlagerfront: Worte mit Niveau, Liebeslieder ohne Schmaus, Country & Westerklinge mit Plan und Verve. Früher hieß er „Deutschlands heimlicher Star“. Das „heimlich“ hat sich wohl erbrüht.

Außerdem empfohlenes: „Wilson“ – Ex-Beach Boy Dennis Wilson offenbart unbekanntes Pop-Talente.

„Fast/Forward“ – Randy Pie und bester Rock aus deutschen Landen.

„The Survivors Suite“ – Zärtliche Klänge von Keith Jarrett.

„Moonflower“ – Life-Aufnahmen und neue Songs von Santana zum Meditieren.

„Regenbogen“ – Glitte ohne Schlager-Kommerz, dafür viel Chanson-Kunst.

„Patil Labelle“ – ... dies wäre sie noch mit ihrem Dänisch-Trio zuzuge.

Robinson Crusoe lebte wirklich

Autor Daniel Defoe schrieb die Erlebnisse eines Seemanns nieder

Zu Anfang des 18. Jahrhunderts tauchte in Bristol ein Mann auf, der durch seine seltsame Kleidung großes Aufsehen erregte. Er trug eine Jacke und eine Hose aus Ziegenfell und als Stiefel hatte er ein ebensolches Fell um die Füße gebunden. Neugierig wurde der Fremde ausgefragt, und da kam eine abenteuerliche Geschichte zutage.

Alexander Selkirk war der Name dieses Mannes. Er war der Sohn eines Handwerkers in einem schottischen Dorf. Schon in seiner Jugend verübte er allerlei schlimme Streiche. Als er nach einer neuen Bosheit hart bestrift wurde, verschwand er aus seinem Heimatdorf und nahm Dienst an Bord eines englischen Kaperschiffes.

Damals führten England und Spanien einen erbitterten Kampf um die Seeherrschaft. England hatte eine große Anzahl von Kaperschiffen ausgerüstet, die die Aufgabe hatten, über die plumpen, unbehilflichen spanischen Kauffahrerflotte herzufallen.

Am Bord eines solchen Schiffes kam Selkirk. Aber Selkirk wollte sich nicht dem Zwang des Schiffsdienstes fügen. Bald kam es zu schweren Zerwürfissen mit dem Kapitän. Nach einem heftigen Auftritt äußerte Selkirk vor Zorn den Wunsch, auf der ersten Insel, an der sie vorbeikamen, ausgesetzt zu werden.

Einige Zeit danach kam an der chilenischen Küste eine Inselgruppe in Sicht, die nach ihrem Entdecker Juan Fernandez genannt wurde. Die Gruppe bestand aus zwei Inseln. Die kleinere Insel besah, erwachte in seinem Herzen die Sehnsucht nach Menschen. Da es schon dunkel war, entfachte er am Strand ein hohes Feuer, um die Aufmerksamkeit der Matrosen zu erregen.

Als die Kapitäne nun ein Boot aussetzen ließen, um den Grund des Feuers zu untersuchen und zu erforschen, was für Bewohner die Insel barg, gab sich Selkirk zu erkennen. Kaum wollten die Seeleute glauben, daß die seltsame, in Felle gekleidete Gestalt ein Mensch sei. Und voll Erstaunen lauschte das Schiffsfolk dem Bericht seiner Erlebnisse.

Im Jahr 1709 lebte in Bristol, wo Selkirk bei seiner Rückkehr von der Insel seines Aufsehens erregte, ein erster, stiller, dürftig gekleideter Schriftsteller, der sich Daniel Defoe nannte. Er pflegte sich einfaches Mittagessen in einer Matrosenschenke einzunehmen. Oft



Alex, die Abkürzung für Alexander, kommt aus Norwegen. Sie ist in Litauen geboren, in Sibirien und Polen aufgewachsen und seit einem knappen Jahr norwegische Bürgerin. schlicht „Alex“ geheißen, zeigt sie mit einer kräftigen Stimme, aber auch mal verspielt wie Donna Summer. Alex singt u. a. ein Titel von Al Jarreau: „Look All the Gates“. Die Songs schreiben Sven Gundersen und Björn Christianen.

mal plauderte er mit den Matrosen, und hierbei lernte er auch Selkirk kennen.

Er erwarnte in Daniel Defoe ein Plan. Viele Stunden am Tag sah man jetzt die beiden Männer plaudern über die Insel, die Defoe in der Nacht hinein Daniel Defoe und schrieb von „Robinson Crusoe“ und seinen wunderbaren Abenteuer auf der fernen, einsamen Insel im Südozean.

Doch als das Buch fertig war, fand sich kein Verleger, der es drucken ließ. Jeder erklärte achselzuckend, daß die Geschichte eines Seefahrers niemand zum Lesen verlocken würde. Schließlich übernahm es ein Buchhändler aus Gefälligkeit, den „Robinson Crusoe“ zu drucken. Zehn Guinea (zwanzig Mark) erhielt Defoe für seine Arbeit. Das war alles.

Auch Wissenschaftler können das falsche Pferd satteln

An chronischen Erkrankungen der Atemwege ist nicht allein Schwefel-dioxyd schuld

„Vor dem falschen Baum gebellt“ haben offenbar Wissenschaftler, Behörden und Bürgerinitiativen, als sie das Schicksal der Industrie und der Elektrizitätswerke entwickelnde Schwefel-dioxyd zum Allein-schuldigen an chronischen Atemwegserkrankungen stempelten. Neuere medizinische Untersuchungen haben die Erkenntnis gebracht, daß andere Faktoren, wie Kälte, Luftfeuchtigkeit, Windgeschwindigkeit oder auch Heizungs-, Tauch- und Nahrungsgewohnheiten, für die Lungenfunktion von größerer Bedeutung sind als der Schwefel-dioxyd-Spiegel.

Die Ergebnisse dieser umfangreichen Untersuchungen wurden jetzt in der Fachzeitschrift „VGB-Kraftwerktechnik“ veröffentlicht. Autor ist ein Fachmann, der sich auf das Gebiet der Erkrankungen der Atemwege spezialisiert hat:

Werber

Als Frau Valerie Palmer in Maidstone (Kent) auf ein Läuten hin ihre Haustür öffnete, prallte sie entsetzt zurück: Vor ihr stand ein leibhaftig Orang-Utan. Der Affe hatte jedoch keinerlei böse Absichten, sondern drückte ihr sechserhalb ein Stück Papier in die Hand, machte kehrt und schritt weiter zum nächsten Haus, wo er das gleiche tat. Das Tier stammte aus dem zoologischen Garten von Chessington und war darauf abgerichtet, Werbespots für eine Filmvorführung über Affen zu verteilen, was es auch mit größter Genauigkeit, ohne daß Beschwerden einliefen.

Professor Dr. Wolfgang Ulmer, Chefarzt beim Silikose-Forschungsinstitut der Bergbau-berufsgenossenschaft, Bochum. Ein Mann also, der über die Gesundheit der Bergleute wacht, im Dienste ihrer Berufsgenossenschaft steht und somit nicht in den Verdacht geraten kann, er spiele Gefahren für die Gesundheit im Interesse unternehmenspolitischer Ziele herunter.

Professor Wolfgang Ulmer hat darüber hinaus aber auch eine einleuchtende Erklärung dafür, warum bisher das Schwefel-dioxyd so einseitig als „Leitsubstanz der Luftverschmutzung“ angesehen wird. Das sei vor allem darauf zurückzuführen, daß sich die Immissionen an Schwefel-dioxyd sehr leicht messen lassen und man somit eine für manche Bereiche praktikable Vereinfachung des Problems „Luftverschmutzung“ erreicht habe, obwohl sich in Wirklichkeit ganz andere Fragen stellen würden.

Das Problem der chronischen Erkrankungen der Atemwege mit den dramatischen Verschlechterungen während der Wintermonate habe offenbar andere Ursachen, schreibt der

Professor und zieht daraus den Schluß: „Wenn aber ernste Bedenken bestehen, daß in der Verdrängung des Schwefel-dioxyds das falsche Pferd gesattelt wurde, zumindest in Konzentrationenbereichen, die heute zur Diskussion stehen, so muß dies unumfänglich zum Ausdruck gebracht werden.“

Damit bezieht sich der Forscher auf die vom Bundesministerium des Innern angeordnete und vom Land Nordrhein-Westfalen bereits verordnete Verschärfung der Entschwefelungsvorschriften bei Kraftwerken. Er hält sie für unnötig und betont gegenüber der Deutschen Presse-Agentur, die in der „Technischen Anleitung Luft“ im Jahre 1974 festgelegte Werte genügen völlig den medizinischen und hygienischen Ansprüchen.

Bei dieser in der Hochblüte des Umweltschutzgedankens geborenen „TA Luft“ wurden sehr strenge Maßstäbe gesetzt, und sowohl die Kraftwerksindustrie wie auch die Bergbau-

forschung haben erfolgreiche Anstrengungen unternommen, um der Verschärfung zu genügen. Schon bei der Entschwefelung des Brennstoffs Steinkohle und bei der Filterung der Verbrennungsgase ist ein Stand der Technik erreicht, ohne den kein neues Kohlekraftwerk genehmigt würde. Wenn die im Versuchsstadium befindliche Verflüssigung und Vergasung der Steinkohle zur Produktionsreife entwickelt sein wird, ist mit einer weiteren, erheblichen Herabsetzung des Schwefelgehalts zu rechnen. Daß die bisher einseitig auf dieses Problem konzentrierten Befürchtungen nun durch neuere medizinische Erkenntnisse an Gewicht verlieren, ist tröstlich. Denn die drohende Erdölverknappung und die Verzögerung auf dem Gebiet der Kernenergie werden ein großes Problem der Versorgung zur Folge haben, die nur durch neue Kohlekraftwerke geschlossen werden kann.

Toreros gehen stempeln

Spanische Behörden warnen: „Stierkämpferberuf ist überfüllt“

Die spanischen Behörden haben eine Warnung erlassen, die sich an die jungen Männer richtet, die die Absicht haben, den Beruf eines Stierkämpfers zu ergreifen. Tatsächlich ist der



Ein guter Torero genießt hohes Ansehen.

Arbeitsmarkt mit Toreros überfüllt, und zu keiner anderen Zeit gab es mehr jugendliche Anwärter auf diesen Beruf.

Die Zahl der Toreros in ganz Spanien beträgt rund zehntausend. Normalerweise würde man mit fünf-tausend Toreros auskommen. Viele der Stierkämpfer haben kein Engagement und müssen stempeln gehen, andere sind gezwungen, sich mit Kurzarbeit zufriedenzugeben, und sie arbeiten nur wenige Monate im Jahr.

Dadurch, daß immer mehr Nachwuchs in die Arzenei drängt, wird die finanzielle Lage für die Stierkämpfer ständig hoffnungsloser. Die Behörden legen den jungen Männern aus Herz, genau zu prüfen, ob sie wirklich aus „echter Leidenschaft“ den Stierkämpferberuf ergreifen wollen, oder ob sie nur einem eitlem Bedürfnis und der Befriedigung der Ruhmsucht Genüge leisten möchten.

Ein Reisebüro in London erhielt von einem Kunden folgenden Beschwerdebrief: „Viele Betten der englischen Hotels eignen sich durch ihre harten Matratzen und schiefen Sprungfedern nur für indische Fakire. Im Interesse der Fremdenindustrie scheint es nicht wichtig, daß Königin Elizabeth im Jahre 1958 in diesem oder jenem Bett geschlafen hat, sondern wichtig ist, daß Mr. und Mrs. Smith 1977 dort gut schlafen!“

Beutezeit für Bauspar-Füchse

Die Zeitspanne bis zum Jahresende ist gleichsam „Beutezeit“ für Bausparer und solche, die es werden wollen. Warum? – Weil Bausparer durch ihre laufenden Einzahlungen auf Bausparkonto sich das Anrecht auf eine beachtliche Bausparprämie (wahlweise auch Steuererstattungen) verdienen können.

Das gilt natürlich auch für alle, die bis spätestens zum 31.12. Bausparer werden und entsprechende Einzahlungen tätigen. Wir meinen: Wer sich dieses „Staatsgeschenk“ – als Bausparprämie oder Steuererstattung – als Bonus schnappt, hat mit Recht als „Bauspar-Fuchs“ tituliert werden.

Was steht hinter der Aktion „mosaik“? Die Bausparkasse Schwäbisch Hall – nach der Zahl der Neubausparnisse wiederum Deutschlands Bausparkasse Nr. 1 – hat alle Bauspar-Füchse in der Bundesrepublik aufgerufen, sich sofort das neue Magazin „mosaik“ zu holen. Bei der nächsten Volksbank, Raiffeisenbank, Spar- und Darlehenskasse oder auch bei einem der Außendienstmitarbeiter. Das Magazin kostet natürlich keinen Pfennig und wird auf Wunsch auch zugesandt. Die neue Ausgabe von „mosaik“ bringt – wie gewohnt – tausend Tipps, Ratsschlüsse und andere Themen Bauen, Wohnen und Freizeit. Bringt Reportagen, Rezepte, Interviews. Bringt interessante Informationen über alles, was ein Bausparer wissen muß.

Vom Tele-Spiel bis zum Wochenendaus. Im Zentrum der Zeitschrift aber steht: der neue, attraktive Bausparer-Wettbewerb von Schwäbisch Hall „mosaik“ informiert den Leser bis ins Detail über die Teilnahmebedingungen am Wettbewerb, über die ausgesetzten Werbepremien und Sachpreise.

Worin besteht eigentlich die Aufgabe eines Teilnehmers am Wettbewerb für Bausparer? Die Antwort ist einfach: Wer der Bausparkasse Schwäbisch Hall ein oder mehrere Bausparinteressen benennt, die dann wirklich Bausparer werden, dem stehen bestimmte Werbepremien und Sachpreise zu. Schon bei der ersten erfolgreichen Meldung eines neuen Bausparers (Bausparsumme 20 000 Mark oder mehr) haben Teilnehmer Anspruch auf ein raffiniertes Tele-Spiel, das sechs verschiedene Spielarten ermöglicht.

Darüber hinaus Schwäbisch Hall eine Sonderlösung mit saftigen Preisen ausgesetzt. Die Palette reicht hier von Städte-Trips, Autofunkanlagen und Minimotorrädern bis zu Autos und Wochenendhäusern.

Ein solches Traumhaus vermag zum Bausparen zu führen. Und das ist auch Allerding: Nicht jedes Bauspar-spar muß bauen. Es gibt da noch viele andere Möglichkeiten. Um sie zu nutzen, gilt: Mit Bausparen sofort beginnen!

Wie die Erfahrung lehrt, macht es meist nicht allzuviel Mühe, für Schwäbisch-Hall-Bausparer zu gewinnen.

Warum bauen Bauspar-Füchse auf Schwäbisch Hall?

Dafür gibt's viele gute Gründe. Da hat zum Beispiel jeder Bausparer bei Schwäbisch Hall die Garantie, von Bauspar-Experten über die speziellen Möglichkeiten und die besonderen Vorteile des Bausparens wie der Wohnlosumfinanzierung ebenso gründlich wie individuell beraten zu werden. Überhaupt, sieht Schwäbisch Hall – wie es ein Mitarbeiter formuliert – in der Beratung „das A und O des Bausparens“.

Die Stärke liegt im Verbund. Die enge Zusammenarbeit von Schwäbisch Hall mit den über 19 000 Volksbanken, Raiffeisenbanken, Spar- und Darlehnskassen ermöglicht das Angebot maßgeschneiderter Finanzierungspläne vom Sofort-Darlehen bis zur nachlasslosen Vollfinanzierung. Vor allem dieser Kooperation ist es zu danken, daß Schwäbisch Hall in einigen Sparten des Bausparens absolut „Spitzenreiter“ genannt werden kann. Hierfür nur ein Beispiel:

In den letzten 5 Jahren hat Schwäbisch Hall fast 31 Milliarden Mark an Baugeld bereitgestellt und damit zur Verwirklichung zahlloser Wohnwünsche entscheidend beigetragen.

Billiges Baugeld ist Trumpf

Die Erfolge und die führende Marktposition der Bausparkasse beruhen natürlich auch auf der grundsätzlichen finanziellen Leistungskraft der Bausparkasse. Dabei spielt das billige Baugeld von Schwäbisch Hall eine entscheidende Rolle. Jedem Bausparer ist damit eine zuverlässige Basis zur Verwirklichung seiner wohnbaulichen Pläne geboten.

Wir haben Sie, lieber Leser, einigermaßen darüber informiert, was es mit dem Bausparen bei Schwäbisch Hall so auf sich hat. Sollten Sie Lust verspüren, die „Beutezeit“ für Bauspar-Füchse zu nutzen, so denken Sie daran: Nicht bis zur letzten Minute warten, sondern sofort starten.



Von Filterpfeifen, ihrem Gebrauch und ihrer Pflege

Der echte Pfeifenraucher weiß, was er selber bringt. Denn eines ist ihm ganz wichtig: Die richtige Pflege nutzen auch das beste Holz, die feinste Verarbeitung und die teuerste Zubehör nicht.

Damit der Pfeifenraucher länger etwas von seinem Schmuckstück hat, hat die bekannte Hersteller von Filterpfeifen, Denicotea, ein „Sechsstufiges Programm für Pfeifenraucher und Pfeifen“ entwickelt. Wer sich die folgenden Regeln einprägt, wird ein perfekter Raucher:

1. Die Drittfüllung
2. Die Halbfüllung
3. Die Pfeifenpflege
4. Die Gluttragung
5. Die gründliche Reinigung
6. Die Kohlenkrusten-Entfernung

Eine ausführliche Erläuterung dieser 6 Punkte bringt Denicotea in seiner farbigen Raucherhilfe, die kostenlos angefordert werden kann. Hier findet man auch weitere wichtige Tipps über das richtige Rauchen, über die Verwendung von Filtern und Filteraffen, über Lötzer, Normal- und Spitzenreiter und schließlich eine große Sachverständigenurteil über Pfeifen und Spitzenreiter.

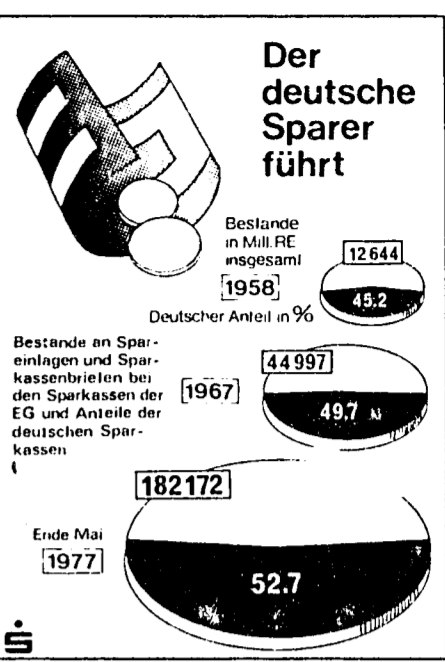
Verlieren Sie bitte nicht die Geduld, wenn Sie trotz Befolgung der Anraucher-Regeln nicht sofort die gewünschten Pfeifenqualitäten erhalten. Nach den ersten Versuchen eine brandende Zigarette haben, haben Sie zu hastig gezogen und Ihre Pfeife zu heiß werden lassen. Machen Sie während des Rauchens die Handrückenprobe: Wenn

Chromdioxid Super - ein neuer Compact-Cassetten-Typ

Mit dem Namen Chromdioxid Super stellt die BASF wiederum einen neuen Cassetten-Typ vor. Durch den Einsatz eines Spezial-Chromdioxids, das bei der BASF entwickelt wurde, werden hier besonders gute elektroakustische Werte erzielt.

Auf dem Recorder beziehungsweise auf dem Tape-Deck „fährt“ man diese neue Cassette mit der gewohnten Cr-Umschaltung. Das Plus dieser Chromdioxid Super-Cassette liegt in einem erheblichen Dynamikgewinn sowohl in den Tiefen wie auch in den Höhen. So wird zum Beispiel das nutzbare Frequenzspektrum durch einen Gewinn bis zu 6 dB bei sehr hohen Frequenzen im Bereich von 10 000 bis 20 000 Hz erweitert, was besonders für HiFi wichtig ist. Ein weiteres Plus ist das Beibehalten des für Chromdioxid extrem niedrigen Modulationsrauschens.

Bislang gab es bei den Cassetten drei Qualitätsstufen nach oben hin: Eisenoxid, Chromdioxid und Ferrochrom. Mit Chromdioxid Super ist jetzt die absolute Spitze der zur Zeit möglichen Cassetten-Technik erreicht worden.



Deutsche Sparer in Europa auf Platz Nr. 1

Mehr als 587 Milliarden betragen Ende Mai die Einlagen bei allen Sparkassen in der Europäischen Gemeinschaft. Der Anteil der deutschen Sparkassen an den gesamten Spar-einlagen und Sparkassenbriefen machte davon über die Hälfte aus, genau 52,7 Prozent. Zehn Jahre zuvor, Ende 1967, waren es 49,7 Prozent gewesen.

Interessant ist in diesem Zusammenhang die Tatsache, daß sich in Anbetracht des niedrigen Zinsniveaus die Sparkassenbriefe unter den neuen Rücklagen mit mehr als zwei Dritteln als der Renner des Jahres erwiesen. Die Wiederranlage von prämienebegünstigten Spar-einlagen, die dem Sparer nach Ablauf der Sperrfrist im Laufe des Jahres zur Verfügung standen, hat dabei eine wichtige Rolle gespielt. Zinnsatz und Ertrag sind für den Sparer heute von entscheidender Bedeutung.

Beschwerdebüro

Ein Reisebüro in London erhielt von einem Kunden folgenden Beschwerdebrief: „Viele Betten der englischen Hotels eignen sich durch ihre harten Matratzen und schiefen Sprungfedern nur für indische Fakire. Im Interesse der Fremdenindustrie scheint es nicht wichtig, daß Königin Elizabeth im Jahre 1958 in diesem oder jenem Bett geschlafen hat, sondern wichtig ist, daß Mr. und Mrs. Smith 1977 dort gut schlafen!“

anzeigen + public relations



NEU Mon Chery Bar

Netto Atmosphäre
Ihr Gäste mit gehobenen Ansprüchen
Charm Damen - Neuestes Filmprogramm

6073 EGELSBACH
Schulstraße 66
Telefon 0 61 03 / 4 26 29

Türen nie mehr streichen

Aus diesen Türen und allen anderen, egal wie sie aussahen (Holz, Lack, Anstrich) lässt sich Farbe und Farbe wiederherstellen. Wir streichen 8 Stunden (entgegen der üblichen 4 Stunden) pro Tür, moderne, wahlweise PU-Lack, kunststoffähnlich, feine Türen. Wie neu! Wahlweise in Originalfarbe oder Umfärbung.

Haben Sie uns an:
Alleinverarbeiter d. Großraum Frankfurt, MERID GmbH, Postfach 100, 60314 Langen, Weismüllerstr. 42
Postfach 100
In vielen Städten Deutschlands

Pat-Bonen-Bar
tagl. ab 14 Uhr geöffnet,
sonntags Ruhetag
Langen, Vor der Höhe 4

Qualifizierte Serviererin
sucht Stelle als Aushilfe
samstags, sonntags und
nach Vereinbarung in
Langen od. Umgebung.
Anrede nach 20 Uhr um.
Telefon 23479

Waschmaschine defekt?
Komme direkt!
Reparaturen aller
Fabrikate.
Gebrauchsgüter
ab DM 100,-
Fahrtkosten: DM 6,-,
Telefon 06071-23986

Auto-Felle vom Hersteller
Eigene Fertigung, daher
günstig Feldecken, Wand-
und Bodenleuchte. Direkt-
verkauf tagl. 14-18 Uhr,
Samstag 10-14 Uhr.

Fell-Lager Mörlden
Russetheimer Str. 36

Mit unseren Krediten machen Sie einen guten Kauf.

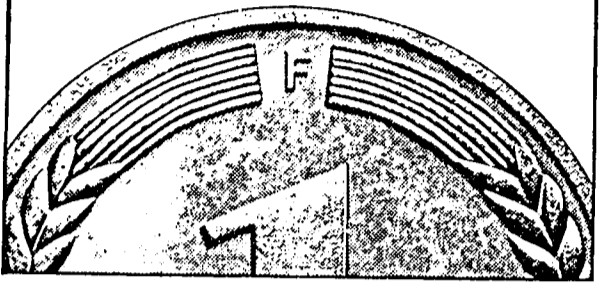
Wir geben Ratenkredite bis zu 25000 Mark für jeden Zweck. Schnell und zinsgünstig. Mit Zinsgarantie für die gesamte Laufzeit.

Ein Beispiel aus unserem Angebot:

Kredit-Betrag	8000 Mark
Laufzeit	60 Monate
1. Monatsrate	138 Mark
Folgeraten je effektiver Jahreszins	162 Mark
	8,34 %

COMMERZBANK

Langen, Lutherplatz 7, Telefon 2 18 09, 231 25



Kleintierzuchtverein 1903 Langen e.V.
Mitgliederversammlung
Freitag, 18. Nov., 20 Uhr
im Vereinslokal Gasth. „Zum Lämmchen“.

Anmeldeschluß für Vereinschau und KV-Kan-Schau - Einsitzen zur KV-Gelügel-Schau in Urberach Donnerstag, d. 17. Nov. Der Vorstand

Turnverein 1862 e.V.

Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am Mittwoch, 23. Nov., um 20 Uhr im Jugendraum der TV-Halle.

Glasenbau f. Reihenhäuser Typ GF 400 (Langen-Oberrinden) wegen Umbau abzugeben.
Telefon 73694

Annahmeschluß für Traueranzeigen
in der Langener Zeitung
am Erscheinungstag vor 9 Uhr

GRAF METALLBAU

Hersteller von

- Alu-Fenster und -Türen
- Schiebeanlagen
- Verglasungen aller Art
- Rolläden sowie auch Markisen und Jalousien

Stemensstraße 4, 6072 Dreieich
Telefon 0 61 03 / 8 13 95

Sie sollten sich einmal unverbindlich das neue verbesserte Gewinn-Spiel der Süddeutschen Klassen-Lotterie erklären lassen von Ihrer

Staatlichen Lotterie-Einnahme Kaufmann - Frankfurter Str. 133
6072 Dreieich-Sprendlingen
Telefon 0 61 03 / 3 31 07

Auch in der Verkaufsstelle
LEDER-KAUFMANN
Darmstädter Str. / Rheinstr. (Krone-Nebenh.)

Maler- und Lackiererarbeiten
sind Vertrauenssache. Wer Vertrauen verdient, braucht sich nicht hinter Chiffre oder Teil-Nr. zu verstecken. Fragen Sie vorher die Innung! Ihr Maler- und Lackierermeister - Garant für Schönheit und Schutz

Würdevolle Bestattungen
Erd - Feuer - See - Überführungen
Sarglager - Sterbewäsche - Zierurnen
Ausführung kompletter Beisetzungen
Alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Hausbesuch.

»Pietät« Karl Daum
Fahrgasse 1, 6070 Langen, Tel. 06103/22968
Seit über 90 Jahren in Familienbesitz

Nach kurzer Krankheit entschlief heute meine liebe Frau, unsere liebe Mutter und Oma

ERNA SENFT
geb. Lohr

in stiller Trauer
August Senft
und alle Angehörigen

Egelsbach, den 14. November 1977
Bahnstraße 7

Die Beerdigung findet am Freitag, 18. November 1977, um 10.30 Uhr auf dem Egelsbacher Friedhof statt.

Nach langer, schwerer Krankheit entschlief am 11. November 1977 mein lieber Mann, Bruder, Schwager, Onkel und Cousin

Georg Leinberger

im Alter von 77 Jahren.

In stiller Trauer:
Rosel Leinberger
und Angehörige

Langen, Darmstädter Straße 12

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 17. November 1977, um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, guten Vater, Schwiegervater und unserem Großvater

Philipp Schmidt

Er starb plötzlich und unerwartet am 14. November 1977 im Alter von 71 Jahren.

In stiller Trauer
Wilhelmine Schmidt
Walter Schmidt und Frau **Waltraud**
Dieter Melchior und Frau **Elke** geb. Schmidt
Thilo und **Simone**

Langen, Lutherstr. 12

Die Beisetzung findet am Donnerstag, dem 17. November 1977, um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Von evtl. zugelegten Kranz- u. Blumen Spenden bitten wir zugunsten des Roten Kreuzes Abstand zu nehmen.

Ihr Auto: „Top fit durch den Winter“

Nutzen Sie die Gelegenheit!

Unterbodenschutz z.B. VW Käfer **115,-**

Winterinspektion Scheibenwischblätter, Frostschutz und die gesamte Autoelektrik überprüfen **9.95**

AUSSERDEM:

Nebelscheinwerfer incl. Einbau **149,-**

Rehwald GmbH + Co KG SERVICE FÜR ALLE FAHRZEUGTYPEN!

Robert-Bosch-Str. 6, 6070 Langen, Tel. (06103) 79097/98

Aus unserem Zubehörshop:

- Kompressorfanfare ab 46,-
- Blaupunkt Autoradio mit Lautsprecher u. Kabel ab 198,-
- Autobox 13,95
- Startkabel für PKW 17,65
- Bosch-Auto-Alarm 198,-
- Autoantenne 11,95
- Kugellautsprecher 25,-

Beim »Kronenwirt« ging's hoch her

Zum Auftakt der diesjährigen Karnevalsaison hatte sich die KGE etwas Besonderes einfallen lassen. Die Eigenheimbühne, auf der sonst bei KGE-Veranstaltungen die Karnevalsfarben leuchten, die Scheiteltropfen blühen, war am vergangenen Samstag zur Wertschaffung umfunktioniert. Die Elterratsmitglieder waren die Stammgäste, Sitzungspräsident Reinhold Leonhardt machte sich als Kronenwirt sehr gut, und daß im „Dorfkrug“ niemand Durst leiden mußte, dafür sorgte Ministerpräsident Dieter Berek (r.), der die Gäste bediente.



Und auch die Gäste der Veranstaltung kamen auf ihre Kosten. Der Saal des Eigenheims war restlos besetzt, und schon bald klangen die Wogen der Stimmung und guten Laune hoch. Dafür sorgten vor allem die Stammgäste des Dorfkrugs, die mit ihren Vorträgen, Gesangsbeiträgen und Späßen ein Nonstop-Programm auf die Bühne legten, das sich sehen und hören lassen konnte. Und wieder ging es emanzipiert zu, denn zu den Stammschwestern gesellten sich „zwei zänkische Weiber“ in Gestalt von Lydia Vollhardt und Marianne Berek, die sich aus zwei Fensterchen allerhand an den Kopf zu werfen hatten.

Für noch mehr Schwung auf der Bühne sorgten die Gardien mit ihren Tänzen, wobei auch die Nachwuchsgarde ihr Debüt hatte und dafür sehr viel Beifall einheimen konnte.

Als der „Dorfkrug“ schließlich nach zweieinhalb Stunden seine Pforten schloß, ging es im Saal weiter, wo die ausgelassene Stimmung beim Tanzen ihr Ventil fand. Nach allem, was man am Samstag sehen und hören konnte, steht den Egelsbachern wieder eine erlebnisreiche Fastnachtssaison bevor.

Wir gratulieren!

... Frau Eleonore Werkmann, Mainzer Str. 8, zum 75. Geburtstag am 18.11.

... Frau Elisabeth Pohl, Außerhalb 4, zum 75. und Herrn Karl Pletsch, Schulstr. 48, zum 87. Geburtstag am 18.11.

... Herrn Christian Kern, Goethestr. 16, zum 80. Geburtstag am 18.11.

Die LZ wünscht allen Geburtstagskindern viel Glück und Gesundheit.

Damentreff der Hundefreunde

Die Damen des Vereins der Hundefreunde kommen heute abend, am Dienstag, dem 15. November, ab 20 Uhr im Kolleg des Eigenheims zu einem geselligen Beisammensein zusammen.

Sommerferien-Termin 1978 für die Egelsbacher Kindergärten

Der Kindergartenrat hat in seiner Sitzung am 11. Oktober 1977 beschlossen, die Sommerferien 1978 in die Zeit vom 24.7. bis 11.8.1978 zu legen.

Altkleidersammlung

Die Jugend der kath. Gemeinde St. Josef und Mitglieder des Spanischen Clubs werden am kommenden Samstag, dem 19. November, in Egelsbach und Erlausen Altkleider und Lumpen sammeln. Der Erlös aus dieser Aktion soll dem Orgelfonds und dem Spanischen Club zugute kommen. Die Bevölkerung wird gebeten, sich an dieser Sammlung durch Bereitstellen von Textilien zu beteiligen. Diese sind in Plastiktüten gut sichtbar an den Straßenrand zu stellen. Ab 10 Uhr werden sie abgeholt.

Fahrt zur Eisbahn

Zu einer Fahrt auf die Eisbahn in Frankfurt lädt die kath. Gemeinde ihre Jugendlichen ein. Die Fahrt findet am Freitag, dem 18. November, statt. Der Bus startet um 19.30 Uhr.

Die Bibel besser verstehen

Die Seminarreihe unter diesem Titel, die von der kath. Gemeinde St. Josef durchgeführt wird, endet am Donnerstag um 20 Uhr im Pfarrsaal mit dem Thema: „So gesehen oder erfunden - Anlaß und Überlieferung biblischer Texte“.

Jahrgang 1943/44: Nikolausfeier am Freitag d. 18. Nov., um 20 Uhr im in der Gaststätte „Zur Restaurant „Guglhupf“.

Jahrgang 1927/28: Am Samstag, 10. Dez., Nikolausfeier am Freitag d. 18. Nov., um 20 Uhr im in der Gaststätte „Zur Restaurant „Guglhupf“.

Wilhelm Thomin ist die Nummer eins

Gegenkandidat Gustav Kolb räumte kampfflos das Feld

Das erwartete Duell der beiden Kandidaten um das Amt des Vorsitzenden für den SPD-Unterbezirk Offenbach-Land am vergangenen Samstag im Bürgeraal Buchschlag blieb aus. Gustav A. Kolb, Vorsitzender der SPD Dreieich, der von seinem Ortsverein für diesen Posten vorgeschlagen war und seit Wochen Ambitionen zu erkennen gab, überließ das Feld seinem Konkurrenten Wilhelm Thomin. Er wisse zwar, was im Unterbezirk zu verändern sei und traue sich dies auch zu befreite aber nach Thomins Kandidatur einen Zusammenprall von zwei Gruppen innerhalb der Partei und verzichte deshalb auf seine Kandidatur.

Die Wahl brachte Wilhelm Thomin 197 Stimmen, 46 Delegierte stimmten mit Nein und 24 enthielten sich der Stimme. Stellvertreter wurden Dr. Ingrid Streletz mit 198 und Gustav A. Kolb mit 154 Ja-Stimmen.

Nach seiner Wahl erklärte Wilhelm Thomin, die Partei dürfe nicht von vergangenen Leistungen zehren und keine „autoritäre Besserserviererei“ betreiben, wenn es darum gehe, Bedürfnisse der Bürger zu befriedigen. Bessere Politik müsse durchgesetzt werden — und die bessere Politik sei das Ziel der SPD —. Indem man der Bürgerschaft eine klare argumentative Information anbiete, um dadurch das Vertrauen zurückzugewinnen.

Dann ging der neue Vorsitzende auf ein Treffen mit Hessens Ministerpräsident Holger Börner ein. Seit er diesen Mann erlebt habe, sei ihm wieder neuer Mut gewachsen, erklärte Thomin, alle Kräfte der Partei zu geben. Mit diesem Mann könne er sich, weiter für die Bürger in Hessen zu arbeiten.



Jetzt wird's gefährlich. Mit einem Gewehr, mit Brotmesser und Fleischhammer sind einige Damen bewaffnet; sie wollen nicht in die Klappmühle, wohin die „Weißhüttelton“ sie bringen wollen. Und nur wegen einer Handvoll Tausender. Wer's genau wissen möchte, sollte zur Premiere der Egelsbacher Laienbühne am Samstag um 20 Uhr ins Eigenheim gehen. Eintritt: 3,50 Mark für die Aktion Sorgenkind.

Öffentliche Bekanntmachung

Einladung zur Bürgerversammlung

Am 24. Nov. um 20 Uhr findet im Bürgerhaus eine Bürgerversammlung statt, zu der die Bevölkerung eingeladen wird. Gegenstand der Bürgerversammlung: Gestaltung des Kirchplatzes.

Als Fachmann nimmt Herr Professor Reutel vom Planungsbüro lupla an dieser Versammlung teil. Ich lade die Bevölkerung herzlich ein.

Egelsbach, 15. November 1977
Wolk, Vorsitzender der Gemeindevertretung

Wer veranlaßt Beschilderung?

Wenn Verkehrschilder angebracht werden, dann sieht der Bürger nur die äußere Arbeit, also das tatsächliche Aufstellen der Schilder. Was aber dahintersteckt, wissen nur wenige. Deshalb möchte Bürgermeister Hans Dürner Interessierte zur allgemeinen Unterrichtung über diese Fragen mit einigen Hinweisensprechen.

Seit dem 1. Januar 1975 sind der Gemeinde Egelsbach, da sie über 7500 Einwohner zählt, die Aufgaben der Straßenverkehrsbehörde zur selbständigen Wahrnehmung übertragen worden. Die amtliche Beziehung für dieses Arbeitsgebiet lautet: „Der Bürgermeister als Ortspolizeibehörde - Straßenverkehrsbehörde.“ Organisatorisch sind die Aufgaben der Straßenverkehrsbehörde dem Ordnungsamt unterstellt. Mit dieser „Firmenbeziehung“ wird auch gleich die Zuständigkeit für die Anordnung von Verkehrsmaßnahmen genannt. Nicht der Gemeindevorstand als meindliches Gremium ist „Straßenverkehrsbehörde“, sondern der Bürgermeister.

Naturfreunde wandern

Nicht wie geplant nach Dreieichenhain, sondern zum Naturfreundehaus Sprendlingen geht die Wanderung am morgigen Buß- und Betttag. Abmarsch ist um 9 Uhr am Bahnhof. Verpflegung aus dem Rucksack, für die besonders Hungerigen gibts in Sprendlingen ein warmes Würstchen.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde

Mittwoch, 16. November (Buß- und Betttag) 10.00 Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Giebner) abens kein Kurzgottesdienst

Donnerstag, 17. November 15.00 Ev. Frauenhilfe.

Vogelausstellung im Bürgerhaus

Der Vogelschutz- und Zuchtverein — von 1970 Egelsbach lädt wieder zu seiner Jahresausstellung ein. Dem Besucher wird am Samstag, dem 19.11., von 14 bis 18 Uhr und am Sonntag, dem 20.11., von 9 bis 18 Uhr im Bürgerhaus sehr viel Schönes geboten werden, aber auch eine Reihe sehr wichtiger Informationen. Der Verein hat eine große Anzahl züchterischer Arbeit und Erfolge zu zeigen. Dabei wird vor allem deutlich werden, daß es darauf ankommt, Tiere zu halten und zu züchten, die sich dazu wirklich eignen. Nur wenn man Tieren entsprechende Bedingungen anbietet, kann man zu den Erfolgen präsentieren werden.

Feuchtgebiet unterhalb der Kläranlage Langen/Egelsbach, den Hundegraben. Was zu diesem Thema gezeigt und gesagt werden soll, ist so wichtig, daß sich niemand diese Ausstellung entgehen lassen sollte.

In der reich ausgestatteten Tombola wird mancher angenehme Überraschungen finden.

Sparkassen-Sofortdarlehen

Bis zu 20.000,- DM für jeden privaten Haushalt.
Z.B. Kosten 10.000,- DM
8,52% effekt. Jahreszins, 47 Monate Laufzeit
46 Raten à 250,- DM, 1 Rate à 204,- DM

Bezirkssparkasse Langen
Telefon (06103) 2021, 20 Zweigstellen.

Sparkassen
Uns ist kein Bankgeschäft zu groß.
Uns ist kein Bankgeschäft zu klein.

Beide Langener Teams jetzt auf Platz vier

Nach den beiden Spitzenbegegnungen der A-Klasse Offenbach und Darmstadt, an denen die Langener Vereins-Begegnungen waren, haben sich sowohl die SSG als auch der FC Langen in der Spitzengruppe gehalten. Beide Teams nahmen den vierten Tabellenplatz ein.

Die SSG hatte den Spitzenreiter FC Dietzenbach zu Gast im SSG-Center und trennte sich 2:2, ein Ergebnis, das dem Tabellenführer schmeichelt, der so seinem Vorwärt den besten Mann hätte und in der zweiten Spielhälfte noch Unterstützung durch eigenartige Entscheidungen des Schiedsrichters hatte. Punktgleich mit dem Tabellenführer steht die SSG mit einem Vier-Punkte-Abstand zum Spitzenreiter auf Platz vier.

In Waldstadion stellte sich der bis dahin ungeschlagene Tabellenzweite TG 75 Darmstadt vor. Die Zuschauer erlebten eine spannende und torreiche Partie, die kurz vor Schluss erst das Siegerstor für die Platzhirsche zum verbindlichen Ergebnis brachte. Damit steht der Club mit nur noch zwei Punkten Rückstand zum Tabellenführer auf dem vierten Rang.

In der Gruppenliga Süd hatte die SG Ecksbacher einen spielfreien Sonntag und steht weiterhin auf dem vierten Tabellenplatz. Der SV Dreieichenhain in der Bezirksliga Frankfurt mußte sich gegen die Sportfreunde Frankfurt mit 0:1 geschlagen geben und fiel auf den viertletzten Tabellenplatz zurück. In der Offenbacher B-Klasse gewann der FC Offenbach das Nachbardspiel beim TV Dreieichenhain mit 2:1, die Suso Offenbach blieb gegen Gravenbruch mit 4:0 erfolgreich.

Wieder trauern die SSG-Fußballer einem Punkt nach

SSG Langen - FC Dietzenbach 2:2 (0:1)

Die ganz große Chance, durch einen Sieg über den Tabellenführer bis auf zwei Punkte an die Dietzenbacher heranzukommen, verpaßten die Fußballer der SSG am Sonntag. Nicht, weil der Spitzenreiter im SSG-Center etwa dominiert hätte, nein, weil die Langener dabei einfach keine Nerven besaßen, ein solches Spiel allein durch die sich bietenden Torchancen gewinnen zu können. Trotz eines in der ersten Halbzeit überlegenen geführten Spieles und eines 40minütigen Power-Plays in der zweiten Halbzeit mußten die Fußballer der SSG am Ende sogar zufrieden sein, zumindest im menschlichen Gerettet zu haben, so kurz nach dem Spiel entschieden gewesen sein.

Inerhalb führte der Spitzenreiter durch ein Freistoßtor und einen völlig unnötig verschuldeten Elfmeter bis zur 72. Spielminute mit 2:0 Toren und hatte bis dahin den Spielverlauf vollkommen auf den Kopf gestellt. Mit übergrößer Nervosität hatten die Langener bis zu diesem Zeitpunkt gleich reihenweise ein gutes Dutzend dickster Torchancen verpaßt. Man brauchte sich also nicht zu beschweren, denn bis dahin mußte einfach diese Spitzengruppe schon ganz klar zugunsten der Langener entschieden gewesen sein.

Trotzdem spricht es für die Moral der Mannschaft, daß sie bei allem, was sich an diesem Spieltag gegen sie verschoren hatte, nie aufgab und verblissen bis zum Schlußpfiff kämpfte. Es war nicht nur Eigenverschulden, sondern auch die üblichen Gründe nach einer gehörigen Portion Pech zum Spiel des Gastgebers. Spannung, Dramatik und Iktik, einem echten Fußballkampf gleich, prägten vor allem die zweite Halbzeit, von der sich sogar Schiedsrichter Koch anstrecken ließ. Er war im ersten Spielabschnitt noch der Souveräne auf dem Feld, so trugen einige seiner Fehlentscheidungen in den letzten 45 Minuten dazu bei, daß der Oberst nicht verloren hätte. Leidtragende waren hier besonders die Langener, denen er einen streifenartigen Schiedsrichter Koch anstrecken ließ. Er war im ersten Spielabschnitt noch der Souveräne auf dem Feld, so trugen einige seiner Fehlentscheidungen in den letzten 45 Minuten dazu bei, daß der Oberst nicht verloren hätte. Leidtragende waren hier besonders die Langener, denen er einen streifenartigen Schiedsrichter Koch anstrecken ließ.

Erst in der 72. Minute sollte für die Langener die Erlösung kommen. Helmut Nold, der diesmal nicht ganz seine gewohnte Form erreichte, setzte einen Freistoß aus 16 Metern in die Maschen des Tabellenführers. Der Druck der Langener Mannschaft wurde immer stärker. Man schrie die 86. Spielminute, die ein einschubfertiger Wolfgang Fischer gleich von zwei Dietzenbacher Abwehrspielern zur Strecke gebracht wurde. Diesmal reagierte Schiedsrichter Koch, wenngleich auch mit einem erneuten Nervenkick, Wolfgang Fischer verwandelte souverän - Herr Koch ließ wiederholen - warum? Keiner konnte es sagen. Doch auch in der Wiederholung bewies Fischer Köhler Kopf und ließ dem hervorragenden Keeper Müller keine Abwehrchance. Turbulent die restlichen Spielminuten. Dreimal mußten Dietzenbacher Abwehrspieler auf der Torlinie für ihren geschlagenen Schiedsrichter werden. Diesmal reagierte Schiedsrichter Koch, wenngleich auch mit einem erneuten Nervenkick, Wolfgang Fischer verwandelte souverän - Herr Koch ließ wiederholen - warum? Keiner konnte es sagen. Doch auch in der Wiederholung bewies Fischer Köhler Kopf und ließ dem hervorragenden Keeper Müller keine Abwehrchance. Turbulent die restlichen Spielminuten. Dreimal mußten Dietzenbacher Abwehrspieler auf der Torlinie für ihren geschlagenen Schiedsrichter werden.

Hätten die Langener, abgesehen von dem Ausnutzen der vielen Torchancen, bereits in der ersten Halbzeit mit der Dynamik der letzten 40 Minuten gespielt und etwas weniger Wert auf Schönheitsspiel gelegt, wäre der Tabellenführer mit Gewißheit um seine zweite Niederlage nicht herumgekommen. Erst als der Gastgeber spürte, daß mit einem spielerischen Schönheitsspiel nichts zu gewinnen

Am kommenden Mittwoch (Buß- und Betttag) wird im Bezirk Darmstadt die erste Runde im Bezirkspokal für B- und A-Jugendmannschaften ausgetragen. Dabei treffen die beiden Mannschaften des FC Langen auf altbekannte Gegner aus der unmittelbaren Nachbarschaft.

JUGEND-FUSSBALL

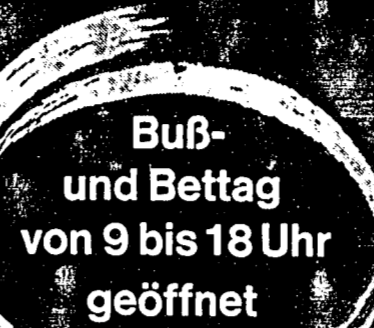
Pokalspiele der B- und A-Jugend des FC Langen

Am kommenden Mittwoch (Buß- und Betttag) wird im Bezirk Darmstadt die erste Runde im Bezirkspokal für B- und A-Jugendmannschaften ausgetragen. Dabei treffen die beiden Mannschaften des FC Langen auf altbekannte Gegner aus der unmittelbaren Nachbarschaft. Den Anfang macht die B-Jugend, die um 13.30 Uhr die SG Ecksbacher als Gegner hat und dabei auf eine sehr spielerische Mannschaft trifft. Die Langener müßten schon eine gute Leistung zeigen, wenn sie die erste Runde überstehen wollen.

Das gleiche gilt für die A-Jugend, die den Tabellenführer der Bezirksligaklasse, den SV Münster, zu Gast hat. Aber die besondere Situation bei Pokalspielen und der Reiz der Nachbarschaftsdebsys hat oft alle Vorhersagen Lügen gestraft.

Table with 2 columns: Team, Score. Lists results for FC Langen youth teams.

EIN GLÜCK DIESEN MÖBEL-SUPERMARKT

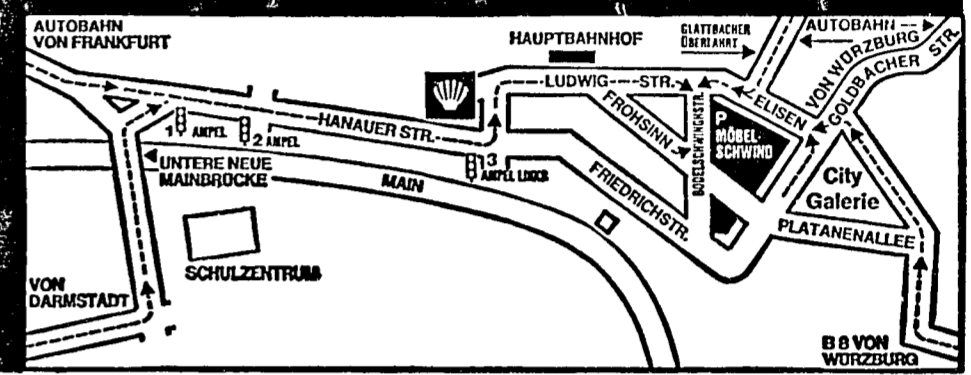


in Aschaffenburg zu haben diese außergewöhnlich große Auswahl, diese außergewöhnlich niedrigen Preise!

30 000 Quadratmeter voll schöner Möbel

Wir zeigen Ihnen eine so überwältigende Auswahl, daß Sie nicht nach Bildern kaufen müssen und unterbleiben grundsätzlich die Preise jedes Rabatt- oder Beziehungskaus.

MÖBEL-SCHWIND ASCHAFFENBURG



Sie finden uns ganz einfach so: Sie fahren bis zum Hauptbahnhof - von dort sind es nur noch 2 Minuten zu unserem großen Parkhof mit ca. 100 Stellplätzen.

Wichtig für Sie: Unser Ladeneingang und unser Parkhof sind nur in der Bodelschwingstraße, nicht in der Heinsstraße.

ERGEBNISSE und Tabellen

Gruppenliga Süd

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Lists results for the Southern Group League.

A-Klasse Darmstadt

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Lists results for the A-Class Darmstadt.

Am nächsten Wochenende spielen: KSV Ueberach, Eintracht Rüsselsheim, SG Astheim, Viktoria Ueberach, RW Darmstadt, Ecksbacher, Geinsheim, Alweg, TG 75 Darmstadt, Nauhheim, SG Acheilgen, FC Langen, Wallerstädten, Eberstadt, FV Eppertshausen, Roldorf, Spielort ist VIR Rüsselsheim.

A-Klasse Offenbach

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Lists results for the A-Class Offenbach.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Lists results for the Bezirksklasse Frankfurt West.

Am 20. November spielen: SG 07 Bürgel, FC Dietzenbach, SKG Spremlingen, TV Hausen, SV Zellhausen, KVV Mühlheim, FC Dieckhof, SV Weiskirchen, SV Spremlingen, SSG Langen, Al. Klein, Anheim, SV Steinheim, SKG Nieder Roden, FC Klein Krotzenburg, Spgg, Selgenstadt, Germania Biebet, Spielort: Teut. Hausen.

Am Bußtag Damen-Hallen-Fußballturnier

In der Ecksbacher Sporthalle am Brühl wird am Buß- und Betttag ein Hallenfußballturnier für Damenmannschaften veranstaltet. In zwei Gruppen treffen acht Mannschaften aufeinander und versprechen gute Fußballkost. Das Turnier beginnt um 9 Uhr mit dem Spiel SGE 1 gegen Dudenhofen und wird gegen 14.30 Uhr beendet sein. Ein Einlagepiel der neuformierten Ecksbacher Schülerinnenmannschaft gegen den SV Weiterstadt wird gegen 12.25 Uhr zu sehen sein. In der Gruppe I sind folgende Mannschaften: TSV Dudenhofen, SG Malchen, TSV Eschollbrücken und SG Ecksbach I. In der Gruppe II werden die Mannschaften Sportfreunde Ippenheim, SV Wiesbaden-Amöneburg, FC Langen und SG Ecksbach II um den Sieg kämpfen.

Gabi Schrey, in der 2. Mannschaft spielen Ursula Meyer, Gitta Mahr, Heide Schiera, Doris Schmid, Ursula Manet, Martina Storck, Doris Holwein und Gertrud Hense.

Schülerinnen mit gutem Debüt

Am ersten Spieltag der Hallenrunde für Fußballschülerinnen gab die neuformierte Ecksbacher Mannschaft am vergangenen Samstag ein erfolgreiches Debüt! Hier die Ergebnisse: SV Weiterstadt II - SGE 1,0, TSV Eschollbrücken-SGE 2,0, SV Weiterstadt-SGE 0,2, SG Malchen-SGE 1,2. Alle vier Tore für Ecksbach erzielte Annette Böhm. Damit belegte Ecksbach unter sechs Mannschaften in der Tabelle mit 4:4 Punkten und dem gleichen Torverhältnis den dritten Platz. Es spielten: Petra Meyer, Lilli Messer, Heide Eisenbach, Annette Böhm, Norma Jung, Karin Metzger und Sabine Hopf.

Lies Deine Heimat-Zeitung - die LZ

Wenn die Sterne nicht lügen...

Horoscope section with zodiac signs and their corresponding advice. Includes signs like Widder, Stier, Zwillinge, Krebs, Löwe, Jungfrau, Waage, Skorpion, Schütze, Stierbock, Wassermann, and Fische.

Torreiches Spitzenspiel im Waldstadion

1. FC Langen - TG 75 Darmstadt 5:4

Den Zuschauern, die zum Spitzenspiel der Darmstädter A-Klasse, Gruppe West, zwischen dem selbsterhaltenen Tabellenfünften und dem Zweitplatzierten gekommen waren, wurde alles geboten, was sie erwarten konnten. Beide Mannschaften lieferten sich ein spannendes, packendes Duell über 90 Minuten und erzielten Tore wie am Fließband. Dabei ließ der Club sogar noch einen Handelfooter aus, während die Gäste den ihnen zuerkannten Strafstoß verwandelten.

Technisch hatten die Gastgeber zwar ihr weißes Streifen-Vorteil, doch die Darmstädter imponierten durch ihren Ehrgeiz, ihren enormen Einsatz und ihre Kampfkraft. Außerdem besaß ihr Mittelfeldspieler Bischoff einen knallharten Rechtsfuß und sorgte mit diesem Hammer nicht nur für zwei Tore, sondern darüber hinaus noch für viel Aufregung in der Langener Hinterrangenschaft.

Obwohl es in der Clubhülle, in der Wallbrecht in den gesperrten Vorposten H. Hofelner ersetzen mußte, keinen direkten Ausschlag gab, hatte sie insgesamt gegen die sehr robusten und geradlinig operierenden Gäste stürmer einen schweren Stand und mußte bei Fehlern, die in manchen anderen Spielen ohne Folgen blieben, diesmal meist prompt Gegentore hinzunehmen.

Doch das eigene Angriffsspiel, angetrieben von Herrmann, Cisteky, Polcz und dem besonders wirkungsvollen Offensivverteidiger Wobst, großartig lief, reichte es schließlich zu einem zwar knappen aber vollwertigen verdienten Sieg, und die Stimmung unter den begeisterten Langener Zuschauern zeigte sich deutlich, daß der Club bei guten Leistungen ein recht dankbares Publikum hat.

Freudlich war auch, daß die Platzherren diesmal selbst durch kalte Duschen nicht aus dem Konzept gebracht werden konnten und damit unter Beweis stellten, daß sie durchaus in der Lage sind, auch schwere Aufgaben in der Spitzengruppe der Darmstädter A-Klasse zu lösen.

Klarer TV-Sieg im Derby

TV Langen - BC Darmstadt 95:72 (43:38)

Auch die Darmstädter Hürde nahmen die Langener Basketballer und festigten damit ihren ersten Tabellenplatz. Doch ganz so überlegen, wie es das Ergebnis aussagt, war das Gastgeber im Nachhinein nicht gewesen. Noch zur Halbzeit hätte wohl kaum einer an einen so eindeutigen Sieg gedacht. Zu viele Schwierigkeiten machten die Gäste aus Darmstadt den Langenern bis dahin. Dabei hatten die TVler wieder den in den Heimspielen fast schon zur Gewohnheit gewordenen Blitzstart, 9:2 nach vier Minuten, 15:6 nur 120 Sekunden später. Rainer Tobien hatte die Initiative sofort ergriffen und den Darmstädtern gleich vier Distanzwürfe hintereinander ins Netz gesetzt. Doch mit einem Male war der Faden gerissen und es folgte ein 23:23, sondern kurz darauf sogar mit 31:27 die erste Führung. Jetzt wurde auf Langener Seite wieder verbissener gekämpft, man bekam das Spielgeschehen wieder langsam unter Kontrolle; der Lohn dafür war die knappe 43:38-Führung beim Seitenwechsel.

Gegenüber den anderen Spielern hatten die TVler ihre Deckung umgestellt. Statt der offenen und aggressiveren 3-2-Zonendeckung vorzuzugte Coach Kühll diesmal 2-1-2-Zone, der Raum unter dem eigenen Korb wurde somit dicht gedrängt. Die Platzspieler der Darmstädter bekamen mehr Spielraum, konnten diesen aber nur sehr selten ausnutzen. Die Taktik erwies sich als voller Erfolg. Arno Heine, Rainer Greunke und Hartmut Pink nahmen sich abwechselnd des 2,11 m großen Spielerkaders Edward an, deckten ihn hart, eng, so daß der groß Star der Gäste nicht wie gewohnt zum Zuge kam. Viele auf ihn

Coach Jochen Kühll nutzte die Gelegenheit und brachte mit Jürgen Fornoff, Andreas Goer und Arnulf Zipf drei neue Leute, die sich nachlos einfügten. Gegen die Mannschaft der Darmstädter nutzten die TVler ihre spielerischen Vorteile auf in Punkte und so daß beim Schlußpfiff der beiden unsichtbar leitenden Unparteiischen mit 95:72 die höchste Saisonserie der Langener feststand. Die Zuschauer hatten ein sehr gutes und schnelles Spiel gesehen, indem die Langener auch noch mal zu Hause über die gesamte Spielzeit wie ein Meisterschaftsanwärter auftrumpften.

Coach Jochen Kühll nutzte die Gelegenheit und brachte mit Jürgen Fornoff, Andreas Goer und Arnulf Zipf drei neue Leute, die sich nachlos einfügten. Gegen die Mannschaft der Darmstädter nutzten die TVler ihre spielerischen Vorteile auf in Punkte und so daß beim Schlußpfiff der beiden unsichtbar leitenden Unparteiischen mit 95:72 die höchste Saisonserie der Langener feststand. Die Zuschauer hatten ein sehr gutes und schnelles Spiel gesehen, indem die Langener auch noch mal zu Hause über die gesamte Spielzeit wie ein Meisterschaftsanwärter auftrumpften.





Gipsköpfe

An Stelle von Fotos können sich Liebende in Paris jetzt Gipsmasken schenken. In der Stadt macht ein Künstlerladen sofort die Abdrücke. Wenige Tage später wird die Maske geliefert. Ärger kann bei solchen Liebesleuten sehr schnell gedämpft werden, indem der jeweilige Gipskopf an die Wand geworfen wird.



Vor der Höhle bruzzelte ein Roßbraten

Die Vorstellung fällt uns schwer: Ein Jäger, der in Deckung verblüht liegt, um ein Ferkel zu schießen. ... Oder eine Jagdgesellschaft, die nach einem Treiben die erlegte Beute ausbreitet, bei der neben Hirschen, Rehen und Wildschweinen auch einige Pferde liegen. ...

Und dennoch war das Pferd über viele Jahrhunderte hinweg stellenweise das bevorzugte Jagdwild des Steinzeitmenschen, ohne es gezähmt und als eines der letzten Haustiere nutzbar gemacht wurde. Schon auf den Höhlenmalereien der ausklingenden Altsteinzeit (ca. 30 000-10 000 v. Chr.) finden wir das Pferd als Beutetier dargestellt. Als Haustier hingegen gibt es sich frühestens im 3. bis 2. Jahrtausend v. Chr. nachweisen.

Das Pferd war für den frühen Menschen ein interessantes Beutetier. Es bot ihm nicht nur Fleisch, sondern war zugleich ein wichtiger Materiallieferant: das Fell für Kleidung und

die Bedachung von Hütte oder Zelt, die kräftigen Langknochen zur Herstellung von Waffen, Geräten und Geräten. Die Knochen für Stricke und Garn - alles wurde weidlich ausgenutzt.

Die klassische Fundstätte für die steinzeitliche Pferdejagd liegt in einer gesegneten Weingegend bei dem burgundischen Dorf Soluthy. Hier befindet sich ein stattliches Kalkmassiv, das auf der einen Seite pulvertartig leicht ansteigt, während es auf der anderen Seite jäh und steil abfällt. Hier trieben die Steinzeitler, vermutlich in Gemeinschaftsjagd, die Wildpferde der Schräge empor, bis sie, geteilt und verwirrt, in der ausverkauften Situation von oben den Steilhang hinunterstürzten. An dessen Fuß fand man die Knochen von Zehntausenden von Pferden - ein Zeichen dafür, daß die Pferdejagd hier längere Zeiträume hinweg betrieben wurde.

Tausend und ein Kaktus

Wie ein Liebhaber der stacheligen Pflanzen zum weltbekannten Experten wurde

Das hätte Gordon Rowley in seinen kühnen Träumen nicht erwartet, als er vor zwölf Jahren in spontanem Entschluß bei Woolworth einen Kaktus kaufte: daß er nämlich in dieser kurzen Zeitspanne einer der bekanntesten, meist konsultierten und mit der größten Auswahl dieser stacheligen Gebilde versehenen Züchter Englands sein würde. Gordon wollte damals doch nur einen Kaktus haben, so einen kleinen, netten, anspruchslosen Kaktus, der sich von Luft und sonst nichts ernährt und leicht in der Wartung war.

Wenigstens dachte Gordon Rowley das damals - doch sollte er bald eines Besseren belehrt werden. Denn wummt er nicht gerechnet

hatte, war seine schnell wachsende Liebe für den kleinen Zimmergenossen und dessen schnell "wachsende" Kauzart. Der Kaktus entwickelte sich nämlich großartig, und Gordon gab ihm mehr und mehr Artgenossen zur Gesellschaft. Sie alle gediehen prächtig. Er kaufte sich Fachliteratur und begann, sie systematisch zu studieren - aus dem Amateur wurde ein Fachmann. Er legte sein Geld in Glashäusern an, um seinen Lieblingen die geeigneten Wohnstätten zu schaffen. Dann kamen die ersten Käufer, gefolgt von Züchtern und Experten aus aller Welt - und langsam erkannte Gordon Rowley, daß die Kaktaceen sein ganzes Leben verändert hatten: Was als kleiner, anspruchsloser Flirt begonnen hatte, war die große Liebe seines Lebens geworden.

Gordon Rowley besitzt heute fast alle nur räumlichen Kaktusarten. Steinkaktien, die von echten Steinen unterscheiden sind, fleischfressende, die gierig auf ihre läge Wohlzubereitete Mahlzeit warten, exotische Scheibenkaktien und solche mit orchesterartigen Blüten, langstachelige und kurzstachelige, schleiertragende und büstenähnliche, gigantische und zierliche. Sogar ein rümpelproduzierendes Exemplar ist dabei; schneidet man seine Spitzen ab und kaut sie, kann man sich auf einen "Trip" gefaßt machen. Ob Gordon selbst das schon ausprobiert hat? "Nein", winkt er sofort ab. "Ich esse doch meine Kaktien nicht."

Besonderer Stolz des Kaktusvaters ist Kaktus Rowleyi, eine nach ihm benannte Neuzüchtung, die von ihm ein deutscher Botaniker angeregt hatte. Gordon Rowley betreibt und verkauft jedoch seine Kaktien nicht nur in Fachzeitschriften, sondern in den Filmen haben ihm in Fachzeitschriften Ruhm eingebracht. Es sind keine trockenen, beherrschenden Streifen, sondern kunstvoll aufgenommene, zauberhaft leichte, farbige "Kaktuspantomimen". Bevor Gordon Rowley, der Regisseur und Produzent, zu Werke geht, werden seine "Stars" von Gordon Rowley, dem Maskenbildner, sorgsam zurechtgemacht. Sie werden gewaschen, gespritzt, getrocknet und die Langhaare sogar gekämmt. Dann dürfen sie sich und ihr Wachstum produzieren, während Gordon das Schauspiel im Zeitraffer festhält.

Gefragt, ob ihm seine Aufgaben und Kaktus nicht allmählich über den Kopf wuchsen, lächelt Gordon Rowley nur: "Keineswegs. In der ersten Hälfte seines Lebens lernt man, Kaktien zum Wachsen zu bringen - in der zweiten Hälfte, wie man sie daran hindert."



Die Kurzgeschichten

Computer gesucht

Lange Jahre hatte Rabea die Junggesellen-szene durch ihre unwahrscheinlich bühnenreifen Auftritte angereichert. Man hatte sie angebetet, umworben, umhüllt, sich wegen ihr duelliert, ihr Brutotönen von Liebesbriefen geschrieben. Aber auf einmal machte Rabea die ganze Sache keinen Spaß mehr. "Ich möchte heiraten", zog sie die Bilanz.

"Dann greife doch zu!" rief ihr Bruder Carlo, der einzige Mensch, zu dem Rabea ein wahrhaft abendfüllendes Vertrauensverhältnis besaß. "Du hast doch an jedem Finger zehn."

"Aber was für welche!" seufzte Rabea wie ein Trauerkrieger halb und halb. "Weißt du, mir kommt dieses ewige Gefasel von Liebe, Lust und Leidenschaft einfach zum Hals heraus. Ich suche etwas ganz, ganz anderes. Zuverlässigkeit."

"Wo gibst's die bei Männern noch?" "Sicherheit." "Du wirst ja immer anspruchsvoller." "Nüchternheit, Objektivität, Realität, glasklare Intelligenz, Unbestechlichkeit, Allgemeinbildung, Können, mathematische Klugheit. Mit einem Wort..."

"Du suchst keinen Mann, sondern einen Computer!" vollendete Carlo Rabes angedissenen Satz. "Denn das, was dir vorgeschwebt, wirst du in keinem männlichen Wesen vorfinden."

"Einen Computer...?" Rabea sann nach. "Warum eigentlich nicht? Ich werde einen Computer heiraten."

Konsequenter wie sie war, inscrierte sie spontan in der Tageszeitung: "Weibliches Wesen, 27, möchte intelligenten Computer heiraten. Nur ernstgemeinte Zuschriften an...". usw.

Schon drei Tage später erhielt sie fünf Briefe. "Von Computern?" fragte ihr Bruder. "Nein", sagte Rabea. "Von wem denn sonst?" "Von Nervenärzten."

Mia Jertz

Naturblumen - unbeschränkt haltbar

In Tokio sind neuerdings natürliche Blumen auf dem Markt, die sich unbeschränkt Zeit halten. Die Blumen sind mit einem chemischen Produkt überstübt, so daß die Blüten mit einem dünnen Häutchen aus Kunststoff überzogen werden.

Langener Zeitung

D 4449 B



ALLGEMEINER ANZEIGER - HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAU

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbeilage „rtv“

Bezugspreis: monatl. 3,80 DM + 0,70 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten). Im Postbezugs 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr (inklusive 5,5 % MwSt.). Einzelheft: dienstags 40 Pf., freitags 60 Pf. - Druck u. Verlag: Kühn KG, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen bei Flu. Telefon 2 10 11.

Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 92

Freitag, den 18. November 1977

81. Jahrgang

Betrachtung für Totensonntag

»Ich habe Krebs!«

Ein Pfarrer besucht einen Kranken, nachdem er von den Nachbarn über dessen bedenklichen Gesundheitszustand informiert wurde. Auf die Frage nach seiner Erkrankung antwortet der noch nicht sehr alte Patient: "Ich habe Krebs!" Es vergeht eine "Schrecksekunde", bis der Pfarrer in der Lage ist zu antworten. Zwar weiß er, wie es um den Mann steht; aber daß dieser so frank und frei und ohne erkennbare Zeichen tiefster Niedergeschlagenheit von seiner tödlichen Krankheit sprechen kann, ja, daß er sich ihrer überhaupt bewußt ist: das überrascht den Seelsorger!

Es ist seltsam geworden, daß Ärzte und Angehörige mit einem Selbsten, und offen über dessen Zustand reden, und daß der Kranke bereit ist, sich mit dieser Erkenntnis auseinanderzusetzen. In der Regel wird geschwiegen und verheimlicht, und das Sterben selbst vollzieht sich dann abgetrennt von der Welt der Gesunden in einem eigens dafür reservierten Zimmer im Krankenhaus. Wir haben den Tod aus unserem Bewußtsein verdrängt; er stirbt die Welt der Lebendigen. Man ist so hilflos ihm gegenüber; was soll man einem Menschen in seiner Todesangst sagen - wie soll man ihm helfen, sich mit dem, was auf ihn zukommt auseinanderzusetzen?

Hier waren unsere "Väter" besser beraten. Das "Memento mori" ("Denk' ans Sterben!") über den Eingang alter Friedhöfe kündet davon, daß sie bereit waren, den Tod in ihr Leben einzubeziehen. Sie vermochten zu sterben, weil sie sich ihres Glaubens gewiß waren, daß der Tod sie nicht aus der barmherzigen Hand Gottes reißen kann. Ist dieser Glaube heute überholt? Sicher sind es die Vorstellungen, die sich die Alten von "Leben nach dem Tode" machten, und sicher hat der Verlust der alten Vorstellungen für viele heute zum Verlust des Glaubens überhaupt geführt. Aber hier geht es gar nicht darum, daß wir uns etwas "vorsprechen" sollen. Auf die Sache selbst kommt es an. Darauf nämlich, daß die Gemeinschaft Gottes mit uns in Jesus Christus das Sterben in sich einschließt, und gerade deshalb durch den Tod nicht aufgehoben werden kann. "Ich bin gewiß, daß weder Tod noch Leben ... kann uns trennen von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist", schreibt Paulus (Römer 8, 38-39). Wenn wir uns darauf mehr verlassen, könnten wir bewußter sterben und damit auch bewußter leben. Darüber nachzudenken, könnte ein guter Zweck des "Totensonntages" sein.

Gertold Zühlsdorff, Dreieich - Götzenhain

Wie Freibeträge und Pauschalen die Steuerlast verringern

Finanzminister Reitz: Die neuen Steuererleichterungen werden überwiegend automatisch bei der Lohn- und Gehaltsabrechnung berücksichtigt. Wer über seine Steuerzahlungen im kommenden Jahr nachdenkt, sollte sich darüber Klarheit verschaffen, welche Steuervergünstigungen schon automatisch bei der Lohn- und Gehaltsabrechnung berücksichtigt werden und wie man darüber hinaus durch zusätzliche Freibeträge die Steuerlast weiter herunterschrauben kann.

Nach der Verabschiedung des neuen Gesetzes zur Steuerentlastung und Investitionsförderung werden vom 1. Januar 1978 an automatisch berücksichtigt: die Erhöhung des Grundfreibetrages von 3000 auf 3300 Mark (bei Verheirateten von 6000 auf 6600 Mark), der neu eingeführte allgemeine Tarifausgleichssatz von 510 Mark (bei Verheirateten 1020 Mark), die Erhöhung der Vorsorgepauschale - die beispielsweise Vorsorgeaufwendungen für Renten-, Kranken-, Arbeitslosen-, Lebens- oder Haftpflichtversicherung einschließt - von 16 auf 18 Prozent des Bruttoarbeitslohnes.

Schon zur bevorstehenden Weihnacht wird die Erhöhung des Weihnachtspfandes von 100 auf 400 Mark wirksam. Nach wie vor berücksichtigt werden sowohl die Pauschalbeträge für Werbungskosten und Sonderausgaben als auch der Arbeitnehmerfreibetrag von 490 Mark im Jahr, ein eventueller Haushaltsfreibetrag bei Steuerklasse II sowie der Freibetrag bei Versorgungsbezügen (höchstens 4800 Mark) und der Altersentlastungsbetrag (3000 Mark) für Rentner und Pensionäre.

Wer im nächsten Jahr steuerlich absetzbare Ausgaben hat, die zusammen den Betrag von 1800 Mark übersteigen, kann sich über einen Antrag auf Lohnsteuerermäßigung Freibeträge auf der Lohnsteuerkarte eintragen lassen. Ein Antrag lohnt sich deshalb, weil die Steuerentlastung schon bei jeder Lohn- und Gehaltszahlung wirkt und nicht erst im nachhinein über den Lohnsteuerjahresausgleich oder die Arbeitnehmerveranlagung gutgeschrieben wird. Für die Eintragung von

Freibeträgen können alle Werbungskosten und außergewöhnlichen Belastungen geltend gemacht werden, die auch beim Lohnsteuerjahresausgleich oder der Arbeitnehmerveranlagung die Anerkennung des Finanzamts finden. Sonderausgaben wie die Kirchensteuer, Steuerberatungskosten, Ausgaben für Berufsausbildung und Spenden kann man ebenfalls für den Vorab-Freibetrag anrechnen lassen. Eingetragene werden vom Finanzamt beispielsweise der Altersfreibetrag (720 Mark), Pauschalen für Behinderte, Hinterbliebenen und Flüchtlinge, aber auch Sonderausgaben für Bauherrn und Hauskäufer nach dem 7b des Einkommensteuergesetzes. Vom nächsten Jahr an kann auch ein Freibetrag von 600 Mark auf der Lohnsteuerkarte für Unterhaltsleistungen an Kinder geltend gemacht werden oder dauernd lebender Eltern und nichteheliche Kinder eingetragen werden. Anträge auf die Lohnsteuerermäßigung sind jederzeit beim Finanzamt zu erlangen, die Finanzämter geben auch gern fernmündlich Auskunft.

Gründliche Planung wichtiger als Eile

Offener Brief an alle Fraktionen des Stadtparlaments

„Die Langener Altstadtinitiative (LAI) hat von Anfang an und besonders in ihren Prüfsteinen zur Kommunalwahl 1977 die Gestaltung des Platzes neben dem Alten Rathaus gefordert. Durch den absehbaren Umzug der Feuerwehr in ein neues Gebäude stellt sich aktuell die Frage eines Gestaltungskonzepts.“

Die LAI schlägt deshalb vor: Planung des kommunalen Altbauwohnheims mit „behindertengerechten“ Wohnungen auf dem Gelände des alten Feuerwehrgebäudes unter Einbeziehung der Nachschulen.

Erstellen eines Gestaltungskonzepts für das gesamte Gelände unter Berücksichtigung des Vordrehbrunnens als zentraler Treffpunkt. Umgehende Ausschreibung der gesamten Planung in einem Architektenwettbewerb.

Folgende Argumente sprechen nach Auffassung der LAI für diese Forderungen: Der Standort des Altbauwohnheims an der Südlichen Ringstraße entspricht in keiner Weise den sozialen Bedürfnissen alter und behinderter Menschen. Wie man heute weiß, wollen alte Leute keineswegs isoliert leben, sondern im lebendigen Zentrum der Gemeinden

Heute in der LZ:

Verkehrsregelung bleibt
Bürger gegen Einbahnstraße

Zur Stärkung Langens belagert
Ehrungen beim Gewerbeverein

Kindergärten beschenken
das Rote Kreuz

Es war eine rauschende Ballnacht
Ehpenaar Hempel wurde Turniersieger

Veranstaltungen
Aktuelles vom Sport

Wohnen, Geschäfte und Gaststätten sollten in unmittelbarer Nähe sein. Für den Standort in der Altstadt spricht weiterhin, daß die Bewohner hier noch Kontakte zueinander haben, während dies in einer Besiedlung durch Wohnblocks und Hochhäuser nur sehr eingeschränkt möglich ist.

Ferner stehen wir auf dem Standpunkt, daß die städtebau-räumliche Lücke neben dem Alten Rathaus unbedingt geschlossen werden sollte. Wir erinnern hierzu Herrn Bürgermeister Kreiling an sein Versprechen, das er uns anlässlich der Übergabe unseres Programms an die Stadt gab, sich für einen öffentlichen Architektenwettbewerb zu diesem Thema einsetzen zu wollen.

Wir fordern die Parteien auf, sich mit unseren Vorschlägen ernsthaft auseinanderzusetzen und dazu Stellung zu nehmen. Eine Diskussion darüber bzw. konkrete Anträge sollten in der nächsten Bauausschusssitzung auf die Tagesordnung gesetzt werden.

Wir möchten zu bedenken geben, daß mögliche Zeitverluste durch eine Neuplanung des Altbauwohnheims weniger schwer wiegen als eine Planung mit gravierenden Mängeln.“



Gert Otto Zelsing und Kurt Siegel, zwei Malerpoeten, stellen im Sitzungssaal des alten Rathauses Ihre Bilder aus. Samstag von 15 bis 17, sonntags von 10 bis 12 und von 15 bis 17, sonntags von 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr. Letzter Tag: 11. Dezember.

Tage voller Seligkeit

ROMAN VON LISA FRANK

Copyright by Dr. Paul Herzog durch Verlag v. Grabeg & Görg, Frankfurt (Main)

„Auf die Frau, die du liebst“, gab ich zu. „Und bei der deine Chancen gestiegen waren.“ Lutz lachte aus vollem Hals - es schien, als könne er überhaupt nicht mehr aufhören damit. Schließlich prustete er heraus: „Weißt du auch, auf wen du eifersüchtig warst, Marlen?“ Ich schüttelte ratlos den Kopf. So komisch konnte ich das Ganze nicht finden.

„Auf dich selbst, Liebbling“, bekannte er. „Ich starrte ihn verständnislos an - es dauerte eine ganze Weile, bis ich begriffen hatte. „Ja“, nickte er und umschloß meine Hände mit den seinen. „Ich liebe dich, Marlen, ich liebe dich so sehr. Aber du wolltest nichts von mir wissen. Du bist mir davongelaufen, zu Robert, zu Jochen - du hast mir nicht die geringste Chance gegeben. Erst als Alexanders Hochzeit brach das Eis, und ich begann zu hoffen. Und als du mich riefst, war ich unbändig glücklich.“

„Obwohl ich dir eine Generalbeichte abgelegt habe?“ fragte ich ungläubig. „Ja, mein Liebling“, lächelte er weich. „Du hastest Vertrauen zu mir gefaßt, das war das Wichtigste für mich. In deiner Verzweiflung hast du mich gerufen - mich, den elckhaften Lutz.“

„Du weißt?“ rief ich entsetzt. „Roland der Riese hat es mir erzählt“, lachte er. „Aber schelt ihn nicht, er hat es nicht böse gemeint.“

Ich barg mein Gesicht in seinen Händen. „Oh, Lutz, ich schäme mich so. Ich habe mich einfach fürchterlich benommen. Und so was liebst du?“

„So was liebe ich“, nickte er fröhlich. „Seit wann?“ wollte ich wissen. „Erinnerst du dich an den Morgen in Annepeters Petersens Garten?“ fragte er.

Ich nickte erstaunt. „Da hat es bei mir eingeschlagen wie ein Blitz.“

„Oooh“, stammelte ich und dachte daran, wie er seine Hand auf meinen Arm gelegt hatte - wie es wie Feuer gebrannt hatte. Wäre ich nur damals nicht so ungeduldig und trotzig gewesen - wieviel hätte ich mir erspart. Doch Lutz lachte, als ich es einstand.

„Man muß zuweilen Umwege machen, um ans richtige Ziel zu gelangen, mein Liebes. Glaubt mir, auch mir wurden sie nicht erspart.“ Er nahm mein Gesicht in seine Hände. „Mein geliebtes kleines Mädchen, willst du mich heiraten?“

„Ja“, sagte ich aus tiefstem Herzen, doch dann mußte ich lachen. „Lutz, dann werde ich ja meine eigene Tante!“

„Und dein Großvater dein Onkel“, lächelte Lutz. „Und dein Onkel dein Mann.“ Seine Lippen näherten sich den meinen.

Ein Räuspern ließ uns herumfahren. Meine drei Großväter standen hinter uns und lächelten glücklich auf uns herunter.

„Konntet ihr nicht noch eine Minute warten?“ beschwerte sich Lutz.

„Wieso ist Alexander der Große hier?“ wunderte ich mich.

„Wir haben ihn zu Hilfe geholt, falls etwas schiefgehen sollte mit euch“, lachte Klaus Störtebeker.

„Bei dir kann man ja nie wissen, Marlen“, schmunzelte Roland der Riese.

„Sicher ist sicher“, fügte Alexander der Große hinzu.

Und dann riefen alle drei wie aus einem Mund: „Herzlichen Glückwunsch, ihr beiden!“ Lutz hielt meine Hand ganz fest, als ich mit selbigem Lächeln zu meinen Großvätern aufblickte.

„Kein Mensch kann glücklicher sein als ich“, wisperte ich.

„Dooh, ich“, sagte Lutz liebevoll.

„Nein, wir“, lachten meine drei Großväter.

Ende

Offen gestanden

Der berühmte Komponist Leoncavallo besuchte eines Abends ein Theater, in dem seine Oper „Bajazzo“ gegeben wurde. Neben ihm saß eine Dame, der es bald auffiel, daß ihr Nachbar an dem Applaus nicht teilnahm. Sie wandte sich an Leoncavallo und fragte: „Gefällt Ihnen die Oper nicht?“

Leoncavallo, dem diese Frage Spaß machte, erwiderte: „Offen gestanden, nein!“ Und er ließ keinen guten Faden an der ganzen Oper. Seine Nachbarin sah ihn forschend an und fragte: „Ist das Ihre aufrichtige Meinung?“

Am Freitag in der LZ

Meine fremde Schwester

ROMAN VON KARL ZUMBO



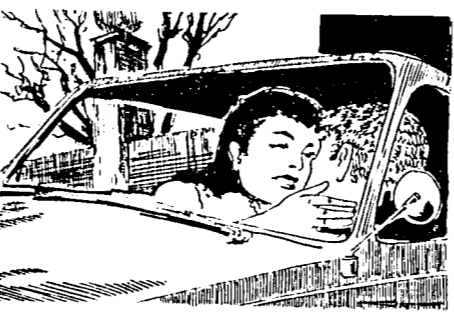
Privater „Schilderwald“ ist nicht erlaubt

Bußgeld für Verbotsschild mit amtlichem Charakter auf eigenem Grund

Verkehrsschilder dürfen nur Behörden aufstellen. Das private Aufstellen eines amtlichen Zeichen gleichenden Verkehrsschildes an der Zufahrt zu einem Hausgrundstück ist verboten, wenn es von den Verkehrsteilnehmern bemerkt werden soll und sie in ihrem Verhalten auf der Straße durch den Anschein des amtlichen Charakters beeinflussen kann.

Dieser aktuellen Entscheidung des Oberlandesgerichts Celle, die für folgenden Sachverhalt eigentümlich wichtig ist, lag folgender Sachverhalt zugrunde: Um zu verhindern, daß Unbefugte sich schon außerhalb der geschlossenen Ortsbebauung liegendes Grundstück beführen, richtete der Eigentümer die von der Bundesstraße abzweigende Zufahrt durch ein Verkehrszeichen - Verkehrsverbot für Fahrzeuge aller Art - gesperrt. Das Schild war so auf der Straße entfernt, jedoch für Verkehrsteilnehmer auf dieser Straße sichtbar war.

Das Amtsgericht hatte ihn deswegen zu einer Geldbuße von 100 D-Mark verurteilt. Es hatte in der Aufstellung des Verkehrsschildes eine vorsätzliche Zuwiderrhandlung gegen § 33 Absatz 2 der Straßenverkehrsordnung gesehen. In der Aufstellung des Schildes einen Verstoß gegen die Straßenverkehrsordnung gesehen, wonach Einrichtungen, die amtlichen Zeichen oder Verkehrseinrichtungen gleichend, dort nicht angebracht werden dürfen, wo sie sich auf den Verkehr auswirken. Das Verbot gelte allerdings nur, wenn ein Bezug des verwendeten Verkehrszeichens zum öffentlichen Verkehr besteht, und zwar durch den Anschein des amtlichen Charakters. Die amtliche Begründung zu § 33 Absatz 2 der Straßenverkehrsordnung sehe eine derartige Auswirkung gerade bei Verkehrsverbotsschildern oder Halteverbotsschildern vor Grundstückseinfahrten oder an Einfahrten zu Privatwegen. Wirke sich andererseits das Schild nur auf den Verkehr auf dem Privatgrundstück aus, so greife das Verbot nicht ein. Für die Frage - heißt es dann weiter - ob die Möglichkeit bestehe, daß das Verkehrschild auf den öffentlichen Verkehr einwirken könne, komme es auf das Gesamtbild eines flüchtigen Betrachters an. Im vorliegenden Fall würden Autofahrer, die sich dem Privatgrundstück näherten und nach Links in dessen Zufahrt abbiegen wollten, etwa um Bewohner des Gebäudes aufzusuchen, nach Beobachten des anscheinend amtlichen - Verbotsschildes möglicherweise in einem schon angezeigten Linksabbiegen plötzlich Abstand nehmen. Dadurch könne auch der nachfolgende und der Gegenverkehr beeinflusst, im Einzelfall sogar in Gefahr gebracht werden.



Karin Behring und Roland Mähmann, deren Väter Kompanien einer großen Wehrmachtseinheit waren, gerieten im Einsatz auf dem Städtischen Friedhof in die Lage, eine Leiche zu bestatten. Beide sind verheiratet, das Kind hat die alte Bezeichnung erhalten.

Beim Wehrmannsgrab sah sie im Juli des Jahres 1945 ein Grabmal, das die gleiche Bezeichnung trug. Sie war nicht sicher, ob es sich um ein Grabmal handelte, das die alte Bezeichnung erhalten hatte, oder ob es sich um ein Grabmal handelte, das die neue Bezeichnung erhalten hatte.

Karin, die bisher geglaubt hatte, die letzte Feinde Wehrmanns zu sein, wurde durch die Entdeckung des Grabmals in die Lage versetzt, ihre eigene Identität zu überprüfen. Sie fand heraus, dass es sich um ein Grabmal handelte, das die alte Bezeichnung erhalten hatte.

Wassergasse plant einen Weihnachtsmarkt

Was im vergangenen Jahr als Versuch unternommen wurde, von schlechtem Wetter begleitet war und dennoch bei der Bevölkerung gut ankam, soll in diesem Jahr noch größer fortgesetzt werden: ein Weihnachtsmarkt in der Wassergasse. Die Geschäftsleute der Altstadt haben schon verschiedene Gespräche geführt und haben ganz bestimmte Vorstellungen: eine für den Autoverkehr während dieser Zeit gesperrte Straße, der Zeit entsprechende Schmuck und Beleuchtung, Duft von Süßwaren, Lebkuchen und Nusschnecken, aber auch etwas Kräftigeres gegen den Hunger sollen äußere Bedingungen schaffen. Dazu ein umfangreiches Weihnachtsangebot der Kaufleute, die vor ihren Läden noch eine Bushaltestelle wünschen.

Das Ganze soll am Samstag vor dem 2. und 3. Advent stattfinden, also am 3. und 10. Dezember.

Übrigens können auch Außenstehende als Verkäufer teilnehmen, wenn sie etwas typisch Weihnachtsmärkliches anbieten können, Kunstgewerbliches, Töpferarbeiten und Keramik oder ähnliches. Natürlich muß man sich dazu vorher anmelden und Rücksprache nehmen, wo und in welchem Umfang es möglich ist. Wer Interesse hat, setze sich mit Frau Nora Freitag, der Inhaberin der Altstadt-Drogerie in der Wassergasse in Verbindung.

Keine Änderung der Verkehrsführung in der Friedrich-Ebert-Staße

Mehrheit der Anlieger für jetzigen Zustand

Die Straßenverkehrsbehörde der Stadt Langen hatte in den vergangenen Wochen aufgrund von Beschwerden privater Anlieger über die schwierigen Verkehrsverhältnisse in der Friedrich-Ebert-Straße bei den Anwohnern eine Verkehrsbeurteilung durchgeführt. Es sind insbesondere darum, ob in der Friedrich-Ebert-Straße ein Einbahnverkehr eingerichtet werden könnte. Obwohl dieses Verfahren rechtlich nicht vorgeschrieben ist, sollte die Mehrheit der Betroffenen Gelegenheit zur Darstellung ihrer Meinung haben.

Aufgrund des Ergebnisses kann davon ausgegangen werden, daß sich die Befragungsgleichung hat. Immerhin haben über 55 Prozent der Anlieger ihre Auffassung der Straßenverkehrsbehörde gegenüber kundgetan. Die überwiegende Mehrheit hat sich für die beibehaltung des gegenwärtigen Zustandes (Verkehr in beiden Richtungen) ausgesprochen. Dieses Ergebnis war für die Verwaltung nicht überraschend, da eine ganze Reihe von wichtigen Gründen gegen einen Einbahnverkehr sprechen.

So ist Erfahrungssache, daß Einbahnregelungen nicht zur Verringerung des Verkehrs führen, sondern durch gezwungene Umfahrten der Verkehr stärker wird. Darüber hinaus werden auch die angrenzenden Straßen mehr belastet. Schnelles Fahren und damit Erhöhung der Gefahren für Kinder sind Begleiterscheinungen von Einbahnregelungen. Tatsächlich handelt es sich in der Friedrich-Ebert-Straße um einen reinen Anliegerverkehr, den man nicht bis ins letzte reglementieren sollte.

Zur Sicherung des Verkehrsgeschehens besteht bereits seit längerer Zeit auf der Westseite eingeschränktes Halteverbot (Parkverbot), das sich im Grunde genommen bewährt hat. Ein ganz entscheidender Punkt für die Be-

haltung des Zweibahnverkehrs ist die Tatsache, daß die Friedrich-Ebert-Straße für ruffährende Schulkinder der Albert-Einstein-Schule eine der kürzesten Verbindungen darstellt und größere Umwege unnötig macht.

Nach Abwägung aller Vor- und Nachteile sind die Verantwortlichen im Rathaus zu dem Ergebnis gekommen, daß man es zumindest vorerst bei der gegenwärtigen Regelung beibehalten sollte.

Zur Stärkung Langens beigetragen

Auf der 100-Jahr-Feier des Gewerbevereins — wir berichteten bereits darüber —, die am vergangenen Samstag im Saal der TV-Turnhalle stattfand, überbrachte Stadtrat Dr. Heinz Wiekling die Grüße des Magistrats und der städtischen Gremien. In seinen Grußworten dankte Wiekling dem Gewerbeverein für sein Engagement, das dazu beigetragen habe, Langen als Wohn- und Einkaufsstadt zu fördern. Handel und Gewerbe seien dadurch gestärkt worden und nicht zuletzt sei dies den Bürgern zu gute gekommen, die ein umfangreiches Warenangebot unmittelbar vor ihrer Haustür fänden. Für die Stadt Langen sei dies von großer Bedeutung und man werde auch künftig die Arbeit dieses nun hundertjährigen Vereins zu schätzen wissen und unterstützen. Dr. Wiekling wünschte eine weitere gute Entwicklung und zielstrebige Arbeit und überreichte eine Urkunde und ein Geldgeschenk.

Gute Wünsche und Aufmerksamkeiten kamen anschließend von einer Reihe von Vertretern anderer Vereine, Organisationen und Firmen.

Einen breiten Raum des Abends nahen auch die Ehrung langjähriger und verdienstvoller Mitglieder ein. Alle erhielten neben ihrer Urkunde einen Stahlschraubenschlüssel als Langener Altstadtmotiv.

Wir gratulieren!

- ... Frau Gabriele Tampe, Bleichstr. 3, zum 77. und Frau Margarethe Keim, Mierendorffstr. 41, zum 76. Geburtstag am 19. 11.
- ... Herrn Johann Sonntag, Steubenstr. 51, zum 89., Herrn Paul Krüger, Gartenstr. 106, zum 83., Frau Anna Lissner, Sofienstr. 33, zum 82., Frau Marie Köbler, Langestr. 7, zum 80., Herrn Philipp Schring, Wassergasse 2, zum 76. und Frau Gertrud Bachmann, Schulhöfchen 2, zum 76. Geburtstag am 20. 11.
- ... Frau Anna Schäfer, Friedr.-Ebert-Str. 96, zum 83. und Frau Berta Schmidl, Steinhardsstr. 9, zum 75. Geburtstag am 21. 11.
- ... Frau Elisabeth Mühl, Bestendstr. 45, zum 86. und Frau Katharina Braun, Taunusstr. 27, zum 78. Geburtstag am 22. 11.

Die LZ wünscht allen Geburtstagskindern Glück und Gesundheit!

Goldene Hochzeit

Die Eheleute Karl Werner und Frau Elise, geborene Schroth, Wolfstraße 11, feiern am Samstag, dem 19. November 1977 ihre Goldene Hochzeit in bester körperlicher und geistlicher Rüstigkeit. Daß sie mehr als aktiv am Zeitgeschehen beteiligt sind, zeigten sie im Sommer beim Ebbelwoifest, wo sie mit einem herrlichen Wagen beim Festzug auf die urale Langener Familie der Ehefrau, die „Schroth-Kaspen“ aufzogen. Die Langener Zeitung wünscht zum Jubeltag alles Gute und viel Gesundheit und Zufriedenheit für die folgenden Jahre.

Der Jahrgang 1912/13 trifft sich am Samstag, dem 19. November um 20 Uhr in der TV-Turnhalle.

Fundsachen im Monat Oktober

Im Monat Oktober sind auf dem hiesigen Fundbüro folgende Gegenstände abgegeben und nicht abgeholt worden: eine Brieftasche, eine Kinderjacke und ein Häkelbeutel, ein Damen-Knirps, eine Damen-Armbanduhr, ein buntes Schultertuch, ein silbernes Kettchen, eine Goldbüse, ein Paar rot-weiße Handschuhe, ein Werkzeugkasten mit Inhalt, diverse Schlüsselbünde, sechs Damen-Fahrräder und vier Herren-Fahrräder.

Eigentumsansprüche sind auf dem hiesigen Fundbüro, im Rathaus Zimmer 2 geltend zu machen.

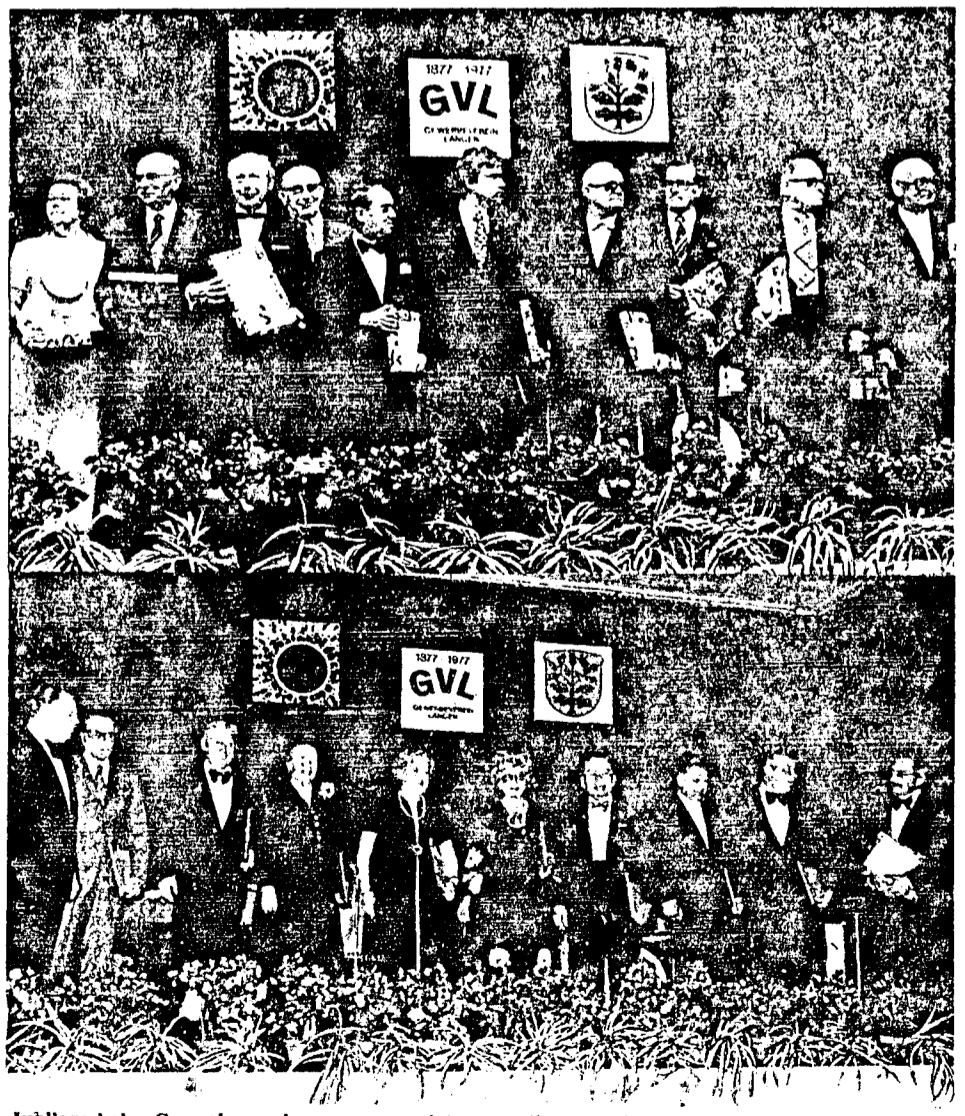
Kinderfest im Rathausfoyer

Für Samstagabend, dem 26. 11., ist ein Kinderfest geplant, zu dem alle Teilnehmer an den Ferienfesten und -freizeiten sowie interessierte Eltern eingeladen sind. Dieses Fest, in dessen Verlauf auch eine Dia-Serie über die verschiedenen Ferienfreizeiten gezeigt wird, findet im Rathausfoyer an der Südlichen Ringstraße 80 statt.

Fahrt zur Böcklin-Ausstellung

Die Kulturbildung der Langener Stadtverwaltung macht nochmals darauf aufmerksam, daß am Samstag, dem 26. 11., nachmittags eine Fahrt zur Böcklin-Ausstellung durchgeführt wird, die in den Ausstellungshallen auf der Darmstädter Mathildenhöhe stattfindet.

Der Teilnehmerbeitrag von DM 6.— schließt Fahrt, Eintritt und sachkundige Führung ein. Anmeldungen nimmt ab sofort die Kulturbildung, Rathaus, Zimmer 112 oder 113, Telefon 203-250 bzw. 248, entgegen.



Jubilare beim Gewerbeverein.

SPD-Mitgliederversammlung zur Kommunalpolitik

Eine Mitgliederversammlung des Langener SPD-Ortsvereins zum Thema Kommunalpolitik findet am heutigen Freitagabend ab 20 Uhr im SSG-Center. An der rechten Wiese, stellt die Mitgliederversammlung dient vor allem den kostenwichtigen Entscheidungen und der Verabschiedung von Anträgen.

In zwei Kurzreferaten werden Bürgermeister Hans Krölling und SPD-Fraktionsvorsitzender Manfred Goransek über den städtischen Haushalt 1978 informieren. Dabei wird auch über alle die Anträge berichtet, die bei der Klausurtagung der Stadtverordnetenfraktion zur Haushaltsplanung erarbeitet wurden. Die Mitglieder des SPD-Ortsvereins haben in der Versammlung Gelegenheit, weitere Anträge zum Haushalt zu stellen.

Leckerbissen für Jazz-, Swing- und Dixie-Freunde

Auch in diesem Jahr geht in der Stadthalle wieder ein internationales Jazz- und Dixieland-Meeting mit viel Schwung und guter Laune über die Bühne. Am Sonntag, 4. Dezember, sind bereits ab 19 Uhr bekannte Gruppen wie „Gene Conners and the Festival All Stars“ aus den USA, die „Barndhouse Jazzband“ aus Frankfurt/Main, das „Rene France Quartett“ aus Paris und das „Jazz Band Orchestra“ aus Krakau zu hören.

Jazzfreunde können ab sofort Karten zu Preisen zwischen 6.— und 10.— Mark bei folgenden Vorverkaufsstellen erstehen: Städtische Infostelle im Reisebüro Lauterbach, Telefon 203 370; Bezirksparkasse Langen, Telefon 202 292; Langener Volksbank, Tel. 204 234, und Volksbank Dreieich, Telefon 2 10 21.

Heute ist Einsendeschluß!

Für das Rätselspiel des Gewerbevereins ist heute, Freitag, den 18. November, Einsendeschluß. Das heißt, daß die ausgefüllten Karten in die dafür aufgestellten Kästen bei der Bezirksparkasse Langen, der Langener Volkshank Dreieich eingeworfen werden müssen. Bereits am kommenden Freitag werden wir die Gewinner veröffentlichen. Immerhin sind 30 000 Mark zu gewinnen, die noch für die Weihnachtseinkäufe verwendet werden können.

Hausbrand- und Weihnachtsbeihilfe

Das Sozialamt der Stadt weist nochmals darauf hin, daß auch in diesem Jahr Anträge auf Hausbrand- und Weihnachtsbeihilfe gestellt werden können. Die Formulare hierzu sind beim Sozialamt Rathaus, Südliche Ringstraße 80, Zimmer 16, zu erhalten. Sie müssen von Antragsteller ausgefüllt und unter Vorlage der Belege über das Einkommen aller Haushaltsangehörigen sowie der Miet- oder Wohnverhältnisse eingereicht werden.

Letzter Abgabetermin ist Freitag, der 9. 12. 77. Nach diesem Termin können keine Anträge mehr entgegengenommen werden.

RECL-Mitgliederversammlung

Nicht, wie angekündigt, am 18. 11. treffen sich die Mitglieder des Roll- und Eisportclubs Langen in der Gaststätte „Zum Lämmchen“, sondern am kommenden Mittwoch, dem 23. 11. In der Zeit zwischen 20 Uhr und 22 Uhr will der Vorstand mit Eltern und Aktiven über die sich anbietenden Möglichkeiten des Wintertrainings diskutieren und eine Aussprache über die Gaststätte führen. Gerade jetzt, so kurz nach Abschluß der Sommersaison, sind alle Eindrücke noch frisch, und die Verantwortlichen des RECL versprechen sich wertvolle Anregungen aus dem Kreis der Eltern.

Aus der Welt des Films

Das Geheimnis der Todeskralle (UT) Der Nachfolger von Bruce Lee mit einem neuen Kampfsport: Jeck-Kuno-Do, in einem Film voller Dramatik und Action.

Die Tiefe (Liechburg 1) Beim Tauchen entdeckt ein Ehepaar ein gesunkenes Schiff, in dem sich Ampullen mit Morphium befinden. Doch auch andere interessieren sich für diese Fraacht. Ein Strudel geschehlicher und gefährlicher Ereignisse reißt die beiden mit sich.

Der Spion, der mich liebte (Liechburg 2) Schon in der dritten Woche läuft dieser Actionfilm mit Roger Moore als Geheimagent James Bond 007.

TITAN
Die Kraft mit Pfiff.
Mechanische Zweigang-Schlagbohrmaschine

TITAN D 204
Elektronik
Die Schlagbohrmaschine D 204 aus der neuen TITAN-Serie von Black & Decker regelt mit der eingebauten Elektronik alle Drehzahlen stufenlos. Mit leistungsstarkem 430-Watt-Triebwerk Bohrtiefen bis 13 mm und vielen Extras.

Black & Decker
Nur 1 Woche!
D 202 ... nur 158,20
D 204 ... nur 187,70
D 206 ... nur 199,95

Baler u. Roth oHG
6070 Langen
Rheinstraße 23 u. 28
Ihr Fachgeschäft
im Raum Dreieich

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Vor Ihnen dran!

Es war wirklich keine böse Absicht und niemand wollte sich vordrängen. Auf den fragenden Blick der Verkäuferin nannte der Mann seine Wünsche: „ein Viertel warme Fleischwurst und ein Brötchen“, er kann, das sah man ihm an, von seiner Arbeitsstelle und wollte rasch etwas zum Frühstück holen. Und schon ertönte eine energische Stimme neben ihm: „Ich war aber vor Ihnen dran!“ Und die Miene der Frau ließ nicht den geringsten Zweifel aufkommen, daß sie sich im Recht befand. Sie hatte nur nicht rechtzeitig gemerkt, daß sie an der Reihe war, denn das Gespräch mit der Nachbarin hatte sie gefesselt.

Was tun? Die Verkäuferin hielt ein, legte den Kringle Fleischwurst wieder in den Topf zurück und fragte, wer denn wirklich an der Reihe sei. Bis es dann nach einigem Hin und Her entschieden war. Der Frühstücksholer entschuldigte sich, er habe wirklich nicht, und so, und selbstverständlich habe die Dame den Vortritt, was mit einem siegesbewußten: „das meine ich aber auch, und das könnte ja schließlich jeder“ und ähnlichem quittiert wurde. Und mit einem halben Pfund Quark schnitt zog sie beglückt von dannen. Zwar hätte der Mann während der Debatte über die Reihenfolge schon längst sein Frühstück gegessen und auch die Kundin hätte kaum eine Minute länger warten müssen, aber Recht ist Recht.

Sicher, es gibt Menschen, die sich immer dort anstellen, wo sie zuerst bemerkt werden, ganz gleich, wieviel vor ihnen da waren. Und sie verstehen es, sich ins rechte Licht zu setzen, man weiß von ihnen, daß nicht gut Kirschen mit ihnen essen ist und läßt sie gehen nach dem Motto: der Klügere gibt nach. Doch damit bestärkt man im Grunde nur deren Geltungssucht.

Zurück zu der Kundin von vorhin. Wenige Minuten nach ihrem Einkauf, bei dem sie es so eilig hatte, stand sie vor dem Laden mit einer Freundin. Und die beiden hatten sich so viel zu erzählen, daß sie gar nicht merkten, daß sie eine Viertelstunde später immer noch am gleichen Fleck standen.

Nur eine Kleinigkeit aus dem Alltag. Sie kann heute, morgen, jede Stunde und jede Minute passieren. Wir alle haben ähnliches schon erlebt, vielleicht sogar selbst getan. Und wir sollten uns einmal fragen, ob der Aufwand an Energie wirklich gelohnt hat, meint Ihr Tobias

KONZERT der Kunst- u. Kulturgemeinde

Im Konzert am Sonntag, dem 27. 11., um 20 Uhr in der Stadthalle konzertiert das Münchener Kammerorchester unter seinem ständigen Leiter, Prof. Hans Stadlmair. Auf dem Programm stehen: Concerto grosso h-moll op. 6/12 von G. F. Händel, Konzert für Violine und Orchester Nr. 5 A-dur KV 219 von W. A. Mozart, Novellen op. 53 von N. Gade und Symphonie Nr. 45 fis-moll, die Abschiedssymphonie, von J. Haydn.

Ein besonderer Höhepunkt des Konzertes, vielleicht sogar dieses Langener Konzertwinters, verspricht die Wiedergabe des Mozart-Violinkonzertes durch Prof. Ricardo Odnoposoff, einen Geiger von Weltklasseformat, zu werden.

Einzelkarten zu 9 DM für Erwachsene und zu 5 DM für Begünstigte bei Volksbank Dreieich und Reisebüro Lauterbach am Rathaus. Restkarten an der Abendkasse. Mitglieder haben freien Eintritt.



Prof. Hans Stadlmair dirigiert am 27. November das Münchener Kammerorchester in der Stadthalle.

Es war eine rauschende Ballnacht

Ehepaar Hempel Sieger im Langener Tanzturnier

Die Langener Stadthalle prangte am vergangenen Samstagabend im Blumenschmuck, das Parkett glänzte im Licht der Scheinwerfer. Herren im Frack und Damen in Tüll und Spitze schwebten über die Tanzfläche, von der Bühne kamen zündende Rhythmen, und das festlich gekleidete Publikum applaudierte oft und viel: der Tanzclub „Blau-Gold“ hatte zu seinem traditionellen Tanzturnier eingeladen, das wieder zu einer rauschenden Ballnacht wurde.

Aus allen Teilen der Bundesrepublik waren die Tanzpaare gekommen, 28 an der Zahl, die um den Preis des Stadtverordnetenvorsitzers in den Standardtänzen und um den Preis des Bürgermeisters in den Lateinamerikanischen Tänzen ihr Können zeigten. Das Tanzorchester Otto Benz war der Veranstaltung angemessen ein hervorragender Klangkörper, begleitete rhythmisch exakt und schwingvoll die Turnierpaare. In die aber ebenso gekannt das Publikum auf das Parkett. In den Turnierpaaren und nach der Wertung hatten alle genügend Gelegenheit, es den Meistern gleich zu tun oder dies zumindest zu versuchen. Eine fachkundige Jury begutachtete die Darbietungen und vergab seine Noten, jeweils vom Applaus des Publikums begleitet. Die Paare kamen aus Bonn, Wiesbaden, Kassel, Pforzheim, Braunweig, Ludwigsburg, Stuttgart, Frankfurt, Reutlingen, Mannheim, Mainz, Heidelberg und Bad Godesberg.

Zu Beginn des Turniers erhielten die Tänzerinnen von den Damen des Clubs Blumen, und dann wurde es ernst. Die Sonderklasse ging in die Vorrunde. Für die Besucher aus Langen war es erfreulich, daß die Lokalmatrosen Kurt und Margarete Hempel sich für die Zwischenrunde qualifizierten, obwohl die Konkurrenz sehr groß war. Großen Beifall gab es, als die Hempels auch die Zwischenrunde passierten und als Endrunden-Teilnehmer feststanden.

Hier zeigten sie, daß sie ihr hervorragendes Können schon über Jahr hinweg konservieren konnten und daß das gute Abschneiden bei den Hessischen und Deutschen Meisterschaften in diesem Jahr nicht von ungefähr kam. Nachdem sie beim Langsamen

Walzer schon fünfmal die Note Eins bekommen, tanzten sich die Hempels in einen wahren Rausch und gingen am Ende als strahlende Sieger aus dem Turnier in den Standardtänzen der Sonderklasse hervor.

Dann wurde die Musik heißer, die Rhythmen schneller, die Hauptklasse A in Latein war an der Reihe. Während die Standardpaare Langsamen Walzer, Tango, Wiener Walzer, Slowfox und Quickstep vorführten, hieß es nun Samba, Chacha, Rumba, Paso Doble und Jive. Die Kleider der Damen waren kürzer, und die Herren trugen an Stelle des Fracks den Turnieranzug. Atemberaubend wirbelten die Paare über das Parkett, hatten ihre Tänze mit nahezu artistischen Kabinettstückchen anreichert, was natürlich nicht seine Wirkung auf das Publikum verfehlte und laufend zu Szenapplaus mitriß.



Beim Tanzturnier in den Standard- und Lateinamerikanischen Tänzen, das der Langener Tanzclub „Blau-Gold“ am vergangenen Samstag in der Stadthalle veranstaltete, waren wieder bekannte Turnierpaare aus allen Teilen der Bundesrepublik gekommen, ein Zeichen dafür, wie anziehend diese Langener Veranstaltung im Laufe der Jahre geworden ist.

Und es wurde deutlich und verständlich, daß man bei einem solchen Turnier einige Pfunde abnimmt und daß ein solcher Wettbewerb keineswegs nur ein Tanzchen, sondern echter Hochleistungssport bedeutet. Alle waren sich am Ende einig, eine herausragende Veranstaltung erlebt zu haben, und es bestätigte sich wieder einmal, daß Langen zu einer Metropole des Tanzsportes geworden ist.

Katastrophenzentrale soll eine Küche erhalten

Kindergärten legen durch Spenden den Grundstein

Mit einem Scheck in Höhe von 2164,62 Mark überraschten gestern die Leiterinnen der städtischen Kindergärten die Vertreter des DRK-Ortsverbandes. Bereitschaftsführer Gerhard Stellmacher konnte einen gewichtigen Briefumschlag in Empfang nehmen, der den Erlös aus dem vor kurzem im Rathausfoyer veranstalteten Flohmarkt der städtischen Kindergärten enthielt.

Der Begriff „Flohmarkt“, so stellten Besucher fest, war eigentlich viel zu schade für das, was die Kindergärtnerinnen auf die Beine gestellt hatten. Es war eher ein Markt mit kunstgewerblichen Gegenständen, die von den Kindergärtnerinnen in ihrer Freizeit gebastelt und auch von Eltern zur Verfügung

gestellt worden waren. Jedenfalls hatte der Verkaufserlös einen regen Zulauf, und obwohl die Preise unerhört niedrig waren, kam der anscheinliche Betrag zustande.

Im dem roten Kreuz für einen guten Zweck zur Verfügung zu stellen, beschlossen die Kindergärtnerinnen vor Monaten, als das DRK mit seinen Fahrzeugen alle Kindergärten besuchte, um die Kinder damit vertraut zu machen und ihnen die Scheu vor Krankenfahrzeugen zu nehmen. Da man bei den Kindergärten schon öfter etwas für wohltätige Zwecke veranstaltet hatte, war dieses Mal das DRK an der Reihe.

Auch Wolfgang Streek, der DRK-Vorsitzende, dankte für die gute Idee und die Spende. Ihm dem roten Kreuz für einen guten Zweck in der Zimmerstraße 10 ausbauen. Dort wurde dem DRK von der Stadt eine Drei-Zimmer-Wohnung zur Verfügung gestellt, die einen Ausbildungsraum, eine Einsatzzentrale, einen Übungsraum und eine Küche für Notfälle enthalten soll. Da man zu den bisherigen Ausbildungsräumen in der Ludwig-Erk-Schule mitunter, vor allem in den Schulferien, nur schwer Zugang habe, werde man die gesamte Breitenausbildung, das sind Erste-Hilfe-Kurse und Sofortmaßnahmen am Unfallort für Führerscheinbesitzer, künftig in der Zimmerstraße abhalten. Auch die eigene Weiterbildung könne dort vorgenommen werden.

Und was haben die Kindergärtnerinnen auf dem Herzen? Sie schienen wunschlos glücklich, wären natürlich froh, wenn die Gruppen kleiner wären, um noch effektiver arbeiten zu können. Aber dazu fehlt es zur Zeit an Räumlichkeiten und an Personal. Möglicherweise regelt sich dieses Problem von selbst, wenn man die Geburtenziffern betrachtet und feststellen muß, daß diese rückläufig sind. Bisherige also nur kleine Wünsche, wie zum Beispiel eine Nähmaschine oder eine Schreibmaschine — natürlich in gebrauchsfähigem Zustand. Vielleicht findet sich jemand, der ein solches Gerät nicht mehr benötigt und es den Kindergärten zur Verfügung stellen kann.

Seniorentermin

Am Donnerstag, dem 24. 11. um 15 Uhr findet ein Dia-Vortrag „Marokko II“ im Siedlerheim, Jos.-v.-Eichendorff-Straße statt.

Zu einer Halbtagesfahrt zum Landesmuseum nach Darmstadt wird am Mittwoch, dem 30. 11. eingeladen. Anmeldungen hierzu müssen beim Sozialamt vorgenommen werden.



DRK-Bereitschaftsführer Gerhard Stellmacher fühlte sich gestern vom Markt im Kreise der Langener Kindergärtnerinnen wie der Hahn im Korb. Dies hat seinen guten Grund: Ihm wurde der Erlös des Flohmarktes überreicht, den die Kindergärten vor kurzem im Foyer des Rathauses veranstaltet haben. Damit soll das neue DRK-Heim in der Zimmerstraße verbessert werden. (v. l.) Toni Krüger (Kindergarten Herzweg), Elsa Fischer (Nur), Nora Post (Zimmerstraße), Irene Heilmann (Oberlinden), Helga Platzeck (Lohrner aller städt. Kindergärten). Nicht im Bild Rotraud Grünwald (Leukertweg).

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne...

und andere Laternenlieder erklangen am Mittwoch, dem 9. 11. durch Langener Straßen. In der Altstadt war der traditionelle Laternenumzug, bei dem rund 300 Kinder, Pferd und Reiter, die den Zug anführten, folgten. Vom Treffpunkt am Rathaus bewegte sich der Zug durch die Borgasse, Obergasse, Hingelstraße, Teichstraße, Mühlal, Hoeweg, Turngasse, Kirchgasse und endete im Hof des alten Rathauses. Dort erhielt jedes Kind eine Latzelle. Im vergangenen Jahr waren es ca. 500 Kinder. Diesmal war wohl das windige und regnerische Wetter daran schuld, daß weniger kamen. Manches Licht verlöschte durch den Wind, und nur mit Mühe konnte es wieder angezündet werden. Wie kleine Irlichter bewegten sich die bunten, meist selbstgebastelten Laternen hin und her, auf und ab,

begleitet von den singenden Kindern. Ein gemeinsames gesungenes Laternenlied beschloß den Umzug. Die restlichen 200 Laternen wurden im Ausschleichen in der Annstraße an Kinder und Familien verteilt. Mit Stämmen und anfänglicher Zurückhaltung begrüßten die Bewohner die Frauen mit dem Brezelkorb, bedankten sich dann aber glücklich für diese kleine Freude. Dieser Umzug ist eine Gemeinschaftsveranstaltung der Stadt Langen, des Stadtjugendrings und des Turnvereins. Aber auch in neueren Stadtvierteln pflegte man diesen schönen Brauch. So beispielsweise im Oberhain und in der Siedlung um das Birkenwäldchen, wo die Kirchengemeinden zu Umzügen eingeladen hatten.



Im Hof der Johannesgemeinde in der Uhlandsstraße brannte ein Feuer, um das sich die Kinder nach ihrem Umzug scharteten. Der evangelische Kindergarten hatte den Zug organisiert.

ZDF-Mannschaft wurde Turniersieger

Hallenfußball-Turnier des TV war ein Erfolg

Ein Bombenerfolg war das erste vom Turnverein Langen organisierte Hallenfußballturnier mit Prominenz. Die 150 Zuschauer gaben einen würdigen Rahmen für dieses interessante Turnier.

Im ersten Spiel standen sich die Mannschaften vom Deutschen Sportbund (DSB) und der Auswahl FC Langen / TK Langen (FC/TK) gegenüber. Die Routiniers des FC wollten es ganz genau wissen, und gingen von Anfang an gleich aufs Ganze. Mikulas schob herrliche Tore und Becker machte in seinem Kasten manchen Schuß unschädlich. Mit 5:1 war dies der höchste Sieg in dem Turnier. Im zweiten Spiel kam das Zweite Deutsche Fernsehen (ZDF) mit Dieter Kürten und Oskar Wark zu einem knappen 1:0 Sieg über eine Auswahl der Stadt Langen/Polizei, Kürten und Wark demonstrierten, daß sie nicht nur vor dem Bildschirm große Klasse sind, sondern auch mit dem Ball umzugehen wissen. Eine kleine Sensation war das Ergebnis des dritten Spieles, als FC/TK, hatte man den FC schon vor Turnierbeginn zum Endspieltreffpunkt gemacht, so mußte er eine verdiente Niederlage gegen die Stadt Langen um Spieler Heer hinnehmen. Endstand 3:1.

In der Pause wurde eine Mini-Basketball-einlage vorgeführt. Die jüngsten Langener Basketballer wollten sich auch bei diesem Turnier schon richtig mit dem Ball umgehen verstehen. Einige schöne Körbe beuhnten die Zuschauer mit viel Beifall.

Um 14 Uhr wurde das Spiel zwischen ZDF und DSB von Bürgermeister Kreiling angepfiffen. Zuvor wurden beide Mannschaften vom Vorsitzenden des TV, Günter Blinda, begrüßt. Er dankte vor allen Dingen den zahlreichen Prominenten, die mit ihrem Namen die vielen Zuschauer in die Halle geholt haben.

Zweimal Gold für Dreieich-Segelclub

Zur Hessebestehung 1977 hatte am vergangenen Wochenende der Hessische Segler-Verband an den Nieder-Mooser-See im Vogelsbergkreis eingeladen. In einem festlichen Rahmen würdigten die örtlichen und gebietlichen Vertreter von Sport und Behörden den Einsatz der Wassersportler Hessens im Kampf um Landesbestehen. HSV-Präsident R. Lust stellte dabei mit Genugthuung fest, daß das auf Landesebene seit Jahren durchgeführte „D-Kadertraining“ seine Erfolge zeitigt. Trotz etwas stiefmütterlicher Versorgung mit Segelrevieren, seien Segler aus Hessen bundesweit international bekannt. Dies bewies der 24. Platz des Jungsteuerglers Rüdiger v. Altkir bei der Weltmeisterschaft der „Optimisten Finn Dinghy“. Damit sicherte er zugleich der Bundesrepublik Deutschland den 4. Platz in der Mannschaftswertung.

Überhaupt kann sich die Ausbildungsarbeit der hessischen Segelclubs lassen; denn es nahmen in fünf Wettbewerben und 8 Boutsklassen 316 Segler den Kampf um Meistertitel auf. Wenn außer den Ehrenurkunden in 4 Wettbewerben noch Medaillen errungen werden konnten, so ist das intensive Jugendausbildung im Club zu danken. Überhaupt sollten Buben und Mädchen sich mit ihren Eltern besprechen, ob „Segeln“ nicht auch ein Freizeitsport für sie wäre. Regattasegeln ist ein harter Sport, der Nerven, Kondition und Taktik verlangt, aber auch vielen gemeinsamen Freizeitspaß bringt. Für unsere Stadt kommt aber auch Hessemeister der „Optimisten Finn Dinghy“ durch die DSC/L-Jugendsegler erkämpft werden. Im „Optimisten B“ (Kinder bis 12 Jahre) Eckard Rhades und im „Europe“ Jugendboot Stefan Dietrich, der bereits 1975

Hessemeister im „Optimisten A“ war Ulrich Popp erhielt die Silbermedaille für seinen 2. Platz im „Optimisten A“ (Jugendliche bis 15 Jahre). In dieser Klasse erhielten noch Ehrenurkunden Markus Walther und Thomas Maier für die Plätze 8 und 10. Im Jugendwettkampfbereich „20er“-Klasse, die gerade in Hessen sehr leistungsstark vertreten ist, erhielten Michael Eichler / Sabine Lehmann die Urkunde für ihren 5. Platz. Im Klassenwettkampfbereich „20er“ wurden im 1. Drittel das Ehepaar Lersch mit Platz 4 und erneut M. Eichler / S. Lehmann mit Platz 9 geehrt. In der äußerst konkurrenzstarken olympischen 2-Mann-Jolle der „47er“ hatten sich die Spitzsegler des DSC/L, Harald Wedziewski / Annette Scholz die Bronzemedaille und Andy Seum / Ralf Hochbaum den 5. Platz gesichert.

Bei Rot nicht gehalten, da krachte es

Drei Leichtverletzte und Sachschaden von rund 8.000 Mark forderte ein Verkehrsunfall, der sich am Montagabend gegen 23.55 Uhr, im Kreuzungsbereich Darmstädter Straße/Süd. Ringstraße ereignete. Ein Pkw-Fahrer, der auf der B 3 aus Richtung Darmstadt kam, soll bei „Rot“ weitergefahren sein. Aus diesem Grund kam es zu der Kollision mit einem auf der B 466 in Richtung Rüsselheim fahrenden Pkw. Weil alle Fahrzeuginsassen die Gurtisicherung benutzt hatten, blieben schwere Unfallfolgen aus.

Götzenhain

Heute SPD-Mitgliederversammlung

Der SPD-Ortsbezirksvorstand macht noch einmal auf die Mitglieder-Versammlung am heutigen Freitagabend um 19.30 Uhr im Feuerwehrhaus aufmerksam und bittet um zahlreichen Besuch. Im Mittelpunkt derselben steht ein Referat vom Kreisjugendbeauftragten und Schulreferenten Jürgen Heyer. Die Rede behandelt über die Schulsituation im Kreis und der Stadt Dreieich.

das Zepher führen und „Ihre Lieblichkeit“, Prinzessin Margu L., wird ihn mit ihrem Lächeln unterstützen.

Außer den bewährten Kräften der Abteilung Karneval der Sportgemeinschaft Götzenhain beteiligten sich am Programm des Abends und an der Kür die Buchschlager Bremser, die Spendlering Bimbühren und der 1. Spendling Karneval-Vorstand, Neu-Isenburg, entsandte eine Abordnung der Schwarz-Weißen.

Von der politischen Prominenz sah man Claus Denke, Hans Meudt, Heinrich Keim, Hans Salomon und Helmuth Leonhardt. Die Gesamtheit der Narren in Dreieich vertrat Präsident Karl Dittmann. Der SGG-Karnevalpräsident schwang das heimliche Zepher und rief aus: „Kurz ist die diesjährige Kampagne. Ein Grund mehr, die Stunden doppelt zu genießen!“

Prinzenpaar für Dreieich stellte sich vor

In der bis zum letzten Platz besetzten Turnhalle der SG stellte sich am Freitag, dem 11. 11., das Prinzenpaar für die kommende Faschingsaison vor. Gerhurd 1. wird

Erzhausen

Ehrungen beim Radsport-Nachmittag

ez Zu einem Radsport-Nachmittag hatte die Radsportabteilung des SV Erzhausen eingeladen. Bettina Hochstätter, zweite der Bezirksmeisterschaft, eröffnete mit einer schönen Kür dieses Programm. Es folgte die Bezirksmeisterin Martina Löffler, die erstmals den Drehsport von Reitsitz zu Reitsitz zeigte. Mit dem Programm, womit er den 3. Rang bei den Deutschen Schülermeisterschaften errang, konnte Bernd Leiser aufwarten. Den Reigen der Einer-Kunstrainer wurde unterbrochen von Gabi Mahr, Silvia Kneißl, Ute Kemmler und Regina Müller. Sie zeigten einen sehr schönen 4er Kunstreigen mit dem sie bereits im April den 2. Platz bei den Bezirksmeisterschaften belegten. Dann folgte das Nesthäkchen der Abteilung, die achtjährige Nicole Just. Auch sie konnte im ersten Jahr ihrer Dabeiseins schon einige Erfolge erzielen.

teilt. Zwischen den einzelnen Darbietungen sah man 3 Raddispieler, Jürgen Kneißl, Frank Mloodeh, Bernd Winkler, Guido Klein, Matthias Müller und Rolf Becker, die erst seit etwa 6 Monaten der Abteilung angehören, boten dem Publikum schon ganz ansehnliche Matches. Ihr Trainer Horst Kovatsch und Roland Dannat können mit dem Nachwuchs zufrieden sein. Der Bezirksvorsitzende Wilhelm Theiß ehrte Werner Diller, Bernd Leiser und Inge Tögel für ihren Einsatz als Trainermeister. Die Schichten Volker Baumann, dem Hessemeister überreichte Theiß ebenfalls eine Urkunde. In Anerkennung und Würdigung der Verdienste beim Radsport, sowie jahrelanger erfolgreicher Mitarbeit erhielt Renate Diller eine Ehrenurkunde und Werner Leiser die silberne Verdienstnadel des Hessischen Radsportverbandes.

Als 4. der Deutschen Schülermeisterschaften zeigte Inge Tögel, daß dort den Startberechtigten sehr viel abverlangt wird. Sie wird es im kommenden Jahr noch schwerer haben, denn sie startet 1978 in der sehr starken Jugendklasse. Der Hessemeister von 1976 und 1977 Volker Baumann stand den „Großen“ nichts nach. Er zeigte, daß eine gewisse Leistungsstärke dazugehört, um mit 10 Jahren schon zweimal Hessemeister zu sein.

Herbstball des Tennisclubs Der diesjährige Herbstball des Tennisclubs „Blau-Weiß“ Erzhausen findet am Samstag (3. 12.) um 19.30 Uhr im Helenenhof Bayerseich statt. Außerdem weist der Festausschuß darauf hin, daß der Julipokal (20 Uhr) und der Kindermittag (16 Uhr) nicht am 3. Dezember, sondern am 10. Dezember stattfinden.

Bei Clubabend am 16. Dezember werden Interessenten in das Bridge-Spiel eingeweiht. Im übrigen wird noch auf den nächsten Clubabend aufmerksam gemacht, der heute um 20 Uhr im Clubhaus stattfindet.

Offenthal

SPD war zur Weinprobe

o Zur diesjährigen Weinprobe der Offenthaler SPD waren wieder zahlreiche Teilnehmer aus der ganzen Dreieich gekommen. Es war eine Fahrt ins „Blaue“, und um die Spannung zu erhöhen, hatten die Verantwortlichen das Ziel während der Fahrt erraten lassen, was einzig auch gelang. Es lag in der Gegend von Wurm, wo man zunächst einen Weinlehrpfad besichtigte, ehe man sich unter fachkundiger Leitung durch die verschiedenen Weinsorten trank. Als man nach Mitternacht wieder in Offenthal ankam, herrschte durchweg die Meinung, daß man solche Weinproben, fernab jeder Politik, jedes Jahr durchführen sollte.

Hauptgesprächsthema war die Flächennutzungsplanung der Gemarkung Offenthal. Baudezernent Dr. Schliepe konnte zwar keine Termine nennen, seinen Ausführungen war jedoch zu entnehmen, wie ernst es dem Magistrat mit dieser Planung sei und daß man alle Möglichkeiten ins Auge gefaßt habe, um zu einem befriedigenden Ergebnis zu kommen. Bekannt ist durch Gesetzgebung im Zusammenhang mit der Gebietsreform die seitherige Planung in andere Oberhoheit übergegangen und der Stadt Dreieich die Möglichkeit genommen worden, die von Offenthal begonnene Arbeit in dieser Richtung fortzusetzen. Man hofft jedoch, durch eine bestimmte Gesetzesauslegung doch noch zum Zug zu kommen.

Gedränge beim CDU-Dämmerschoppen

o Im Nebenraum des „Darmstädter Hof“ herrschte Gedränge, als die CDU ihren Dämmerschoppen abhielt, so viele Interessenten waren gekommen. Unter ihnen auch die Stadtreferent Vetzberger, Dr. Schliepe und Mann.

Am 27. 11. Gemarkungsrundgang

o Die Offenthaler SPD will am Sonntag, dem 27. November einen Gemarkungsrundgang machen, zu dem alle Bürger eingeladen sind. Insbesondere wollen sich die Parlamentarier Anregungen holen, wo man Schwerpunkte für den Haushalt 1978 setzen soll.

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Betr.: Lohnsteuerkarten 1978

Die Lohnsteuerkarten für das Kalenderjahr 1978 gelten mit Ablauf des 13. November 1977 als zugestellt.

Zur Vermeidung von Nachteilen werden die Arbeitnehmer gebeten, die Eintragungen auf den Lohnsteuerkarten zu überprüfen. Evtl. erforderliche Berichtigungen oder Ergänzungen sind, soweit nicht das Finanzamt hierfür zuständig ist, bei der Steuerabteilung, Südliche Ringstraße 80, unter Vorlage entsprechender Unterlagen zu beantragen.

Es wird darauf hingewiesen, daß die für die Eintragung eines auswärtig untergebrachten Kindes erforderliche Lebensbescheinigung nur anerkannt werden kann, wenn sie nach dem 1. Januar 1975 ausgestellt ist. Kinder von geschiedenen oder dauernd getrennt lebenden Ehegatten werden nur noch auf der Lohnsteuerkarte des Elternteils eingetragen, bei dem sie mit Hauptwohnung gemeldet sind.

Die Steuerkarten sind, falls keine Ermäßigungsgründe beim Finanzamt geltend gemacht werden, den Arbeitgebern zu Beginn des Kalenderjahres 1978 vorzulegen. Wer seine Lohnsteuerkarte 1978 dem Arbeitgeber schuldhaft nicht rechtzeitig vorlegt, muß mit einem erhöhten Steuerabzug rechnen.

Die Arbeitnehmer erhalten ihre Lohnsteuerkarte von der Gemeinde, in der sie am 20.9.1977 mit ihrer Wohnung, bei mehreren Wohnungen mit ihrer Hauptwohnung gemeldet waren. Für Ehegatten gilt die gemeinsame Hauptwohnung. Wenn Ehegatten nicht mit einer gemeinsamen Hauptwohnung gemeldet waren, wird die Lohnsteuerkarte von der Gemeinde ausgestellt, in der der ältere Ehegatte am 20. September 1977 mit Hauptwohnung gemeldet war.

Arbeitnehmer, die eine Lohnsteuerkarte 1978 bis heute nicht erhalten haben, werden gebeten, die Ausschreibung derselben unter Vorlage des gültigen Personalausweises oder Reisepasses bei der für sie zuständigen Gemeinde zu beantragen.

Eine Lohnsteuerkarte 1978 mit der Steuerklasse IV kann bei der Steuerabteilung gegen eine Lohnsteuerkarte mit der Steuerklasse V eingetauscht werden. Das gleiche gilt für den Umtausch einer Lohnsteuerkarte mit der Steuerklasse V gegen eine Lohnsteuerkarte auf der die Steuerklasse IV bescheinigt ist.

Die Lohnsteuerkarte des anderen Ehegatten ist bei der Antragstellung der Steuerabteilung vorzulegen.

Auf Antrag werden daselbst auch zweite und weitere Lohnsteuerkarten für das Kalenderjahr 1978 ausgestellt.

Im übrigen wird auf das der Steuerkarte beifügte Beratunghesft hingewiesen.

Langen, den 14. November 1977

Der Magistrat Kreiling, Bürgermeister

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, den 20. November 1977 (Letzter Sonntag des Kirchenjahres) Erntedankfest

Stadtkirche 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Borck) Predigttext: Jes. 35, 3-10 Mitwirkung: Posaunenchor 10.45 Uhr Kindergottesdienst Petrusgemeinde, Gemeindehaus - Bahnstr. 46 9.30 Uhr Gottesdienst mit Feier des III. Abendmahls (Pfr. Kades) Predigttext: 2. Kor. 4, 13-18 und 5. Vers 1 11.00 Uhr Kindergottesdienst

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31 9.30 Uhr Gottesdienst mit Feier des III. Abendmahls (Pfr. Lauber) Predigttext: Jes. 35, 3-10 10.45 Uhr Kindergottesdienst Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit anschl. Gespräch bei einer Tasse Tee (Pfrn. Trocken)

Predigttext: Jes. 35 Kollekte: Für die Diakonissenmutterhäuser und die Diakoniegemeinschaft Paulinenstift 15.00 Uhr Potengedenkfeier auf dem Friedhof (Friedhofskapelle) unter Mitwirkung des Männergesangsvereins „Frostium“ (Pfr. Borck)

Stadtmision Langen Sonntag, den 20. 11. 17.15 Uhr Bibelstunde Dienstag, den 22. 11. 19.30 Uhr Bibelstunde

Freie Evangelische Gemeinde Pastor Hoppel, Telefon 2 41 94 Gottesdienst: So. 9.30 Uhr, Bahnstraße 15, im Kasino der Langener Volksbank Bibelkreis: Di., 20 Uhr, Elisabethenstraße 3

Kirchliches Zeitgeschehen

Aus der Evangelischen Gesamtingemeinde Die Evang. Frauenhilfe in Hessen und Nassau bietet folgende Weihnachtshilfen an: Bad König 15. 12. 77 - 5. 1. 78, Lindendels 13. 12. 77 - 3. 1. 78, Büllstein 18. 12. 77 - 9. 1. 78. Nähere Auskunft erteilt das Diakonische Werk, Dekanatsstelle Spredlingen, Poststraße 4, Telefon: 6 14 77.

Aus der Stadtkirchengemeinde Unser weihnächtlicher Büchertisch, der zum Gemeindepachttag, am 1. Advent aufgestellt wird, steht auch schon in der Woche ab 21. November 1977 zum Verkauf im Gemeindehaus (Eingang Frankfurter Straße) bereit. (Weitere Meldungen nächste Seite)

„Oscar“ ausverkauft

Wer sich bis jetzt noch keine Karten für „Oscar“, das französische Lustspiel mit Jörg Fleva und Peter Paselli besorgt hat, hat leider Pech: Die Aufführung am Samstag, dem 19. November, um 20 Uhr in der Stadthalle ist bereits restlos ausverkauft. Auch an der Abendkasse bestehen keine Chancen.

Sonntagsdienst für Ärzte und Apotheken

Ärztlicher Notfalldienst am Wochenende

von Samstag 12 Uhr bis Montag 7 Uhr 19.20. 11.: Dr. Zachert, Gartenstr. 115, Tel. 2 37 44

Sonntag und Feiertag Notfallsprechstunde von 11 bis 12 Uhr

Mittwoch, 23. 11.: Dr. Zachert, Gartenstr. 115, Tel. 2 37 44

Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach

Mittwoch und Samstag von 15 bis 18 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr

Der diensthabende Zahnarzt am 19./20. 11. und 23. 11.: für Offenbach-Stadt unter der Telefonnummer 9/81 17 74 (ärztliche Notdienstzentrale)

Im westlichen Kreisgebiet: Christa Grebe, Dreieich-Spredlingen, Suletenring 13, Tel. 0 61 03 / 3 32 35

Im östlichen Kreisgebiet: Dr. Hans Hildebrandt, Mühlheim, Ludwigstraße 33, Tel. 0 61 08 / 25 80

Apotheken-Dienst

Der Nachdienst bzw. eventuell auch Sonntags- oder Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

Sa., 19. 11.: Einhorn-Apotheke, Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37

So., 20. 11.: Apotheke am Lutherplatz, Lutherplatz 9, Telefon 2 33 45

Mo., 21. 11.: Braunsche Apotheke, Lutherplatz 2, Telefon 2 37 71

Di., 22. 11.: Münchsche Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15

Mi., 23. 11.: Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee 5, Telefon 77 13

Do., 24. 11.: Rosen-Apotheke, Friedrich-/Ecke Bahnstraße, Telefon 2 23 23

Fr., 25. 11.: Spitzweg-Apotheke, Bahnstraße 102, Telefon 2 52 24

Öffnungszeiten der Langener Apotheken

Montags bis freitags 8.30 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18.30 Uhr, samstags 8.30 bis 13.00 Uhr

Bereitschaftsdienst Stadwerke

Telefonisch zu erreichen über Langen 2 10 71

Sonntagsdienst Stadtschwester

Zentrum Gemeinschaftshilfe - Tel. 2 20 21 Südliche Ringstraße 77

Wichtige Telefon-Nummern

Dreieich-Krankenhaus: Ruf 20 01 Polizei: Süd. Ringstr. 80 Ruf 2 30 45 Notruf: 1 10

Advertisement for Wickes Baumarkt. Features include: Leitungs-Suchgerät (24.90), Wickes Qualitäts-Lackfarbe (5.90), Glühlampen (1.65), Glaswolle (9.95), Helzkörper-Reflektionsplatten (2.95), snips-Allzweck-schere (3.95), and various other home improvement products. The main headline reads 'Sparen mit Wickes!' and 'Wickes - Ihr Selberrmacher-Supermarkt bietet Qualität zum Niedrigpreis'. The address is Egelsbach, Siemensstr. 8, neben toom Offenbach, Mühlheimer Straße 153.

Aktuell

**Machen Sie mit
beim großen
Heimwerker-
Gewinnspiel!**

Attraktive Preise aus dem
großen Black & Decker-
Heimwerkerprogramm zu
gewinnen. Teilnahmekarten
bei uns. Kein Kaufzwang.
Black & Decker

BAIER & ROTH OHG
Langen, Rheinstraße 23 u. 28

Ihr Fachgeschäft im Raum Dreieich

Immobilien

Suche Garage oder
Unterstellplatz
f. PKW, mögl. Dieburger
Straße, Süd. Ring- oder
Friedhofstraße
Telefon 26308

Freistehendes Haus,
schöne Lage Ober-
Roden, Bj. 76, ca. 120 qm
Wohnfläche, im 25 m
hohen Keller Wohnraum
u. Gäste-WC, sep. Keller-
ausgang, Grdst. 650 qm,
DM 220 000,-

Redlin-Immobilien
6070 Langen
Liebermannstraße 25
Telefon 06103/72430

Sehr schöne 3 1/2-Zimm.-
Eigentumswohnung in
Langen, ca. 90 qm, 4. St.,
ruhig, aber verkehrsgün-
stig, DM 136 500,-, bei
Eigenkapital 26 500,-,
monatliche Belastung an
Zins und Tilgung nur
DM 540,-

Redlin-Immobilien
6070 Langen
Liebermannstraße 25
Telefon 06103/72430

Suche größere
Wohnung o. Reihenhau-
s in Egelsbach zu mieten.
Telefon 06103/42226
oder 0611/691636

Zu vermieten
2-Zimmer-Wohnung
Bad, Küche, Garten-
terrasse, DM 370,-,
Telefon 25539

Suche
2 1/2- bis 3-Zl.-Wohng.
in Egelsbach zu mieten.
Telefon 06103/49657

Nachmieter in Langen
gesucht für
3-Zimmer-Wohnung
Nähe Bahnhof, zentral
gelegen, 120 qm Wohnfl.,
Südbalkon, 6.- DM/qm.
Kein Hochhaus!
Telefon 06103/25224

Architektenfamilie
(3 Personen), sucht zum
Frühjahr
4- bis 5-Zl.-Wohnung
oder Haus
Tel. 06107/8801 abends

Zimmer
mit sep. Eing., Dusche
u. Balkon sofort zu ver-
mieten.
Telefon 42504

Dreieichenhain:
1-Zimmer-Wohnung
ZH, Duschbad, Küche,
DM 192,- plus Uml.
Kaution, an alleinsteh.
Dame zu vermieten.
Telefon 06103/81564
ab 19 Uhr

Suche größere
Wohnung
oder Reihenhau-
s in Egelsbach zu mieten.
Telefon 06103/42226
oder 0611/691636

Kaufgesuche

Kaufe
Märklin-, Fleischmann-,
Minitrix-, Arnold-, Mini-
club-Bahnen.
Dr. Schumann, Ffm.
Weserstraße 7
Telefon 0611/234974

Neue Telefon-Nummern ab 28. Nov. 1977:
Praxis 061 03 / 2 40 44
Privat 2 40 45

PRAXIS
Dr. med. J. PIETSCH
Facharzt für Kinderkrankheiten
Annstr. 28, 6070 Langen

Das ideale
Schulinstrument
"Serenade", 2 Manuale,
13 Basspedale, Rhythmus-
gerät, 1-Finger-Baßauto-
matik, nur 1 390,-

"Mistral", 3-chörig, Sustain,
Hüll, Bob-Akord-Auto-
matic, compl. mit Roll-
deckel, nur 2 475,-

Mieterkaufsystem ab 70,-
Orgelunterst. monatl. 28,-
1 Jahr Voll-Garantie
Eigene Service-Workstatt

Kirchliches Zeitgeschehen

Evangelische Petrusgemeinde — Evangelische
Stadtkirchengemeinde
Wir laden alle unsere Gemeindeglieder und
alle Interessierten ein zu unserer Gemein-
dewoche unter dem Thema „Glaube und Le-
ben“.

Am Montag, am Dienstag und am Mittwoch
sind die Veranstaltungen im Gemeindehaus
der Stadtkirchengemeinde. Am Donnerstag
und am Freitag finden die Veranstaltungen im
Gemeindehaus der Petrusgemeinde, Bahn-
straße 46 statt.

Montag, 21. November, 20.00 Uhr, Gemein-
dehaus Frankfurter Straße: Pfarrer Lotz,
Oberthausen: „Die Frage nach dem Sinn des
Lebens“.

Dienstag, 22. November, 20.00 Uhr, Gemein-
dehaus Frankfurter Straße: Diakon Gerald
Jacobsen, Langen, von der katholischen Lieb-
frauengemeinde.

Mittwoch, 23. November, 20.00 Uhr, Gemein-
dehaus Frankfurter Straße: Pfarrer Joseph
Bocko, Tanzania (ZZ Großalmerode) „Das Le-
ben der Kirche im Östlichen Afrika und in
Deutschland“.

Donnerstag, 24. November, 15.00 Uhr, Gemein-
dehaus Bahnstraße 46: Pfarrer Joseph
Bocko, Tanzania, Nachmittag für die Kinder.

Donnerstag, 24. November, 19.30 Uhr, Gemein-
dehaus Bahnstraße 46: Pfarrer Joseph
Bocko, Tanzania, Jugendabend.

Freitag, 25. November, 20.00 Uhr, Dekan
Blum, Hainstadt: „Was bedeutet die Verant-
wortung für einen Christen in unserer Zeit?“
Gemeindehaus Bahnstraße 46.

Dauerstellung durch jüngeren
Holzkaufmann
Inh. H. Schneider am Verkauf und Reise im
Außendienst
von nat. Holzimport- und
Exportunternehmen zu besetzen.
Bewerbungen unter:

CITROËN
H. SCHNEIDER
Vertragshändler
Offenbacher Straße 104
6078 Neu-Isenburg
Ruf 06102 34066
CITROËNACK

Wir stellen ein:
1 Baumaschinist
für Baukranne, Betonmischer, Ladearupe,
mit Führerschein Klasse II bevorzugt.

FRITZ BREIDERT
Bauunternehmen
Gartenstraße 37, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 62 52

Zuverlässige Frau
zur Reinigung von Büroräumen 1- oder 2 x
wöchentlich Mittwochnachmittag od. Sams-
tagvormittag gesucht.

Rechtsanwälte Barth und Bein
Bahnstraße 80, Langen, Tel. 2 37 66

Wir bieten Ihnen einen sicheren
und soliden
Nebenverdienst
durch Abreibung und Montage
unserer Geräte für die Wärme-
messung
Wenn Sie die entspr. Zeit
haben (Schichtarbeit), rufen Sie
bitte Herrn Reibberger an.
Näch. Feierabend: T. 0611-22421
oder schreiben Sie uns kurz.
Wir brauchen Sie bald.

ista
haustechnik gmbh
Borsigallee 37
9000 Frankfurt/Main 60
Telefon 0 61 91 / 3 25 30

Elegante
Trauerkleidung
Köhler
moden
Langen - Sprendlingen
Eventuelle Änderungen werden
sollort u. bevorzugt vorgenommen

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme und für die vielen
Kranz-, Blumen- und Kartenspenden beim Heimgang unseres lieben
Entschlafenen

WILLI HARKE

sprechen wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn
unseren tiefempfundenen Dank aus. Besonders danken wir Herrn
Pfarrer Lauber und den Seminarbrüdern des Lehrerseminars für die
trostreichen Worte.

In stiller Trauer
Jakob und Isolde Dreisbach
Rainer, Uwe, Holger

Langen, im November 1977
Forstring 60

UT-Filmbühne Täglich 20.30 Uhr; Sa. u. So. 18.00, 20.30 Uhr
Ein neuer Kampfstil: JEET — KUNE — DO
erstmalig in voller Perfektion!

**Das Geheimnis
der
Todesskrallen**

DL-Do.: EROTISCHES ABENDSTUDIO — Neues Programm
So. 15.00 Uhr: Walt Disney's SUSI UND STROLCH

Lichtburg 1 Täglich 20.30; Sa. 18.00, 20.30; So. 15.30, 18.00, 20.30
Ist es wert,
dafür
alles zu riskieren?
**DIE
TIEFE**

Der Sensationfilm vom Autor
des Weißen Haies.
Im Wrack lauert der Tod!
Unheimlich — Gefährlich —
Atemberaubend!

Do. 20.30 Uhr:
Die besten Filme der Welt:
DER GROSSE BLONDE MIT
DEM SCHWARZEN SCHUH

Lichtburg 2 Täglich 20.15; Sa. 18.00, 20.15; So. 15.30, 18.00, 20.15
Der große Erfolg auch in Langen!
1000 neue Gags, 100 000-Volt-Spannung!

**3.
WOCHE**

ROGER MOORE... JAMES BOND 007...
**DER SPION
DER MICH LIEBTE**

United Artists

AUTOKINO
GRAVENBRUCH bei Neu-Isenburg - Telefon 0 61 02 / 55 00
Angenehm warm durch unsere Spezialheizlüfter!

Freitag bis Donnerstag, täglich 20 Uhr
Der neue James-Bond-Film!
Roger Moore als James Bond 007, Barbara Bach, Curd Jürgens
DER SPION DER MICH LIEBTE
Das neue große James-Bond-Abenteuer! Eine Welt voller Gags, hübscher
Mädchen, dunkler Hintermänner u. technischer Perlektion — Scope-Farblim

Freitag bis Montag, täglich 22.30 Uhr
QUELLEN EROTISCHER LUST

Dienstag bis Donnerstag, täglich 22.30 Uhr
LUST AUF HEISSE LIPPEN

Familienvorstellung Sonntag 17.00 Uhr
Walt Disney's ROBIN HOOD

Privater Gebrauchswagenmarkt jeden Samstag u. Sonntag von 10 bis 14 Uhr

NEU Mon Chery Bar NEU
Neue Atmosphäre
für Gäste mit gehobenen Ansprüchen
Charm, Damen - Neuestes Filmprogramm
6073 EGELSBACH
Schulstraße 66
Telefon 0 61 03 / 4 26 29

BADEWANNEN!
Wir beschichten, polieren und reparieren
Ihre Badewanne in allen Farben, hinterlas-
sen keinen Schmutz und haben bei
5jähriger Garantie solide Preise

Kunststoff - Emaille - Badewannen - Service
Tel. 06 11 / 62 36 50, Rupprecht

Schlauchleitungen
mit wiederverwendbaren oder
gegußten Armaturen
Kupplungen · Adapter
problemlos und preiswert

Aeroquip worldwide
STROBI
DINCH
Olto-Rohm-Straße 68, 6100 Darmstadt
Telefon 06151-8 2111

Pietät Sehring
Inh. Otto Arndt

Das alleingesessene
Unternehmen bietet
die Gewähr für eine
vertrauensvolle
Bestattungs-
durchführung

**Erd- und
Feuerbestattungen
Überführungen
Sarglager**
6070 LANGEN/HESSEN
Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

Erladigung aller Formalitäten ohne Mehrkosten —
jederzeit erreichbar!

NACHRUUF
Am 11. November 1977 verstarb nach kurzem Leiden unser
lieber Vater, Großvater und Urgroßvater

Adam Wannemacher
im 82. Lebensjahr

In stiller Trauer
Edgar Wannemacher und Frau
Ilse geb. Köhres
Martin Seidel und Frau
Lisa geb. Wannemacher
Dieter Jäger und Frau
Brigitte geb. Seidel
und alle Angehörigen

Erzhausen, November 1977
Gräfenhäuser Straße 12

Die Beerdigung fand am 15. November 1977 auf dem Friedhof
in Erzhausen statt.

DANKSAGUNG
Wir danken allen für die Anteilnahme beim Tode meines Mannes,
unseres Vaters und Schwiegervaters

Emil Minarsch

Besonderer Dank gilt Frau Rupprich für ihre selbstlose Hilfe, Herrn
Diakon Jaksche für die tröstenden Worte bei der Trauerfeier, und den
Herren Schuster und Röder von Bundespost und Postgewerkschaft
für ihr ehrendes Gedenken.

Maria Minarsch
Horst Minarsch und Familie
Edith Minarsch

Langen, im November 1977

CITROËN
H. SCHNEIDER
Vertragshändler
Offenbacher Straße 104
6078 Neu-Isenburg
Ruf 06102 34066
CITROËNACK

SONDERANGEBOT DER WOCHE:
Fabrikneue Handgabelhubwagen 2,0 t
mit einl. Gabelauflagen DM 695,- + MwSt.
mit Tandem-Gabelauflagen DM 745,- + MwSt.
Rufen Sie uns an:
Hauptwerk
EVAUGE - 6300 Lahn-Gießen
Klingelbachweg 10-12
Telefon: (0641) 73001, Telex: 0482 866
NL: Frankfurt/Main
Industriegebiet Riederwald

Elegante
Trauerkleidung
Köhler
moden
Langen - Sprendlingen
Eventuelle Änderungen werden
sollort u. bevorzugt vorgenommen

Wir stellen ein:
1 Baumaschinist
für Baukranne, Betonmischer, Ladearupe,
mit Führerschein Klasse II bevorzugt.

FRITZ BREIDERT
Bauunternehmen
Gartenstraße 37, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 62 52

Zuverlässige Frau
zur Reinigung von Büroräumen 1- oder 2 x
wöchentlich Mittwochnachmittag od. Sams-
tagvormittag gesucht.

Rechtsanwälte Barth und Bein
Bahnstraße 80, Langen, Tel. 2 37 66

Wir bieten Ihnen einen sicheren
und soliden
Nebenverdienst
durch Abreibung und Montage
unserer Geräte für die Wärme-
messung
Wenn Sie die entspr. Zeit
haben (Schichtarbeit), rufen Sie
bitte Herrn Reibberger an.
Näch. Feierabend: T. 0611-22421
oder schreiben Sie uns kurz.
Wir brauchen Sie bald.

ista
haustechnik gmbh
Borsigallee 37
9000 Frankfurt/Main 60
Telefon 0 61 91 / 3 25 30

Man geht wieder ins
Pat-Bonen
2 Internationale Stripplänzerinnen
Oben-ohne-Bar
Ab 14 Uhr täglich geöffnet
Sonntags Ruhetag
Langen, Vor der Höhe 4

VERSTEIGERUNG
Das Finanzamt Langen versteigert am Frei-
tag, dem 25. November 1977, ab 10 Uhr:
Fernsehgeräte, Rundfunkgeräte, Kassettens-
Recorder, Büromaschinen, Büromöbel, Näh-
maschinen, Ölgemälde u. a. Gegenstände.
Ab 12 Uhr werden darüber hinaus
eine Abfallmühle, ein Mitteldruckgebläse
mit Motor, sowie ein größerer Posten
Stückwaren und Kunststoffkabelkanäle ver-
steigert. Die Plansachen können am 25. 11.
ab 9 Uhr im Finanzamt Langen besichtigt
werden.

Aufarbeiten - neu beziehen -
von Polstermöbeln.
Polsterei L. NIKOV
Ffm. Röhrecker Str. 43 Tel. 440918
Garantiert
aktion
DM 150,-

Das neue Telefunken
electronic center 5001 hifi:
Hier ist der HiFi-Spaß
nach Maß.

HiFi-Receiver/Phono-
Kombination mit 2 x 50 Watt
Musikleistung und neuester, total-modulierter
Technik. Noch nie war HiFi so servicefreundlich und zukunftssicher.
4 Wellenbereiche, feldabhängige LED-Abstim- und Frequenz-
anzeige, 7 UKW-Stationensensoren, Rausch- und Rumpelfilter.
Phonoteil: Vollautomatischer Plattenspieler mit Riemenantrieb
(belt drive), Magnetsystem Shure M 75 MG und Antiskating.
Farbe: mattschwarz/silber mit Rauchglashaube.

High Fidelity für Profis, Fans und Amateure.

TELEFUNKEN

Barzahler kaulen noch günstiger bei
Radio-Lohrum
der zuverlässige Fachmann
Filiale Langen, Dieburger Str. 59, Tel. 2 92 85
Modernste Fachwerkstatt - Antennenbau
Geöffnet Montag bis Freitag von 16.00 bis 18.30 Uhr,
Samstag von 9.00 bis 18.00 Uhr.

**Märklin-, Arnold-,
Minitrixbahnen**
Miniclub, auch Ergänzungsteile, wie rüu,
bis 40% unter Neupreis.
Dr. Schumann
Frankfurt, Weserstraße 7, Tel. 0611/234974

Orgel-Bauer
Führend in Auswahl und Beratung!
Die besten Modelle der besten Hersteller,
vom Anfänger-Instrument bis zur Spitzen-
Konzertorgel für DM 40 000,-.
Jetzt brandneu: Lowrey Debut,
die Preissensation aus USA, mit Manual- u.
Pedalstativ, Piano-Hawai-Cembalo-Effekt,
Super-Rhythmus-Automatik, erstklass. Ver-
arbeitung, nur DM 2250,-. Diese Orgel soll-
ten Sie unbedingt gehört haben.

Alleinvertretung: Orgel-Bauer,
6056 Rembrücken (Heusenstamm),
Am Hirschgraben 28, Telefon 06106/4303;
6000 Frankfurt (am Zoo), Höllelinstr. 27,
Telefon 0611/433759.

Orgelschulen in Dreieich-Sprendlingen,
Frankfurt, Heusenstamm u. v. a.

Teppichbodenverlegeaktion mit Garantie
Velour-Schlingenware qm DM 9,- bis zur
Spitzenklasse — für den gesamten Wohn-
bereich, Treppe usw.
Musterbuch unverbindlich anfordern.

TEPPICH-BLEY
Basaltstr. 10, Frankfurt/Main-Bockenheim
Telefon 06 11 / 77 27 88

Sie sollten sich einmal unverbindlich das
neue verbesserte Gewinn-Spiel der Süd-
deutschen Klassen-Lotterie erklären lassen
von Ihrer

**Staatlichen
Lotterie-Einnahme
Kaufmann -
Frankfurter Str. 133**
6072 Dreieich-Sprendlingen
Telefon 0 61 03 / 3 31 07

Auch in der Verkaufsstelle
LEDER-KAUFMANN
Darmstädter Str. / Rheinstr. (Krone-Hochh.)

„Hicoton“
ist altbewährt gegen
Bettläsungen
50 Tabl. DM 8,40
Nur in Apotheken.

SONDERANGEBOT
Kinder- und Jugendmöbel

Kleiderschrank 2türig, mit Wäschefach	289,-	149,-	Kinderbetten 60/120, in weiß, rot und rüster	145,-	98,-
Sockelkasten mit Rollen, dazu pass.end	48,-	25,-	Wickelkommoden verstellbar	ab	198,-
Spielzeugregale	ab	59,-	Schreibtisch verstellbar	208,-	98,-
Jugendliegen	ab	98,-	Reisebett mit Matratze	ab	98,-
Etagenbett 90/90, mit Leiter, 2 Holzrahmen und 1 Schutzleiste			komplett nur		398,-

Weitere Sonderangebote in unserem gesamten Kinder- und Jugendmöbel-Programm
Lieferung und Aufstellung frei Haus!

Die Kinderecke
ALLES FÜR ALLE KINDER

Darmstadt, Rheinstraße/Ecke Saalbaustraße - Telefon (06151) 264 55

Es würde mich freuen, Sie ab Freitag, den 18. Nov. 77,
in meinen
neuen Räumen
begrüßen zu können.

Fernsehgeräte · Hi-Fi-Studio · Kleingeräte

Radio OECHSNER
Meisterbetrieb
Südl. Ringstr. 69, 6070 Langen, Tel. 2 11 58

**Waschmaschine
defekt ?
Komme direkt!**

Reparaturen aller
Fabrikate.
Gebrauchgeräte
ab DM 100,-
Fahrtkosten: DM 6,-

Super-Organ - Super-Preise!
Emmentaler 2000 Theater : DM 12 500,-
Cultrians Theater : DM 13 500,-
Thomas 2000 : DM 10 000,-
Außerdem Vorführmodelle
Yamaha E 5 Arcwau : DM 12 500,-
Hammond R 124 : DM 14 500,-
Ein Besuch lohnt sich immer!
Eigene Schulen - Kundendienst!

ORGEL-MARKT
Darmstadt, Kasinostr. 19, Tel. 06151/23668
Orgelschule - Kundendienst

Der Glücks-Tipp von Paul Breitner:
**Tipp mit
beim Millionen-Tipp der Leonberger**

1 x 10 000, 10 x 1 000, 100 x 100 Mark zu gewinnen. Tipp-Scheine
bei den Mitarbeitern unseres Außendienstes und allen öffentlichen
Beratungsstellen.

Ein sicheres Heim für Ihr Geld

Bezirksleiter Lutz Matthes,
Bürgerstr. 18, 6000 Frankfurt/M. 56
Telefon (0 61 93) 4 31 22

**Leonberger
BAUSPARKASSE**

Männerchor LIEDERKRANZ 1938 LANGEN
 Heute, Freitag, 20.15 Uhr Singstunde im Vereinslokal.
 Samstag, 19. November, Einweihung unseres Sängerheims in der Bahnstr. 128 am Sonntag, 20. November, 10-12 u. 15-18 Uhr „Tag der offenen Tür“

L.K.G.
 Heute Abend Zusammenkunft in der „Westendhalle“.
 Jahrgang 1911/12 Wir treffen uns morgen um 18 Uhr in der TV-Turnhalle.
 Jahrgang 1912/13 Wir treffen uns Samstag, 19. Nov., um 20 Uhr in der TV-Turnhalle.
 Jahrgang 1946/47 (Klasse Georg Pfeifer) Wir treffen uns mal wieder am Freitag, 25. Nov., 20 Uhr im „All-Langen“, Krone-Hochhaus, Rheinstraße 2.

Am Donnerstag, dem 20. November, 14 Uhr gedenken wir in einer **Fahrerstunde** unserer in diesem Jahre verstorbenen Mitglieder. Hierzu laden wir die Angehörigen der Verstorbenen sowie auch alle Mitglieder und deren Angehörige herzlich ein.



Die Sänger treffen sich am Sonntag, 20. Nov. 77, um 14.45 Uhr vor der Trauhalde auf Friedhof zur Mitwirkung bei der kirchl. Feierstunde. Der Vorstand

Turnverein 1862 e.V.
 Versammlung mit Abteilungsleitern am Mittwoch, 23. Nov., um 20 Uhr im Jugendraum der TV-Turnhalle.

Sonntagstausch für Briefmarkensammler
 Stadthalle Langen, Clubräume im Tiefgeschoss, 20. Nov., 10 bis 13 Uhr. Mitglieder u. alle Freunde der Philatelie sind herzlich willkommen!
 Jeder neue Jugendliche Gast erhält ein Präsent - gratis!
 Briefmarkensammlerverein Langen Der Vorstand

Jahrgang 1937/38
 trifft sich am Mittwoch, 23. Nov., um 20 Uhr in der TV-Gaststätte am Jahnplatz. Zugewogone sind herzlich eingeladen.

Fassadenschutz
 durch Kunststoffbeschichtungen - (al) Aber nur durch den qualifizierten Erbauer. Er hat langjährige Erfahrung und wird auch in Zukunft für Sie erzieher sein.
 Ihr Maler- und Lackiermeister - Garant für Schönheit und Schutz

GARTEN AKTUELL PREISWERT
Pflanz Direinen 100-Tage-Frühling
SONDERANGEBOT
 Jetzt Blumenwiebeln pflanzen für einen 100-Tage-Frühling: Halbhohe Tulpen, Größe 11/12, rot, rot mit gelbem Rand, gelb, rot mit weißem Rand u. Prachtmischung, 25 Stück 5,95, 100 Stück 21,50; Osterglocken DN II, 25 St. 7,95, 100 St. 28,50; Rosen A-Qualität, Stück 2,95.

GRAF GARTEN HEIM BLUMEN
 SOLMISCHE-WEIHER-STRASSE 17 6072 DREIEICH/DRH. ☎ (06103) 82161

Geschäftliches
Damenhüte Damenmützen Trauerhüte
 in großer Auswahl finden Sie bei
HERTHA-MODEN
 Wornplatz 3
RODIER-MODEN
 Telefon 71058

Fahrräder
 in allen Preislagen
Schneider
 Dorotheenstr. 8-10

Briefmarken-Münzsammler
 Linden alles für Ihr Hobby
GÖTSCH
 Langen, Bürgerstraße 23
 Telefon 06103 22390

SONDERANGEBOT!
 Pflanz Dir eineln 100-Tage-Frühling
 Halbhohe Tulpan, 11/12, in Farben und Prachtmischung
 25 St. 5,95; 100 St. 21,50
 Osterglocken DN II, 25 St. 7,95; 100 St. 28,50

HERRENHÜTE - MÜTZEN PELZMÜTZEN PELZ-MÜLLER
 Westendstraße 8
 Egelsbach
 Telefon 48 08

Preisgünstige Umzüge
 ohne Berechnung d. Anfahrts. Wir sind täglich, auch samstags, fahrbereit.
E. AVE MARIA
 Telefon 4 93 80

Stellenmarkt
 Suche
 1 weibl. Discjockey von 14 bis 20 Uhr;
 1 weibl. Discjockey von 20 bis 01 Uhr, und
 2 Oben-Ohne-Mädchen PAT-BONEN-BAR Langen, Vor der Höhe 4

Verkäuferin
 sucht für halbe Tage Beschäftigung (Lebensmittelbranche ausgeschlossen).
 Offert.-Nr. 264 an die LZ

Verkäuferin
 sucht für halbe Tage Beschäftigung (Lebensmittelbranche ausgeschlossen).
 Offert.-Nr. 264 an die LZ

Haushaltsgewinn
 für Mo., Di., Mi. u. Do. 3 Stund. vorm. gesucht.
 Frau Heußel, Langen, Darmstädter Straße 21
 Telefon 23800

Zuverlässige Putzhilfe
 2mal wöchentlich, gesucht.
 Rheinstraße 40
 Telefon 23643

Für die zahlreichen Glückwünsche u. Geschenke anlässlich unserer **EISERNEN HOCHZEIT** sagen wir herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Bürgermeister Kreiling und Herrn Kreisbeigeordneten Bitsch, die im Namen der Stadt Langen, des Herrn Bundespräsidenten und der Hessischen Landesregierung gratulierten, sowie Herrn Pfarrer Bock für die Andacht, und dem Gesangsverein „Frohsinn“ für das schöne Ständchen.
Heinrich Werner und Fran Helene
 Langen, im November 1977

Über die zahlreichen Aufmerksamkeiten, Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer **GOLDENEN HOCHZEIT** haben wir uns sehr gefreut und danken allen auf diesem Wege recht herzlich.
Wilhelm Löhr und Frau Margarete
 Langen, Taunusstraße 8

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meinem 80. GEBURTSTAG sage ich allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn meinen herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Bock für den Hausbesuch.
Elisabeth Herth
 Langen, im November 1977
 Friedholstraße 17

MAUERNÄSSE Schimmel- und Salpeterbeseitigung sowie Flachdachabdichtung mit Garantie (Bundespatent) Anstrich- u. Verputzarbeiten preiswert durch Meisterbetrieb
GoSe GmbH
 6074 Darmstadt
 Tel. 06074/50444

Herren-Hüte - Mützen PELZMÜTZEN PELZ-MÜLLER
 Westendstraße 8
 Egelsbach
 Telefon 48 08

UNIBAU-Treppen
 Freitragend, Holz, Stein, Stahl, auch zum Schwebenbau, Prop. Nr. 26 anfordern
 Gailber, 5781 Ahrfeld, Tel. 02943-305

Der Vorstand des Gewerbevereins 1877 LANGEN bedankt sich
 ganz besonders bei folgenden Damen und Herren für ihre Teilnahme an unserer 100-JAHR-FEIER, der Übermittlung der Glückwünsche und überreichten Geschenke und Spenden:
 Herrn Altbürgermeister Wilhelm Umbach, Frau Doris Pascheke in Vertretung von Herrn Stadtverordneten-Vorsteher Fuchs, Herrn Dr. Wieklin in Vertretung des Magistrats, dem Ehrenvorsitzenden des Gewerbevereins Langen Herrn Engelbert Wallenfels für seine Festrede, Herrn Otto Eckert für die Dankesworte der geehrten Mitglieder, Herrn D. Hölle von der Firma hÖta für die an das Vorsitzenden-Paar Gisela und Herbert Wölfert gerichteten Worte des Dankes im Namen der Mitglieder für die geleistete Arbeit, den Fraktions-Mitgliedern mit ihren Damen von der SPD, CDU und NEV, dem Gewerbeverein Egelsbach und dem Gewerbeverein Dreieichenhain, Herrn Karl von der Langener Volksbank, Herrn und Frau Arzt von der Bezirkssparkasse Langen sowie den Vertretern der Volksbank Dreieich und Herrn Dieter Kirchherr. Großen Dank gebührt auch Herrn Gruber, dem Wirt der TV-Gaststätte, für das hervorragende Kalte Büfett, das unseren Gästen in bester Erinnerung bleiben wird, sowie dem Philadelphia-Quintett für die gute Tanzmusik.

Im Namen des Vorstandes:
Herbert Wölfert, 1. Vorsitzender

Verkäufersuche
 für Mo., Di., Mi. u. Do. 3 Stund. vorm. gesucht.
 Frau Heußel, Langen, Darmstädter Straße 21
 Telefon 23800

Zuverlässige Putzhilfe
 2mal wöchentlich, gesucht.
 Rheinstraße 40
 Telefon 23643

Verkäufersuche
 für Mo., Di., Mi. u. Do. 3 Stund. vorm. gesucht.
 Frau Heußel, Langen, Darmstädter Straße 21
 Telefon 23800

„Sie brauchen 5.000 Mark für einen Gebrauchtwagen? Fragen Sie doch mal die Deutsche Bank!“
 Die Deutsche Bank gibt Ihnen Kredit. Zu niedrigen Zinsen wie vor 15 Jahren. Schnell und mit bequemen Monatsraten.
5.000 Mark
 Laufzeit 36 Monate
 Monatsrate 158 Mark (1. Rate 146 Mark)
 effektiver Jahreszins 8,77%
 Auf bald also!
Deutsche Bank

Verkäufe
 Wegen Haushaltsauflösung zu verkaufen:
 Mahagoni-Kleiderschr., 2,50 m, Spiegelschleibtüren; Mahagoni-Eßtisch, 80 x 1,20 m, u. 4 Stühle (8 Monate alt); 2 spanische Sessel, Couchtisch (Marmorgestell, Rauchglas, 1 qm); 2 Federkernmatratzen je 1 x 2 m, div. Haushaltsartikel.
 Telefon 06103 23332

Doppelbettcouch
 auch einzeln ausziehbar, und guterhaltenen
 Kinderwagen mit Ausfahrnahrung zu verkaufen.
 Telefon 42966

Damen-Rollschlittschuhe
 Gr. 38, zu verkaufen, 1200,- DM (kaum getragen).
 Telefon 06103/42873

Zu verkaufen:
 Schlittschuhe, Gr. 38, DM 25,-; Skianzug, Gr. 164, DM 45,-; Schnallenstiefel, Gr. 44 DM 45,-; Skirennhose, Gr. 88 (170), DM 45,-; Jungen-winterjacke, Gr. 164, DM 30,- plus passende Tweedhose, DM 20,-.
 Telefon 22205

Nah-Fern-Auslands- und Büro-Umzüge
 Langen, 06103/23119
 Urberach, 06074/7349

Verkäufe
 Glas-Terrassenanbau komp., m. Dachkonstruktion u. Holz-Innendeck, besonders passend für Eck-Reihenhaus Oberlinden, weg. Umbau abzugeben, DM 460,- (Neupreis DM 7200,-).
 Telefon 29414

KFZ-MARKT
 Fiat 131 Combi 65 PS, 2 Jahre alt, 28.000 km TÜV 9/1979, sehr gut, Zustand, Preis nach Vereinbarung.
 Telefon 06150/82218

Achtung Autohändler!
 Schneeketten, Skihalter, Starterkabel, Heizbare Heckscheiben in großer Auswahl.
 Autozubehör-Großhandel Peter Bock
 August-Bebel-Str. 22
 Langen

Stellenmarkt
 Suche
 1 weibl. Discjockey von 14 bis 20 Uhr;
 1 weibl. Discjockey von 20 bis 01 Uhr, und
 2 Oben-Ohne-Mädchen PAT-BONEN-BAR Langen, Vor der Höhe 4

Verkäufersuche
 für Mo., Di., Mi. u. Do. 3 Stund. vorm. gesucht.
 Frau Heußel, Langen, Darmstädter Straße 21
 Telefon 23800

Zuverlässige Putzhilfe
 2mal wöchentlich, gesucht.
 Rheinstraße 40
 Telefon 23643

Verkäufersuche
 für Mo., Di., Mi. u. Do. 3 Stund. vorm. gesucht.
 Frau Heußel, Langen, Darmstädter Straße 21
 Telefon 23800

Zuverlässige Putzhilfe
 2mal wöchentlich, gesucht.
 Rheinstraße 40
 Telefon 23643

Verkäufersuche
 für Mo., Di., Mi. u. Do. 3 Stund. vorm. gesucht.
 Frau Heußel, Langen, Darmstädter Straße 21
 Telefon 23800

Zuverlässige Putzhilfe
 2mal wöchentlich, gesucht.
 Rheinstraße 40
 Telefon 23643

Verkäufersuche
 für Mo., Di., Mi. u. Do. 3 Stund. vorm. gesucht.
 Frau Heußel, Langen, Darmstädter Straße 21
 Telefon 23800

EGELSBACHER NACHRICHTEN
 Organ für die Gemeinde Egelsbach
 Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26
 Freitag, den 18. November 1977

Sozialdemokraten freuen sich über die CDU Egelsbach

„Mit Interesse haben wir zur Kenntnis genommen“, so erklären die Egelsbacher Sozialdemokraten, „daß sich nach der SPD nun auch die CDU Gedanken über die offene Jugendarbeit in Egelsbach macht“. Man freut sich darüber, daß nach der deutlichen Initiative der SPD-Fraktion nun auch die CDU nachgezogen habe. So sehr jeder Diskussionsbeitrag zu diesem Thema zu begrüßen sei, bringe die CDU in diesem Zusammenhang allerdings kaum Neues.
 Daß auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendbetreuung die Vereine seit langem bewährte Arbeit leisten, sei in allen Parteien unbestritten. Diese werde von der Gemeinde entsprechend gefördert und sollte, auch hier für habe sich die SPD ausgesprochen, in Zukunft nach Möglichkeit verstärkt gefördert werden. Jedoch besteht darüber hinaus, und dies zeigte nicht zuletzt die mehr oder weniger gescheiterten Auftritte von Jugendinitiativen, Bedarf an nicht vereinsgebundener Kinder- und Jugendarbeit. Daß hier die Gemeinde aufgerufen sei, Angebote zu machen, erkenne offenbar nun auch die CDU, jedoch blieben ihre Vorstellungen hierzu etwas unklar.
 Sie verlaubare zwar, die Gemeinde, und hier insbesondere die neue Sozialarbeiterin, sollten sich weitgehend auf sogenannte „soziale Jugendarbeit“ beschränken, „allgemeine Jugendarbeit“ hingegen solle hauptsächlich freien Trägern vorbehalten bleiben. Es werde jedoch nicht deutlich, was mit dieser Unterscheidung gemeint ist, zumal allgemeine Jugendarbeit die Aufgabe der Kinder- und Jugendbetreuung insgesamt im sozialen Bereich angesiedelt werde.
 Wenn hier gemeint sein sollte, daß sich die öffentlichen Träger nur um Extremfälle und besonders gefährdete Handgruppen zu kümmern hätten, so vertritt die SPD allerdings die Auffassung, daß dies natürlich auch Aufgaben der gemeindlichen Sozialarbeit, es aber andererseits gerade wichtig sei, durch eine vorwiegende Jugendarbeit auf breiter Basis solchen Extremfällen und Gefahren bei den Betroffenen Interesse finden und möglichst zu begegnen. Eben dieser Gedanke liege den Überlegungen der SPD für eine ganzjährige Kinder- und Jugendarbeit mit zu Grunde.
 Im Prinzip begrüßt werden müsse die Absicht der CDU, sich zu diesem Thema bei den Betroffenen selbst zu informieren. Deutliche Zweifel beständen allerdings an der Aussagekraft einer derart abstrakten und pauschalen Fragebogenaktion. Wie man höre, beurteilten auch die befragten Jugendlichen selbst die Aktion skeptisch: „Wir glauben nicht an einen großen Rückgang, wir wissen nicht, ob wir nicht über etwas urteilen, was sie noch gar nicht kennen.“
 Es bleibe nur zu hoffen, daß die Äußerung der CDU „Wenn nichts zurückkommt, ist das auch eine Antwort“, nicht so zu deuten sei, daß die CDU ihre Mitarbeit in diesem Bereich bei einem Mißerfolg ihrer Aktion gleich wieder einstelle. Es dürfte vielmehr so sein, daß die Frage, ob Maßnahmen im Rahmen einer ganzjährigen Kinder- und Jugendbetreuung bei den Betroffenen Interesse finden und angenommen werden, davon abhängig, ob hier etwas und was im Einzelnen angeboten wird.

Wir gratulieren!

... Frau Sophie Becker, Ernst-Ludwig-Str. 15, zum 79. Geburtstag am 19. 11.
 ... Herrn Georg Heck, Mainzer Str. 10, zum 79. Geburtstag am 20. 11.
 ... Herrn Franz Sachs, Taunusstr. 5, zum 85., Frau Katharina Frühl, Außenhain 86, zum 77. und Frau Anna Kohl, Wiesener Str. 18, zum 77. Geburtstag am 21. 11.
 Die besten Wünsche für ein weiteres Wohlergehen entbietet auch die LZ.

Fehlverhalten einiger darf Jugendarbeit nicht gefährden

Jeder, der sich einmal mit Fragen der offenen Jugendarbeit beschäftigt habe, wisse, daß dieser Bereich ein sehr konfliktträchtiger ist. Es komme hier naturgemäß viel eher und öfter zu Reibungen, als etwa im Bereich der gemeindlichen Betreuung der älteren Mitbürger. Dies sei in Egelsbach in gleicher Weise der Fall wie andernorts, stellen die Sozialdemokraten in einer Presseerklärung fest.
 Gerade weil man dies aber wisse, sollte man sich anderserseits davon hüten, Konflikte, wie sie z. B. während der vergangenen Disco-Abende im Jugendraum auftraten, über die Maßen zu dramatisieren und zu Auseinandersetzungen grundsätzlicher Art zu machen. Drastische Äußerungen, wie sie dort von seiten der jugendlichen Besucher als auch von seiten des Bürgermeisters geäußert sind, sollten als Reaktion auf einer bestimmten, spannungsgeladenen Situation heraus nicht überbewertet werden.
 Die eigentliche Gefahr, und so habe es auch Bürgermeister Hans Dürner gesehen, bestehe darin, daß durch des unüberlegte Verhalten einiger Gruppen das Ansehen der Jugendarbeit insgesamt in der Öffentlichkeit in Mitleidenschaft gebracht werde.

Gerade weil man dies aber wisse, sollte man sich anderserseits davon hüten, Konflikte, wie sie z. B. während der vergangenen Disco-Abende im Jugendraum auftraten, über die Maßen zu dramatisieren und zu Auseinandersetzungen grundsätzlicher Art zu machen. Drastische Äußerungen, wie sie dort von seiten der jugendlichen Besucher als auch von seiten des Bürgermeisters geäußert sind, sollten als Reaktion auf einer bestimmten, spannungsgeladenen Situation heraus nicht überbewertet werden.
 Die eigentliche Gefahr, und so habe es auch Bürgermeister Hans Dürner gesehen, bestehe darin, daß durch des unüberlegte Verhalten einiger Gruppen das Ansehen der Jugendarbeit insgesamt in der Öffentlichkeit in Mitleidenschaft gebracht werde.

Tennisgymnastik
 e Hiermit erinnert der Vorstand der Abteilung Tennis in der SG Egelsbach an die wöchentlich stattfindende Gymnastikstunde in der Turnhalle der Ernst-Reuter-Schule, jeden Donnerstag von 20 bis 22 Uhr. Sie steht unter der Leitung von Marianne Hanke.

AsF-Vorstand ist geblieben
 e Auf der am vergangenen Dienstag im Bürgerhaus stattgefundenen Jahreshauptversammlung wurde der alte Vorstand, der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen in seinem Amt erneut bestätigt. Erste Vorsitzende blieb Erika Giersdorf, 2. Vorsitzende Ute Ledel, Kassiererin Marga Wiefner und Schriftführerin Sieglinde Junkert.
 Eine Bilanz der von der AsF 1977 geleisteten Arbeit fiel im großen und ganzen zufriedenstellend aus, wenn man von dem zeitweise geringen Interesse der angesprochenen Bevölkerung absieht. So hatten Kinderfest und Flohmarkt sehr großen Zuspruch, während sich die AsF von den Frauengesprächsrunden wesentlich mehr versprochen hatte, zumal sehr interessante Themen zur Diskussion standen. Trotz allem müchte die AsF auch im kommenden Jahr die Gesprächsrunden fortsetzen und hofft auf eine vielleicht noch Teilnahme von seiten der Egelsbacher Frauen. Außerdem ist erneut ein Kleiderfest mit Kleideraustauschaktion, ebenso ein Kinderfest im Sommer, sowie eine Veranstaltung über die neuen Verbrauchergesetze vorgesehen.

Informationsbus der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte
 e Um einen noch engeren Kontakt zu ihren Versicherten und Rentnern herzustellen und um das Angebot an Auskunfts- und Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Angestelltenversicherung zu erweitern, hat die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte sich entschlossen, bewegliche Auskunfts- und Beratungsstellen in Gestalt von speziell für diesen Zweck konstruierten Großbussen einzusetzen.
 Wie Bürgermeister Hans Dürner mitteilt, beabsichtigt die BfA, mit einem ihrer Informationsbusse am 2. und 3. Dezember sowie am 5. bis 7. Dezember nach Neu-Isenburg zu kommen. Dort wird er für Auskünfte und Beratungen zur Verfügung stehen. Als Standplatz ist der Wilhelmplatz in Neu-Isenburg vorgesehen.

DRK-Frauen waren wieder sehr fleißig
 Viel Handarbeiten beim Weihnachtbasar

Der große Weihnachtbasar des Egelsbacher Roten Kreuzes findet am Sonntag, dem 27. November bei alljährlich im Bürgerhaus statt. Die Veranstaltung beginnt um 14 Uhr und wird musikalisch von der Sängergemeinschaft umrahmt.
 Es ist der 20. Basar, den das Rote Kreuz durchführt. In 826 Arbeitsstunden haben 22 Frauen, die sich das ganze Jahr über jeden Mittwochabend von 20 bis 22 Uhr treffen, wieder viele Dinge zum täglichen Gebrauch oder zur Verschönerung des Heims gehandwoben. Nicht mitgerechnet sind die vielen Stunden, die die Frauen zu Hause noch mit Handarbeiten für den Basar aufwendeten. Angeboten werden wieder eine ganze Reihe von Textilien, Bastarbeiten, Gestricktes, Ge-



Am Buß- und Betttag wurden die vielen schönen Dinge für den Basar mit Preisschildchen versehen.

Gegendarstellung

Zu dem Artikel „Schloß im Jugendheim wurde ausgewechselt“ in der Langener Zeitung/Egelsbacher Nachrichten vom 11. 11. 77 besteht das Jugendforum „Abbelkern“ auf folgender Gegendarstellung:
 1. Der Egelsbacher Jugendraum ist kein Jugendheim.
 2. Die Einrichtung des Jugendraumes mit privat gesammeltem und desinfizierten Polstermöbeln war eine gemeinsame Aktion des Jugendforums „Abbelkern“ e.V. und der Betreuer der Kindergruppen und wurde nicht nur von „Abbelkern“ alleine durchgeführt. Denn auch den Kindern gefiel die kalte Atmosphäre des Raumes nicht mehr.
 3. Von einer „Eskalation“ kann nicht gesprochen werden; es gab weder Schlägereien noch Beschwerden. Die Behauptung des Hausmeisters, Jugendliche hätten in der Nacht vom Freitag auf Samstag im Jugendraum übernachtet, ist unzutreffend. Es wurden in dieser Nacht Fotos entwickelt, eine Wandzeitung für den Informationsstand hergestellt und anschließend aufgeräumt.
 4. Nachdem wir die Gemeinde schon oft vergeblich um eine den Wünschen der Kinder- und Jugendlichen entsprechende Einrichtung des Jugendraumes gebeten hatten, blieb uns keine andere Wahl, als die Initiative zu ergreifen und den Raum selbst zu möblieren. Daß wir dabei die Gemeinde und „die zuständigen Stellen“ nicht vorher unterrichtet haben, ist wohl verständlich.
 5. Die Veranstaltung war um 0.20 Uhr nicht mehr in vollem Gange, sondern es wurden von den Betreuerinnen und Verantwortlichen bereits Flaschen eingesammelt, der Boden gefegt und für den nächsten Morgen die Putzarbeiten eingeleitet.
 6. Der Raum stand den Jugendlichen nicht nur bis 23 Uhr zur Verfügung. Es ist in den vergangenen Jahren immer wieder festgehalten, daß der Raum inklusive Aufbaumöbeln bis 24 Uhr genutzt werden durfte. Die Zeit wurde also nur um 20 Minuten überzogen. Es ist uns unverständlich, warum der Bürgermeister wegen 20 Minuten die Polizei verständigt. Entgegen der Darstellung des Bürgermeisters wurden in mindestens zwei Fällen die Personalien von Jugendlichen festgehalten.
 Das Schloß zum Jugendraum wurde nicht deswegen ausgewechselt, weil einer der Jugendlichen den Schlüssel mit nach Hause genommen hatte, sondern weil wir am Freitag und ausdrücklich den Raum sauber zu machen. Er ließ den Raum fotografieren, um uns an Hand der Bilder schlechtmachen zu können. Die Gemeinde ist nicht an einem sauberen Jugendraum interessiert, denn entgegen der Zusage des Bürgermeisters, den Raum reinigen zu lassen, war dies zumindest bis zum 13. November, 17 Uhr, nicht geschehen.
 8. Für die beiden Veranstaltungen am 4. und 5. November bestand kein Alkoholverbot. Es wurde nur Bier und Apfelwein und nur an Personen über 16 Jahre ausgeschenkt.
 9. Im Jugendraum kamen und kommen keine „Exzesse“ vor.
 10. Unsere Uhren gingen alle richtig. Siehe Erklärung unter Punkt 6).

Gemeinschaftsfeier der Alleinwohner

Wie Bürgermeister Hans Dürner bekanntgibt, hat der Gemeindevorstand alle über 70 Jahre alten Einwohner Egelsbachs zu der am Mittwoch, dem 14. Dezember um 15. Uhr im Egelsheim-Saalbau stattfindenden Gemeinschaftsfeier eingeladen. Er weist in diesem Zusammenhang darauf hin, daß auch die Ehegatten, die das 70. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, herzlich willkommen sind.
 Der Gemeindevorstand wird wieder dafür sorgen, daß die älteren Bürger der Gemeinde an diesem Nachmittag ein paar frohe und unbeschwerte Stunden miteinander verbringen können. Personen, die den Weg ins Egelsheim nicht zu Fuß zurücklegen können, werden gebeten, dies auf der dem Schreiben angehängten Anmeldung zu vermerken und diese Anmeldung bis spätestens Freitag, dem 2. Dezember im Rathaus, Zimmer 10, abzugeben. Sie werden dann mit dem Auto abgeholt.

Wachablösung bei den Rollsportlern

Die Gut besucht war die Jahreshauptversammlung der Roll- u. Eissportabteilung am 4. 11. auf der, wie alljährlich, der Vorstand gewählt wird. Teils neue, teils bewährte Kräfte werden im kommenden Jahr die Geschicke der Rollsportabteilung leiten.

Friedel Weitz, der 1. Vorsitzende der SSG, hob in seiner kurzen Ansprache besonders die seither geleistete Arbeit des „alten“ Vorstandes hervor, die sicher nicht immer ganz einfach gewesen sei. Er dankte allen Vorstandsmitgliedern für ihren Einsatz zum Wohle der Egelsbacher Kinder und Jugendlichen.

Der neugewählte 1. Vorsitzende dankte dem scheidenden Vorstand für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit und übergab kurz seine Vorstellung zur Lösung der anstehenden Probleme. Er wünscht sich vor allem einen engen Kontakt mit allen Eltern der Aktiven, ohne den eine Abteilung mit vorwiegend Kindern nicht auskommen könne.

Der erste Satz begann wenig verheißungsvoll. Bereits nach wenigen Minuten lag man mit 0:5 zurück, doch dann Hess man sich nicht zu geben und konnte diesen Rückstand in einem 25 Minuten dauernden Satz doch noch aufholen und gewann mit 15:10. Der zweite Satz wurde mit dem gleichen Ergebnis gewonnen, obwohl man auch hier zunächst mit 2:3 zurückgefallen hatte.

Die Damen trafen in Amöneburg auf die Gastgeber und die SG Dietzenbach. Man war nicht sehr optimistisch und dazu kam noch die unsporthliche, fast feindselige Haltung der Zuschauer, die in ihren Zurufen auch vor persönlichen Angriffen nicht zurückschreckten. Dennoch gelang es der Mannschaft, den TV Amöneburg sicher zu beherrschen. In einem insgesamt nur 40 Minuten dauernden Spiel gewann sie mit 15:11, 15:8, 15:4 alle drei Sätze und damit zwei entscheidende Punkte.

Das zweite Spiel des Tages gegen Ober-Roden wurde mit 15:7, 15:1, 15:3 erwartungsgemäß deutlich gewonnen. Wenn der Trainingseifer einiger Spieler auf Egelsbacher Seite etwas größer wäre, könnten solche Zitterspiele doch weitgehend vermieden werden. Folgende Spieler wurden eingesetzt: P. Driessen, P. Dietz, H. U. Wenger, H. Rikens, R. Kohn, B. Blücher, W. Czajka.

Mit diesem Ergebnis konnten die Herren ihren zweiten Tabellenplatz hinter Babenhäuser behaupten.

Aufstiegshoffnungen sind begraben

SV Da-Eberstadt II - SG Egelsbach I 4:9
TG 75 Darmstadt II - SG Egelsbach II 9:1
Grün-Weiß Darmstadt IV - SG Egelsbach III 3:9

Nach den beiden Niederlagen gegen Arheilgen III und St. Stephan I kann die 1. Mannschaft ihre Hoffnungen auf einen Aufstieg in die Bezirksklasse für dieses Jahr begraben. Im Spiel gegen Darmstadt-Eberstadt konnten die Rot-Schwarzen frei aufspielen und landeten einen sicheren 9:4 Sieg.

Die Damen trafen in Amöneburg auf die Gastgeber und die SG Dietzenbach. Man war nicht sehr optimistisch und dazu kam noch die unsporthliche, fast feindselige Haltung der Zuschauer, die in ihren Zurufen auch vor persönlichen Angriffen nicht zurückschreckten. Dennoch gelang es der Mannschaft, den TV Amöneburg sicher zu beherrschen.

Die einzige Mannschaft, die immer noch ungeschlagen ist, ist die 3. Mannschaft, die in Darmstadt klar mit 9:3 siegte. Der Sieg ist umso höher zu bewerten, da die SGE nur mit 5 Mann spielte. Am dem Gesamtsieg waren die Spieler Ehlen, Kannstätter, Keil, Bermond und Bender gleichermaßen beteiligt.

Durch einen überlegenen 5:0 Pokalsieg sicherte sich noch am gleichen Abend die SGE III mit Keil, Bermond und Bender die Teilnahme an der Endrunde.

Während die 1. Jugendmannschaft zu einem kampflosen Sieg in Wixhausen kam, kämpfte sich die 2. Jugendmannschaft mit einem 7:4-Sieg in Arheilgen in das Mittelfeld vor. Die Punkte für Egelsbach holten die Doppel Rost Honner und Müller Dürner sowie Honner (2) und Müller, Rosam und Dürner.

Die beiden Egelsbacher Doppelpaare Wodiczka/Helmski sowie Schroth/Rieckert siegten ohne Schwierigkeiten und brachten die SG 2:0 in Front. Ausgesprochen für den Gesamtsieg waren die überragenden Leistungen der Spieler des 1. Paarokreuzes Schroth und Wodiczka, die alle Einzel gewonnen. Je einen Sieg stürzten noch Belinski, Branke und von Deessen bei.

Im Spitzenspiel der C-Klasse trafen die bislang verlustpunktfreien Mannschaften von Egelsbach und TG 75 Darmstadt aufeinander.

Im Spitzenspiel der C-Klasse trafen die bislang verlustpunktfreien Mannschaften von Egelsbach und TG 75 Darmstadt aufeinander. Es war klar, daß in diesem Spiel Meisterschaft entschieden werden würde.

Die gute Leistung der Langener gegen den selbigen Tabellenzweiten TG 75 Darmstadt am vergangenen Sonntag allerdings läßt hoffen, daß den Häuser-Schützlingen auch in Arheilgen ein Erfolg möglich wird. Dazu wäre jedoch erforderlich, daß die Abwehr nicht so leichtsinnig wie am Vortag agiert, wo zwei der Gegentreffer vermeidbar gewesen wären.

Die gute Leistung der Langener gegen den selbigen Tabellenzweiten TG 75 Darmstadt am vergangenen Sonntag allerdings läßt hoffen, daß den Häuser-Schützlingen auch in Arheilgen ein Erfolg möglich wird.

Die gute Leistung der Langener gegen den selbigen Tabellenzweiten TG 75 Darmstadt am vergangenen Sonntag allerdings läßt hoffen, daß den Häuser-Schützlingen auch in Arheilgen ein Erfolg möglich wird.

Die gute Leistung der Langener gegen den selbigen Tabellenzweiten TG 75 Darmstadt am vergangenen Sonntag allerdings läßt hoffen, daß den Häuser-Schützlingen auch in Arheilgen ein Erfolg möglich wird.

Die gute Leistung der Langener gegen den selbigen Tabellenzweiten TG 75 Darmstadt am vergangenen Sonntag allerdings läßt hoffen, daß den Häuser-Schützlingen auch in Arheilgen ein Erfolg möglich wird.

Gelingt dem Club ein Sprung nach oben?

Am kommenden Sonntag könnte es wieder zu Veränderungen in der Tabelle der Darmstädter A-Klasse kommen, bei denen der FC Langen einen weiteren Rutsch nach oben machen könnte. Während der Spitzenreiter KSV Urberach zu Hause gegen Eintracht Rüsselsheim noch die leichteste Aufgabe haben dürfte, ist der Tabellenzweite VfR Rüsselsheim spielfrei und könnte gleich von zwei Mannschaften überholt werden.

Die gute Leistung der Langener gegen den selbigen Tabellenzweiten TG 75 Darmstadt am vergangenen Sonntag allerdings läßt hoffen, daß den Häuser-Schützlingen auch in Arheilgen ein Erfolg möglich wird.

Niederrodenbach ist nicht zu unterschätzen

Am kommenden Sonntag um 14.30 Uhr erwarten die Fußballer der SG Egelsbach den Tabellenneunten Germania Niederrodenbach zum fälligen Meisterschaftsspiel.

Die letzten Spiele der Germanen ließen aber eine Aufwärtstendenz erkennen und im vergangenen Sonntag fertigten sie die Spvgrieseheim, bei der Egelsbach über ein 2:2 Unentschieden nicht hinauskam, klar mit 6:2

Sprendlinger erwartet SSG-Fußballer zum Derby

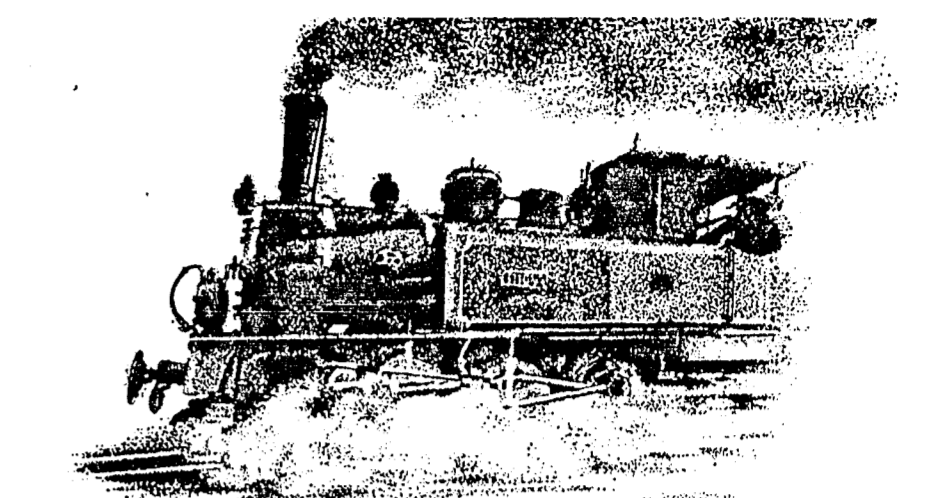
Vor einer gewiß nicht leichten Aufgabe stehen am kommenden Sonntag die Fußballer der SSG, wenn das fällige Punktspiel bei der Turngemeinde angetroffen wird.

Die gute Leistung der Langener gegen den selbigen Tabellenzweiten TG 75 Darmstadt am vergangenen Sonntag allerdings läßt hoffen, daß den Häuser-Schützlingen auch in Arheilgen ein Erfolg möglich wird.

Jugend des FCL wieder international

Im Jubiläumsjahr des FC Langen werden einige internationale Vorhaben durchgeführt. Bereits zu Ostern folgten die B- und C-Jugend einer Einladung von Stade Francaise Paris zu einem Freundschaftsbesuch.

Die gute Leistung der Langener gegen den selbigen Tabellenzweiten TG 75 Darmstadt am vergangenen Sonntag allerdings läßt hoffen, daß den Häuser-Schützlingen auch in Arheilgen ein Erfolg möglich wird.



Hans, mach Dampf!

Bezirks-Leiter K. Rechthien, Bahnstraße 11-15, montags 15-18 Uhr. Zweigstelle 6070 Langen, Nordendstraße 9, Telefon 2 39 43. Beratungsstunden: Langener Volksbank, Hauptstelle Bahnstr. 123 / Friedrichstraße: donnerstags 15-18 Uhr.

31. Dezember ist Wüstenrot-Tag. Der Tag, der eine ganze Jahresprämie wert ist.

SSG-Soma erneut geschlagen

Am Samstag unterlag die SSG-Soma beim Punktspiel in Bruchköbel unter widrigsten Bedingungen (schwachere Flutlicht, starker Wind, viel Regen) mit 1:5 Toren. Die Langener wurden durch die Spieler Plank, Völz, Bigalke, Torwart Müller daneben, und es stand schon nach 5 Minuten 1:0. Kurz darauf ließ Bruchköbels Tormann den Ball fallen und Betz konnte das 1:1 erzielen.

Jugend des FCL wieder international

Im Jubiläumsjahr des FC Langen werden einige internationale Vorhaben durchgeführt. Bereits zu Ostern folgten die B- und C-Jugend einer Einladung von Stade Francaise Paris zu einem Freundschaftsbesuch.

KSV-Heber erwarten den Spitzenreiter

Am Samstag, dem 19. November um 19 Uhr haben die Gewichtheber des Kraftsportvereins Langen an eigener Hand gegen die Athleten des SV Bayer-Wuppertal. Die Heber aus Wuppertal führen ganz souverän die Tabelle der Regionalliga-West an.

Die meisten Punkte für den SV Wuppertal macht die Familie Negwer. Dies ist der Vater Günther Negwer und sein Sohn Dieter. Günther Negwer ist 43 Jahre jung und mehrfacher Deutscher Meister.

WIR VERLOBEN UNS Petra Lorenz & Polli Rodriguez. Woogstraße 13 6073 Egelsbach Ernst-Ludwig-Straße 10. Samstag, den 19. November 1977.

Das DRK bedankt sich. Die Deutsche Rote Kreuz Ortsverein Egelsbach, sagt Dank für die mit gutem Erfolg durchgeführte Geldsammelung und für die sehr gut ausgefallene Altpapiersammlung.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Oma, Tante und Schwägerin ANNA KÖHLER. 4. 9. 1896 + 16. 11. 1977.

Kirchl. Nachrichten. Evangelische Gemeinde. Ewigkeitssonntag, 20. November 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Adam).

Traueranzeigen. In stiller Trauer im Namen aller Angehörigen Olte Köhler. Egelsbach, im November 1977. Frankfurter Straße 28.

Kirchl. Nachrichten. Evangelische Gemeinde. Ewigkeitssonntag, 20. November 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Adam).

Gestern passiert - heute informiert! Langener Zeitung der aktuelle Werbeträger auch für Sie! Ruf: 06103 / 21011-12. Kühn KG, Buch- und Offsetdruck.

Ab sofort jeden Mittwoch und Donnerstag Hausmacher-Schlachtplatte DM 5,80. „Kupferpfanne“, Tel. 06103/49657. Zuverlässige Frau ab 1. 12. 77 oder früher zum Auszeichnen und Auffüllen gesucht.

Neu Rosenthal Studio-Abteilung. Ab sofort präsentieren wir Ihnen in unserem Haus eine Marke von internationalem Ruf: die Rosenthal Studio-Linie. Besuchen Sie uns. Wir zeigen Ihnen Produkte von bleibendem und steigendem Wert.

Sparkassen-Sofortdarlehen. Bis zu 20.000,- DM für jeden privaten Haushalt. 8,52% effekt. Jahreszins, 47 Monate Laufzeit. 1 Rate à 204,- DM, 46 Raten à 250,- DM. Bezirksparkasse Langen.

„Missa solemnis“ in Darmstadt. Am Totensonntag, dem 20. November, um 20 Uhr, wird in der Stadtkirche Darmstadt die „Missa solemnis“ von Ludwig van Beethoven aufgeführt.

Arztlicher Notfalldienst: Samstag ab 12 Uhr bis Montag 7 Uhr, wenn der Hausarzt nicht erreichbar. Feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis darauffolgendem Morgen: 7 Uhr.

Arztlicher Notfalldienst: Samstag ab 12 Uhr bis Montag 7 Uhr, wenn der Hausarzt nicht erreichbar. Feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis darauffolgendem Morgen: 7 Uhr.

Geschenke groß oder klein - mit Liebe und Verstand ausgewählt

Neue Bestimmungen für Geschenksendungen in die DDR

Wenn das Weihnachtsfest näherückt, stellt sich alljährlich die gleiche Frage: Was sollen wir schenken? Oder auch: Soll man nicht Schluss machen mit dem Austausch von Gaben, wäre es nicht besser, wenn sich jeder kaufte, was er gerade braucht? Aber diese nüchternen Überlegungen halten dann doch nur selten der Erkenntnis stand, daß wir selbst dabei viel mehr verlieren als gewinnen würden. Die Freude, die eine mit Bedacht ausgewählte Gabe dem Beschenkten bereitet, ist materiell gar nicht meßbar und auch nicht das Vergnügen für Menschen, die uns nahe stehen, etwas Schönes auszusuchen. Ist es nicht so, als gingen sie mit uns durch die Straßen?

Dieses Freudeereignis ist vor allem wichtig, um das Band zu Freunden und Verwandten drüber im anderen Deutschland zu festigen. Auch hier kommt es nicht auf die Größe des Pakets an, auf den materiellen Wert der Gaben, sondern darauf, daß der Empfänger die Verbundenheit spürt, empfindet, daß unsere Zuneigung nicht geringer geworden ist.

Neu bei uns sind die bunten Teller unter dem Weihnachtsbaum noch ein paar besondere Spezialitäten. Alles, was da bei uns seinen festen Platz hat, ist auch bei Freunden und Verwandten drüber hochwillkommen: Nürnberger Lebkuchen und feines Marzipan, Apfelsinen, Mandarinen, Feigen und Datteln, Vanillekipferl und feine Schokoladenwaren. So manche Hausfrau möchte leckeres Gebäck für ihre Lieben gern selbst backen. Sie freut sich über Mandeln, Zitronat und Vanillezucker, Rosinen und Korinth. Auch Gewürze und ein paar Päckchen Backpulver sollte man beipacken. Berufstätige Hausfrauen wissen auch fertige Backmischungen für würzige Weihnachtsplätzchen zu schätzen. Sie erleichtern ihnen die Arbeit.

Noch immer wird drüber das Wort „Engpaß“ großgeschrieben, fehlt es an einem, was bei uns selbstverständlich ist. Das beginnt bei Nägeln und Schrauben, gutem Klebstoff, Schwämmen und Fensterleder und reicht bis zu hochwertigen Körperpflegemitteln, von der Toilettenseife und Babycreme bis zu Nagellack und Lippenstift.

Ganz selbstverständlich sind bei uns auch pflegeleichte Textilien. Die Preise für ein Nylonoberhemd, für eine Perlonbluse, für eine

Kleiderschürze aus hochwertiger Baumwolle machen drüber Gebrauchsgegenstände zu Luxusartikeln.

Denken Sie auch daran, was wichtig im grauen Alltag ein paar fröhliche Farbtupfer sind, ein Hauch von wirklichem Luxus. Es kommt nicht nur auf den praktischen Wert der Gabe an. Ein apartes Seidentuch kann mehr Freude bereiten als ein ganzes Kleid. Die Mädchen und die Frauen drüber wissen sehr gut, was die Mode diktiert, und haben genauso viel Spaß daran, sich modisch zu kleiden wie die Eventrichter in aller Welt. Mag der Großmutter hier der superweiße Pulli auch ziemlich lächerlich erscheinen, die Einzelnen drüber wird glücklich darüber sein. Dies ist nur ein Beispiel, es ließen sich unzählig viele anführen.

Wer für seine Angehörigen ein bildchen tiefer ins Portemonnaie greifen kann, sollte wissen, daß gute Lederwaren ganz oben auf der Wunschskala stehen: der Schlüssel fürs Einsteckgeld, die Ledertasche für die Schwägerin, die Brieftasche für den Vater oder den Sohn seien aus der Fülle der Möglichkeiten ausgewählt.

Eine Gabe, mit der man bei jung und alt ins Schwarze trifft, sei noch besonders erwähnt. Es handelt sich um den Taschenrechner, der hier für jedes Schulkind schon selbstverständlich ist. Im Rahmen von Geschenksendungen darf man auch einen Taschenrechner nach drüber schicken, und zwar zollfrei für den Empfänger.

Niemand braucht drüber mehr zu hungern und zu frieren. Alte Leute aber, die von ihrer Rente leben müssen, haben gerade das Minimum zur Verfügung. Warme Unterkleidung aus Wolle oder gar Angorawolle, warme Handschuhe, eine warme Decke kommen da wie gerufen. Strickwolle ist sehr begehrt.

Nur was ankommt, kann Weihnachtsfreude bringen. Dringend ist darum zu empfehlen, die Bestimmungen genau einzuhalten. Die neueste Ausgabe der „Hinweise für Geschenksendungen in die DDR und nach Berlin (Ost)“ kann man bei jedem Postamt kostenlos erhalten.

Verstöße gegen die DDR-Zollbestimmungen haben entschädigungslos Einzug der Sendung zur Folge; im günstigsten Falle geht sie an den Absender zurück. Das wäre in jedem Falle sehr ärgerlich.

Geschenke, mit Liebe ausgewählt, bringen mehr als materiellen Gewinn. Aber es bleibe eine Lücke, wenn der persönliche Gruß fehlt, der ausführliche Weihnachtsbrief und vielleicht auch ein Anruf, der die Trennung wenigstens für ein paar Minuten vergessen läßt.

A. H.



Schülerin der Annaberger Klippelschule „Barbara Ullmann“. Die Jahrgangstafel der Kunst des Spitzknöpfens wird heute im Erzgebirge auch in Volksschulkollektiven gepflegt.

Trommel gehört zum Handwerk

Einen originellen Test für neu einzustellende Mitarbeiter hat eine große Immobilienfirma in New York eingeführt. Die Kandidaten, mit einer großen Trommel ausgestattet, müssen versuchen, eine Wohnung in einem Wohnblock zu mieten. Gelingt ihnen das innerhalb einer Stunde, bekommen sie einen Anstellungsvertrag.

daß wir Verständnis für ihn haben, nicht nur eine vermeintliche „Lüftung“ Pflicht erfüllen. Wo nahe Verwandte in Leipzig oder Dresden, in Bautzen oder Schwerin oder anderswo drüber leben, wird man aus Briefen oder vielleicht sogar von Besuchen her wissen, was besonders willkommen ist. Wo die Verbindung weniger eng ist, sollte man sich zunächst einmal überlegen, was man selbst an den Festtagen nicht vermissen möchte.

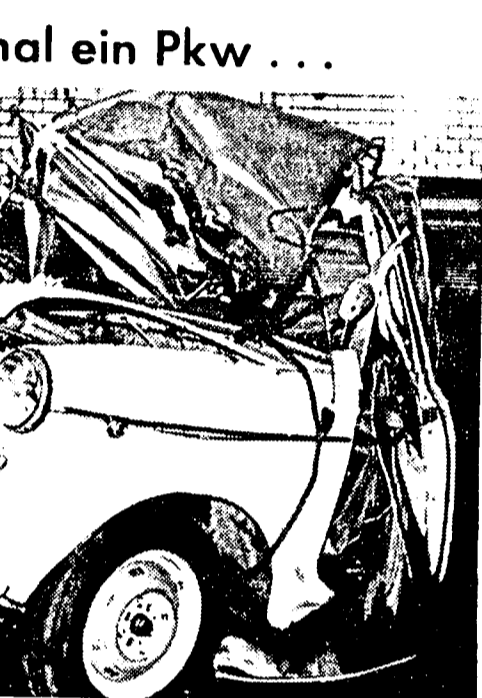
Da sind vor allem die Genussmittel: Kaffee, Kakao und Schokolade, vielleicht auch Tabakwaren, Spirituosen, Wein oder Sekt. Seit September gibt es dafür weder im Reiseverkehr noch bei Geschenksendungen irgendwelche Mengenbegrenzungen, was man selbst nach wie vor glaubhaft sein, daß es sich um Eigenbedarf handelt. Auch mehr als zwei Pfund Kaffee besonders begehrt, weil er drüber nicht nur teuer, sondern meist auch von minderer Qualität ist, dürfte aber als Weihnachtsgabe nicht beanstandet werden.

Wenn es tagsüber gar nicht mehr richtig hell werden will und die Schamfenster im Adventsschmuck erstrahlen, ist die Zeit der gemütlichen Abende gekommen und der süßen Plätzchen, die dann nicht fehlen dürfen. Nach

Das war einmal ein Pkw ...

... einer von den vier, die der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZHDH) in seinem jetzt erschienenen „Leitfaden“ im Bild vorstellt. Es handelt sich dabei um vier Schadensfälle, die nach Feststellung des Versicherers durch Schwarzarbeit verursacht worden sind. Grausame Bilanz allein dieser vier Unfälle: drei Tote und 100.000 DM Sachschaden. Häretisch steht in der Bundesrepublik mehr als 10.000 Menschen bei Unfällen auf den Straßen und im Haushalt. Ein erschreckend hoher Anteil davon sind Opfer falsch verlegter, unfachmännisch installierter Leitungen, unsachgemäß ausgeführter Reparaturen durch „Do-it-yourself-Bastler“ oder Schwarzarbeiter.

Foto: Center Press



Meine fremde Schwester

ROMAN VON KARL ZUMBRO

Copyright by Herzog-Verlag, Tübingen, durch Verlag v. Graberg & Gierg, Frankfurt (Main)

Das Oktoberfest in München. Eine ganze kleine Stadt aus Zelten, Buden, Ständen, Wagen hatte sich für einige Wochen in das Herz der großen Stadt hineingemischt und lockte die Menschen mit ihrem Zauber an. Was tat, daß dieser Zauber hier einen bunter, grellen, funkelnden, bierfüllten Märchenhaftigkeit etwas fadenscheinig war? Man sah es nicht. Man stellte sich blind, glitt ungewußt in das Abenteuer der Kindheit zurück. Und vergaß die Gegenwart, die so ganz anders war.

Es war an einem Samstagabend, als sich Karin Rehberg und Roland Münchmann mit ein paar Freunden fröhlich und ausgelassen im Gewoge der Menschen treiben ließen. Die Sterne am Abendhimmel standen klein und wehrlos wie Glühwürmchen über der strahlenden Lichtkuppel, die der Widerschein der hunderttausend Lampen und Lämpchen auf den Platz gestülpt hatte.

Karin fühlte sich inzwischen ein wenig erschöpft und schwindlig von dem ganzen Betrieb. Sie waren wie verrückt Karussell gefahren - Achterbahn, Mondrakete, Schiffschaukel und auch in diesem grälischen Ding, das sich „Kaffeemühle“ nannte. Ein Wunder, daß sie das Bratendl und die Riesennudeln Bier, die sie im Leibe hatten, sich das hatten gefüllt lassen. Sie hatten sich vor dem greulich ausschauenden Vogelmenschen über der dickste Dame der Welt faule Witze gerissen. Die Männer hatten für die Mädchen ganze Straüße von Papierblumen zusammen geschossen, und Karin hatte von Roland sogar einen Plauschfen bekommen. Vierzehn Schuß hatte er gebraucht, um die Tonröhren, an denen der kleine Affe gehangen hatte, abzuschließen. Aber jetzt hatte sie ihn, ließ ihn an seinem Gummiband auf und nieder wippen, während sie in der anderen Hand eine große Tüte mit gebrannten Mandeln hielt, aus der sie sich alle bedienten.

Eines der Mädchen maulte: „Ich hab' schon 'ne dicke Blase an der Ferse.“

„Siehst du, das kommt von deinen verdammten Hickhackschuhen“, warf Roland ihr vor. „Deinetwegen machen wir hier noch nicht Schulbus! Los, Männer, zwei von uns werden abkommandiert zum Leichtentragen! Was uns nicht umwirft, macht uns stärker!“ Er war wieder mal der Vornehmungsgeistige von ihnen allen. „Da vorn ist ein Stand mit einer Wahrsagerin. Komm, wollen mal sehen, was uns die Zukunft so alles bringt!“

Die Zukunft kostete dreißig Pfennig. Eine verwegen gestrichelte Zigeunerin saß in einer winzigen Bude, blickte einem tief in die Augen, murmelte dummes Zeug, griff dann in einen Kasten, zog zusammengerollte Zettelchen heraus und kassierte ihren Lohn. Roland wandte sich nach Karin um, je einen der Zettel in seinen gehaltenen Fäusten.

„Links oder rechts?“

Karin zögerte, dann tippte sie auf die linke Faust. Roland hielt ihr den Zettel hin. Sie entfaltete ihn und las. Auch Roland sah auf seinem Zettel nach, wollte sich ausschütten vor Lachen und rief den anderen zu:

„Hört mal zu, Kinder! Hört euch das an. Über den kurzen Weg eine Begegnung, die dein Leben ändert. Gefahr! Versuch dich abzuwenden - aber du wirst es nicht können. Dein Schicksal wird sich in der vorgeschriebenen Weise erfüllen. - Na, ist das was?“

„Du, Roland, hier steht ja das gleiche!“ sagte Karin verblüfft und hielt ihm ihren Zettel hin.

„Laß mal sehen...! Du, die alte Hexe da drinnen hat uns doch glatt betrogen! Komm, wir schmeißen ihr die Bude um!“

Die anderen hielten ihn lachend zurück. Und Karin sagte spöttisch: „Vielleicht haben wir beide eine Begegnung. War doch möglich.“

„Hoffentlich ist es nicht dieselbe“, meinte Roland. „Und über den kurzen Weg auch noch. Da ist keine Zeit mehr zu verlieren. Er stellte sich drei jungen Mädchen in den Weg, die schönste blitzschnell ab, suchte sich die schönste aus, trat ihr in den Weg und fragte sie frech: „Sie, Fräulein - möchten Sie nicht meine Begegnung sein?“

Die Kleine warf ihm einen erschreckten Blick zu und entließ dann kichernd.

Er hob ergeben die Schultern. „Also, das war sie nicht.“

Lachend zogen sie weiter. Ein paar vorbeitobende Jugendliche trennten Karin für Sekunden von ihrer Gruppe. Einer von ihnen rempelte sie leicht an und stieß ihr die Tüte mit den gebrannten Mandeln aus der Hand. Sie war froh, das klebrige Zeug endlich loszuwerden.

Wenige Schritte weiter stieß sie auf eine Menschenschlange, die vor einem hohen Zelt stand.

„Was ist 'n hier los?“ fragte eines der Mädchen.

„Todesfahrer“, erklärte man ihr. Und einer sagte in spöttischer Anzüglichkeit zu Roland: „Na, war' das nichts für dich, Roland?“

Roland blieb abrupt stehen und starrte ihn an. Er wurde rot, sein schmales Gesicht zog sich zusammen. Dann fragte er seinen Freund gefährlich leise:

„Hier mal, willst du hier mitten auf der Theresienwiese eins auf dein großes Maul haben?“

Sie alle spürten, daß er es plötzlich ganz ernst meinte. Denn sie alle wußten von seinem unglücklichen Autounfall damals vor unsinnlich ein Jahr. Dann mischte Karin sich ein.

„Kommt, fang hier bloß keinen Krach an, ihr zwei. Das könnt ihr meinetwegen nachher abmachen, wenn ihr eure Damen zu Hause abgeliefert habt...! Du sollst dich bei Roland entschuldigen, Rick. Das war eine häßliche Bemerkung.“

„Ach, ich hab's doch gar nicht so gemeint“, sagte Rick und griff begütigend nach Rolands Arm. „Das war ein blödsinniger Witz, Junge, weiter nichts.“

„Ach, ich hab's doch gar nicht so gemeint“, erwiderte Roland einseitig. Und wie in einer Aufwallung von Trotz kehrte er sogleich seine verbissene Fröhlichkeit wieder hervor:

„Also los - Sturm auf die Todesfahrer! Die nehmen wir auch noch mit!“

Drinnen saß man auf einfachen Holzbänken. Vorn, in der Mitte, stand eine riesige Kugel aus stählernem Gitterglocken aufgebaut. Auf dem hölzernen Startboden standen zwei Männer an leichten, aber hochtourigen Rennmotorrädern, deren Motoren schon liefen.

Karin setzte sich zwischen Roland und Rick Staubtafel und umklammerte den Kleinen Affen, und in der anderen Tasche hielt sie ihre gedruckte Zukunft fest. Sie fühlte sich erschöpft und zufrieden.

Als alle Bänke sich gefüllt hatten, rief der eine der beiden Männer in der Kugel, den Lärm der knatternden Motoren überhörend: „Inge...! Los, komm schon, du bist dran!“

Aus dem Hintergrund trat ein Mädchen hervor, ging auf die in der Stahlwand eingelassene kleine Tür zu und sprang in die Kugel hinein. Mit unempfindlichem Lächeln bedankte sie sich für das ausgelassene Pfeifen und Johlen, das sie empfing.

Sie trug eine knappstehende Montur aus schwarzem Leder, dazu hochhackige Stiefel mit wehlauches Seidentuch geschlungen. In der Hand hielt sie lederen Stulpenhandschuhe und einen schwarzen Sturzhelm.

Auch Roland hatte mit den anderen Zuschauern Krach geschlagen. Doch dann brach er plötzlich ab und sprang erregt von seinem Sitz hoch.

„Mensch, das gibst's doch nicht!“ hörte Karin ihn bestürzt sagen. „Mensch, Rick...! Karin...! Dieses Mädchen da drinnen - schau sie dir mal richtig an! Das gibst's doch gar nicht, sowas!“

Das ist doch...“ Er brach völlig entsetzt ab.

Erst jetzt sah auch Karin genauer hin. Im ersten Augenblick war ihr, als könne sie die Kleine da drinnen. Also habe sie sie schon oft gesehen. Erst dann begriff sie...

Dieses Mädchen in der Kugel war sie selbst! Sie selbst! Das gleiche Gesicht! Die gerade aufsteigende Linie der Stirn. Das blonde Haar.

Die Augen. Blaue Augen, aber von einem fast violetten Blau, das sie dunkel erscheinen ließ. Der Mund mit den vollen Lippen. Die Ohrläppchen war etwas zu kurz. Die Nase, sehr gerade, sehr schmal, aber an ihren Pfingsten leicht ausschweifend. Das war doch nicht nur verblüffende Ähnlichkeit. Das war viel mehr. Das war... das war ja fast wie ein Spiegelbild!

„Roland, ein Gotteswillen, das... bin ja ich!“ schrie sie entsetzt auf. „Wer ist sie? Wer ist sie? Roland?“

Die Leute, die in ihrer Nähe saßen, wurden aufmerksam. Und diese kleine Woge der Unruhe schien sich auch auf die Kugel hin fortzusetzen. Das Mädchen sah auf einmal zu ihnen her, zunächst aber mit einem neugierigen Blick. Dann aber stützte sie die Hände auf den Boden und sah sie an. Man nahm es ganz deutlich wahr. Ihre Augen begegneten denen Karins, sie tauchten ineinander, verharrten sekundlang so. Es war wie ein Bann, der sie plötzlich beide umfingern hielt. Dann riß das Mädchen drinnen sich von ihm los. Es war, als verstünde sie mit einem Schlag alles. In einer erschreckten kleinen Gestoh habe sie die Hand. Lächelte Karin verstört zu. Es war wie ein stiller Gruß.

Der jüngere der beiden Männer fragte das Mädchen etwas. Sie horchte auf. Ihr Lächeln versickerte. Sie schüttelte abwehrend den Kopf. Sie klemmte die Handschuhe zwischen die Knie und stülpte sich, ihr Haar zurückschleibend, den Sturzhelm auf. Sie band seine Riemen unter dem Kinn fest. Dann zog sie die Handschuhe an. Sie nahm dem älteren Mann die laufende Maschine ab, hockte sich mit einem geschickten Sprung in den Sattel, stemmte die Füße gegen die Gummisitzstangen an den Seiten und drehte am Gashebel. Der Motor brüllte schrill auf.

Noch einmal wandte sie sich dann zu Karin zurück. Ein ängstliches Lächeln taumelte über ihren Mund.

In mehreren weichen Rundfahrten brachte sie die Maschine auf Touren. Dann schraubte sie sich an der Wand der Kugel herum. Nachdem sie in der Mitte mehrere Male horizontal durchschnitten hatte, verlegte sie den Fahrtwinkel mehr und mehr in die Vertikale, bis sie endlich die Kugel senkrecht durchstrahlte. Bald erschien sie den Leuten nur noch als ein schwarzer Ball, der mit irrsinniger Geschwindigkeit seine Bahn abrollte.

(Fortsetzung folgt)

Heiteres Allerlei

Sag die Wahrheit, Balduin

Von Utsch Fischer

Elternsprechtag in der Schule. Muckermann cille hin, um endlich einmal aus dem berufenen Munde des Klassenlehrers etwas Grundlegendes über die intellektuellen Leistungen seines Sohnes im Unterricht zu hören.

„In Geschichte steht Balduin nicht besonders“, meinte der Lehrer. „Oft kann er noch nicht einmal die einfachsten Fragen beantworten. Oder er macht sich lustig über mich. So wollte ich kürzlich zum Beispiel von ihm wissen, wer die Jungfrau von Orléans eingesperrt habe. Sie wurden ihren Ohren nicht trauen, wenn Sie hören, was er daraufhin von sich gegeben hat. Er sei es bestimmt nicht gewesen. Wie finden Sie das denn? Er sei es bestimmt nicht gewesen. Und so was muß ich als Auskunft auch noch akzeptieren.“

Muckermann dachte einen Augenblick nach. „Hat er das wirklich gesagt?“ fragte er dann. „Selbstverständlich“, entgegnete der Lehrer. „Mein Sohn lügt auch nicht“, stützte Muckermann gereizt fest.

„Was soll das heißen?“ fragte der Lehrer. „Das soll heißen“, sagte Muckermann mit fester Stimme, „wenn Balduin Ihnen erklärt, er habe die Jungfrau von Orléans nicht eingesperrt!“

Immer daneben

Muckermann waren im Zirkus. Auf dem Heimweg fragte er seine Gattin: „Wie hat dir denn der Messerwerfer gefallen?“

„Nicht besonders“, erwidert sie. „Zwanzigmal hat er geworfen und nicht ein einziges Mal getroffen.“

Gemeine Art

Ein kleiner Komödiant prahlte vor dem Burg-Schauspieler Josef Meinrad: „Wenn ich auf der Bühne stehe und spiele, dann sind alle Zuschauer auf ihren Plätzen festgenagelt.“

Meinrad schüttelte den Kopf: „Das ist aber eine sehr gemeine Art, die Leute an der Flucht zu hindern!“



Hochzeitsreise

Von Edith Ruppe

Vor dem vornehmen Hotel in dem vornehmen Schweizer Kurort hält ein ebenso vornehmer Wagen. Ein Herr und eine Dame steigen aus und begeben sich in die Empfangshalle.

„Geben Sie uns bitte das beste Doppelzimmer, das Sie haben!“ verlangt der Herr vom Empfangschef.

„Nun, Zimmer sind alle ausgezeichnet!“ bemerkt der Empfangschef.

„Das glaube ich gern, aber wir möchten trotzdem das beste, mit der schönsten Aussicht. Sie müssen wissen, wir befinden uns auf der Höhe der Isar!“

„Natürlich, ich verstehe“, sagt der Empfangschef gerührt.

Er führt das frisch gebackene Ehepaar in die erste Etage und bleibt vor einer Tür stehen. Beim Öffnen sagt er: „Sehen Sie, das ist unser schönstes Zimmer, und es hat den herrlichsten Ausblick, den man sich denken kann. Dort sehen Sie die schneebedeckten Bergspitzen und da die weiten und grünen Wälder und Täler.“

„Das ist großartig, das ist wunderbar, das nehmen wir!“ ruff der frisch gebackene Ehemann begeistert. „Ist es dir recht, mein Liebling?“

Schüchtern antwortet der Liebhaber: „Wenn Sie meinen, Herr Direktor.“

„Angeklagter, Sie sind in einer einzigen Nacht gleich viermal in dasselbe Pelzgeschäft eingebrochen und haben trotzdem nur einen einzigen Nerzmantel gestohlen. Können Sie mir Ihr seltsames Verhalten erklären?“

„Selbstverständlich, Herr Richter. Ich mußte den Mantel dreimal umtauschen, weil er meiner Frau nicht gefiel.“

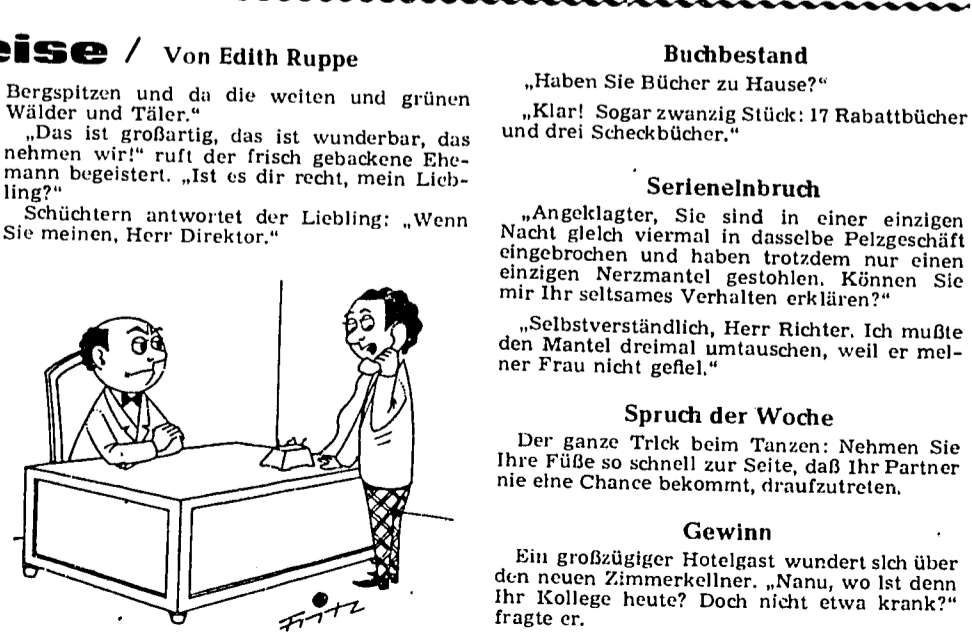
Spruch der Woche

Der ganze Trick beim Tanzen: Nehmen Sie Ihre Füße so schnell zur Seite, daß Ihr Partner nie eine Chance bekommt, draufzutreten.

Gewinn

Ein großzügiger Hotelgast wundert sich über den neuen Zimmerkellner. „Nanu, wo ist denn Ihr Kollege heute? Doch nicht etwa krank?“ fragte er.

„Nein, nein“, erwidert der Neue lächelnd. „Der wird Sie nicht mehr bedienen. Ich habe Sie nämlich gestern beim Knobeln gewonnen.“



„Weißt du eigentlich noch, weshalb wir uns gestritten haben?“

„Mitti, Vati will mir keine Gehaltserhöhung geben!“

Silbenrätsel

Aus den Silben: ar - hen chen chi do du e ei er eu feu ge ger gie haus - in - ja - ka - kä - las lau - lus mar - mel - nal - nau - nen - ni - ni - mist que - re - rei - ron - sen - sen - sie - sie stah - ter - ti - ti - tri - wand - zet - sind 14 Lösungswörter nachstehender Bedeutungen zu bilden.

Rätselgleichung (Gesamt wird x)

(a-b) + (c-d) + (e-f) + (g-h) - (i-k) + (l-m) - (n-o) x

Es bedeuten: a) Tag vor heute, b) Himmelskörper, c) Marktbude, d) wertloses Zeug, e) Stadt in Südamerika, f) Garmkübel, g) german. Blasinstrument, h) Ausdruck beim Skat, i) kleine amerik. Münze, k) dt. Vorsilbe, l) Tiergruppe, m) unser Planet, n) südländ. Nadelbaum, o) best. Artikel, x jämmerliches Weinen.

Beobachtungswörter	veraltet: Klatze	glanz. Ge- webe	fränk. Haus- flur	frz. Frauen- name	Frucht- hand d. Ge- treides	Nieder- schlag	Sohn- Aga- memnon	elektr. gelad. fächer (Mt.)	frz. uralt. Artikel	Falter
Beobachtungswörter				engl.: Ohr					Jäger- stamm o. Feuer- land	
2. Zu- sammen- fügen				weibl. Ge- flügel/ Mt.						
beil. Volk				Kfz-Z. Delmar- horst		Pökel- lung			Verfahr	Teig- wasser
dicht.: Reim- heit	Stadt i. Erz- gebirge		Nadel- baum							
Zeichen für Tonalität		engl. Zahl- wort	dr. Kom- ponist	Acker- grenze	Buch- halter- rechnung	babylon. Gott			Auer- achse	herb
Kurort in der Schweiz										Zaun
See in der Su										
Stadt in China						Bau- druck	ge- streckt		Strom in- neran-	
Nestler- papagei	Kfz-Z. Lingen		Wind- schüt- ter- seite							Wind am Garderobe
Schäpfer- hündin				Rien- schlange					leblos	
Stadt in Pennsylvanien		engl. Anrede/ Abk.							inneres Organ	
kathol. Heilige										selen

Schachaufgabe Nr. 47

Von Dr. Fabel und Dr. Maßmann

Matt in drei Zügen. Kontrollstellung: Weiß: Kh2, Dd4, Ta1, Tfl (4); Schwarz: Ke2, Sh1, Sd1 (3).

Silbendomino

Die nachfolgenden Wörter sind so zu ordnen, daß sich eine fortlaufende Kette zweisilbiger Wörter ergibt, deren Endsilben jeweils die Anfangsilben des nächsten Wortes bilden. Die letzte und die erste Silbe ergeben zusammen eine Fortbewegungsgattung.

Trab - Roma - Tonne - Mal - Aron - Stern - Enno

Schüttelrätsel

Nachstehende Wörter sind so zu schütteln, daß neue Begriffe anderer Bedeutung entstehen. Die Anfangsbuchstaben nennen dann eine Südrichtung in der Mehrzahl.

Trab - Roma - Tonne - Mal - Aron - Stern - Enno

Konsonantenverhau

Nach Ergänzung dieses Verhau durch die richtigen Selbstlaute lesen Sie einen Vers von Theodor Körner über Leben und Tod.

w r d s i b a l b t n d d n t d n c h t s c h t g h t f r h l e h n d r e d h s n k n d z t

Auflösungen aus der vorigen Nummer:

Skandinavisches Kreuzworträtsel:

T R A S S A T - T R A U M
I O T A - D A S S E L - A
E - O H L A U - A L A I
R A M A - B E L L E N
K A - R A S E N - I T O
U M B A - L T E R D O N N E R N
N A - L T E R D O N N E R N
D I K T A T - F I N N E
E N E - E N G E R - E
- R E I M E - E R N E
L O K I - I O - N U - L
I - E N G A G E M E N T S
D A R S - E L M - E G A

Rätselgleichung: a) Mast, b) Ast, c) Uslar, d) Lar, e) Engel, f) Got, g) Sonett, h) nicht, i) Thor, k) Tor, l) Neger, m) Eger. = Musen- sohn.

Im Handumdrehen: Reise, Mal, Eile, Pak, Art, Anker, Ida = Elektra.

Konsonantenverhau: Dummheit, die man bei andern sieht, wirkt meist erbebend auf Gemüt.

Besuchskartenrätsel: Architektin.

Silbendomino:

1. Leiter, 2. Osman, 3. Blamage, 4. Atlantis, 5. Bagatelle, 6. Liebe, 7. Erie, 8. Hobbsbotschaft, 9. Nebel, 10. Entree, 11. Nasal, 12. Hierarchie, 13. Edison, 14. Innsbruck, 15. Siwa, 16. Stola, 17. Talmi, 18. Zeller, 19. Wiesol, 20. Erna = Lob ablehnen heißt: zweimal gelobt sein wollen.

Mixrätsel: STALLUNG, ARKANUM, LAUT-STARKE, DAHLEM, OTHELLO, SALDO.

Schachaufgabe Nr. 46: 1. Td7-d5 Kd2-e3 2. Sb5-d6 Kc3-d2 3. Sd6-c4 matt. „Klein- kunst“, Probleme mit höchstens sieben Steinen sind Miniaturen.

Wortfragmente: Die Logik der Natur ist nicht die Logik der Menschen.

Hier darf gestohlen werden: Donauliebkchen.



Langener Zeitung

Amtsverköndungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAW

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbeilage „rtv“

Bezugspreis: monatl. 3,80 DM + 0,70 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,21 DM MwSt. enthalten). Im Postbezug 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr (inclusive 5,5 % MwSt.). Einzelpreis: dienstags 40 Pfg., freitags 60 Pfg. — Druck u. Verlag: Kuhn KG, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen bei Elm, Telefon 2 10 11

Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Anzeigenpreis: im Anzeigenteil 0,60 DM für die achtspaltige Millimeterzeile, im Textteil 1,20 DM für die viergespaltige Millimeterzeile + 11 % MwSt. Preisabstufung nach Anzeigenpreisliste 11. Anzeigenaufnahme bis 9 Uhr am Vortage des Erscheinens. Größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 93

Dienstag, den 22. November 1977

81. Jahrgang

Neue »Schillerlinde« wurde gepflanzt

Seit gestern haben wir wieder eine »Schillerlinde«. Sie wurde am gleichen Platz wie die in diesem Jahr gefällte angepflanzt. Zur Erinnerung: Im Jahre 1903 gab der VVV einer Linde, die an der Ecke Fahrgasse und Rheinstraße stand, den Namen des großen deutschen Dichters. Umwelteinflüsse und Trockenheit hatten den Baum, wie auch die anderen Linden in der Rheinstraße, absterben lassen. Sie wurden durch neue ersetzt und haben bereits geblüht. Nur die »Schillerlinde« blieb damals stehen, weil sie als Naturdenkmal galt. Die entsprechende Erlaubnis zum Fällen wurde später erteilt.

Das Versprechen, an gleicher Stelle wieder einen Baum zu pflanzen, hat die Stadt jetzt wahr gemacht. Es handelt sich um eine Silberlinde, die widerstandsfähiger ist als eine normale Linde. Der neue Baum ist bereits sechs Meter hoch, hat einen Stammumfang von 35 Zentimeter und ist etwa neun bis elf Jahre alt. Die Stadtgärtner haben sich sehr viel Mühe gegeben, vier Kubikmeter Erde ausgehoben und durch neue Erde ersetzt. Dies ist mit Spezial-Bunddünger versehen, unter der Wurzel wurde eine besondere Schicht angelegt, die die Feuchtigkeit besser halten soll. Außerdem wurde die Anpflanzung mit einer besonderen Drainage versehen, um den Baum im Sommer besser gießen zu können. Gesichert ist er durch drei Pfähle, um besser anzurwurzeln zu können.

Im Frühjahr wird auch wieder die Bank aufgestellt, sodass auch die neue Schillerlinde zu einem beliebigen Treffpunkt werden kann. Außerdem erhält das neue Bäumchen im Frühjahr einen Verband aus mit Lehm bestrichener Jute. Er soll verhindern, daß durch die Rinde zu viel Feuchtigkeit verdunstet wird, bevor sich die Saugwurzeln richtig ausgebildet haben.

Kripo zerschlug Einbrecherbande

Zerschlagen hat die Offenbacher Kripo eine Sköpfung Einbrecherbande, die von Mitte des Jahres 1976 bis Dezember 1977 vor allem in der Westseite Offenbach unsicher gemacht hatte. Die 17 bis 22 Jahre alten Täter, fast alle stammen aus Neu-Isenburg, arbeiteten in »internationaler Besetzung«. Ein Deutscher, ein Deutschamerikaner, ein Türke, ein Italiener und ein Spanier sorgten vor allem in der Rheinstraße für Schlagzeilen, als sie ein Elektrogeschäft nach dem anderen und ein Juweliersgeschäft im Raum Neu-Isenburg, Spremlingen und Langen heimsuchten.

Insgesamt 18 Einbrüche größeren Ausmaßes und 6 versuchte bewaffnete Raubüberfälle trugen die Ermittlungsbeamten zusammen, die dieser Gruppe vor Last gelegt werden. Der entstandene Sachschaden wird auf mehrere zehntausend Mark geschätzt.

Überaus erfreulich ist, daß die Kripo auch 15 gesonderte Verfahren wegen Diebstahl einleiten konnte, gegen die Leute, die Schmuck und anderes Diebesgut zu sogenannten Spottpreisen aufgekauft hatten. Diese Verfahren, die einem Puzzlespiel gleich — in mühsamer Kleinarbeit zusammengesetzt werden mußten, wurden von dem Gesamtverfahren gegen die 5 Haupttäter abgetrennt.

Die Tätergruppe arbeitete in wechselnder Besetzung. Hatten zwei Beschuldigte, der 17-jährige Spanier und der 19-jährige Deutschamerikaner, einmal nicht mitgemischt, belästigten sie sich selbst als Helfer, kauften gestohlenen Schmuck von ihren Kumpanen und versuchten das Diebesgut an den Mann zu bringen. 6 Fälle dieser Art ermittelte die Kripo.

»Lauf rein war«. In einem Spremlinger Elektrogeschäft stießen sie auch auf eine Schachtel Pralinen, die am Tatort verstreut wurde. In die leere Schachtel schrieb man: »Vielen Dank für die Pralinen«.

Bei den versuchten Raubüberfällen reichte die kriminelle Energie glücklicherweise nicht aus. So hatte man sich im Dezember 1976 in Gravenbruch ein Haus ausgesucht, das auf einen gewissen Wohlstand schließen ließ. Als nach der Klimageschichte die Tür geöffnet wurde, ergriffen die maskierten und mit Pistolen bewaffneten Täter die Flucht. Auch die übrigen versuchten Raubüberfälle endeten ohne Beute.

Im Juli 1977 wurden der 22-jährige Deutsche und der 20-jährige Türke bei einem bewaffneten Überfall in Frankfurt festgenommen und zwischenzeitlich zu 3 Jahren Freiheitsstrafe auf Bewährung verurteilt. Die Offenbacher Kripo kam der Sköpfung Gruppe Anfang Januar 1977 auf die Spur. Zu diesem Zeitpunkt stießen die Beamten auf Diebesgut aus einem Einbruch in ein Raubgeschäft, das von den Tätern und zu der Aufklärung vorgenannter Straftaten.

Langen hat Aussicht auf Landeszuschüsse

Chef der FDP-Landtagsfraktion informierte sich

Der Vorsitzende der Landtagsfraktion der Freien Demokratischen Partei, Otto Wilke, besuchte auch die Runderdele durch den Kreis Offenbach auch verschiedene Institutionen in Langen. Auf einer Pressekonferenz, bei der auch der Kreisvorsitzende der F.D.P., Günter Wolf und die Parteiführer aus Langen anwesend waren, schilderte Otto Wilke seine Eindrücke.

Wilke sagte, er halte es für sehr wichtig, sich »vor Ort« über die verschiedensten Probleme zu informieren. In Langen besuchte er die Firma Piltter, das Dreieich Krankenhaus und führte Gespräche mit der Verwaltung und der Freiwilligen Feuerwehr. Bei dem Gespräch mit der Feuerwehr habe er festgestellt, daß auf diesem Sektor noch dringende Investitionen erforderlich seien. Der Haushaltsplan des Landes sei für das Jahr 1978 für den Bereich der Feuerwehren von 12 Millionen auf 10,8 Millionen auf 12 Millionen aufgestockt worden. Die Langener Feuerwehr benötigt dringend ein neues Feuerwehrhaus, denn die Stadtverordneten auch bereits zugestimmt hätten, durch die Aufstockung des Landeshaushaltes sei dies jetzt schneller realisierbar. Allerdings müsse die Planung für das Feuerwehrhaus noch in 1977 von der Verwaltung aus erfolgen, damit der Antrag auf Bezuschussung durch das Land schnellstens gestellt werden könne. Die Kosten für das neue Feuerwehrhaus würden zwischen 3,6 und 4 Millionen Mark liegen, das Land gewähre einen Zuschuß von 25 Prozent der Kosten.

Das weitere bedürfte die Langener Feuerwehr einer neuen Motordrehleiter, da sie besondere Verpflichtungen durch das Vorhandensein der Hochhäuser habe. Die Leiter könne den Betrag von runden 600 000 Mark, auch hier gewähre das Land einen Zuschuß von 33 Prozent. Die Stadtverordneten müßten bald einen Beschluß fassen, damit ein Bezuschussungsantrag an das Land gestellt werden könnte.

Nicht alle Anträge, so räumte Otto Wilke ein, könnten 1978 genehmigt werden, aus dem gesamten Land lägen jetzt bereits Anträge über eine Summe von 27 Millionen Mark vor. Doch 1979 könne die Stadt Langen mit einem Zuschuß aus Landesmitteln rechnen. Das Gespräch, das Otto Wilke mit den Ärzten und der Verwaltung des Dreieich Krankenhauses führte, beinhaltete zum einen die Kosten der geplanten Mobilen Krankenstation. Wilke beurteilte die Lage des Dreieich Krankenhauses als sehr günstig, denn es sei im letzten Jahr zu über 90 Prozent belegt gewesen. Die Verweildauer habe im Durchschnitt 14 Tage betragen. Die finanzielle Lage eines Krankenhauses, so führte Wilke aus, werde schwierig, wenn keine ausreichende Ausstattung vorhanden sei. Die Kranken-

Heute in der LZ:

- Mit der LZ auf Skandinavien-Kreuzfahrt
Ein besonderer Urlaub wird geboten
- Lütkemann-Hütte eingeweiht
ohre Landschaftsschützer
- Unterschriften gegen Christenverfolgung
Katholische Jugend will helfen
- Pariser Ballett in Langen
- Veranstaltungen
- Sport vom Wochenende

Eschollbrücker Damen Turniersieger

Beim Hallenturnier der Egelsbacher Fußballdamen am Buß- und Betttag in der Sporthalle im Brühl gab es interessante Spiele. In zwei Gruppen spielten acht Mannschaften um den Turniersieg.

Das erste Spiel — alle dauerten zweimal siebenthalb Minuten — entschied Egelsbach 1 gegen Dudenhofen mit 1:0 für sich. Angelika Borschein erzielte den Treffer aus einer Reihe von Chancen, die eine überlegene Egelsbacher Mannschaft herausgespielt hatte.

Gegen Malchen war Ursula Manet zweimal erfolgreich zum gerechten 2:0 Erfolg, der auch die Vorteile der Gastgeberinnen ausdrückt. In einem ausgeglicheneren Spiel gegen Heppenheim hatten die Egelsbacherinnen Glück, daß in der letzten Minute zwei gemessene Schüsse nur den Pfosten trafen und es dadurch beim torlosen Unentschieden blieb. In dieser Gruppe spielten außerdem Malchen gegen Heppenheim 1:1, Heppenheim gegen Dudenhofen 0:0 und Malchen gegen Dudenhofen 0:0.

In der zweiten Gruppe unterlag Egelsbach II dem späteren Turniersieger Eschollbrücken 0:4, gewann gegen Amöneburg durch zwei Treffer von Doris Schmidt 2:0, fünf gegen den FC Langen bei dessen einzigem Konter durch

Hilga Deißler ein Tor zur 0:1 Niederlage. Weiter spielten: FC Langen gegen Amöneburg 0:5, Langen gegen Eschollbrücken 0:0 und Eschollbrücken gegen Amöneburg 2:0.

Im Endspiel standen sich Egelsbach I und Eschollbrücken gegenüber. Die erste Halbzeit ging klar an Egelsbach, das zu diesem Zeitpunkt durch Petra Naeske 1:0 führt. In der zweiten Spielhälfte wurde Eschollbrücken stärker und erzielte in der vorletzten Minute den Ausgleich, sodas es zur Verlängerung kam. Hier waren die Gäste die Glücklicheren und gewannen mit 2:1 das Turnier. Dritter wurde Heppenheim vor Amöneburg. Fünftes Dudenhofen vor Langen und Siebentes Egelsbach II vor Malchen. Bei diesem Spiel war ein Siebenmeterschießen erforderlich. Die Egelsbacher Torhüterin Ursula Mayer hielt vier davon, brach sich jedoch die Mittelhand und mußte den fünften passieren lassen. Dennoch gewann ihre Mannschaft.

Am kommenden Samstag beginnt die Hallenrunde für beide Mannschaften um 14 Uhr in der Sporthalle des Schuldorfes Seeheim. Egelsbach II trifft auf Griesheim II und Arheilgen II, die erste Garnitur auf die ersten Mannschaften der gleichen Vereine. Außerdem kommt es zu einem Verderberdy zwischen beiden Egelsbacher Mannschaften.

Guter Fußball beim Hallenturnier der jüngsten Kicker

Am Sonntag, dem 13. 11. veranstaltete der 1. FC Langen in der Reichwein-Halle ein nationales E-Jugendfußball-Hallenturnier für bis 10-jährige. An dem Turnier nahmen insgesamt 8 Mannschaften teil, darunter auch der ASV Fürth/Bayern, dessen Gastfreundschaft die E-Jugend des 1. FC Langen in diesem Sommer bereits genießen durfte.

Sieger des Turniers war nach spannendem Verlauf am Ende der Verlängerung des Endspiels die E-Jugend der SG Egelsbach mit einem 1:0 Sieg über die E-Jugend des 1. FC Langen. Die SG Egelsbach verteidigte damit erfolgreich den bereits von ihr im letzten Jahr gewonnenen Wanderpokal.

Erwähnenswert ist auch das erfolgreiche Abschneiden der E11-Jugend des 1. FC Langen, die als jüngste Mannschaft des Turniers immerhin den 5. Platz belegte und sogar gegen die späteren Turniersieger zu einem Unentschieden gekommen war. Den 3. Platz errang der SV Merlach, der auch den von Bürgermeister Hans Kreiling gestifteten Fußball für die schlußstärkste Mannschaft des Turniers gewann.

Die Siegerehrung wurde von Stadtverordnetenvorsteher Josef Fuchs vorgenommen, der auch Spender für den Preis des Turniersiegers war. Im übrigen wurde jede Mannschaft für ihre Teilnahme an dem Turnier mit einem Preis belohnt. Vom sportlichen Standpunkt betrachtet wies das Turnier für diese Altersklasse eine hohe Qualität auf, was auch den Akteuren von den zahlreichen Zuschauern durch viel Beifall gedankt wurde. Das Turnier wurde ausgezeichnet geleitet von den beiden Schiedsrichtern Hans Hoffmann und Michael Frohnwieser.

Infostand der Jusos

Am Samstag, dem 10. 11. von 9 bis 13 Uhr wird von den Jungsozialisten in der Bahnstraße gegenüber der Hauptpost über Jugend- und Arbeitslosigkeit informiert. Für eine Aussprache zu diesem Thema steht der Vorstand rund um den Informationsstand zur Verfügung.

Für den Gartenfreund

mitgeteilt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain

Zierpflanzen im Winterquartier

Geranien — Fuchsien — Knollenbegonien — Dahlien — Gladiolen

Ist es sinnvoll, Geranien, Fuchsien und Knollenbegonien zu überwintern, wenn ja, wie? Die sind durchaus möglich, vorausgesetzt, die geeigneten Räumlichkeiten sind vorhanden, die eine Überwinterung ermöglichen.

Beginnen wir bei den Geranien oder richtiger gesagt bei den Polgeranien. Hier gibt es verschiedene Möglichkeiten der Überwinterung:

1. Man kultiviert die Pflanzen nach dem Einriemen bei 10 bis 12 Grad, ausreichend Licht und wenig Wasser bis Ende Januar durch, putzt sie dann aus und schneidet sie zurück. Man setzt sie nun wärmer (16 bis 18 Grad), gießt stärker und beginnt auch mit der Düngung. Auf diese Weise erhält man bis März schöne volle Pflanzen.

2. Man räumt die Pflanzen ein und hält sie bis Ende Januar bei 6 bis 8 Grad trocken, putzt sie dann aus, schneidet sie zurück und kultiviert sie anschließend bis Mai voll durch (siehe oben).

3. Man schneidet im August gesunde, kräftige Stecklinge und bringt diese am besten einzeln in Töpfen bei Temperaturen bis 20 Grad zur Bewurzelung. Die alten Pflanzen können dann nach dem ersten Frost auf den Kompost geworfen werden. Die jungen Pflanzen kultiviert man am Zimmerfenster weiter, topft sie um, wenn der erste Topf zu klein geworden ist und stützt die junge Pflanze, damit sie sich gut verzweigen kann. Man kann die Kopfstecklinge dann auch einzeln kultivieren. Bei 18 Grad, guten Lichtverhältnissen, ausreichend Wasser und etwas Dünger erzielt man bis Mitte Mai schöne vollblühende Topfpflanzen, die dann wiederum in Balkonkästen gepflanzt werden können.

Die oben erwähnten Möglichkeiten kann man bei aufrechten Pelargonien (P. zonale) und hängenden (P. peltatum) durchführen. Für die hängenden Schmetterlingspelargonien, wie z. B. »Ville de Paris«, eignet sich die dritte Methode am besten, da es bei der ersten und zweiten sehr viel Ausfälle gibt.

Die Fuchsien lassen sich ebenfalls gut überwintern. Man hält sie nach dem Einräumen in einem lichten Raum bei etwa 10 Grad und gießt weniger. Allmählich wird dann das alte Laub vergilben und abfallen. Ende Januar/Anfang Februar schneidet man die Pflanzen zurück und putzt sie aus. Man hält

sie nun bei 15 bis 17 Grad und gießt sie wieder regelmäßig. Auch für die Dahlien sind sie dankbar. Auf diese Weise erhält man bis zum Mai wieder kräftige, gut gewachsene Fuchsien kann man als Büsche oder Stämmchen so viele Jahre lang halten. Selbstverständlich kann man auch nach dem Antrieben im Februar Stecklinge schneiden und stecken und die jungen Pflanzen im Mai wieder für die Balkonkästen verwenden. Auch hier darf man das Stutzen nicht vergessen, damit man schöne buschige Pflanzen bekommt.

Wichtig bei der Überwinterung aller Pflanzen ist es — dies gilt besonders für die Zeit von Oktober bis Februar —, daß die Pflanzen nicht zu hoher Luftfeuchtigkeit ausgesetzt sind und an sonstigen milden Wintertagen reichlich Luft (keinen Frost) bekommen, da sich sonst pilzliche Erkrankungen schnell ausbreiten. In der Antriebsphase ab Februar ist zu beachten, daß zu erhöhten Temperaturen auch ausreichend Licht vorhanden ist, da die Triebe sonst lang werden und aufhellen flattern.

Ganz anders behandelt man Knollenbegonien, die sich auch gut überwintern lassen. Man nimmt die Pflanzen z. B. bei Beetpflanzen heraus und stellt sie dicht nebeneinander in einer Handkiste bei 12 Grad in den Keller. Die Pflanzen, die sich in Kästen oder Töpfen befinden, kann man nach dem Einräumen in den Pflanzgefäße abtrocknen lassen. Im November nimmt man sich die Pflanzen vor, putzt die Knollen sauber aus und legt sie bei gleicher Temperatur dicht nebeneinander in Torfmull in eine Handkiste. Die Knollen dürfen nicht schrumpfen und auch nicht faulen.

Im Februar legt man die Knollen nebeneinander — Oberseite beachten — in Gefäße mit einem torfigen Substrat und stellt sie in die Fenster. Die Knollen werden nicht abgedeckt. Man gießt etwas, und bald zeigen die Knollen wieder Leben. Wenn der Trieb etwa 5 cm lang ist, nimmt man die Knollen heraus, topft sie ein oder setzt sie in die Schalen oder Kästen, in denen man sie im Sommer haben will. Jetzt werden die Knollen abgedeckt, so daß nur der Trieb herausseht. Die getopften Pflanzen kann man dann im Mai ebenfalls in den Garten oder andere Pflanzgefäße einsetzen.

Überwinterung von Dahlien- und Gladiolenknollen

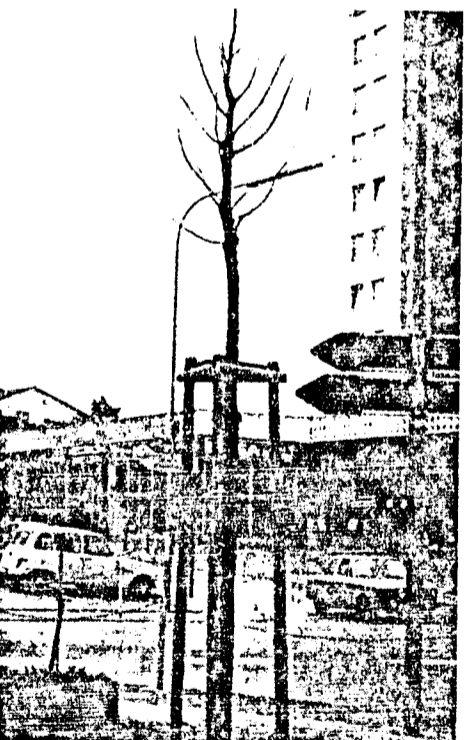
Gladiolenknollen werden im Herbst nach dem Absterben der oberirdischen Teile bzw. bei späten Sorten nach den ersten Frösten herausgenommen. Das Kraut wird auf 10 bis 12 cm zurückgeschnitten und die Knollen bis zum endgültigen Abreifen bei 15 bis 20 Grad luftig und trocken gelagert. Das sorgfältige Nachtrocknen ist notwendig, da die Knollen sonst unter den Blatthüllen schwitzen und mit hohen Verlusten durch Fäulnis gerechnet werden muß.

Nach dem Abreifen werden die Knollen ausgeputzt und anschließend im November am besten bei 20 Grad, im Dezember bei 17 Grad und dann bis zum Pflanzen bei 10 Grad gelagert.

Dahlienknollen werden ebenfalls meist nach dem ersten Frost herausgenommen. Die Stiele werden etwa 5 cm über der Knolle abgeschnitten. Zu lange saftige Stiele fäulen

bei schlechter Behandlung leicht. Nachdem sie aus dem Boden genommen wurden, sollten die Knollen bei 10 bis 15 Grad kurz überdunkeln. Danach folgt das Ausputzen.

Die nun folgende Lagerung ist bei Dahlien eine besondere Angelegenheit. Die Knollen sollen trocken sein, dürfen aber nicht schrumpfen. Hat der Prozeß des Schrumpfens begonnen, verhärtet die Knollen im Laufe des Winters und werden leblos. Ist es zu feucht, tritt häufig Fäulnis ein. Auch dürfen die Knollen nicht zu warm gelagert werden. Zur Abschirmung der trockenen Luft ist es vorteilhaft, die Knollen in Torfmull einzulegen oder mit Folie abzudecken. Am besten hat sich eine kühle, aber frostfreie Lagerung bei 4 bis 8 Grad und 60 bis 75 v. H. Luftfeuchtigkeit sowie geringer Luftbewegung bewährt. Arnold



Jetzt ist Pflanzzeit auch bei der Stadt

Auch in diesem Herbst werden im Langener Stadtgebiet wiederum eine beachtliche Anzahl von Laubbäumen angepflanzt. Es handelt sich insgesamt 100 Bäume der Arten Ahorn, Esche, Akazie, Linde, Kastanie, Christdorn. Vorgesehene Standorte sind der Bereich der Kultur- und Verwaltungszentren, das Schwimmstadion Teichstraße, der städtische Friedhof, die Grünanlage in der Mühlenstraße, die Darmstädter Straße, der Parkplatz vor der TV-Turnhalle sowie die Außenanlagen der städtischen Kindergärten.

Bei der Auswahl des Standortes mußte berücksichtigt werden, wie empfindlich die einzelnen Baumarten gegen Umwelteinflüsse sind. An einer belebten Straße wird man also andere Bäume anpflanzen, als in einer Grünanlage. Außer Bäumen werden auch ca. 1000 Sträucher wie Spiräen, Deuten und Heckenkirsche, sowie ca. 6000 Tulpen, ca. 2000 Narzissen, ca. 7000 Crocusse und 5000 Stiefmütterchen gepflanzt. Die Kosten für die Bäume und Sträucher belaufen sich auf rund 12 000, für die Blumen auf rund 6000 Mark.

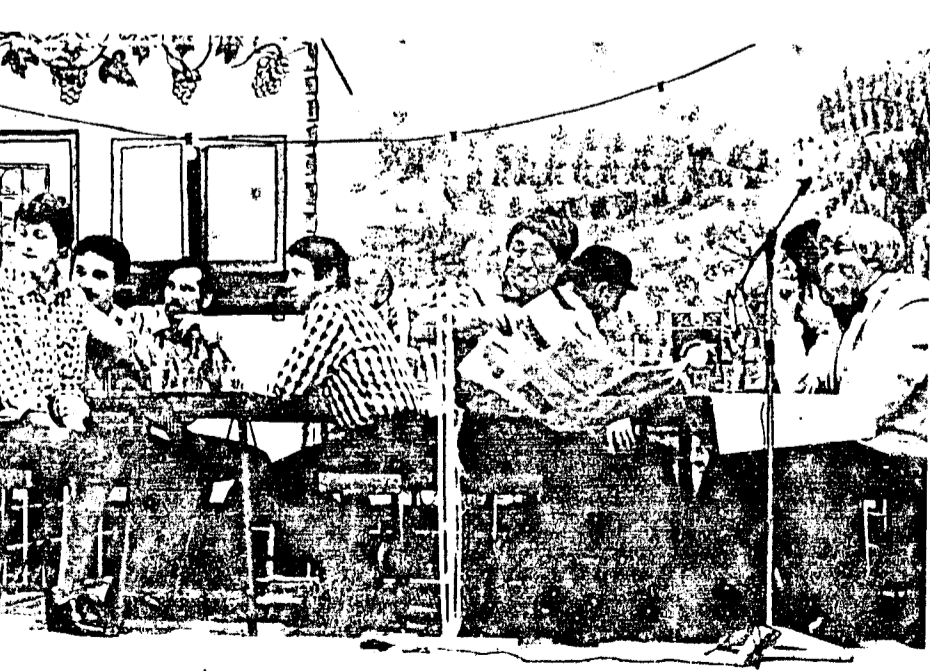
Dieter Bahr ist Direktkandidat der FDP

Die Wahlkreisversammlung der F.D.P. hat für den Wahlkreis 46 wieder Dieter Bahr als Direktkandidaten für den Landtag gewählt. Ein Gegenkandidat war nicht nominiert worden. Von 35 stimmberechtigten Mitgliedern erhielt Dieter Bahr 22 Ja-Stimmen, 11 stimmten mit Nein und zwei zu feucht, tritt häufig Fäulnis ein. Auch Mitglieder enthielten sich der Stimme. Als Stellvertreterin wurde Mechthild Voigt aus Neu-Isenburg gewählt.

Dieter Bahr meinte zum kommenden Wahlkampf, daß er ein Fairneßabkommen mit den Kandidaten der CDU (Claus Demke und der SPD (Mathias Kurth) für sehr gut halte. Mitglieder diskutierten sich er bereit, er halte aber nicht viel von einem »Wanderzirkus«, bei dem die Besucher mit programmierten Fragen in die Versammlungen kämen. Er stelle sich solche Veranstaltungen mehr nach dem

amerikanischen Muster vor, das heißt, daß die Kandidaten sich gegenseitig Rede und Antwort stehen sollten. Thematisch müsse behandelt werden was die Landespolitik angeht, das seien zum Beispiel Bildungsfragen, Innere Sicherheit und Kommunalpolitik. Sein spezielles Gebiet sei der Umweltschutz. Hier seien Fragen wie Wasserversorgung der Bevölkerung, Müllbeseitigung und Energie habe bei den Kommunalwahlen so einiges dem Wähler versprochen und noch nichts davon verwirklicht.

Alle drei Kandidaten kennen sich persönlich sehr gut. Sie kommen alle aus Langen und haben ihre ersten politischen Diskussionen gemeinsam im Club Voltaire geführt.



So sah es im »Dorfkrug« aus, den die Egelsbacher Karneval-Gesellschaft zur Saisonöffnung auf die Eigenheim-Bühne gebaut hatte. Der Ellerrat fungierte als Stammtischbrüder.

Orientteppich-Verkaufs-Ausstellung

Darmstadt Kunsthalle Steubenplatz

Gute Parkmöglichkeiten

Tritsch + Heppenheimer zeigt in einer großartigen Schau Teppiche, Brücken und Galerien aus allen Knüpfgebieten des Orients, wie Iran, Afghanistan, Indien, Pakistan, China, Türkei, Nepal und Rußland.

Vom Gebrauchstextil bis zum Meisterwerk orientalischer Knüpfkunst ist jedes Stück von uns persönlich ausgesucht worden.

Öffnungszeiten:
18. November bis einschließlich 27. November 1977, täglich 9-18 Uhr.

Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten kann unsere Ausstellung samstags von 14 bis 18 Uhr, sonntags von 12 bis 18 Uhr besichtigt werden.

Angezeigte Ware legen wir Ihnen gerne bis Weihnachten zurück.

Filmführung über Persien und Rußland
Montag bis Freitag 13.00 — 16.30 Uhr
Samstag und Sonntag 15.00 — 16.30 Uhr

Alles Wissenswerte über den Orientteppich erklärt der bekannte Orientteppich-Experte Josef Metzger in einem speziellen Lichtbildereinsatz am Mittwochsabend um 19.00 Uhr am Sonntag, dem 20. und 27. November, um jeweils 10.00 Uhr.

Filmkarten für diesen Vortrag sind nur an der Kasse in unserem Geschäft, Wilhelmstr. 35, erhältlich.

TRITSCH HEPPENHEIMER

Das führende Spezialhaus für Raumausstattung, 6100 Darmstadt, Ecke Wilhelmstr. Elisabethenstr.

Langener SPD ehrte verdiente Mitglieder

Insgesamt 18 Langener SPD-Mitglieder wurden in der jüngsten Mitgliederversammlung des Ortsvereins für ihre langjährigen Verdienste in der Kommunalpolitik und für die Langener Partei geehrt. Die 18 Geehrten gehörten ab zum Frühjahr dieses Jahres entweder der Stadtverordnetenfraktion, dem Magistrat, Kreisrat oder dem Ortsvereinsvorstand an. Im Namen des Ortsvereinsvorstandes überreichte Vorsitzender Karl Weber jeweils eine Schallplatte mit politischen Reden des ersten Nachkriegsvorsitzenden der SPD, Kurt Schumacher.

Die Geehrten sind: Heinz Becker (früher Stadtverordneter), Wolfgang Eckstein (Stadtverordneter), Gerhard Eslers (Ortsvereins-Kassierer), Irene Göhr (Ortsvereinsvorstand),

Wilhelm Heil (Stadtverordneter und Ortsvereins-Kassierer), Eberhard Heun (Ortsvereinsvorstand), Gudrun Hiller (Ortsvereinsvorstand), Friedel Jensen (Magistrat, Kreisrat und früherer Stadtverordneter), Georg Krieger (Stadtverordneter und Stadtlit-Altler), Johannes Küberlah (Stadtverordneter und früherer Magistratsmitglied), Susanne Koch (Ortsvereins-Schriftführerin), Karlheinz Loh (Ortsvereinsvorstand und Kreisrat), Ferdinand Mayer (Ortsvereinsvorstand und Stadtverordneter), Gisela Müller (Ortsvereinsvorstand), Georg Seel (Stadtverordneter), Wolfgang Steinmetz (Ortsvereinsvorstand und Kreisrat), Rudi Stoppel (Ortsvereins-Schriftführer und früher Stadtverordneter) und Werner Wienke (Ortsvereinsvorstand und Kreisrat).

Kinderlähmung ist noch nicht endgültig besiegt

Nur die rechtzeitige und ausreichende Schluckimpfung gibt gegen die spinale Kinderlähmung wirksamen Schutz. Nach Statistiken der letzten Jahre erhalten etwa 70 Prozent der aufzunehmenden Kinder nicht den erforderlichen Impfschutz. Nachlässigkeit aber bedeutet eine Zunahme der Gefahr einer größeren Epidemie.

Im Kreis Offenbach begann die kostenlose Polio-Schluckimpfung am Montag, dem 21. November und endet am Mittwoch, dem 7. Dezember.

Landrat Walter Schmitt bittet alle Aufgerufenen, an der Schluckimpfung teilzunehmen. Nicht nur Kinder sollten sich schluckimpfen lassen, sondern auch Erwachsene, die in den letzten vier bis fünf Jahren nicht mehr geimpft worden sind. Alle Bürger sollten die Möglichkeit nutzen, sich und ihre Kinder gegen spinale Kinderlähmung zu schützen. Denn: Polio ist bitter — Schluckimpfung ist süß!



- ... Frau Dorothea Hüttwohl, Bürgerstraße 21, zum 82., Frau Maria Föllmeier, Lehnwälder Straße 4, zum 82., Herr Otto Schenk, Odenwaldstraße 6, zum 76. und Frau Anna Woller, Langstraße 20, zum 75. Geburtstag am 23. 11.
 - ... Frau Ida Happel, Wilhelm-Busch-Straße 11, zum 83., Frau Emilie Reiser, Festsang 33, zum 83., Herrn Wilhelm Daum, Leutersweg 22, zum 81., Frau Elise Schütz, Westendstraße 59, zum 80., Frau Gertrud Herold, Wilhelm-Leuschner-Platz 2, zum 77., Frau Susanna Müller, Im Wiesengrund 15, zum 76., Herrn Alfons Hürtgen, Westendstraße 76, zum 76. und Frau Anna Schuler, Ohmsstraße 12, zum 76. Geburtstag am 25. 11.
- Die besten Wünsche für ein weiteres Wohlergehen entbietet die LZ.



Mehr als 200 Feuerlöscher wurden am Freitag bei einer Aktion der Freiwilligen Feuerwehr überprüft. Für nur vier Mark konnte man sein Gerät von einem Fachmann nachsehen lassen, ob der Gasdruck noch stimmte und das Löschpulver noch brauchbar war. Am Ende wurden die Geräte mit einem Prüfzettel versehen. Viele Bürger hatten auch von dem Service Gebrauch gemacht. Ihre Feuerlöscher am Abend vorher abzugeben. Ein Drittel aller Geräte waren Auto-Feuerlöscher. Wie zu hören war, habe die Mehrzahl der Geräte aus zu alten Marken bestanden. Noch im vergangenen Jahr war festzustellen, daß viele „Billigfabrikate“ dabei waren, die man nicht prüfen konnte. In diesem Zusammenhang weist die Feuerwehr darauf hin, beim Kauf von Löschgeräten darauf zu achten, daß diese auch gut sind. Schon mancher habe bei der Anschaffung einige Mark gespart und dann im Ernstfall feststellen müssen, daß sein Gerät nichts taugt.

Jusos wählen Vorstand

Bei der Jahreshauptversammlung der Jungsozialisten standen auch Neuwahlen des Vorstandes auf dem Programm. Vorsitzender wurde Gunter Hippler, Eberhard Baumeister, stellvertretender Vorsitzender: Therese Schwarz, Schriftführerin: Hans Jürgen Bröckel, Kassierer: Ingrid Grosch, Werner Schwarz und Andreas Hamburg, Beisitzer.

Aus dem Rechenschaftsbericht des alten Vorstandes ging hervor, daß der Juso-Arbeit in diesem Jahr nicht der gewünschte Erfolg beschieden war. Es seien zwar Aktivitäten

»Der Mann aus Assisi«

Musical bei Albertus-Magnus

Wie jedes Jahr, so macht das „Jugendforum Langen“ (kath. Jugendhilfe aus den Pfarren St. Albertus Magnus“ und „Lichtbraten“) durch eine Großveranstaltung auf sich aufmerksam. Diesmal gastiert eine bekannte Gruppe in der Albertus-Magnus-Kirche am Samstag, dem 26. November, 20 Uhr. Die Gruppe „Impuls“ aus Dreisfurst und Hamm hat vor kurzem mit „Lied über die Samenstadt“ in Mainz gesungen und gespielt. Es ist eine Band mit einem Chor, die bereits durch Fernsehaufnahmen („Menschensohn“) und vom Rundfunk („Röllchen“) her bekannt sind. Beim Katholikentag 1974 in Mönchengladbach waren sie ebenso zu hören wie beim evangelischen Kirchentag in Düsseldorf oder beim Internationalen Schulkonzert in Hamm.

Diesmal gelangt ein Musical in der Albertus-Magnus-Kirche zur Aufführung. Es trägt den Titel: „Der Mann aus Assisi“. Gemeint ist der III. Franz von Assisi, dessen 750. Todestag im vergangenen Jahr von der Kirche gefeiert wurde. Die Komponisten der Lieder sind Franziskus und Wolfgang Popelau, Träger des

Flucht nicht gelungen, von Polizei gestellt

Tausend Mark soll ein Pkw-Fahrer dem Fahrer eines Busses geholt haben, auf dessen Fahrzeug er am Donnerstagabend auf der B 486 in Höhe des Zähringers zu A 49 leicht aufgefahren war, um ihn dazu zu bewegen, sich zu einigen, weil der Unfallversucher keinen Führerschein habe.

Der Busfahrer ging nicht auf dieses Angebot ein und stellte eine Warnlampe zur Sicherung der Unfallstelle auf. Diese Gelegenheit nutzte der Unfallversucher auf seine Art, setzte sich in seinen Wagen und fuhr davon. Allerdings hatte er die Rechnung ohne die Langener Polizei gemacht. Sie stellte den flüchtigen Fahrer Da bei ihm offensichtlich auch Alkohol im Spiel war, wurde eine Blutentnahme angeordnet und durchgeführt.

SPD gründet drei Ortsbezirke

Drei Ortsbezirke wählen Langens Sozialdemokraten Ende November / Anfang Dezember gründen. Über die neuen Ortsbezirke soll vor allem eine intensive Stille- und Basisarbeit der SPD ermöglicht werden. Die neuen Ortsbezirke teilen sich wie folgt auf: Der Ortsbezirk Langen-West umfaßt alle Stadtteile westlich der Bahnhöhe, der Ortsbezirk Langen-Mitte die Stadtteile zwischen Bahnhöhe und der Achse Zimmerstraße/Heinrichstraße, und der Ortsbezirk Langen-Ost die Stadtteile östlich der Zimmerstraße/Heinrichstraße.

Die Gründungsversammlungen der Ortsbezirke Langen-Ost und Langen-West finden jeweils am Mittwoch, 30. November, ab 20 Uhr statt. Versammlungsort für den Ortsbezirk Langen-Ost ist die Gaststätte „Zum Lämmchen“ in der Schafgasse, für den Ortsbezirk Langen-West die „Westendhalle“ in der Bahnhofstraße. Der Ortsbezirk Langen-Mitte gründete sich am Freitag, 2. Dezember, ebenfalls ab 20 Uhr im SSG-Center. An der rechten Seite sind die Gründungsversammlungen und jeweils ein Vorstand aus dem Vorsitzenden, einem Stellvertreter sowie mehreren Beisitzern gewählt.

Sparkassen-Sofortdarlehen

Bis zu 20.000,- DM für jeden privaten Haushalt.
Z.B. Kosten 10.000,- DM
0,52% Nettok. Jahreszins, 47 Monate Laufzeit
4,9% Rest & 250,- DM, 1 Rate à 204,- DM

Bozixsparkasse Langen

Telefon (06103) 2021, 20 Zweigstellen

Sparkassen
Uns ist kein Bankgeschäft zu groß.
Uns ist kein Bankgeschäft zu klein.

Weihnachtsbasar der Senioren-Workgruppe

Am Samstag vor dem 1. Advent (26. 11.) wird wie alljährlich in der Altenstagesstätte Bahnstraße die Workgruppe der Senioren ihren Weihnachtsbasar abhalten. Für wenig Geld kann dort köstlich erworben werden, was fleißige Hände im Laufe der letzten Monate gebackt, gestrickt, gestickt und gebastelt haben. Das reichhaltige und reizvolle Angebot umfaßt Dreiecksstücker, Schals, Jacken, Pullis, Kissenhüllen, Nikolaus-Süßeln, Topfappen, Puppen, Tischläufer, Weihnachtsdeckchen, Servietten-Taschen sowie selbstgefertigte Emailschmuck und sonstige selbstgebastelte Kleinigkeiten. Sicherlich bietet sich hier bereits eine gute Gelegenheit zum Erwerb eines geschnackelten, praktischen und preiswerten Weihnachtsgeschenkes.

Der Basar ist den ganzen Samstag über von 9 bis 18 Uhr geöffnet.

Bazar in Oberlinden

In katholischen Gemeindezentrum Hl. Thomas v. Aquin, Oberlinden findet am 26./27. November ein Bazar und Flohmarkt statt, außerdem ist die Jugend mit einem 3-Welt-Shop vertreten und Kunstmaler Erich stellt einige seiner Werke aus. Zur Eröffnung am Samstag, dem 26. 11., um 16 Uhr wartet ein reichhaltiges Kuchenbuffet auf die Besucher. Die Frauengemeinschaft, der Seniorenkreis sowie die Jugend haben eine Vielzahl von schönen Weihnachtsgeschenken vorbereitet, auf entsprechende Abnehmer warten. Der Erlös ist für ein Projekt in Afrika bestimmt. Öffnungszeit am 26. 11. von 15 bis 20 Uhr und am 27. 11. von 11 bis 12 und 14 bis 16 Uhr.

Geistliche Abendmusik zum Advent

In der katholischen Kirche Hl. Thomas von Aquin, Oberlinden findet am Sonntag, 27. 11. — 1. Advent eine geistliche Abendmusik mit Werken des Barock statt. Die Organistin Gundula Hoffmann-Erbrecht sowie ein kleines Instrumentalensemble spielen Werke von Bach, Telemann, Buxtehude, Lubeck und anderen. Beginn 17.30 Uhr.

Kommunales Kino

Der Film „Die Mutter“ wird am Dienstag, dem 22. 11. um 20.15 Uhr in der Jugendbegegnungsstätte in der Stadthalle aufgeführt.

Der junge Arbeiter Pawel Wassow arbeitet im zaristischen Russland für die Sozialdemokraten. Er organisiert Streik und versteckt Waffen. Pawels Vater läßt sich unterdessen für einige Gläser Wodka von Prokavotoren kaufen, die beim nächsten Streik die Arbeiter zusammenschlagen wollen.

„Mensch Biermann“ läuft am Donnerstag, dem 24. 11. um 20.15 Uhr an gleicher Stelle.

Ursprünglich sollte es nur eine Fernseh-dokumentation über Biermanns Gastspiel in der Bundesrepublik werden, doch nach der Ausbürgerung des Liedermachers lud Biermann selber die beiden Autoren ein, weiter zu drehen. Ohne Kommentar, mit einer über weite Strecken sehr ruhigen Kamera, die sich der üblichen Fernsehtrickerei enthält, protokollieren Herde und Krüger die ersten Wochen von Biermanns Exil.



Prosit mit Grog!

Es ist wieder soweit: wir trinken Grog, dieses heiße goldene Getränk in den dicken Gläsern, das mehr ist als nur eine Mischung aus Rum oder Arrak, Wasser und Zucker. Er wird zur Stärkung und zur heilsamen Medizin zugleich, er treibt die Kälte aus den Gliedern und das beginnende Fieber dazu. Und er ist deshalb ein vorzügliches Krankheitsverleuter. Deshalb werden im Binnenlande zu keiner anderen Zeit des Jahres mehr dampfende Groggläser gehalten als gerade jetzt. Und so ein kalter und nasser Sonntag erhält auf solche Weise noch einen schönen Abschluß.

An der Waterkant dagegen ist das Getränk zu keine Jahreszeit gebunden. Es gehört sozusagen dazu. Einst kam es ja auch von dort zu uns, und sein Erfinder war kein Geringerer als ein englischer Admiral, Edward Vernon war sein Name, und er lebte im 18. Jahrhundert.

Von seinen Kriegstaten ist uns nichts überliefert, dagegen weiß man jedoch, an welchem Tag der erste Grog gebraut wurde: am 21. August 1740 gab der Admiral einen Befehl heraus, die tägliche Ration für die Matrosen durch den Zusatz von heißem Wasser zu verdünnen.

Die Matrosen werden sich damals nicht sehr über diese Entwertung ihres täglichen Getränks gefreut haben. Und doch hat es dieser treffliche Mann verdient, daß wir ihm einen Orden verliehen. Denn nicht ihn gäbe es keinen Grog. Hätten nur alle Kriegsheiden solche oder ähnliche Erfindungen gemacht.

Also, Herr Admiral! Zur Erinnerung an Ihre Erfindung ein herzliches Prosit! Mit Grog: Rum muß, Zucker kann und Wasser darf ...

Kaffee-Nachmittag mit Basar bei den Naturfreunden

Seit vielen Jahren ist der Kaffeenachmittag im November eine stets gut besuchte Veranstaltung der Langener Naturfreunde.

Am Samstag, dem 19. 11. brachte dieser Kaffeenachmittag nun etwas völlig Neues. Seit geraumer Zeit hat der Frauenkreis der Naturfreunde, der sich vierzehntägig dienstagsmittags im Naturfreundehaus trifft, mit Handarbeiten und Bastelarbeiten jeglicher Art gezielt auf den Kaffeenachmittag hingearbeitet. Auch die immer mehr in den Vordergrund tretende Kindergruppe des Vereins nahm regen Anteil an diesen Bastelnachmittagen. So entstanden im Laufe der Zeit viele schöne selbstgefertigte Gebrauchs- und Ziiergegenstände, die dann am letzten Samstag zum Verkauf angeboten wurden.

Die nächste große Veranstaltung des Vereins findet am 10. 12. im Saal des Naturfreundehauses statt. Vor der weihnachtlich gestimmten Feier (jeder bringt ein Päckchen im Wert von 5,- DM mit) zeigen Mitglieder des Vereins Bilder, Filme und Dias von Fahrten des ausklingenden Jahres 1977. Beginn ist um 10 Uhr. Mitglieder, Freunde und Interessenten sind dazu herzlich eingeladen!

Lütkeemann-Hütte in der Koberstadt eingeweiht

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald dankte für großen Einsatz

Nach dem Geschäftsführer der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Rudolf Diegel, dessen Name eine im Oktober am Krötsche erbaut Schutzhütte erhielt, hat die Schutzgemeinschaft am Samstagmorgen mit einem weiteren Landschaftsschützer durch den Leiter einer Hütte ausgezeichnet, den Leiter des Forstamtes Langen, Forstoberrat Joachim Lütkeemann. In einer Feierstunde, die vom dem Jagdbüro des Frankfurter Jagdclubs und dem Mäntelverein der Singergemeinschaft Egelsbach musikalisch umrahmt wurde, sprach SDW-Vorsitzender Wilhelm Umbach dem Forstmann den Dank der Gruppe aus.

Wie wichtig man diesen Anlaß nahm, zeigte die Anwesenheit von Forstdirektor Dr. Münzel als Vertreter des Umweltministers, von Prof. Dr. Brinkmann, dem Kreisverbandsvorsitzenden und zahlreicher Forstleute und Besucher.

Es gelte, so betonte Umbach in seiner Ansprache, den Menschen den Wald näher zu bringen, sie zu veranlassen, den Wald aufzusuchen, ihn lieben zu lernen und zu helfen, daß er erhalten bleibe, vermehrt und nicht geschädigt werde. Mit der Benennung nach Lütkeemann wolle man dessen Verdienste im Wald-, Vogel- und Landschaftsschutz würdigen. Lütkeemann habe durch seine intensive und überzeugende Aufklärung der Bevölkerung viel für den Umweltschutz getan.

Der Vertreter des Ministers betonte, Lütkeemann sei einer derjenigen gewesen, die sehr über diese Entwertung ihres täglichen Getränks gefreut haben. Und doch hat es dieser treffliche Mann verdient, daß wir ihm einen Orden verliehen. Denn nicht ihn gäbe es keinen Grog. Hätten nur alle Kriegsheiden solche oder ähnliche Erfindungen gemacht.

Also, Herr Admiral! Zur Erinnerung an Ihre Erfindung ein herzliches Prosit! Mit Grog: Rum muß, Zucker kann und Wasser darf ...

Heute habe man einiges mehr zu betreten, dabei sei aber der persönliche Aufwand eher kleiner geworden. Er nehme deshalb die Benennung der Hütte entgegen, die in diesen Jahren sich für die Erhaltung des Waldes eingesetzt hätten.

Forstleute seien verpflichtet, den Wald zu schützen und zu erhalten, sie müßten in Generationen denken, weil niemand das erste, was er gesät habe. Vor gutgepflegten Bäumen, insbesondere von den noch erhaltenen



Forstoberrat Joachim Lütkeemann vor der Schutzhütte, die seinen Namen trägt. Damit wolle die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald die großen Verdienste würdigen, die der engagierte Forstmann und Naturschützer für Erhaltung der natürlichen Umwelt erworben hat.

Paris Cite Ballet auf Deutschlandtournee

„Carmen“ nach der Musik von Georges Bizet

Das „Paris Cite Ballet“ gastiert am Samstag, dem 3. Dezember um 20 Uhr mit „Carmen“ als Ballett nach der Musik von Georges Bizet in der Stadthalle.

Ernst W. Böhm hat mit viel Geschick und Können die choreographische Interpretation übernommen und das Ensemble zu ständig neuen Erfolgen geführt. Von 1961 bis 1964 war Ernst W. Böhm am Staatstheater Stuttgart engagiert, seit 1964 gehört er zum „Ballets de Paris“, wo er bereits mit Zizi Jeanmaire tanzte. Man sah Böhm bereits in mehreren Fernseh-Ballett-Filmen und mit seiner Choreographie eroberte er schließlich anläßlich der Festivals „Le Ballet Moderne“ im Théâtre Champs-Élysées in Paris das anspruchsvolle Ballettpublikum.

Das „Paris Cite Ballet“ besteht ausschließlich aus Solotänzern und -tänzerinnen, die das klassische Repertoire der Tanzkunst in virtuoser Manier beherrschen und „Carmen“ mit künstlerischer Phantasie und technischer Vollkommenheit interpretieren.

Einige wenige Karten für diese großartige Aufführung am Samstag, dem 3. Dezember stehen noch zu Preisen zwischen 10,- und 6,- DM bei der Städtischen Infostelle im Re-

sebro Lauterbach (Telefon 203370) zur Verfügung.

„Der Froschkönig“ im Kinder-Theater

Ohwohl immer in Frage, hat das Märchen seinen Platz in allen Spielplänen der Theater nicht verloren. Und der Anklang und die Begeisterung der jüngsten Theaterbesucher gibt dem recht. So kommt am Mittwoch, dem 30. November um 15 Uhr als erste Veranstaltung innerhalb der Abonnement-Reihe „Kinder-Theater“ das beliebte Märchen „Der Froschkönig“ nach der Vorlage der Gebrüder Grimm in einer neuen Bühnensetzung von Horst Wiekingshoff, zur Aufführung.

Interessenten sei deshalb schon jetzt geraten, sich die zur Verfügung stehenden Karten für den Präverkauf rechtzeitig zu sichern. Sie sind bei der Städtischen Infostelle, Telefon 203370, der Bezirkssparkasse Langen, Telefon 20222, der Langener Volksbank, Telefon 204234, und der Volksbank Dreieich, Telefon 210211 vorrätig. Die Eintrittspreise betragen für Kinder 3,50 DM und für Erwachsene 4,50 DM.

„Wissen Sie, wie Sie Ihrer Familie zum Weihnachtsfest eine besondere Freude machen können?“

Fragen Sie doch mal die Deutsche Bank!™

Sorgen Sie in diesem Jahr für die ganz große Weihnachtsüberraschung. Sagen Sie Ihrer Familie, daß Sie ein neues Auto kaufen wollen. Ein größeres zum Beispiel, das sich die ganze Familie schon lango gewünscht hat. Die Deutsche Bank macht Ihnen die Entscheidung leicht. Mit einem Kredit bis zu 25.000 Mark.

Sie brauchen:
12.000 Mark
Laufzeit 60 Monate
Monatsrate 243 Mark
(i. Rate 207 Mark)
effektiver Jahreszins 8,34 %

Unsere Kreditangebote sind so günstig, daß Sie 15 Jahren nicht mehr niedriger Zins bekommen. Monatsraten, ohne umständliche Formulare und einem mit Ihrem Personalausweis und einem Verdienstnachweis zu uns! Wir erledigen Ihren Kreditwunsch sofort. So schnell und problemlos geht es bei der Deutschen Bank.

„Auf bald also!“

Deutsche Bank

Test: Rohrreinigungsmittel

Schütten Sie Ihr Geld nicht in den Abfluß

Enorme Preisunterschiede bei gleich guten Produkten - Großgebirde oft erheblich billiger

Wer mit einem chemischen Rohrreinigungsmittel seine Spüle freimachen möchte, kann dafür einen halben Groschen ausgeben, aber auch eine halbe Mark und mehr: So unterschiedlich teuer kommt die einmalige Anwendung zu stehen, je nachdem, welches Produkt man gekauft hat. In ihrer Wirksamkeit unterscheiden sich die Mittel, mit denen Abflüsse sauber bleiben sollen, kaum. Dennoch ist - wie eine Prüfung der Stiftung Waren-

test, Berlin, gezeigt hat - der Gebrauch nicht problemlos. Die meisten der 16 untersuchten Rohrreiniger enthalten ätzende Bestandteile. Sie sind auf der Basis von Natriumhydroxid hergestellt und werden als Pulver oder Granulat angeboten. Nur zwei Präparate fallen aus dem Rahmen: Drano Abflüßreiniger und roxax Rohrputzer. Das sind Aerosol-Sprays ohne ätzende Bestandteile.

zu 2,12 Mark kostet die einmalige Benutzung, desweilchen Mittel einen vollen Groschen mehr: 36 Pfennige. Die 1300-Gramm-Packung Natriumhydroxid von Otto Fischer (4,90 Mark) ergibt einen Einmalpreis von 28 Pfennigen - gegenüber 55 Pfennigen bei einer Ausnahmsweise aus dem Test. Mit einer Ausnahme schneit alle Prüflinge "gut" oder sogar "sehr gut" ab. Trotzdem sind Rohrreiniger keine Allköpfer. Bei besonders hartnäckigen Verstopfungen wird man nicht umhin können, einen Installateur zu rufen, der den Abfluß mechanisch reinigt.

In ihrer Wirksamkeit unterscheiden sich die Mittel nicht wesentlich. Mit einer Ausnahme schneit alle Prüflinge "gut" oder sogar "sehr gut" ab. Trotzdem sind Rohrreiniger keine Allköpfer. Bei besonders hartnäckigen Verstopfungen wird man nicht umhin können, einen Installateur zu rufen, der den Abfluß mechanisch reinigt.

Eine solche Vorrichtung soll das Öffnen der Packung so erschweren, daß Kinder nicht unnötig in Gefahr gebracht werden. Dennoch sei Eltern dringend empfohlen, Rohrreiniger immer sorgfältig aufzubewahren. Sollten trotz aller Vorsichtsmaßnahmen einmal Spritzer in die Augen oder auf die Haut kommen, muß man sie sofort mit viel Wasser ab- bezie-

hungsweise auswaschen. Nach versehentlichem Schlucken unverzüglich große Mengen Wasser trinken und zum Arzt oder ins nächste Unfallkrankenhaus gehen.

GUTSCHEIN für ein Probierpaket 'test'... Vorname, Name, Straße, Wohnort

STIFTUNG WARENTEST ROHR-REINIGUNGSMITTEL test-KOMPASS

Table with columns: Bewertung, Preis pro Packung, Empfohlene Dosis, Preis pro Liter, Verstopfung, Wirkung, Test-Quantitätsurteil

Reihenfolge der Bewertung: ++ = sehr gut, + = gut, O = zufriedenstellend, - = weniger zufriedenstellend, -- = nicht zufriedenstellend

Report: Graue Autoimporte

Beim großen Citroen 4155 Mark gespart

Der Kauf ist problemlos, aber Nachteile bei der Garantie

Der gemeinsame Markt in der Europäischen Gemeinschaft macht es möglich: Autos, zum Beispiel von Citroen, sind wesentlich billiger zu haben, wenn man sie nicht beim deutschen Vertragshändler, sondern direkt in Frankreich oder bei einem freien Importeur kauft. Eine von der Stiftung Warentest, Berlin, in Auftrag gegebene Preisumfrage ergab:

Bei teuren Modellen sind durch den Kauf beim freien Importeur anscheinlich betragsmäßig zu sparen. Der Citroen CX 2400 Super mit Heizbarer Heckscheibe, Automatikgetriebe, Kopfstützen, Unterbodenschutz, Hohlraumkonservierung und Servolenkung kostete Anfang Juni 20 950 Mark ab Werk (unverbindliche Preisempfehlung). Bei einem Importeur in Schwyz wurde das gleiche Auto für nur 16 795 Mark zu haben. Ersparnis: immerhin 4155 Mark.

Selbstimportieren ist umständlich. Da die Preise der französischen Händler allenfalls geringfügig unter denen der freien Importeure liegen, lohnt sich das nur für Bewohner des Grenzgebietes. Freie Importeure sind aber im Ausland empfehlenswert, weil sie den dortigen Kundendienst in Anspruch nehmen können.

Für frei Importierte Autos Französischer Hersteller wird nicht die in der Bundesrepublik übliche Garantie von einem Jahr gewährt, sondern nur sechs Monate ohne Kilometerbegrenzung. Darauf sollte man achten, wenn man bei einem freien Importeur kaufen möchte. Weitere Nachteile, wenn man nicht zum Vertragshändler geht:

Vertragswerkstätten führen bei frei Importierten Fahrzeugen zwar Garantieleistungen zu, Vorzugsbehandlung oder gar Kredit sollte man aber nicht erwarten.

Freie Importeure nehmen Gebrauchtwagen selten zu einem günstigen Preis in Zahlung.

Es ist deshalb wichtig, vor dem Kauf beim Importeur mit Vertragshändlern über Rabatte und Anzahlungnahme des Gebrauchtwagens zu verhandeln. Mitunter ergeben sich dabei vor allem bei kleineren Modellen recht günstige Preise. Wegen der besseren Garantiebedingungen sollte man dann aber beim Vertragshändler kaufen.

Bürgerinitiative und Arresthaus

Die Langener Altstadt-Initiative möchte zu ihrer nächsten Sitzung am Freitag, 25. Nov., um 19.30 Uhr alle interessierten Bürger ins "Trensch" einladen. Vorgesehene Themen sind ein Fest im kommenden Frühjahr; eine eigene kleine Zeitung, die von der Bürgerinitiative herausgegeben werden soll; und es soll über eine eventuelle Veranstaltung mit Langener Kommunalpolitikern gesprochen werden.

Ferner möchte die Initiative alle Altstadt-freunde auffordern, am Donnerstag, dem 24. Nov., um 20 Uhr die Bürgerversammlung im Egelsbacher Bürgerhaus zu besuchen, wo das Thema Egelsbacher Kirchplatz - Arresthaus im großen Stil diskutiert werden soll. Die Versammlung wurde vom Vorsitzenden

der Gemeindevertretung einberufen und soll wohl einerseits den Bürgern die Möglichkeit geben, zur stiefmütterlichen Behandlung ihres historischen Dorfplatzes ihren Groll abzulassen; andererseits den Egelsbacher Gemeindevorstellern Gelegenheit geben, sich über Für und Wider zum Arresthaus eine Meinung bilden zu können. Als Gesprächsgrundlage werden einige alternative Planungen von Prof. Reutel aus Offenbach vorliegen, der auch zu Frage und Antwort bereit stehen wird.

Die Langener Altstadt-Initiative fordert alle engagierten Bürger auf, diese Veranstaltung zu besuchen und dort mit kritischer Distanz zu den Vorgängen in Egelsbach Stellung zu nehmen.

Kaffeenachmittag im Landesflüchtlingslager

Zum dritten Mal hatte die CDU-Frauenvereinigung Langen die Bewohnerinnen mit Kindern in den Gemeinschaftsraum des Flüchtlingslagers eingeladen. Die vielen Helferinnen zuhelfen in knapp einer Stunde die schönste Tafel hin. Groß war die Freude, daß so viele Aussiedlerinnen der Einladung folgten und der Saal sich rasch bis auf den letzten Platz füllte. Begleitet von Klaviermusik schmeckte Kaffee und Kuchen vorzüglich, zumal die CDU-Frauen ca. 30 Kuchen selbst gebacken hatten.

Die Vorsitzende Gerda Sommer begrüßte auch den Landtagsabgeordneten Claus Demke, die stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin Doris Fabeke, den Fraktionsvorsitzenden Werner Heinen und die Stadtverbandsvorsitzende Renate Magoss.

Nach dem Kaffeetrinken führte Frau Karoline Jöns Dias vor und zeigte, was Langen und das Dreieckgebiet an alten Fachwerkhäusern, schönwertigen Bauwerken und Trachten zu bieten hat. Frau Jöns stellte so einen Bezug zur alten Heimat her, als sie auch noch über Trachten und Brauchtum aus Sieben-

bürgern in Dia zeigte und erläuterte. Als bedrückend wird empfunden, wenn das Leben im Familienverband plötzlich jetzt in der Freiheit dadurch unterbrochen wird, daß die Kinder zum Erlernen der deutschen Sprache in weit entlegene Pädagogische Internate gehen. Ohne Streit unter den Pädagogen, ob Förderklassen, Nachhilfeunterricht, Intensivkurse oder Förderklassen der beste Weg in die deutsche Sprache seien, sei es aber notwendig, zu wissen, was eine vorübergehende Trennung von den Kindern in ganz neuer ungewohnter Umwelt für die Eltern bedeutet. Die Personenstandsbezeichnung "Aussiedler" müsse so mach wie möglich erzielt werden durch die selbstbewußte und vielleicht auch etwas Behauptung: "Wir sind Deutsche unter Deutschen, wir wollen nicht weniger aber auch nicht mehr sein. Materielle Eingliederung tut not, und es geschieht überall sehr viel Gutes, doch darf die geistliche und seelische Eingliederung dabei nicht vergessen werden", hieß es in der Sprache.

Nach knapp drei Stunden waren viele persönliche Kontakte geknüpft.

Frankreichkontakte der Langener Polizei

Internationale Kontakte knüpfen Langener Polizeibeamte mit den Kollegen der französischen Partnerstadt Komorant-Lantheny. Mit einem „gächterten“ W-Bus fahren die hiesigen Ordnungshüter Anfang November in Richtung Frankreich. Da es nicht nur Einzelkontakte sind, die hergestellt wurden, konnte man daran erkennen, daß man mit der gesamten Dienstgruppe fuhr und zwar in der Freizeit.

einigen regen Schriftwechsel bleibt man in ständiger Verbindung.

Die Langener Polizei rüstet sich bereits, um den Kollegen aus Frankreich im nächsten Jahr den Deutschlandaufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. Alle Langener Kollegen sind sich einig: „Is wir schwierig sein, mit der französischen Gastfreundschaft gleichziehen.“

Die Novembertour - Dienstgruppe C - war bereits die zweite ihrer Art. Im Oktober weitete bereits die Dienstgruppe B zu Gast in Frankreich. Weitere Fahrten sollen folgen, und für das Frühjahr erwarten die Langener Ordnungshüter den Gegenbesuch ihrer französischen Kollegen.

Was sich da angeht hat, kann man eigentlich nur positiv betrachten, zumal es von allen Kollegen auch so gesehen wurde und sich niemand ausgeschlossen hat. Wenn es auch nur „Stippvisiten“ waren, die Sprachkenntnisse wurden verbessert, freundschaftliche Kontakte geknüpft und der Bekanntheitskreis konnte erweitert werden.

Daß die französische Gastfreundschaft nicht nur sprichwörtlich ist, das erfahren beide Dienstgruppen bei ihrem Frankreichaufenthalt an eigenen Leibe. Sie wurden regelrecht herumgereicht, überaus herzlich willkommen geheißen, und an die französische Küche erinnern sich alle gern. Ein weiterer Rückkopplungs-Effekt ist ebenfalls zu verzeichnen. Man besucht sich nicht nur, sondern durch

Haben Sie so getippt?

Fußballtoto, Eiferwette: 0 1 1 1 0 1 2 0 1 1 Auswahlwette „6 aus 45“: 9 21 27 31 35 44 (28) Spiel 77: 3971439 Rennquintett: Pferdno: 9 16 11 Pferdno: 2 11 13 16 Lottozahlen: 19 21 35 36 43 47 (13) Glücksspirale: Endziffer 1 gewinnt 5 Mark, Endziffer 49 gewinnt 15 Mark, 924 - 150, 1098 - 1500, 41 862 - 15 000, 062 381 - 150 000 und 7 970 271 - 1 500 000 Mark. Süddeutsche Klassenlotterie: 122 684 (ohne Gewähr)

Lotto- und Toto-Quoten

FUSSBALLTOTO - Ergebnisswette: 1. Rang: 315,80 DM; 2. Rang: 20,45 DM; 3. Rang: 2,60 DM. AUSWAHLWETTE „6 aus 45“: 1. Rang: 105 854,75 DM; 2. Rang: 15 122,10 DM; 3. Rang: 1890,25 DM; 4. Rang: 25,50 DM 5. Rang: 2,20 DM. ZAHLENLOTTO: Gewinnklasse I: 339 641,85 DM; Gewinnklasse II: 41 168,70 DM; Gewinnklasse III: 3711,90 DM; Gewinnklasse IV: 65,55 DM; Gewinnklasse V: 4,90 DM. RENNVINTETT 3 + 4 aus 18: Pferdno: 1 405,10 DM; Gewinnklasse 2: 71,25 DM. Pferdetoilette: Gewinnklasse I: 319,40 DM; Gewinnklasse 2: 5,50 DM; - Kombinations-Gewinne: Gewinnklasse A: unbekannt, der Jackpot 1 224 442,45 DM; Gewinnklasse B: 131 770,85 DM; Gewinnklasse C: 27 726,05 DM; Gewinnklasse D: 1008,90 DM. SPIEL 77: „Super 77“: Gewinnklasse I: DM 877 777,70; Gewinnklasse 2: 77 777,70 DM; Gewinnklasse 3: 7777,70 DM; Gewinnklasse 4: 777,70 DM; Gewinnklasse 5: 77,70 DM; Gewinnklasse 6: 7,70 DM. (Angaben ohne Gewähr)

Leonberger Sprechstage... Ein sicheres Heim für Ihr Geld... Leonberger BAUSPARKASSE... jeden Donnerstag von 14.00 bis 17.30 Uhr in den Räumen der Commerzbank AG, Filiale Langen Luterplatz 7. Ruf: 0 61 03 / 2 18 09 oder 2 31 25 Unser Fachberater freut sich auf Ihren Besuch.

Wenn der Vater mit dem Sohne ...

...mal „in Wörtchen zu reden hat“, meint Heinz Drache, „dann geht's im Badezimmer am leichtesten. Da wird eine Ermahnung nicht gleich zur Standpauke.“



Heinz Drache mit seinem Sohn Christian (18).

Christian geht noch aufs Gymnasium, er macht jetzt das Abitur.

„Für die Körperpflege hat er viel übrig. Dennoch hört er sich von seinem Vater gern einen Rat an.“

„Was mir nicht gefällt, ist, daß du offenbar immer meinen Rasierapparat benutzt. Ich habe dir schon so oft gesagt, nimm deine eigenen Sachen. Und damit du jetzt - genau wie ich - auch einen Rasierapparat von Braun

„Na, dann wollen wir mal gemeinsam dem Bart zu Liebe gehen.“

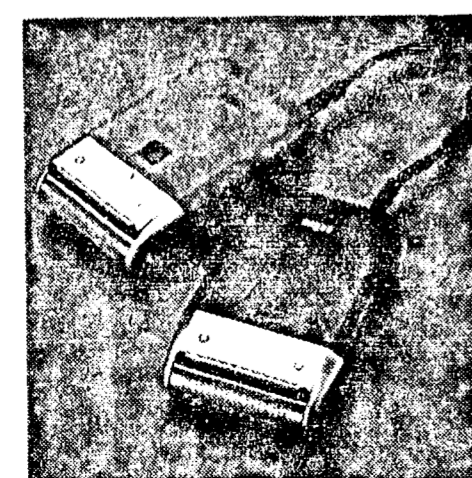


benutzen kannst, habe ich dir den neuen Braun marcant S gekauft. Okay?“

Dieser Rasierapparat erhielt von der Stiftung Warentest gerade das Qualitätsurteil „sehr gut“.

Der Braun marcant S ist durch sein günstiges Verhältnis zwischen Produktleistung und Verbraucherpreis besonders attraktiv. Sachlichkeit, Funktionalität und einfache Bedienung charakterisieren ihn. Er wird im praktischen, stabilen und leichten Reise-Etui angeboten; der Rasierer ist schwarz oder rot.

Braun marcant S Fotos: Braun AG



Alle Jahre wieder: Verheerende Folgen durch Christbaumexplosionen!

Jedes Jahr gehen in der Bundesrepublik durch Fahrlässigkeit etwa 5000 Christbäume in Flammen. Die Zahl, hinter der sich mitunter Tragödien abspielen, ist riesig. Die Todesopfer Schwerverletzte und hohe Sachschäden fordern.

Voran liegt ein eigentliches Verbrechen: Die katastrophalen Brände von Jahr zu Jahr wiederholten? Ausgetrocknete Christbäume, besonders ab Neujahr, zählen mit zu den hochgefährlichsten Brandrisikofaktoren. Der rasche Zünd- und Brennvorgang beruht auf der beschleunigten Ausgasung der Zellen in Holz und Nadeln. Dabei werden Harzgasen frei, die in Verbindung mit Luftsaurostoff sehr intensiv brennen. Hinzu kommt noch, daß der auf den Zweigen und Nadeln liegende, durch die heißen Feurgase hochverwirbelt wird und sich mit den Harzgasen vermischt. Ein Vorgang, der den explosionsartigen Abbrand wesentlich beeinflusst. Feuer-schutzfachleute bezeichnen diese Brandbeschleunigung als „Christbaumexplosion“.

Was ist zu tun, um der drohenden Brandgefahr vorzubeugen? - Keine brennbaren Stoffe, wie Papier, Watte, Zellulose und Zellwolle, als Baum-schmuck verwenden! Christbäume nicht auf Teppiche und an Vorhänge oder Möbel stellen! Wunderkerzen nicht an trockenen Bäumen abbrennen! Kerzen sicher befestigen und brennende ständig kontrollieren! Darauf achten, daß die Kerzen von oben nach unten angezündet und in umgekehrter Reihenfolge gelöscht werden!

Als sicherstes Mittel zur Brandvorbeugung und -bekämpfung gilt aber nicht wie von der Pulver-Feuerlöscher in der Nähe des Christbaumes. Denn bei einem „explosionsartigen Abbrand“ eines dicken Baumes sind Lösversuche mit Wasser nutzlos.

Ein Löscherfolg ist jedoch gewährleistet mit dem Pulver-Feuerlöscher GA 2 der Firma TOTAL. Dieser 2-kg-Handlöscher, der auch sicheren Feuer-schutz fürs Auto bietet, bekämpft in Sekundenschnelle Entstehungsbrände. Mit seinem 2 kg Hochleistungs-pulver hüllt er den brennenden Baum völlig ein und erstickt im Nu die Flammen. Wer seinen Christbaum „in Sicherheit“ bewahren möchte, sollte deshalb in der Weihnachts- und Neujahrzeit stets einen GA 2 griffbereit haben.

Zu beziehen bei: TOTAL, Forstner & Co., 6802 Ludenburg, Postfach, Tel.: (0 62 03) 7 51, und bei allen TOTAL-Niederlassungen.

Drei Neuheiten für unsere Kleinsten

Eltern, die Wert auf die richtige Ernährung ihrer Kinder legen, werden sich über drei neue Produkte von Alete freuen, weil sie nicht nur gesund sind, und die Kleinen, weil sie so gut schmecken!

Der neue Alete-Kindertee ist das ideale Kindergetränk, weil er im Handumdrehen zubereitet ist, kaum Kalorien enthält - also weder den Appetit verdirbt, noch den Ernäh-

rungsfaktor um- umwirft - köstlich erfrischend schmeckt und außerdem beruhigend wirkt. In diesem neuen Kindertee enthalten gesunde Kräuter gegen den Keimerdurst: Kamille, Fenchel, Melisse, Pfefferminze, Anis, Hagebutte, Jasmin und Süßholz. Traubenzucker und Vitamin C unterstützen die Kräfte der Natur.

Zwei attraktive Neuheiten gibt es auch bei den Milch-Breien, und zwar die Geschmacksrichtungen



Melitta Kaffee »Mocca fein« 500 g Dose 10.98. Amsfelder Rotwein 0,7 Liter Flasche 1.99. Rinder-Braten zart 500 g 4.98. Suppenfleisch wie gewaschen, Quertippe 500 g 2.98. Geräucherte Bauern-Bratwurst pikant im Geschmack 100 g 1.10. Kasseler Leberwurst mild geräuchert im Naturdarm 100 g -98. Frischwurst-Aufschnitt hergestellt mit Produkt 100 g -98. Pommes frites tiefgekühlt 1000 g-Beutel 1.39. Deli Reform Margarine 500 g Becher 1.49. Martini Bianco Vermouth Rosso 0,7 Liter-Flasche 3.98. Edler vom Morrag 0,7 Liter-Flasche 1.99. Junita Orangen-Nektar 1 Liter-Packung -79. Solo Konfitüre Erdbeere, Aprikose, Kirsche oder Himbeere 450 g Glas 1.59. Würstchen im Saitling 5 Stück à 72 g-Dose 2.98. Kraft Extra Scheibletten 200 g Packung 1.69. After Eight 200 g-Packung 1.99. Nipsi Mint Pfefferminzsaftchen 175 g-Packung 1.99. Weissella Lebkuchen 200 g-Packung 1.98. Lübecker Marzipanbrot 100 g -79. Bastel-Figuren für Kinder 2 Stück-Packung 2.95. Signal Zahncreme 67,5 ml-Fam.-Tube 1.59. Blendax Anti-belag Zahncreme 67,5 ml-Fam.-Tube 1.59. Diplona Bio-Shampoo Protein, Kräuter oder gegen Schuppen 200 ml-Flasche -99. Span. Satsumas Klasse II 2 kg-Tragetasche 2.98. Holl. Kopfsalat Klasse I Stück -59. Deutsche Tafeläpfel u. l. -Goldes Delicium- 2 kg Tragetasche 2.48.

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach



mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 93

Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26

Dienstag, den 22. November 1977

Vereinsleben

Jahrgang 1947/48
Wir treffen uns Freitag, 25. Nov., um 20 Uhr in der Gaststätte Theib.

Jahrgang 1942/43
trifft sich am Freitag, d. 25. Nov., um 20 Uhr in der „Kupferpfanne“.

Jahrgang 1946/47 (Klasse Georg Pletter)
Wir treffen uns mal wieder am Freitag, 25. Nov., um 20 Uhr im „Alt-Langen“ Krone-Hochhaus, Rheinstraße 2.

Verschiedenes

Pat-Bonen-Bar
tägl. ab 14 Uhr geöffnet, sonntags Ruhetag
Langen, Vor der Höhe 4

Verkäufe

Bettcouch-Garnituren
merk Dir das, kaufst preiswert man bei
MÖBEL-TRASS
Frankfurt/Main, Zell 43, gegenüber C & A

Couchtische
modern und altdeutsches, mit Holz- und Marmorplatten, auch ausziehbar und höhenverstellbar, preiswert bei
MÖBEL-TRASS
Frankfurt/Main, Zell 43, gegenüber C & A

Auto-Felle vom Hersteller
Eigene Fertigung, daher günstig. Auch Feldecken und Bodenfelte. Direktverkauf täglich 10-12 u. 14-18, Sa. 10-15 Uhr.
Fell-Lager Mörfelden
Rüsselsheimer Str. 36

Gesucht ab 1. 1. 1978 junger technischer Zeichner
TECHNIKER
Fa. Harald Wender GmbH
Traillisenstraße 2-4, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 7 30 11-2

Möbelverkauf
Möbel-TRASS
Frankfurt/Main, Zell 43, gegenüber C & A

Dauerstellung durch junger
Holzkaufmann
mit Interesse an Verkauf und Reparatur
Außendienst
von namhaftem Holzhandlungsunternehmen zu besetzen
Bewerbungen unter LZ 255.

Altenländer Äpfel
Wegen eines LKW-Schadens konnten beim letzten Mal nicht alle Stellen angefahren werden. - Altenländer Äpfel direkt aus dem Niederelbgebiet.
Nur beste und frische Qualität!
Ingrid-Marie Kl. I, 9,5 kg DM 12,-
Cox-Orange Kl. II, 10 kg DM 13,- u. 18,-
Boskop Kl. I, 10 kg DM 14,-
Gold-Deflex Kl. II, 9,5 kg DM 12,50
und andere Sorten
Verkauf vom LKW am kommenden Donnerstag, 24. November, 13.00 Uhr Bahnhof, 13.30 Uhr Egelsbach, Evang. Kirche.
Hefnz Hummelsteig, 2161 Holfen/Niederelbe

PREISSKAT
am 26. November, um 15 Uhr in der
»Kupferpfanne«
Telefon 0 61 03 / 4 96 57

Die gesamten Einsätze wurden ausgeschrieben

Im Winter ist eine behagliche Wohnung besonders wichtig. Frische Farben u. neue Tapeten sorgen für Wohlbefinden und zudehen Frühling in Ihre Tagel Ihr Maler- u. Lackiermeister hat viele gute Vorschläge für Sie. Sie kann er die besten sorgfältig beraten.
Ihr Maler- und Lackiermeister - Garant für Schönheit und Schutz

Würdevolle Bestattungen
Erd - Feuer - See - Überführungen
Sarglager - Sterbewäsche - Zierurnen
Ausführung kompletter Bestetzungen
Alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Hausbesuch.
»Pietätk' Karl Daum
Fahrgasse 1, 6070 Langen, Tel. 06103/22968
Seit über 90 Jahren in Familienbesitz

Immobilien

Suche im Raum Langen, verkehrsgünst. (Bundesbahn) gelegen
3-Zimmer-Wohnung mit Bad, möglichst Balk. oder Terrasse
Telefon 0611/652950

Suche Garage oder Unterstellplatz
f. PKW, mögl. Diebeger Straße, Sidi. Ring- oder Friedhofsstraße.
Telefon 26308

Waschmaschine defekt?

Komme direkt!
Reparaturen aller Fabrikate
Gebrauchsgüter ab DM 100,-
Fahrtkosten: DM 6,-
Telefon 06071-23986

Ca. 32.000 Briefmarken, kartonvoll ab 1875 Reich, darunter Saar, Bayern, 3 Reich, Danzig, Bund, Berlin ab 1949 (hoher Katalogwert) u. postfrische Deutsche Sätze von 1956 sowie weitere Länder. Weiterhin 400 Deutsche Marken, überwiegend postfrisch, mit einem Katalogwert über DM 1000,- (ca. 4 kg). Sofort für DM 290,- abzugeben.
Egelsbach, Kurt Schumacher-Ring 12 (neben Tooni) an der B 3
Tel. 06742/8575

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.
HÖCHSTE ZEIT
für Ihre 77er Bausparkgewinne.
Bis 31.12.



Beratung durch unseren Bezirksleiter
Helmut Krahn,
Beratungsstelle Langen,
Rheinstraße 32,
Ruf (0 61 03) 2 10 46
und durch die Sparkassen.

LBS Landes Bausparkasse
Bausparkasse der Sparkassen

Geschenk-Boutique
1000 gute Ideen
Z.B. dieses Herrenpendel für nur DM 9,95!
Bei Mehrkauf Sonder-Geschenkartikel, Messe-Neuheiten, Haushaltsartikel... für jeden etwas!
Besuchen Sie uns doch einmal in unserer Geschenk Boutique - als Dank für Ihren Besuch erhalten Sie ein hübsches kleines Geschenk.
Nehe Versand-Geschenk-Boutique
Geschäftszeiten Mo, bis Fr. 8.00 - 16.00 Uhr
Egelsbach, Kurt Schumacher-Ring 12 (neben Tooni) an der B 3

VERSTEIGERUNG
Das Finanzamt Langen versteigert am Freitag, dem 25. November 1977, ab 10 Uhr: Fernsehgeräte, Rundfunkgeräte, Kassettenspieler, Büromaschinen, Büromöbel, Nähmaschinen, Ölgemälde u. a. Gegenstände.
Ab 12 Uhr werden darüber hinaus eine Abfallmühle, ein Mittelfruchtgefäße mit Motor, sowie ein größerer Posten Steckdosen und Kunststoffkabelkanäle versteigert. Die Pfandsachen können am 25. 11. ab 9 Uhr im Finanzamt Langen besichtigt werden.
LANGENER ZEITUNG - Tel. 21011
Neue Telefon-Nummern ab 28. Nov. 1977:
Praxis 0 61 03 / 2 40 44
Privat 2 40 45
PRAXIS
Dr. med. J. PIETSCH
Facharzt für Kinderkrankheiten
Annstr. 28, 6070 Langen

Bürgerversammlung am 24. November in Egelsbach

Wie bereits berichtet, findet am Donnerstag, dem 24. November um 20 Uhr im Bürgerhaus eine Bürgerversammlung statt, die um die Gestaltung des Kirchplatzes geht. Bürgermeister Hans Dürner gab einige Erläuterungen. Nach der neuen Hessischen Gemeindeordnung sind zur Unterrichtung der Bürger über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde Bürgerversammlungen vorgeschrieben. Seither waren sie zumeist freiwillige Veranstaltungen des Gemeindevorstands. Nun stellen sie eine besondere Form der Bürgerbeteiligung am gemeindlichen Leben mit eigenen Verfahrensvorschriften dar.
Mindestens einmal im Jahr soll eine Bürgerversammlung stattfinden und diese sollte für das gesamte Gemeindegebiet gelten.
Die Bürgerversammlung wird vom Vorsitzenden der Gemeindevertretung einberufen. Dieser hat entsprechend der Regeln für die Gemeindevertretung auch hier das Benehmen mit dem Gemeindevorstand zu suchen. Ihn obliegt auch die Versammlungsleitung.
An den Bürgerversammlungen können alle Bürger teilnehmen. Nicht wahlberechtigte Einwohner der Gemeinde können zugelassen



Das war ein Schreck für die drei Schwestern, die von Gelährern aus ihrer behaglichen Idylle gerissen wurden. Doch die beiden Bissweiche suchten das Weiße und hinterließen ihre Beute, eine Handvoll Tausender, die in der Folge mehr als einige Hände voll Verwirrung stifteten.

Wir gratulieren!

Gelungene Theaterpremiere im Eigenheim

Frau Anna Elle, Westendstraße 14, zum 81. und Herrn Fritz Müller, Ernst-Ludwig-Straße 75, zum 76. Geburtstag am 23. 11.
Möge das neue Jahr nur Gutes bringen, das wünscht Ihnen Ihre LZ.

„Nur ne Handvoll Tausender“ auch für Sorgenkinder

Neuer Vorstand

Beim Pfarrgemeinderat der katholischen Gemeinde St. Josef war in der vergangenen Woche Vorstandswahl. Vorsitzende werden Christa Müller, Erzhäuser, Im Weidenbusch 9, neu in den Vorstand kam Rudi Freund, Egelsbach, Karlsbader Straße 11. Außerdem gehört dem Vorstand an Edith Zellinger, Egelsbach, Schleierstraße 3 und Pfarrer Karl-Heinz Novotny.

Aus der „Handvoll Tausender“, die der Kriminalkomödie zur Premiere des Laienspielkreises Egelsbach am Samstagabend im vollen Eigenheim-Saal den Namen gaben, wird wohl eine Handvoll Hunderte werden, die der Aktion Sorgenkind überwiesen werden können. Damit geht ein Wunsch der Initiatoren dieses Ensembles in Erfüllung, mit ihm Hobby, das Laienspiel heißt, eine gute Tat zu vollbringen. Dies gelang der Gruppe in zweierlei Hinsicht. Zum einen ist da der erwählte Spendenbetrag, dessen Höhe noch nicht feststeht, da noch Kosten zu befürchten sind, zum anderen haben die Laienspieler dem Publikum einen schönen Abend bereitet.

Ingeborg Vogel, die Leiterin und Regisseurin des Spielkreises, begrüßte die zahlreichen Zuschauer und berichtete von den zwölf Frauen und einem Mann, die sich zum Theaterspielen zusammengefunden haben. „Wir alle haben Kinder, gesunde Kinder“ erklärte Frau Vogel, „und dafür sind wir dankbar.“ Aber bei dieser Dankbarkeit allein soll es nicht bleiben, wir wollen mehr tun, wollen helfen, denn es gibt viele Kinder, die behindert sind und Hilfe brauchen. Deshalb haben wir uns entschlossen, den Erlös unserer Premiere der Aktion Sorgenkind zuzuflechten zu lassen. Wir danken Ihnen, daß Sie gekommen sind und eine schöne Einnahme zustande kommen lassen.“

Fahrt des Geschichtsvereins

Der Geschichtsverein Egelsbach fährt am kommenden Samstag, dem 26. 11. nach Oppenheim. Nach der Besichtigung der Katharinenkirche (15 Uhr Führung) ist bei gutem Wetter ein Rundgang durch Oppenheim vorgesehen. Abfahrt mit eigenem Wagen ist um 14 Uhr am Berliner Platz. Mitfahrgelegenheit ist geboten. Gäste sind herzlich eingeladen.

Der Dank der Laienspieler ging auch an das ZDF für die Unterstützung, an die Helvetia-Versicherung, die den Versicherungsschutz für diese Veranstaltung kostenlos gewährte, an die Familie Best, die Raum für Proben zur Verfügung stellte und an die Akkordeongruppe Waltraud Wand, die die Premiere musikalisch einleitete.
Und dann hob sich der Vorhang zu einem Spiel, das dem Ensemble angepaßt war und vorwiegend Frauenrollen hatte. Es war ein unterhaltsames Stück ohne große künstlerische Ambitionen, ließ das Publikum sich amüsieren und oftmals in Gelächern ausbrechen. Oft gab es Szenenapplaus, wenn eine Passage besonders gut gelungen war oder ein Versprecher geschickt übergangen wurde. Besonders komödiantische Talente zeigte die „ängstliche Brunhilde“ (Christel Canoco), die für ihre Aktionen oft Sonderbeifall erhielt.



Zur Premiere des Laienspielkreises Egelsbach gab es einen vollen Eigenheim-Saal. Das Publikum hatte allen Grund, sich über das Geschehen auf der Bühne zu amüsieren und zu applaudieren.

Wir haben das richtige Auto und den zuverlässigen Service für Sie. Ihr **GOAT & LANG Partner**
Auto Milzetti
6072 Dreieich/Oberrad
Mannstr. 46 Tel. 06074/53 30
Filiale 6070 Langen
Morfelder Landstraße 27
Tel. 06103/27 93

Jugendraum - Kasernenhof?

Aufs schärfste kritisieren die Egelsbacher Jungdemokraten den „aufopfernden Nuchteinsetzung“ von Bürgermeister Dürner anlässlich eines Festes Egelsbacher Jugendlicher. Der Boykott konzentrierter, konstruktiver und zusätzlicher von den Jugendlichen selbst organisierter Jugendarbeit habe sich weiter eskaliert.
Anscheinend würden zu Gunsten des Dokumentierens bürgermeisterlicher Macht Ändert. Der Verdacht drängt sich auf, aktive, tungsbelebte Selbständigkeit hinarbeitende Jugendliche wären gefährdet. Denn, wie ließe es sich anders erklären, daß man den Jugendraum schon seit über einem Jahr für

nicht in eingetragenen Vereinen organisierte Jugendliche geschlossen hielt? Desweiteren: Müsse es nicht irrtümlich anmuten, wenn man das Vorgefallene mit der Aussage der SPD, deren 2. Vorsitzender Dürner ist, man wolle neue Akzente setzen, vergleichen würde? Toleriere Dürner etwa nur Akzente, die von ihm und seiner Partei gesetzt werden selbst kommen? Und: Verstehe man unter „neuen Akzenten“ etwa auch polizeiliche Blütensätze?
Bürgermeister Dürner müsse sich fragen lassen, meinen die Jungdemokraten, ob er wirklich Behinderungen bestimmter Jugendgruppen und Polizeisatz gegen friedlich feiernde Jugendliche, als die richtigen Mittel gemeindlicher Jugendbetreuung betrachte.



Gliedersuche des Schützenvereins-Vorsitzenden an den Gewinnen des „St. Hubertus-Schießens“, das anlässlich einer Familienfeier mit einer Armbrust ausgetragen wurde. Helmut Schöning konnte als 1. Preisträger dafür auch noch einen stolzen Festtagsbraten mit nach Hause nehmen.

Aus einem Leben überaus reich an Liebe und Güte nahm Gott der Herr meine liebe Frau, unsere herzensgute Tante
Frau Rosa Hartmann
geb. Niclas
im Alter von 76 Jahren zu sich in den ewigen Frieden.
Sie war der Mittelpunkt unserer Familie.
In stiller Trauer
Fritz Hartmann
im Namen aller Angehörigen
Keimstraße 7, 6070 Langen
Die Beerdigung ist am Donnerstag, 24. November 1977, um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof.

Nach einem mit Liebe und Sorge erfüllten Leben entschlief am Montag unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma
Gertrud Zielke
im Alter von 83 Jahren.
Viel Schweres und Herzeleid mußte sie ertragen; nach langer Krankheit schloß sie die Augen zur ewigen Ruhe.
Langen, den 21. November 1977
In stiller Trauer
Familie Horst Zielke
Die Beerdigung findet am Freitag, 25. November 1977, um 9.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Für uns alle unerwartet entschlief am 19. November 1977 nach kurzer, schwerer Krankheit unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin, Oma, Uroma, Tante und Patin
Frau Anna Rosine Küster
geb. Metzger
im Alter von 83 Jahren.
In stiller Trauer
Gertrud Örtter geb. Küster Wwe.
mit Kindern und Enkelkindern
Karl Herth
Marla Leinweber geb. Küster Wwe.
Karl Küster und Frau Elfriede geb. Borrmann
Hermann Küster mit Kindern
Langen, Nov. 1977
Südl. Ringstr. 129
Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 24. November 1977, um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

DANKSAGUNG
Für die überaus zahlreiche Anteilnahme durch persönliche Anwesenheit, Wort, Schrift, Blumen und Kränzen beim Heimgang meines lieben Mannes
Johann Georg Zeller
bedanke ich mich auf diesem Wege recht herzlich. Besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Holzhausen und Frau Pfarrerin Trösken für ihre tröstenden Worte und Schwester Elisabeth für ihre treue Pflege.
Langen, im November 1977
Walter-Rietig-Straße 58
Frieda Zeller
und alle Angehörigen

Tore waren diesmal Mangelware

Die Stürmer der heimischen Vereine hatten an diesem Sonntag ihre Schußstiefel zu Hause gelassen. Mit einer sehr geringen Ausbeute gingen alle Mannschaften von den Plätzen. Es war ein magerer Sonntag.

Torlose Partie am Arheilger Mülchen

SG Arheilgen - FC Langen 0:0

In einem niveaulosen Spiel trennten sich am Sonntag die SG Arheilgen und der FC Langen 0:0. Von einem Derbycharakter war in früheren Jahren nichts zu spüren, das Spiel plätscherte so dahin und hatte keine Höhepunkte aufzuweisen.

Zum Spiel selbst ist zu sagen, daß die Gastgeber eine schnelle Entscheidung suchten. Sie stürmten beherzt, doch ihre torgefährlichen Laus waren bei Wallbrecht und Wobst in guten Händen. Die an sich gut gestaffelte Langener Abwehr kam lediglich zwischen der 16. und 21. Minute gehörig ins Wackeln, als Seida seinen Außenstürmer nicht zu halten vermochte und dieser sich glänzend in Szene setzen konnte.

SG Egelsbach erlitt 4. Niederlage

SG Egelsbach - Germania Niederrodenbach 0:1 (0:1)

Die SG Egelsbach versprach sich durch diese zweite Heimniederlage der Saison nicht nur ihre letzte kleine Titelchance, sondern auch die Sympathie mancher Zuschauer. Die Elf vermochte nicht ein Tor des Tabellenunten Niederrodenbach, das in der 10. Minute fiel, trotz zahlreicher Torwürfen auszuweichen. Es war zum Haareausraufen, wie viele hundertprozentige Torehancen verschwendet wurden.

Die Gäste als Sieger den Berliner Platz, obwohl es spielentscheidend diesmal zugunsten für Egelsbach hätte ausgehen müssen. Die Gäste konnten nur in der ersten Halbzeit ihr Spiel ausgleichend gestalten, wurden aber dann immer mehr in die Defensive gedrängt und verlor schließlich nur noch ihren knappen Vorsprung. Die SGB brachte lange Zeit, bis der Motor auf Touren lief. Sie hatte so die erste Halbzeit etwas verschlafen, obwohl es bei ihr in der 10. Minute schon geklingelt hatte.

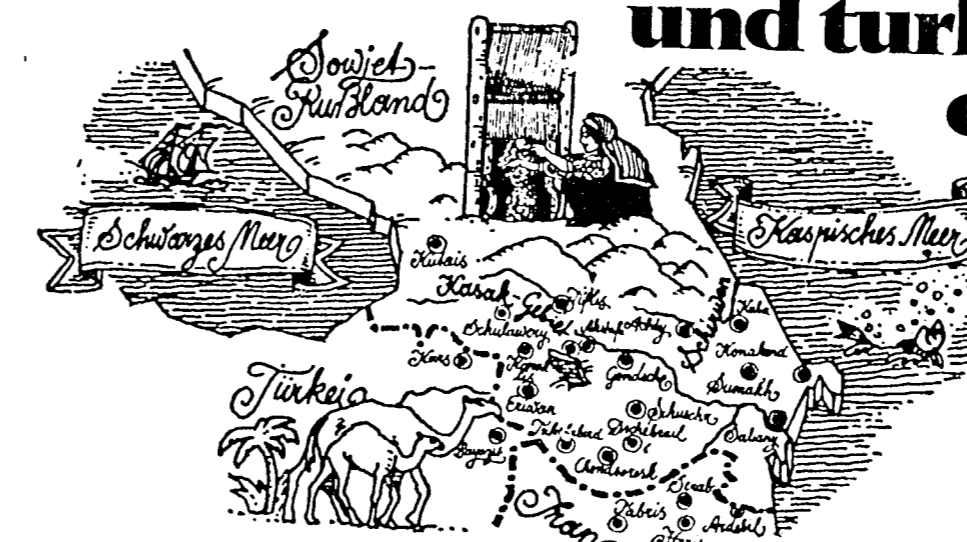
Er wurde in der 84. Minute gegen Keil ausgewechselt, eine Maßnahme, die man vielleicht schon früher hätte vnrnehmen sollen. So auch den Wechsel von Seida gegen Wilhelm in der 74. Minute, nachdem Seida zunehmend schwächer in der Abwehr wurde. Insgesamt gesehen waren beide Mannschaften am Ende mit dem Unentschieden zufrieden, und auch das Eckverhältnis von 6:6 zeigte, daß beide Teams gleich (schlecht) waren.

Die SGE spielte im Tor mit Eisinger und in der Abwehr stand A. Fischer, Jakiel, Seng und Zorn im Mittelfeld spielten Gunkelmann, Zink und Bialon. Den Sturm bildeten Graf, Rasch und Kadon. Als Jakiel gegen Ende der ersten Halbzeit verletzt aus dem Spiel fiel, wurde er durch Seng ersetzt. Seng rückte nach vorne auf. Für Kadon kam in der 72. Minute der wieder genesene Oppen-Seng war es, der Chancen insbesondere auf dem Kopf hatte, um mehrere Spiele entscheiden zu können. Daneben war Zink noch, der etliche Fehlschüsse zu verzeichnen hatte. Die restlichen Türschüsse machte der stellungssichere und auf der Linie glänzend parierende Gästehüter Lauterbach zu. Graf, der seine Form vom vergangenen Jahr hinterherläuft, hatte in Muth (Nr. 8) einen unbequemeren Gegenspieler, weil er so häufig abgemeldet war. Lief das Spiel auch einmal über die linke Flügel über Kadon, so verzettelte sich dieser nicht selten oder er drängte vorzeitig in die Mitte. Somit war die Egelsbacher Flügelzange recht stumpf. Auch die aufrückenden Mittelfeldspieler brachten keine Gefahr für die Gästeabwehr, da sie häufig durch den stabilen Abwehrblock in der Mitte wollten. Verteidiger Zorn blieb bei seinen Ausflügen ebenso wirkungslos wie Gunkelmann.

Vor circa 300 Zuschauern begannen beide Seiten ihr Spiel vornehmlich absteigend. Die SGE hatte zuvor nach fünf Minuten durch Rasch die erste Tormöglichkeit, aber schon in der 10. Minute lag sie durch Abwehrfehler einiger Spieler mit 0:1 im Rückstand. Gunther (Nr. 11), die einzige Sturmspitze der Gäste, die aber der Egelsbacher Hintermannschaft viel zu schaffen machte, hatte aus kurzer Distanz den Ball ins Netz gejagt. In der 10. Minute kam Zink im Strafraum frei zum Schuß, aber er produzierte nur eine Kerze mit seinem Direktschuß. Wenig später schoß er knapp neben das Tor der Gäste. Die Niederrodenbacher hatten durch Günther in der 37. Minute erneut eine dicke Torchance - auf engem Raum umspielte er mehrere Egelsbacher - aber offensichtlich überhastet, daß er plötzlich für die Egelsbacher Torhüter zu nah stand, schoß er knapp am rechten Torpfosten vorbei.

Konnten die Gäste bis zur Pause noch gut mithalten und ihr Spiel abwechselnd gestalten, so mußten sie sich im zweiten Spielabschnitt der wütenden Attacken der SGE erwehren und kamen kaum noch einmal über die Mittellinie. Nach seinem Toranschlag, die SGE spielte nun mit Wind) schoß Graf nur den gegnerischen Torwart an. In der 58. Minute klatschte ein türkischer Seng Kopfball nach auf die Latte. Etliche Seng Kopfballer nach dem Schießen oder Fingern gingen knapp über das Gehäuse oder wurden vom Gästetorwart gemastert. Egelsbach warf alles nach vorne - ein Tor aber wollte nicht fallen. Das gegnerische Tor schien wie zugehängelt und so mußte die SGE ihre zweite Heimniederlage (die dritte insgesamt) hinnehmen.

Aus Russland sind kaukasische und turkmenische Teppiche eingetroffen!



Eine hochwertige und erlesene Auswahl in Teppichen, Brücken und Läufern erwartet Sie, und außerdem noch zu einmalig günstigen Preisen, wie es sich Sammler und Kenner wünschen.

- Kasak, 282/202 cm DM 2.950,-
Achy Mikrakhi, 245/175 cm DM 2.820,-
Russ. Oniski, 270/169 cm DM 1.590,-
Kisclajak, 268/182 cm DM 3.540,-
Kasak, 276/189 cm DM 2.705,-
Achy Mikrakhi, 192/132 cm DM 1.610,-
Russ. Buchara, 270/82 cm DM 1.795,-
Schirwan, 145/95 cm DM 1.160,-
Kasak, 73/296 cm DM 998,-
Yamouth, 83/272 cm DM 1.710,-
Achy Mikrakhi, 114/82 cm DM 585,-

Das Einrichtungscener des guten Geschmacks. So groß wie 8 normale Möbelhäuser.

Aschaffenburg, Nähe Hauptbahnhof - Eingang und Parkhof vor Badelschwingerstr. Tel. (06021) 21054

MÖBEL-SCHWIND

Rekordsieg der TV-Basketballer

TV Langen - TV Clausen 151:100 (70:42)

Nicht gefordert wurden die Langener in ihrem letzten Vorrundenspiel vom Tabellenletzten TV Clausen, dazu waren die Langener der Mannen um Spielertrainer Rainer Tobien in allen Belangen zu deutlich unterlegen. Die TV'er waren schneller, sprangen höher, schossen besser und hatten auch klare spielerische Vorteile. So konnte TV Clausen kühl einmal nach Herzenslust experimentieren. Die im letzten Jahr mit so großem Erfolg gespielte Zonenpresse wurde wieder einmal ausprobiert, außerdem wurde viel gewechselt, sodaß diesmal alle Spieler über einen längeren Zeitraum zum Einsatz kamen.

Der Verlauf der zweiten Halbzeit gleich im wesentlichen dem der ersten Spielhälfte. Die Langener taten ihr Bestes, um mit schnellem Angriffsspiel und aggressiver Ganzfeldverteidigung den zahlreichen Zuschauern trotz des hohen Vorsprungs attraktives Basketball zu präsentieren, was ihnen auch ganz gut gelang. Der 100. Punkt wurde schon in der 7. Minute erzielt und am Ende waren es 151, das höchste Ergebnis das je eine Regionalliga-Mannschaft erreicht hat. Clausen, das in dem Amerikaner Wilkins einen auffälligsten Spieler hatte, machte den offenen Schlagabtausch voll mit und konnte mit dem Schlußwurf durch einen Wurf von der Mittellinie auch seinen 100. Punkt erzielen. Alles in allem ein hoher Sieg, der von den Langenern aber nicht überbewertet werden sollte. Denn am kommenden Sonntag wartet mit dem VfB Gießen schon ein Gegner von einer ganz anderen Spielstärke auf die Langener.

Am nächsten Wochenende (26./27. 11. 77) spielen: Regionalliga-Mitte Herren: BC Darmstadt - BBC Koblenz, USC Mainz - SKG Roßdorf, VfL Bad Kreuznach - TV Clausen, SC Wacker Völklingen - Eintracht Frankfurt II, VfB Gießen - TV Langen (Sonntag 12.03 Fechenheim, 14.23.27 11.17, 18.00 Uhr, Doppelturnhalle Liebigstraße, Bismarckstraße, Gießen).

Regionalliga-Mitte Herren: 1. TV Langen 9 14:4 987:746
2. SKG Roßdorf 9 14:4 895:745
3. VfL Bad Kreuznach 8 10:6 715:681
4. EOSC Offenbach 9 10:8 730:702
5. Eintracht Frankfurt II 9 10:8 696:674
7. BC Darmstadt 9 10:8 727:717
8. SV Helsberg 9 10:10 726:701
9. SC Wacker Völklingen 9 12:2 786:825
10. USC Mainz 9 12:6 645:714
11. TV Clausen 9 2:16 731:912

TV-Basketballer fahren mit dem Bus nach Gießen

Um die Bedeutung dieses wichtigen Spieles zu unterstreichen, beschleunigten die 1. Herren zu ihrem nächsten Vorrundenspiel am kommenden Sonntag beim VfB Gießen/Laubach mit einem Bus zu fahren. Wie sich in den bisherigen Spielen gezeigt hat, können selbst die Spitzenmannschaften auswärts nur selten zum Erfolg. Doch die Entscheidung um die Meisterschaft fällt mit Sicherheit in den Auswärtsspielen der führenden Mannschaften.

Nach zwei Niederlagen in Frankfurt und Bad Kreuznach brauchen die Langener im letzten Vorrundenspiel unbedingt einen Sieg, wenn sie den 1. Tabellenplatz behaupten wollen. Gießen mit den beiden vielversprechenden Spielern Jungnickel und Breitbach (früher MTV Gießen) ist der richtige Prüfling für die Meisterschaftsambitionen der Langener. Die TV'er wünschen sich, daß genügend Fans mit nach Gießen fahren, um ihre Mannschaft dort zu unterstützen.

Die Abfahrt des Busses ist für Sonntag, den 27. 11. um 15.30 Uhr am Dreieich-Gymnasium festgelegt. Der Fahrpreis beträgt 7,50 DM. Anmeldung am Mittwoch zwischen 20 und 22 Uhr in der Adolf-Reichwein-Halle oder am Sonntag im Bus. Das Spiel beginnt um 18 Uhr.

Der Verlauf der zweiten Halbzeit gleich im wesentlichen dem der ersten Spielhälfte. Die Langener taten ihr Bestes, um mit schnellem Angriffsspiel und aggressiver Ganzfeldverteidigung den zahlreichen Zuschauern trotz des hohen Vorsprungs attraktives Basketball zu präsentieren, was ihnen auch ganz gut gelang. Der 100. Punkt wurde schon in der 7. Minute erzielt und am Ende waren es 151, das höchste Ergebnis das je eine Regionalliga-Mannschaft erreicht hat.

Am nächsten Wochenende (26./27. 11. 77) spielen: Regionalliga-Mitte Herren: BC Darmstadt - BBC Koblenz, USC Mainz - SKG Roßdorf, VfL Bad Kreuznach - TV Clausen, SC Wacker Völklingen - Eintracht Frankfurt II, VfB Gießen - TV Langen (Sonntag 12.03 Fechenheim, 14.23.27 11.17, 18.00 Uhr, Doppelturnhalle Liebigstraße, Bismarckstraße, Gießen).

Regionalliga-Mitte Damen: Post SV Koblenz - EOSC Offenbach, Germania Trier - TSG Sulzbach, BC Neu-Isenburg - TG Haunau, TV Langen - DJK Aschaffenburg (Samstag, 26. 11., 16.30 Uhr, Adolf-Reichwein-Halle).

Erneutes Unentschieden der SSG-Fußballer beim Derby

TG Spremlingen - SSG Langen 1:1 (1:1)

Eine gute erste Halbzeit genigte dem Gastgeber, um gegen die SSG-Fußballer ein verdient Unentschieden herauszuholen. Diese Punkteverteilung ist in erster Linie als ein Erfolg der Turngemeinde zu werten, die wieder einmal ihre Heimstärke unter Beweis stellen konnte. So war es eigentlich nicht verwunderlich, daß die Langener Mannschaft, trotz streckenweiser guten Fußballer, nicht zu übersehen die ersten Spremlinger Gegenangriffe bewiesen, daß die Langener Deckungsreihe an angestrebten Doppelpunktergebnis kam. Die Hauptursachen hierfür müssen sich wohl die SSG-Fußballer selbst zuschreiben. Waren es Fehler der sonst so sicheren Hintermannschaft (einer davon führte in der 39. Minute zum billigen Ausgleich), die für Nervosität im Mannschaftsgefüge sorgten, so waren es im zweiten Spielabschnitt die Langener Stürmer, die als die Kräfte der Spremlinger zusehends schwächen vor dem gegnerischen Tor aufwiesen. Bei einer Vielzahl der Tormöglichkeiten überbot man sich gegenseitig im Auslassen. Fast hätten sich diese kapitalen Versäumnisse noch bilde gerichtet, als der erschreckend schwache und völlig unkoordinierte Unparteiische auf eine schlechte Schautspielerei des Spremlinger Neumanns reinfiel und einen Elfmeter gegen die Langener Mannschaft verhängte. Torhüter Franz war es zu danken, der in dieser heillosen Phase die Übersicht nicht verlor und den Straußstoß parierte.

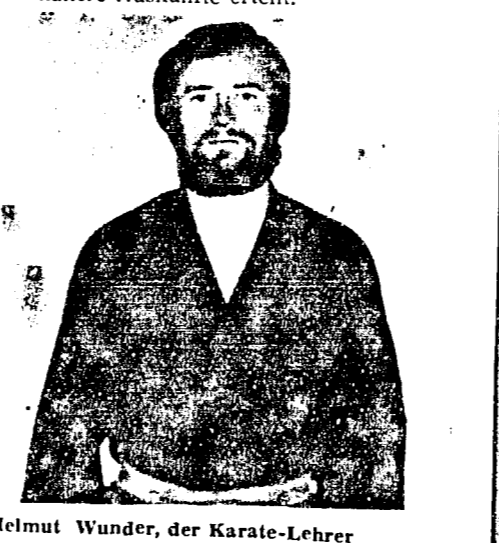
Mit einem Paukenschlag begann die mit Spannung erwartete Begegnung. Bereits nach 120 Sekunden überlistete Werner Starke mit einem raffinierten Senker aus 30 Metern Torhüter Schale. Ein Aufkick aber, der so recht in das Langener Konzept paßte, rief die ersten Spremlinger Gegenangriffe bewiesen, daß die Langener Deckungsreihe an angestrebten Doppelpunktergebnis kam. Die Hauptursachen hierfür müssen sich wohl die SSG-Fußballer selbst zuschreiben. Waren es Fehler der sonst so sicheren Hintermannschaft (einer davon führte in der 39. Minute zum billigen Ausgleich), die für Nervosität im Mannschaftsgefüge sorgten, so waren es im zweiten Spielabschnitt die Langener Stürmer, die als die Kräfte der Spremlinger zusehends schwächen vor dem gegnerischen Tor aufwiesen. Bei einer Vielzahl der Tormöglichkeiten überbot man sich gegenseitig im Auslassen. Fast hätten sich diese kapitalen Versäumnisse noch bilde gerichtet, als der erschreckend schwache und völlig unkoordinierte Unparteiische auf eine schlechte Schautspielerei des Spremlinger Neumanns reinfiel und einen Elfmeter gegen die Langener Mannschaft verhängte. Torhüter Franz war es zu danken, der in dieser heillosen Phase die Übersicht nicht verlor und den Straußstoß parierte.

Schluß die Langener Bemühungen, doch noch den zweiten Punkt vom Spremlinger Nachbar einführen zu können. Neben Torhüter Franz konnten diesmal Werner Starke, Nockel Winter und Bruno Weber überzeugen. Die Mannschaft: Franz, Hermann, Kollar, Patschki, Starke, Nold, Lange, Fischer, Erk, Winter.

Am Montag, dem 21. 11. fand beim Judoverein Langen Sektion Karate eine Gürtelprüfung für Weißgürtel statt. Dadurch wurde jetzt wieder Platz geschaffen, um neue Anfänger aufzunehmen. Wer Interesse am Karate hat, der sollte sich am Montag, dem 21. 11. um 19.00 Uhr in der Gymnastikhalle der Geschwister-Scholl-Schule kommen. Für den Anfang genügt eine Turn- oder Trainingsleiste von Helmut Wunder, der derzeit auf dem 5. Platz in der deutschen Rangliste im Semeiocontact Karate ist. Wer teilnehmen will, darf nicht vorbestraft und muß 14 Jahre alt sein. Jugendliche bis 18 und Schüler zahlen 20,- DM Aufnahmegebühr und 6,- DM monatlich. Erwachsene 30,- DM und 9,- DM monatlich als Mitgliedsbeitrag an den Verein. Wer Näheres wissen will, wende sich während der angegebenen Zeiten an den Trainer, der nähere Auskünfte erteilt.

Neuaufnahme von Karate-Anfängern

Am Montag, dem 21. 11. fand beim Judoverein Langen Sektion Karate eine Gürtelprüfung für Weißgürtel statt. Dadurch wurde jetzt wieder Platz geschaffen, um neue Anfänger aufzunehmen. Wer Interesse am Karate hat, der sollte sich am Montag, dem 21. 11. um 19.00 Uhr in der Gymnastikhalle der Geschwister-Scholl-Schule kommen. Für den Anfang genügt eine Turn- oder Trainingsleiste von Helmut Wunder, der derzeit auf dem 5. Platz in der deutschen Rangliste im Semeiocontact Karate ist. Wer teilnehmen will, darf nicht vorbestraft und muß 14 Jahre alt sein. Jugendliche bis 18 und Schüler zahlen 20,- DM Aufnahmegebühr und 6,- DM monatlich. Erwachsene 30,- DM und 9,- DM monatlich als Mitgliedsbeitrag an den Verein. Wer Näheres wissen will, wende sich während der angegebenen Zeiten an den Trainer, der nähere Auskünfte erteilt.



Helmut Wunder, der Karate-Lehrer

ERGBNISSE und Tabellen

Gruppenliga Süd

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes FC Heppenheim, TSG Usingen, Dietsheim etc.

Ergebnisse Regionalliga-Mitte Damen

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes EOSC Offenbach, BC Neu-Isenburg, DJKA Aschaffenburg etc.

Ergebnisse Regionalliga-Mitte Herren

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes VFB Gießen, USC Mainz, BC Darmstadt etc.

Regionalliga-Mitte Herren

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes TV Langen, SKG Roßdorf, VfL Bad Kreuznach etc.

Bezirkssklasse Frankfurt West

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes FC Riedelheim, Reichelsheim, SV Bischöfshelm etc.

A-Klasse Darmstadt

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes SV Geinsheim, TSG Messel, SC Astheim etc.

Am kommenden Wochenende: Viktoria Urberach

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes Viktoria Urberach, RW Darmstadt, VfR Rüsselsheim etc.

B-Klasse Offenbach West

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes SC Steinberg, TSG Neu-Isenburg, FC Offenbach etc.

Am nächsten Sonntag spielen: Sparta Bürgel

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes Sparta Bürgel, FC Offenbach, SC Götzenhain etc.

HANDBALL

A-Klasse Darmstadt

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes TV Langen, TSV Pfungstadt II, SC Bräunhardt etc.

Am nächsten Sonntag spielen: SKG Bad Homburg

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes SKG Bad Homburg, FC Oberursel, SF Frankfurt etc.



Dezember - Christmond

Alte Bauernregeln / Von Willy Lamprecht

Die alten Merksprüche, die wir allgemein als Wetterregeln bezeichnen, die oft schon Jahrhunderte alt sind, enthalten die unmittelbaren Erfahrungen des Menschen mit Sonne, Regen, Wolken und Wind. In ihnen liegt die Weisheit des auf uns überkommenen Volkswissens. Damit schreibt man auch dem Dezember eine große Aussagebedeutung für den eigentlichen Winter zu.

Für Blerblumen-Freunde

An allen Stammtischen der Welt wurde bisher beklagt, daß die Blume auf dem Bier zu schnell verblühe. Diesen Argernissen wollen ungarische Brauereispezialisten abhelfen. Unter Leitung des Professors Janos Hlalo ist ein Verfahren entwickelt worden, nach dem ein Teil der Enzyme im Malz durch künstliche chemische Verbindungen ersetzt wird, die Dauerschaum erzeugen. Geschmacklich zeigt das neue Bier keinerlei negative Veränderungen.

die Dezemberwitterung einen großen Einblick auf die kommende Ernte verschaffen kann. So heißt es: „Kalter Dezember und ein fruchtbarer Januar passen zusammen.“ Oder: „Ist Dezember kalt mit Schnee, gibt es Korn auf jeder Höt.“ Daraus entnehmen wir, daß der Landmann larte Kälte nicht ungern sieht. „Ist's zu Weihnachten warm und lind, kommen zu Ostern Schnee und Wind.“ Besonders vorteilhaft ist: „Weißer Dezember, viel Kälte dabei, bedeutet, das Jahr soll fruchtbar sein.“ Und: „Je dicker das Eis zu Weihnachten liegt, je früher die Helmit Frühling kriegt.“ Die Wahrheit solcher Lehren unterstreicht die Regel: „Ist grün im Weihnachtser, so fällt der Schnee auf Ostereier.“ Viel Schnee im Christmond bedeutet für die Felder nur Vorteil: „Liegt Schnee jetzt allerwegen, bringt er den Feldern Segen.“

Im Dezember kann man oft beobachten, daß mit dem Regen Hand in Hand auch niedrige Temperaturen gehen: „Weihnachten in'n Klei, Ostern in'n Snei.“ An anderer Stelle heißt es: „Christmond im Dreck, der Gesundheit ein Leck.“ Uns allen ist ja nur zu bekannt, daß

Farbige Schallplatten

In Japan gibt es jetzt Schallplatten, die nicht mehr in der üblichen schwarzen Farbe gehalten sind, sondern deren Farbe dem Text des Schlagertextes angepaßt ist, das aufgenommen wurde. So wurde das neueste Liebestück des Sängers Ikkohita auf eine rote Schallplatte aufgezogen.

um diese Zeit überall die Grippe ihre Opfer sucht. Daß gerade im Dezember der Regen eine unliebsame Rolle spielen kann, behauptet die Weisheit: „Wenn Wind kommt im Advent und Regen, so wird er sich sobald nicht legen.“ „Dezember warm, daß Gott erbarnt.“

Bei lauem, regenschwerem Wetter klagen vor allem die Winzer: „Dezember lind und naß, bringt dem Winzer ein leeres Faß.“ Solches Wetter kann nur zu schnell uns Menschen große Nachteile bringen. Lieber ist ihm schon zu Weihnachten ein Donnerwetter, das Korn gar wohl vertragen mag.“ Denn beim Durchzug schwerer Winde kann es auch im Christmond zu Gewittern kommen: „Stellt Donner sich im Dezember ein, wird das nächste Jahr naß und windig sein.“ „Donner an Dezembertagen wird zu uns viel Kälte tragen.“ Aber: „Sturm im Dezember mit Schnee, dann schreit der Bauer juchhe!“ Es ist aber auch zu beachten: „Weht Dezemberwind aus Ost, bringt er den Kranken wenig Trost.“

Auch die Tiere spielen wieder in der Wettervorhersage eine große Rolle; so heißt es da: „Steckt die Krähe vor Weihnachten im Klee, so sitzt sie um Ostern im Schnee.“ Oder: „Laufen im Advent die Haselmäuse, so fehlt es im Januar an Eise.“ Da es früher auch bei uns viele Wölfe gab, ist auch folgende Wetterregel verständlich: „Wölfe fressen keinen Winter, Dezemberwärme hält Eis dahinter.“ Und was die Pflanzen angeht, so wird behauptet: „Hängt zu Weihnachten Eis an den Zweigen, so können sie zu Ostern Blumen schneiden.“ Und: „Fließt es noch der Birkenkraft, so kriegt der Winter keine Kraft.“ Abschließen möchte ich meine Betrachtungen mit folgender Wetterregel: „Wie's Adam und Eva (24.12.) spendt, bleibt das Wetter bis zum End.“

Ausgerechnet

Ausgerechnet in der „Woche des Kampfes gegen den Diebstahl“ entwendete ein frecher Dieb den Haustürschlüssel des Polizeipostens von Loughborough (England). Doch nicht ganz damit, sandte der boshafte Dieb den besagten Schlüssel drei Tage später zu dem stellvertretend für viele: Michael, Dennis, Alan, Pete und Tommy - alle fünf sende-närrisch - betreiben ihn. Ihr Hauptquartier befindet sich in einem ganz normalen Haus in einer ganz normalen Straße, wo ganz normale, brave, gesetzestreue Bürger leben, die keine Ahnung haben, welch Kuckucksei da in

Piratensender Jacky

Illegale Sendestationen wollen die Menschen beglücken

Es gibt legale und illegale Sendestationen. Die legalen sind die anerkannten, die öffentlich lizenzierten, die Programme auf zugewiesenen Wellenlängen senden. Die zahllosen kleinen illegalen, die ohne Erlaubnis pausenlos Popmusik in den Äther schicken, laufen unter dem Sammelbegriff „Piratensender“. Sie werden meist von jungen Leuten unterhalten, deren brennender Ehrgeiz es ist, Diskjockey zu sein und zwischen denen und der Wirklichkeit dieses heißersehnten Berufszieles der offizielle Sender steht und das strikte Verbot, auf eigene Faust die wartende Menschheit mit Unterhaltungsmusik und Talk zu beglücken.

Was bleibt angesichts dieser Widrigkeiten anderes übrig, als selbst die Initiative zu ergreifen?



greifen! Selbst ist der Mann, und alle Mittel heiligen die gute Sache - selbst die unerlaubten. Das glauben wenigstens die verhinderten Diskjockeys - und so riskiert man's eben. Die Strafe, wenn man erwischt wird: Gefängnis, und wenn man sich noch hat, einen popförmlichen Richter, auch den Verlust sämtlicher Geräte. Die Piratensender haben in England der Zeit so etwas ähnliches wie eine Tradition entwickelt; sie sind nicht auszurotten, und viele der heute „legal“ arbeitenden Plattenautoren haben als „Piraten“ begonnen, bevor sie respektabel wurden.

Inzwischen sind schon wieder die nächsten Generationen eifrig am Werk, die geduldeten Ätherwellen für ihre heiligen Zwecke zu mißbrauchen. Piratensender Jacky ist einer und stellvertretend für viele: Michael, Dennis, Alan, Pete und Tommy - alle fünf sende-närrisch - betreiben ihn. Ihr Hauptquartier befindet sich in einem ganz normalen Haus in einer ganz normalen Straße, wo ganz normale, brave, gesetzestreue Bürger leben, die keine Ahnung haben, welch Kuckucksei da in

ihrer Mitte ausbrütet wird. Michaels Jung-gesellenzimmer ist die Sendestation. Hier nimmt er seine Bänder auf, die dann einmal in der Woche, Sonntag vormittags, den innen zwischen ererbtenen Fans vorgespielt werden. Dazu ziehen Dennis, Pete, Alan und Tommy ins Freie - zu einem ideal gelegenen, da selten von Menschen besuchten, Wald-flecken.

Das Sendergerät ist denkbar einfach und nicht zu kostspielig, damit der finanzielle Verlust nicht zu groß ist, falls man es auf der „Flucht“ zurücklassen muß, wenn der böse Feind, die Polizei, einen auslößert. Was allerdings nicht allzuoft passiert, denn die vier „Piraten“ sind für das moderne Räuber- und-Gendarmenspiel wohl ausgerüstet: Pete

und Alan patrouillieren mit Taschensprengergeräten die Gegend, bereiten ihre Kampfunter-wartung vor, wenn sie einen - natürlich ebenfalls mit Sprengergerät ausgerüsteten - Bobby sichten. Abgesichert durch diese tüchtigen Bodyguards, haben Dennis und Tommy in-wischen in aller Ruhe den langen Antennen-draht mittels einer Schleuder auf den höchsten Baum geschossen und die Sendung begonnen.

Während die Musik in den Äther donnert, warten Pete, Mike, Alan, Tommy und Dennis auf ihre große Stunde - darauf nämlich, eines Tages entdeckt zu werden - aber nicht von der Polizei, sondern von einer der legalen Radiostationen, um dort dann ihre eigentliche Karriere zu beginnen.

Aufziehen verboten

In London gibt es jetzt Reißverschlüsse für die Blusen, Pullover usw. von Teenagern. Die Reißverschlüsse haben statt des üblichen Halses ein Schließen mit der Aufschrift „Zip down forbidden!“ (Aufziehen verboten).

Die Finanzierung der Anträge stellt sich die SPD so vor, daß ein geringer Teil der Summe aus den Rücklagen entnommen und der größere Teil auf dem Kapitalmarkt in Form von Darlehen aufgenommen wird.

Zur finanziellen Aufbesserung des Jugendcafes und der Jugendbegegnungsstätte seien sie und machte drinnen Licht.

„So, können Sie sehen? Daß Sie mir bloß nicht fallen, die Treppe ist ziemlich steil.“ Der Wagen hatte einen kleinen Windfang, und dann kam Karin in einen richtigen behaglichen Wohnraum hinein. Es gab Gardinen vor den Fenstern, einen Teppich am Boden, eine Sitzdecke mit einer gepolsterten Bank, einen Tisch und drei Stühle, die mit Kissen belegt waren. Sogar ein paar Bilder hingen an den Wänden.

Grabsch nahm Karins verwunderten Blick lächelnd auf. „So was sehen Sie zum erstenmal in Ihrem Leben, was? Ja, so leben wir hier... Aber setzen Sie sich doch... Wollen Sie einen Kaffee?“

Sie schüttelte den Kopf. Während er eine große Tasse vom Tisch nahm, um aus einer Kaffeekanne füllte, die auf der Platte des großen Kanonensofens in der Ecke stand, beobachtete sie ihn aufmerksam. Er war ziemlich groß, massig, ungefähr Ende Fünfzig. Sein Gesicht war hart und wie mit geriebtem Leder bespannt. Das Haar auf seinem mächtigen Schädel war ein eisgraues Gekräusel, das ihm etwas Vorwegen-Künstlerisches gab. Gekleidet war er in einen Anzug aus abgewetztem dunkelgrauem Samtcord. Im Halsausschnitt seines nicht mehr sehr sauberen Hemdes bauchte sich ein zerknittertes gelbes Seidentuch.

„Helfen können Sie ihr jetzt doch nicht“, hielt der Mann sie auf. Er rief dem Jüngeren, dem mit der Laterne, leise zu: „Hans?“

„Ja, Vater, was ist?“

„Du, Hans, wo wird sie hingebacht? Zur Unfallstelle hier an der Wiesn?“

„Nein, sie kommt gleich ins Krankenhaus. Krankenhaus links der Isar oder wie das heißt. Ist jetzt voll von hier.“

„Ja, ist auch besser so.“ Grabsch wandte sich wieder zu Karin zurück. „Sehen Sie, da können Sie sich abheben, erkundigen. Jetzt kommen Sie erst mal mit mir. Was ist mit dem jungen Mann da? Gehört der zu ihnen?“ Er wies auf Roland, der im Hintergrund wartete.

Karin nickte. „Ich möchte lieber zuerst mal mit Ihnen allein sprechen“, sagte Grabsch leise.

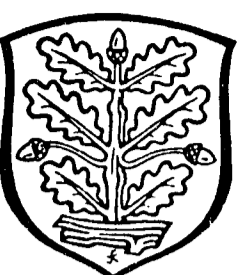
Roland hatte selbe Bemerkung gehört. „Ich warte hier draußen“, erbot er sich.

„Ja, Roland, bitte“, sagte Karin dankbar. „Ich bin gleich wieder da.“

(Fortsetzung folgt)

Langener Zeitung

D 4449 B



Amtsverköndungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAU

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbeilage „rtv“

Bezugspreis: monat. 3,80 DM - 0,70 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten). Im Postbezugs 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr inclusive 5,5 * MwSt.). Einzelpreis: dienstags 40 Pf., freitags 60 Pf. - Druck u. Verlag: Kuhn KG, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen bei Elm, Telefon 2 10 11.

Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 94

Freitag, den 25. November 1977

81. Jahrgang

Anstrengungen zur Versickerung des Regenwassers

SPD verhandelt mit dem Bundesforschungsministerium

Die SPD legte in einer Pressekonferenz ihre Änderungsanträge zur Haushaltsvorlage 1978 der Öffentlichkeit vor. Wie Fraktionsvorsitzender Manfred Goranach ausführte, wolle die SPD mit diesen Anträgen ihre Grundsätze zur Kommunalpolitik weiter verwirklichen, wozu sie sich 1972 kontinuierlich getan habe. Goranach führte weiter aus, daß die SPD nicht grundsätzlich gegen die Untersuchung durch die Pirna Wibera sei (sie unter-sucht die Effektivität der Verwaltung), jedoch gegen eine Stellenreduzierung im Bereich der Verwaltung sei sie in jedem Fall. Vielmehr sollte es Verbesserungen für den Bürger im Bereich der Verwaltung geben. Stellen könnten unbesetzt werden, wie zum Beispiel in den Sozialen Bereichen.

Der Fraktionsvorsitzende sagte, daß die SPD durch ihre Anträge eine Steigerung des Verwaltungshaushaltes um 38.000 Mark so gering wie möglich gehalten habe. Der Vermö-genshaushalt soll nach Auffassung der SPD eine Steigerung um 1,3 Millionen Mark er-fahren (7 Prozent Steigerung gegenüber 1977). In ihren Anträgen seien Maßnahmen vorge-zogen worden, die erst für spätere Jahre vor-gesehen gewesen seien. Nach den Worten des Bundeskanzlers seien auch die Gemeinden aufgefordert, ihre Investitionen zu verstärken, um damit Konjunktur beizubehalten.

Die Finanzierung der Anträge stellt sich die SPD so vor, daß ein geringer Teil der Summe aus den Rücklagen entnommen und der größere Teil auf dem Kapitalmarkt in Form von Darlehen aufgenommen wird.

Zur finanziellen Aufbesserung des Jugendcafes und der Jugendbegegnungsstätte seien

keine Anträge vorgeschien, so Goranach, da dies alles im Haushaltsplanentwurf vorhan-den sei. Die SPD werde sich jedoch gegen alle Kürzungen auf diesem Gebiet mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln wehren. Holger Koppe, stellvertretender Ortsvereins-vorsitzender wies darauf hin, daß in den Ju-gendzentren nach Meinung der Öffentlichkeit nicht immer alles so laufe, wie man es sich vorstelle, dies liege aber in der Natur der Sache.

Weiter wurde der SPD-Fraktion auf Ver-besserungen in der Stadthalle drängen. Zwar sei die Stadthalle im Vergleich zu anderen Häusern in den Nachbargemeinden vorzüzugig ausgestattet, aber es seien noch Änderungen erforderlich, die eine optimale Nutzung er-möglichten.

Der Vorsitzende des SPD-Ortsvereins, Karl Weber, berichtete, daß die Langener SPD mit dem parlamentarischen Staatssekretär des Bundesforschungsministeriums in Bonn, Volker Hauf, Kontakte aufgenommen habe, um den Forschungsauftrag des Bundes für die Regenwasser-versickerung nach Langen zu be-kommen. Für dieses Projekt müsse von der Stadt Langen nur ein geringer Betrag, zu 20.000 Mark bereitgestellt werden. Es seien auch bereits Gespräche mit der Technischen Hochschule Darmstadt, die dieses Projekt sehr befürworte, mit dem Landesamt für Um-welt, Wiesbaden und den Stadtwerken Lan-gen GmbH geführt worden. Der Boden im Langener Wald, so sagte Karl Weber weiter, eigne sich besonders gut für einen solchen Versuch. Der Sinn dieses Forschungsunter-nahmens sei, den Grundwasserspiegel durch versickerndes Wasser anzureichern.

Im Kiesgrubengebiet sei dies besonders wichtig, da der Wasserspiegel des Langener Waldsees ständig absinke. Auch die Kläran-lage des Abwasserverbandes Langen/Egelsbach werde hierfür die besten Voraussetzungen. Das Biotop der Kläranlage ausgetrocknet. Wasser sei bereits so gut nutzbar, daß es nur noch ge-ringer Nachbehandlung bedürfe um es für die Versickerung aufzubereiten. Jetzt fließe dieses Wasser einfach durch verschiedene Bäche in den Rhein und ins Meer.

Bei dem Forschungsversuch sei vorgesehen, daß nur noch ein Teil des Wassers abfließe und der andere Teil in den Boden versickere. Durch den Abfluß des Wassers werde auch garantiert, daß das stumpfliche Waldstück er-halten bliebe; daran seien die Ornithologen sehr interessiert, denn hier hätten sich seltene Vogelarten angesiedelt, die es in unserem Raum seit langem nicht mehr gegeben hätte.

Die Anträge der SPD-Fraktion zum Haus-haltsplanentwurf werden dem Haupt- und Fi-nanzausschuß am 1. Dezember vorgelegt wer-den. Über die einzelnen Anträge werden wir berichten.

Mehr Rücksichtnahme auf Fußgänger

Im November kamen allein im Regierungsbezirk Darmstadt bereits 18 Fußgänger ums Leben

137 Fußgänger, davon allein 18 seit Anfang November, sind in diesem Jahr bei Verkehrsunfällen im Regierungsbezirk Darmstadt ums Leben gekommen. Meistens waren es ältere Menschen, die auf den Straßen von Kraft-fahrzeugen angefahren und tödlich verletzt wurden. In bis auf wenige Ausnahmen er-igneten sich die folgenschweren Unfälle nach Einbruch der Dunkelheit und außerhalb ge-schlossener Ortschaften.

Nur zum Teil lag die Alleinschuld an derartigen Unfällen bei den Kraftfahrern, wie beispielsweise für die Sichtverhältnisse zu hohe Geschwindigkeit (Dunkelheit, Nebel, Regen). Denn auch das Verhalten der Fußgänger selbst hat in vielen Fällen zu Verkehrsun-fällen mit tödlichem Ausgang geführt. So ist insbesondere noch immer die Unsicht-barkeit auf Straßen ohne Gehwege auf der rechten Fahrbahnseite, also mit dem Verkehr zu laufen, statt die linke Straßenseite zu benutzen, ein häufiger Fehler.

Sie schüttelte den Kopf. Während er eine große Tasse vom Tisch nahm, um aus einer Kaffeekanne füllte, die auf der Platte des großen Kanonensofens in der Ecke stand, beobachtete sie ihn aufmerksam. Er war ziemlich groß, massig, ungefähr Ende Fünfzig. Sein Gesicht war hart und wie mit geriebtem Leder bespannt. Das Haar auf seinem mächtigen Schädel war ein eisgraues Gekräusel, das ihm etwas Vorwegen-Künstlerisches gab. Gekleidet war er in einen Anzug aus abgewetztem dunkelgrauem Samtcord. Im Halsausschnitt seines nicht mehr sehr sauberen Hemdes bauchte sich ein zerknittertes gelbes Seidentuch.

FDP: Grundwasseruntersuchung beobachten

In einem Schreiben an den Magistrat weist die FDP auf Untersuchungen des Grund-wassers im Kiesgrubengebiet und im Bereich der Mülldeponie Buchschlag hin. Im Zusam-menhang mit den Erweitervorschlägen der Mülldeponie seien unter anderem durch Gut-achterausagen (Dr. Tropp/Neff) Fragen bezüg-lich der Gefährdung des Grundwassers aufzuwerfen. Für Langen sei hierbei von Be-deutung, daß auch die Wasserversorgungen rund um die Mülldeponie, insbesondere Neu-lsenburg, Spreldingen und Langen ... ver-unreinigt und gegebenenfalls auch unbrauch-bar werden können.“

Nach den Informationen der FDP begabte dem der Regierungspräsident in Darmstadt unter anderem mit dem Hinweis auf Un-tersuchungen von Wasserproben aus den bisher schon vorhandenen Beobachtungsbrunnen und der Anordnung auf Errichtung neuer zu-sätzlicher Kontrollbrunnen. Der Regierungs-präsident stelle dabei weiter fest: „Wenn die Analysen der Proben ergeben, daß eine Ver-schlechterung des Grundwassers eingetreten ist, können Gegenmaßnahmen ergriffen wer-den.“

Diese nach Auffassung der Liberalen nicht haltbare Stellung zur Grundwasserüber-wachung angeht, den Magistrat um Beantwortung folgender Fragen zu bitten: „Ist dem Magistrat die genaue Lage der genannten Kontrollbrunnen bekannt? Falls ja, wo sind sie und wo liegen sie zu den Trinkwassergewinnungsbereichen?“ „Wird der Magistrat regelmäßig oder zu-

Fuß auf einer unbeluchteten Straße unter-wegs ist, möglichst nicht getragen werden.“

Die Auswertung von Unfällen bei denen Fußgänger ums Leben gekommen sind, hat aber auch gezeigt, daß bei Dunkelheit die Ortsausgänge besonders gefährlich sind. Kraftfahrer sollten daran denken, daß der plötzliche Wechsel von einer beleuchteten Straße in die Straße in der nur noch ein kurzes Stück der Straße von dem Scheinwer-feraus ausgeleuchtet wird, erhöhte Aufmerk-samkeit erfordert.

Off enden an den Ortsausgängen auch die befestigten Gehwege, und der Kraftfahrer muß immer damit rechnen, daß Fußgänger auf der rechten Straßenseite weiterlaufen oder aber versuchen, gleich hinter dem Orts-ausgang auf die linke Fahrbahnseite zu ge-langen.

Die Polizei mahnt deshalb alle Kraftfahrer zu besonderer Vorsicht und Rücksichtnahme gegenüber Fußgängern. Gerade in den Win-termonaten sind durch den frühen Einbruch der Dunkelheit, durch witterungsbedingte schlechte Straßen- und Sichtverhältnisse Fußgänger besonders gefährdet. ... rp.

Ausstellung über Ferienspiele und Kinderfest

Das Sozialamt weist darauf hin, daß am Samstag, dem 26. 11., im Rathaus-Foyer an der Südlichen Ringstraße ein kleines Fest veranstaltet wird, zu dem alle Teilnehmer an den diesjährigen Ferienspielen und an-zwischen sowie deren Eltern eingeladen sind. Bei lustigen Spielen und Musik, mit Waffeln und Limonade wird der heitere Nachmittag, in dessen Verlauf auch eine Dia-Serie mit den verschiedenen Ferienfreizeiten gezeigt wird, allen Teilnehmern sicherlich schnell vergehen. Beginn ist um 14 Uhr.

Auch die Fotodokumentation über die Fe-rienspiele und -Ferienzeiten 1977 die zur Zeit im Langener Rathaus-Foyer aufgebaut und täglich während der üblichen Rath-Sprech-zeiten (Montag - Freitag 8.00-12.00 Uhr) zu sehen ist, kann bei dieser Gelegenheit in Au-genschein genommen werden. Über ein mög-lichst zahlreiches Erscheinen würden sich die Veranstalter sehr freuen.

Meine fremde Schwester

ROMAN VON KARL ZUMBRO

Copyright by Herzig-Pressverlag, Tübingen, durch Verlag v. Graberg & Görg, Frankfurt (Main)

Gleich darauf fuhr unten auch der jüngere der beiden Männer an. Er machte es genauso wie seine Partnerin, stiegerte kurz, über dem Boden das Tempo und ließ sich höher und höher tragen. Auch er ging schließlic in die Vertikale über, und zwar so, daß sein Fahrt-winkel den des Mädchens oben in der Kuppel der Kugel schloß.

Die Menschen unten hielten den Atem an. Es war fast, als fände ihre angstvoll gespannte Erregung ihren Ausdruck im Gebrüll der hochgepeitschten Motoren.

Aber dann stieg plötzlich ein erschreckter Aufschrei aus dem Zuschauerbänken auf. Die Maschine des Mädchens war um einen halben Meter aus ihrer Bahn gescarrt, rutschte zur Seite weg und ...

Der schwarze Ball fiel. Metall schnurrte kreisend über Metall beim Sturz in die Tiefe. Der Ball zerfiel in zwei Teile. Die Maschine war schneller in ihrem Fall. Sie knallte auf dem Holzboden auf, noch ehe das Mädchen, sich wieder und wieder überschlagend, kopf-über auf dem Boden aufschraute.

Der andere Fahrer riß seine Maschine blitz-schnell herum und ging in eine rasende Hori-zontalfahrt über. So leicht und so mühelos sah das, daß man für Augenblicke glauben konnte, dieser Sturz gehöre irgendwie zu ihrer Nummer. Aber dann warf sich der andere Mann, der sich während der Fahrt gegen den Rand der Kugel gedrückt hatte, nach vorn. Er riß das Mädchen von der noch immer laufen-den und in Föhnwind knatternden Ma-schine weg, hob sie auf und schleppte sie zu der Eingangstür hinüber. Er öffnete sie mit einer Hand und ließ sich, das Mädchen um-klammernd haltend, nach draußen fallen.

Karin hatte wie gelähmt allem zugeschaut. Jetzt erwachte sie aus ihrer fassungslosen Er-starrung. Sie sprang auf und wollte sich an Roland vorbeibringen.

„Er hielt sie fest. „Wo willst du denn hin?“ „Ich muß zu ihm!“ sagte sie hastig. „Ich muß sie sehen!“

Er zögerte. Dann nahm er ihre Hand und zerrte sie hinter sich her durch die dicht-be-setzte Reihe.

Enzlich waren sie draußen. Vor der Kasse stand schon wieder eine neue Menschen-schlange.

„Sie haben sie nach hinten gebracht“, sagte Karin atemlos. „Wir müssen um das Zeit herum.“

kleine Gasse zwischen dem Zelt und dem be-nachbarten Stand. Sie liefen in sie hinein, und dann sahen sie die Wohnwagen. Es waren fünf. Die waren zu einem offenen Ge-werk zusammengeschoben, die beiden anderen stan-den etwas abseits.

Das Mädchen lag vor dem Wagen am Boden. Ein Mann hockte neben ihr. Ein anderer stand über ihr und hielt eine Stallaterne, die ein düsteres Licht verbreitete.

Karin machte sich von Rolands Hand los und schickte auf das Mädchen zu. Ihr Gesicht schimmerte im Schein der Laterne weiß auf, aber sie hatten nicht gewagt, ihr den Sturz-helm abzunehmen.

Der Mann mit der Laterne wandte sich zu Karin um und fragte sie ziemlich grob: „Was wollen Sie hier? Sie haben hier nichts zu suchen! Gehen Sie gefälligst hier weg!“

Karin achtete nicht auf ihn. Sie kauerte sich neben dem Mädchen nieder und fragte leise: „Lebt sie?“

„Ja“, brummte der Mann, der ihr gegenüber auf den Knien lag. „Sie ist ohnmächtig. So schlimm ist's schon nicht sein.“

„Aber sie blutet. Da am Mund!“

„Ist nur ein Riß in der Lippe, weiter nichts... Aber Sie haben hier wirklich nichts zu suchen, Fräulein. Der Krankenwagen muß jeden Moment kommen, und dann brauchen wir hier Platz.“

„Ich bleibe hier“, sagte Karin entschlossen. „Ich muß wissen, wer sie ist.“

Der gepfeifte Klang ihrer Stimme oder ihrer Worte machten den Mann stutzig. Er sah schnell zu ihr auf. Eine heftige Entgegenschrei ihm auf der Zunge zu liegen, aber als er ihr Gesicht sah, verstummte er jäh. Sein Unterkiefer klapperte fassungslos herab. Seine Augen wetteiten sich erschreckt. So starrte er sie sekundenlang an, keines Wortes mächtig. „Mein Gott...“, stammelte er dann ent-gesiert. „Mein Gott, wer... Das ist doch nicht möglich! Solche Zufälle gibt's gar nicht!“

„Hans, halt mal die Laterne etwas tiefer! Schau sie dir an! Das ist doch...“

„Vielleicht wissen Sie jetzt, weshalb ich hier bin“, sagte Karin mit dünnem Lächeln.

stufen die Hinterräder des Wagens und zogen eine Tragbahre heraus.

„Machen Sie mal Platz“, sagte der Mann mit der Laterne zu Karin. Er war noch ziemlich jung, mit einem breiten, derben Gesicht, das ihr ein wenig Furcht einflößte. Folgsam erhob sich der Mann, der ihr gegenüber gehockt hatte, stand auf. Stumm sahen sie zu, wie das Mäd-chen auf die Bahre gelegt wurde. Der Mann mit der Laterne berichtete den Rettungsleuten kurz, was passiert war, und ging dann mit zum Wagen hinüber, um ihnen beim Einschleiben der Bahre zu helfen.

Karin wollte auch zum Wagen gehen, aber der Mann neben ihr hielt sie mit einer ver-legenen Gebärde zurück.

„Das hat doch keinen Sinn“, sagte er. „Man würde Sie ja doch nicht mitnehmen. Sie wird jetzt in eine Unfallstelle eingeliefert, und da geht's meist drunter und drüber. Fragen kön-nen Sie mir in meinen Wohnwagen stellen, wo er-werde ich Ihnen alles sagen, was ich weiß.“ Mein Name ist übrigens Grabsch, Theo Gra-bisch. Mir gehört der Laden hier.“

„Aber ich muß doch zuerst mal wissen, was ihr fehlt“, widersprach Karin ihm leiden-schaftlich. „Vielleicht ist sie schwer verletzt und...“

„Helfen können Sie ihr jetzt doch nicht“, hielt der Mann sie auf. Er rief dem Jüngeren, dem mit der Laterne, leise zu: „Hans?“

„Ja, Vater, was ist?“

„Du, Hans, wo wird sie hingebacht? Zur Unfallstelle hier an der Wiesn?“

„Nein, sie kommt gleich ins Krankenhaus. Krankenhaus links der Isar“ oder wie das heißt. Ist jetzt voll von hier.“

„Ja, ist auch besser so.“ Grabsch wandte sich wieder zu Karin zurück. „Sehen Sie, da können Sie sich abheben, erkundigen. Jetzt kommen Sie erst mal mit mir. Was ist mit dem jungen Mann da? Gehört der zu ihnen?“ Er wies auf Roland, der im Hintergrund wartete.

Karin nickte. „Ich möchte lieber zuerst mal mit Ihnen allein sprechen“, sagte Grabsch leise.

Roland hatte selbe Bemerkung gehört. „Ich warte hier draußen“, erbot er sich.

„Ja, Roland, bitte“, sagte Karin dankbar. „Ich bin gleich wieder da.“

Grabsch rief seinem Sohn zu: „Du, Hans, küm-mere dich mal um die Vorstellung drin-nen, ja? Wenn du mich suchst - Ich bin in unserem Wagen. Kommen Sie, Fräulein.“

Er nahm in einer väterlichen Geste Karins Arm und führte sie auf einen der beiden ab-seitsstehenden Wagen zu. Er stieg vor ihr die kleine Treppe zur Eingangstür hinauf, öffnete

Pietät Sehring

Inh. Otto Arndt

Das alleingesessene Unternehmen bietet die Gewähr für eine vertrauensvolle Bestattungsdurchführung



Erd- und Feuerbestattungen Überführungen Sarglager

6070 LANGEN/HESSEN
Mörleider Landstraße 27
Telefon 061 03 / 7 27 94

Erladigung aller Formaltäten ohne Mehrkosten — jederzeit erreichbar!

KFZ-MARKT

Gelegenheit:
Flat 131 Combi
75 PS, Bauj. 75, Best.-zustand, TÜV 9/79, zu verkaufen.
Telefon 06150/82218

Opel Diplomat 2,8
TUV 9/76, zu verkaufen
Telefon 06121/301862

Kadett SL
Bj. 69, reparaturbedürft., VB 1500,— DM, zu verk.
Telefon 22285

Flat X 1/9
Bj. 73, TUV 9/79, 6500,—
Telefon 6151/32192

Entlaufen

Kätzchen
ca. 10 Wochen, schwarz, weiße Pfötchen, sehr zutraulich und stubenrein, zugelaufen in der Südl.
Ringstraße, Tel. 23802.

Rot-gelegter Kater
im Neuroti entlaufen.
Hinweise bitte an:
Familie Kraft
Horm.-Bahnen-Str. 37
Langen
Telefon 06103/72090

Elegante Trauerkleidung
Köhler moden
Langen - Sprendlingen
Eventuelle Änderungen werden sofort u. bevorzugt vorgenommen

Beilagenhinweis
Heute liegt dieser Ausgabe, außer bei den Postbezüchern, eine Beilage der Firma Vogdt, — Rundfunk — Fernschdienst, bei.

UT-Filmbühne Täglich 20.30 Uhr; Sa. u. So. 18.00, 20.30 Uhr
Genau zwischen die Augen mußst Du ihn treffen oder Dein erster Fehler ist Dein letzter!

TINTORERA
Mo. 20.00: Sondervorstellung der Bundesbahn!
Di.—Do.: Erot. Abendstudio Neues Programm

So. 15.00 Uhr: Walt Disney's SUSI UND STROLCH

Lichtburg 1 Täglich 20.30 Uhr, Sa. 18.15, 20.30 Uhr
Jetzt gehts erst richtig los!
BUD SPENCER
So. 14, 16, 18.15, 20.30 Pausenlose Gags!
Zwei Fäuste räkmen auf
BUD SPENCER in CHARLESTON berüht für seinen K.O.-Schlag Das ist der große Spaß für alle!

Do. 20.30 Uhr: Bertelsmann: PANAMERICANA

Lichtburg 2 Tägl. 20.15; Sa. 18.00, 20.15; So. 15.30, 18.00, 20.15
Der ganz große Erfolg!
4. Woche!!!
ROGER MOORE und **JAMES BOND 007: DER SPION DER MICH LIEBTE**
Di.—Do. 20.15 Uhr: TINTORERA — Meeresungeheuer grellen an

Ein Leben voller Liebe und Güte fand seine Vollendung.

Mit dankbarem Herzen sind wir allen verbunden, die unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters

Georg Schmidt

in so liebevoller Weise gedachten.

Wir danken für alle Kranz- und Blumenspenden sowie für das letzte Geleit und alles, was unserem lieben Verstorbenen zur Ehre und uns zum Trost getan wurde.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Kades, dem Hess. Forstamt Langen sowie der Ersten Langener Karneval -Gesellschaft.

Im Namen aller Angehörigen
Karl-Peter Schmidt und Frau Gabriele geb. Schulz

5760 Arnsberg 1
Moosfelder Ring 17, im November 1977

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen

Am Freitag, dem 18. November 1977, ist unsere unvergessene Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin, Tante, Patin, Oma u. Uroma

Elise Klippert

geb. Werner

für uns alle überraschend sanft entschlafen.

Wir haben unsere liebe Mutter am Dienstag, dem 22. November 1977, zur letzten Ruhe gebettet und danken auf diesem Wege allen, die ihr beim Heimgang die letzte Ehre erwiesen haben. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Wächter für die tröstenden Worte, dem Gesangsverein Frohsinn sowie allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn für die erwiesene Anteilnahme.

In stiller Trauer
Fritz Bärenz und Frau Margarethe geb. Klippert
Emil Pfannemüller und Frau Gertrud geb. Klippert
Marie Bär geb. Werner
Heinrich Werner und Frau Anna Enkel und Urenkel

Langen, im November 1977
Wallstraße 39

AUTOKINO
GRAVENBRUCH bei Neu-Isenburg - Telefon 0 61 02 / 55 00
Angenehm warm durch unsere Spezialheizung!

Freitag bis Montag täglich 20.00 Uhr:
Victor Mature, Hedy Lamarr: **SAMSON UND DELILAH**
Ein Film um eine bedeutende Epoche des Altertums — Breitwand-Farbfilm

Täglich 22.30 Uhr: **BLUTJUNGE MADCHEN, HEMMUNGSLOS**
Familienvorstellung Sonntag 17.00 Uhr: **MAX UND MORITZ**

Dienstag bis Donnerstag täglich 20.30 Uhr:
Laura Gemser, Gabriele Tinti: **BLACK EMANUELLE 2. Teil**
Pikant, erotisch, amüsant — Breitwand-Farbfilm

Täglich 22.30 Uhr: **SEX AND LIVE**
Privater Gebrauchtwagenmarkt jeden Samstag u. Sonntag von 10 bis 14 Uhr

MEYNER
Auch montags von 13 bis 18 Uhr geöffnet

Man geht wieder ins
Pat-Bonen
2 Internationale StripplänzerInnen
Oben-ohne-Bar
Samstag und Sonntag ab 18 Uhr geöffnet
Langen, Vor der Höhe 4

Sie sollten sich einmal unverbindlich das neue verbesserte Gewinn-Spiel der Süddeutschen Klassen-Lotterie erklären lassen von Ihrer

Staatlichen Lotterie-Einnahme Kaufmann - Frankfurter Str. 133
6072 Dreieich-Sprendlingen
Telefon 0 61 03 / 3 31 07

Auch in der Verkaufsstelle
LEDER-KAUFMANN
Darmstädter Str. / Rheinstr. (Krone-Hochh.)

PREISSKAT
am 26. November, um 15 Uhr in der
»Kupferpfanne«
Telefon 0 61 03 / 4 96 57
Einsatz DM 10.—
Die gesamten Einsätze werden ausgespielt

Mon Chery Bar
Nette Atmosphäre für Gäste mit gehobenen Ansprüchen
Charm. Damen - Neuestes Filmprogramm
6073 EGELSBACH
Schulstraße 66
Telefon 0 61 03 / 4 26 29

Neue Telefon-Nummern ab 28. Nov. 1977:
Praxis 0 61 03 / 2 40 44
Privat 2 40 45

PRAXIS
Dr. med. J. PIETSCH
Facharzt für Kinderkrankheiten
Annast. 28, 6070 Langen

Geschenktips
aus dem Fachgeschäft

Gitarren	ab 49,—
El. Gitarren	ab 198,—
Gitarren-Verstärker	ab 198,—
Schlagzeuge	ab 499,—
Saxophone	ab 895,—
mit Koffer	ab 395,—
Akkordeons	ab 295,—
Blockflöten	ab 5,90
Klarnetten	ab 497,—
Konzertflöten	ab 445,—
Trompäten mit Etui	ab 218,—
Posaunen	ab 393,—

MUSIKHAUS ERISIUS
Darmstädter Str. 112 / 113, 6070 Langen

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die überaus zahlreichen Kranz-, Blumen- und Kartenspenden beim Ableben unseres lieben Entschlafenen

Georg Leinberger

sprechen wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn unseren tiefempfundenen Dank aus. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Bork für die trostreichen Worte bei der Trauerfeier, Herrn Dr. Hancke für den ärztlichen Beistand, dem Liederkranz, der IG Druck und Papier, den Schulkolleginnen und -kollegen des Jahrgangs 1900.

In stiller Trauer
Rosel Leinberger
Im Namen aller Angehörigen

Langen, im November 1977
Darmstädter Straße 12

Am 16. November 1977 verstarb nach längerer Krankheit, jedoch für uns alle unerwartet, mein lieber Mann, mein guter Vater u. Schwiegervater, unser Opa, Bruder und Schwager

Georg Beetz

im 70. Lebensjahr.

Wir haben ihn am Dienstag, dem 22. November, auf eigenen Wunsch in aller Stille auf dem Langener Friedhof beigesetzt.

Herzlichen Dank allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten für die Anteilnahme in Wort und Schrift, für die Kranz- und Blumenspenden, und allen, die ihm das letzte Geleit gaben. Besonderen Dank Herrn Diakon Jaksche für die Worte des Trostes bei der Trauerfeier und am Grabe.

In stiller Trauer
Katharina Beetz
und alle Angehörigen

Langen, im November 1977
Frankfurter Straße 24

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme sowie die vielen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Ottlie Frey

geb. Hugoth

sagen wir unseren herzlichen Dank. Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Bork für die tröstenden Worte am Grab, allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die ihr das letzte Geleit gaben.

In stiller Trauer
Georg Frey
Arthur Frey und Maria Hans-Joachim Frey und Frau Hannelore Alexander Frey

Langen, im November 1977
Leukertsweg 29

DANKSAGUNG

Für die überaus zahlreiche Anteilnahme durch persönliche Anwesenheit, Wort, Schrift, Blumen und Kränze beim Heimgang unserer lieben Mutter

Lisa Freud

bedanken wir uns auf diesem Weg recht herzlich. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Schilling für die tröstenden Worte, dem VdK Langen sowie den Schulkolleginnen und -kollegen des Jahrgangs 1916/17.

Familie Heinz Günther
im Namen aller Angehörigen

Langen, im November 1977
Gartenstraße 19

INSERIEREN BRINGT GEWINN!

Internat. Dixieland Meeting
mit **GENE CONNERS**
AND THE FESTIVAL ALL STARS (USA)
der **BARRELHOUSE JAZZBAND** (Frankfurt)
dem **RENE FRANC QUARTETT** (Paris)
und dem **JAZZ BAND BALL ORCHESTRA** (Krakau)
am Sonntag, dem 4. Dezember 1977, um 19.00 Uhr

Eintrittskarten zu Preisen zwischen 10,— und 6,— DM bei der Städt. Inostelle, der Bezirksparkasse Langen, der Langener Volksbank und der Volksbank Dreieich.
Kartenvorbestellungen und Auskünfte: Stadthalle Langen, Rathaus, Zimmer 114, Telefon 0 61 03 / 20 32 07.

Silvesterball
mit einem bunten musikalischen Programm — Es wirken mit:
die **ODW-COMBO**,
die **JACK MOTION'S ONE-MAN-BAND** und
die **J.M. - BIGBAND WALLDORF**
am Samstag, dem 31. Dezember 1977, um 20.00 Uhr

Eintrittskarten zum Preis von 15,— DM bei der Städt. Inostelle im Reisebüro Lauterbach, Telefon 20 33 70, der Bezirksparkasse Langen, Telefon 20 22 92, der Langener Volksbank, Telefon 20 42 34 und der Volksbank Dreieich, Telefon 2 10 21.

Elastische Zweizug-Kompressionsstrümpfe

-Gummistrümpfe-
in reicher Auswahl, auch speziell nach Ihren Maßen gefertigt,
bei lachlicher Beratung im

Sanitätshaus JACOBS
Orthopädische Werkstätte
Bahnhofstraße 20 - 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 56 90
Eigener Parkplatz:
Einfahrt Flachbachstraße
Lieferant aller Krankenkassen und Behörden

UNIBAU-Treppen
Freitragend, Holz, Stiel, Stahl,
auch zum Selbstbau, Prop.
Nr. 26 anfordern.
Unibau, 5781 Anfeld, Tel. 02942-2051

CITROËN
H. SCHNEIDER
Vertragshändler
Offenbacher Straße 104
6078 Neu-Isenburg
Ruf 06102, 34066
CITROËNACK

BADEWANNEN!

Wir beschichten, polieren und reparieren Ihre Badewanne in allen Farben, hinterlassen keinen Schmutz und haben bei 5jähriger Garantie solide Preise

Kunststoff - Emaille - Badewannen - Service
Tel. 06 11 / 62 36 50, Rupprecht

Türen
nie mehr streichen
Aus alten Türen und allen anderen, egal wie sie aussehen (Risse, Löcher, abgeblätterte Farbe) spielen keine Rolle! machen wir innerhalb 8 Stunden (morgens gebohrt - abends gebohrt) preiswert, moderne, wartungsfreie PORIAS kunststoffbeschichtete Türen. Wie neu! Wie neu in orig. Holzdekor oder Uni-Lack.

Rufen Sie uns an
Alleinvertriebler f.d. Großraum Frankfurt,
HERDO GmbH Abt. Porias-Türen, 6 Ffm.,
Weismüllerstr. 42 Tel: 0611/413001
Porias-Service

In vielen Städten Deutschlands

Ihr Bruch

Spranzband - 60
das zuverlässigste der mechanisch aktive Vollschutz für Bruchstellen.
Ein Band für Anspruchsvolle, die das Gute bevorzugen.
Pietzverteilung und nächste Beratung.

Di. 29. 11. Sprendlingen 15—16 Uhr
Drogerie Ohmels

Vereinsleben

L.K.G.

Heute abend
Dämmerstübchen

**Männerchor
LIEDERKRANZ
LANGEN**

Heute, Freitag, 20.15 Uhr,
Singsunde
im Vereinslokal.

Dienstag, 20. 11. 1930
Uhr, treffen wir uns zum
Ständchen
am Vieröhrenbrunnen

Jahrgang 1947/48
trifft sich heute, Freitag,
um 20 Uhr in der Gast-
stätte Theiß.

Jahrgang 1904/05
Wir treffen uns am Don-
nerstag, 8. 12. ab 17 Uhr
im Hotel Weingold (Ka-
meradin Jung).

Jahrgang 1921/22
Wanderung am 20. Nov.,
Treffpunkt: Krone-Hoch-
haus um 15 Uhr, ab
17 Uhr TV-Turnhalle.

Wird das Kochen uns zur
Qual / gehen wir in den

RÜBEZAHL

Darmstadt-Wixhausen
im Einkaufszentrum
Telefon 06150/82599

Gute Küche
Geplante Getränke
Angebot der Woche:
vom 25. 11. - 9. 12. 1977:
Gr. paniertes Schnitzel
mit Pommes frites und
gem. Salat DM 6,95

Blumenkohlröschen und
Petersilienkartoffeln
DM 10,95
Tägl. Irische Muscheln
Portion DM 4,95
Auf Ihren Besuch freut
sich ANNI BOOS

Stellenmarkt

Suche

1 weibl. Discjockey
von 14 bis 20 Uhr,
1 weibl. Discjockey
von 20 bis 01 Uhr,
und

2 Oben-Ohne-Mädchen
PAT-BONEN-BAR
Langen, Vor der Höhe 4

Weibl. MitarbeiterInnen
für Teilzeitbeschäftigung
als Aufsicht für Büro-
reinigung gesucht. Ar-
beitszeit Mo. bis Fr. von
16 bis 20 Uhr; Führer-
schein Kl. 3 ist erforderlich.

Hlg. Gebäudereinigung
Ohmstr. 8, 607 Langen
Telefon 06103/73407

Zuverlässige Putzhilfe
wöchentlich einmal für
3 Stunden gesucht.
Telefon 06103/79560

Sind Sie es leid, nur
Hausfrau zu sein?
Dann kommen Sie doch
zu uns!

Wir bieten Ihnen einen
gutbezahlten seriösen
Nebenberuf für einige
Stunden am Tage in
Langen u. Umgebung.
Sie sollten zwischen 25
und 45 Jahre sein sowie
PKW u. Telefon zur Ver-
fügung haben.

FELICITAS
Flinschstraße 51
6000 Frankfurt 63
Tel.: 0611/417031

Zuverlässige Hilfe
einmal wöchentlich per
Sofort gesucht.
Telefon 29209

Wer ist vorwand od. be-
kannnt mit Resi/Therese
(verw. Gauderer) und
Liese/Elisabeth Schmid
aus Rudolstadt/Thürin-
gen? Nachricht erbeten
an Red. oder telefonisch
0611/457246 (abends)

WIR HEIRATEN

Karl Breidert » **Doris Breidert**
geb. Thul

6070 Langen
Bahnstraße 104

6100 Darmstadt
Ostpreußenstraße 22

Kirchliche Trauung am 26. November 1977, um 14.00 Uhr in der
Stadtkirche Langen

IHRE VERLOBUNG GEBEN BEKANNT

Gabriela Komorek » **Josef Soukup**

Südliche Ringstraße 57

Snlisenstraße 51

Langen, den 25. November 1977

Für die zahlreichen Glückwünsche u. Geschenke anlässlich unserer
SILBERHOCHZEIT

sagen wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn
unseren herzlichen Dank.

Hans und Maria Jaxt

Langen, im November 1977
Wilhelmstraße 32

Für die zahlreichen Geschenke und Glückwünsche zu unserer
SILBERNEN HOCHZEIT

danken wir allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten,
dem Magistrat der Stadt Langen sowie den Arbeitskollegen vom
Bauhof recht herzlich.

Friedel und Else Steitz

Langen, im November 1977
In den Tannen 14

Elegante Umstandsmoden u. -Wäsche

Bei Gitta
Tel. 29 18 09

- Frankfurt a. M.
- Berliner Straße 4
- Ecke Fahrgasse

Immobilien

Nachmieter in Langen
gesucht für

3-Zimmer-Wohnung
Nähe Bahnhof, zentral
gelegene, 120 qm Wohnfl.,
Südbalkon, 6.- DM/qm.
Kein Hochhaus.
Telefon 06103/25224

Erzhausen
2 Part.-Wohnungen,
3 Z.K.B., ZH, je ca. 75
qm, Terrassen, mit ca.
400 qm Rasenfläche.
Gartenbau möglich.
Ab 1. 1. 1978 incl. aller
Umlagen für DM 475,-
zu vermieten.
Telefon tägl. ab 18 Uhr
06150-7653
Werktags 8 - 17 Uhr
0611-6602520

Redlin Immobilien
Liebermannstraße 25
6070 Langen
Telefon 06103/72430

Interessantes größeres
Fachwerkhaus sowie
2. Haus, Bj. 52, auf 600
qm Grundstück in Alt-
stadt Langen, 250 000,-
Redlin Immobilien
Liebermannstraße 25
6070 Langen
Telefon 06103/72430

Eigentumswohnung
2 Zi., Kü., Bad, 65 qm,
Garage, Bauj. 65, ruhige
Lage, beheizbar 15. 1. 78,
DM 85 000,-
Ebert-Immobilien
Telefon 06034/4177

2- bis 3-Fam.-Haus in
Darmstadt-Wixhausen
Bj. 73, OI-ZH, Gar., 2 x 3
Zi. u. 1 x 4 Zi., Kü., Bad,
ca. 300 qm Wohn-/Nutz-
fläche, UG als Praxis /
Büro nutzbar, Grdst. 608
qm, Vkrpr. 297 000,- DM.

Ihre Sicherheit
Schlüsseldienst
Langen, Telefon 2 32 44

Alle Schleifarbeiten -
Messer, Scheren, Garten-
geräte werd. ausgeführt.

Bettcouch-Garnituren
merk Dir das, kauft preis-
wert man bei

MOBEL-TRASS
Frankfurt/Main, Zell 43,
gegenüber C & A

Wiese im Loh
unterhalb der Bahnhöfe,
Flur 28, günstig zu verk.
Offert.-Nr. 267 an die LZ

Wiese im Loh
unterhalb der Bahnhöfe,
Flur 28, günstig zu verk.
Offert.-Nr. 267 an die LZ

**Sie brauchen
5.000 Mark
für einen Gebrauchtwagen?**

**Fragen Sie doch mal die
Deutsche Bank!**



Die Deutsche Bank
gibt Ihnen Kredit. Zu
niedrigen Zinsen wie vor
15 Jahren. Schnell und
mit bequemen
Monatsraten.

5.000 Mark

Laufzeit 36 Monate
Monatsrate 158 Mark
(1. Rate 146 Mark)
effektiver Jahreszins 8,77 %

Auf bald also!
Deutsche Bank

„ALLES FÜR DIE BRAUT“

- den Bräutigam
- die Gäste

Haus der Braut

6 Frankfurt, Große Friedberger Straße 6 / Ecke Zell (an
der Konstablerwache), Telefon 29 18 09.

Nah- Fern- Auslands-
und Büro-
Umzüge
Langen, 06103/23119
Urberach, 06074/7349

GLOCKENHUHN die preiswerten Frisch-Ei-Nudeln!

**Damenhüte
Damenmützen
Trauerhüte**
in großer Auswahl lindern
Sie bei
HERTHA-MODEN
Wernerplatz 3
RODIER-MODEN
Telefon 71058

Es ist Zeit, Ihr Auto
winterfest zu machen!
Wir liefern Ihnen:
Frostschutz, Unterboden-
schutz, Chromschutz,
Auto-Zubehör P. Bonk
August-Bebel-Str. 22
6070 Langen

Couchtische
modern und altdescht.
mit Holz- und Marmor-
platten, auch ausziehbar
und höhenverstellbar,
preiswert bei
MOBEL-TRASS
Frankfurt/Main, Zell 43
gegenüber C & A

Offenthal:
Wiese am Wald
2788 qm, 12 DM VB, zu
verkaufen;
Baumstück
2400 qm, für 15 DM zu
verkaufen. Auch Teilung
möglich.
Offert.-Nr. 266 an die LZ

Neuwertige, moderne
Polstergarnitur
(Kippcouch u. 2 Sessel)
preiswert zu verkaufen.
Telefon 71938

Drei neuwertige
Außenwand-Gasöfen
für DM 250,- zu verkaufen.
Tel. 49206 Egelsbach

„Nordica“ Skistiefel
Gr. 38 (nur eine Saison
getragen) zu verkaufen.
Telefon 49095

Wiese im Loh
unterhalb der Bahnhöfe,
Flur 28, günstig zu verk.
Offert.-Nr. 267 an die LZ

Wiese im Loh
unterhalb der Bahnhöfe,
Flur 28, günstig zu verk.
Offert.-Nr. 267 an die LZ

Wiese im Loh
unterhalb der Bahnhöfe,
Flur 28, günstig zu verk.
Offert.-Nr. 267 an die LZ

Wiese im Loh
unterhalb der Bahnhöfe,
Flur 28, günstig zu verk.
Offert.-Nr. 267 an die LZ

Wiese im Loh
unterhalb der Bahnhöfe,
Flur 28, günstig zu verk.
Offert.-Nr. 267 an die LZ

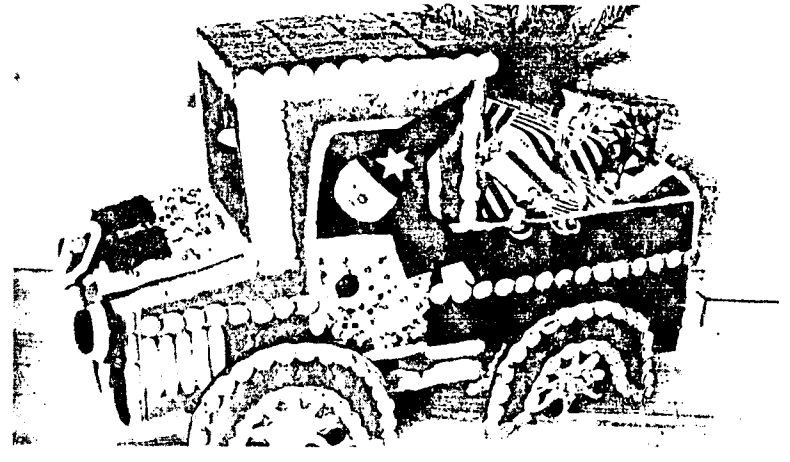


*Sie wissen doch:
Wer in Langen kauft,
ist gut beraten und wird gut bedient!*

Diese Beilage, liebe Leser, will Ihnen einen kleinen Überblick über leistungsfähige Geschäfte und Firmen in unserer Stadt geben, will Ihnen helfen, einen vorteilhaften Weihnachtseinkauf zu machen, ohne lange Wege, ohne Parkplatznot, dafür mit individueller, freundlicher und fachkundiger Bedienung. Das große Angebot des heimischen Handels und des Gewerbes sorgt dafür, daß keine Wünsche offen bleiben müssen.

Ein Auto für den Weihnachtsmann

Kommt ein moderner Weihnachtsmann mit dem Schlitten oder mit dem Auto? Die Antwort auf diese Frage wird natürlich unterschiedlich ausfallen. Großstadtkinder können sich einen autofahrenden Weihnachtsmann sicher besser vorstellen als einen mit Pferdeschlitten. Unter dem Weihnachtsbaum kann das Auto des Weihnachtsmannes sehr gut die Geschenke für die Kleinen bringen. Aus Lebkuchen gebacken ist es nicht nur nett anzusehen, sondern schmeckt auch noch sehr gut. So wird's gemacht: Schneiden Sie zunächst aus Zeichenkarton die Teile für das Auto zu recht, nach denen dann der Lebkuchen geschnitten und gebacken wird. Da der Teig sich gleichmäßig beim Backen verformt, passen die Teile auch nach dem Backen zusammen, auch wenn sie sich etwas vergrüßelt haben. Folgende Teile sind nötig: 2 Seitenansicht des Lastwagens, 1 Bodenplatte ca. 10 cm breit und so lang wie der Wagen, 1 vorderes Kühlerteil, 1 oberes Kühlerteil, 1 Vorderlenker, 1 Dachteil, 1 Rückenplatte für den hinteren Lastwagen, 4 Räder, 4 Kotflügel, Lampen, Rücklichter und Kühleraufsatz können Sie aus den Teigresten formen. Und hier das Backrezept: 200 g Margarine, 1 Glas Biohoney (500 g), 250 g Zucker, 1 Päckchen Stausz-Pfefferkuchengewürz, 15 g Kakao, 1 kg Mehl, 1 Prise Salz, 2 Eier, Zucker.



**Schenken Sie
zum schönsten aller Feste
gute Damenbekleidung
aus dem**



Sie finden eine reiche Auswahl in den aktuellen Modifarben, im richtigen Schnitt u. Material Ihrer Wünsche zum günstigen Preis, in den Größen 36 - 52.

Trauerkleidung in großer Auswahl

Barzahler

- Grundlig Super Color 8460 **2.058.-**
- Mende SW Porti FS, 31 cm **335.-**
- Telefunken Gavotte **228.-**
- Telefunken Color, 66 cm **1.648.-**
- Telefunken Color, 56 cm **1.458.-**
- Telefunken Porti Color, 36 cm **885.-**

Ständig preisgünstige Farbfernsehgeräte aller Fabrikate auf Lager. Erstklassiger Kundendienst, kostenlose Anlieferung, alle Geräte mit Garantie. Antennenbau, eigene Fachwerkstatt.

Radio-Lohrum

DER ZUVERLÄSSIGE FACHMANN
Frankfurt/Main, Oppenheimer Str. 33, Telefon 9 - 61 62 35
Verkaufs-Filiale Langen:
Dieburger Straße 59, Telefon 2 92 85
Geöffnet: montags bis freitags von 16.30 bis 18.30 Uhr,
samstags ab 10.00 Uhr.

Aktuell
Kupft durch dick & dünn.

**Master
Stichsäge DN 35**
Die Säge, die einfach alles
kann; Bretter bis 40 mm,
Löcher bis 6 mm (!) Radius,
stufenlose Gehrungsschnitte
bis 45° in Holz, Kunststoff
oder Stahl. Mit einem
330 Watt starken Universal-
motor.
Black & Decker.

Baier u. RothoHG
6070 Langen
Rheinstr. 23, Tel. 2 21 15

SPORT

Hier sind die beliebtesten Freizeitbeschäftigungen der Bundesbürger:

90%
der Bevölkerung
gehen spazieren
oder wandern!
Und genau dafür
sind wir Spezialisten.

Wir haben alles, was Sie für Sport, Spiel und Freizeit brauchen.

Kobler
LANGEN BAHNSTRASSE 27

Schenken leicht gemacht

Die Historie der Hobby-Schneiderinnen

Die älteste Hobby-Schneiderin hat ein biblisches Alter. In den Schriften des Alten Testaments steht ihr Profil: ... sie genäht mit Wolle und Flachsmas und arbeitete mit ihren Händen ... sie flüchtete für die Frauen nicht den Scher, denn ihr ganzes Haus hat willene Kleider ...

Von jenen leeren Zeiten bis in unsere Tage wurden die meisten Kleider in Hand- und Heimarbeit hergestellt und jedes Mädchen lernte das fröhlich. Es war ihr Job zu spinnen, färben, weben und nähen. Ob Magd oder Prinzessin, keine war davon ausgenommen. Wie sich die „Ilias“ oder die „Odyssee“ als Lesekunde, kommt, findet, daß auch Götinnen in den Künsten von Spindel und Nadel versiert waren. Wie Pallas Athene, die Schutzgöttin der Helden, die Städte und die Wissenschaften - also eine durchwegs emanzipierte Dame - die ihr buntes Strahlengewand ... mit eigenen Händen gewebte ... Und wer als gelehrt den Besuch im Palast des Menelaos und die schönen Helena eingeladen war, wurde nicht nur durch den Anblick ihrer Reize beglückt, sondern auch durch das Geschenk eines von ihr selbst gefertigten Gewandes.

In einem anderen großen Epos des Mittelalters, dem Nibelungenlied, wird erzählt, wie König Günther sich zu Werbung um die stolze Bräutigam-Kandidatin Hildegunde an, mit der er sich sehen lassen will, an den Hinder und sein Geloge mit attraktiven Kleidern zu versehen. Daß Kleider Leute machen, wollte man schon damals!

Er hat Angst um seinen Posten - was ihm seine beiden Frauen (die geschiedenen, mein ich) kostbar Stückchen sind, wie ich bei ihm? ... Soll er durch die Welt gehen, Anger gibt's in jedem Haus ... Leiden läßt er seine Mücken dann an den Belegschaft aus!

... Mir soll nun mal einer kommen! Übrigens: der Meister Klein hat sich eine Frau genommen und zieht in die Seidung ein!

Das sind seine eigenen Sorgen (Post hier wird jetzt spioniert): Fräulein Irma, gestern Morgen ... Kind, wie gut sind Sie hier!

Betriebsklatsch

„Ach, was wäre unsere Firma für ein freundlicher Betrieb, wenn es nicht das Fräulein Irma so mit uns'rem Junior trieb!“

„Irma? Pah! es ist viel schlimmer, daß der zweite Proukist im Betriebsrat, wam auch immer, auf der falschen Seite ist!“

„Er hat Angst um seinen Posten - was ihm seine beiden Frauen (die geschiedenen, mein ich) kostbar Stückchen sind, wie ich bei ihm? ... Soll er durch die Welt gehen, Anger gibt's in jedem Haus ... Leiden läßt er seine Mücken dann an den Belegschaft aus!“

„Mir soll nun mal einer kommen! Übrigens: der Meister Klein hat sich eine Frau genommen und zieht in die Seidung ein!“

Das sind seine eigenen Sorgen (Post hier wird jetzt spioniert): Fräulein Irma, gestern Morgen ... Kind, wie gut sind Sie hier!

Opa vor Weihnachten ...

Opa läßt sich gerne Zeit, und speziell bei Geldausgaben. Endlich aber ist es so weit, und er brummt: „Was woll'n sie haben?“ Kinder hat der eigene Sohn, auch die Tochter läßt 'ne Ehe. Doch was schenken muß man schon. Drum sagt Opa kurz: „Ich gebe!“

Oma kennt ja ihren Mann um seit achtzig unddreißig Jahren. Und sie weiß daher, er kann sein Gefühl nicht offenbaren. Ihnen bleibt er windelweiche, Härte spielt er nur im Leben. Ist er auch nicht gerade reich, er nimmt nichts, er will nur geben!

Langsam schlurft er durch die Stadt, längst nicht mehr, wie einst, bei Kräfte ... In der Hand ein „Notes“ Blatt sucht er lang in den Geschäften. Man ist ihm in jedem Haus hin recht ratend gern erbötig. Oma packt dann alles aus: „Aber Kurt, war das denn nötig?“

Die wichtigsten Modetendenzen Herbst und Winter 1977/78



Grak! neue mode

Die Göttinnen und Schönheiten der Antike versanken in der Vergangenheit, doch ihre Spindel und Weßtücher wurden in die christlichen Jahrhunderte weitergereicht. Auf manchen Bildern des Mittelalters sind Gottesmutter oder weibliche Heilige mit ihnen ausgestattet. Ein Nürnberg Meister um 1400 malte eine Heilige Familie wie aus seiner Nachbarschaft: Maria mit dem Spinnrocken und Elisabeth mit der Garntaschel, zu ihren Füßen die Kinder Jesus und Johannes mit einer Platte voll Milchbrei beschäftigt. Und die Legende der Heiligen Verena weiß zu berichten, sie habe sich und andere christliche Mädchen eine Zeitlang durch den Verkauf von Handarbeiten ernährt.

In dem großen Liebesroman des 12. Jahrhunderts „Tristan und Isolde“ besucht der Held, nachdem er seine Geliebte verlassen mußte, eine Burg in der Bretagne. Der Burgherr stellt ihm in Frauengemach Mutter und Schwester vor, die gerade dabei sind, aus Goldbrokat ein englisches Gewand zu fertigen. „Seht, Tristan, schöner Freund“, bemerkt der Burgherr stolz, „wie die Hände meiner Schwester die Goldfäden so flink über den weißen Sammet laufen lassen!“ Tristan ist beeindruckt, er heiratet die amantöse Näherin, doch vergessen konnte er Isolde nicht.

„Er hat Angst um seinen Posten - was ihm seine beiden Frauen (die geschiedenen, mein ich) kostbar Stückchen sind, wie ich bei ihm? ... Soll er durch die Welt gehen, Anger gibt's in jedem Haus ... Leiden läßt er seine Mücken dann an den Belegschaft aus!“

„Mir soll nun mal einer kommen! Übrigens: der Meister Klein hat sich eine Frau genommen und zieht in die Seidung ein!“

Das sind seine eigenen Sorgen (Post hier wird jetzt spioniert): Fräulein Irma, gestern Morgen ... Kind, wie gut sind Sie hier!

Mülliggang war aller Laster Anfang. Diese Überzeugung wirkte bis ins 20. Jahrhundert hinein. Auguste Viktoria, Gemahlin des letzten deutschen Kaisers und stärfliche Mutter von sieben Kindern, pflegte für wohltätige Zwecke zu stücken und zu nähen, wenn sie mit ihrem Wilhelm den Abend verbrachte, und der Himmel allein weiß, welche astronomische Zahl von Ausseerstickchen, Handarbeiten, Kinderkleidern und anzuheuernder Wohlfühligkeit bis zum 1. Weltkrieg im trauten Heim oder im Nähklubchen entstand.

Schönheiten mit der Nadel waren auch ein Erfolgsheilmittel, ein Hobby. In dieser Eigenschaft behaupten sie sich trotz riesiger Kollektionsauswahl bis heute, und nicht immer sind First Ladies stolz darauf, nicht nur Köpchen, sondern auch Fingerfertigkeit zu besitzen. Wie Rosalyn Carter oder „Loki“ Schmidt, wenn sie gelegentlich in einem Selbstgeschneiderten Staat machen.

Weihnachten
Das schönste Geschenk zum schönsten aller Feste.
Schmuck

UHREN - HEYDEGGER
UHREN - SCHMUCK - BESTECKE
6070 Langen
Friedrichstraße 21, Telefon 221 93

Juwelen, Gold und Silber - vom Fachmann für Sie ausgewählt.

Ihr Juwelier empfiehlt für die Qualität und den Wert.

Geschmackvolle Geschenke
Haus- und Bademäntel, Taschen, Gürtel, Modeschmuck und viele hübsche Kleinigkeiten finden Sie im

Orlane-Kosmetik-Salon
PARFÜMERIE - BOUTIQUE
Inh. Dagmar Hennig
Gartenstr. 10, Tel. 2 47 71, 6070 Langen

Die Schenk-Idee

FARB- PORTRAITS
unterm Weihnachtsbaum - immer ein Geschenk mit persönlicher Note.

Ihr **Foto-Studio OPPITZ**
Langen, Bahnstraße 73/1a

SONDER-AKTION

Schenken Freude bereiten!
Machen Sie Ihren Einkaufsbümel durch unser festlich geschmücktes Haus. Sie finden eine Fülle der hübschesten Weihnachtsgeschenke für Ihre Lieben, Freunde und Bekannten. Denn das richtige Geschenk aus gutem Haus kommt von **moden wallenfels**

Damen-Nachthemden ab 35.-
Damen-Bademäntel, Velours u. Nicky . . . ab 98.-

Herren-Pullover . . . ab 49.90
Herren-Hemden . . . ab 29.90

Vier „lange Samstage“ vor Weihnachten - durchgehend von 8.30 bis 18.00 Uhr geöffnet!

moden wallenfels
LANGEN DREIEICH-SPRENDLINGEN
Bahnstr. 120 Frankfurter / Ecke Westendstr. 1

Gewinnerliste des Preisrätsels des Gewerbevereins Langen.

Jeder hat Warengutscheine in Höhe von 50 DM gewonnen.

- H. Frank, Forstring 65, A. Jaxt, Fabrikstr. 5, S. Müller, R.-Koch-Str. 5, A. Rosenberg, Sofienstr.-8, V. Sehring, Gartenstr. 26, E. Sehring, Gartenstr. 26, F. Kolb, Schwaingartenstr. 10, C. Geissels, Uhländstr. 26, K. Buchmann, Gabelsberger Str. 53, A. Geißel, Gartenstr. 10, H. Heber, Südl. Ringstr. 117, Klupps, Goethestr. 52, J. Hofmann, Wilhelmstr. 17, M. Raab, Fabrikstr. 6, T. Werner, Waidstr. 24, M. Werner, Lerchgasse 10a, M. Mumann, Eppertshausen, Ringstr. 3, R. Naubeimer, Erzhäuser, Rheinstr. 75, U. Schick, Südl. Ringstr. 50, Ch. Güner, Darmstädter Str. 61, Ch. Licher, Steubenstr. 44, A. Fischer Pittlorstr. 44, B. Balzke, Feldbergstr. 27, A. Reise, Dreieich, Am Hirschsprung 32, Kai Hausmann, Aug.-Bebel-Str. 21, A. Nowara, Dreieich, Wägenstr. 64, U. Lieberow, Südl. Ringstr. 131, H. Steitz, Wöggstr. 11, G. Budzinski, Königsberger Str. 4, I. Stroh, Mainstr. 12, P. Tetzlaw, Turmstraße 11, K. Juckel, Turmstraße 11, M. Fritsch, Westendstr. 47, E. Hoemann, Steubenstr. 118, M. Theobald, Gartenstr. 56, H. Jagla-Wahl, J.-Eichendorff-Str. 27, H. Kronz, Leukertsweg 58, A. Meyerhofer, Egelsbach, Schulstr. 24, E. Nagler, Darmstadt, Brückenstr. 89, K. Nagler, Darmstadt, Brückenstr. 89, H. Avemarie, Liebigstr. 9, J. Schwarz, Westendstr. 44, H. Fendt, Feldbergstr. 27, B. Bamach, Feldstr. 11, B. Reise, Bahnstr. 134, T. Wild, Fl.-Geyer-Str. 18, S. Gressor, Südl. Ringstr. 54, M. Knecht, Wägenstr. 70, A. Grav, Wolfsgartenstr. 45, K. Jardenbicker, Fr.-Ebert-Str. 1, H. Mancke, Im Ginsterbusch 5, W. Lenz, Gartenstr. 17, H. Hosfeld, Dreieich, Kurt-Schumacher-Ring 61, J. Kogler, Egelsbach, Erich-Kästner-Str. 2, E. Wannenmacher, Friedrichstr. 3, K. Tippmann, Neu-Isenburg, Ludwigstr. 28, M. Vetter, Wallstr. 20, B. Weis, Am Belzborn 5, J. Meyer, Südl. Ringstr. 45, A. Rinner, Südl. Ringstr. 243, K. Kroz, Leukertsweg 58, G. Karl, Fasangasse 11, M. Fritsch, Westendstr. 47, E. Hoemann, Steubenstr. 118, M. Theobald, Gartenstr. 56, H. Jagla-Wahl, J.-Eichendorff-Str. 27, H. Kronz, Leukertsweg 58, A. Meyerhofer, Egelsbach, Schulstr. 24, E. Nagler, Darmstadt, Brückenstr. 89, K. Nagler, Darmstadt, Brückenstr. 89, H. Avemarie, Liebigstr. 9, J. Schwarz, Westendstr. 44, H. Fendt, Feldbergstr. 27, B. Bamach, Feldstr. 11, B. Reise, Bahnstr. 134, T. Wild, Fl.-Geyer-Str. 18, S. Gressor, Südl. Ringstr. 54, M. Knecht, Wägenstr. 70, A. Grav, Wolfsgartenstr. 45, K. Jardenbicker, Fr.-Ebert-Str. 1, H. Mancke, Im Ginsterbusch 5, W. Lenz, Gartenstr. 17, H. Hosfeld, Dreieich, Kurt-Schumacher-Ring 61, J. Kogler, Egelsbach, Erich-Kästner-Str. 2, E. Wannenmacher, Friedrichstr. 3, K. Tippmann, Neu-Isenburg, Ludwigstr. 28, M. Vetter, Wallstr. 20, B. Weis, Am Belzborn 5, J. Meyer, Südl. Ringstr. 45, A. Rinner, Südl. Ringstr. 243, K. Kroz, Leukertsweg 58, G. Karl, Fasangasse 11, M. Fritsch, Westendstr. 47, E. Hoemann, Steubenstr. 118, M. Theobald, Gartenstr. 56, H. Jagla-Wahl, J.-Eichendorff-Str. 27, H. Kronz, Leukertsweg 58, A. Meyerhofer, Egelsbach, Schulstr. 24, E. Nagler, Darmstadt, Brückenstr. 89, K. Nagler, Darmstadt, Brückenstr. 89, H. Avemarie, Liebigstr. 9, J. Schwarz, Westendstr. 44, H. Fendt, Feldbergstr. 27, B. Bamach, Feldstr. 11, B. Reise, Bahnstr. 134, T. Wild, Fl.-Geyer-Str. 18, S. Gressor, Südl. Ringstr. 54, M. Knecht, Wägenstr. 70, A. Grav, Wolfsgartenstr. 45, K. Jardenbicker, Fr.-Ebert-Str. 1, H. Mancke, Im Ginsterbusch 5, W. Lenz, Gartenstr. 17, H. Hosfeld, Dreieich, Kurt-Schumacher-Ring 61, J. Kogler, Egelsbach, Erich-Kästner-Str. 2, E. Wannenmacher, Friedrichstr. 3, K. Tippmann, Neu-Isenburg, Ludwigstr. 28, M. Vetter, Wallstr. 20, B. Weis, Am Belzborn 5, J. Meyer, Südl. Ringstr. 45, A. Rinner, Südl. Ringstr. 243, K. Kroz, Leukertsweg 58, G. Karl, Fasangasse 11, M. Fritsch, Westendstr. 47, E. Hoemann, Steubenstr. 118, M. Theobald, Gartenstr. 56, H. Jagla-Wahl, J.-Eichendorff-Str. 27, H. Kronz, Leukertsweg 58, A. Meyerhofer, Egelsbach, Schulstr. 24, E. Nagler, Darmstadt, Brückenstr. 89, K. Nagler, Darmstadt, Brückenstr. 89, H. Avemarie, Liebigstr. 9, J. Schwarz, Westendstr. 44, H. Fendt, Feldbergstr. 27, B. Bamach, Feldstr. 11, B. Reise, Bahnstr. 134, T. Wild, Fl.-Geyer-Str. 18, S. Gressor, Südl. Ringstr. 54, M. Knecht, Wägenstr. 70, A. Grav, Wolfsgartenstr. 45, K. Jardenbicker, Fr.-Ebert-Str. 1, H. Mancke, Im Ginsterbusch 5, W. Lenz, Gartenstr. 17, H. Hosfeld, Dreieich, Kurt-Schumacher-Ring 61, J. Kogler, Egelsbach, Erich-Kästner-Str. 2, E. Wannenmacher, Friedrichstr. 3, K. Tippmann, Neu-Isenburg, Ludwigstr. 28, M. Vetter, Wallstr. 20, B. Weis, Am Belzborn 5, J. Meyer, Südl. Ringstr. 45, A. Rinner, Südl. Ringstr. 243, K. Kroz, Leukertsweg 58, G. Karl, Fasangasse 11, M. Fritsch, Westendstr. 47, E. Hoemann, Steubenstr. 118, M. Theobald, Gartenstr. 56, H. Jagla-Wahl, J.-Eichendorff-Str. 27, H. Kronz, Leukertsweg 58, A. Meyerhofer, Egelsbach, Schulstr. 24, E. Nagler, Darmstadt, Brückenstr. 89, K. Nagler, Darmstadt, Brückenstr. 89, H. Avemarie, Liebigstr. 9, J. Schwarz, Westendstr. 44, H. Fendt, Feldbergstr. 27, B. Bamach, Feldstr. 11, B. Reise, Bahnstr. 134, T. Wild, Fl.-Geyer-Str. 18, S. Gressor, Südl. Ringstr. 54, M. Knecht, Wägenstr. 70, A. Grav, Wolfsgartenstr. 45, K. Jardenbicker, Fr.-Ebert-Str. 1, H. Mancke, Im Ginsterbusch 5, W. Lenz, Gartenstr. 17, H. Hosfeld, Dreieich, Kurt-Schumacher-Ring 61, J. Kogler, Egelsbach, Erich-Kästner-Str. 2, E. Wannenmacher, Friedrichstr. 3, K. Tippmann, Neu-Isenburg, Ludwigstr. 28, M. Vetter, Wallstr. 20, B. Weis, Am Belzborn 5, J. Meyer, Südl. Ringstr. 45, A. Rinner, Südl. Ringstr. 243, K. Kroz, Leukertsweg 58, G. Karl, Fasangasse 11, M. Fritsch, Westendstr. 47, E. Hoemann, Steubenstr. 118, M. Theobald, Gartenstr. 56, H. Jagla-Wahl, J.-Eichendorff-Str. 27, H. Kronz, Leukertsweg 58, A. Meyerhofer, Egelsbach, Schulstr. 24, E. Nagler, Darmstadt, Brückenstr. 89, K. Nagler, Darmstadt, Brückenstr. 89, H. Avemarie, Liebigstr. 9, J. Schwarz, Westendstr. 44, H. Fendt, Feldbergstr. 27, B. Bamach, Feldstr. 11, B. Reise, Bahnstr. 134, T. Wild, Fl.-Geyer-Str. 18, S. Gressor, Südl. Ringstr. 54, M. Knecht, Wägenstr. 70, A. Grav, Wolfsgartenstr. 45, K. Jardenbicker, Fr.-Ebert-Str. 1, H. Mancke, Im Ginsterbusch 5, W. Lenz, Gartenstr. 17, H. Hosfeld, Dreieich, Kurt-Schumacher-Ring 61, J. Kogler, Egelsbach, Erich-Kästner-Str. 2, E. Wannenmacher, Friedrichstr. 3, K. Tippmann, Neu-Isenburg, Ludwigstr. 28, M. Vetter, Wallstr. 20, B. Weis, Am Belzborn 5, J. Meyer, Südl. Ringstr. 45, A. Rinner, Südl. Ringstr. 243, K. Kroz, Leukertsweg 58, G. Karl, Fasangasse 11, M. Fritsch, Westendstr. 47, E. Hoemann, Steubenstr. 118, M. Theobald, Gartenstr. 56, H. Jagla-Wahl, J.-Eichendorff-Str. 27, H. Kronz, Leukertsweg 58, A. Meyerhofer, Egelsbach, Schulstr. 24, E. Nagler, Darmstadt, Brückenstr. 89, K. Nagler, Darmstadt, Brückenstr. 89, H. Avemarie, Liebigstr. 9, J. Schwarz, Westendstr. 44, H. Fendt, Feldbergstr. 27, B. Bamach, Feldstr. 11, B. Reise, Bahnstr. 134, T. Wild, Fl.-Geyer-Str. 18, S. Gressor, Südl. Ringstr. 54, M. Knecht, Wägenstr. 70, A. Grav, Wolfsgartenstr. 45, K. Jardenbicker, Fr.-Ebert-Str. 1, H. Mancke, Im Ginsterbusch 5, W. Lenz, Gartenstr. 17, H. Hosfeld, Dreieich, Kurt-Schumacher-Ring 61, J. Kogler, Egelsbach, Erich-Kästner-Str. 2, E. Wannenmacher, Friedrichstr. 3, K. Tippmann, Neu-Isenburg, Ludwigstr. 28, M. Vetter, Wallstr. 20, B. Weis, Am Belzborn 5, J. Meyer, Südl. Ringstr. 45, A. Rinner, Südl. Ringstr. 243, K. Kroz, Leukertsweg 58, G. Karl, Fasangasse 11, M. Fritsch, Westendstr. 47, E. Hoemann, Steubenstr. 118, M. Theobald, Gartenstr. 56, H. Jagla-Wahl, J.-Eichendorff-Str. 27, H. Kronz, Leukertsweg 58, A. Meyerhofer, Egelsbach, Schulstr. 24, E. Nagler, Darmstadt, Brückenstr. 89, K. Nagler, Darmstadt, Brückenstr. 89, H. Avemarie, Liebigstr. 9, J. Schwarz, Westendstr. 44, H. Fendt, Feldbergstr. 27, B. Bamach, Feldstr. 11, B. Reise, Bahnstr. 134, T. Wild, Fl.-Geyer-Str. 18, S. Gressor, Südl. Ringstr. 54, M. Knecht, Wägenstr. 70, A. Grav, Wolfsgartenstr. 45, K. Jardenbicker, Fr.-Ebert-Str. 1, H. Mancke, Im Ginsterbusch 5, W. Lenz, Gartenstr. 17, H. Hosfeld, Dreieich, Kurt-Schumacher-Ring 61, J. Kogler, Egelsbach, Erich-Kästner-Str. 2, E. Wannenmacher, Friedrichstr. 3, K. Tippmann, Neu-Isenburg, Ludwigstr. 28, M. Vetter, Wallstr. 20, B. Weis, Am Belzborn 5, J. Meyer, Südl. Ringstr. 45, A. Rinner, Südl. Ringstr. 243, K. Kroz, Leukertsweg 58, G. Karl, Fasangasse 11, M. Fritsch, Westendstr. 47, E. Hoemann, Steubenstr. 118, M. Theobald, Gartenstr. 56, H. Jagla-Wahl, J.-Eichendorff-Str. 27, H. Kronz, Leukertsweg 58, A. Meyerhofer, Egelsbach, Schulstr. 24, E. Nagler, Darmstadt, Brückenstr. 89, K. Nagler, Darmstadt, Brückenstr. 89, H. Avemarie, Liebigstr. 9, J. Schwarz, Westendstr. 44, H. Fendt, Feldbergstr. 27, B. Bamach, Feldstr. 11, B. Reise, Bahnstr. 134, T. Wild, Fl.-Geyer-Str. 18, S. Gressor, Südl. Ringstr. 54, M. Knecht, Wägenstr. 70, A. Grav, Wolfsgartenstr. 45, K. Jardenbicker, Fr.-Ebert-Str. 1, H. Mancke, Im Ginsterbusch 5, W. Lenz, Gartenstr. 17, H. Hosfeld, Dreieich, Kurt-Schumacher-Ring 61, J. Kogler, Egelsbach, Erich-Kästner-Str. 2, E. Wannenmacher, Friedrichstr. 3, K. Tippmann, Neu-Isenburg, Ludwigstr. 28, M. Vetter, Wallstr. 20, B. Weis, Am Belzborn 5, J. Meyer, Südl. Ringstr. 45, A. Rinner, Südl. Ringstr. 243, K. Kroz, Leukertsweg 58, G. Karl, Fasangasse 11, M. Fritsch, Westendstr. 47, E. Hoemann, Steubenstr. 118, M. Theobald, Gartenstr. 56, H. Jagla-Wahl, J.-Eichendorff-Str. 27, H. Kronz, Leukertsweg 58, A. Meyerhofer, Egelsbach, Schulstr. 24, E. Nagler, Darmstadt, Brückenstr. 89, K. Nagler, Darmstadt, Brückenstr. 89, H. Avemarie, Liebigstr. 9, J. Schwarz, Westendstr. 44, H. Fendt, Feldbergstr. 27, B. Bamach, Feldstr. 11, B. Reise, Bahnstr. 134, T. Wild, Fl.-Geyer-Str. 18, S. Gressor, Südl. Ringstr. 54, M. Knecht, Wägenstr. 70, A. Grav, Wolfsgartenstr. 45, K. Jardenbicker, Fr.-Ebert-Str. 1, H. Mancke, Im Ginsterbusch 5, W. Lenz, Gartenstr. 17, H. Hosfeld, Dreieich, Kurt-Schumacher-Ring 61, J. Kogler, Egelsbach, Erich-Kästner-Str. 2, E. Wannenmacher, Friedrichstr. 3, K. Tippmann, Neu-Isenburg, Ludwigstr. 28, M. Vetter, Wallstr. 20, B. Weis, Am Belzborn 5, J. Meyer, Südl. Ringstr. 45, A. Rinner, Südl. Ringstr. 243, K. Kroz, Leukertsweg 58, G. Karl, Fasangasse 11, M. Fritsch, Westendstr. 47, E. Hoemann, Steubenstr. 118, M. Theobald, Gartenstr. 56, H. Jagla-Wahl, J.-Eichendorff-Str. 27, H. Kronz, Leukertsweg 58, A. Meyerhofer, Egelsbach, Schulstr. 24, E. Nagler, Darmstadt, Brückenstr. 89, K. Nagler, Darmstadt, Brückenstr. 89, H. Avemarie, Liebigstr. 9, J. Schwarz, Westendstr. 44, H. Fendt, Feldbergstr. 27, B. Bamach, Feldstr. 11, B. Reise, Bahnstr. 134, T. Wild, Fl.-Geyer-Str. 18, S. Gressor, Südl. Ringstr. 54, M. Knecht, Wägenstr. 70, A. Grav, Wolfsgartenstr. 45, K. Jardenbicker, Fr.-Ebert-Str. 1, H. Mancke, Im Ginsterbusch 5, W. Lenz, Gartenstr. 17, H. Hosfeld, Dreieich, Kurt-Schumacher-Ring 61, J. Kogler, Egelsbach, Erich-Kästner-Str. 2, E. Wannenmacher, Friedrichstr. 3, K. Tippmann, Neu-Isenburg, Ludwigstr. 28, M. Vetter, Wallstr. 20, B. Weis, Am Belzborn 5, J. Meyer, Südl. Ringstr. 45, A. Rinner, Südl. Ringstr. 243, K. Kroz, Leukertsweg 58, G. Karl, Fasangasse 11, M. Fritsch, Westendstr. 47, E. Hoemann, Steubenstr. 118, M. Theobald, Gartenstr. 56, H. Jagla-Wahl, J.-Eichendorff-Str. 27, H. Kronz, Leukertsweg 58, A. Meyerhofer, Egelsbach, Schulstr. 24, E. Nagler, Darmstadt, Brückenstr. 89, K. Nagler, Darmstadt, Brückenstr. 89, H. Avemarie, Liebigstr. 9, J. Schwarz, Westendstr. 44, H. Fendt, Feldbergstr. 27, B. Bamach, Feldstr. 11, B. Reise, Bahnstr. 134, T. Wild, Fl.-Geyer-Str. 18, S. Gressor, Südl. Ringstr. 54, M. Knecht, Wägenstr. 70, A. Grav, Wolfsgartenstr. 45, K. Jardenbicker, Fr.-Ebert-Str. 1, H. Mancke, Im Ginsterbusch 5, W. Lenz, Gartenstr. 17, H. Hosfeld, Dreieich, Kurt-Schumacher-Ring 61, J. Kogler, Egelsbach, Erich-Kästner-Str. 2, E. Wannenmacher, Friedrichstr. 3, K. Tippmann, Neu-Isenburg, Ludwigstr. 28, M. Vetter, Wallstr. 20, B. Weis, Am Belzborn 5, J. Meyer, Südl. Ringstr. 45, A. Rinner, Südl. Ringstr. 243, K. Kroz, Leukertsweg 58, G. Karl, Fasangasse 11, M. Fritsch, Westendstr. 47, E. Hoemann, Steubenstr. 118, M. Theobald, Gartenstr. 56, H. Jagla-Wahl, J.-Eichendorff-Str. 27, H. Kronz, Leukertsweg 58, A. Meyerhofer, Egelsbach, Schulstr. 24, E. Nagler, Darmstadt, Brückenstr. 89, K. Nagler, Darmstadt, Brückenstr. 89, H. Avemarie, Liebigstr. 9, J. Schwarz, Westendstr. 44, H. Fendt, Feldbergstr. 27, B. Bamach, Feldstr. 11, B. Reise, Bahnstr. 134, T. Wild, Fl.-Geyer-Str. 18, S. Gressor, Südl. Ringstr. 54, M. Knecht, Wägenstr. 70, A. Grav, Wolfsgartenstr. 45, K. Jardenbicker, Fr.-Ebert-Str. 1, H. Mancke, Im Ginsterbusch 5, W. Lenz, Gartenstr. 17, H. Hosfeld, Dreieich, Kurt-Schumacher-Ring 61, J. Kogler, Egelsbach, Erich-Kästner-Str. 2, E. Wannenmacher, Friedrichstr. 3, K. Tippmann, Neu-Isenburg, Ludwigstr. 28, M. Vetter, Wallstr. 20, B. Weis, Am Belzborn 5, J. Meyer, Südl. Ringstr. 45, A. Rinner, Südl. Ringstr. 243, K. Kroz, Leukertsweg 58, G. Karl, Fasangasse 11, M. Fritsch, Westendstr. 47, E. Hoemann, Steubenstr. 118, M. Theobald, Gartenstr. 56, H. Jagla-Wahl, J.-Eichendorff-Str. 27, H. Kronz, Leukertsweg 58, A. Meyerhofer, Egelsbach, Schulstr. 24, E. Nagler, Darmstadt, Brückenstr. 89, K. Nagler, Darmstadt, Brückenstr. 89, H. Avemarie, Liebigstr. 9, J. Schwarz, Westendstr. 44, H. Fendt, Feldbergstr. 27, B. Bamach, Feldstr. 11, B. Reise, Bahnstr. 134, T. Wild, Fl.-Geyer-Str. 18, S. Gressor, Südl. Ringstr. 54, M. Knecht, Wägenstr. 70, A. Grav, Wolfsgartenstr. 45, K. Jardenbicker, Fr.-Ebert-Str. 1, H. Mancke, Im Ginsterbusch 5, W. Lenz, Gartenstr. 17, H. Hosfeld, Dreieich, Kurt-Schumacher-Ring 61, J. Kogler, Egelsbach, Erich-Kästner-Str. 2, E. Wannenmacher, Friedrichstr. 3, K. Tippmann, Neu-Isenburg, Ludwigstr. 28, M. Vetter, Wallstr. 20, B. Weis, Am Belzborn 5, J. Meyer, Südl. Ringstr. 45, A. Rinner, Südl. Ringstr. 243, K. Kroz, Leukertsweg 58, G. Karl, Fasangasse 11, M. Fritsch, Westendstr. 47, E. Hoemann, Steubenstr. 118, M. Theobald, Gartenstr. 56, H. Jagla-Wahl, J.-Eichendorff-Str. 27, H. Kronz, Leukertsweg 58, A. Meyerhofer, Egelsbach, Schulstr. 24, E. Nagler, Darmstadt, Brückenstr. 89, K. Nagler, Darmstadt, Brückenstr. 89, H. Avemarie, Liebigstr. 9, J. Schwarz, Westendstr. 44, H. Fendt, Feldbergstr. 27, B. Bamach, Feldstr. 11, B. Reise, Bahnstr. 134, T. Wild, Fl.-Geyer-Str. 18, S. Gressor, Südl. Ringstr. 54, M. Knecht, Wägenstr. 70, A. Grav, Wolfsgartenstr. 45, K. Jardenbicker, Fr.-Ebert-Str. 1, H. Mancke, Im Ginsterbusch 5, W. Lenz, Gartenstr. 17, H. Hosfeld, Dreieich, Kurt-Schumacher-Ring 61, J. Kogler, Egelsbach, Erich-Kästner-Str. 2, E. Wannenmacher, Friedrichstr. 3, K. Tippmann, Neu-Isenburg, Ludwigstr. 28, M. Vetter, Wallstr. 20, B. Weis, Am Belzborn 5, J. Meyer, Südl. Ringstr. 45, A. Rinner, Südl. Ringstr. 243, K. Kroz, Leukertsweg 58, G. Karl, Fasangasse 11, M. Fritsch, Westendstr. 47, E. Hoemann, Steubenstr. 118, M. Theobald, Gartenstr. 56, H. Jagla-Wahl, J.-Eichendorff-Str. 27, H. Kronz, Leukertsweg 58, A. Meyerhofer, Egelsbach, Schulstr. 24, E. Nagler, Darmstadt, Brückenstr. 89, K. Nagler, Darmstadt, Brückenstr. 89, H. Avemarie, Liebigstr. 9, J. Schwarz, Westendstr. 44, H. Fendt, Feldbergstr. 27, B. Bamach, Feldstr. 11, B. Reise, Bahnstr. 134, T. Wild, Fl.-Geyer-Str. 18, S. Gressor, Südl. Ringstr. 54, M. Knecht, Wägenstr. 70, A. Grav, Wolfsgartenstr. 45, K. Jardenbicker, Fr.-Ebert-Str. 1, H. Mancke, Im Ginsterbusch 5, W. Lenz, Gartenstr. 17, H. Hosfeld, Dreieich, Kurt-Schumacher-Ring 61, J. Kogler, Egelsbach, Erich-Kästner-Str. 2, E. Wannenmacher, Friedrichstr. 3, K. Tippmann, Neu-Isenburg, Ludwigstr. 28, M. Vetter, Wallstr. 20, B. Weis, Am Belzborn 5, J. Meyer, Südl. Ringstr. 45, A. Rinner, Südl. Ringstr. 243, K. Kroz, Leukertsweg 58, G. Karl, Fasangasse 11, M. Fritsch, Westendstr. 47, E. Hoemann, Steubenstr. 118, M. Theobald, Gartenstr. 56, H. Jagla-Wahl, J.-Eichendorff-Str. 27, H. Kronz, Leukertsweg 58, A. Meyerhofer, Egelsbach, Schulstr. 24, E. Nagler, Darmstadt, Brückenstr. 89, K. Nagler, Darmstadt, Brückenstr. 89, H. Avemarie, Liebigstr. 9, J. Schwarz, Westendstr. 44, H. Fendt, Feldbergstr. 27, B. Bamach, Feldstr. 11, B. Reise, Bahnstr. 134, T. Wild, Fl.-Geyer-Str. 18, S. Gressor, Südl. Ringstr. 54, M. Knecht, Wägenstr. 70, A. Grav, Wolfsgartenstr. 45, K. Jardenbicker, Fr.-Ebert-Str. 1, H. Mancke, Im Ginsterbusch 5, W. Lenz, Gartenstr. 17, H. Hosfeld, Dreieich, Kurt-Schumacher-Ring 61, J. Kogler, Egelsbach, Erich-Kästner-Str. 2, E. Wannenmacher, Friedrichstr. 3, K. Tippmann, Neu-Isenburg, Ludwigstr. 28, M. Vetter, Wallstr. 20, B. Weis, Am Belzborn 5, J. Meyer, Südl. Ringstr. 45, A. Rinner, Südl. Ringstr. 243, K. Kroz, Leukertsweg 58, G. Karl, Fasangasse 11, M. Fritsch, Westendstr. 47, E. Hoemann, Steubenstr. 118, M. Theobald, Gartenstr. 56, H. Jagla-Wahl, J.-Eichendorff-Str. 27, H. Kronz, Leukertsweg 58, A. Meyerhofer, Egelsbach, Schulstr. 24, E. Nagler, Darmstadt, Brückenstr. 89, K. Nagler, Darmstadt, Brückenstr. 89, H. Avemarie, Liebigstr. 9, J. Schwarz, Westendstr. 44, H. Fendt, Feldbergstr. 27, B. Bamach, Feldstr. 11, B. Reise, Bahnstr. 134, T. Wild, Fl.-Geyer-Str. 18, S. Gressor, Südl. Ringstr. 54, M. Knecht, Wägenstr. 70, A. Grav, Wolfsgartenstr. 45, K. Jardenbicker, Fr.-Ebert-Str. 1, H. Mancke, Im Ginsterbusch 5, W. Lenz, Gartenstr. 17, H. Hosfeld, Dreieich, Kurt-Schumacher-Ring 61, J. Kogler, Egelsbach, Erich-Kästner-Str. 2, E. Wannenmacher, Friedrichstr. 3, K. Tippmann, Neu-Isenburg, Ludwigstr. 28, M. Vetter, Wallstr. 20, B. Weis, Am Belzborn 5, J. Meyer, Südl. Ringstr. 45, A. Rinner, Südl. Ringstr. 243, K. Kroz, Leukertsweg 58, G. Karl, Fasangasse 11, M. Fritsch, Westendstr. 47, E. Hoemann, Steubenstr. 118, M. Theobald, Gartenstr. 56, H. Jagla-Wahl, J.-Eichendorff-Str. 27, H. Kronz, Leukertsweg 58, A. Meyerhofer, Egelsbach, Schulstr. 24, E. Nagler, Darmstadt, Brückenstr. 89, K. Nagler, Darmstadt, Brückenstr. 89, H. Avemarie, Liebigstr. 9, J. Schwarz, Westendstr. 44, H. Fendt, Feldbergstr. 27, B. Bamach, Feldstr. 11, B. Reise, Bahnstr. 134, T. Wild, Fl.-Geyer-Str. 18, S. Gressor, Südl. Ringstr. 54, M. Knecht, Wägenstr. 70, A. Grav, Wolfsgartenstr. 45, K. Jardenbicker, Fr.-Ebert-Str. 1, H. Mancke, Im Ginsterbusch 5, W. Lenz, Gartenstr. 17, H. Hosfeld, Dreieich, Kurt-Schumacher-Ring 61, J. Kogler, Egelsbach, Erich-Kästner-Str. 2, E. Wannenmacher, Friedrichstr. 3, K. Tippmann, Neu-Isenburg, Ludwigstr. 28, M. Vetter, Wallstr. 20, B. Weis, Am Belzborn 5, J. Meyer, Südl. Ringstr. 45, A. Rinner, Südl. Ringstr. 243, K. Kroz, Leukertsweg 58, G. Karl, Fasangasse 11, M. Fritsch, Westendstr. 47, E. Hoemann, Steubenstr. 118, M. Theobald, Gartenstr. 56, H. Jagla-Wahl, J.-Eichendorff-Str. 27, H. Kronz, Leukertsweg 58, A. Meyerhofer, Egelsbach, Schulstr. 24, E. Nagler, Darmstadt, Brückenstr. 89, K. Nagler, Darmstadt, Brückenstr. 89, H. Avemarie, Liebigstr. 9, J. Schwarz, Westendstr. 44, H. Fendt, Feldbergstr. 27, B. Bamach, Feldstr. 11, B. Reise, Bahnstr. 134, T. Wild, Fl.-Geyer-Str. 18, S. Gressor, Südl. Ringstr. 54, M. Knecht, Wägenstr. 70, A. Grav, Wolfsgartenstr. 45, K. Jardenbicker, Fr.-Ebert-Str. 1, H. Mancke, Im Ginsterbusch 5, W. Lenz, Gartenstr. 17, H. Hosfeld, Dreieich, Kurt-Schumacher-Ring 61, J. Kogler, Egelsbach, Erich-Kästner-Str. 2, E. Wannenmacher, Friedrichstr. 3, K. Tippmann, Neu-Isenburg, Ludwigstr. 28, M. Vetter, Wallstr. 20, B. Weis, Am Belzborn 5, J. Meyer, Südl. Ringstr. 45, A. Rinner, Südl. Ringstr. 243, K. Kroz, Leukertsweg 58, G. Karl, Fasangasse 11, M. Fritsch, Westendstr. 47, E. Hoemann, Steubenstr. 118, M. Theobald, Gartenstr. 56, H. Jagla-Wahl, J.-Eichendorff-Str. 27, H. Kronz, Leukertsweg 58, A. Meyerhofer, Egelsbach, Schulstr. 24, E. Nagler, Darmstadt, Brückenstr. 89, K. Nagler, Darmstadt, Brückenstr. 89, H. Avemarie, Liebigstr. 9, J. Schwarz, Westendstr. 44, H. Fendt, Feldbergstr. 27, B. Bamach, Feldstr. 11, B. Reise, Bahnstr. 134, T. Wild, Fl.-Geyer-Str. 18, S. Gressor, Südl. Ringstr. 54, M. Knecht, Wägenstr. 70, A. Grav, Wolfsgartenstr. 45, K. Jardenbicker, Fr.-Ebert-Str. 1, H. Mancke, Im Ginsterbusch 5, W. Lenz, Gartenstr. 17, H. Hosfeld, Dreieich, Kurt-Schumacher-Ring 61, J. Kogler, Egelsbach, Erich-Kästner-Str. 2, E. Wannenmacher, Friedrichstr. 3, K. Tippmann, Neu-Is

Weihnachten

Freude schenken!

» DAS WEIHNACHTSGESCHENK «

FÜR DAMEN UND HERREN
Wäsche • Haus-Schlafanzüge, 100% Baumwolle
Bademäntel sowie modische Skiwäsche

wölfert

Langen - Bahnstraße 85 - Telefon 0 61 03 / 2 38 82

Brillenfassungen und Gläser

alles nach Ihrem Wunsch

von Ihrem Fachgeschäft für
AUGENOPTIK - FOTO



ALFRED Oeder
INHABER: BETTY OEDER

Bahnstr. 6 - Ecke Muhlstr. 1 und Friedrichstr. 20 - 6070 Langen



Praktische Geschenke

Wer zu Weihnachten mit Liebe schenken will,
der muß frühzeitig einkaufen.

- Mäntel • Kleider • Hosen • Röcke
- Pullover und Blusen bis Größe 50
- Herrnen-Hosen auch in Sondergrößen
- Strickjacken bis Größe 56
- Herrnen-Hemden bis Größe 46 • Pullover

Auch an die Jugend haben wir gedacht. Unsere Auslagen werden es bestätigen.

Modellhaus FREISENS

für die Dame für den Herrn
Ruf 06103/23269 Bahnstr. 8 - 607 Langen

Spezialdepot **Alina**
COSMETIC

Sichern Sie sich bitte
rechtzeitig Ihren Termin

Sonderberatung
Professional

damen+herren
friseur müller

goethestraße 18 - 6070 Langen - ruf 23516

Weihnachts-Geschenke

von Qualität und Chic,
in Jersey und Strick,
für Damen und Herren,
hat sicher jeder gern.

Wir sind spezialisiert in diesen Dingen
und wichtig:

Jeder Kunde wird gewinnen
bei seinen „Geschenk-Einkäufen“
im Fachgeschäft

B. Dörfel - Wäsche und Mode
6070 Langen b. Flm., Rheinstraße 30

Waffeln nach Großmutter's Rezept

Zu einer Reminiszenz an die „gute alte Zeit“ könnte zu oder auch nach den Feiertagen ein typisches Winter Gebäck werden, bei dem man bestimmt nicht lange zum Zugerufen zwingen muß, sondern das noch heiß aus der Pfanne beigesteigerte Abnehmer findet. 250g Zucker, 1 Pfund Mehl, 4 Eier, 194 Backpulver, 200 g Zucker, Vanillezucker, Milch, Mineralwasser, Marmelade oder Konfitüre, Puderzucker.

Zubereitung: Die Zutaten vermengen und soviel Milch und Mineralwasser hinzugeben, daß ein dünnflüssiger Teig entsteht. Waffeleisen erhitzen und mit Öl entfetten. Teig auf die Unterseite des Waffeleisens geben. Eisen zuklappen und die Waffel goldbraun backen lassen. Das fertige Gebäck mit verschiedenen Marmeladen oder Konfitüren süßen, deutscher Provenienz betreiben oder mit Puderzucker bestreuen.



Wenn man gar nicht weiß, was man schenken soll, wäre beispielsweise ein Gang zum Fotografen empfehlenswert. Er hat den richtigen Blick, das „Objekt“ ins rechte Licht zu setzen. Und wenn man sich dann ein Großfoto machen läßt, ein Poster gewissermaßen, dann hat man schon ein schönes und originelles Geschenk für die Oma, für den Freund oder sonstwen. Und der Beschenkte freut sich, daß man sich etwas Besonderes für ihn hat einfallen lassen. Denn bei einem Geschenk ist nicht der Preis entscheidend, sondern eher der Mühe und der Entfall.

Das Schenken wird
leicht gemacht mit:



PARFUMS

ROCHAS

CHANEL

PARIS

Guerlain

PARFUMS

GUY LAROCHE PARIS

parfums
Courmèges

alliage

von *estée lauder*

aramis
Cosmetics for Top Men

und viele andere kostbare
Parfums

parfümerie
regina hortmann

Inh. R. Hortmann und H. Smitznagel
Langen, Bahnstraße 119,
Telefon 2 55 60



Jetzt ans Schenken denken!

Wir erfüllen Ihre
Weihnachtswünsche

► **ES IST SOWEIT!** ◀

AB FREITAG,
DEN 25. NOVEMBER FINDET UNSERE

LOTTERIE-VERLOSUNG

IM KAUFHAUS **HILL** STATT.

1. Preis:

ein komplettes Bad „Schaub-Lorenz“

2. Preis:

ein Koffer „AGFAMATIC 4008“

mit Licht und Tragetasche

3. Preis:

ein komplettes Set für Batterie und Netzanschluß,
mit 10 Leerkassetten

und weitere 200 Preise.

Lose bekommen Sie an allen Kassen in unserem Hause bis zum 24. Dezember.

So einfach wirds gemacht:

Losnummern bis zur Ziehung Anfang Januar 1978 aufheben. Nach der Ziehung werden die Gewinn-Nummern in der Zeitung und in unseren Schaufenstern bekannt gegeben.

Qualität schenken macht Spaß.

Überzeugen Sie sich von unserem umfangreichen Angebot über
Qualitätswerkzeuge mit Garantie
- zu unseren bekannt günstigen Preisen. -

Für den Heim- und Handwerker bieten wir das größte Elektro-Werkzeuge-Programm im Dreieich-Gebiet.

Durch Großeinkauf besonders preiswert:

- Elektro- und Benzin-Motorsägen
- Hand- und Tischkreissägen
- Stromerzeuger, Schweißgeräte
- Doppelschleifer, Kompressoren

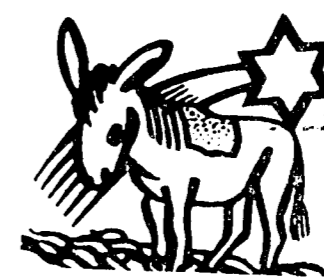
Beratung und Kundendienst sind selbstverständlich.

Preis und Qualität stimmt!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Ihr



Eisenwaren am Lutherplatz



Winterbekleidung
mann

Da.-Rio-Modellkleider
klassisch elegant
149,50 129,50 89,50 **69,50**



Und die Festgeschenke
für Ihre Lieben wählen
Sie am besten aus der
grossen Auswahl bei

präsentiert:

**Zeitloser Chic
für die
gepflegte Frau**

Da.-Cocktailkl.
federleicht, weichfließend
und raffiniert decolletiert
189,- 169,- 149,- **119,50**

Da.-Wolljacken
figurfreundlicher Schnitt, mit Taschen
in den Teilungsabzügen und doppelten
Steppnähten, verschiedene Farben
219,- 209,- 198,-
179,- 159,- und **149,-**

Da.-Cord-Mäntel
100% Baumwolle, Zweireiher,
in figurfester Qualität nur DM **129,-**

**Da.-Lodencapes
und -Lodenmäntel**
mit Koller, abknöpfbarer Kapuze,
aus 70% reiner Wolle nur DM **189,-**

Da.-Lama-Mäntel
aus 50% Lamahaar, 50% reiner
Wolle, bequeme Paßform nur DM **279,-**

Da.-Mäntel
100% reine Schurwolle,
sportlich-elegante Schnittführung,
Reverskragen, Ziersteppnähte,
versch. Farben
DM 249,- 229,- 198,- **179,-**
und

**Mode für den
»Mann von Welt«**

Dinner Jacket
superleicht mit 50% Mohair
m. Seldenspiegel u. Schalkr. nur **249,-**

He.-Mäntel
Fischgrät, braun, blau Trenchstil
und Hängerform
198,- 219,- **249,-**

Warmcoat
Teddyfutter, abknöpfbarer Kragen
179,-

Edel-Parka
mit Kapuze
Plüschfutter ausreißbar und
Tefffutter **129,-**

He.-Anzüge
dezentere Streifen- und
Zweiknopf-Sakko, verschiedene
Farben und Modelle mit Garantie
389,- 349,- 329,- 319,-
289,- **250,-**

**He.-Sakko u.
Hosen, Combi**
sportlich und chic, Treivre
45% Schurwolle **149,-**

Samt-Sakko
Brillant-Samt ab **149,-**

Smoking
superleicht, 50% Mohair
mit Seldenspiegel-Schalkr. Kragen
Rundbundhose Gallonstreifen **349,-**

Langen, Gartenstr.6, Am Lutherplatz, Tel. 06103/27921



Weihnachtsmarkt in der Altstadt



Geschenkboutique

Accessoires ★★★★★
Geschenke zum dazugeben

Kostbarkeiten aus den Blümgärten der Natur ★★
Kleine Geschenktips für Männer ★★

★★★★★ Frottiermode ★
Schönheit schenken heißt Freude schenken ★★★★★

Altstadt Drogerie
Inh. Nora Freitag
Wassergasse 1, 6070 Langen
Geschäftsstelle: Landclub Dreiss

Langen
Wassergasse 7
Telefon 2 21 76

Für das Weihnachtsfest Vorbestellungen erbeten für

Lebende	Schlachtrisches	Frischzerlegtes
Fische	Geflügel	Wild
Karpfen	Gänse	Reh, Hasen
Forellen	Puten	Fasan
Schleien usw.	Enten usw.	Wildschwein usw.

In großer Auswahl vorrätig:
frischer, geräucherter Ostsee-Aal, frischer geräucherter Ostsee-Lachs.
Beste Sorten von Salz- und Matjesherlingen

GESCHENKPREISE!

ZUM WEIHNACHTSMARKT!

BOMBER-JACKEN ... 20% reduziert
DAMEN + HERREN

PULLOVER + WESTEN 30% reduziert
HERREN-HEMDEN ... 30% reduziert
KINDER-PULLIS ... 30% reduziert
HERREN-ROLLIS in vielen Farben 15,...

TRAIL WASSERGASSE 4
JEAN'S-CENTER TELEFON 2 41 25

Einrichtungshaus mit EINBAUSTUDIO für

- ★ Anbauküchen
- ★ Schlafzimmer-Einbauschränke
- ★ Wohnzimmer-Schränkwände
- ★ Bücherwände

12 Schaufenster
Großauswahl auf 1200 qm

LANGENS GRÖSSTES MÖBELHAUS

Möbelhaus Gallwey

Obergasse 1 - Obergasse 21 - 25

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 94 Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26 Freitag, den 25. November 1977

Von Rotschwänzen, Eulen und anderen gefiederten Sängern

Schönes und Wichtiges bei der Vogelausstellung

Die Vogelausstellung des Vogelschutz- und Zuchtvereins am vergangenen Wochenende im Bürgerhaus schloß sich würdig an die Reihe der seitherigen Schauen an. Sehr exakt verstand es der Verein, die beiden Richtungen seiner Tätigkeit zu demonstrieren und den vielen Besuchern näher zu bringen. Und es waren viele, die an den beiden Tagen den Weg ins Bürgerhaus fanden und ihren Besuch nicht bereuen mußten.

Die eine Seite der Vereinstätigkeit befaßt sich mit der Vogelzucht. So waren die vielen Volieren und Vitrinen ein großer Leistungsbeweis für die Arbeit der Züchter, denn an die 300 Vögel aus fast allen Erdteilen waren ausgestellt. Prachtfinken und Sittiche waren natürlich in der Überzahl, aber eben dieses entspricht den Zielsetzungen der Züchter. Sie wollen sich mit solchen Vögeln beschäftigen, die auch züchtbar sind, denn die Vogelzucht soll einer Entnahme aus der Natur entgegenwirken und Wildfänge schließlich überflüssig machen.

Das war auch seinerzeit das Thema des Motivwagens, mit dem der Verein beim Hessestags-Festzug großes Aufsehen erregte. Und weil sich so viele Menschen damals über die prächtigen Gartenrotschwänze gefreut hatten, wurden die beiden mächtigen Vogelfiguren an ihrem Nistkasten, umgeben von blühenden Apfelzweigen, auch bei der Ausstellung gezeigt. Und um die Gartenrotschwänze, die ja bekanntlich Insektenvertilger erster Güte sind und der Vergrößerung der Natur und der Umwelt entgegenwirken, ins rechte Licht zu rücken und ihnen zu helfen, hat die Jugendgruppe des Vereins eine besondere Aktion gestartet. Sie hatte Nistkästen gebaut und zum Verkauf angeboten: ein Gartenrotschwanz im eigenen Garten erspart große Mengen an Schädlingsbekämpfungsmitteln, die indirekt als Gift auf den Teller kommen.

Die Älteren aus der Gild des Vogelschutzes zeigten, wie Steinkauz und Schleiereule durch Nisthilfen unterstützt werden können. Beide Tiere sind in ihrem Bestand in höchstem Maße gefährdet, weil ihnen der natürliche Lebensraum, die Wohn- und Nistgelegenheit, genommen wurde. Der Mensch kann helfen, die dadurch angerichteten Schäden wieder gut zu machen. Das dauert allerdings viele Jahre, aber es ist noch nicht zu spät.

Und so begegnete der Besucher in dem freundlich ausgestatteten Saal, zwischen bunten Sängern und grünen Pflanzen und Gehölzen immer wieder ernstlichen Problemen. Eines davon war die Frage nach dem Trinken und Grundwasser. Es ist schon lange kein Geheimnis mehr, daß der Grundwasserspiegel rapide abgesunken ist. Das wissen Gartenbesitzer mit eigenem Brunnen, die plötzlich gar kein oder nur sehr spärlich Wasser haben, das liest man immer wieder in Zeitun-



gen, daß der Wasserspiegel von Gewässern abgesunken ist. Und wenn man es teils auf die trockenen Sommer der letzten Jahre zurückführt, so sollte man bedenken, daß in diesem Jahr, wo es doch bestimmt mehr als sonst geronnet hat, der Wasserspiegel des Langener Waldsees wieder um rund einen Meter abgesunken ist. Und mit dem Absinken des Grundwasserspiegels ist auch die Trinkwasser-versorgung bedroht, denn Wasser ist ein Grundelement, was sich nicht herstellen und auch nicht in beliebiger Menge herbeschaffen läßt. Wehret den Anfängen, mahnen die Naturschützer, zu denen auch die Vogelfreunde gehören.

So stellten Wandtafeln in der Ausstellung anschaulich dar, wie sich die Landschaft im Laufe der Zeit verändert hat. Der Wandel von einer Natur, zu einer Kulturlandschaft hat dafür gesorgt, daß die Bedingungen für jedes Leben immer schwieriger werden. Kann man also noch von Kultur sprechen, wenn sich der Mensch den eigenen Hahn abdreht?

Die Trinkwassergewinnung - und es wird immer mehr Wasser verbraucht im Rahmen der „Zivilisation“ - saugt von unten am Wasserspiegel. Oberirdisch sorgt man dafür, daß das Wasser immer schneller abfließt und kaum Zeit zum Versickern hat. Bäche werden begründet, Bachbetten ausgebaut, Kanäle angelegt, Abflüsse verrohrt. Regenwasser wird schnellstens der Kläranlage zugeführt, wodurch diese belastet wird, und geht weiter durch die Flüsse zum Meer. Es ist erst einmal verloren.

Deshalb spricht sich der Verein für die Erhaltung von Feuchtgebieten aus, nicht zuletzt

Bürger gingen auf die Barrikaden

Als „unerhörtes Weihnachtsgeschenk“ bezeichneten Egelsbacher Bürger dieser Tage die Bescheide über Umlagen, die von den Besitzern der neuen Wasseranschlüsse in der Schulstraße, Weidstraße, Ernst-Ludwig-Straße, Ostendstraße und Baderstraße gefordert werden. Diese Kostenumlagen seien nach ihrer Ansicht ungerecht, erlieferten sich zahlreiche Betroffene, die sich am Mittwochabend im Erzhäuser Hof zu einer Interessensveranstaltung einfanden. Das Echo war sehr groß, und es kam zu teils erregten Aussprachen.

Es wurde ein Gremium von Bürgern gewählt, die die Interessen aller Betroffenen gegenüber dem Gemeindevorstand vertreten sollen. Bürgermeister Hans Dürner lud diese Abordnung zur nächsten Gemeindevorstandssitzung am Dienstag, dem 29. November ein.

Eine weitere öffentliche Aussprache über die Ergebnisse dieser Sitzung soll am Donnerstag, dem 1. Dezember um 20 Uhr im Bürgerhaus stattfinden.

Am Wochenende erhalten alle Anlieger der betroffenen Straßen einen Vorschlagstext über Einspruch und Stundung der neuen Umlagen, den das Bürgergremium ausfüllen wird. Darin wird empfohlen, die entsprechenden Briefe noch am Wochenende per Einschreiben abzusenden, damit der Termin eingehalten wird.

Caritas-Haussammlung

Vom 25. November bis 2. Dezember findet eine Haussammlung des Caritas-Verbandes statt, mit deren Erlös über 70 Beratungsstellen, 12 Sozialstationen, 14000 Kinder in kirchlichen Kindergärten, Beratung ausländischer Mitbürger, 30 Alten- und Pflegeheime, 13 Krankenhäuser, Hilfe für Behinderte und weitere Einrichtungen der Caritas unterstützt werden sollen.

Urteil eines Fachmannes:

»Gesamtschule, die bessere Schulform«

Auf einer öffentlichen Veranstaltung des SPD-Ortsvereins Egelsbach mit dem Thema: „Die Gesamtschule - ihre Ziele - ihr Inhalt“ sprach der Direktor der Ernst-Reuter-Schule I (Frankfurt-Nordweststadt) in sehr sachlicher und anschaulicher Form über die Zielsetzung der Gesamtschule. Unter anderem seien dies veränderte gemeinsame Grundbildung, Individualisierung der Bildungsgänge durch ein breites gefächertes und differenziertes Lernangebot und politisch-technische Bildung. Am Beispiel seiner Schule berichtete er von der Wirklichkeit mit all ihren Problemen und den Lösungsversuchen, zum Beispiel Auflösung der Klassengemeinschaft nur noch in bestimmten Bereichen (Fachleistungskursen), Abbau der Anonymität von Lehrern und Schülern untereinander (1900 Schüler in der Frankfurter Schule) und der daraus bedingten aggressiven Verhaltensweisen.

Ein Punkt wurde besonders herausgehoben, und zwar, daß beim Vergleich zwischen der integrierten Gesamtschule und dem herkömmlichen dreigliedrigen Schulsystem (Haupt-, Real- und gymnasiale Schule) der Fehler begangen werde, auf der einen Seite nur das Gymnasium zu sehen und es mit der integrierten Gesamtschule zu vergleichen, die alle drei Schulformen vereine.

Die Veranstaltung hätte einen größeren Zuspruch verdient gehabt, besonders von Eltern mit schulpflichtigen Kindern, die hier Gelegenheit hatten, von einem Mann vor Ort, der eine der ersten Gesamtschulen in Hessen leitet, umfangreiche Informationen über ein alternatives Schulsystem zu bekommen, welches das bessere, nicht das beste, gegenüber dem herkömmlichen dreigliedrigen Schulsystem für die Schüler ist.

Wir gratulieren!

Frau Katharina Bormel, Rheinstraße 4, zum 79. Geburtstag am 27. 11.
Herr Georg Hofmann, Ostendstraße 20, zum 77. Geburtstag am 28. 11.

Ein gesundes und glückliches neues Lebensjahr wünscht die LZ.

Naturfreunde fahren nach Urberach

Zur Teilnahme am bunten Abend des Landesverbandes am morgigen Samstag treffen sich die gemeldeten Teilnehmer um 18.10 im Berliner Platz zur Busfahrt nach Urberach.

Nachtragshaushalt wird eingebracht

Am Montag, dem 28. November, um 19.00 Uhr, findet im Rathausaal die 5. öffentliche Gemeindevorstandssitzung statt, zu der die Bevölkerung hiermit eingeladen ist. Nach den Mitteilungen des Vorsitzenden der Gemeindevertretung und des Gemeindevorstandes wird Bürgermeister Hans Dürner den Entwurf des Gemeindevorstandes zur Nachtragshaushaltsatzung für das Jahr 1977 vorlegen. Große Debatten darüber sind freilich nicht zu erwarten, da solche Vorlagen üblicherweise erst an die Ausschüsse und Fraktionen zur Beratung überwiesen werden.

Wasserableser sind unterwegs

Der Gemeindevorstand weist darauf hin, daß mit der Ableser der Wasserzähler am Donnerstag, dem 1. Dezember, begonnen wird. Die Hauseigentümer werden gebeten, die entsprechenden Vorkehrungen zu treffen, damit die mit der Ableser beauftragten Gemeindefunktionäre ohne Verzögerung die Ableser vornehmen können und nicht evtl. mehrmals ein Haus aufsuchen müssen. Ablesen wird täglich jeweils ab 9. Uhr.

Horst Kern wieder Leiter der SGE-Musiker

Diese Nachricht haben nicht nur die Mitglieder des bekanntesten Egelsbacher Klangkörpers mit großer Freude aufgenommen, auch viele Kenner der Materie und Anhänger des Musikzuges empfinden dabei Genugtuung.

Auf der Jahreshauptversammlung im Februar hatte Horst Kern, der langjährige und erfolgreiche musikalische Leiter, seinen Rücktritt angeboten. Bis ein neuer Leiter gefunden werde, wolle er jedoch an seinem Posten bleiben, sagte er damals und tat dies auch. Der Abteilungsleiter bemühte sich in der Folgezeit durch Zeitungsartikel und Korrespondenz mit Musikschulen um einen Nachfolger für Kern, doch am Ende scheiterten die Bemühungen an den Honorarforderungen der Bewerber.

War damit das Ende des Musikzuges nahe? In einer Mitgliederversammlung im September bat man Horst Kern, seinen Rücktritt zu rückerlösen. Es gab verschiedene Voraussetzungen, die zu erfüllen waren, aber man schaffte es. Horst Kern ist wieder musikalischer Leiter, die Bevölkerung kann sich wieder über die Auftritte und Darbietungen der SGE-Musikanten freuen.

Allerdings sollte man sich bei dieser Gelegenheit einmal überlegen, wie schwer heute ehrenamtliche Arbeit wiegt. Wie lange wird es noch möglich sein, ehrenamtliche Vorstände, Abteilungsleiter, Trainer, Ausbilder und Übungsleiter zu bekommen. Auch die Verant-

Weihnachtsbasar und Advents-Konzert

Die katholische Gemeinde St. Josef veranstaltet am Sonntag um von 10 bis 17 Uhr einen Weihnachtsbasar im Gemeindezentrum Erzhäuser. Dazu gibt es Kaffee, Kuchen und frische Waffeln, um 15 Uhr ist eine amerikanische Versteigerung. Für die Kinder gibt es Spiele und Marionettentheater. Der Reinerlös ist für den gemeinsamen Orgelfonds bestimmt. Am gleichen Tag, um 18 Uhr beginnt in der Egelsbacher Kirche ein Adventskonzert mit Werken aller Meister für Sopran, Streicher und Cembalo. Als Eintritt wird ein Betrag von drei Mark erhoben. Mitwirkende sind Henrike Volk (Sopran), Monika Bannert und Elisabeth Antos (Violine) Meike Bittner (Viola/Cello) und Nottker M. Anton (Cembalo).

Heute Filmabend

Im Pfarrsaal Egelsbach der St. Josefs-Gemeinde wird heute um 19.30 Uhr der Film „Sie sind frei, Dr. Korczak“ gezeigt.

Fahrt des Geschichtsvereins

Der Geschichtsverein Egelsbach fährt am morgigen Samstag, nach Oppenheim. Nach der Besichtigung der Katharinenkirche (15 Uhr Führung) ist bei gutem Wetter ein Rundflug durch Oppenheim vorgesehen. Abfahrt mit eigenem Wagen ist um 14 Uhr am Berliner Platz. Mitfahrgelegenheit ist geboten.

Stellungnahme des Bürgermeisters zu »Jugendraum - Kasernenhof?«

Zu dem Artikel in der Langener Zeitung vom 22. 11. 1977 mit der Überschrift »Jugendraum - Kasernenhof?« nimmt Bürgermeister Dürner wie folgt Stellung: »Gerade tragik-komisch (um mit den Worten der Jungdemokraten zu antworten) mutet es an, wenn die Jungdemokraten, den Zeigefinger hehend und fernab von der Kenntnis des Sachverhaltes, sich über die »Methoden des Bürgermeisters« bezüglich der Vorgänge im Jugendraum auslassen. Zunächst sei einmal festgestellt, daß derjenige, der hierzu einen Kommentar abgeben will, auch mit der Materie vertraut sein muß. Dies sind die Jungdemokraten bei weitem nicht. Denn wie anders ist es zu erklären, daß sie als Tatsachenbehauptung schreiben, seit einem Jahr dürften nur noch Jugendliche, die sich in einem eingetragenen Verein formiert haben, den Jugendraum benutzen. Es ist doch bemerkenswert, daß die Jungdemokraten noch nichts von den Betreuergruppen, Kinderarbeit (ehemalige Ferienpiet-Betreuer u. a.) gehört haben, die seit Monaten ebenfalls den Jugendraum benutzen und zusammen mit dem Verein Jugendforum Abbelkern an dem besagten Wochenende die Veranstaltungen durchführten. Demnach ist Tatsache, daß die Jungdemokraten über die Egelsbacher Jugendarbeit nicht informiert sind.

hört dazu auch die Fähigkeit, Zusammenhänge richtig zu sehen und Einsicht zu zeigen. Eine verantwortungsbewußte Selbstständigkeit darf nicht mit Selbstherrlichkeit verwechselt werden. Es ist im Grunde bedauerlich, daß die Gemeinde die Polizei um Unterstützung bitten mußte, um ihrer Aufforderung, den Raum zu verlassen, Nachdruck zu verleihen. Da die letzten Jugendlichen sich erst kurz vor 3.00 Uhr bequemen, den Raum zu verlassen, spricht dieses Verhalten für sich selbst. Die von den Jungdemokraten angesprochenen Behinderungen sind doch wohl nicht so zu verstehen, daß die an die Gemeinde herangetragenen Forderungen und Wünsche ungeachtet erfüllt werden; das wäre sicher eine falsch verstandene Jugendarbeit. Jugendarbeit kann auch nicht heißen, daß die Gemeinde ihren Jugendraum lediglich zur Verfügung stellt und alles andere dem sog. Spiel der freien Kräfte überläßt.

Stellungnahme der Stadt Egelsbach zur Jugendarbeit

Als Folge jahrelanger Versäumnisse und Fehler in der Jugendarbeit seitens der Gemeinde sieht die SDAJ in Egelsbach den gegenwärtigen Konflikt zwischen Jugendlichen und der Gemeinde. Genannt seien hier nur die unzuverlässige Gestaltung des Jugendraumes, die Einstellung eines unfähigen Sozialarbeiters und die Schließung des Jugendraumes. Aber auch nun, da die Jugendlichen im Jugendforum »Abbelkern« seit einem halben Jahr ihre Probleme in die eigenen Hände genommen haben, behindert die Gemeinde ihre Arbeit durch administrative Gängelung anstatt sich mit den Jugendlichen an einen Tisch zu setzen. Es ist uns unverständlich, daß die Gemeinde eine lebenswerte Eigeninitiative wie die Einrichtung des Jugendraumes mit gemütlichen Möbeln verbietet, eine Initiative, die die Steuerzahler keinen Pfennig gekostet hätte. Es ist uns ebenso unverständlich, daß die

Träger der freien Jugendarbeit, Abbelkern und die Kindergruppe, finanziell minimal oder gar nicht gefördert werden, daß es verboten ist, den Jugendraum mit Postern oder Plakaten jugendgemäß auszustatten, daß die Jugendgruppen einer ständigen Kontrolle durch Herrn Dürner unterliegen. Unter diesen Bedingungen wird sich kein Jugendlicher mit »seinem« Jugendraum identifizieren können, sinnvolle Jugendarbeit ist so nicht möglich. Wenn die Gemeinde Egelsbach tatsächlich an einer sinnvollen Jugendarbeit interessiert ist, sollte sie endlich damit beginnen, gemeinsam mit den Jugendlichen ein Konzept zur Jugendarbeit zu erstellen. Dabei scheinen uns folgende Forderungen unumgänglich: Der Jugendraum muß den darin tätigen Jugendlichen in Selbstverwaltung überlassen werden. Der Jugendraum muß - diesmal auf Kosten der Gemeinde - gemütlich eingerichtet und ausgestattet werden, um Schluß zu machen mit der Wartesaal-Atmosphäre. Die Träger der freien Jugendarbeit, das Jugendforum »Abbelkern« und die Kindergruppe, müssen finanziell großzügig gefördert werden. Auf der Basis dieser Forderungen und mit ein wenig guten Willens seitens der Gemeinde sollte es möglich sein, das bisherige Gegenüber der Gemeinde und der Egelsbacher Jugendlichen in ein konstruktives Miteinander zu verwandeln.

Amtliche Bekanntmachung

über die Vornahme einer allgemeinen Viehzählung in Hessen

Auf Grund des Viehzählungsgesetzes in der Fassung vom 23. September 1973 (BGBl. I, S. 1405) findet am

2. Dezember 1977

eine allgemeine Viehzählung statt.

Die Viehhalter oder im Verhinderungsfalle die mit der Viehhaltung befaßten Betriebsangehörigen sind verpflichtet, gemäß §§ 10 und 11 des StatGes. die erforderlichen Angaben und Auskünfte wahrheitsgemäß, vollständig und fristgemäß in schriftlicher Form zu erteilen und durch Unterschrift zu bescheinigen. Viehhalter, in deren Haushalt am Zähltag niemand anwesend ist oder deren Betrieb am Zähltag von einem Zähler nicht aufgesucht wurde, sind verpflichtet, ihre Bestände spätestens am Tag nach der Zählung bei der Gemeindebehörde zu melden.

Den Zählern ist das Betreten von Grundstücken, Ställen und ähnlichen Räumen, in denen Vieh gehalten wird, oder gehalten werden kann, zu gestatten. Anordnungen der Veterinärbehörden, die den Personenverkehr beschränken, gelten auch für die Zähler. Die Auskunftspflichtigen haben die Zähler auf derartige Anordnungen hinzuweisen. Die Einzelangaben der Viehhalter und die Feststellungen bei der Zählung unterliegen der Geheimhaltung. Sie dürfen außer für statistische Zwecke gemäß § 8 (1) des Viehzählungsgesetzes lediglich für behördliche Maßnahmen zur Durchführung des Tierzuchtgesetzes und des Viehschutzgesetzes, für die Berechnung der Beiträge zu den öffentlichen Viehschadenentschädigungskassen, für die Berechnung der öffentlichen Dasselbekämpfungsgeldern durch die zuständigen Behörden oder die von diesen beauftragten Stellen verwendet werden. Die Weiterleitung von Einzelangaben nach § 12 Abs. 2 des StatGes. und nach § 8 (2) des Viehzählungsgesetzes durch die erhebenden Behörden an die für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden und die von ihnen bestimmten Stellen und Personen ohne Nennung des Namens des Auskunftspflichtigen ist zugelassen.

Vereinsmeisterschaft

Am Sonntag, dem 27. November, findet in der Turnhalle im Brühl die diesjährige Vereinsmeisterschaft der Nachwuchsturnerinnen im Alter von 6 bis 12 Jahren statt. Wettkampfbeginn ist um 9.15 Uhr. Der Eintritt ist frei.



Ärztlicher Notfalldienst: Samstag ab 12 Uhr bis Montag 7 Uhr, wenn der Hausarzt nicht erreichbar.

Freitags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis darauffolgenden Morgen 7 Uhr.

27./28. und 30. November

Dr. Krämer, Bahnstraße 21, Telefon 4 92 63

Apotheken-Notfallbereitschaft: Samstags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstagnachmittag 13 Uhr:

26. November 8 Uhr bis 3. Dezember 8 Uhr: Egelsbach-Apotheke, Ernst-Ludwig-Str. 48, Telefon 1 96 77

Gemeinschaftswater Hedwig Lindenlaub, Nordstraße 5, Telefon 4 95 08

Wichtige Telefonanschlüsse

Gemeindeverwaltung: 41 21

Bei Rohrbrüchen und ähnl.: Heinrich Bellhäuser, Telefon 4 25 83.

Freiwillige Feuerwehr: Tag und Nacht Telefon 4 92 22, Frankfurter Straße 32.

Polizei-Ruf der für Egelsbach zuständigen Polizeistation Langen, Telefon 2 30 45

Öffentlicher Notrufmelder für Polizei- und Feuerwehr - Notrufnummer 110 - Telefonzelle E.-Ludwig-Str. 59, vor In-Markt.

Dreieich-Krankenhaus Langen, Telefon 20 01

Hessisches Statistisches Landesamt

EINLADUNG

zur vorweihnachtlichen Feier am 2. Advent (4. 12.) ab 17.00 Uhr im Eigenheim-Kolleg.

Jahrgang 1928/29

Herzlichen Dank allen, die uns in Wort und Schrift, mit Blumen und Geschenken ihre Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Karl Heun

erwiesen haben. Besonderer Dank gebührt Herrn Dr. R. Weygand und Gemeindegewerbetreibende Hedwig Lindenlaub für ihre Bemühungen, Herrn Kolpak für seine tröstlichen Worte sowie Herrn Fink vom Ortsbauernverband für den ehrenhaften Nachruf.

Karoline Heun geb. Guterath und alle Angehörigen

Egelsbach, im November 1977
Bahnstraße 73

Allen, die mich anlässlich meines 80. GEBURTSTAGES durch Kartengrüße, Sach- und Blumenpenden so herzlich erfreut haben, besten Dank. Auch Dank dem Gemeindevorstand für die Gratulation sowie Herrn Pfarrer Giebner für seinen Besuch.

Frau Sophie Becker

Egelsbach, den 25. November 1977
Ernst-Ludwig-Straße 15

WIR VERLOBEN UNS

Silvia Keil »»» *Klaus-Dieter Dreher*

27. November 1977

Egelsbach, Niddastr. 61

WIR HABEN UNS VERLOBT

Brigitte Pfänder »»» *Ulrich Klingbeil*

23. November 1977

Schillerstraße 74 Egelsbach Höhnweg 9

Verschiedenes

SCHILDERGÖTSCH

Bürgerstraße 23
6070 Langen
Telefon 06103-22390

Stempel, Gummi und Metall

Gravierte ALU-Schilder, Gravuren, Schilder aller Art

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer G. O. L. D. V. E. M. O. C. H. E. I. T. sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten auf diesem Wege unseren herzlichen Dank.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Giebner und dem evang. Frauenverein, Herrn Bürgermeister Dürner für seinen Besuch im Auftrag der Gemeindeverwaltung und die Überbringung der Glückwünsche des Kreises Offenbach u. der Hessischen Landesregierung, Herrn Direktor Schäfer von der Spar- und Kreditbank, dem Verein der Hundstunde und den Frauen des Vereins sowie den Schulkameraden und -kameradinnen der Jahrgänge 1902/1903 und 1899/1900.

Philipp Reinhardt und Frau Else

geb. Pons

Egelsbach, im November 1977
Langener Straße 31

DANKSAGUNG

Allen, die uns beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Erna Senft

geb. Löh

in so herzlicher Weise in Wort, Schrift, Kranz- und Blumenpenden sowie durch Teilnahme am letzten Geleit ihre Anteilnahme erwiesen haben, sprechen wir unseren Dank aus. Besonderen Dank sagen wir Herrn Schlüter und der Sängervereinigung Egelsbach.

In stiller Trauer

August Senft

sowie alle Angehörigen

Egelsbach, im November 1977
Bahnstraße 7

DANKSAGUNG

Allen, die uns beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Erna Senft

geb. Löh

in so herzlicher Weise in Wort, Schrift, Kranz- und Blumenpenden sowie durch Teilnahme am letzten Geleit ihre Anteilnahme erwiesen haben, sprechen wir unseren Dank aus. Besonderen Dank sagen wir Herrn Schlüter und der Sängervereinigung Egelsbach.

In stiller Trauer

August Senft

sowie alle Angehörigen

Egelsbach, im November 1977
Bahnstraße 7

Annahmeschluss

für

Traueranzeigen

in der

Langener Zeitung

am

Erscheinungstag

vor 9 Uhr

Herzlichen Dank allen, die uns in Wort und Schrift, mit Blumen und Geschenken ihre Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Karl Heun

erwiesen haben. Besonderer Dank gebührt Herrn Dr. R. Weygand und Gemeindegewerbetreibende Hedwig Lindenlaub für ihre Bemühungen, Herrn Kolpak für seine tröstlichen Worte sowie Herrn Fink vom Ortsbauernverband für den ehrenhaften Nachruf.

Karoline Heun geb. Guterath und alle Angehörigen

Egelsbach, im November 1977
Bahnstraße 73

Silbendomino

Die nachfolgenden Silben sind so zu ordnen, daß sich eine fortlaufende Kette zweisilbiger Wörter ergibt. Jeder Endsilben jeweils die Anfangsilben des nächstfolgenden Wortes bilden.

den - kel - ler - ne - nen - ner - nor - on - sit - te - til - ven - ver

Hier darf gestohlen werden

Jedem der nachstehenden Wörter ist ein Buchstabe zu entnehmen damit die »bestohlenen« Begriffe, der Reihe nach gelesen, einen Spruch über die Wahrheit ergeben.

Weinfest Ehren - Etsch - Fluß Warnow
Schimmer Dieb Bester - Wahl - Ruhe - Ist.

Besuchskartenrätsel

Welchen Beruf hat diese Dame?
N E L L I Z E R L O N
P A R M A

Blutgefäß	Herrscher	Stadt i. England	Soniarbeiter/Abk.	Singvogel	Kfz-Z. Neila	span. Frauenname	Zeichen für Stornum	Truppenabteilung	Abk. f. Edition	sober
griech. Gott			Ölbehälter							
Einzelheit				Titel						
Männernamen			Stadt in Pennsylvanien			Freiwillig über... heweg		Insektenfresser		
Wid. Metier			Stadt i. Frankreich				Hoherpriester	hartes Mineral		
Studienjahr		Stadt u. Ostereich	Binderwort				Anpflanzung	ohne Gehörstimm		Ansprache
		Stadt i. Homburg	Insel i. Rotes Meer				Ordensgehörlicher		engl. Bierworte	
Insel i. d. ind. See			Amphibien gewächs	enge Stroß	Abk. f. Mittelalter			Strom i. Sibirien		Ruhmabel
Fig. aus »Leben im Lächeln«				Stadt i. Frankreich						
Abk. f. Stück		ind. Provinz					Fluß in Spanien	Zeichen für Leberium		Fluß in Spanien
rom. Obergewand										Ort i. Olio
fr. i.		Blumenbehälter						Selteninstrument		Japan. Münze
Ackerunkraut			Loubbaum							Tr. Mehrzahl weiblich

Haute Nüsse

Wortfragmente

Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen. Dabei bedeuten gleiche Zahlen gleiche Buchstaben.

1. 11 6 17 14 9 15 4
Osteelandschaft

2. 16 2 20 14 19 10 11
Spitzfelfer

3. 17 16 13 6 14 6 10
einer der Gründer Roms

4. 3 19 14 14 9 18 5
Stadt in Österreich

5. 20 19 15 1 6 5 17
Import

6. 21 17 16 21 21 20 14
Dummkopf

7. 21 16 15 4 20 17 15
Stadt in Dänemark

8. 20 5 20 1 17 9 6
Gatin

9. 13 19 15 20 17 3 9
römische Göttin

10. 19 4 10 21 20 19 15
Stadt im Taunus

11. 15 16 17 4 16 10 21
Windrichtung

12. 20 17 16 10 19 16 15
Auswaschung (Geologie)

Konsonantenverhau

m n s l b u s s c h n s t r t
r m h n g l i d s m p l f l b m

An den richtigen Stellen mit Selbst- bzw. Umlauten ausgefüllt, ergibt sich ein Zweizeiler aus »Max und Moritz«.

Zahlenrätsel

Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen. Dabei bedeuten gleiche Zahlen gleiche Buchstaben.

1. 11 6 17 14 9 15 4
Osteelandschaft

2. 16 2 20 14 19 10 11
Spitzfelfer

3. 17 16 13 6 14 6 10
einer der Gründer Roms

4. 3 19 14 14 9 18 5
Stadt in Österreich

5. 20 19 15 1 6 5 17
Import

6. 21 17 16 21 21 20 14
Dummkopf

7. 21 16 15 4 20 17 15
Stadt in Dänemark

8. 20 5 20 1 17 9 6
Gatin

9. 13 19 15 20 17 3 9
römische Göttin

10. 19 4 10 21 20 19 15
Stadt im Taunus

11. 15 16 17 4 16 10 21
Windrichtung

12. 20 17 16 10 19 16 15
Auswaschung (Geologie)

Mixrätsel

Die Wortpaare sind so zu schütteln und zu vermengen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutung entstehen; ihre Anfangsbuchstaben nennen - in geborener Reihenfolge - einen tropischen Baum.

TOP + MAST = Briefzentrale
SEIN + NACH = Möglichkeit, Aussehen
KRAUT + LAST = lärmend
DOM + ANNA = Gottesmutter
SCHEIN + PUR = Veto

Auflösungen aus der vorigen Nummer:

1) Cent, k) ent, l) Erde, m) Zeder, n) Zeder, o) der. x = Geschlechte.

Lustiges Silbendomino: 1. Zuschauer, 2. Ur-laute, 3. Kalkmangel, 4. Unterkommen, 5. Nachtrag, 6. Falltür, 7. Tiefbau, 8. Selle, 9. Rastell, 10. Onse, 11. Markstein, 12. Auslagen, 13. Nassauer, 14. eronnen = Zukunftsromane.

Schüttelrätsel: Bart - Amor - Noten - Alm Nora - Ernst - None = Bananen.

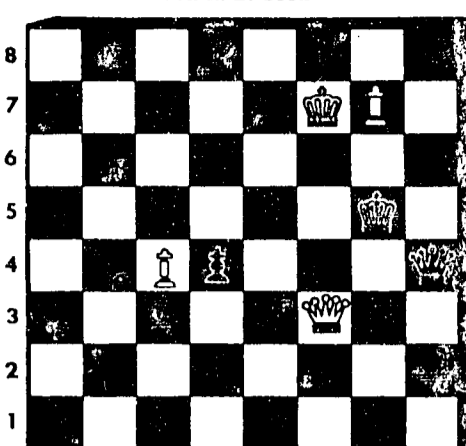
Konsonantenverhau: Wer das Leben liebt und den Tod nicht scheut, geht frohlich hin durch die sinkende Zeit.

Schachaufgabe Nr. 47: 1. Kh2-g3 Sd1-e3 2. Tf1-f2 Ke2-e1 3. Dd4-d2 matt. 1... Sbl-c3 2. Tf1-e1 Ke2xe1 3. Dd4-f2 matt. Falls 1... Ke2xf1, so natürlich 2. Dd4xd1 matt.

Silbendomino: Henkel - Keller - lernen Nenner - Nerven - Ventil - Tilsit - sitzen Zensor - Sorge = gehen.

Besuchskartenrätsel: Graphologin.

Schachaufgabe Nr. 48



Weiß zieht und setzt mit dem dritten Zug matt. - Kontrollstellung: Weiß: K7, D3, L4 Schwarz: K5, D4, B4.

Mixrätsel

Die Wortpaare sind so zu schütteln und zu vermengen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutung entstehen; ihre Anfangsbuchstaben nennen - in geborener Reihenfolge - einen tropischen Baum.

TOP + MAST = Briefzentrale
SEIN + NACH = Möglichkeit, Aussehen
KRAUT + LAST = lärmend
DOM + ANNA = Gottesmutter
SCHEIN + PUR = Veto

Heiteres Allerlei

Gebratene Täubchen

Von Jo Hanns Rösler

Pauline briet zwei Tauben. Denn Paul und Pauline haben für ihr Leben gern. Und als Paul zum Essen heimkam, legte Pauline ihm das knusprige Täubchen auf den Teller. Paul aß und sprachle und knabberte an seinem Täubchen herum, und als endlich auch Pauline aus der Küche kam, sich an den Tisch zu setzen und sich ihre Taube auf den Teller zu legen, da war Paul schon mit seiner Taube fertig. Nechdenklich startete er auf

„Ich schon“, nickte Paul zufrieden. „Der Fachmann hat mir nämlich gesagt, daß ich später in einen Stier verwandelt werde!“

„Wie gut ist die Welt eingerichtet, daß auf jeden Tag ein zweiter folgt. Amertags stellte Pauline einen Rinderbraten auf den Tisch.“

Paul guckte einmal, Paul guckte zweimal. Ihm fielen seine Worte von gestern ein. Jetzt galt es, nicht das Gesicht zu verlieren.

„Nanu?“ brumnte er. „Rinderbraten?“

„Was um nicht?“ lächelte Pauline.

„Aber - aber du weißt doch, was mir der Fachmann für Metempsychose gesagt hat! Rinder sind für mich folglich heilige Tiere, und ich werde also nie wieder etwas vom Rind essen. Du wußtest es, Pauline, und dennoch...?“

„Ja, dennoch!“ nickte Pauline. „Ich war nämlich heute selbst bei deinem Fachmann für Metempsychose und habe dich ebenfalls beschrieben. Und da hat er gesagt, daß du ruhig Rinderbraten essen könntest, denn er habe sich geirrt. Nicht in einen Stier würdest du verwandelt werden, sondern...“

„Sondern...?“

„Sondern in einen Hammel!“

Falscher Anschluß

Muckermann schaut seine Tochter leicht irritiert an. „Gestern abend hast du geschlafen drei Stunden mit deinem Freund telefoniert. Heute nur anderthalb. Mögt ihr euch nicht mehr?“

„Doch. Heute hatte ich lediglich eine falsche Nummer gewählt.“

Worauf es ankommt

Das Startlet hatte endlich eine ganz kleine Rolle erhalten. Es mußte einen winzigen Satz sprechen.

„Ich gratuliere“, meinte eine Freundin, „aber ist es nicht ein wenig komisch, daß du beim Sprechen dieses Satzes einen Bikini trägst?“

„Ein ganz kleiner Satz - mag sein, aber worauf es ankommt. Viele Kinobesucher werden die Brille aufsetzen, um diesen Satz zu hören!“

Unterschied

„Vati, was ist eigentlich ein Gentleman-Farmer?“

„Ein Gentleman-Farmer ist ein Gentleman, der ein Farmer ist.“

„Und was unterscheidet ihn von einem Farmer-Farmer?“

Der Vater wird ungeduldig:

„Ein Gentleman-Farmer läßt für seine Vogelscheuchen die Kleidung nach Maß anfertigen!“

Vererbung

„Meinst du, unser Sohn hat seine Intelligenz von mir?“

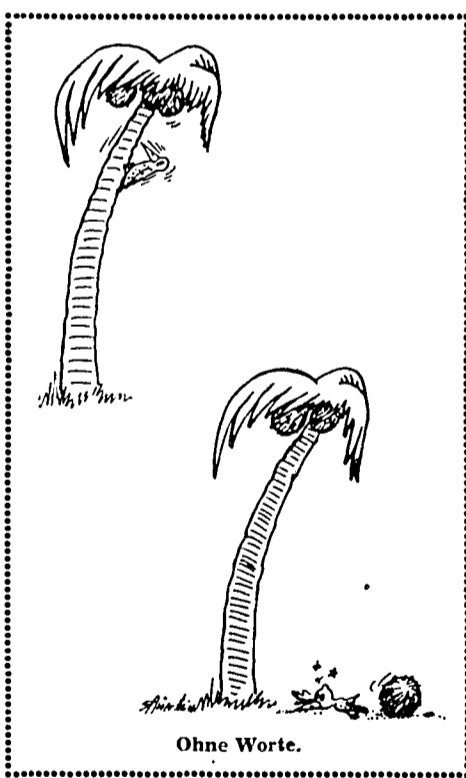
„Von wem denn sonst! Ich hab' meine ja noch.“

Angst unnötig

„Mami, du hast doch immer Angst gehabt, daß mir die wertvolle Chinavase auf den Boden fällt.“

„Ja, Balduin.“

„Mit der Angst dürfte es nun vorbei sein. Sie ist mir gerade auf den Boden gefallen.“



Ohne Worte.

Kleine Nase gratis

Von Daniela Neuhaus

Ein Mann mit einer riesigen Nase betritt die Praxis eines Schönheitschirurgen.

„Herr Doktor, ich habe ein Problem“, beginnt er. „Meine Nase ist zu groß.“

„Kein Problem“, erwidert der Chirurg. „Die meisten von uns haben eine riesige Nase.“

„Und was kostet das?“

Der Mediziner betrachtet den Mann eingehend. Er erwidert er: „2000 Mark. Dafür verkleinere ich sie Ihnen um die Hälfte.“

„2000 Mark?!“ ruft der Mann entsetzt aus. „Das ist nicht drin! Geht es auch preiswerter?“

„Selbstverständlich! Ich könnte sie um etwa 25 Prozent reduzieren. Das würde dann nur 1500 Mark kosten.“

„Immer noch zu teuer! Wie wäre es mit einem vollstümlichen Angebot?“

„Vielleicht umsonst?“ fragt der Chirurg.

„Hätten Sie daran mehr Freude?“

„Klar“, begeistert sich der Mann.

„Gut, mein Lieber. Ihnen kann geholfen werden. Gehen Sie auf die Straße und rennen Sie mit voller Wucht gegen eine Hauswand. In diesem Fall brauchen Sie lediglich einen Krankenschein.“

Keine Zeit

„Balduin, was ist denn mit dir passiert?“

„Ich bin in eine Pfütze gefallen, Mami.“

„Mit deinen guten Sachen?“

„Ja, ich hatte leider keine Zeit mehr, mich vorher umzuziehen.“

Statistik

„Die Welt wird immer schlechter“, tönt ein Sonntagredner. „Mord und Totschlag registrieren. Die Verbrechensquote liegt bereits bei dreißig Prozent.“

„Was ist das schon?“ ruft einer der Zuhörer dazwischen. „Bei Kain und Abel waren es immerhin fünfzig Prozent!“

Poly und Mono

„Vielehe heißt Polygamie, und wie heißt Einehe?“

„Monotonie.“



Aktuelle Mode für die moderne Frau

Steffi MODEN
Langen - Wassergasse 12

Ein herrliches Geschenk



Ein Mofo von VESPA. Jeder ist begeistert - von 15 bis ...
Steuerfrei, Führerscheinfrei und besonders sparsam im Verbrauch.
Wir führen alle Modelle der Weltmarke

vespa
Zweirad Wonka
Stressemannring 5
6070 Langen

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

HÖCHSTE ZEIT
Für Ihre 77er Bauspargewinne. **Bis 31.12.**



Beratung durch unseren Bezirksleiter
Helmut Krahn,
Beratungsstelle Langen,
Rheinstraße 32,
Ruf (061 03) 2 10 46
und durch die Sparkassen.

LBS Landes Bausparkasse
Bausparkasse der Sparkassen

Teppichbodenverlegeaktion mit Garantie
Velour-Schlingenware qm DM 9,- bis zur
Spitzenklasse - für den gesamten Wohnbereich,
Treppe usw.
Musterbuch unverbindlich anfordern.

TEPPICH-BLEY
Basaltstr. 10, Frankfurt/Main-Bockenheim
Telefon 06 11 / 77 27 88

„Hicoton“
ist allbewährt gegen
Bettnäissen
50 Tbl. DM 8,40.
Nur in Apotheken.

Aufarbeiten - neu beziehen
von Polstermöbeln.
Polstererei L. NIKOV
Rheinstraße 13, 6070 Langen

SOFORT-ANFERTIGUNG
Hydraulikschläuche
für alle Druckbereiche

Aeroquip worldwide

BOSCH DIENST STROBI
Otto-Röhm-Str. 68, 6100 Darmstadt
Telefon 06151-82111

Abgeschlafte Stoßdämpfer?
Gefährlich dünne Bremsbeläge?
Krach mit dem Auspuff?
Ein Säufer unter der Haube?



Dann sofort Termin festmachen!

Renault Sofort-Service

Sofortiger Service. Geschulte Fachkräfte. Spezialwerkzeuge. Original Renault-Ersatzteile mit Garantie. Klare Preise.

Von A wie Auspuff bis Z wie Zündung. Und vor allem: schnell aber gründlich. Wir sind eben Renault-Spezialisten! Sofort anrufen!

06103/2 24 71
RENAULT
Auto-Service für den Menschen.
Renault, die meistgekaufteste Automarke in Europa.

Renault Auto-Service Witke jr. & Alex
Langen, Aug.-Bebel-Str. 17, Ruf 22471
Renault: Das viergrößte deutsche Service-Netz

Geschäftliches



Fahrräder
In allen Preislagen

Schneider
Dorotheenstr. 8-10

Preisgünstige Umzüge
ohne Berechnung d. Anfahrts. Wir sind täglich, auch samstags, fahrbereit.

E. AEMERIA
Telefon 4 93 80

Das neue Telefunken electronic center 5001 hifi:
Hier ist der HiFi-Spaß nach Maß.



HiFi-Receiver/Phono-Kombination mit 2 x 50 Watt Musikleistung und neuester, total-modulierter Technik. Noch nie war HiFi so servicefreundlich und zukunftssicher. 4 Wellenbereiche, feldstärkeabhängige LED-Abstimm- und Frequenzanzeige, 7 UKW-Stationensensoren, Rausch- und Rumpflfilter, Phono-EI, Vollautomatischer Plattenspieler mit Riemenantrieb (belt drive), Magnetsystem Shure M 75 MG und Antiskating. Farbe: mattschwarz/silber mit Rauchglashaube.

High Fidelity für Profis, Fans und Amateure.

TELEFUNKEN

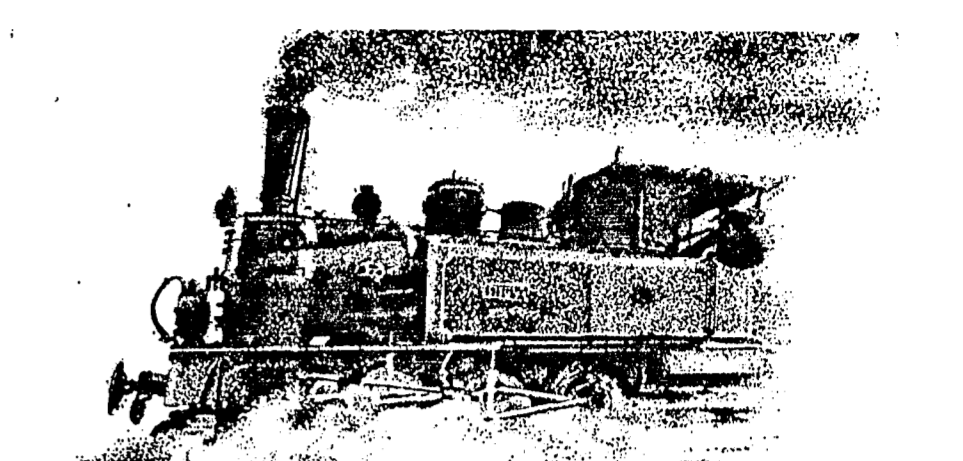
Barzahler kaufen noch günstiger bei

Radio-Lohrum
der zuverlässige Fachmann
Füllale Langen, Dieburger Str. 59, Tel. 2 92 85
Moderne Fachwerkstatt - Anriemenbau
Geöffnet Montag bis Freitag von 16.00 bis 18.30 Uhr,
Samstag von 9.00 bis 18.00 Uhr.

Club hat eine Chance zum Vorrücken

Der kommende Spieltag steht für den FC Langen unter dem Zeichen des Siegenmüssens, wenn man weiterhin seine Ambitionen auf die Meisterschaft wahrnehmen will. Gegner ist die Elf aus Wallerstädten, die am letzten Sonntag gegen Germania Eberstadt 3:2 gewann und auf dem neunten Tabellenplatz steht. Der Club dagegen hatte in Arheiligen leichtfertig einen Punkt verschenkt. Von der Papierform her gelten die Langener am Sonntag als Favorit, haben außerdem Heimvorteil und sollten ihre Anhänger versöhnen wollen. Dies könnte nur durch einen Sieg geschehen, der außerdem die Möglichkeit gibt, enger an die Spitze zu rücken.

Die Mannschaften vor dem Club haben nämlich keineswegs leichte Aufgaben. Tabellenführer KSV Urbrach muß zum Schluß



Hans, mach Dampf!

Bezirks-Leiter K. Rechthien,
6070 Langen, Nordendstraße 9, Telefon 2 39 43

Beratungsstunden: Langener Volksbank, Hauptstelle
Bahnstraße 11-15, montags 15-18 Uhr. Zweigstelle
Bahnstr. 123 / Friedrichstraße: donnerstags 15-18 Uhr.

31. Dezember ist Wüstenrot-Tag.
Der Tag, der eine ganze Jahresprämie wert ist.

Weilbacher-Elf im SSG Freizeit-Center

Alemannia Klein-Auheim, derzeitiger Tabellenachter, wird am kommenden Sonntag Gast der SSG-Fußballer sein. Die Truppe des Ex-Kickers-Stars Seppel Weilbacher liegt mit zwei Punkten Rückstand zu den Langenern und fünf Punkte hinter dem Tabellenführer rangierend, ebenfalls noch gut im Rennen. Gestützt auf eine äußerst zuverlässige Abwehr haben die Klein-Auheimer in den bisherigen Spielen für manche Überraschung gesorgt. Dies mußte am vergangenen Sonntag besonders der schußgewaltige Steinheimer Sturm erfahren, der nur einmal ins Schwarze traf. Mit dem 1:1 holten sich die Alemannen einen wichtigen Punkt.

Die Langener Stürmer müssen sich also et-

SGE bei abstiegsgefährdeten Oberrädern

In den letzten beiden Spielen der Vorrunde trifft die SG Egelsbach auf Gegner, die schwer auszumachen sind und keineswegs problemlos für die Schwarzweißen bisher waren. Bevor die in diesem Jahre starken Usinger an den Berliner Platz kommen, muß die SGE zum Tabellenführer Spvgg. Oberrod reisen. Am kommenden Sonntag, um 14.30 Uhr, wird sich die Elf um Trainer Horst Licht nach dem enttäuschenden Heimspiel gegen Rodenbach rehabilitieren.

Die Egelsbacher treffen dann aber auf einen Gegner, der nicht wie so oft in den letzten Spielen zu Beginn der Partie gleich ein dummes Gegenor fangen, das die Konzeption erheblich verderben würde. Alles andere als ein SGE Sieg wäre sicherlich eine Überraschung und ließe die Elf weiter ins Mittelfeld absinken. Die Reserven beginnen das Vorspiel um 12.45 Uhr.

Nach dem Wechsel kam die Wende

Am letzten Samstag reiste die SSG-Soma ohne große Hoffnung nach Offenbach zur SG Rosenhöhe. Doch diesmal zeigten sich die Langener stark verbessert und gewannen verdient mit 3:1 Toren.

Fast über die gesamte erste Halbzeit erspielen sich die Langener Feldvorteile, ohne jedoch zu Toren zu kommen. Die SG Rosenhöhe war mit Kontern weit torgefährlicher. In der 36. Minute wäre fast das 0:1 durch Vinke gefallen, aber ein Verteidiger von Rosenhöhe klärte auf der Linie.

Nach dem Seitenwechsel kam Valloz für Hanke, und Langen beherrschte weiter das Spielgeschehen. Am gegnerischen Strafraum war jedoch das Latein am Ende. Bei einem Konter der Offenbacher fiel überraschend das 1:0, wobei Rosenhöhes Mittelfürmer drei Langener ausspielte und Torwart Müller keine Chance ließ. Jetzt wurden die Langener nervös und hatten einige bange Minuten zu überstehen. Rosenhöhe stürmte passuslos, aber die Stürmer schossen schlecht. Erst allmählich konnten sich die Langener vom gegnerischen Druck befreien und starteten einige vielversprechende Angriffe gegen das Offenbacher Tor. In der 76. Minute schoß Bigalke eine scharfe Flanke vor das Offenbacher Tor, und ein Verteidiger von Rosenhöhe fälschte den Ball zum 1:1 ins eigene Tor. Nun lief das Langener Spiel wie am Schnürchen. Ballstaf-

KSV-Heber verloren trotz neuer Saisonbestleistung

KSV Langen gegen SV Bayer-Wuppertal 490,6 : 555,0

Mit 490,6 Rel.-kg zu 555,0 Rel.-kg verloren die Gewichtheber des KSV Langen wie erwartet gegen den SV Bayer-Wuppertal, der damit die Tabellen Spitze in der Regionalliga-West für sich behauptete. Im Lager des KSV Langen war man mit der neuen Saisonbestleistung zufrieden, obwohl es im Reifen noch besser hätte laufen können. Die Leistungssteigerung beim KSV läßt für die noch zwei ausstehenden Verbandskämpfe noch einiges erhoffen.

Im zweiten Wettkampf der Regionalliga-West besiegte die TG Frankfurt den KSV Bochum mit 518,0 Relativ-kg zu 0,0 Relativ-kg. Abwiegern kamen 15 Minuten zu spät zum Abwiegen, wodurch sie den Kampf nicht aufnehmen konnten und keine Wertung erzielten.

In der Mannschaft des Kraftsportvereins wurde Rolf Peser mit 100,5 Rel.-kg bester Athlet. Im Reifen lief es nicht ganz nach Wunsch, und er blieb an dem Anfangsgewicht von 92,5 kg hängen. Im Stoßen wuchtete er dann sehr sicher 120,0 kg in die Hochstrecke, womit er auf 212,5 kg im Zweikampf kam. Aufwärtstendenz zeigte auch Rudi Seidel trotz kurz überwundener Krankheit. Im Reifen gelang ihm 110,0 kg und im Stoßen sehr gute 137,5 kg. Mit 247,5 kg im olympischen Zweikampf erreichte er 96,5 Rel.-kg.

Mit 290,6 zu 209,1 gelang ein Kanter Sieg

Ganz klar mit 290,1:209,1 Rel.-kg wurden die Heber des ASV Griesheim II von der „Zweiten“ des KSV bezwungen. Mit diesem Sieg in verwandte Deißler einen Elfmeter für Langen. Dann dauerte es bis zur 37. Minute, bis M. Schmidt einen Abpraller in das Tor schlenzte. Kurz nach der Halbzeit erhöhte Werner zum 3:1, durch einen von Stankovic getretenen Eckball. In der 61. Minute setzte sich Liederbach durch und erzielte das 4:1. Vier Minuten später ließ es durch einen Elfmeter aber nur noch 4:2. Doch Kurlanda stellte schließlich in der 80. und 84. Spielminute das Endergebnis von 6:2 her.

Besonders zu erwähnen ist die gute Leistung von Torwart G. Schmidt, der weitere Gegenore verhinderte. Mit 19:7 Punkten steht die SSG 3 nun auf einer der vordersten Plätze in der Tabelle.

Es spielten: G. Schmidt, Werner, Schilling, Buschmann, Sturck, Kurlanda, Detzer, Mager, Stankovic, Liederbach, M. Schmidt.

Das nächste Spiel ist am Samstag, dem 26. 11., um 16 Uhr beim SV Dreieichenhain Abfahrt 15.15 Uhr am SSG-Clubhaus.

Orientteppich-Verkaufs-Ausstellung

Darmstadt Kunsthalle Steubenplatz

Gute Parkmöglichkeiten

Trüsch + Heppenheimer zeigt in einer großartigen Schau Teppiche, Brücken und Galerien aus allen Knäpfgeländern des Orients, wie Iran, Afghanistan, Indien, Pakistan, China, Türkei, Nepal und Rußland.

Vom Gebrauchsteppich bis zum Meisterwerk orientalischer Knäpfkunst ist jedes Stück von uns persönlich ausgesucht worden.

Öffnungszeiten:
18. November bis einschließl. 27. November 1977.
täglich 9-18 Uhr.

Außerhalb der gewöhnlichen Öffnungszeiten kann unsere Ausstellung samstags von 14 bis 18 Uhr, sonntags von 12 bis 18 Uhr besucht werden.

Angezahlte Ware legen wir Ihnen gerne ins Weihnachtsgeschenk zurück.

Filmführung über Persien und Rußland
Montag bis Freitag 16.30 bis 18.00 Uhr
Samstag und Sonntag 15.00 bis 16.30 Uhr

Alle Wasservorteile über den Orientteppich erlangen die Besucher Orientteppich Kunst Josef Metzger in einem speziellen Schillervertrag mit anschließendem Gespräch am Sonntag, dem 20. und 27. November, vormittags 10.00 Uhr.

Interessierten für diesen Vortrag sind nur an der Kassenschleife im Geschäft, Wilhelmstr. 23, anzuhängen.

TRÜSCH HEPPENHEIMER
Das führende Spezialhaus für Raumausstattung.
6100 Darmstadt,
Ecke Wilhelmstr./Elsäberstr.

GRAVURANSTALT GELBOWICZ

Stempel, Beschriftung, Schilder, Werbeartikel, Verlagsartikel, Pokale.

SPEZIALGRAVUREN
in:
Glas, Holz, Metalle, Kunststoffe, Leder.

Ab 17 Uhr
Wilhelmstraße 18,
Langen, Telefon 23491

Wir haben das richtige Auto und den zuverlässigen Service für Sie. Ihr ADAC & MZ Partner.

Auto Milzetti
6072 Dreieich/Offenbach
Männer Str. 46, Tel. 06074/53 30
Bübel
Morfelder Landstraße 27
Tel. 06103/727 93

Die Tabelle der Regionalliga-West:

1. SV Bayer-Wuppertal	8:0	2258,3
2. TG Frankfurt 1847	4:2	1557,0
3. KSV Bochum	2:2	527,1
4. KSV Langen	2:4	1417,9
5. SuS Dorn	0:4	1035,4
6. AC Homborn/Ndrh.	0:4	797,2

des KSV 47,0 Rel.-kg.
Christoph Thannheiser steigerte sich erneut um 7,5 kg im Zweikampf und stellte in allen Wertungen neue persönliche Bestleistungen auf. Mit 50,0 kg im Reifen, 70,0 kg im Stoßen und 120,0 kg im Zweikampf, sowie mit 46,0 Rel.-kg. Diese Leistungen sind für den 15-jährigen ein ganz großer Erfolg.

Rolf Heineck zeigte sich verbessert. Im Reifen gelang ihm 85,0 kg und im Stoßen 110,0 kg. Mit 195,0 kg im Zweikampf erzielte er 44,0 Rel.-kg.

Etwas „schwächer“ als sonst war die Form von Werner Pink. Im Reifen gelang ihm 55,0 kg und im Stoßen 67,5 kg. Im Zweikampf erreichte er 122,5 kg, die 42,5 Rel.-kg ergaben. Die Tabelle der Bezirksliga:

1. KSV Langen II	6:0	885,0
2. SKG Sprendlingen	5:1	869,6
3. FTG Pfungstadt II	3:3	866,5
4. SV Athl. Wiesbaden II	2:6	903,7
5. ASV Griesheim I	0:6	592,9

Am 3. Dezember haben FTG Pfungstadt II gegen ASV Griesheim II und KSV Langen II gegen SKG Sprendlingen.

SSG-Handballer empfangen Mainaschaff

Nach einer Woche Spielpause: empfangen die Handballer der SSG in einem weiteren Heimspiel der Hallenbezirksklasse Darmstadt den Verbandliga-Absteiger TSV Mainaschaff. Die Gäste aus dem Odenwald waren zunächst als Absteiger, jedoch auch gleich wieder als Meisterschaftsfavorit angesehen. Doch, so erging es auch der SSG nach ihrem Abstieg, zuerst hatten die Mainaschaffer Anpassungsschwierigkeiten. Durch ihren Sieg gegen Miesbach haben sie diese aber offensichtlich abgelegt und nehmen nun einen Platz in geschichteter Mittelfeld ein. Demnach können die Gäste am kommenden Sonntag etwas ruhiger und ohne größere Nervenspannung in Langen antreten.

Die SSG'er hingegen müssen alles versuchen, die beiden deutlichen letzten Niederlagen wagt zu machen, um mit einem eventuellen Punktgewinn den Abstand zum Mittelfeld nicht größer werden zu lassen. Trainer Albrecht hatte ja durch die einwöchige Spielpause Gelegenheit, seine Mannen entspre-

chend neu zu motivieren. Es wird sich zeigen, ob ihm dies einermäßigen gelungen ist. Spielbeginn in der Adolf-Hilgenwies-Halle am Sonntagabend um 20.30 Uhr.

Auch die II. Mannschaft absolviert ein weiteres Punktspiel in der Hallenhandball-B-Klasse. Nachdem man - entgegen anderer Meldungen - doch am vergangenen Sonntag in heimischer Halle gegen die II. Mannschaft der TG 75 Darmstadt antreten mußte und einen verdienten, wenn auch knappen 20:19-Erfolg erzielte (Torschützen Rang 7, Sievert und Krippner je 3, Krätzig 2, V. Müller und Neubert je 1, sowie Fronius 3), bestreite sie ein weiteres Auswärtspiel und zwar am kommenden Sonntag um 14.30 Uhr in der Sporthalle gegen Ernsthofen - Abfahrt 13.15 Uhr, ab Zimmerstraße. Gegner ist die II. Mannschaft des TV Asbach. Die Langener sollten in der Lage sein, bei besserer Deckungsarbeit, auch dieses Spiel für sich zu entscheiden.

Angstgegner bezwungen

Im dritten Versuch gelang den SSG-Handballerinnen gegen ihren Angstgegner Erfelden endlich der erste Sieg. Obwohl der SSG nur acht Spielerinnen zur Verfügung standen, hatte Erfelden während des gesamten Spiels keine Spielmöglichkeit. Die Langener Mannschaft übernahm sofort die Initiative, spielte konzentriert wie schon lange nicht mehr und führte bei Halbzeit bereits mit 5:2. Endlich war auch in der zweiten Halbzeit einmal kein Nachlassen der Konzentration und Kondition erkennbar, so daß dem sicheren 9:3 Sieg nichts im Wege stand. Beate Thierolf steuerte auch wieder die von ihr erwarteten Tore (5), bei den Rest besorgten: Elke Fieber (2), Christel Kauf (1) und Roswitha Friedel (1).

„Liebevoll“ kümmern. Abfahrt nach Darmstadt 15.00 Uhr.

Die arg gebeutelte Mannschaft, die vor ihr Nachholspiel gegen die TG 05 Darmstadt am Mittwoch sang und klingelte, am Wochenende gut erholte. Gegen Sachsenhausen II kam man, obwohl mit Renate Kraus der Haupttorschütze fehlte, zum ersten Sieg, der mit 8:2 (3:1) dafür nur so deutlicher ausfiel. Die Torschützen: Monika Gindorf (3), Annelike Mannig (3), Esther Nadj (1) und Erika Wittmann (1).

Vor ihrem zweiten Spiel steht die 2. Mannschaft möglicherweise schon heute abend im Spiel gegen den SV 98 Darmstadt 11. Abfahrt: 17.30 Uhr.

Auch die Jugendmannschaften gehen am Wochenende wieder auf Punkttour. Den Anfang macht am Samstag die C-Jugend. Sie fährt um 13.00 Uhr zum Spiel gegen den Neuling Roddorf nach Ganderhanshausen.

Am Sonntag bestreiten in der Reichweihalle Heimspiele: 17 Uhr B1 - SKG Schneppenhansen 18 Uhr A2 - TV Asbach 19 Uhr A1 - SV 98 Darmstadt

Schaffen's die Egelsbacher Handballer

Vor dieser Frage steht die erste Mannschaft am Sonntag in der Sporthalle im Brühl. Gewinnt die Mannschaft dieses Heimspiel gegen den Aufsteiger SV Crailsheim II, kann sie zum ersten Mal in dieser Saison ein ausgeglichenes Punktekonto aufweisen. Bei einer Niederlage muß die Mannschaft schweren Zeiten entgegengehen.

Bei diesem Schlüsselspiel muß die Mannschaft auf zwei starke Spieler verzichten. N. Ruster verletzete sich gegen Bau-Clubheim so schwer, daß er für dieses Jahr ausfallen wird, und Vikari hat noch durch seine Sperre ein Spiel auszusitzen. Voraussichtlich ist aber H. W. Ruster wieder einsatzfähig.

Crailsheim ist für die Grünweiß ein unbeschreibliches Hind. Mit 4:4 Punkten steht die Mannschaft um einen Platz besser als Egelsbach in der Tabelle und hielt sich bis jetzt gut in dieser Klasse.

Spielbeginn 16.30 Uhr.

Die zweite Mannschaft hat 46 Darmstadt 11 zu Gast. Darmstadt ist für die Grünweiß schon immer ein unüberwindlicher Gegner gewesen. Trotz des 7. Tabellenplatzes sind die Mannen um Michel nicht zu unterschätzen. Das zeigt am besten das Torverhältnis. Die Mannschaft schloß in ihren Spielen die meisten Tore in der Klasse, mußte aber auch die meisten Treffer einstecken.

Trotzdem gelten die Grünweiß bei allem Respekt vor dem Gegner als Favorit. Spielbeginn 15.15 Uhr.

Die dritte Mannschaft ist spielfrei.

Ersten Punktgewinn erneut verpaßt

TTC unterlag Sachsenhausen mit 9:7

Als nach mehr als dreieinhalb Stunden das Zweiflügelspiel zwischen dem TTC Langen und der TG Sachsenhausen zu Ende war, war es dem TTC wieder nicht gelungen, die ersten Punkte zu erkämpfen. Mit 7:9 gab es das knappste aller Ergebnisse. Nachdem Gerhard Armer / Erich Siegel ein Eröffnungsspiel gewonnen hatten, gingen die beiden Langener Doppelpartner in der 7. Minute aus. Doch hatten die Gastgeber bereits in den Einzelaktionen Chancen, das Ergebnis günstiger zu gestalten. Hans Schring kam zu einem 2:0-Erfolg, doch scheiterte Bernd Freimuth klar. In den nachfolgenden Spitzeneinzel verlor die Langener bereits wertvollen Boden. Erich Siegel gewann nach starker Leistung den ersten Satz mit 21:18, unterlag im nächsten dann klar und konnte im dritten Satz aus einer 17:14 Führung kein Kapital schlagen, sondern verlor nach 21:17. Parallel dazu gab es ein 5:5 Spiel von Gerhard Armer, der im ersten Satz lange Zeit führte, jedoch am Ende Schwächen zeigte und mit 21:16 unterlag. Im zweiten Satz gelang es ihm, seinen Vorsprung mit 21:19 über die Runden zu retten. Im Entscheidungssatz führte er dann beim Seitenwechsel mit 10:4 mußte aber dann beim 11:14 die Gleichheit annehmen. Im 19:19 konnte er dann einen entscheidenden Vorsprung seines Gegners verhindern, um aber die beiden nächsten Punkte abzugeben. Nach spannendem Spiel siegte Franz Jäger im dritten Satz mit 25:23, während die Gäste im 4. und 5. Satz jeweils Niederlagen hinnehmen mußte. Bernd Freimuth schaffte dann einen 2:0-Erfolg, wußte er sich im zweiten Satz auch von einer 19:16 Führung seines Gegners nicht beeindruckend ließ und nach mit 21:19 gewann. Ebenfalls 2:0 Sieger blieb Hans Schring, sodäb Langen zum 5:5 ausgleichten konnte.

Erneut sieglos blieb Erich Siegel, der den zweiten Satz gewann, im dritten aber knapp scheiterte. Zu einem überzeugenden Sieg kam dann Gerhard Armer. Beim Stand von 6:6 unterlag Franz Jäger in beiden Sätzen mit 21:18. Den erneuten Ausgleich erkämpfte Dieter Eitel in einem spannenden Dreisatz-Spiel. In den abschließenden Doppeln gab es für Franz Jäger / Hans Schring eine klare Niederlage, während sich Gerhard Armer / Erich Siegel erst nach einem harten Dreisatzkampf geschlagen geben mußten.

Trotz einer beachtlichen Zuschauerzahl, die ihre Mannschaft unterstützte, hatte die Langener erneut verloren. Wohl die letzte Möglichkeit, in der Vorrunde noch zu einem Sieg zu kommen, dürfte das kommende Spiel am

Sonntag um 10 Uhr in der Turnhalle der Albert-Einstein-Schule gegen BG Darmstadt sein.

Eintracht Pfungstadt - TTC Langen II 9:5

Ohne Winfried Klopfer konnten die Langener nur fünf Spiele in Pfungstadt gewinnen und sind nach dieser Niederlage auf den zehnten Platz in der Gruppenliga zurückgefallen. Die beste Leistung aus Langener Sicht war der Sieg des Doppels Eberhard Reidl / Willi Tron über das Spitzendoppel der Gastgeber. Die weiteren Punkte holten Willi Tron, Christian Langner, Alfred Hüner und Joachim Pothoff. Die Langener Spitzenspieler blieben ohne zählbaren Erfolg.

TTC Langen III - SV Eberstadt II 9:4

Obwohl Joachim Pothoff in der zweiten Mannschaft zum Zuge kam, hatte die dritte Mannschaft in der A-Klasse keine Schwierigkeiten gegen Eberstadt II. Für Langen punktet Winfried Reichert (2), Norbert Bieber (2), Michael Wissler (1), Volker Schring (1), Joachim Wagner (1), Thomas Müller-Ah (1) und Winfried Reichert / Norbert Bieber (1).

SV St. Stephan II - TTC Langen IV 9:7

Beim Aufeinandertreffen des zweiten und dritten der B-Klasse Nord unterlag der Rangdritte aus Langen mit 9:7. Ausschlaggebend war wohl, daß alle Doppel von den Gastgebern gewonnen wurden. In den Einzel waren Jörg Thiemann (2), Ulrich Hertrampf (2), Dieter Engel (1), Klaus Kateschke (1) und Norbert Degen (1) erfolgreich.

TTC Langen V - SV Wembach/Hahn II 8:8

Nach hartem Kampf konnten die Langener in der B-Klasse Süd ein Unentschieden durch Punkte von Ulrich Hertrampf (2), Thomas Müller-Ah (2), Gerhard Wambold (2), Winfried Simonowsky (1) und Ulrich Hertrampf / Helmut Sievert (1) erringen.

Jugendtitelentwässerung

Die erste Jugendmannschaft kehrte aus Auerbach mit dem erwarteten Sieg zurück und behauptete damit die Tabellenführung der Bezirksleistungsklasse. Volker Gärtner, Carsten Niemann, Wolfgang Stahl und Harald Fels mußten bei ihrem 7:0 Erfolg nur einen Satz abgeben.

Die zweite Jugendmannschaft mußte in Hahnheim beim Tabellenführer der Kreisleistungsklasse erwartetes Niederlage hinnehmen. Die einzigen Punkte für Langen holte Olaf Mattheil.

Tischtennissiege für Egelsbach

SG Egelsbach I - TV Seeshelm I 9:4
SG Egelsbach II - TTG Weiterstadt/Br. IV 8:3
SG Egelsbach III - TG Da-Bessungen I 9:5

Die 1. Mannschaft mußte gegen ihren Angstgegner Seeshelm auf den erkrankten Wodzieka verzichten. Somit war die Position für den Gastgeber ersichert, zonal die 2. Mannschaft wegen ihres schweren Spieles keinen Ersatz stellen konnte. Nach den Engpassdoppeln stand es bei 1:1. Der Sieg von Schrotz/Birkert über die Niederlage von Belinski/Klar im 2. Satz von Dessens konnte sich bei der Entscheidungssatz durchsetzen, wogegen Bernd naturgemäß völlig chancenlos war. H. Schrotz, G. Belinski und J. Rieckert mit je 2 Sätzen waren die herausragenden Spieler des Tages.

Den 9. Punkt holte B. Branke, Völlig unerwartet gab die SG Egelsbach II einen Punkt gegen TTG Weiterstadt/Br. IV ab. Egelsbach mußte auf Hoffbauer verzichten. Für ihn spielte Bender, der einen Sieg erringen konnte. Lediglich A. Bruch war in seinen Einzelspielen zweimal erfolgreich. Die Hälfte der Siege holten Bornath und Schneider, die je ein Einzel und beide Doppel gewannen. Ein Sieg kam noch auf das Konto von H. Friese, G. Lohr und einem schwachen Tag und blieb in den Einzel und mit Friese im „Verlegenheitsdoppel“ siegtlos.

Die 3. Mannschaft schaffte einen problemlosen Sieg gegen die außer Konkurrenz spielende Mannschaft von TG Bessungen. Man konnte es sich sogar leisten, ohne die abgecheckten H. Bruch und H. Bender zu spielen. In seinem ersten Einzell kam R. Schäfer gleich zu einem Sieg. Die weiteren Siege hol-

ten F. Ehten (2), H. Müller (2), E. Keil (2) sowie die Doppelpaare Keil/Bernold und Ehlen/Kannstätter je (1). E. Kannstätter ging diesmal leer aus.

SGE Jugend II - TV Alsbach Jugend I 7:1
SGE Jugend II - TSG Wickhausen III 5:7

Die 1. Jugend wahrte ihre Aufstiegschancen in die Leistungsklasse A durch einen 7:1 Kanter Sieg. H. Völker (2 Siege) hinterließ den besten Eindruck, da er auch zusammen mit Knöß sein Doppel gewann. Je einen Sieg erkämpften sich Seb, Zimmer und Knöß sowie das Doppel Seb/Zimmer.

Die 2. Jugend hatte es nach dem 5:5 Gleichstand in der Hand, zumindes einen Punkt zu behalten, doch das Doppel Resum/Homer verlor äußerst knapp, nach dem sie ebenso wie Müller/Doerfler ihr erstes Doppel gewannen. Die weiteren Egelsbacher Zähler hielten Müller, Rusan und Grundler.

SG Egelsbach

Als einzige nicht spielfreie Egelsbacher Jugendfußballmannschaft trat die D1-Jugend zum Punktspiel beim TSV Pfungstadt an und siegte verdient mit 1:0 Toren. Pfungstadt erzielte sich schon zu Beginn der Begegnung als ein unerwartet defensiv eingestellter Gegner, der sich ausschließlich auf den Erfolg von Konterschancen verlassen wollte. Die sichere Egelsbacher Abwehr machte dies jedoch mit ihrem klugen und konsequenten Spiel unmöglich.

Eine gehörige Portion Glück, und ein sich in Oberform befindlicher Pfungstädter Torhüter verhinderten einen deutlicheren Egelsbacher Erfolg. Hinzu kamen noch Unkonventioneller Abschlussschwächen im zentralen Bereich, so daß es am Ende doch bei dem 1:0-Resultat blieb. Am kommenden Wochenende muß die Mannschaft bei SKG Gräfenhausen antreten und sollte durchaus in der Lage sein, einen wiederholten Auswärtserfolg zu landen.

Am jetzigen Wochenende kommt es zu folgenden Begegnungen:

Sonntag: A-Jugend beim SV Groß-Bieberau (10.20 Uhr) B-Jugend - Alemannia Königsdorf (10.20 Uhr am Berliner Platz)

SSG Langen

Die E1-Spieler mußten bei der TSG Neuenburg eine 2:1 und die D1-Spieler bei der Gema Teimpla eine 4:2 Niederlage hinnehmen. Die E1-Spieler überraschten in Obertshausen mit einem nicht erwarteten 4:3 Sieg. Die Tore für Langen erzielten K. Distelmann und H. Müller (9).

Die C1-Spieler, die ebenfalls in Obertshausen gegen die sehr spielerische Mannschaft der Kickers Obertshausen antreten mußten, konnten an ihre derzeit sehr gute Form anknüpfen und stellten bereits bis zum Pausen-Uhr die verdiente 0:3 Pausenführung her. In der zweiten Spielhälfte klappte es bei den Langenern nicht mehr ganz so gut und die Gastgeber spielten konzentrierter. Trotzdem konnte der 3:0 Sieg gehalten werden.

Die A-Jugend siegte in einem Freundschaftsspiel in Wickhausen verdient mit 3:1. Einige Umstellungen in der Mannschaft wirkten sich zum Vorteil aus.

Am Wochenende finden folgende Spiele statt: Samstag, den 26. 11. SSG E11-Jugend - Rosenhöhe Offenbach 14 Uhr SSG E1-Jugend - SKG Gravenbruch 15 Uhr SSG D1-Jugend - Spfr. Seligenstadt 14 Uhr SSG C1-Jugend - Spvgz. Hainstadt 15 Uhr Sonntag, den 27. 11. SKG Spremlingen - SSG B11-Jugend 9 Uhr (8.15) SSG B1-Jugend - Tgm. Spremlingen 10 Uhr Sugo Offenbach - SSG A-Jugend 10.30 Uhr (9.45)

JUGENDHANDBALL

TV Langen B-Jugend

TV Langen - Groß Bieberau	8:5
TV Langen - Ober Roden	5:5
TV Langen - Dietzenbach	10:3
TV Langen - Urberach	9:6

In einem sehr stark besetzten B-Jugend Turnier belegte die Mannschaft des TV Langen einen beachtlichen 3. Platz. Die Mannschaften, die nur einen Punkt gegen den späteren Turniersieger und Veranstalter Ober Roden abgab, kam auf Grund der Torferferenz von einem Tor nicht ins Endspiel. Turniersieger Ober Roden, schloß gegen die schon erkrankten Groß Bieberauer, ein Tor mehr und kam somit als Gruppenieger ins Endspiel. Die jungen TVler, die das Spiel gegen BSC Urberach um den 3. Platz gewonnen, wurden somit ungeschlagen nur Dritte. Alles in allem bestätigte die Mannschaft wieder, daß sie nicht umsonst Kreismeister der letzten Hallenrunde war.

SSG Langen

Modau I - SG 2:28 (2:13)

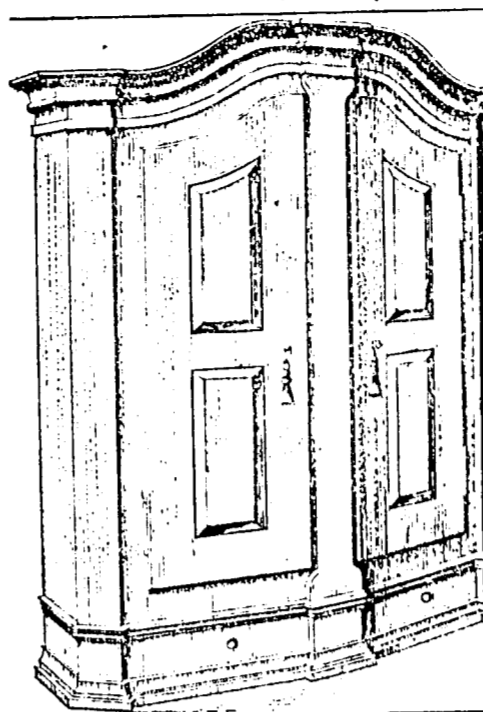
Die Odenwälder waren nichts anderes als Statistik und Punktelieferant. Doch nicht immer wird man es so leicht haben.

Es spielten: - Müller, Köhler - Hamuth, Ratuschny, Elmer, Ambrassat (2), Sittig (6), Rang (13), Herisch (1), Sapper (6).

Vorschau: Samstag, den 26. 11. 15.10 Uhr E-Jugend in Egelsbach gegen Roddorf 17.00 Uhr B-Jugend in Egelsbach gegen Arheilgen Sonntag, den 27. 11. 9.15 Uhr A-Jugend in Urberach

LANGENER ZEITUNG

Redaktionsleitung: Hans Hellert, Anzeigen: Chari Kuhn, Druck: Buchdruckerei Kuhn KG, Darmstädter Straße 26, Urberach, Tel. (0610) 21 11, Herausgeber: Horst Loew, Druck: Buchdruckerei Kuhn KG, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon (0610) 21 10 11.



Möbel, die Epochen überdauern.

Das Besondere ist zeitlos. Klassisch schön über Epochen hinweg. Das macht seinen hohen Wert aus. Wer das Besondere sucht, wird an diesem Bodensee-Barock-Schrank nicht vorbei gehen können. Hier wird Stilempfinden Holzverarbeitung und handwerkliches Können zum Ereignis. Und doch ist dieses ausgesuchte Möbelstück nur ein Beispiel von vielen, die wir

Ihnen zeigen können. Begährte Objekte für den Liebhaber gepflegter Wohnkultur. Stilmöbel aus fast allen Epochen. Entdecken Sie in unserem Einrichtungs-haus, wonach Sie vielleicht schon lange gesucht haben!

Das Einrichtungscener des guten Geschmacks. So groß wie 8 normale Möbelgeschäfte.

MÖBEL-SCHWIND

Aschaffenburg. 30.000qm voll schöner Möbel

Nähe Hauptbahnhof Ludenring und Parkhof von Bodenschwingerstr. Tel. (0610) 21054

JUGEND-FUSSBALL

Am Wochenende standen nur drei Nachholspiele auf dem Programm der Jugendfußballer. Die kleinsten Fußballer des FC Langen sind die Spieler der E1-Jgd., daß sie aber das Einmalige des Fußballs bereits ausgezeichnet beherrschen, konnte man im Punktspiel gegen den SV Weiterstadt bewundern. Auf schwer bespielbarem Boden wurden die Gäste immer wieder ausgespielt und ein klarer 5:0 Sieg erzielt.

Die D-Jgd. mußte leider wieder einmal auf einige Stammspieler verzichten. So kam es zur einen etwas unglücklichen 1:2 Niederlage gegen den SV St. Stephan. Obwohl die Mannschaft gute Torlegigkeiten hatte, gelangen nicht die notwendigen Tore.

Nach langer Zeit der Mißerfolge, konnte die C11-Jgd. im Spiel gegen den TSV Pfungstadt, mit 1:0 wieder einen doppelten Punkterfolg verbuchen. Die Formverbesserung, die sich bereits am letzten Wochenende anzeigte, setzte sich diesmal fort. Das Tor erzielte Klaus Werwitzke bereits in der ersten Minute.

Die B11-Jgd. nahm an einem Hallenturnier von Tus Griesheim teil und erreichte den 3. Platz.

Die Pokalspiele der A- und B-Jgd. fielen den schlechten Platzverhältnissen zum Opfer und werden am Samstag, den 17. 12. nachgeholt.

Am kommenden Wochenende stehen wieder alle acht Mannschaften des FC Langen im Kampf um Tore und Punkte.

Sonntag: E11-Jgd. 15.00 Uhr FC - SV 98 Darmstadt E1-Jgd. 14.00 Uhr FC - TSG Messel D-Jgd. 15.00 Uhr TSV Eschollbrücken - FC C11-Jgd. 15.00 Uhr SV St. Stephan - FC C1-Jgd. 15.00 Uhr SG Arheilgen - FC.

Sonntag: B-Jgd. 10.20 Uhr FV Biblis - FC. A-Jgd. 10.20 Uhr FC - SV 98 Darmstadt.

Am Wochenende finden folgende Spiele statt: Samstag, den 26. 11. SSG E11-Jugend - Rosenhöhe Offenbach 14 Uhr SSG E1-Jugend - SKG Gravenbruch 15 Uhr SSG D1-Jugend - Spfr. Seligenstadt 14 Uhr SSG C1-Jugend - Spvgz. Hainstadt 15 Uhr Sonntag, den 27. 11. SKG Spremlingen - SSG B11-Jugend 9 Uhr (8.15) SSG B1-Jugend - Tgm. Spremlingen 10 Uhr Sugo Offenbach - SSG A-Jugend 10.30 Uhr (9.45)

Götzenhain

Kleine Brote für den Hunger in der Welt

Gemeinsam gehen die Evangelische Kirchengemeinde Götzenhain und die katholische Pfarrgemeinde St. Marien wieder in eine Aktion gegen den Hunger in der Welt. Am Samstag vor dem zweiten Advent, also dem 3. Dezember werden Frau Lütich und Frau Stroth wie im Vorjahr wieder einen Stand vor dem In-Center errichten und hier Kleinbröte zum Verkauf anbieten. Eine Anzahl Bröte durch die Straßen des Stadtteils gehen und dort ihr Angebot machen. Als Preis für ein kleines Brot wird an eine Mark gedacht, doch sind nach oben keine Grenzen gesetzt. Die von den Götzenhainer Bäckereien Götzenhain und Stoye gebackenen Bröte stecken auch nur in begrenzter Anzahl zur Verfügung.

Der Ertrag kann darum nicht besonders hoch sein. Doch jede Mark für die Hungerrunden der Welt ist von Bedeutung und die beiden Organisationen „Hart für die Welt“ und „Misereor“ bitten dafür, daß sie an die richtigen Stellen fließen. Der Aktion ist darum ein guter Zuspruch zu wünschen.

Magistrat bittet um Verständnis

Eine Bitte der Magistratsmitglieder an die 126 Vereine in der Dreieckstadt: „dazu kommen doch Abteilungen einzelner Vereine und machen diese Zahl noch höher - dafür werden Verständnis zu haben, wenn nicht bei allen Veranstaltungen ein Stadtrat oder der Bürgermeister anwesend sein könne. Gerade jetzt, wo die Zeit der Weihnachtsfeiern, Familienabende, Vereinsabende und anschließend der Fastnachtsveranstaltungen anbeche, wisse man beim besten Willen nicht, wie man alles schaffen solle. Schließlich bestche der genannte Personenkreis auch nur aus Menschen und könne nicht auf mehreren Hochzeiten tanzen.“

Sportplatzbau in Hand von Kommission

Nachdem die Pläne für die Hochbauten der städtischen Sportplatzanlage in Götzenhain vom Regierungspräsidenten in Darmstadt abgelehrt wurden, beschloß die Stadtverordnetenversammlung, eine Kommission zu bilden, die sich mit der weiteren Planung und dem Ausbau befassen soll.

Erzhausen

Hundertster Geburtstag

ez In außergewöhnlicher körperlicher und geistiger Rüstigkeit konnte Frau Anna Fey geb. Schmal am Sonntag, dem 20. November in der Hauptstraße 83 in der Familie ihres Sohnes mit der Familie der Tochter, der Enkeltochter und des Urenkels, Verwandten und Bekannten ihren 100. Geburtstag feiern.

Zu diesem seltenen Geburtstag gab es naturgemäß einen großen Bahnhof. Bürgermeister Albert Leyer überbrachte die Glückwünsche des Bundespräsidenten, Blumen und ein Geldgeschenk. Landrat Dr. Franz Hermann Koppes übermittelte die Glückwünsche des Hessischen Ministerpräsidenten Holger Börner und die Glückwünsche des Landkreises, ebenfalls mit einem Geldgeschenk, einem Präsent und Blumen verbunden.

Die Jubilantin sorgte bei der Überreichung der Präsente und Geschenke für Heiterkeit und Auflockerung der Zeremonie, indem sie zum Landrat sagte, daß er in solcher Mission jeden Tag wiederkommen dürfe.

Konzert des Musikzugs

ez Der Musikzug der Sportvereinigung veranstaltete am Samstag (26.) um 20 Uhr ein Konzert im Sportheim. Die Leitung hat Edgar Haab. Auf dem Programm steht ein bunter Melodienreigen, anspruchsvolle Unterhaltungsmusik sowie volkstümliche Blasmusik.

Karnevalverein eröffnet

ez Zu einem internen neuen Abend hatte der Karneval-Club der Sportvereinigung zur Eröffnung der nährischen Saison in den Kleinen Saal des Sportheimes eingeladen. Vor-sitzender Kurt Becker wünschte nette und unterhaltsame Stunden und erwähnte, daß auch Karten zu haben sind, während die 2. Sitzung am 21. 1. bereits restlos ausverkauft ist.

Sitzungspräsident Heinz Kalbfleisch führte durch ein abwechslungsreiches Programm, das viel Beifall erhielt.

VZ Basketball

Dramatisches Spiel der 1. Damen

1. Damen - TSG Sulzbach (37:22; 69:69) 80:81 nach Verlängerung

Viel Pech hatten die Langener Damen gegen den Tabellenzweiten TSG Sulzbach. Sie verloren in der Verlängerung mit 80:81. In der ersten Halbzeit sah es noch nach einem klaren Sieg der Gastgeberinnen aus. Schnelle und gelungene Aktionen wurden in Korbpunkte umgesetzt. Halbzeitstand: 37:22.

In der zweiten Spielhälfte gingen die Sulzbacher aufs Ganze. Nationalspieler Weißhaupt der TSG traf jetzt aus allen Positionen. 15 Sekunden vor Spielende stand es 69:69, und Ilanne Rothmann hatte die Möglichkeit, Langen mit zwei Freiwürfen in Führung zu bringen. Aber die hatte nicht die Nerven, und es blieb bei dem Unentschieden, was eine Verlängerung bedeutete. Auch jetzt führte man Sekunden vor Schluß mit einem Punkt, doch Sulzbach gelang in den letzten Sekunden der glückliche Siegpunkt.

Die Tabelle führen jetzt Sulzbach, Neuenburg und Langen mit je 84 Punkten an. Trainer Farnoff setzte folgende Spieler ein: Rothmann (24), Hempel (14), Stahl (9), Schäfer-Lehrnickel (9), Köhm (8), Neugebauer (7), Jozefowski (4), Geueker (3), Riechow (2).

VFB Giessen - 2. Damen 86:35

Eine sensationell hohe Niederlage mußten die 2. Damen in Giessen hinnehmen. Trainer Alexander Hempel meinte nach dem Spiel: „Heute geht der Geist der Giessener auch in dieser Höhe in Ordnung. Wir haben einfach zu schlecht geschossen, und der VFB hat konsequent unsere Abwehrschwächen ausgenutzt.“

Am Anfang der Runde war der Klassen-erhalt das Ziel, dann sah man sich plötzlich in der Spitzengruppe, mußte aber jetzt sehen, daß noch einiges gefehlt hat. Man darf gespannt sein, wie sich diese junge Mannschaft weiterhin in der Hessenliga behaupten wird.

Die 2. B-Mittelmannschaft hatte in Halb-loch keine große Mühe, mit 42:29 Punkten zu gewinnen. Diese Mannschaft wird vom Schulpfortbeauftragten Hinze trainiert und geübt.

Ergebnisse vom Wochenende

Ungeschlagen konnten die C-Mädchen die Hinrunde im Bezirk Darmstadt beenden. Im letzten Spiel gegen TV Groß-Gerau wurden zwar viele klare Korbanancen ausgelassen, sind aber schone und spannende Spiele zu erwarten.

Am Sonntag, dem 27. 11. um 9 Uhr tritt die 2. Mannschaft des TV zu ihrem 2. Einsatz in der Bezirks-Klasse II an. Weitere Siege werden erwartet. Bei freiem Eintritt sind schone und spannende Spiele zu erwarten.

VTL Faustball

In der Reichweihalle findet am Samstag, dem 26. 11. um 18 Uhr der 3. Spieltag der Bezirksklasse I statt. Die 1. Mannschaft wird versuchen, zu den ersten Punkten zu kommen.

Am Sonntag, dem 27. 11. um 9 Uhr tritt die 2. Mannschaft des TV zu ihrem 2. Einsatz in der Bezirks-Klasse II an. Weitere Siege werden erwartet. Bei freiem Eintritt sind schone und spannende Spiele zu erwarten.

Sparkassen-Sofortdarlehen

Bis zu 20.000,- DM für jeden privaten Haushalt.

Z.B. kosten 10.000,- DM 8,52% effekt. Jahreszins, 47 Monate Laufzeit, 1 Rate à 204,- DM, 46 Raten à 250,- DM

Bezirksparkasse Langen

Telefon (06103) 2021, 20 Zweigstellen.

Sparkassen. Uns ist kein Bankgeschäft zu groß. Uns ist kein Bankgeschäft zu klein.

Der unverwüstliche Sherlock Holmes

Seit fast 100 Jahren lassen sich Millionen Leser in aller Welt von den Abenteuer des Meisterdetektivs in Bann schlagen

Im Zeitalter der Düsenjets, der Atomenergie und der elektrischen Zahnbürste muß es erstaunlich sein, daß Mr. Sherlock Holmes, der hakenbüchserartige Detektiv aus der Baker Street 221 B in London immer noch lebendig ist. Zu den jüngsten Ereignissen, die den zähen Gewandten veranlaßten, zählen das Musical „Baker Street“, das auf vielen Bühnen herausgekommen ist, und die

zustellen, die mikroskopische Untersuchung von Knochenschutt, durch den der Beruf des Opfers ermittelt und das Alibi einer Verdächtigten bestätigt oder widerlegt werden kann; die minutiöse Suche am Tatort und in seiner Umgebung nach Spuren, die den Tatverdächtigen mit dem Sphauren des Verbrechen in Verbindung bringen.

Sherlock-Holmes-Bände werden von der ägyptischen Polizei noch immer als Handbücher benutzt. Die französische Sûreté hat Conan Doyle dadurch geehrt, daß sie ihre großen gerichtsmethodischen Laboratorien in Lyon nach ihm benannte.

Die erste Holmes-Geschichte wurde in England kaum beachtet, erzielte in den Vereinigten Staaten jedoch einen gewissen Erfolg. Mit der zweiten, „Im Zeichen der vier“ betitelt, kam der Durchbruch auf beiden Seiten des Atlantik. Doyle unterschrieb einen Vertrag, nach dem er zwölf Holmes-Geschichten für die englische Zeitung „Strand“ zu schreiben hatte; und mit jeder neuen Erzählung festigte sich Holmes und Watson ihre Stellung bei der Leserschaft.

Verkehrsunfall und Fahrerflucht

Unser medizinischer Mitarbeiter ist bei der Rückkehr von einem Krankenbesuch vor seinem Haus von einem Personenkraftwagen angefahren und schwer verletzt worden. Der Fahrer kümmerte sich nicht um den Verletzten, er beging Fahrerflucht und hat sich heute nicht gemeldet. Von seinem Krankenkassen schickte er uns den folgenden Beitrag:

Wenn man als Unfallgeschädigter nach mehreren Tagen Bewußtlosigkeit auf der Unfallstation einer christlichen Klinik aufwacht und anhand seiner Verletzungen anbrücheltartigen Mitteilungen von Schwestern, Pflegepersonal und Außenstehenden das Unfallgeschehen überblickt und den wiederholten Hinweis auf die Schwere der Verletzungen und die Gefahr der Fahrerflucht bekommt, ist man zuerst zu einem harten Urteil bei der Betrachtung des Verbrechens der Fahrerflucht gelangt.

Wenn dann im Verlauf der weiteren Behandlung Unfallhergang, Diagnose, Prognose und voraussichtliche Kosten sich etwas klarer darstellen, wird man eher zu einem mildereren Urteil gegenüber dem Unfallflüchter geneigt sein. Während also die Zeit das Delikt Unfallschaden in milderes Licht erscheinen läßt, wirkt gerade die Zeitdauer zwischen Unfall und endlicher Meldung des Schädigers bei der Polizei oder der Staatsanwaltschaft ausgesprochen erschwerend für dieses Delikt.

Wenn Polizei und Gericht einen Unfall-

schock als widerständigen Umstand für eine nachfolgende Unfallflucht anrechnen, so gelten diese mildernden Umstände nicht mehr, wenn wochenlangere Zwischenräume zwischen Unfallhergang und erlichem Einsetzen für dessen Vermeidung zunichte gemacht haben.

Wochen unbeinflusster Überlegung müssen auch einen jugendlichen Täter zu einer solchen

lischen und wirklichen Überlegungsreihe bringen und damit eine etwa anfänglich schockbedingte Kasten sich etwas klarer darstellen, wird man eher zu einem mildereren Urteil gegenüber dem Unfallflüchter geneigt sein. Während also die Zeit das Delikt Unfallschaden in milderes Licht erscheinen läßt, wirkt gerade die Zeitdauer zwischen Unfall und endlicher Meldung des Schädigers bei der Polizei oder der Staatsanwaltschaft ausgesprochen erschwerend für dieses Delikt.

Wenn Polizei und Gericht einen Unfall-



Herr und Hund

Die Kurzgeschichte:

Einwas war klar: Wer Cinderella einst zum Traualter führen wollte, der brauchte weder reich noch klug zu sein. Nur eines mußte er haben: ein Herz für Hunde. Denn Cinderella ging in Hundepantern, wie andere Leute in der Oberliga.

„Ich glaube, ich habe endlich den Mann meiner Träume gefunden“, gestand Cinderella eines Tages ihrer Freundin Koturna.

„Wie hast du ihn denn kennengelernt?“ fragte Koturna.

Cinderella wirkte einigermaßen geniert. „Persönlich kenne ich ihn noch gar nicht. Ich habe ein Inserat in der Zeitung aufgegeben, und auf dieses Inserat hin hat er sich gemeldet. Wir schreiben uns schon seit drei Monaten Briefe.“

„Ist er Hundefreund?“

„Er lebt nur für seinen Hund.“

„Das paßt doch prima.“

„Eben. In den ersten fünfundsiebzig Briefen hat er mir nur von seinem Hund erzählt. Es ist ein Pekinese, heißt Pingpong. Pingpong muß ein abgehartetes Tier sein – zwar häßlich wie die Nacht als Paflofo, aber wertvoll. Tatsächlich will er mit seinem Hund auf eine Hundenausstellung und ist sogar überzeugt, daß er den ersten Preis gewinnt. Er schlug mir vor, daß ich ebenfalls auf diese Hundenausstellung komme und wir uns da zum ersten Mal sehen.“

Cinderella fuhr auf die Hundenausstellung. Aber als sie am nächsten Tag Koturna anrief, klang ihre Stimme wie angekratztes Nebelhorn durch die Leitung. „Es ist aus!“ klagte sie. „Obwohl er tatsächlich den ersten Preis gewonnen hat.“

Koturna fühlte mit ihr. „Und warum ist es aus?“

„Er ist zu häßlich.“

„Aber ein Mann muß doch nicht unbedingt schön sein.“

„Trotzdem: Er ist zu häßlich. Weißt du, was für eine Hundenausstellung das war?“

„Keine Ahnung!“

„Sieger dieser Ausstellung wurde der Hundehalter, der seinen Vierbeiner am ähnlichsten sah.“

UNSER HAUSARZT

Unser Hausarzt



Zwei Männer – 23 und 34 Jahre alt – kontrollierten in Kühler Straßenzugängen über einen längeren Zeitraum Fahrscheine und wiesen sich dabei mit dem Werksausweis eines ehemaligen Fabrik aus. Von entrappten Schwarzfahrern kassierten die beiden für die eigenen Taschen – drastische Geldbußen. Die Schwinder fielen an, als sie bei der „Arbeit“ einen echten Kontrolleur trafen.

Fernsehverfilmung seiner denkwürdigsten Abenteuer.

1886 berichtete Sir Arthur Conan Doyle von dem ersten Triumph, den Mr. Holmes seinem Schachspiel zu danken hatte. Seitdem sind die Abenteuer des Meisterdetektivs in mehr als 50 Sprachen übersetzt worden. Man schätzt, daß die Gesamtzahl aller verkauften Sherlock-Holmes-Bücher längst 200 Millionen überschritten hat. Dank dem Copyright, das bis 1999 läuft, ist das größte Verlagsunternehmen der Literatur entstanden. Sherlock Holmes war der Held von bisher 188 Filmen, von annähernd 800 Hörspielen, rund 180 Fernsehserien und mehr als zwei Dutzend Theaterstücken.

Wissenschaftliche Detektivmethoden, von Sherlock Holmes vor fast hundert Jahren zum ersten Male angewandt, sind heute Allgegenwärtig: der Gebrauch von Gipsformen, um empfindliches Beweismaterial zu bewahren und um Autoreifen- und Fußabdrücke sicher-

Meine fremde Schwester

ROMAN VON KARL ZUMBRO

Copyright by Herzog-Verlag, Tübingen, durch Verlag v. Graberg & Görg, Frankfurt (Main)

„Sie ist meine Schwester!“ sagte sie starr. „Sie ist mir so fremd wie irgendein Mensch, an dem ich auf der Straße achtlos vorbeigehe. Aber sie ist meine Schwester! Jetzt, wo ich das weiß, werde ich das nicht mehr vergessen.“

Sie maß ihn mit einem letzten langen Blick. Wieder stürzten ihr Tränen in die Augen, aber sie schämte sich ihrer nicht.

„Karin, Kind, ich bitte dich, du darfst nicht...“ wollte Rehberg sagen. Aber sie gab ihm keine Gelegenheit mehr, sie mit seinen zurechtweisenden Worten zu erreichen. Aufschreiend warf sie sich herum und hastete aus dem Zimmer.

Und er wagte nicht ihr zu folgen.

Al Rehberg am nächsten Morgen ins Speisezimmer kam, lag nur noch sein Gedeck da. Er fragte das herbeieilende Mädchen:

„Sagen Sie, Doris – meine Tochter hat wohl schon geflüchtet?“

„Ja, Herr Rehberg, Sie ist schon sehr früh weggegangen.“

Er nickte resigniert. „Bringen Sie meinen Kaffee, ja.“

Natürlich war sie ins Krankenhaus gefahren. Nachdem sie ihn gestern Abend verlassen hatte, hatte er sie telefonieren hören, aber er hatte nicht gewagt, sie nach der Gumperts Befinden zu fragen. Er hatte darauf gehofft, daß sie sich heute morgen wieder einigermaßen beruhigt hätte. Aber ließ ihr frühes Verschwinden nicht darauf schließen, daß sie sich ihm hatte entziehen wollen?

Er zwang sich, in aller Ruhe zu frühstücken, wie er es sonntags immer tat. Dann ging er in den Park hinaus.

Hier war er noch, als Karin heimkam. Er sah sie auf der Terrasse erscheinen und winkte ihr einen Gruß zu. Sie tat so, als habe sie es nicht gesehen, machete nach ein paar Sekunden kehrt und ging ins Haus zurück.

„Na, wie geht's ihr?“ fragte er leichthin. „Du warst bei ihr, ja?“

„Ja“, sagte sie fast widerwillig. „Wie fühlst du dich?“

„Sie ist noch immer ohne Bewußtsein.“

„Was fehlt ihr denn eigentlich?“

„Gehirnerschütterung. Und natürlich am ganzen Körper Prellungen und Quetschungen.“

„Also, alles in allem ist sie mit einem blauen Auge davongekommen?“

„Ja.“

„Na, Gott sei Dank!“ Er setzte sich zu ihr. „Geht Spatz, sei lieb und mach mir einen Whisky, ja?“

Sie erhob sich und ging zu der Schrankwand hinüber, in der eine kleine Hausbar eingerichtet war. „Möchtest du ihn pur?“

„Ja, bitte.“

Sie füllte ein Glas zwei Fingerbreit und gab es ihm. Er murmelte einen Dank, trank einen kleinen Schluck und zündete sich eine Zigarette an.

„Sie ist meine Schwester!“ sagte sie. Schon wieder verlor sie ihre Beherrschung. Rehberg sah jetzt ganz sicher, daß sich ihr Zustand seit gestern Abend nicht geändert hatte. „Ich bin ihr jetzt hoggett! Ich habe sie nicht gesehen. Vielleicht nennst du das einen Unfall – ich aber weiß, daß es viel mehr ist! Schicksal oder...“ Sie stockte.

„Ich liebe Gott persönlich“, nahm er mit leiser Ironie ihr Gedanken etwas, „immer wenn wir etwas Verblüffendes erleben, etwas, mit dem wir allein nicht so ganz zurechtkommen, rufen wir schnell das Schicksal oder den lieben Gott als Hüdegessen an.“

„Ich sehe das anders als du!“ sagte sie scharf.

„Das will ich dir ja gerade klarmachen. Aber sprich ruhig weiter, ich habe dich eben unterbrochen. Was hast du denn mit ihr vor?“

„Ich will ihr aus diesem Leben heraushelfen. Und dazu brauche ich auch dich.“

„Oh ja, ich helfe euch gern“, sagte er. „Sie verstand genau, was er mit seinen Worten ausdrücken wollte. „Ich verstehe damit nicht Geld oder so was gemeint, Vater.“

„Sondern was?“

„Ich will...“ Sie brach ab, dann fuhr sie entschieden fort: „Ich will mit ihr leben!“

„Du meinst hier?“ fragte er in jäh erschreckendem Argwohn. Er hatte bis jetzt nicht glauben wollen, daß sie schon so zielvolle Gedanken über das alles sich gemacht hatte.“

„Ja“, sagte sie. „Hier.“

„Du willst, daß ich sie in mein Haus aufnehme?“

„Ja.“

„Ach, red doch keinen Unsinn!“ sagte er in plötzlicher Erregung. „Entschuldige, aber das kommt natürlich gar nicht in Frage!“

„Unsinn!“ unterbrach er sie schneidend. „Mein Gott, Kind, in was hast du dich da bloß verrennt? Niemand verbietet dir, dich um sie zu kümmern. Das habe ich dir schon gesagt. Aber sei vorsichtig! Vergiß doch nicht, daß sie ein fertiger Mensch ist! Du kennst sie heute nicht mehr einfach an die Hand nehmen und in ein völlig anderes Leben hineinzerren! Du kannst sie nicht mehr nach deinem Geschmack ummodellieren! Sieh das doch ein, Kind!“

„Warum bist du nicht ehrlich?“ warf sie ihm vor. „Aber ich sehe nicht, daß du mit deinen Warnungen nur deinen Egoismus und deine Selbstgefälligkeit zu verdecken suchst?“

„Na schön, wenn du es so siehst, muß ich mich damit abfinden“, entgegnete er entschuldigend. „Aber ich gebe deinen kindischen Einfallen nicht nach. Ich werde alles tun, um dich vor dir selbst zu nehmen! Sie wird nicht in mein Haus kommen, das sage ich dir!“

„Sie machte drei, vier schnelle Schritte auf ihn zu, mit brennenden Augen, aus denen ihm ein erbitterter Protest entgegendrönte, starrte sie ihn sekundenlang an. Dann sagte sie mit leiser Stimme, die etwas beinahe Feindseliges für ihn hatte: „Siehst du denn nicht, was für uns auf dem Spiel steht? Für dich und mich? Du hast plötzlich aufgehört, mein Vater zu sein. Das ist, als wäre da auf einmal eine Schranke zwischen uns und...! Hast du gar keine Angst...?“

„Sie sprach nicht weiter. Aber er wußte genau, was sie hatte sagen wollen. Ein eisiger Schreck durchfuhr ihn. Was das noch sein Kind, sein geliebtes Kind, das solche Worte für ihn fand?“

„Karin, um Gottes willen“, stammelte er, von jäher Hilflosigkeit erfaßt.

Rehberg atmete erleichtert auf, als er Münchmanns immer etwas knurrig klingende Stimme am anderen Ende der Leitung hörte. „Ludwig hier“, sagte er. „Guten Tag, Heinrich. Bin froh, daß ich dich erreiche.“

„Ja, wir haben den Nachmittag zu Hause verbracht“, entgegnete Münchmann. „Im Garten rumgesessen und was getrunken. Diese blödsinnige Gewitterschwüle vertriebt einem ja alle Unternehmungslust... Was gibst's denn, Ludwig?“

„Hast du ein paar Minuten Zeit für mich?“

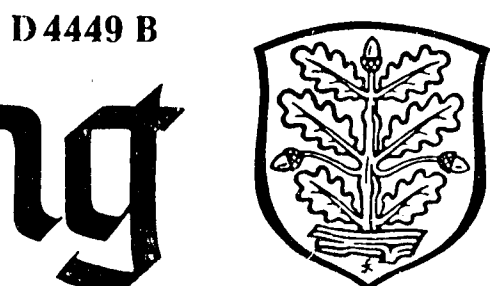
„Immer. Irgendwas passiert?“

„Hoffentlich nichts Schlimmes.“

„Ungefähr das Schlimmste, was sich mein ärgster Feind hätte ausdenken können.“

„Kann ich dir irgendwie helfen?“

Langener Zeitung



ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAW

Bezugspreis: monatl. 3,80 DM + 0,70 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten). Im Postbezug 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr (inclusive 5,5% MwSt.). Einzelpreis: dienstags 40 Pf., freitags 60 Pf. — Druck u. Verlag: Kuhn KG, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen bei Pf., Telefon 2 10 11.

Nr. 95 Dienstag, den 29. November 1977 81. Jahrgang

Fast zwei Millionen Mark mehr an Ausgaben gefordert

SPD legte eine Wunschliste als Anträge vor

Auf genau 1.932.500 Mark kommt die Addition der Beträge, die von der SPD als Wunschliste Mehrausgaben für den Haushalt des nächsten Jahres beantragt werden. Dabei ist der Betrag für eine hauptamtliche Stelle bei der Feuerwehr nicht in Zahlen ausgedrückt. Auf der Gegenseite, die Streichungen heißt, kommt unter dem Strich ein Betrag von 14.500 Mark heraus, sodaß die Wünsche der Sozialdemokraten einen Betrag von 1.918 Millionen Mark ausmachen.

Hauptbrocken ist eine Million für die Anbindung der Südlichen Ringstraße an den Südbahwassersammler. Der mit hohen Kosten betriebene Bau dieses Hauptkanals sei nur dann sinnvoll, so heißt es in der Begründung, wenn unverzüglich auch die Querverbindung zu den überlasteten Straßen hergestellt würde. Nach der Vorstellung des Magistrats wären im kommenden Jahr 300.000 Mark für dieses Projekt verwendet worden, sollte der SPD-Antrag im Parlament auf Gegenliebe stoßen, wären es 1,3 Millionen.

Nicht viel weniger, nämlich 580.000 Mark, sollen für den Kauf einer Motors-Leiterbühne für die Feuerwehr bereitgestellt werden. Die zur Zeit vorhandene Motor-Drehleiter aus dem Jahr 1962 — das wurde in der jüngsten Vergangenheit schon öfter von allen Seiten betont — genügt nicht mehr den inzwischen gestiegenen Anforderungen. Außerdem verringert sich der aufzuwendende Betrag im Jahr 1979, wenn man aus Landeszuschüssen und aus dem Verkauf der alten Leiter rund 170.000 Mark einnehme.

Dritthöchster Posten in dem Wunschpaket ist der Betrag von 180.000 Mark, der als erste Ansparrate für den Bau einer Sporthalle im Norden der Stadt festgelegt werden soll. Insgesamt sei für die Zeit von 1978 bis 1981 eine Million im Investitionsprogramm festzulegen. Beweis im Juni dieses Jahres hatte die SPD einen entsprechenden Antrag gestellt und auf die Möglichkeit verwiesen, in dieser neuen Halle ein Leistungszentrum der Kraftsportler nach Langen zu bekommen.

Neben diesen Zahlen nehmen sich die anderen Anträge wie kleine Fische aus. 80.000 DM will man dafür eingepflanzt wissen, um dem Zentrum Gemeinschaftshilfe einen Bus mit Liftoomatik zur Beförderung von Behinderten und Langzeitkranken sowie einen Fahrer dafür zur Verfügung zu stellen.

Um die geplante Anlegung von Dauerkleingärten sinnvoll zu machen, sei nach Ansicht der SPD die Installation von Wasserleitungen erforderlich, wofür 15.000 Mark auszugeben wären. Dies solle aber vor dem Ausbau der Gärten geschehen.

„Nach einer Blutprobe wird der Führerschein der Pkw-Lenkerin einbehalten.“

Gegen Baum geprallt

Alkoholeinwirkung und überhöhte Geschwindigkeit dürften vermutlich die Ursachen eines Verkehrsunfalls sein, der sich gestern gegen 0,32 Uhr, auf der B 3 ereignete. Eine Pkw-Fahrerin fuhr auf der B 3 von Langen in Richtung Sprendlingen und kam in einer Rechtskurve kurz vor dem Dreieich-Graben mit ihrem Fahrzeug auf die linke Fahrbahnseite auf. Die Fahrerin wurde von einem Baum prallte. Die Fahrerin wurde aus dem Fahrzeug geschleudert und glücklicherweise „nur“ leicht verletzt. Der Sachschaden betrug rund 4000 Mark.

Nach einer Blutprobe wird der Führerschein der Pkw-Lenkerin einbehalten.

Terroristen zahlen gern auch hohe Preise

Wachsamkeit beim Gebrauchtwagenhandel geboten

Nicht nur durch Diebstahl, sondern vielfach auch durch Ankauf oder Anmietung beschaffen sich Terroristen die von ihnen für ihre Verbrechen benötigten Transport- und Fluchtfahrzeuge (Pkw, Motorräder, Kleinbusse). Ein Sprecher des Landeskriminalamtes machte darauf aufmerksam, daß beim Ankauf vor allem Gebrauchtfahrzeuge aus Privatbesitz gefragt sind, deren Verkäufer aufgrund von Zeitungsanzeigen ausgewählt werden. Bevorzugt werden als Pkw Autos der gehobenen Mittelklasse, viertürig, in gedeckten Farben, ohne automatische Getriebe. Wert wird auf ein eingebautes Radio sowie auf vorschriftsmäßige Ausstattung mit Warndreieck und Verbandskasten gelegt.

Für die Kfz-Beschaffer der Terroristen-Szene sind folgende Verhaltensweisen besonders charakteristisch: die privaten Verkäufer von Gebrauchtwagen werden samstags aufgesucht, die Personen werden möglichst ohne Vorlage von Personaldokumenten angefragt, auf eine langwierige Überprüfung des Kfz-Zustandes wird verzichtet; Blech- und Rostschäden werden „großzügig“ übersehen, der geforderte Kaufpreis wird ohne „Feilschen“ bezahlt, der Kaufpreis wird in bar oder durch Einzahlung am Post- oder Bank-schalter erledigt (keine Überweisung von Konto zu Konto).

Beim Kauf eines Fahrzeugs wird meist der Wunsch geäußert, daß die bisherigen Kennzeichen zunächst am Kfz verbleiben, alsbaldige Ummeldung wird zugesichert.

Auch beim Anmieten bevorzugen die Kfz-Beschaffer der Terroristen viertürige Mittelklassewagen mit der beschriebenen Ausstattung. Als Anmieter treten häufig weibliche Personen auf, deren Begleiter auf der Straße oder in einem zweiten Fahrzeug warten. Die Miete wird pünktlich bezahlt, der Mietvertrag gegebenenfalls rechtzeitig verlängert.

Die Polizei bittet darum, verdächtige Umstände, die auf Ankauf bzw. Anmietung eines Kfz durch Terroristen schließen lassen, unverzüglich der nächsten Polizeidienststelle zu melden. Der von der verdächtigen Person ausgefüllte und unterschriebene Kfz- bzw. Mietvertrag sollte möglichst nicht berührt werden (Fingerprints). Kfz-Verkäufer und -Vermieter werden gebeten, sich das Aussehen, die Sprechweise (Dialekt) und andere Besonderheiten der Verdächtigen einzuprägen.

Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Dienstag, den 29. November 1977 81. Jahrgang

73jährige Fußgängerin tödlich verletzt

Eine 73jährige Frau aus der Annstraße wollte am Sonntag gegen 17.50 Uhr, die Südliche Ringstraße in Höhe der Kreuzung mit der Goethestraße circa zwei Meter neben einem Fußgängerüberweg überqueren. Die Fußgängerin — so Zeugenaussagen — befand sich etwa auf der Fahrbahnmitte, als sie versuchte, noch schnell vor einem herannahenden Pkw die Straße zu überschreiten. Dabei wurde sie mit dem rechten Scheinwerfer des Fahrzeugs erfaßt und zu Boden geschleudert. Die 73jährige wurde mit schweren Verletzungen mit einem DRK-Wagen in das Dreieich-Krankenhaus gebracht, wo sie gegen 18.00 Uhr verstarb.

Radfahrerin schwer verletzt

Schwere Verletzungen zog sich eine 50jährige Radfahrerin am Freitag, gegen 11.40 Uhr, zu. Beim Linksinnbiegen in die Berliner Allee achtete sie nicht auf einen vorfahrtsberechtigten Pkw, so daß er zur Kollision kam. Der Pkw-Führer war nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis.

Radfahrerin schwer verletzt

Schwere Verletzungen zog sich eine 50jährige Radfahrerin am Freitag, gegen 11.40 Uhr, zu. Beim Linksinnbiegen in die Berliner Allee achtete sie nicht auf einen vorfahrtsberechtigten Pkw, so daß er zur Kollision kam. Der Pkw-Führer war nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis.

»Weihnachtsbutter« — ein Viertel Pfund je Kunde

Mißverhältnis zwischen Angebot und Nachfrage

24.000 Tonnen staatlich subventionierter, verbilligter „Weihnachtsbutter“ wurden dieses Jahr aus dem 170.000 Tonnen schweren Butterberg der EG abgeschnitten, und kommen nun in diesen Tagen in die Kühlkammern der Handelsbetriebe.

Nur reichen die zugeteilten Mengen bei weitem nicht aus, um den zu erwartenden starken Nachfrage entsprechen zu können. Der Handel wird nicht halten können, was der Staat versprochen hat. Das Angebot wird nämlich bald vergriffen sein.

Die RHG Leibbrand OHG, ein hessisches Lebensmittel-Filialunternehmen sieht sich dabei vor Probleme gestellt, die für die gesamte Branche sprechen dürften. Dem HJ-Markt Bereich wurden von Staat 114 Tonnen zugeteilt, berechnet nach den Vorjahresumsätzen, eine für stark expandierende Unternehmen deutliche Benachteiligung. Die 114 Tonnen werden sich nun auf 300 HJ-Märkte, die während im Aktionszeitraum vom 21. November bis Ende 1977 rund 10.000.000 Kunden erwarten lassen, verteilen müssen.

So verbleiben schließlich jedem Kunden nur 125 g Weihnachtsbutter.

Kunden, die leer ausgehen, werden dem Marktleiter die Schuld geben: falsche Disposition und Lockvogelangebote bei geringem Vorrat werden unter Umständen dem Lebensmittelhändler vorgeworfen werden. Von deren Seite werden solche Vorwürfe jedoch zurückgewiesen. Schuld an dieser Verunsicherung habe allein die Vermarktungspolitik der Regierung. Solche Aktionen seien zukünftig nur dann zu verantworten, wenn genügend Mengen (möglichst öfter) zur Verfügung stünden.

Laut Bundesanstalt für landwirtschaftliche Marktorientierung handelt es sich um sogenannte „Weidbutter“ aus den Frühsommermonaten von besonders guter Qualität. Innerhalb der auf ihrer Verpackung vermerkten Haltbarkeitszeit und selbstverständlich unter Voraussetzung ihres sachgerechten Transports und ihrer richtigen Lagerung beim Handel könne sie vom Verbraucher wieder eingefroren werden. Eine Bevorratung im Gefriergerät bis zu etwa 8 Wochen sei möglich.



Beim Weihnachtsbasar in der Altengegendstraße in der Baldnerstraße, der vom Seniorenkreis des Sozialamtes am vergangenen Samstag abgehalten wurde, gab es wieder viele Handarbeiten, die naturgemäß eine große Käuferfahre anlockte. Sowohl die „Hersteller“ als auch die Käufer waren zufrieden. Viele Stifte wechselten den Besitzer.

Kleine Mehrausgaben beantragt, dafür große Summen gestrichen

FDP-Anträge schürten die Sparflamme

Wenn man den FDP-Anträgen zum Haushalt für das kommende Jahr folgt, dann sollen für gewisse Dinge 9200 Mark mehr ausgeben, auf der anderen Seite aber 230 000 Mark eingespart werden. Im einzelnen sieht das so aus:

Für die Kunst- und Kulturgemeinde sind 10 000 Mark im Etat vorgezogen. Die FDP will die Leistungen dieses Vereins allerdings um so große Bedeutung, daß sie den Zuschuß auf 12 000 Mark erhöhen sollte, um die Qualität des Angebots gesichert zu wissen.

Nachdem es sich herausgestellt habe, daß zur Abhaltung einer monatlichen Kochstunde in der Stadthalle private Zuschüsse erforderlich waren, fordern die Liberalen, die Mittel für Milch- und Tostfrühstück um 1200 Mark auf 17 000 Mark zu erhöhen. Um die Kindergarten geht es auch in einem weiteren Antrag, in dem 5000 Mark mehr für die Beschäftigung von Stützen und Tischen für den Kindergarten Zimmerstraße gefordert werden. Eine Reparatur erscheine nicht mehr sinnvoll, meint die FDP zum Zustand der vorhandenen Möbel.

Die weiteren Anträge behalten erhebliche Streichungen. Der Anfang wird dabei gemacht mit einem im Straßenbauprogramm 1978 vorgesehenen Bau eines Parkplatzes an der Rechten Wiese, wofür 100 000 Mark herangezogen sind. Dieses Geld könne man sich sparen, da die vorhandene Parkfläche im Bereich der Stadthalle, des Hollenbades und des Rathauses ausreichte. Die vom Magistrat als alleinige Begründung für die Notwendigkeit eines weiteren Parkplatzes gegebene Überschneidung von Warmbadetort, Großveranstaltungen in der Stadthalle und anderweitige Nutzung des Mehrzweckplatzes reiche wegen der Seltenheit eines solchen Zusammentreffens nicht aus, um eine solche Summe auszugeben.

Auch den Ausbau der Stadthallenterrasse könne man sich sparen, meinen die Liberalen und wollen die dafür vorgesehenen 40 000 Mark gestrichen haben. Es sei zwar bedauerlich, daß die Terrasse in der jetzigen Form kaum genutzt werde, doch erscheine bei der angespannten Finanzlage der Stadt eine solche

die Ausgabe augenblicklich nicht nötig.

Auch eine elektrisch betriebene Schwranke am Bahnhof, die 4500 Mark kosten könnte, könne man sich sparen, denn es sei immer ausreichend Personal anwesend, um den Eingang zu öffnen und zu schließen.

Letzter Antrag, bei dem ebenfalls 6000 Mark gespart werden sollen, fordert die Streichung von 6000 Mark für die Errichtung eines Stadtplanes im Bereich Stadthalle/Rathaus. Es genüge, heißt es in der Begründung, im Fenster der Informationsstelle einen vorhandenen Stadtplan auszubringen.

Zum fünften Mal Flughafen-Weihnachtsbasar

Am 25. November öffnet der Weihnachtsbasar auf der Empore der Abflughallen im Terminal auf Rhein-Main zum fünftenmal seine Pforten. Suchten im vergangenen Jahr rund 100 000 Sehens- und Kaufstüchtige die Veranstaltung auf, so erwartet die Flughafen Frankfurt AG in diesem Jahr mehr als 100 000 Besucher. Für den 100 000. Gast wird eine Überraschung bereitgehalten.

Der Weihnachtsbasar 1977 dauert bis zum 21. Dezember. Er ist täglich von 10 bis 18 Uhr, an Wochenenden bis 19 Uhr geöffnet. An 40 Ständen werden internationale Kunsthandwerk aus Glas, Holz, Kupfer und Messing sowie Porzellan, Textilien, Malereien, Weihnachtschmuck und Süßigkeiten angeboten.

Besonderes Interesse dürfte die Ausstellung der Zahnfigurensammlung von Artur Speyer aus Wiesbaden finden, die gleichzeitig gezeigt wird. In rund 50 Gruppen werden so unterschiedliche Motive wie der Sündenfall, die Arche Noah, der trojanische Krieg, griechische Götterstandbilder, Jaidzänen, Wintervergnügen, ein Affen- und Hundezirkus, ein Indianerkampf und viele andere dargestellt.

Eine Anzahl der über dreitausend Arbeiten von Kindern und Jugendlichen, die sich am diesjährigen Mal- und Zeichenwettbewerb der Flughafen AG und der Luftbahnsa beteiligten, wird darüber hinaus den Basar bereichern.



Das Sozialamt hatte am Samstagnachmittag zu einem Kinderfest im Foyer des Rathauses aufgerufen. Die Einladung war an alle Kinder gegangen. Die an den letzten Ferientagen untergenommen hatten. Gleichzeitig war daran gedacht, auch den Eltern einen Eindruck des unternehmalt. Jedoch: Das Interesse an einer solchen Veranstaltung war nicht groß. Nur wenige Kinder und noch weniger Eltern waren erschienen. Schade für den Aufwand. Das änderte aber nichts an der Tatsache, daß sich die Anwesenden köstlich amüsieren, während die Fütterin mit verbundenen Augen. Daß dabei die Hauptsache des Schokoladenpuppens neben dem Mund zing, war der Sinn dieses Festes. Zurück blieb nach kurzem Besuch der Eindruck, daß man das organisierte Spieltheaterbewerbt.

Fußgängerin schwer verletzt

Ein Pkw-Führer befuhr am Donnerstag gegen 19.30 Uhr die Bahnstraße in westlicher Richtung. Eine 63jährige Fußgängerin überquerte den Überweg in Höhe des Hauses Nr. 75 in nördlicher Richtung und beachtete dabei vermutlich das Rotlicht für Fußgänger nicht. Sie wurde von dem Pkw erfaßt, zu Boden geschleudert und schwer verletzt. Mit einem DRK-Wagen wurde die Frau in das Dreieck-Krankenhaus eingeliefert.

Dem Pkw-Führer, der unter Alkoholeinwirkung stand, wurde eine Blutprobe entnommen und sein Führerschein einbehalten.

Forstamt Langen wird 100 Jahre alt

Das heutige Forstamt Langen wurde durch Verordnung der Oberforst- und Domänenleitung in Darmstadt vom 11. Dezember 1877 gebildet, es kann also in zwei Wochen seinen hundertsten Geburtstag feiern. Im kommenden Jahr soll aus diesem Anlaß eine besondere Festschrift dieser Behörde herausgegeben werden, die sicherlich vieles Interessante zu bieten hat. Da zu vermuten ist, daß sich auch Bürger mit Beiträgen an dieser Veröffentlichung beteiligen wollen, werden diese gebeten, sich sofort mit dem Forstamt in der Dieburger Straße 53 in Verbindung zu setzen.

Haben Sie so geüppt?

Fußballtoto, Effervette:
1 1 1 0 0 0
Auswahlwette „6 aus 15“:
10 20 26 36 39 42 (25)
Spiel 77: 2621361
 Rennquintett:
Pferdetoto: 3 8 13
Pferdelotto: 1 7 13 15
 Lottozahlen:
5 27 30 42 46 47 (16)
 Glücksspirale:
Endziffer 1 gewinnt 15 Mark, 84 gewinnt 15, 612 - 150, 1180 - 1500
818 806 - 150 000, 08 541 049 - 1500 000
Midd. Klassenlotterie: 208 015

Lotto- und Toto-Quoten

Fußballtoto - Ergebniszettel: 1. Rang: 313,85 DM; 2. Rang: 35,55 DM; 3. Rang: 6,35 DM.
 Auswahlwette „6 aus 15“: 1. Rang: unbesetzt; der Jackpot 314 734,20 DM; 2. Rang: 14 987,30 DM; 3. Rang: 1686,05 DM; 4. Rang: 33,25 DM; 5. Rang: 3,05 DM.
 Zahlenlotto: Gewinnklasse I: 1 096 551,45 DM; Gewinnklasse II: 53 752,50 DM; Gewinnklasse III: 5723,10 DM; Gewinnklasse IV: 77,80 DM; Gewinnklasse V: 5,10 DM.
 Rennquintett 3 + 4 aus 18: Pferdetoto: Gewinnklasse I: 182,- DM; Gewinnklasse II: 59,85 DM; Pferdelotto: Gewinnklasse I: 229,80 DM; Gewinnklasse II: 5,20 DM. - Kombinations-Gewinne: Gewinnklasse A: unbesetzt; der Jackpot 1 377 511,75 DM; Gewinnklasse B: 35 716,15 DM; Gewinnklasse C: 4709,80 DM; Gewinnklasse D: 745,50 DM. (Angaben ohne Gewähr)

Kommunales Kino

„Der Glöckner von Notre Dame“ wird am Donnerstag, dem 1. 12., um 20.15 Uhr in der Jugendbegegnungsstätte in der Stadthalle vorgeführt.

Der Roman von Victor Hugo in der älteren Fassung mit Charles Laughton als büchlerigen Glöckler der Kathedrale, der im spätmittelalterlichen Paris eine junge Zigeunerin vor ihren Feinden rettet. In den Massen-szenen, der Gestaltung der männlichen Hauptrolle und dem Mäxpiel der Architektur ist der Film unverändert eindrucksvoll. Die Spannung des berühmten Romans beruht vornehmlich darauf, daß die sich kreuzenden Liebesaffären auch die großen gesellschaftlichen Gruppen des damaligen Paris dramatisch mobilisieren; die Ritterschaft um König und Erzbischof so gut wie das organisierte kriminelle Bettelertum und die Wanderzigeuner, dazwischen die derb lebensgierige Masse des einfachen Volks mit seinen jähren Stimmungswechseln. Heute würde man sagen, ein brutaler „Tatsachenbericht“ mit Bestellerbedauerer wie immer, daß es König offensichtlich im Rahmen einer dahingehenden Strategie der von ihm vertretenen politischen Gruppierung durch sein gesamtes Verhalten darauf anzulegen scheint, aus dem öffentlichen Dienst entfernt zu werden, um sich im Interesse dieser politischen Gruppierung zum Märtyrer hochstilisieren zu lassen.

„Der Glöckner von Notre Dame“ wird am Donnerstag, dem 1. 12., um 20.15 Uhr in der Jugendbegegnungsstätte in der Stadthalle vorgeführt.

Der Roman von Victor Hugo in der älteren Fassung mit Charles Laughton als büchlerigen Glöckler der Kathedrale, der im spätmittelalterlichen Paris eine junge Zigeunerin vor ihren Feinden rettet. In den Massen-szenen, der Gestaltung der männlichen Hauptrolle und dem Mäxpiel der Architektur ist der Film unverändert eindrucksvoll. Die Spannung des berühmten Romans beruht vornehmlich darauf, daß die sich kreuzenden Liebesaffären auch die großen gesellschaftlichen Gruppen des damaligen Paris dramatisch mobilisieren; die Ritterschaft um König und Erzbischof so gut wie das organisierte kriminelle Bettelertum und die Wanderzigeuner, dazwischen die derb lebensgierige Masse des einfachen Volks mit seinen jähren Stimmungswechseln. Heute würde man sagen, ein brutaler „Tatsachenbericht“ mit Bestellerbedauerer wie immer, daß es König offensichtlich im Rahmen einer dahingehenden Strategie der von ihm vertretenen politischen Gruppierung durch sein gesamtes Verhalten darauf anzulegen scheint, aus dem öffentlichen Dienst entfernt zu werden, um sich im Interesse dieser politischen Gruppierung zum Märtyrer hochstilisieren zu lassen.

„Der Glöckner von Notre Dame“ wird am Donnerstag, dem 1. 12., um 20.15 Uhr in der Jugendbegegnungsstätte in der Stadthalle vorgeführt.

Der Roman von Victor Hugo in der älteren Fassung mit Charles Laughton als büchlerigen Glöckler der Kathedrale, der im spätmittelalterlichen Paris eine junge Zigeunerin vor ihren Feinden rettet. In den Massen-szenen, der Gestaltung der männlichen Hauptrolle und dem Mäxpiel der Architektur ist der Film unverändert eindrucksvoll. Die Spannung des berühmten Romans beruht vornehmlich darauf, daß die sich kreuzenden Liebesaffären auch die großen gesellschaftlichen Gruppen des damaligen Paris dramatisch mobilisieren; die Ritterschaft um König und Erzbischof so gut wie das organisierte kriminelle Bettelertum und die Wanderzigeuner, dazwischen die derb lebensgierige Masse des einfachen Volks mit seinen jähren Stimmungswechseln. Heute würde man sagen, ein brutaler „Tatsachenbericht“ mit Bestellerbedauerer wie immer, daß es König offensichtlich im Rahmen einer dahingehenden Strategie der von ihm vertretenen politischen Gruppierung durch sein gesamtes Verhalten darauf anzulegen scheint, aus dem öffentlichen Dienst entfernt zu werden, um sich im Interesse dieser politischen Gruppierung zum Märtyrer hochstilisieren zu lassen.

Beilagenhinweis
Der heutigen Ausgabe liegt, außer bei den Postbezirkern, eine Beilage der Firma Grünwald, Groß-Zimmern, bei.

Stadt Spiegel

Der Griff nach den Sternen

Der Entwurf für den städtischen Haushalt des kommenden Jahres geht zur Zeit durch die Mängel der Fraktionen. Man sieht nach, ob er Lücken hat, prüft, ob die Stadträte für das eine zu viel und für das andere zu wenig eingesetzt haben, und sieht zu, daß man ihn möglichst noch verbessern kann. Diese Arbeit äußert sich dann in Anträgen, die von zwei Parteien bereits eingereicht wurden.

Die eine davon verhielt sich recht bescheiden und stellte ihren Wünschen auf Mehrausgaben einen wesentlich höheren Betrag in Form von Streichungen gegenüber, die andere Partei machte es umgekehrt: zwar strich auch sie manchen Posten weg, stellte aber auf der anderen Seite Mehrforderungen, die an die Zwei-Millionen-Grenze gehen. Die beiden anderen Fraktionen im Stadtparlament haben noch nichts von sich hören lassen, ihre Wünsche werden folgen.

Allen kann man unterstellen, daß sie das Beste wollen. Und wenn man sich die einzelnen Anträge ansieht, möchte man auch wirklich auf keinen verzichten, hält alle für wünschenswert.

Ob alles auch machbar ist, steht auf einem anderen Blatt. Man kann davon ausgehen, daß der Magistrat, dem die geäußerten Wünsche sicher auch vorher bekannt waren - nichts davon ist grundlegend neu - sie eingebaut hätte, wenn er eine Möglichkeit dafür gesehen hätte.

Schon, auf einen weiteren Parkplatz im Stadthallenbereich kann man gern verzichten. Das Antragspaket der anderen Fraktion ist schwergewichtet. In ihm sind nur zwei Sportplätze, mehr Geld für die Kanalsanation, mehr Geld für die Feuerwehr enthalten, nur um einiges zu nennen.

Gut gemeint, aber wo soll das Geld herkommen? Ein Griff nach den Sternen ist nicht möglich, denn einen Sternalter gibt es nur im Märchen. Und wenn man die Bürger in bester Absicht ein „Tischlein deck dich“ bereiten will, muß man auch an den „Esel streck dich“ denken, sonst kommt jeder strotzt die Story - der „Knüttel aus dem Saek.“

Der Turnverein ist weiter auf Erfolgskurs

Georg Schroth wurde Deutscher Vizemeister im Florett

Die Worte des TV-Vorsitzenden Günter Blüml an Ehrenabend des Turnvereins, daß sich der TVL weiter auf Erfolgskurs befände, wurden am letzten Wochenende nachhaltig unterstrichen: Georg Schroth wurde in der Seniorenklasse Deutscher Vizemeister im Florett und kam im Säbelfechten auf den sechsten Rang. Das ist eine hervorragende Leistung für den 63-jährigen TVler, der damit eindrucksvoll unter Beweis stellte, daß sportliche Betätigung auch über die Jugendjahre hinaus sinnvoll ist und zu Erfolgen führt.

Mit diesem Titelgewinn wird die Erfolgsbilanz des TVL wesentlich vergrößert. Inmitten konnte man in diesem Jahr bereits eine Deutsche Meisterschaft erringen, die erste Deutsche Mannschaftsmeisterschaft in Langen überhaupt, als die A-Jugend der Basketballer diesen höchsten deutschen Titel an ihre Fahnen heftete. So wurden vom Ilesmeister aufwärts 12 Titel in diesem Jahr errungen, und zwar im Basketball, im Fechten, in der Leichtathletik und im Schwimmen. Noch wesentlich größer ist die Zahl der Titel auf Gau-, Bezirks- und Kreisebene, ein Zeichen dafür, daß man über einen guten Breitensport an die Spitze gekommen ist.

Der Dank des Vereinsvorsitzenden ging über die erfolgreichen Sportler hinaus an alle, die hinter den Kulissen an den Erfolgen beteiligt waren, an Trainer und Betreuer der aktiven Sportler. Die Breitenarbeit im Verein bliebe stets die Voraussetzung für sportliche Erfolge, betonte Blüml.

Dem Blinden auf eine Forderung der Langener sporttreibenden Vereine ein, die sich eine neue Sporthalle wünschen, um ihre Arbeit noch besser gestalten zu können. In der Zwischenzeit sei zu überprüfen, wie man

die Stadthalle an freien Abenden für Gymnastikstunden zur Verfügung stellen könnte, um so die Sporthallen für andere Sportarten frei zu haben.

Eine weitere Sorge bereite der Rückgang der Zuschauerzahlen. In Langen werde zum Teil hervorragender Sport geübt, was in anderen Städten und Gemeinden durch zahlreichen Besuch der Bürger honoriert werde. Leider sei in Langen genau das Gegenteil festzustellen.

Und mit fallenden Einnahmen stiegen auch die Geldsorgen. Die Stadt gewähre zwar Zuschüsse für die Jugendarbeit, doch reichten diese allein nicht aus. Für den TV habe sich ein weiterer Einnahmerückgang aus der geringeren gewordenen Vermietung der vereins-eigenen Turnhalle eingestellt, seitdem die



Im neuen Voreinheim des Männerchors „Liederkranz“ in der Stern'schen Liegenschaft in der unteren Bahnstraße herrschte vor einer Woche Hochbetrieb als die neuen Räume dem Verein und der Öffentlichkeit vorgestellt wurden. Am Sonntag ließen es sich die Sänger gutgehen, sangen, hoben die Gläser und freuten sich, daß ihre Arbeit so gut angekommen war. Sebastian Herzog (Mitte), der älteste aktive Sänger, steht mit seinen 92 Jahren immer noch seinen Mann im Chor. Rechts von ihm der jüngste Aktive, Ralf Hoffmann, der erst 13 Lenze zählt und schon eine Familientradition im Liederkranz hat. Musikdirektor Heinz Röhlig ist stolz auf seine Sänger, die er nun schon fast ein Vierteljahrhundert betreut und mit denen er schon schöne Erfolge errungen hat.

SPD-Ortsbezirke West und Ost tagen am Mittwoch

Am morgigen Mittwoch, dem 30. November, finden die Gründungsversammlungen für die beiden SPD-Ortsbezirke Langen-West und Ost statt. Die SPD-Mitglieder aus Langen-West treffen sich in der „Westendhülle“ in der Bahnhofstraße, die SPD-Mitglieder aus Langen-Ost im „Lammchen“ in der Schaffgasse. Beginn ist jeweils um 20 Uhr.

In den Gründungsversammlungen wird nach einem Bericht des Ortsvereinsvorstands über Aufgaben und Ziele der neuen Ortsbezirke jeweils ein Vorstand gewählt, der aus dem Vorsitzenden, seinem Stellvertreter sowie mehreren Beisitzern besteht.

Kunstaussstellung im Rathausfoyer

Wie bereits in den beiden vergangenen Jahren wird auch in diesem Dezember die „Kunstlergruppe Dreieich“ im Rathaus-Foyer eine reiche Palette der verschiedensten kunstgewerblichen Arbeiten ausstellen. Diese seit knapp drei Jahren bestehende Gruppe versteht sich als loser Zusammenschluß von Hobby-Künstlern, die den verschiedensten Berufen angehören. Ziel der Ausstellung ist es, einem breiten Publikum einen Überblick über die Möglichkeiten künstlerischen bzw. kreativen Arbeitens außerhalb des immer stärker werdenden täglichen Stresses zu geben. Zu sehen sind neben Kinderporträts, Aquarellen und Federzeichnungen, Fadenbilder, Bauernmalerei, Holzschnitzereien, Emailarbeiten und Hufnagelschmuck, Keramiken und Puppen.

Als besondere Attraktion hat die Künstlergruppe diesmal einen Profi zu Gast, den Langener Buchbindermeister Harald Ziegler, der einige seiner besonders wertvollen Stücke zeigen wird.

Die Ausstellung wird am Samstag, dem 3. 12., eröffnet und wird bis einschließlich 18. 12. dauern. Auch diesmal wird es am Eröffnungstag wieder eine Vorführung geben; die Besucher können beim Malen eines Kinderporträts oder auch beim Einbinden eines Buches zusehen.

Die Ausstellung ist täglich von 8 bis 12 Uhr geöffnet, außerdem dienstags zur Zeit der Abendsprechstunden von 17 bis 19 Uhr und an den Wochenenden von 10 bis 16 Uhr. Kauflich erworben werden können die hübschen und preiswerten Gegenstände am Samstag, den 17. 12. und Sonntag, dem 18. 12., was sicherlich für manchen eine willkommene Gelegenheit darstellt, noch kurz vor Weihnachten ein apertes und nicht zu alltägliches Geschenk zu erwerben.

Zusammenstoß beim Linksabbiegen

Eine Pkw-Führerin wollte am Dienstag gegen 14.35 Uhr aus einer Parklücke in der Liebigstraße nach links auf den Bahnhofsvorplatz einbiegen. Hierbei achtete sie nicht auf einen entgegenkommenden Pkw, so daß es zur Kollision kam. An beiden Fahrzeugen entstand Sachschaden von rund 6000 Mark.

Adventsmusik in der Lutherkirche

Nach der Adventsmusik am 1. Advent in der Kirche „Heiliger Thomas von Aquin“ folgt an diesem 2. Adventssonntag um 17 Uhr eine Weihnachtsmusik in der Martin-Luther-Kirche. Auf dem Programm stehen Soli, Chor-, Orgel- und Instrumentalwerke des 18. Jahrhunderts. Neben unbekanntem „Kleinmeister“ findet man die Namen Louis Claude Daquin, Johann Friedrich Reichardt, Michael Haydn, Leopold Mozart und Josef Mysliveček. Einige Werke werden nach Bearbeitungen von unveröffentlichten Manuskripten zur Wiederaufführung gebracht.

Die Ausführenden sind: Elisabeth Schubert (Sopran), Jürgen Blume (Baß und Orgel), Josef Ackermann (Viola), Heinz Vinson (Horn), die Kantorei der Martin-Luther-Kirche, der Instrumentalkreis und das Bläserquintett des Evangelischen Posaunenchores. Mit dem Programm werden zum Unkostenbeitrag von 5,- Mark angeboten.

Kaffee in den Alltagsstätten

In den beiden Alltagsstätten Bahnstraße und Altes Rathaus wird für die Senioren künftig an bestimmten Wochentagen Kaffee angeboten. Vorgesehen für die Rathaus-Tagesstätte sind die Tage Montag und Donnerstag, für die Alltagsstätte in der Bahnstraße die Tage Dienstag und Freitag. Es ist daran gedacht, den Kaffee in der Zeit zwischen 15.30 Uhr und 16.30 Uhr auszuschenken. Die Tasse Kaffee wird 30 Pfennig kosten. Die Stadtverwaltung erhofft sich durch diese Maßnahme, die ab dem 28. 11. geplant ist, eine noch bessere Belegung der Alltagsstätten.

Wir gratulieren!

- ... Frau Maria Kummer, Elisabethstraße 12, zum 81. und Frau Erika Brand, Ostliche Ringstraße 8, zum 76. Geburtstag am 30. 11.
- ... Frau Margarete Müller, Goethestraße 130, zum 81. Geburtstag am 1. 12.
- ... Herrn Karl Hornberger, Im Ginsterbusch 21, zum 86., Frau Katharina Schwan, Ammastraße 46, zum 83., Frau Margarete Naas, Unter den Eichen 3, zum 83., Frau Hedwig Köppl, Obere Steinberg 33, zum 78. und Frau Luise Mroehen, Feldbergstraße 35, zum 76. Geburtstag am 2. 12.
- Ein gesundes und glückliches neues Lebensjahr wünscht die LZ.

Sprechtag der Angestellten-Versicherung

Die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte hält am 2. und 3. Dezember sowie vom 5. bis 7. Dezember in einem ihrer Informationsbusse einen Sprechtag in Neu-Isenburg, Stand: Wilhelmplatz ab.

Allen Angestelltenversicherten ist damit die Gelegenheit gegeben, ihre Versicherungsunterlagen durch die beteiligten Auskunfts- und Beratungsstellen überprüfen zu lassen und ih Fragen des Beitragsrechts der Angestelltenversicherung Auskunft und Rat einzuholen.

Vorweihnachtlicher Nachmittag

Der Frauenkreis der Pfarrei St. Albertus Magnus lädt zu einem vorweihnachtlichen Kaffeenachmittag mit Basar ein. Am kommenden Sonntag gibt es im adventlich geschmückten Pfarrheim wieder Kaffee und Kuchen. Außerdem besteht die Möglichkeit, herrliche Gewinne zu erhalten, die von den Frauen im Laufe des Jahres gearbeitet wurden. Der Erlös wird der Renovierung der Kirche zugewandt. Also, am Sonntag, dem 4. 12. ab 14.30 Uhr im Pfarrheim St. Albertus Magnus, Goethestraße 4a.

Caritas-Sozialberatung

Die Sozialberaterin S. Schneider steht wieder zur kostenlosen Beratung in allgemeinen Lebensproblemen, in sozialen Fragen und zur Erholungsfürsorge zur Verfügung. Sie wird von 15 bis 17 Uhr anwesend sein im Katholischen Pfarramt III, Theodor-Str.-Apt. Langen, Berliner Allee 39, am Donnerstag, dem 15. 12.

Kirchliches Zeitgeschehen

Martin-Luther-Gemeinde
Auch in diesem Jahr will die Martin-Luther-Gemeinde in der Vorweihnachtszeit wieder ihre üblichen Adventsandenachten halten. Sie finden jeweils um 19.30 Uhr in der Martin-Luther-Kirche statt. Die erste morgen, am Mittwoch, dem 30. November.

Stadtbücherei sucht Kontakte zu Schulen

Entsprechend dem 1972 verabschiedeten Bücherei-Entwicklungsplan laufen zur Zeit in der Bundesrepublik Modellversuche, die die Zusammenarbeit zwischen Schul- und Stadtbibliotheken koordinieren sollen.

Die Stadt Frankfurt ist dabei, diesen Modellversuch durch die Einrichtung einer „Schulbibliothekarischen Arbeitsstelle“ zu realisieren. In Langen ist eine solche Einrichtung aus finanziellen und personellen Gründen nicht möglich. Da der umfangreiche Schulbuchbestand der Stadtbücherei bisher so gut wie gar nicht für Unterrichtszwecke genutzt wurde, werden in den nächsten Tagen

Jusos gegen Entlassung eines Lehrers

Die Langener Jungsozialisten wenden sich grundsätzlich dagegen, daß die Beteiligung von Angehörigen des öffentlichen Dienstes außerhalb ihres dienstlichen Arbeitsbereichs zum Anlaß genommen wird, zu disziplinarischen Maßnahmen von Seiten des Dienstvertrages zu greifen. Dies gelte auch für die außerdienstliche Beteiligung in einer nicht vom Bundesverfassungsgesetzlich verbotenen politischen Partei, heißt es in einer Presseerklärung.

Die Jungsozialisten stellen fest, daß im Falle des Langener Lehrers Dieter König (er soll wegen seiner Zugehörigkeit zu einer kommunistischen Partei entlassen werden) die Bundesverfassungsgesetzlich verbotenen politischen Partei, heißt es in einer Presseerklärung.

Die Jungsozialisten stellen fest, daß im Falle des Langener Lehrers Dieter König (er soll wegen seiner Zugehörigkeit zu einer kommunistischen Partei entlassen werden) die Bundesverfassungsgesetzlich verbotenen politischen Partei, heißt es in einer Presseerklärung.

Stadtbücherei sucht Kontakte zu Schulen

Rundschreiben mit entsprechenden Hinweisen an die Langener Schulen versandt. Die Stadtbücherei verfügt zur Zeit über mehr als 9000 Schulbücher der verschiedensten Wissensgebiete — das ist knapp die Hälfte des gesamten Bücherbestandes von über 20 000 Bänden — die durch Zeitschriften, Schallplatten, Kassetten, Spiele und Diasserien ergänzt werden.

Die Langener Stadtbücherei will auf diese Kontakte, der den naturgemäß nur relativ bruchstückhaften Bestand an Schulbüchern beknappen, der den naturgemäß nur relativ begrenzten Bücherbestand der Schulbibliothek sinnvoll ergänzen könnte.

Jusos gegen Entlassung eines Lehrers

Die Langener Jungsozialisten wenden sich grundsätzlich dagegen, daß die Beteiligung von Angehörigen des öffentlichen Dienstes außerhalb ihres dienstlichen Arbeitsbereichs zum Anlaß genommen wird, zu disziplinarischen Maßnahmen von Seiten des Dienstvertrages zu greifen. Dies gelte auch für die außerdienstliche Beteiligung in einer nicht vom Bundesverfassungsgesetzlich verbotenen politischen Partei, heißt es in einer Presseerklärung.

Die Jungsozialisten stellen fest, daß im Falle des Langener Lehrers Dieter König (er soll wegen seiner Zugehörigkeit zu einer kommunistischen Partei entlassen werden) die Bundesverfassungsgesetzlich verbotenen politischen Partei, heißt es in einer Presseerklärung.

Die Jungsozialisten stellen fest, daß im Falle des Langener Lehrers Dieter König (er soll wegen seiner Zugehörigkeit zu einer kommunistischen Partei entlassen werden) die Bundesverfassungsgesetzlich verbotenen politischen Partei, heißt es in einer Presseerklärung.

Schweine-Kotelett Kamm + Stiel 500 g 3.98	Rinder-Leber gefrostet 500 g 1.98	Fleischwurst kalt und warm hergestellt mit 500 g 3.28	Mettwurst grob nach Braun- schweig 100 g 1.08	Schinkenspeck 100 g 1.68	„La Rose“ Franz. Briekäse 60% F. i. T. 200 g Schll., statt 2,68 1.98	us. Putzunterkeulen gewürzt, Hdli. A, getrocknet 500 g 1.99	Schinkenhäger 38 Vol. % 0,7 Liter-Flasche 8.98	Nürberger Lebkuchen 600 g Packung 4.98	Nuts 3er Packung -98	Sarotti Schokolade verschiedene Sorten -89	100 g Tafel Quanto Weichspüler 4 Liter-Flasche 4.69	Sunja Schaumbad 1000 ml Flasche 3.98	Melitta Kaffeeautomat „Spezial 111“ für 2-8 Tassen 49.-	Ric Einweg-Gasfeuerzeuge 2 Stück Packung 1.95	Kinder-Strumpfsocken versch. modische Farben versch. Größen 3.75	OPAL Couture Damen-Strumpfsocken 20 den mit Zwickel, verschiedene Größen 1.79	Spanische Clementinen 2 kg Tragetasche 3.98	Spanische Orangen 3 kg Tragetasche 2.98	italienische Haselnüsse „San Giovanni“, 500 g Netz 1.98	Deutsche Tafeläpfel Kl 1 - „Goldener Deliciaus“, 2 kg Tragetasche 2.48
---------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------	---------------------------------------	-------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------

Der große Freund und Helfer.

DER GROSSE SHELL ATLAS

NEU 77-78

Der Auto-Atlas Nr. 1

Jetzt mit Großraumkarten deutscher Innenstädte.
Mit über 40.000 kartographischen Änderungen.

Das Weihnachtsgeschenk für Autofahrer.

Der neue Große Shell Atlas 77/78 informiert umfassend, genau und aktuell. Da schenkt man Freude am Reisen und Sicherheit unterwegs.

Etwas Besseres können Sie Autofahrern nicht schenken.
Jetzt in der Weihnachtsgeschenk-Kassette.

Im Buchhandel, in Kaufhäusern, an Shell Stationen, beim ADAC. **DM 33,-**



Götzenhain

Götzenhainer Kantorei: Gebet und Lobgesang

Die Zeit der novemberlichen stillen Einkehr vertiefte die Götzenhainer Kantorei am Vorabend des Totensonntag durch ein geistliches Konzert in der heimischen Barockkirche. Chorleiter Helmut Eckert wählte dafür die selten zu hörenden Werke: Kantate 135 „Ach Herr, mich armen Sünder“ für Alt-, Tenor- und Baßsolo, vierstimmigen Chor, Oboen, Streicher und Continuo von Johann Sebastian Bach, Paul Hindemiths „Trauermusik für Bratsche und Streichorchester“ und das „Requiem Solenne in e-moll“ für Soli, Chor und Orchester von Johann Michael Haydn.

Als Orchester traten neben den Kantorei-Chor Mitglieder des Opernhaus-Orchesters Frankfurt am Main und Bläser, die vorwiegend aus Mannheim und Heidelberg kamen. Die schlichte Bachkantate eröffnete den Abend. In dieser Musik ist die Götzenhainer Kantorei schon seit Jahren ganz zu Hause. Sauber und rein erfolgten die Einsätze, kraftvoll führten die Bläser die Melodie „O Haupt voll Blut und Wunden“ mit dem heute unbekannteren Text durch, während in abwechselnder Folge die Instrumente oder die oberen Singstimmen ihr Figurenwerk darum rankten. Rezitative und Arien der Solisten weiteten in freierem Wortlaut die Gedanken aus, bis dann der letzte Vers des Chorals im typischen Bach-Gemeinsetsatz den Schlußpunkt setzte.

Gespannt waren hierauf die zahlreichen Besucher, was Dr. Eckert mit dem modernen Werk Hindemiths anzubieten hätte. Alle etwachen Sorgen waren unbegründet. Wieder einmal war es ein instinktiver Griff. Von Anfang an beschränkte der Berufsmusiker, nach vorausgegangener sehr kurzer Probe, die zwingenden Zeichen vom Dirigentenpult und entfalteten farbige Klangbilder in sauberem, klarem Strich. Darüber brillierte Engelbert Trösch als erlebter Bratschist. Hindemith hat diese Trauermusik sich selbst und der Bratsche auf den Leib geschrieben, wie er doch selbst ein vorzüglicher Meister dieser Instrumente und spielte er bei der Uraufführung seines Werkes 1936 in London selbst den Solopart. Modern und fast barock oder klassisch zugleich drangen die Töne ins Ohr. Harmonisch schlug der Eingangssatz das Thema an. Wie das Sinnbild des Lebens selbst schwang es dann durch alle Stimmen, hob sich im Solo der Bratsche in leichtvolle, starke Höhe, um darauf im fallenden Bogen im Pianissimo zu ersterben. Doch hier verblieb es nicht, sondern stieg wieder aufwärts und vermählte sich mit den Klängen des Schlußchorsals „Vor deinen Thron tret ich, o Herr“.

Feinstes Gespür des Dirigenten für tiefsten Gehalt und bestes Zusammenwirken der Streicher vereinten sich und erreichten ein überraschendes Musikerlebnis. Was sich hier im Instrumentalsatz vollzog, vollendete sich darauf in Haydns Requiem im Zusammenklang der Instrumente mit den Stimmen der Solisten und des Chores. Fast unbekannt ist Haydns Werk. Viel zu selten wird es aufgeführt. Es wurde verdrängt durch das zwanzig Jahre später von Wolfgang Mozart komponierte Requiem. Dies ist heute in vieler Ohr. Wenige wissen jedoch die Verwandtschaft mit dem Vorgänger und wie Mozart bis in seine Sterbestunde hinein, noch mit seiner Trauermusik ringend, von Haydns Klängen berührt wurde.

Unter der einfühlsamen und sicheren Regie Helmut Eckerts entwickelte sich die Aufführung zum Höhepunkt des Abends. Gebet und Lobgesang zugleich packten die Hörer schon beim machtvollen Kyrie, Höhen und Tiefen menschlichen Erlebens taten sich dann im Chor- oder Sologesang des „Dies irae“, „Domine“ und „Quam olim“ auf, bis alle beim Hosanna des „Sanctus“, „Benedictus“ und „Agnus dei“ zum Jubel der Vollenden hinausgetragen wurden.

Fast als reife Frucht nicht nur der üblichen wöchentlichen Übungsstunden, sondern auch des intensiven Bemühens einer Wochenend-singfreizeit brachte hier Chorleiter Eckert die Leistung seines Chors ein. Jede Silbe des lateinischen Wortlauts war klar verständlich und wurde in vollendeter Ausdeutung, tonrein vorgetragen. Rhythmus und Tonstärke in allen Abstufungen meisterhaft beherrscht.

Als Solisten profilierten sich hierzu Ursula Meister mit einem feintemporierten, innigen Sopran und — nach längerer Pause wieder einmal in Götzenhain — Claudia Eder als ausdrucksstarke, in allen Lagen kraftvolle Altistin. Dazu gesellte sich Wolf-Tidiger Schindler als elastischer Oratorien-Tenor und Wilfried Mann mit einem angenehmen löbenden Baß.

Wie gebannt verharren die Besucher nach den letzten Akkorden zunächst in Schweigen, bis sich die Hände rührten zum Dank für ein Geschenk, das den Gang zum Totensonntag leichter und zuversichtlicher gehen ließ.

Rudolf Miedtank

CDU in Vorweihnachtsaktion

g Unter dem Motto „Nicht nur in Wahlkampfzeiten Kontakte pflegen“ kündigt der CDU-Ortsverband Götzenhain noch drei vorweihnachtliche Aktivitäten mit Informationsständen, Weihnachtsmarkt und Mitgliederversammlung an.

Parallel dazu wirbt der CDU-Ortsverband um neue Mitglieder. „Der Vorstand ist der Meinung, daß unser Staat gerade in Krisenzeiten vor allem durch starkes Bekenntnis seiner Bürger zu ihm gestärkt wird.“ So erklärte Ortsverbandsvorsitzender Robert Finkel. Nach seiner Meinung könne ein Bekenntnis zu diesem Staat nur dadurch abgeleitet werden, daß jeder die ihn tragenden Parteien starke Sezession als Antwort auf den Terror der vergangenen Wochen mitteilen die Gegner unseres Staatswesens erkennen, daß die Mehrheit der Bevölkerung zum Grundgesetz und zum Rechtsstaat stehe.

Die gemeinsame demokratische Basis aller Parteien, sei Gott sei Dank tragfähig, führte Robert Finkel vor der Presse weiter aus. Es gäbe jedoch innerhalb der zulässigen Bandbreite wesentliche Meinungsverschiedenheiten über das Verständnis unseres Staatswesens und über die Wege, die das Erreichte sichern könnten. Hier setze die CDU mit ihren Aktivitäten an. Die ständig steigende Wähler- und Mitgliederzahl, „gerade auch im ehemals roten Hessen“, zeige, daß man der CDU vertraue, mit den schwierigen Problemen wie wirtschaftliche Stagnation, zunehmende Arbeitslosigkeit, Ausbildungsorgen, Jugendarbeitslosigkeit und nicht zuletzt mit dem Terrorismus fertig zu werden.

1000 GUTE IDEEN ...

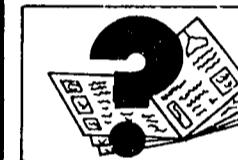
... für jeden Anlaß und für jede Gelegenheit. Sicher haben Sie sich schon oft geärgert, wenn Sie unnötig lange suchen mußten, um ein passendes Geschenk für Eltern, Kinder, Freunde oder nette Bekannte zu finden.

Günstige Preise
*
Umtauschrecht
*
Riesenauswahl
*
KEINE
Parkplatzsorgen
*
Gratisgeschenke

Kommen Sie doch einfach mal bei uns vorbei und lassen Sie sich von der Riesenauswahl an neuen Geschenkideen, praktischer Haushaltsartikel und interessanten Neuheiten überraschen. Parkplätze sind genug vorhanden. Unsere Frau Sturm freut sich auf Ihren Besuch und gibt Ihnen wertvolle Tips und Ratschläge.

»VORZUGSCOUPON«

Gegen Vorlage dieses Vorzugscoupons erhalten Sie gratis unseren neuesten Katalog und ein „kleines Geschenk“ als Dankeschön für Ihren Besuch.



Neho-Versand GmbH, Kurt-Schumacher-Ring 12 (6073 Egelsbach (Nähe toom-Markt))

Dreieich-Kirchen verkaufen kleine Brote

g Die in der „Arbeitsgemeinschaft christlicher Gemeinden in Dreieich“ zusammengeschlossenen Pfarreien führen am Samstag, den 3. Dezember, eine gemeinsame Aktion gegen den Hunger in der Welt durch. Wie im Vorjahr werden dabei von heimischen Bäckereien gebackene kleine Brote an verschiedenen Plätzen und in den Straßen der Stadt zum Verkauf angeboten. Frauen, Männer und Jugendliche stellen sich in den Dienst der guten Sache und werden ihre Stände auslagern oder mit Handkörbchen durch die Stadtteile wandern.

Als Preis für ein kleines Brot wird an eine Mark gedacht. Wenn auch nach oben keine Grenzen gesetzt sind, so wissen doch die für die Aktion Verantwortlichen, daß der Ertrag nicht sehr hoch sein kann. Doch der Brot-

verkauf findet trotzdem statt, weil jeder Beitrag irgendeinem Menschen in den täglich vom Hunger bedrohten Gebieten der Welt helfen oder ihn gar vor dem Hungertod retten kann.

SSG-Jahreshauptversammlung

g Der Hauptvorstand der Sportgemeinschaft Götzenhain lädt für kommenden Sonntag, den 4. Dezember um 17 Uhr zur Jahreshauptversammlung in die Turnhalle in der Frühlingstraße ein. Neben den Jahresberichten stehen Neuwahlen des Vorstandes an. Dazu ist über die weitere Durchführung des geplanten großen Erweiterungsbau der Turnhalle zu beschließen. Diese zwei Punkte betreffen im besonderen jedes Mitglied, und schon sie allein sollten den Besuch jedem zur Pflicht machen.



Wissen Sie, wie leicht Sie sich auch einen besonderen Weihnachtswunsch erfüllen können? Fragen Sie doch mal die Deutsche Bank! Worauf erinnert Sie dieses Deutsche Bank-Blau? An Kornblumen und Vergißmeinnicht! (Aus einer Marktuntersuchung)

Wir helfen Ihnen, wenn Sie sich und Ihrer Familie zu Weihnachten ein besonderes Geschenk machen möchten. Neue Möbel zum Beispiel, eine moderne Einbauküche oder eine Stereo-Anlage. Etwas, was sich alle schon lange gewünscht haben. Die Finanzierung übernehmen wir gern für Sie. Mit einem Kredit bis zu 25.000 Mark.

Sie brauchen: **9.000 Mark**
Laufzeit 60 Monate
Monatsrate 182 Mark (1. Rate 170 Mark) effektiver Jahreszins 8,34 %

Unsere Kreditangebote sind so günstig wie seit 15 Jahren nicht mehr. Niedriger Zins, bequeme Monatsraten, ohne umständliche Formalitäten. Kommen Sie also mit Ihrem Weihnachtswunschzettel zu uns. Bringen Sie Ihren Personalausweis und einen Verdienstschein mit, wir erledigen Ihren Kreditwunsch sofort.

Auf bald also!
Deutsche Bank

Klischees, nichts als Klischees!

Über die Frauen vieler Länder haben wir meist vorgefaßte Meinungen



Auch die Molligen können die angezogen sein. Dieses buntemittelalterliche Kostüm zum Beispiel mit einer tiefgelben Polbluse wirkt jugendlich und flott auch in großen Größen und erweist sich als ausgesprochen Seilankmacher.

dann noch halten, wenn sie längst überholt sind. Es dauert oft eine ganze Generation und noch länger, bis das Denken an Urteilen ist.

Diese langweiligen Klischeevorstellungen gelten für viele Lebensbereiche von Ländern, mit denen wir nur im Urlaub in Berührung kommen. Greifen wir doch einmal einige heraus.

Wenn von der Französin und speziell von der Pariserin die Rede ist, dann denken wir meist an ein elegantes, zerbrechliches Wesen mit

Für die liebe Gattin
In New York befindet sich ein Reisetourist mit besonderer Zielsetzung. Es vermittelt Reisen für Ehefrauen und wirbt bei den Männern mit folgendem Slogan: „Brauchen Sie wieder eine Entspannung und Ruhe? Schicken Sie Ihre Frau zu uns, wir planen für sie einen längeren Urlaub!“

betörendem Augenaufschlag und viel Charme vor allem in der Liebe. Die Wirklichkeit sieht ein wenig anders aus. Wer abends bei Büroabschluss durch Paris schlendert, der sieht genauso viele oder genauso wenig elegante Damen wie anderswo. Seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges ist die Durchschnitts-pariserin kein Haar eleganter gekleidet als die Frauen anderer europäischer Städte, im Gegenteil, man hat das Gefühl, daß Paris immer mehr von seinem modischen Glanz verliert.

Ist hingegen von der englischen Frau die Rede, dann denken wir meist an ein mageres, unelegantes Wesen in einem total zerdrückten atmischen Kostüm und mit wenig attraktiver Frisur. Die Engländerin gilt auch heute noch vielfach als die Frau mit dem geringsten Platz in gesellschaftlicher und

erotischer Hinsicht. Wir jedoch heute nach London kommen, ist überrascht. Die Engländerin kleidet sich, von einigen Entgleisungen der jüngeren Damen abgesehen heute oft besser als die Pariserin.

Selt sehr viele italienische Gastarbeiterinnen bei uns arbeiten, werden die Klischeevorstellungen über die Italienerin weitgehend abgebaut. Wir wissen jetzt, daß die durchschnittliche Italienerin durchaus nicht rassistig und langweilig, sondern klein, unersetzlich und mit 30 Jahren oft schon ziemlich körperlich ist. Die rassistige Italienerin ist meist nur in der sehr dünnen Oberschicht zu finden.

Und was die moralischen Grundsätze der Italienerin anbetrifft, so hat sie sich bis weit nach Rom hinunter dem europäischen Standard angepaßt. Auch in Italien treffen sich heute die jungen Leute beiderseits Geschlechts ganz ungerührt, sie gehen umschlungen durch die Straßen und küssen sich auf den Parkbänken fast wie in Paris oder in Stockholm.

Während die Klischeevorstellungen die italienische Frau fälschlicherweise für besonders treu halten, wird die Schwedin als natürlich unter betrachtet. Sie ist es aber gar nicht, sondern in der Ehe zu neunzig Prozent treu, ein Prozent nicht. Wer sich regelmäßig von der Schwedin als natürlich unter betrachtet, der ist es aber gar nicht, sondern in der Ehe zu neunzig Prozent treu, ein Prozent nicht. Wer sich regelmäßig von der Schwedin als natürlich unter betrachtet, der ist es aber gar nicht, sondern in der Ehe zu neunzig Prozent treu, ein Prozent nicht.



Die Vorstellungswelten von Abenteuer, Jagd und Wandern haben den Tundra-Stiefel geboren. Neben flachen bis mittelhohen Absatz gehört naturgewachsenes Lammfell zu den bevorzugten Materialien. Hin und wieder quillt es nach außen durch die Nähte hindurch. Bild: DSI/kosel

Friteusen-Fett darf nicht alt werden
Den Gestank nach schlechtem Bratfett gibt es nicht nur in billigen Restaurants. Er entsteht überall dort, wo in Friteusen altes gebrutzelt wird, was auf der Speisekarte steht: Bouletten, Fisch, Pommes frites, Koteletts und Kartoffelkroketten. Frittierte Speisen schmecken alle gleich, nicht inageltem, überhitztem Fett. Ist die Fettsäure zu schwarz geworden, so wird häufig nur der Satz aus verkohlten Bratresten einfach abgelassen und frisches Fett nachgefüllt. Das frische Fett verdorbt sehr rasch wieder durch das alte. Es lagert sich dann vor allem in Kartoffeln und in der Panade ab und gelangt so in den menschlichen Verdauungstrakt. Überhitzte und verdorbene Fette enthalten große Mengen oxidiertes

Fettsäuren. Die schmecken trüb, brenzlig und kratzend. Lebensmittellisch geilen sie als verdorben und ungenießbar. Leider bestehen noch keine gesetzlichen Vorschriften, wie oft ein Friteusenfett ausgetauscht werden muß. Die Wissenschaft liefert auch keine Handhabe, zumal die Ansichten über die Gefährlichkeit verdorbener Fette auseinandergehen. Sicher ist nur eines, daß verdorbenes Fett ungenießbar ist. Unbewiesen hingegen ist die Annahme, oxidierte Fettsäuren seien krebsregend.

Fazit: Besitzen Sie selbst eine Friteuse, so wechseln Sie das Fett, sobald es braun ist oder unangenehm riecht. Restaurants, in denen es nach schlechtem Friteusenfett stinkt, sollten Sie meiden.

Nauru: Mini-Paradies im Südpazifik

Die kleinste Republik der Welt kennt keine Wirtschaftsprobleme

Nur dreißig Kilometer südlich des Äquators liegt ein wunderschönes tropisches Märchenland, wo raschende Banknoten upigge gedeihen als Papayafrüchte, von 3500 unbekanntere Inseln mit Goldschätzen so gleichmäßig umgeben wie mit Paradiesen, wo Arbeit eine Suche ist, die andere erschaffen hat.

Unter von fallenden Kokosnüssen verheulenden Blechdachern quillt die Häuser in Nauru über von Flügeln, auf denen niemand spielt, von ganzen Batterien von Geschirrspülmaschinen, Kühltruhen und Waschmaschinen, von japanischen Toabandgeräten, Kartons voll französischer Parfums, kaum benutzten Polaroidkameras, kostspieligen Stereogeräten während die Familien draußen in der Sonne hocken. Es gibt nur eine einzige, neunzehnhundert Kilometer lange Autostraße, auf der sich Geißel herumtreiben, und die dort wieder endet, wie sie beginnt.

Nauru ist in jeder Hinsicht einmalig und

außergewöhnlich. Es ist tatsächlich die jüngste, kleinste, entlegenste und exklusivste Republik der Welt. Der nordwestlich der Fidschionsee gelegene Inselstaat wird im Januar 1978 zehn Jahre alt. Er ließe sich auf dem Areal des New Yorker Kennedy-Flughafens unterbringen und ist einer der kleinsten aller Ministerien der Erde.

Nauru erfreut sich heute des höchsten Pro-Kopf-Einkommens auf der Welt und gehört zu den Ländern mit den niedrigsten Lebenshaltungskosten. Das durchschnittliche Jahreseinkommen für jeden Mann, jede Frau und jedes Kind beträgt mit 26.395 Mark fast das

Millionärs-Lexikon
In New York ist das „Lexikon der Millionäre“ erschienen. In ihm werden die Reichen nach ihrem Vermögen aufgelistet, die sie trotz ihres Vermögens haben. Für die Londoner Millionäre werden die Namen und Adressen der besten Psychiater angegeben. Für Pariser Millionäre sind die Adressen der besten Spezialisten für Leberkrankheiten verzeichnet. Für die New Yorker Millionäre ist in dem Lexikon eine Liste der besten Spezialisten für kosmetische Chirurgie abgedruckt.

Aktien sparen wird attraktiver

Körperschaftsteuerreform bringt vor allem für Kleinaktionäre Vorteile

Für den Kauf von Wertpapieren ist kein großer Geldbeutel nötig. Festverzinsliche gibt es bereits ab 100 DM, und für Investmentanteile braucht der Sparler noch weniger auf den Tresen zu legen. Wer sich regelmäßig vom Anlageberater seiner Sparkasse informieren läßt, für den sind Aktien keine unbekannte Angelegenheit. Das beweisen die mehr als 2,6 Millionen Wertpapierdepots, die die Institute der Sparkassenorganisation betreuen. Aus vielen Sparkassensparen sind mittlerweile auch Wertpapiersparer geworden.

Mit der Reform der Körperschaftsteuer 1977, von der insbesondere die Kleinaktionäre profitieren, wird eine alte Börsenregel ad acta gelegt: Anleihen bringen Zinsen, Aktien Kursgewinne. Bestimmung der Anlagezeitpunkt einer Aktie waren für den Aktiensparer in erster Linie die Dividende und der Kursgewinn. Während die Chance, Kursgewinne zu erzielen, in der Vergangenheit überwiegend Kaufmännik war, ist die feststehende Rendite einer Aktienanlage seit Anfang des Jahres 1977 im Vordergrund getreten. Neu für den Aktionär von besonderer Bedeutung ist, daß sich der Gesamtertrag einer Aktie künftig aus zwei Teilen zusammensetzt: aus der Dividende und aus dem Steuerhinterhalt (anrechenbare Körperschaftsteuer). Dieser Gesamtertrag unterliegt als zu versteuernde Einnahme der Einkommensteuer und wird bei der Veranlagung auf die persönliche Steuerschuld des Aktionärs angerechnet. Dadurch wird sich in vielen Fällen der Ertrag aus Aktienbesitz erheblich erhöhen.

Insbesondere für Kleinaktionäre bringt die Körperschaftsteuerreform Vorteile, wenn sie

als Ledige nicht mehr als 24.000 DM oder als Verheiratete nicht mehr als 48.000 DM im Jahr versteuert. Diese Aktiensparer können bei ihrem Finanzamt eine Nichtveranlagungs-Beschreibung beantragen. Wenn diese Sparer ihre Wertpapiere in einem Depot bei ihrer Sparkasse verwahren lassen und diese sogenannte NV-Beschreibung einreichen, kann die Sparkasse die Dividende ohne Abzug von Kapitalertragsteuer und zusätzlich das Steuergehalt von dem Wertpapiersparer sofort gutschreiben. Diese Gruppe von Aktionären nimmt aber die Dividendengutschrift gleich an den Vorteilen der Körperschaftsteuerreform teil. Sollten viele Aktiengesellschaften bei ihrem bisherigen Dividendensatz bleiben - einiges spricht dafür -, führt das neue Anrechnungsverfahren zu einer „Traumsituation“ für den Anleger. Viele Aktien würden zum Privat Anleger Renditeertrag mit Rendite der weit über der derzeitigen Kapitalmarkttrendite von etwas über 6 Prozent liegen können. Auch für den weniger risikofreudigen Wertpapiersparer, der bisher auf „Nummer Sicher“ gehen wollte und seinen Vorteil in der Anlage von Sparbriefen, Rentenwerten und auch in der Investmentanlage suchte, gewinnt die Aktienanlage an Attraktivität, insbesondere für Aktien, die künftig als besonders renditestark gelten: dies sind u. a. vor allem Versorgungswerte und Aktien der Großchemie. Nach wie vor wird es aber für den Privat Anleger daran ankommen, seine Einzelentscheidung auf seine persönlichen Bedürfnisse abzustellen und dazu fachmännischen Rat einzuholen.

Scheppermänner am Werk

Worum geht es? Um Versicherungsabzug, Sachbeschädigung und Körperverletzung durch absichtlich herbeigeführte Verkehrsunfälle. Scheppermänner sind in der begangenen Art und Weise nur dann in der polizeilichen Kriminalstatistik vermerkt, wenn die Unfallfolgen werden konnten. Stund erhöhen sie die Verkehrs-unfallstatistik und bringen dem davon betroffenen Autofahrer, abgesehen von möglichen körperlichen Unfallschäden, Ärger bei der Abwicklung des Verkehrsunfalls und den Verlust des Schadensfreiheitsrabattes der Kfz-Versicherung. Unmittelbar geschädigt werden die Kfz-Versicherungsgesellschaften, deren Belastung sich allerdings durch Erhöhung der Prämien für alle Kfz-Besitzer bemerkbar macht.

Die Masche der Betrüger, auch „Scheppermänner“ genannt, die nach Expertenschätzungen die Versicherungen um Milliarden Mark schröpfen, sieht so aus: Ein Last- oder Autofahrer auffahren, rechnet den Schaden mit der Versicherung ab und setzt den nur notdürftig zusammengeschusterten Wagen erneut ein. Bestellte Zeugen sind schnell zur Stelle, und in den Unfall verwickelte Autofahrer gesteht seine Schuld meistens ein.

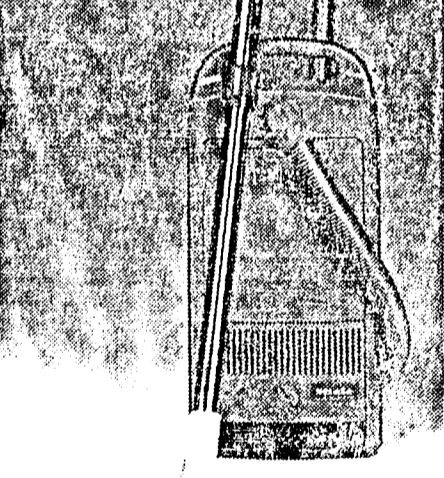
in der Regel arbeiten die Täter in Banden, bevorzugen für ihr Tun die Abend- und Nachtstunden und benutzen dabei oft selbstgekauft Fahrzeugteile. Spezialisiert haben sich die Täter auf Vorfalls- und Auffahrunfälle auf die Nutzung von Verkehrszeichen, insbesondere Verkehrszeichen, die auf einen Unfall hindeuten. Die Täter arbeiten in der Regel in der Nacht, bevorzugen für ihr Tun die Abend- und Nachtstunden und benutzen dabei oft selbstgekauft Fahrzeugteile. Spezialisiert haben sich die Täter auf Vorfalls- und Auffahrunfälle auf die Nutzung von Verkehrszeichen, insbesondere Verkehrszeichen, die auf einen Unfall hindeuten.

Neue Bodestaubsauger: 15 Prozent mehr Saugleistung

Die neuen Bodestaubsauger-Modelle S 220 und S 204 bieten von Miele erfunden mit ihrem 950-Watt-Gehäuse eine Luftfördermenge von 54 Litern je Sekunde und einer Unterdruck von 2350 mm Wassersäule. Sie gehören damit zu den stärksten Staubsaugern auf dem europäischen Markt. Das doppelwandige Kunststoffgehäuse ist besonders formschön und reduziert das Arbeitsgeräusch auf ein Minimum. Eine weiche PVC-Stoßkante schützt Gerät und wertvolle Möbel, und das Teleskop-Saugrohr läßt sich mit einem „Dreh“ jeder Körpergröße anpassen.

Der Staubbeutel faßt 7 Liter l, und ein Leuchtsignal zeigt an, wann er ausgetauscht werden muß. Die Regulierung der Saugleistung erfolgt durch ein Nebenluftventil am Griffrohr, beim Modell S 224 durch einen Einstellknopf für die Fächerung. Dank des langen Kabels - es verschwindet nach Gebrauch vollkommen im Gehäuse - und des runden schwenkbaren Saugschlauches beträgt der Aktionsradius fast 10 Meter. Drei Laufrollen machen das Gerät während der Arbeit leicht beweglich. Hinhaken, ausgetauscht benötigt es nur eine Steifhülle von 20 x 25 cm.

Bereits die bisherigen Modelle (S 180, S 200, S 204) machten Miele innerhalb von sechs Jahren zu einem der größten Bodestaubsaugerproduzenten in Europa.



Werkfoto Miele

Gesund essen macht Spaß

Gesund essen das heißt heute nicht nur, über den Nährwert von Lebensmitteln Bescheid zu wissen. Das erfordert auch einige Kenntnisse über die richtige Zusammenstellung der Nahrung in Bezug auf Eiweiß, Fett, Kohlenhydrate und Vitamine in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander.

Aufgeklärte Hausfrauen kennen natürlich die Zusammensetzung der wichtigsten Nahrungsmittel: Eiweiß findet man vornehmlich in Milch, Fleisch, Fisch, Eiern; Kohlenhydrate in Getreideerzeugnissen, Kartoffeln, Zucker; Fett in Butter, Käse, Wurst.

Aber was tun bei vorgefertigten Nahrungsmitteln? Bei Suppen aus dem Päckchen oder aus der Dose, bei Soßen aus Schälteufeln, Glas oder Tube? Bei Fertiggerichten, wie Cannelloni oder Lasagne?

Hier hilft die Nährwert-Deklaration mit dem Symbol der richtigen Ernährung, das die Maggi GmbH jetzt auf alle Packungen mit Maggi-Produkten aufdruckt. Das Symbol enthält Informationen über den Nährstoff- und Kalorien- bzw. Joule-Gehalt. Es kennzeichnet in Farbe die drei wichtigsten Nährstoffe: Eiweiß, Fett und Kohlenhydrate.

Frühe, Das weiße Feld im Symbol enthält den Kalorien- bzw. Joule-Wert.

Diese Nährwert-Deklaration der Maggi ist freiwillig und soll dem Verbraucher helfen, sich richtig und ausgewogen zu ernähren.

Sie finden hier ein Coupon, mit dem Sie Ihr Wissen in Ernährungsfragen testen und gleichzeitig etwas gewinnen können. Als Gewinne stehen zehn Schlemmer-Pakete mit vielen Maggi-Produkten und 300 Bücher „Gesund essen macht Spaß“ für Sie bereit.

Schreiben Sie die richtigen Antworten auf, schneiden Sie den Coupon aus, kleben ihn auf eine frankierte Postkarte und senden die Karte bis 31. 12. 1977 an:

Maggi GmbH, Abt. PR, Postfach 71 04 04, 6000 Frankfurt (Main) 71

1. Welche Firma druckt auf allen Produktpackungen freiwillig die volle Nährwert-Deklaration mit dem Symbol für richtige Ernährung ab?
2. Mit welcher Farbe ist der Nährstoff Eiweiß beim „Symbol für richtige Ernährung“ gekennzeichnet?

Welcher Hauttyp sind Sie? Wissen Sie Bescheid?

Keine Haut gleicht der anderen, die Haut gehört zu den ganz individuellen Charakteristika jeder Frau. Darum muß die Hautpflege auch auf die speziellen Hauptprobleme abgestimmt sein.

Mischhaut: Der am häufigsten auftretende Hautzustand zeigt die Merkmale der Mischhaut. Das heißt, die Haut weist sowohl trockene wie auch fettige Zonen auf. Letztere befinden sich meist in der Gesichtsmitte.

Normale bis fettige Haut: Die fettige Haut erkennt man an erweiterten Poren und evtl. Mitesserbildung, bedingt durch übermäßige Talgsekretion. Häufig ist die Haut schlecht durchblutet und wirkt fahl.

Normale bis trockene Haut: Die trockene Haut ist gekennzeichnet durch Sprödigkeit, ist rau und neigt frühzeitig zur Fältchenbildung. Die Ursachen sind eine ungenügende Fettsekretion und extremer Feuchtigkeitsmangel.

Empfindliche Haut: Die empfindliche Haut ist meistens feinporig und weist die Merkmale der trockenen Haut auf. Sie neigt ebenfalls



Veranschaulichung für wirkungsvolle Hautpflege ist, daß man seinen eigenen Hauttyp kennt. Foto: Elizabeth Arden

Seefisch-Spießchen bringen Abwechslung

Einmal stecken die Kosaken das Fleisch erlegter Tiere brockenweise auf ihre Krummsäbel, „Schaschku“ genannt. Daraus leitet sich später der Name „Schaschlik“ ab, worunter wir Fleisch am Spieß verstehen ein beliebtes, kerniges Gabelnenerlebnis.

Daß man diese abwechslungsreichen, raschen Gerichte aber auch mit Seefisch, beispielsweise aus Goldbarsch, Seelachs oder Schollenfilets, zubereiten kann, hat sich noch nicht so weit herumgesprochen. Wer diese Seefisch-Spießchen aber einmal probiert hat, nimmt sie gern in sein Küchenprogramm auf, um damit die Abwechslung zu steigern. Einfach in der Zubereitung, zeichnen sie sich doch durch vortrefflichen Wohlgeschmack aus! Probieren Sie doch mal!

An diese kleinen Leckerbissen, auf Holzstäbchen gesteckt, mit verschiedenen Zutaten gemischt, auf dem Grill oder in der Pfanne ringserum gebraten, haben wir uns unsern Spaß an Spießchen zum kulinarischen Alltag.

Daß man diese abwechslungsreichen, raschen Gerichte aber auch mit Seefisch, beispielsweise aus Goldbarsch, Seelachs oder Schollenfilets, zubereiten kann, hat sich noch nicht so weit herumgesprochen. Wer diese Seefisch-Spießchen aber einmal probiert hat, nimmt sie gern in sein Küchenprogramm auf, um damit die Abwechslung zu steigern. Einfach in der Zubereitung, zeichnen sie sich doch durch vortrefflichen Wohlgeschmack aus! Probieren Sie doch mal!



Makrelen-Spieße sind in etwa sechs Minuten gar.

Makrelen-Spieße
Man braucht dazu: Filets von frischen oder tiefgekühlten Makrelen, Fett zum Braten, einige Tomaten und Gurkenscheiben, Zitronensaft, Salz und Pfeffer, Reis.

Und so wird es gemacht: Die Makrelenfilets mit Salz, Zitronensaft bestreuen bzw. beträufeln, aufrollen und abwechselnd mit halbierten Tomaten und Gurkenscheiben auf Spieße reihen. Die Spieße in der Pfanne in reichlich Fett von allen Seiten braten (ca. 6 Minuten) und auf könnig gekochtem Reis mit Erbsen und Möhren servieren.

Abendliche Eleganz im Deux-Pièces



1. Die fast wie ein Rock wirkende Hose aus schwerem Crêpe kann mit dem Oberteil aus gleichem Material, aber in anderer Farbe, kombiniert werden. Angeschlitzte Ärmel, perbestickter Volantkragen und Manschetten.
2. Dreieckförmig und Rock aus Wolllusselin-Imprimé, die Bluse einfarbig mit rundem Ausschnitt und Bindschleife.
3. Atlasblouson mit drapiertem Kragen und weiten Bündchenärmeln zum Hosenrock aus schwelem Samt.
4. Blütenbedruckte oder aus Brokat die Bluse mit den angeschlitzten weiten Ärmeln, die über die ellenbogenhohen Stulpen fallen.

In dicken Maschen für den Winter gerüstet

Anfangen hat es so: Ich bekam handgesponnene Schafwolle geschenkt und dachte: „Ich muß“ du daraus eine Jacke stricken. Ich hätte ich geglaubt, daß mir das Stricken soviel Spaß machen würde! „Langweilig“, „Schaffe es nicht“ war früher meine Einstellung. Und heute? Ich freue mich so auf die Strickarbeit, daß ich sogar die Fahrt im Bus nutze. Mit jeder Reihe wächst die Perle an, und die Maschen werden für Gelungenes geben Selbstvertrauen!

Die Ideen hole ich mir immer aus den Sonderheften STRICKEN UND HÄKELN aus dem Verlag Anne Burda. Mit diesen Anleitungen können auch Anfänger spielen, auch Sie! Gerade jetzt gibt es ein neues Burda-Heft STRICKEN UND HÄKELN mit ausgesucht schönen Maschen-Ideen für die ganze Familie.

Zum Beispiel die aktuellen Streifenpullover mit Rollkragen oder Kapuze. Nur aus rechten Maschen. In dicker Wolle, mit gerundeten Enden, schnell und problemlos zu stricken. Für die Zehlmuster in Norwegerstil und die hübschen zarten Armanuster braucht man zwar Geduld, doch sind sie leichter zu arbeiten, als man denkt. Im Heft steht, wie's geht.

Überhaupt stehen Muster hoch im Modetrend. Streifen oder Zwickel bis zum Motivstrich nach Art der Anden-Indianer. Sie können nach ihrem Geschmack und Talent wählen! Burda zeigt alle

Modelle in frischen Farbkontrasten. Aber auch in Winterweiß und in Natur mit Schwarz. Ob nun Pullover, Jacke oder Mantel, ob für Sie, ihn oder Es, die meisten Modelle sind aus dicken, schnellstrickbaren und richtig winterfest. Und bewegungsfähig! Pulli, Hemd und Hose passen darunter ohne einzunengen!

Die Leckerbissen für Stricken sind das Capri- und die Rippen und der Fransponcho aus vielen verschiedenen Strickmustern. Und für die Kleinen bringt dieses Heft tolle, frische Pullover mit Norweger- oder Schnellläuferbordüre, Aran- oder Schellenmuster, die für die Reststücke der Familie tolle Strickanzüge in fröhlichen Mustern.

Nun, klappern in Gedanken schon die Nadeln? Schenken Sie „Ihm“ zu Weihnachten doch einen selbstgestrickten Pullover! Aus dem neuen BURDA-Heft. Individueller kann man nicht schenken. Ersetzen Sie dieses Heft durch Zeitschriftenhändler nach dem neuen BURDA-Sonderheft „Stricken und Häkeln“ für die ganze Familie. Sollte es nicht verfügbar sein, so können Sie dieses Heft mit Angabe der Bestell-Nr. E 393 durch Übersendung von 5,50 DM zuzüglich 1,10 DM Versandspesen Nr. 1499 01-757 des Verlages Anne Burda bestellen.

Der Zeitschriftenabschnitt gilt als Bestellschein.



Das neue Sonderheft STRICKEN UND HÄKELN für die ganze Familie. Sollte es nicht verfügbar sein, so können Sie dieses Heft mit Angabe der Bestell-Nr. E 393 durch Übersendung von 5,50 DM zuzüglich 1,10 DM Versandspesen Nr. 1499 01-757 des Verlages Anne Burda bestellen.

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach



mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 95

Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26

Dienstag, den 29. November 1977

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines
80. GEBURTSTAGES
danke ich allen Verwandten und Bekannten. Besonderen Dank dem Magistrat der Stadt Langen und dem Odenwaldklub Langen.
Marie Köbler
Langestraße 7, Langen

Jahrgang 1921/22
Wanderung am 30. Nov., ab 14 Uhr geöffnet.
Treffpunkt: Krone-Hochhaus um 15 Uhr, ab 17 Uhr TV-Turnhalle.
Pat-Bonen-Bar
ab 14 Uhr geöffnet.
Samstag und Sonntag ab 18 Uhr geöffnet.
Langen, Vor der Höhe 4

Passende Weihnachtsgeschenke:

- Adressenstempel aus Gummi u. Metall
- Taschensosen-Stempel
- Kugelschreiber-Stempel
- Poststempel mit Gravur
- Kinderdruckerei
- Figurendruckerei
- Figurenstempeln mit vielen Tiermotiven
- Stempel für Kinder in schönen Schriften schnell und preiswert

SCHILDER-GÖTSCH
6070 Langen, Bürgerstr. 23, ☎ 06103/22390

Türen
Aus allen Türen und allen anderen, egal wie sie aussehen (Fliese, Locher, angeblättert, Farbe, Spielplan, Venen, Rillen) machen wir innerhalb 8 Stunden (morgens) einwandig gebrauchsfähige, moderne, wartungsfreie PÖRTAS kunststoffbeschichtete Türen. Wie neu! Wahlweise in Holzdekor oder Uplakaten.
Türen Sie uns an
Altenverarbeiter d. Großraum Frankfurt, HERDO GmbH, Abt. Pörlas, Türen, 61109, Weilmüllerstr. 42, Tel. 06101/13001, Pörlas Straße in vielen Städten Deutschlands

Unser guter Bruder, Schwager und Onkel

Johannes Stroh

verstarb plötzlich am 25. November 1977 im 88. Lebensjahr.

Dieburger Straße 67
6070 Langen

In stiller Trauer
Die Angehörigen

Die Trauerfeier ist am Donnerstag, 1. Dezember 1977, um 14.15 Uhr in der Trauerhalle des Langener Friedhofs.

Mein innigstgeliebter Mann, der treusorgende Vater seiner Familie

Heinrich Deißler

ist im Alter von 74 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit für immer von uns gegangen.

In tiefer Trauer
Margarethe Deißler geb. Schmidt
Alwin Neubecker und Frau
Gretel geb. Deißler
Helnz Deißler und Frau
Kunigunde geb. Schlapp
sowie alle Angehörigen

Langen, im November 1977
Mittelweg 4

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 1. Dezember 1977, um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Ihr Fachgeschäft für elegante Lederwaren und Reisegepäck bietet Ihnen:
» Einen Handschuh trägt man nie allein, es sollte schon ein Pärchen sein «
von Leder-Kaufmann.
Größere Auswahl in Geschenkartikeln aus Leder.
» Auch Schirme haben Liebesleben, sonst würd' es keine Knirpse geben. «
Den echten Knirps im Original, den finden Sie stets allemal bei Leder-Kaufmann (vormals Schlim-Liska)
Leder Kaufmann
Rheinstr. / Ecke Darmstädter Straße / Krone-Hochhaus

Hiermit zeige ich meine Zulassung zur Rechtsanwaltschaft an
H. JOACHIM RICHNOW
Rechtsanwalt
Ich übernehme meine Tätigkeit im Anwaltsbüro
CLAUS DEMKE UND ROLF HARTMANN
Bahnhofstraße 112, 6070 Langen, Telefon 061 03 / 2 13 43, aus.

Würdevolle Bestattungen
Erd - Feuer - See - Überführungen
Sarglager - Sterbewäsche - Zierurnen
Ausführung kompletter Bestetzungen
Alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Hausbesuch.
» Pietät « Karl Daum
Fahrgasse 1, 6070 Langen, Tel. 06103/22968
Seit über 90 Jahren in Familienbesitz

Wäsche- und Wäschereimaschine
defekt?
Komme direkt!
Reparaturen aller Fabrikate.
Gebrauchsgüter ab DM 100,-.
Fahrtkosten: DM 6,-.
Telefon 06071-23986

SONDERANGEBOT DER WOCHE:
Fabrikneue Handgabelhubwagen 2,0 t mit einl. Gabelaufrollen DM 695,- + MwSt. mit Tandem-Gabelaufrollen DM 745,- + MwSt.
Rufen Sie uns an:
Hauptwerk
EVAUGE - 6300 Lahn-Gießen
Klingelbachweg 10-12
Telefon: (0641) 73001, Telex: 0482 866
NL: Frankfurt/Main
Industriegebiet Niederwald

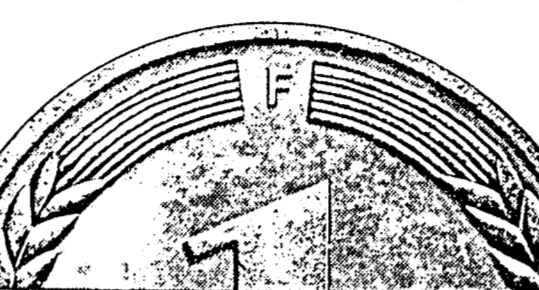
Gestern passiert - heute informiert!
Langener Zeitung
der aktuelle Werbeträger
auch für Sie!
Ruf: 06103 / 21011-12
Kühn KG, Buch- und Offsetdruck

Mit unseren Krediten machen Sie einen guten Kauf.

Wir geben Ratenkredite bis zu 25000 Mark für jeden Zweck. Schnell und zinsgünstig. Mit Zinsgarantie für die gesamte Laufzeit.

Ein Beispiel aus unserem Angebot:
Kredit-Betrag 8000 Mark
Laufzeit 60 Monate
1. Monatsrate 138 Mark
Folgeraten je effektiver Jahreszins 162 Mark
8,34 %

COMMERZBANK
Langen, Lutherplatz 7, Telefon 2 18 09, 2 31 25



SCHARFES SEHEN IN NAHE UND FERNE DURCH MEHRSTARKEN BRILLENGLASER
Rodenstock
Wir gratulieren!

Brillenfassungen und Gläser
alles nach Ihrem Wunsch
von Ihrem Fachgeschäft für
AUGENOPTIK - FOTO
ALFRED OEDER
INHABER BETTY OEDER
Bahnhofstr. 6 / Ecke Mühlstr. 1 und Friedrichstr. 20
6070 Langen

Wird in Ihrem Hause eine Wohnung frei?
● Die Kommunale Wohnungsvermittlungsstelle hilft
● Ihnen bei der Auswahl eines neuen Mieters
Sie finden die Kommunale Wohnungsvermittlungsstelle im Rathaus Zimmer 203, Telefon 20 32 65

Am Arresthaus schieden sich die Meinungen

Erste Bürgerversammlung hatte guten Erfolg

• Gut besucht war am Donnerstag die erste Egelsbacher Bürgerversammlung. Der Vorsitzende des Gemeindepars, Dieter Wolk, wies in seiner Begrüßungsrede darauf hin, daß Egelsbach auf diesem Gebiet Neuland betrete, aber daß nach der neuen Hessischen Gemeindeordnung mindestens einmal jährlich eine Bürgerversammlung abgehalten werden müsse. Diese Versammlungen sollten dem Dialog zwischen den Gemeindevertretern und den Bürgern dienen. Der Bürger konnte sich bei der Bürgerversammlung über Vorgänge in der Gemeinde informieren.

Bei der ersten Bürgerversammlung stand das Thema „Neugestaltung des Kirchplatzes“ auf dem Programm. Die Redezeit für jeden Diskussionssteilnehmer war auf fünf Minuten beschränkt. Bürgermeister Dürner wies darauf hin, daß die Gemeinde seit 1972 bemüht sei, das 640 Quadratmeter große Gelände neu zu gestalten. Es seien Versuche unternommen worden, private Interessenten zu finden, diese Versuche seien aber an den Grundstücksschwierigkeiten gescheitert. Der Gemeinde sei es gelungen, bis 1976 alle Grundstücke aufzukaufen und habe dafür von Beginn vom 11.000 Mark aufgewendet. Im März 1976 sei der Geschichtsverein an die Gemeinde herantreten, die Häuser dort zu erhalten. Es hätten mehrere Ortsbesichtigungen und Gespräche auch mit dem Kreisdenkmalpfleger Dr. Lickes stattgefunden. Das Endergebnis sei gewesen, daß das Arresthaus nur abgerissen werden dürfe, wenn die Baulücke entsprechend geschlossen werde, und wenn ein entsprechender Umgebungsschutz gewährleistet sei.

Karl Knöß vom Geschichtsverein zeigte die historische Entwicklung des Egelsbacher Ortskerns auf und plädierte für den Erhalt des Arresthauses.
Als Referent des Abends sprach Professor Rentel von der Fachhochschule für Architektur und Städtebau Frankfurt. In einem Vortrag von über einer Stunde und mit vielen Dias erläuterte er die Vorschläge, die er gemäß einem Auftrag der Gemeinde zur Neugestaltung des Kirchplatzes ausgearbeitet hatte. Konkret hatte er sechs Varianten für den Kirchplatz angedeutet. Grundgedanke war einmal die Gestaltung mit dem Arresthaus und eine andere Variante ohne Arresthaus. Mit Arresthaus war an einen Anbau an dieses gedacht, der als offene Halle konzipiert war. Nicht zuletzt deshalb, wie Professor Rentel ausführte, um die Kosten für die Gemeinde in erschwinglichen Grenzen zu halten. Für die offene Halle sei ein Betrag von 70.000 bis 80.000 Mark anzusetzen. Die Renovierung des Arresthauses sei mit rund 70.000 Mark, also unter 100.000 Mark, zu veranschlagen.
Es gab einige Stimmen aus dem Kreis der Anwesenden, die für die Erhaltung des Arresthauses plädierten. Es gab aber auch Gegenstimmen. Der Sprecher vertrat die Auffassung, daß es in Egelsbach genügend Versammlungsräume gäbe und der Bürger kein Verständnis dafür habe, wenn Steuern für das Arresthaus Verwendung finden würden. Walter Pohl aus Egelsbach meinte, man sollte das Arresthaus abreißen und die dadurch gesparten 100.000 Mark den Leuten geben, die jetzt die Rechnungen für die neuen Wasser- und Kanalschlüsse bekommen hätten. Der Beifall einer großen Zahl der Anwesenden war ihm sicher.

Weitere Befürworter für den Erhalt des Arresthauses waren Besucher aus Dreieichenhain und aus Langen. Gerd Grein aus Langen bezeichnete es als Schizophrenie, wenn die Gemeinde erst in großer Eile die beiden Häuser auf dem Kirchplatz hätte abreißen lassen und jetzt überlege, wie der Platz neugestaltet werden könne.

Herrn Paul Stolle, Erzhäuser Straße 7, zum 78. Geburtstag am 30. 11.

Frau Sophie Bismayer, Dresdner Straße 31, zum 85. und Herrn Philipp Reinhardt, Langener Straße 31, zum 77. Geburtstag am 1. 12.

Mag allen auch im neuen Jahr viel Gesundheit und Freude beschieden sein.

Egelsbacher Luftpistolen-Schützen sind Herbstmeister

Die Luftpistolen-Schützen wurden wieder bezwungen

Ihren letzten Vorrundenkampf der diesjährigen Saison hatten die Egelsbacher Luftpistolen-Schützen beim Tabellenschlußlicht, dem SV „St. Hubertus“ Klein-Welzheim zu bestreiten. Die Klein-Welzheimer brachten dabei 1964 Ringe auf ihre Scheiben. Den Egelsbachern, die wieder auf zwei ihrer Stammschützen verzichten mußten, bekam der Klein-Welzheimer Schießstand überhaupt nicht. Außer K. Knöß (324) mit 1955 Ringen sein bestes Ergebnis schoß und auch bester Einzelschütze dieser Begegnung war, blieben die anderen unter ihren eigenen Erwartungen. Sie brachten mit G. Böhm (316), G. Eisenbach (340), K. Knöß (349), J. Lorenz (361), O. Meyer (313) und H.-J. Schalm (324) nur 1955 Ringe zustande und damit ihr schlechtestes Saisonergebnis.

Nun müssen sie, hervorgegrufen durch diese vermeidbare Niederlage, als Tabellenvierter mit vier weiteren Vereinen, die ebenfalls alle 45 Punkte haben, um den Klassenerhalt kämpfen. Als Ersatzschütze war G. Konrad, der 304 Ringe schoß, mit dabei.
Dienstags stand in Klein-Welzheim das Duell der beiden bisher noch ungeschlagenen Tabellführer an. Die Luftpistolen-Schützen des SV „St. Hubertus“ Klein-Welzheim empfingen die Egelsbacher zum letzten Vorrundenkampf und legten in ihrem Durchgang stattliche 1401 Ringe vor, genau das bisher beste Ergebnis der Egelsbacher. Die Egelsbacher, die wieder in Bestbesetzung antreten konnten, vermochten sich weiter zu steigern, und so blieb es nicht aus, daß sie mit B. Jäckel (346), K. Knöß (359), J. Lorenz (361) und O. Meyer (342) mit 108 Ringen ihr bestes Saisonergebnis schossen, mit jetzt 10,0 Punkten erfolgreich die Tabellenspitze verteidigten und damit auch Herbstmeister wurden. So wurde aus dem seit über drei Jahren ungeschlagenen Aufsteiger, der anfänglich glauben ließ, daß er den Klassenerhalt zu müssen, ein ganz ernst zu nehmender Meisterschaftsanwärter.
Bester Einzelschütze war diesmal J. Lorenz, der wieder seine Bestform fand und 361 Ringe schoß. Mit in Klein-Welzheim waren noch K.-D. Ernenpulsch (304) und E. Maaß (330).
Beim Pokal- und Klassenschiefen des Schützenkreises 29 Offenbach, ausgetragen auf dem Langener Schießstand, kamen die Egelsbacher Luftpistolen-Schützen auf Platz 10. Die Luftpistolen-Schützen — erstmals dabei —

belagten den 4. Platz, wobei die Schüsse von H. Heck, K. Knöß, J. Lorenz, E. Maaß und O. Meyer gewertet wurden.
Im ersten Kampf der Rückrunde, der am Freitag, dem 2. 12. in Steinheim stattfand, hatten die Egelsbacher Luftpistolen-Schützen gegen den Tabellenzweiten, den dortigen SV 1952 anzutreten. Die Egelsbacher, die den Vorrundenkampf noch mit 14 Ringen zu ihren Gunsten entschieden konnten, werden es dort wieder sehr schwer haben. Sollten sie jedoch in der Lage sein, ihre erste Garnitur aufbieten zu können, läge ein Sieg durchaus im Bereich des Möglichen.
Im neuen Seligenstädter Schützenhaus, der Pistolenhochburg am Donnerstag, dem 8. 12. der erste Rückrundenkampf der Luftpistolen-Schützen, Seligenstädter Sportschützen gegen den SV Egelsbach ausgetragen. Hier werden die Egelsbacher einen Gegner antreffen, der nach 3 Niederlagen gegen die Egelsbacher endlich einmal auch einen Sieg für sich verbuchen will.

Die Luftpistolen-Schützen wurden wieder bezwungen
belegten den 4. Platz, wobei die Schüsse von H. Heck, K. Knöß, J. Lorenz, E. Maaß und O. Meyer gewertet wurden.
Im ersten Kampf der Rückrunde, der am Freitag, dem 2. 12. in Steinheim stattfand, hatten die Egelsbacher Luftpistolen-Schützen gegen den Tabellenzweiten, den dortigen SV 1952 anzutreten. Die Egelsbacher, die den Vorrundenkampf noch mit 14 Ringen zu ihren Gunsten entschieden konnten, werden es dort wieder sehr schwer haben. Sollten sie jedoch in der Lage sein, ihre erste Garnitur aufbieten zu können, läge ein Sieg durchaus im Bereich des Möglichen.
Im neuen Seligenstädter Schützenhaus, der Pistolenhochburg am Donnerstag, dem 8. 12. der erste Rückrundenkampf der Luftpistolen-Schützen, Seligenstädter Sportschützen gegen den SV Egelsbach ausgetragen. Hier werden die Egelsbacher einen Gegner antreffen, der nach 3 Niederlagen gegen die Egelsbacher endlich einmal auch einen Sieg für sich verbuchen will.

belegten den 4. Platz, wobei die Schüsse von H. Heck, K. Knöß, J. Lorenz, E. Maaß und O. Meyer gewertet wurden.
Im ersten Kampf der Rückrunde, der am Freitag, dem 2. 12. in Steinheim stattfand, hatten die Egelsbacher Luftpistolen-Schützen gegen den Tabellenzweiten, den dortigen SV 1952 anzutreten. Die Egelsbacher, die den Vorrundenkampf noch mit 14 Ringen zu ihren Gunsten entschieden konnten, werden es dort wieder sehr schwer haben. Sollten sie jedoch in der Lage sein, ihre erste Garnitur aufbieten zu können, läge ein Sieg durchaus im Bereich des Möglichen.
Im neuen Seligenstädter Schützenhaus, der Pistolenhochburg am Donnerstag, dem 8. 12. der erste Rückrundenkampf der Luftpistolen-Schützen, Seligenstädter Sportschützen gegen den SV Egelsbach ausgetragen. Hier werden die Egelsbacher einen Gegner antreffen, der nach 3 Niederlagen gegen die Egelsbacher endlich einmal auch einen Sieg für sich verbuchen will.

belegten den 4. Platz, wobei die Schüsse von H. Heck, K. Knöß, J. Lorenz, E. Maaß und O. Meyer gewertet wurden.
Im ersten Kampf der Rückrunde, der am Freitag, dem 2. 12. in Steinheim stattfand, hatten die Egelsbacher Luftpistolen-Schützen gegen den Tabellenzweiten, den dortigen SV 1952 anzutreten. Die Egelsbacher, die den Vorrundenkampf noch mit 14 Ringen zu ihren Gunsten entschieden konnten, werden es dort wieder sehr schwer haben. Sollten sie jedoch in der Lage sein, ihre erste Garnitur aufbieten zu können, läge ein Sieg durchaus im Bereich des Möglichen.
Im neuen Seligenstädter Schützenhaus, der Pistolenhochburg am Donnerstag, dem 8. 12. der erste Rückrundenkampf der Luftpistolen-Schützen, Seligenstädter Sportschützen gegen den SV Egelsbach ausgetragen. Hier werden die Egelsbacher einen Gegner antreffen, der nach 3 Niederlagen gegen die Egelsbacher endlich einmal auch einen Sieg für sich verbuchen will.

belegten den 4. Platz, wobei die Schüsse von H. Heck, K. Knöß, J. Lorenz, E. Maaß und O. Meyer gewertet wurden.
Im ersten Kampf der Rückrunde, der am Freitag, dem 2. 12. in Steinheim stattfand, hatten die Egelsbacher Luftpistolen-Schützen gegen den Tabellenzweiten, den dortigen SV 1952 anzutreten. Die Egelsbacher, die den Vorrundenkampf noch mit 14 Ringen zu ihren Gunsten entschieden konnten, werden es dort wieder sehr schwer haben. Sollten sie jedoch in der Lage sein, ihre erste Garnitur aufbieten zu können, läge ein Sieg durchaus im Bereich des Möglichen.
Im neuen Seligenstädter Schützenhaus, der Pistolenhochburg am Donnerstag, dem 8. 12. der erste Rückrundenkampf der Luftpistolen-Schützen, Seligenstädter Sportschützen gegen den SV Egelsbach ausgetragen. Hier werden die Egelsbacher einen Gegner antreffen, der nach 3 Niederlagen gegen die Egelsbacher endlich einmal auch einen Sieg für sich verbuchen will.

belegten den 4. Platz, wobei die Schüsse von H. Heck, K. Knöß, J. Lorenz, E. Maaß und O. Meyer gewertet wurden.
Im ersten Kampf der Rückrunde, der am Freitag, dem 2. 12. in Steinheim stattfand, hatten die Egelsbacher Luftpistolen-Schützen gegen den Tabellenzweiten, den dortigen SV 1952 anzutreten. Die Egelsbacher, die den Vorrundenkampf noch mit 14 Ringen zu ihren Gunsten entschieden konnten, werden es dort wieder sehr schwer haben. Sollten sie jedoch in der Lage sein, ihre erste Garnitur aufbieten zu können, läge ein Sieg durchaus im Bereich des Möglichen.
Im neuen Seligenstädter Schützenhaus, der Pistolenhochburg am Donnerstag, dem 8. 12. der erste Rückrundenkampf der Luftpistolen-Schützen, Seligenstädter Sportschützen gegen den SV Egelsbach ausgetragen. Hier werden die Egelsbacher einen Gegner antreffen, der nach 3 Niederlagen gegen die Egelsbacher endlich einmal auch einen Sieg für sich verbuchen will.

belegten den 4. Platz, wobei die Schüsse von H. Heck, K. Knöß, J. Lorenz, E. Maaß und O. Meyer gewertet wurden.
Im ersten Kampf der Rückrunde, der am Freitag, dem 2. 12. in Steinheim stattfand, hatten die Egelsbacher Luftpistolen-Schützen gegen den Tabellenzweiten, den dortigen SV 1952 anzutreten. Die Egelsbacher, die den Vorrundenkampf noch mit 14 Ringen zu ihren Gunsten entschieden konnten, werden es dort wieder sehr schwer haben. Sollten sie jedoch in der Lage sein, ihre erste Garnitur aufbieten zu können, läge ein Sieg durchaus im Bereich des Möglichen.
Im neuen Seligenstädter Schützenhaus, der Pistolenhochburg am Donnerstag, dem 8. 12. der erste Rückrundenkampf der Luftpistolen-Schützen, Seligenstädter Sportschützen gegen den SV Egelsbach ausgetragen. Hier werden die Egelsbacher einen Gegner antreffen, der nach 3 Niederlagen gegen die Egelsbacher endlich einmal auch einen Sieg für sich verbuchen will.

belegten den 4. Platz, wobei die Schüsse von H. Heck, K. Knöß, J. Lorenz, E. Maaß und O. Meyer gewertet wurden.
Im ersten Kampf der Rückrunde, der am Freitag, dem 2. 12. in Steinheim stattfand, hatten die Egelsbacher Luftpistolen-Schützen gegen den Tabellenzweiten, den dortigen SV 1952 anzutreten. Die Egelsbacher, die den Vorrundenkampf noch mit 14 Ringen zu ihren Gunsten entschieden konnten, werden es dort wieder sehr schwer haben. Sollten sie jedoch in der Lage sein, ihre erste Garnitur aufbieten zu können, läge ein Sieg durchaus im Bereich des Möglichen.
Im neuen Seligenstädter Schützenhaus, der Pistolenhochburg am Donnerstag, dem 8. 12. der erste Rückrundenkampf der Luftpistolen-Schützen, Seligenstädter Sportschützen gegen den SV Egelsbach ausgetragen. Hier werden die Egelsbacher einen Gegner antreffen, der nach 3 Niederlagen gegen die Egelsbacher endlich einmal auch einen Sieg für sich verbuchen will.

belegten den 4. Platz, wobei die Schüsse von H. Heck, K. Knöß, J. Lorenz, E. Maaß und O. Meyer gewertet wurden.
Im ersten Kampf der Rückrunde, der am Freitag, dem 2. 12. in Steinheim stattfand, hatten die Egelsbacher Luftpistolen-Schützen gegen den Tabellenzweiten, den dortigen SV 1952 anzutreten. Die Egelsbacher, die den Vorrundenkampf noch mit 14 Ringen zu ihren Gunsten entschieden konnten, werden es dort wieder sehr schwer haben. Sollten sie jedoch in der Lage sein, ihre erste Garnitur aufbieten zu können, läge ein Sieg durchaus im Bereich des Möglichen.
Im neuen Seligenstädter Schützenhaus, der Pistolenhochburg am Donnerstag, dem 8. 12. der erste Rückrundenkampf der Luftpistolen-Schützen, Seligenstädter Sportschützen gegen den SV Egelsbach ausgetragen. Hier werden die Egelsbacher einen Gegner antreffen, der nach 3 Niederlagen gegen die Egelsbacher endlich einmal auch einen Sieg für sich verbuchen will.

belegten den 4. Platz, wobei die Schüsse von H. Heck, K. Knöß, J. Lorenz, E. Maaß und O. Meyer gewertet wurden.
Im ersten Kampf der Rückrunde, der am Freitag, dem 2. 12. in Steinheim stattfand, hatten die Egelsbacher Luftpistolen-Schützen gegen den Tabellenzweiten, den dortigen SV 1952 anzutreten. Die Egelsbacher, die den Vorrundenkampf noch mit 14 Ringen zu ihren Gunsten entschieden konnten, werden es dort wieder sehr schwer haben. Sollten sie jedoch in der Lage sein, ihre erste Garnitur aufbieten zu können, läge ein Sieg durchaus im Bereich des Möglichen.
Im neuen Seligenstädter Schützenhaus, der Pistolenhochburg am Donnerstag, dem 8. 12. der erste Rückrundenkampf der Luftpistolen-Schützen, Seligenstädter Sportschützen gegen den SV Egelsbach ausgetragen. Hier werden die Egelsbacher einen Gegner antreffen, der nach 3 Niederlagen gegen die Egelsbacher endlich einmal auch einen Sieg für sich verbuchen will.

belegten den 4. Platz, wobei die Schüsse von H. Heck, K. Knöß, J. Lorenz, E. Maaß und O. Meyer gewertet wurden.
Im ersten Kampf der Rückrunde, der am Freitag, dem 2. 12. in Steinheim stattfand, hatten die Egelsbacher Luftpistolen-Schützen gegen den Tabellenzweiten, den dortigen SV 1952 anzutreten. Die Egelsbacher, die den Vorrundenkampf noch mit 14 Ringen zu ihren Gunsten entschieden konnten, werden es dort wieder sehr schwer haben. Sollten sie jedoch in der Lage sein, ihre erste Garnitur aufbieten zu können, läge ein Sieg durchaus im Bereich des Möglichen.
Im neuen Seligenstädter Schützenhaus, der Pistolenhochburg am Donnerstag, dem 8. 12. der erste Rückrundenkampf der Luftpistolen-Schützen, Seligenstädter Sportschützen gegen den SV Egelsbach ausgetragen. Hier werden die Egelsbacher einen Gegner antreffen, der nach 3 Niederlagen gegen die Egelsbacher endlich einmal auch einen Sieg für sich verbuchen will.

belegten den 4. Platz, wobei die Schüsse von H. Heck, K. Knöß, J. Lorenz, E. Maaß und O. Meyer gewertet wurden.
Im ersten Kampf der Rückrunde, der am Freitag, dem 2. 12. in Steinheim stattfand, hatten die Egelsbacher Luftpistolen-Schützen gegen den Tabellenzweiten, den dortigen SV 1952 anzutreten. Die Egelsbacher, die den Vorrundenkampf noch mit 14 Ringen zu ihren Gunsten entschieden konnten, werden es dort wieder sehr schwer haben. Sollten sie jedoch in der Lage sein, ihre erste Garnitur aufbieten zu können, läge ein Sieg durchaus im Bereich des Möglichen.
Im neuen Seligenstädter Schützenhaus, der Pistolenhochburg am Donnerstag, dem 8. 12. der erste Rückrundenkampf der Luftpistolen-Schützen, Seligenstädter Sportschützen gegen den SV Egelsbach ausgetragen. Hier werden die Egelsbacher einen Gegner antreffen, der nach 3 Niederlagen gegen die Egelsbacher endlich einmal auch einen Sieg für sich verbuchen will.

belegten den 4. Platz, wobei die Schüsse von H. Heck, K. Knöß, J. Lorenz, E. Maaß und O. Meyer gewertet wurden.
Im ersten Kampf der Rückrunde, der am Freitag, dem 2. 12. in Steinheim stattfand, hatten die Egelsbacher Luftpistolen-Schützen gegen den Tabellenzweiten, den dortigen SV 1952 anzutreten. Die Egelsbacher, die den Vorrundenkampf noch mit 14 Ringen zu ihren Gunsten entschieden konnten, werden es dort wieder sehr schwer haben. Sollten sie jedoch in der Lage sein, ihre erste Garnitur aufbieten zu können, läge ein Sieg durchaus im Bereich des Möglichen.
Im neuen Seligenstädter Schützenhaus, der Pistolenhochburg am Donnerstag, dem 8. 12. der erste Rückrundenkampf der Luftpistolen-Schützen, Seligenstädter Sportschützen gegen den SV Egelsbach ausgetragen. Hier werden die Egelsbacher einen Gegner antreffen, der nach 3 Niederlagen gegen die Egelsbacher endlich einmal auch einen Sieg für sich verbuchen will.

belegten den 4. Platz, wobei die Schüsse von H. Heck, K. Knöß, J. Lorenz, E. Maaß und O. Meyer gewertet wurden.
Im ersten Kampf der Rückrunde, der am Freitag, dem 2. 12. in Steinheim stattfand, hatten die Egelsbacher Luftpistolen-Schützen gegen den Tabellenzweiten, den dortigen SV 1952 anzutreten. Die Egelsbacher, die den Vorrundenkampf noch mit 14 Ringen zu ihren Gunsten entschieden konnten, werden es dort wieder sehr schwer haben. Sollten sie jedoch in der Lage sein, ihre erste Garnitur aufbieten zu können, läge ein Sieg durchaus im Bereich des Möglichen.
Im neuen Seligenstädter Schützenhaus, der Pistolenhochburg am Donnerstag, dem 8. 12. der erste Rückrundenkampf der Luftpistolen-Schützen, Seligenstädter Sportschützen gegen den SV Egelsbach ausgetragen. Hier werden die Egelsbacher einen Gegner antreffen, der nach 3 Niederlagen gegen die Egelsbacher endlich einmal auch einen Sieg für sich verbuchen will.

belegten den 4. Platz, wobei die Schüsse von H. Heck, K. Knöß, J. Lorenz, E. Maaß und O. Meyer gewertet wurden.
Im ersten Kampf der Rückrunde, der am Freitag, dem 2. 12. in Steinheim stattfand, hatten die Egelsbacher Luftpistolen-Schützen gegen den Tabellenzweiten, den dortigen SV 1952 anzutreten. Die Egelsbacher, die den Vorrundenkampf noch mit 14 Ringen zu ihren Gunsten entschieden konnten, werden es dort wieder sehr schwer haben. Sollten sie jedoch in der Lage sein, ihre erste Garnitur aufbieten zu können, läge ein Sieg durchaus im Bereich des Möglichen.
Im neuen Seligenstädter Schützenhaus, der Pistolenhochburg am Donnerstag, dem 8. 12. der erste Rückrundenkampf der Luftpistolen-Schützen, Seligenstädter Sportschützen gegen den SV Egelsbach ausgetragen. Hier werden die Egelsbacher einen Gegner antreffen, der nach 3 Niederlagen gegen die Egelsbacher endlich einmal auch einen Sieg für sich verbuchen will.

belegten den 4. Platz, wobei die Schüsse von H. Heck, K. Knöß, J. Lorenz, E. Maaß und O. Meyer gewertet wurden.
Im ersten Kampf der Rückrunde, der am Freitag, dem 2. 12. in Steinheim stattfand, hatten die Egelsbacher Luftpistolen-Schützen gegen den Tabellenzweiten, den dortigen SV 1952 anzutreten. Die Egelsbacher, die den Vorrundenkampf noch mit 14 Ringen zu ihren Gunsten entschieden konnten, werden es dort wieder sehr schwer haben. Sollten sie jedoch in der Lage sein, ihre erste Garnitur aufbieten zu können, läge ein Sieg durchaus im Bereich des Möglichen.
Im neuen Seligenstädter Schützenhaus, der Pistolenhochburg am Donnerstag, dem 8. 12. der erste Rückrundenkampf der Luftpistolen-Schützen, Seligenstädter Sportschützen gegen den SV Egelsbach ausgetragen. Hier werden die Egelsbacher einen Gegner antreffen, der nach 3 Niederlagen gegen die Egelsbacher endlich einmal auch einen Sieg für sich verbuchen will.

belegten den 4. Platz, wobei die Schüsse von H. Heck, K. Knöß, J. Lorenz, E. Maaß und O. Meyer gewertet wurden.
Im ersten Kampf der Rückrunde, der am Freitag, dem 2. 12. in Steinheim stattfand, hatten die Egelsbacher Luftpistolen-Schützen gegen den Tabellenzweiten, den dortigen SV 1952 anzutreten. Die Egelsbacher, die den Vorrundenkampf noch mit 14 Ringen zu ihren Gunsten entschieden konnten, werden es dort wieder sehr schwer haben. Sollten sie jedoch in der Lage sein, ihre erste Garnitur aufbieten zu können, läge ein Sieg durchaus im Bereich des Möglichen.
Im neuen Seligenstädter Schützenhaus, der Pistolenhochburg am Donnerstag, dem 8. 12. der erste Rückrundenkampf der Luftpistolen-Schützen, Seligenstädter Sportschützen gegen den SV Egelsbach ausgetragen. Hier werden die Egelsbacher einen Gegner antreffen, der nach 3 Niederlagen gegen die Egelsbacher endlich einmal auch einen Sieg für sich verbuchen will.

belegten den 4. Platz, wobei die Schüsse von H. Heck, K. Knöß, J. Lorenz, E. Maaß und O. Meyer gewertet wurden.
Im ersten Kampf der Rückrunde, der am Freitag, dem 2. 12. in Steinheim stattfand, hatten die Egelsbacher Luftpistolen-Schützen gegen den Tabellenzweiten, den dortigen SV 1952 anzutreten. Die Egelsbacher, die den Vorrundenkampf noch mit 14 Ringen zu ihren Gunsten entschieden konnten, werden es dort wieder sehr schwer haben. Sollten sie jedoch in der Lage sein, ihre erste Garnitur aufbieten zu können, läge ein Sieg durchaus im Bereich des Möglichen.
Im neuen Seligenstädter Schützenhaus, der Pistolenhochburg am Donnerstag, dem 8. 12. der erste Rückrundenkampf der Luftpistolen-Schützen, Seligenstädter Sportschützen gegen den SV Egelsbach ausgetragen. Hier werden die Egelsbacher einen Gegner antreffen, der nach 3 Niederlagen gegen die Egelsbacher endlich einmal auch einen Sieg für sich verbuchen will.

Für den Bürger war wenig Zeit

Egelsbachs erste Bürgerversammlung

war sicher für die meisten Besucher eine herbe Enttäuschung. Gewiß ist dieses Gebiet der Gemeindeverwaltung und die parlamentarische noch Neuland, wie auch die Parlamentarismus der Dieter Wolk zu Beginn der Veranstaltung sagte, doch hätte sicher die Möglichkeit bestanden, sich bei anderen Gemeinden über den Ablauf einer Bürgerversammlung, die auch eine solche Beziehung verdient, zu informieren.
Der gesamte Ablauf des Abends war auf die Minute genau vorprogrammiert. Der Beginn war um 20 Uhr festgesetzt, jeder sollte fünf Minuten Redezeit haben, sodas zu erwarten war, daß recht viele Bürger zu Wort hätten kommen können. Doch im Endergebnis blieb für den Bürger genau eine Dreiviertelstunde übrig. Bis alle Einführungs- und Begrüßungsreden vorüber waren, war bereits eine halbe Stunde vergangen. Professor Rentel, der eigentlich über das gestellte Thema, Neugestaltung des Kirchplatzes sprechen sollte, bombardierte die Zuhörer mit einer Menge von Vorschlägen und noch mehr Dias, daß die Verwirrung im Saal immer größer wurde. Sein Vortrag wäre das Richtige für das Auditorium Maximum gewesen. Studenten hätten sicher einiges Wissenswertes über Denkmalschutz und Städtebau mit nach Hause genommen.
Als sein Vortrag dann um 21.30 Uhr beendet war, schloß sich eine unnötige Pause von 15 Minuten an, sodas für die Diskussion gerade noch eine Dreiviertelstunde übrig blieb, denn zu Beginn war gesagt worden, die Veranstaltung sei um 22.30 Uhr zu Ende.
Es bleibt im übrigen fraglich, ob sich eine feste Themenstellung für eine Bürgerversammlung eignet, denn es gibt für den Bürger immer Probleme, die er gerne in einer solchen Versammlung behandelt wissen möchte. Bleibt die Hoffnung, daß die zweite Bürgerversammlung wirklich auch diesem Namen gerecht wird.
Irmgard Burkard

Jugendraum kommt nicht zur Ruhe

Bürgermeister Dürner: „Argumentation versachlichen“

Der Bürgermeister Hans Dürner ging auf die 10-Punkte-Gegendarstellung des Jugendforums „Abbelkern“ in der Langener Zeitung vom 18. November ein. Er verteilte hierzu die Auffassung, daß es fast den Anschein habe, das Jugendforum „Abbelkern“ sowie die Betreuer-Gruppen Kinderarbeit seien geradezu darauf aus, mit der Gemeinde auf Konfrontation als eine Art „Dauerbrenner“ zu gehen. Zu diesem Zweck müßten sie einfach gelangen, wenn er die ständigen Angriffe der Betreuer in der Presse und in Flugblättern sich ansehe. Schließlich habe er bereits donnerstags nach der Veranstaltung Vertreter Jugendforums „Abbelkern“ und der Betreuergruppen zu einer Besprechung in das Rathaus eingeladen. Bei dieser Besprechung seien die eingeladenen Vertreter lediglich bereit gewesen, sich die Gründe anzuhören, die zu einer vorübergehenden Schließung des Jugendraums geführt hätte. Auf die ihnen gestellten Fragen hinsichtlich der Einhaltung der Benutzungszeiten, des widerrechtlichen Abstellens von alten Möbeln im Jugendraum und der erheblichen Alkoholkonsum, seien sie nicht herab gewesen, nur eine Antwort darauf zu geben. Sie zögern es vor, sich hierüber nur in der Presse zu äußern. Wenn man also nicht bereit sei, so Bürgermeister Hans Dürner, mit dem Gemeindevorstand über die Vorfälle zu sprechen und keine Anzeichen einer gewissen Einsicht in die Notwendigkeiten des Jugendraums zu erkennen, müßten sie die Benutzung des Jugendraums zeitweilig so tauchen die Frage auf, welchen Zweck die Jugendlichen mit ihrer Pressekampagne verfolgten.
Wenn es in der Gegendarstellung heiße, daß in der Nacht vom Freitag auf Samstag im Jugendraum ein Fest gefeiert worden sei, hieran entwickelt und eine Wandzeitung hergestellt worden seien, so sei auch hier festzustellen, daß den Jugendlichen die Benutzung des Raumes am Freitag lediglich bis 23 Uhr genehmigt gewesen sei. Denn schließlich, und das müßte einmal festgestellt werden, hieran seien alle Egelsbacher Vereine an die mit ihnen vertraglich getroffenen Absprachen, wenn sie das Bürgerhaus, die Sporthalle oder die Waldhütte benutzen. Warum sollten sich der Verein „Abbelkern“ sowie die Betreuer-Gruppen nicht auch an diese allgemein gültigen Regeln halten.
Auch zur Möblierung des Jugendraumes seien den Jugendlichen bei mehreren Besprechungen schon mitgeteilt worden, daß dies in Zusammenarbeit mit der Sozialarbeiterin geschehe. Wenn man die Jugendlichen die Zeit bis zum 1. Dezember 1977 zu lange ersuche und sie sich daraus das Recht nähmen, den Jugendraum mit Sperrmitteln auszustatten, so bleibe die Wertung über diese Argumentation der Beurteilung der Bevölkerung überlassen.
Beziehend sei auch, bemerkte Dürner weiter, daß das Jugendforum „Abbelkern“ einfach feststelle, laut Gemeindeprotokollen dürfe der Raum inklusive Auftragsarbeiten bis 24 Uhr genutzt werden. Hier wäre es interessant, fragt der Bürgermeister, in welchen Gemeindepunkten so etwas sich ereignisse. Es bleibe also dabei, daß um 80 Minuten überzogen worden und die Veranstaltung noch auf vollen Touren gelaufen sei. Bei dieser Gelegenheit sei auch noch zu bemerken, daß trotz der Aufforderung der Polizei und des Bürgermeisters die letzten Jugendlichen kurz vor 3 Uhr den Jugendraum verlassen hätten. Die Polizei habe dann eine Alkoholkontrolle gemacht, als Jugendliche mit dem PKW wegfahren wollten.
Die Auswechslung des Türschlosses sei einzig und allein in der Tatsache begründet, daß der Besitzer des Schlüssel nicht mehr anwesend gewesen sei, was auch vom „Abbel-

kern“-Vorstandsmitglied Udo Weiz bestätigt worden sei.
Daß, wie in der Gegendarstellung festgestellt worden sei, die Uhren des Jugendforums „Abbelkern“ alle richtig gehen sollen, und ausgerechnet die des Bürgermeisters und der Polizei falsch, bedürfte keiner weiteren Erläuterung. Im übrigen, so Bürgermeister Dürner abschließend, sei das an Kinder und Jugendliche verteilte Flugblatt mit der Überschrift „Gemeindeaktion gegen Jugendliche (Teil 2)“ wiederum ein Beweis mehr, daß die Kinder und Jugendlichen wider besseres Wissen gegen die Gemeinde mobilisiert werden sollen. Denn wenn es hierin heiße, „die Genehmigung zur Benutzung des Jugendraums wurde uns gleichzeitig zum 30. November 1977 gekündigt“ — das ist Erpressung! — so lasse eine solche Darstellung nur diesen Schluß zu.
Mit Schreiben vom 10. November seien an das Jugendforum „Abbelkern“, an die Betreuer-Gruppen Kinderarbeit, an das Deutsche Rote Kreuz, an die SDAJ-Ortsgruppe Egelsbach und an die KGE Schreiben gegangen, in denen wegen der Aufstellung eines neuen Belegungsplanes für den Jugendraum die widerruflich erteilte Genehmigung zur Benutzung des Jugendraums vorsorglich zum 30. November 1977 gekündigt worden sei. Darin heiße es, „bis zur Aufstellung des neuen Belegungsplanes kann selbstverständlich der Jugendraum auch über den vorgenannten Zeitpunkt hinaus noch im Rahmen der zugeordneten Benutzungszeiten in Anspruch genommen werden“.
Mit Schreiben vom 17. 11. wurden die genannten Vereine und Gruppen zu einer Besprechung am Donnerstag, dem 8. Dezember, um 16.30 Uhr, in das Rathaus zur Aufstellung eines neuen Belegungsplanes eingeladen. Wer in diesem Zusammenhang von Erpressung spreche, zeige, daß er an einer sachlichen Darstellung der Dinge nicht interessiert sei.

Fehler in der Überschrift

Wenig Tore und lange Gesichter Schmidt und Jeschke überragten

Enttäuschungen sind die Fußballhänger in diesem Jahr schon gewohnt, und in gleichem Maße, wie man beifried nach einem...

weiter auf dem offenen Platz. Zufriedenstellend war es eigentlich nur in der B-Klasse, wo die Offenthaler Susgo dem Tabellenführer...

1. FC Langen - Wallerstädten 2:2 (0:2)

Die Punktteilung im Waldstadion stellt den Spielablauf vollkommen auf den Kopf. Der Club, der nicht seinen besten Tag...

Zu allem Unglück zohr in der 39. Minute der Wallerstädter Zober mit einem Sonntags-

Der Club, der auf seinen beruflich im Aus-

Der Club fing nach der Pause da an, wo er

In der Offenthaler A-Klasse lief sich die SSG von Klein-Auheim durch ein 0:1 gleich...

Zu einem Spitzenschießer kommt es in Nieder-

In der 39. Minute gab es einen Elfmeter für den Club, als ein Wallerstädter im Straf-

Die Gäste, die bis dahin kaum vor das Lan-

Dritte Heimmiederlage der SSG-Fußballer - blamabel

SSG Langen - Klein-Auheim 0:1 (0:1)

Nicht wenige der Langener Fußballhänger haben am Sonntag mit Wehmüt an die...

Tago herzlich wenig zusammen. So war es kein Wunder, daß alle Bemühungen, das Spiel...

Knoten noch immer nicht geplatzt

Spvgg. Oberrad - SG Egelsbach 1:1 (1:0)

Im vorletzten Vorrundenspiel kam die SG Egelsbach über ein 1:1 Unentschieden beim...

bauer. Einen Schuß von Graf klärte der aufmerksame Torwart zur Ecke. Wenig später...

Tatsächlich sind die Gründe für die turnus-

Im Gegenteil, die relative Harmlosigkeit des Langener Angriffs gestalte ihm sogar, hin...

Die Oberräder, zwar stark abstiegsgelähr-

Nach dem Seitenwechsel verflachte die...

Bei Torhüter Bernd Franz konnten sich die...

Die Soldatenauswahl wird von Bundestrainer...

Nach dem besten Spiel der laufenden Saison, dem 4:0 über FC Heppenheim, glaubte...

Am Samstag, dem 10. 12., empfangen die...

Sparkassen-Sofordarlehen Bis zu 20.000,- DM für jeden privaten Haushalt...

Deutsche Bundeswehrwahl in Langen Einem besonders attraktiven Gogner...

In Oberrad hatte die Elf nun folgendes...

Am Samstag, dem 17. 12., veranstalten die...

Der Verteidigung kann man insgesamt ge-

Am Samstag, dem 10. Dezember um 20.15 Uhr...

ERGEBNISSE und Tabellen

Gruppenliga Süd

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes TSG Usingen, FC Heppenheim, etc.

A-Klasse Offenbach

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes Klein-Krotzenburg, SG Soligenstadt, etc.

B-Klasse Offenbach West

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes TSG Neu-Isenburg, Susgo Offenbach, etc.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes Am nächsten Wochenende spielen: Starkenburgia Heppenheim, etc.

Bezirksklasse Frankfurt West

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes Reichelsheim, SG Frankfurt, etc.

A-Klasse Darmstadt

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes Viktoria Urberach, Eintracht Rüsselsheim, etc.

Vier Schritte weg vom Herzinfarkt

Der Herzinfarkt, immer häufiger Todesursache für Männer in den besten Jahren, kann mehrere Ursachen haben. Unter den...

UNSER HAUSARZT

ungesättigten Fettsäuren und sind damit in der Lage, erhöhte Cholesterinspiegel zu senken. Als Streichfett empfiehlt sich Margarin...

Am Samstag, dem 10. Dezember um 20.15 Uhr trifft die Mannschaft des TVL auf den letzt-

Wenn die Sterne nicht lügen...

für die Zeit vom 26. Nov. bis 2. Dez. 1977 Ihnen hängt an der Seele liegt, wird Ihnen vielleicht manche Reaktion deutlich. Strengen Sie sich etwas mehr an. Sie haben den größten Nutzen davon.

Horoscope section with zodiac signs and descriptions: Waage, Skorpion, Schütze, Steinbock, Wassermann, Fische.

Glühwürmchen, Glühwürmchen...

Harald Ginwirth, ein reicher Privatgelehrter in London, hat jetzt ganz exakte Untersuchungen darüber angestellt, ob die bei den Männern manchmal vorhandene rote Nase wirklich auch im Dunkeln zu leuchten vermag.

Nach eingehenden Versuchen kam er zu der Erkenntnis, daß eine rote Nase in gewissen Fällen tatsächlich erte, wenn auch sehr geringe Leuchtkraft besitzt. Bei starkem Alkoholgehalt entspricht sie etwa 1/1000 der Leuchtkraft eines Glühwürmchens entspricht.



Von Delphinen gezogen

Viel Vertrauen hat der Engländer Ronald Pearson zu Delphinen, denn er will demnächst den Kanal mit einem Boot überqueren, das von zwei der lustigen Meeressäuger gezogen wird. Der Brite will damit den Beweis erbringen, daß die vielen zum Teil aus dem Altertum überkommenen Berichte über die „Menschenfreundlichkeit“ der Delphine durchaus auf Wahrheit beruhen.

Glückliche Reise

Ein Schwalbenpaar hatte sein Nest unter den Dachvorsprung eines Eisenbahnwagens gebaut, der zwischen Amsterdam und Zutphen verkehrt. Obwohl der Wagen fast ständig in Bewegung war, führten die Schwalbeneltern ihr Brutgeschäft aus, und die Jungen kamen heil zur Welt. Der Schwalbenvater begleitete den fahrenden Eisenbahnzug und versorgte die Familie im Flug mit Futter.

Tip fürs Weihnachtsfest:

Was man Hörbehinderten schenken kann

Hörverlust zieht Vereinsamung nach sich, selbst dort, wo der Hörbehinderte in einer Familie lebt. Die Verständigung ist oft schwierig. Viele sind schon zu alt, um mit modernen Hörgeräten umzugehen und um das Hören-Können wieder zu erlernen. Die Last der Hörschädigung drückt aber nicht nur den Schwerhörigen selber, sondern in der Regel auch seine normalhörenden Angehörigen. Von dem jedoch, was für die ganze Familie in einer solchen Situation wenigstens Erleichterung bringen könnte, wissen wir alle, die noch über ein normales Gehör verfügen, recht wenig. Wir können uns schon gar nicht vorstellen, was bei dem Schwerhörigen Freude auslösen könnte. Und zu Weihnachten sollten wir eigentlich darüber einmal nachdenken.

Alle diese Hilfsmittel, von denen hier die Rede sein soll, zählt keine Kasse, kann sie auch - weiß Gott - nicht auch noch erstatten. Da wären als wichtigste sogenannte Infrarot- und Induktionsgeräte zu nennen, Geräte in einer Preislage etwa zwischen DM 40 und DM 350, die dem Schwerhörigen einen störungsfreien Empfang, das heißt ein besseres Verstehen von Radio- und Fernsehendungen, erlauben. Durch ihren Anschluß an das Hörgerät unterbleibt ein überlautes Einstellen der

Wird der Alligator bald völlig ausgerottet?

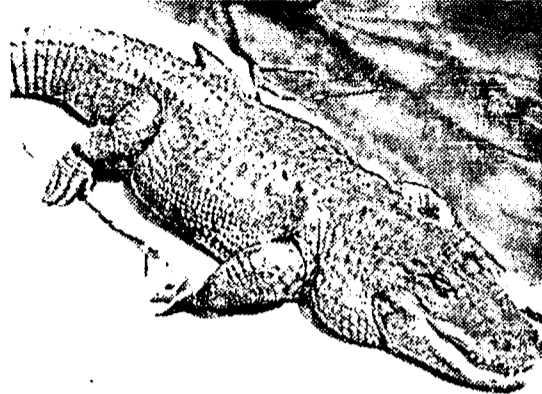
Von einst riesigen Beständen sind nur noch Reste übrig

Mit seinen gewaltigen Kiefern, seinem kräftigen Schwanz und seinem dicken Panzer hat sich der Alligator ungefähr 120 Millionen Jahre auf der Erde behaupten können. Im Süden der Vereinigten Staaten, der Heimat des Hechtalligators, haben sich einmal an die dreißig Millionen Alligatoren die Sonne auf den Rücken schelen lassen. Ein Forschungsreisender aus der Kolonialzeit sah auf einem Fluß in Florida „derartige Unmassen von Alligatoren, daß man, wären es harnlose Tiere gewesen, über ihre Köpfe hinweg von einem Ufer zum anderen hätte gehen können“.

Damit ist es heute nichts mehr. Die Alligatoren sind auf das Schwerste in ihrer Existenz bedroht. Der Mensch hat in den vergangenen hundert Jahren unter ihnen so aufgeräumt, daß von den einst riesigen Beständen nur noch kümmerliche Reste übrig sind. Selbst in den Gegenden, wo sich die Tiere am besten gehalten haben - im Okefenokeesumpf in Georgia, in den Flußmarchen Louisianas und in den Sümpfen Floridas -, werden sie in einem erschreckenden Tempo weniger.

In einem einzigen Jahr sind allein in Florida etwa fünfzigtausend Exemplare von Wilderern erlegt worden, die den Alligatoren wegen ihrer Haut nachstellen.

Es ist nicht leicht, Sympathie für ein Tier aufzubringen, das nach landläufiger Meinung



Alligatoren sorgen während Trockenperioden für Wasserstellen.

seine Zeit zur Hauptsache damit verbringt, zu warten, bis jemand ins Wasser fällt. Dabei gehen Alligatoren, wenn sie nicht gereizt werden, im allgemeinen nicht auf Menschen los. Für das Sumpfland sind sie überdies sehr nützlich. Wenn dort während der hochsommerlichen Trockenperiode der Wasserspiegel sinkt, machen die Tiere ihre Löcher immer tiefer, so daß diese schließlich oft weit und breit die einzigen Wasserstellen sind. Rotluchs und Waschbär benutzen die Tümpel als Tränke; Fischen, Schildkröten und Fröschen dienen sie als letzte Zuflucht, und in dem Buschwerk rundherum nisten die Vögel. Ohne die Alligatoren würde eine Menge Wild zugrunde gehen.

Die Alligatoren legen ihre Löcher mit großer Sorgfalt an. Zuerst wühlen sie mit der Schnauze eine Vertiefung in den Schlamm, dann reißen sie mit Zähnen und Vorderhelfen die Pflanzen und Wurzeln aus und machen aus dem Material, das sie ständig mit dem Schwanz festklopfen, einen Ringwall um das Loch. Ist das getan, graben sie in die Böschung einen waagerechten Gang, eine Art Höhle. Nach einiger Zeit siedeln sich auf dem Wall Bäume an, und schließlich entsteht daraus ein kompakter Hügel oder eine Insel. Da die Tümpel oft von Generation zu Generation weitergegeben werden, sind manche vielleicht schon ein paar tausend Jahre alt.



Die Kurzgeschichte:

Mirabella, die Angebetete

Die Liebe ist ein Leiden wie die Grippe, nur daß man diesmal seinen Virus persönlich kennt. Der Virus, der den jungen Klammerarm befallen hatte, hieß Mirabella und war schön wie ein Sonnenaufgang auf den Bahamas. Endlich gelang es ihm, eine Audienz bei Mirabella zu erhalten.

„Ich bete Sie an!“ beteuerte er überschäumend.

„Das ist nett von Ihnen“, meinte Mirabella gerührt.

„Ich möchte Sie heiraten.“

„Ihr Antrag ehrt mich zwar, aber...“

„Aber?“

„Ich bin bereits verlobt, und zwar mit Herrn Schmuddelbach.“

„Von dem Schmuddelbach-Werken?“

„Eben jenem.“

„Dem alten Knopf?“

„Mein Herr, Sie sprechen von dem Mann, dem ich die Hand reichen werde.“

Herrn Klammerarms zwanzigjährige Brust hob sich in rhythmischen Stößen. „Dann bitte ich Sie aus vollem Herzen, diese Entscheidung noch mal zu überdenken, schöne Mirabella. Ich verstehe zwar, daß Sie Herrn Schmuddelbach heiraten wollen, weil er siebzehn Tite und fünfundzwanzig Millionen hat. Aber warum warten Sie nicht noch ein paar Jährchen, bis ich ebenfalls reich geworden bin und Ihnen dasselbe bieten kann, was Ihnen der alte Schmuddelbach bietet? Geben Sie mir eine Chance. Ich flehe Sie an.“

Mirabella zog ihre milchweiße Alabasterstirn kraus. „Hm... hm... hm... die Chance sollen Sie haben. Finden Sie sich am nächsten Dienstag um vier Uhr nachmittags vor dem Rathaus ein.“

„Warum das?“

„Dort treffen Sie noch zweihundert andere junge Männer.“

„Und wer sind die?“

„Verherr, wie Sie. Die haben eine Bürgerinitiative gebildet und wollen in einem Schweigemarsch vor mein Haus ziehen, um mich aufzufordern, meine Verlobung mit Herrn Schmuddelbach doch nochmal zu überdenken.“

Mia Jertz

Meine fremde Schwester

ROMAN VON KARL ZUMBRO

Copyright by Herzog-Pressverlag, Tübingen, durch Verlag v. Graberg & Görg, Frankfurt (Main)

III

„Ach, Quatsch! Ich sage doch, wir sind ganz allein hier, Charlotte und ich. Später wollen wir zum Abendessen ins „Hauptmayr“ gehen. Möchtest du nicht mitkommen?“

„Ich würde euch wahrscheinlich fürchterlich auf die Nerven fallen mit meiner Stimmung. Aber ist es dir recht, wenn ich jetzt gleich mal eben vorbeikomme?“

„Das hab' ich dir ja schon vorgeschlagen.“

„Also gut, danke. Bis gleich dann, Heinrich.“

Rehberg legte den Hörer auf. Dann ging er in sein Zimmer hinüber, um sich umzukleiden. Zwanzig Minuten später verließ er das Haus.

Die Mündmanns lebten in Solln, einem der südlichen Vororte Münchens. Vor ein paar Jahren hatte Münchmann da ein Haus gekauft, einen Prachtbau in hypermodernem Bungalow-Stil, dessen ursprünglicher Besitzer pleite gegangen war. Es hatte Münchmann mehr als eine halbe Million Mark gekostet, aber es war genau das, wovon er zeit seines Lebens geträumt hatte. Man hatte es einige Male in Büchern und Zeitschriften für modernes Leben abgedruckt. Und Heinrich Münchmann hatte jedesmal gern seine Erlaubnis dazu gegeben, denn es hewies ihm, daß sein Haus so „up to date“ war wie er selbst.

Er erwartete Rehberg schon an der Haustür. Er trug einen elegant saloppen Hausanzug, der seiner Figur einen Teil ihrer unterstellten Massigkeit nahm. Er hatte ein bulliges Gesicht mit kleinen, scharf beobachtenden Augen, das es jedem gründlichen Betrachter leicht machte, Münchmanns Persönlichkeit zu durchschauen. Sie wies das ganze Repertoire des modernen Erfolgsmenschen auf: verbissene Energie, Rücksichtslosigkeit, eine herrliche Selbstsicherheit, aber auch die notwendige Portion Liebenswürdigkeit, die er je nach Bedarf gewandt von überströmender Herzlichkeit bis zu etwas herablassender Leutseligkeit variieren konnte. Zumindest beruflich paßten Rehberg und er großartig zusammen. Rehberg war der Schöpferische von ihnen beiden, der Mann mit den Ideen. Münchmann wiederum der geborene Organisator, das Finanzgenie, ein geschickter Taschenspieler, der alle Tricks und Bluffs des modernen Geschäftslebens kannte und sich auch nicht scheute, sie anzuwenden. So hatten sie Schulter an Schulter in den letzten fünfzehn Jahren eine Hundert Millionen gemacht, und es war klar, daß noch ein paar weitere dazukommen

würden.

„Grüß dich, mein Licher“, sagte Münchmann jetzt. „Komm rein, wir sitzen draußen auf der Terrasse.“

„Ich hätte gern mit dir allein gesprochen, Heinrich“, bat Rehberg.

„Ich möchte nicht Charlottes Zorn auf mich laden“, erwiderte Münchmann grinsend. „Sie wär' mir sehr böse, wenn ich dich nicht zuerst zu ihr brächte.“

Er führte seinen Gast durch die Halle, die mit geschliffenen Kunststeinen ausgelegt war. In ihrer Mitte war ein ovales Marmorbecken eingelassen, in dessen glasklarem Wasser Zierfische herumschwammen. Eine ganze Querwand war mit Kakteen und Schlingpflanzen behängt.

Der Salon war ein raffiniert verschachtelter Raum mit teuren Möbeln aus Leder, Teakholz und Stahl, Plüschteppichen am Boden und abstrakten Gemälden an den Wänden. Die riesigen Fensterwände, die auf die Terrasse hinausgingen, waren versenkbar und jetzt heruntergedreht.

Charlotte Münchmann sah ihnen lächelnd entgegen, als sie auf die Terrasse kamen.

„Oh, Ludwig! Guten Tag. Fein, daß Sie uns besuchen. Heinrich hat sich schon den ganzen Nachmittag nach Kräften gelangweilt.“

Münchmann protestierte lachend. Dann fragte er, was Rehberg zu trinken wünsche.

„Gib mir einen Whisky, Heinrich.“

„Mit Soda?“

„Ja, wenn du's gerade zur Hand hast.“

Während Rehberg sich an Charlottes Seite niederließ, streifte ein Hauch ihres herben Parfüms ihn. Sie sah mit ihren fünf- oder sechszwanzig Jahren blendend aus. Niemand hätte ihr einen dreißigjährigen Sohn zugetraut. Aber sie paßte nicht so recht zu Münchmann. Ihre Schönheit war ein wenig statuarisch, etwas überzüchtet - und das mußte einem Mann wie ihm natürlich manchmal auf die Nerven fallen. Immerhin galt ihre Ehe als glücklich. Sie war es nicht, wie Rehberg wußte. Aber sie war nicht unglücklich. Beide hatten sich an einen Zustand gewöhnt, der einerselbst nicht zu ändern, andererseits aber auch nicht unerträglich war.

Münchmann kam mit einem Bourbon-Soda zu ihnen zurück.

„Hier, Ludwig. Wer Sorgen hat, hat auch Likör.“

„Haben Sie Sorgen, Ludwig?“ fragte Charlotte lächelnd.

„Ja“, gab er zu.

„Frauengeschichten?“

Er warf ihr einen nachdenklichen Blick zu. Es kam oft vor, daß Charlotte im Gespräch mit ihm einen etwas koketten Ton anschlug, so, als sei sie einem Flirt mit ihm nicht abgeneigt.

„Ja, ich glaube beinahe, man könnte es so nennen“, sagte er in müdem Spott.

Als Rehberg sein Glas geleert hatte, gingen sie in Münchmanns Arbeitszimmer hinüber. Sie setzten sich, und Münchmann verschränkte erwartungsvoll die Arme über seinem massigen Leib. „So, nun leg mal los.“

Rehberg zögerte noch. Es fiel ihm entsetzlich schwer, einen anderen Menschen zum Mitwisser eines Geheimnisses zu machen, das immer nur seiner toten Frau und ihm gehört hatte. Aber wenn ihm irgend jemand einen Ausweg aus einer Klemme zeigen konnte, dann war es Münchmann mit seiner praktischen Leidenschaftslosigkeit.

„Heinrich, ich bitte dich - das, was ich dir jetzt sagen werde, muß unter uns bleiben“, bat er etwas hilflos.

„Hast du den Eindruck, daß ich zur Indiskretion neige?“ fragte Münchmann ironisch. Dann wurde er ernst. „Hast du was angestellt, Ludwig?“

Rehberg warf ihm einen kurzen Blick zu. Dann sagte er in jüher Entschlossenheit:

„Karin ist nicht meine richtige Tochter.“

Münchmanns Mund öffnete sich verblüfft.

„Sondern?“ fragte er.

„Ich hab' sie adoptiert. Als sie knapp drei war. Als wir damals aus Ost-Berlin herüber kamen, habe ich falsche Geburtspapiere für sie beschafft. Sie sollte niemals von ihrer wahren Herkunft erfahren.“

„Das ist strafbar“, sagte Münchmann. „Aber das ist - Moment mal... Ja, das ist doch längst verjährt. Du brauchst dir...“

„Wenn das mein einziges Problem wäre, dann wär' ich schon alleine damit fertig geworden“, entgegnete Rehberg ungeduldig. „Karin hat jetzt durch einen dummen Zufall alles herausbekommen. Sie ist gestern Abend auf dem Oktoberfest ihrer Schwester begegnet, und die beiden sehen sich anscheinend so verteuftelt ähnlich, daß sie...“

„Augenblick mal!“ unterbrach Münchmann ihn hellwach. „Sie hat also eine Schwester?“

„Ja, eine Zwillingsschwester.“

„Hast du von ihrer Existenz gewußt?“

„Natürlich hab' ich das. Sie waren ja beide in diesem Waisenhaus, aus dem wir Karin herausgeholt haben.“

„Weißt du was über ihre Eltern?“

„Die Mutter war irgendeine kleine Tänzerin. Sie war damals schon tot.“

„Und der Vater?“

„Unbekannt.“

„Pfui Deibel“, sagte Münchmann sehr verächtlich. „Was ist mit der anderen. Was macht sie?“

„Sie tritt in einem Todesfahrerunternehmen auf.“ In kurzen Zügen schilderte Rehberg ihm, was sich nach Karins Eröffnung gestern Abend zugetragen hatte.

„Na, das ist ja eine schöne Bescherung“, stellte Münchmann fest. „Aber ich verstehe deine Aufregung nicht ganz.“

„Karin ist völlig außer sich geraten“, gestand Rehberg bedrückt. „Wir hatten gestern und heute morgen zwei entsetzliche Auftritte, und sie hat mir die fürchterlichsten Dinge an den Kopf geworfen. Und... irgendwie verstehe ich das, Heinrich. Das muß doch ein grausamer Schock für sie gewesen sein. Sie ist so jung und... da wird ihr plötzlich der Boden unter den Füßen weggezogen. Ihr ganzes Weltbild gerät ins Wanken. Alles kippt auf einmal zusammen wie ein Kartenhaus... Ich hab' Mitleid mit ihr, Heinrich. Ich möchte ihr helfen. Aber sie erwartet etwas von mir, das ich ihr nicht geben kann. Sie ist da im Begriff, mit ihrer Kopflosigkeit Dinge zu tun, die sich tödsicher eines Tages gegen sie wenden würden. Das muß ich verhindern. Und der Teufel soll mich holen, wenn ich weiß, wie ich das anstellen soll!“

Münchmann kauerte wie ein brütender Buddha da. Seine Augen hatten einen glasigen Blick, seine Unterlippe hatte sich aufgestülpt. Er dachte nach. Nach einer halben Minute stand er auf, ging zu seinem Schreibtisch und holte sich von dort eine Zigarre, die er sorgfältig präparierte und dann anzündete.

„Sagtest du nicht, dieses Mädchen sei bei dem Unfall schwer verletzt worden?“ fragte er.

Rehberg nickte.

„Vielleicht stirbt sie“, sagte Münchmann ungerührt. „Das würde dein Problem mit einem Schlag lösen, nicht wahr?“

„Ich bin noch nicht so weit, daß ich einem Menschen den Tod wünsche, nur weil es mir in meinen Kram paßt“, versetzte Rehberg mit einer gewissen Schärfe.

„Davon redet ja auch keiner. Ob sie stirbt oder am Leben bleibt, wird kaum von deinen Wünschen abhängen.“

„Sie wird nicht sterben“, sagte Rehberg nervös. „So schlimm ist das nicht mit ihr. Sie wird in zwei, drei Wochen wieder auf den Beinen sein, und dann ist der Teufel los, wenn nicht bis dahin was geschieht. Karin ist fest entschlossen, sie zu uns zu holen. Sie soll mit uns leben.“

„Gib deinem Herzblättchen ruhig mal ein paar hinter die Ohren“, sagte Münchmann sarkastisch. „Damit sie begreift, wer der Herr in deinem Hause ist.“

(Fortsetzung folgt)